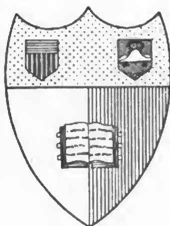
AUSGEWÄHLTE SCHRIFTEN DES LUCIAN

Lucian (of Samosata.), ...







AUSGEWÄHLTE

SCHRIFTEN DES LUCIAN.

ERKLÄRT

VON

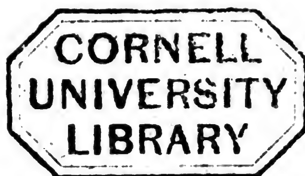
JULIUS SOMMERBRODT.

ERSTES BÄNDCHEN:

ÜBER LUCIANS LEBEN UND SCHRIFTEN. LUCIANS TRAUM
CHARON. TIMON.

ZWEITE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1872.



DER KONIGLICHEN UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

ZU

IHREM FUNFZIGJÄHRIGEN JUBILÄUM

IM OCTOBER 1860

GEWIDMET.

‚ME SOLVET VITULUS‘.
HOR. CARM. IV. 2, 54.

INHALT.

Erstes Bändchen.

Zweites Bändchen.

Drittes Bändchen.

VORWORT.

Im Vorwort zum zweiten Bändchen (1853) hatte ich die Absicht ausgesprochen, die Gründe, warum nach meiner Meinung Lucian auch in der Schule ein Platz gebühre, im ersten Bändchen zu erörtern. Seitdem habe ich meine Ansicht darüber bereits im dritten Bande (1857) angedeutet. Die weitere Ausführung derselben wird hoffentlich in der diesem Bändchen vorangeschickten allgemeinen Einleitung gefunden werden.

Ich würde mich freuen, wenn es mir gelungen wäre, etwas zum richtigen Verständniss und zur unbefangenen Würdigung eines Schriftstellers beigetragen zu haben, der mehr verunglimpft oder gepriesen, als sorgfältig gelesen zu werden pflegt, und bedaure nur, dass die der Einleitung gesteckten Grenzen, die ich ohnehin schon überschritten habe, es mir nicht gestatteten in manche wichtige Frage über Lucians Stellung zu seiner Zeit tiefer einzugehen.

Die vortrefflichen Handschriften der Marcusbibliothek, die ich zum dritten Bändchen noch vermisste, habe ich zu den hier erscheinenden drei Schriften neben der auch von mir selbst ver-

glichenen Görlitzer an Ort und Stelle benutzen können. Nähere Auskunft über ihre Beschaffenheit und ihren Werth ertheilt mein in den Rhein. Jahrbüchern 1859. 4. Heft erschienener Aufsatz „über die Lucianischen Handschriften der Marcusbibliothek zu Venedig“ *).

Posen, den 28. August 1860.

Julius Sommerbrodt.

ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

Ebenso überraschend als erfreulich war mir die Aufforderung der Verlagshandlung, eine neue Auflage dieses Bändchens vorzubereiten. Gern möchte ich daraus schliessen, dass die Abneigung der Schule gegen den früher so beliebten Schriftsteller im Abnehmen begriffen ist und meine in der zweiten Auflage des zweiten Bandes (1869 S. VIII) ausgesprochene Ansicht mehr und mehr Anhänger zu gewinnen anfängt. Ist ihm doch bereits gegenüber dem Verbannungsurtheil der Königsberger Directorenconferenz (im J. 1865) in der Directoren-Versammlung zu Posen (im J. 1870) ohne Widerspruch ein Platz in der Schullecture wieder zuerkannt worden.

*) Vgl. *Luciani Codicum Marcianorum lectiones ed. Julius Sommerbrodt.* Berolini apud Weidmannos MDCCCLXI und *Lucianea* von Jul. Sommerbrodt. Leipzig. B. G. Teubnersche Buchhandlung 1872.

An dem Lebensbilde Lucians habe ich Einzelnes zu vervollständigen, Weniges zu verändern gehabt. Wiederholte sorgfältige Durchmusterung sämmtlicher Schriften hat mich in dem Zeitraume, der zwischen diesen beiden Auflagen liegt, in meinem Urtheil bestärkt und befestigt. Nur über die Echtheit oder Unechtheit einer und der andern Schrift ist mir hier und da ein neuer Zweifel aufgestiegen und die Schwierigkeiten, Lucians Eigenthum sicher zu stellen, mehr aber noch, die einzelnen Schriften der Zeit nach zu ordnen, sind mir noch grösser erschienen als früher. Um so mehr bleibt zu wünschen, dass das Beispiel von Fritzsche, Guttentag und Rohde, die zweifelhaften Schriften einer gründlichen Untersuchung zu unterwerfen, recht viel Nachfolge finden möge.

Zur Feststellung des Textes sind ausser den in der ersten Auflage benutzten Handschriften noch Cod. Vat. 87 und 90 zu der Schrift *περὶ τοῦ ἐνυπνίου* durch die Gefälligkeit des Herrn Dr. Kruse zu Rom für mich verglichen worden. Zum Charon hat Herr Professor Dr. Fritzsche in alter bewährter Freundschaft seine Collation des Cod. Vat. 87 mir mitgetheilt, wofür ich ihm auch an dieser Stelle aufrichtigst danke. Die Vergleichung dieser Handschrift war mir um so wichtiger, je weniger es zweifelhaft zu sein scheint, dass gerade sie nebst dem Wiener Cod. B., sowie trotz mancher Nachlässigkeiten Cod. Marcianus 436 als die mustergültigsten der bis jetzt bekannten anzusehen sind.

Möge die Ueberzeugung von der culturgeschichtlichen Wichtigkeit, die Lucian am Scheidepunkte der heidnischen und christlichen Welt zukommt, immer eindringlicher sich geltend

machen! Die Auswahl der drei Bändchen dieser Ausgabe ist darauf bedacht gewesen, in fast alle Gebiete des Lebens seiner Zeit einen Blick zu eröffnen.

Kiel, den 15. Juni 1872.

Julius Sommerbrodt.

ALLGEMEINE EINLEITUNG.

Was wir von Lucian wissen, dessen Lebenszeit etwa von 120—200 n. Chr. fällt, dessen Blüthe mithin dem Zeitalter der Antonine angehört, beschränkt sich fast ausschliesslich auf die wenigen Mittheilungen, die er selbst nur beiläufig in seinen eignen Schriften macht.

Seine Zeitgenossen, namentlich Philostratus, von dem wir Lebensbeschreibungen der Sophisten besitzen, scheinen von ihm geschwiegen zu haben, weil er sie überragte. Die nächstfolgenden Jahrhunderte vermieden jede Berührung mit ihm in der irrthümlichen Meinung, dass er ein Feind des Christenthums gewesen sei, und die wenigen Angaben, die wir von dieser Seite besitzen*), sind in Folge dieses Vorurtheiles durchaus oberflächlich, ungenau und deshalb mit grosser Vorsicht zu benutzen.

Um sicher zu gehen, ist es das Gerathenste ganz Lucians eigner Führung sich anzuvertrauen; selbst auf die Gefahr, minder reiche Ausbeute zu gewinnen, Alles auszuschliessen, dessen Echtheit nicht vollständig begründet ist, und nur die Schriften Lucians zu benutzen, die unzweifelhaft sein Eigenthum sind, wenn gleich auch hierin Wahrheit und Dichtung oft genug in einanderlaufen.

---

*) Suid. v *Λουκιανὸς, Σαμοσατεὺς ὁ ἐπικληθεὶς βλάσφημος ἢ δύσφημος, ὅτι ἐν τοῖς διαλόγοις αὐτοῦ γελοῖα εἶναι καὶ τὰ περὶ τῶν θείων εἰρημένα ὑποτίθεται. γέγονε δὲ ἐπὶ τοῦ Καίσαρος Τραϊανοῦ καὶ ἐπέκεινα. ἦν δὲ οὗτος τὸ πρὶν δικηγόρος ἐν Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας. δυσπραγήσας δ᾽ ἐν τούτῳ ἐπὶ τὸ λογογραφεῖν ἐπετράπη, καὶ γέγραπται αὐτῷ ἄπειρα. τελευτῆσαι δὲ αὐτὸν λόγος ὑπὸ κυνῶν, ἐπεὶ κατὰ τῆς ἀληθείας ἐλύττησεν. εἰς γὰρ τὸν Περεγρίνου βίον καθάπτεται τοῦ Χριστιανισμοῦ, καὶ αὐτὸν βλασφημεῖ τὸν Χριστὸν ὁ παμμίαρος. διὸ καὶ τῆς λύττης ποινὰς ἀρκούσας ἐν τῷ παρόντι δέδωκεν· ἐν δὲ τῷ μέλλοντι κληρονόμος τοῦ αἰωνίου πυρὸς μετὰ Σατανοῦ γενήσεται.*

Unter diesen letzteren Schriften enthalten vorzugsweise der Traum (*περὶ τοῦ ἐνυπνίου ἤτοι βίος Λουκιανοῦ*), Hermotimus, die Apologie (*ἀπολογία περὶ τῶν ἐπὶ μισθῷ συνόντων*) und der doppelt Angeklagte (*δὶς κατηγορούμενος*) Näheres über Lucians Lebensumstände und geistige Entwickelung.

Lucian, geboren zu Samosata, der Hauptstadt der Syrischen Landschaft Commagene am Euphrat, zeigte von früher Kindheit an gute Anlagen. Die ärmlichen Verhältnisse seiner Eltern veranlassten diese jedoch, ihn einem Oheim mütterlicher Seite, der Steinmetz und Bildhauer war, in die Lehre zu geben, damit er möglichst bald seinen Unterhalt sich selbst erwerben könnte. Aber seine ersten Arbeitsversuche misslangen, eine Steinplatte zerbrach unter seinen Händen, und da der Oheim ihn dafür mit Schlägen strafte, so entlief er und kehrte zu seinen Eltern zurück. Ein Traum, der ihm den Ruhm und die Herrlichkeit des Redners in glänzenden Farben zeigte, bildete den Wendepunkt seines Lebens. Er widmete sich von nun an den wissenschaftlichen Studien und namentlich der Beredsamkeit, die zu der Zeit den Mittel- und Brennpunkt aller Gebiete der höheren Bildung ausmachte.

Wo er zuerst den Studien obgelegen, ist nicht bekannt. Möglich, dass er zuvörderst in Syrien geblieben und dass hierauf die Bemerkung des Suidas sich bezieht, welcher ihn als Processanwalt seine ersten Jahre in Antiochia zubringen lässt. Lucian selbst giebt darüber keine genaue Auskunft; was er uns aber in seinem meisterhaften Dialoge „der doppelt Angeklagte (*δὶς κατηγορούμενος*)" über seine Fortbildung mittheilt, spricht eher dagegen als dafür. Hier wird Lucian von der Rhetorik vor Gericht gezogen. Er wird des Treubruchs angeklagt*). Zur Begründung ihrer Anklage erzählt sie, wie sie ihn in früher Jugend (*κομιδῇ μειράκιον*) arm und rathlos in Jonien — wo Ephesus und Smyrna die Hauptsammelplätze der Studirenden waren — vorgefunden, sich seiner angenommen und unentgeldlich dem unbekannten verlassenen Jüngling, der kaum das Barbarengewand abgelegt, ihre

*) Bis accus. c. 27. *ἐγὼ γὰρ — τουτονὶ κομιδῇ μειράκιον ὄντα βάρβαρον ἔτι τὴν φωνὴν καὶ μονονουχὶ κάνδυν ἐνδεδυκότα ἐς τὸν Ἀσσύριον τρόπον περὶ τὴν Ἰωνίαν εὑροῦσα πλαζόμενον ἔτι καὶ ὅ τι χρήσαιτο αὑτῷ οὐκ εἰδότα παραλαβοῦσα ἐπαίδευσα.* — *μειράκιον iuvenis* kann freilich den Zeitraum vom 20.—30. Lebensjahre umfassen.

Künste gelehrt habe. Darauf habe sie ihn zu ihren Stammgenossen geführt und ihm volles Bürgerrecht bei den Griechen verschafft. In glücklicher Ehe mit ihm verbunden sei sie ihm überallhin durch Jonien, Griechenland, nach Italien bis nach Gallien gefolgt. Und nicht bloss Ehre und Ruhm, sondern auch Vermögen sei ihm durch sie zu Theil geworden (Vgl. Apolog. c. 15). Dann aber, fährt sie fort (c. 28), ist er hochmüthig geworden, hat mich vernachlässigt, ja ganz von mir sich gewendet und seine Liebe auf den bärtigen Dialog, der ein Sohn der Philosophie zu sein vorgebe, übertragen. Anstatt wie sonst durch den freien Strom der Rede den lauten Beifallsruf der Menge zu gewinnen, gefällt er sich jetzt in kurzen, zerstückten Sätzen in Frage und Antwort, die ihm höchstens bei Einzelnen ein Lächeln und billigendes Kopfnicken einbringen. Danach steht jetzt sein Sinn, mich aber verachtet er, obgleich er selbst mit dem Dialog, wie es heisst, keinen Frieden hält. Deshalb fordere ich ihn zur Verantwortung und klage gegen ihn wegen schlechter Behandlung (*κάκωσις*) und Treubruch.

Lucian erkennt in seiner Entgegnung alle Wohlthaten an, die ihm von der Rhetorik zu Theil geworden, macht aber zu seiner Vertheidigung die zunehmende Koketterie der Rhetorik geltend. Mehr und mehr der sittigen Einfachheit und dem edlen Anstand der Demosthenischen Blüthezeit entfremdet habe sie zu buhlerischen Toilettenkünsten ihre Zuflucht genommen und dem Ersten Besten schamlos sich preisgegeben. Deshalb habe er sie verlassen, aber anstatt selbst, wozu er vollberechtigt gewesen, auf Treubruch zu klagen, beim benachbarten Dialog in der Stille Aufnahme gesucht und gefunden. Ganz abgesehen davon sei es ihm in einem Alter von fast vierzig Jahren wohlanständiger erschienen, das wirre Treiben der Processe zu meiden, den Prunkreden, jenen Anklagen der Tyrannen, dem Lobe grosser Männer und was sonst die gewöhnlichen Gegenstände der Declamation sind, zu entsagen und zurückgezogen von dem Beifall der Menge in der Akademie oder im Lyceum des ruhigen Gesprächs mit dem Dialog sich zu erfreuen *).

Die Richter sprechen Lucian von der Anklage der Rhetorik

---

*) c. 32. — *Καλῶς εἶχέ μοι ἀνδρὶ ἤδη τετταράκοντα ἔτη σχεδὸν γεγονότι θορύβων μὲν ἐκείνων καὶ δικῶν ἀπηλλάχθαι καὶ τοὺς ἄνδρας τοὺς δικαστὰς ἀτρεμεῖν ἐᾶν, τυράννων κατηγορίας καὶ ἀριστέων ἐπαίνους ἐκφυγόντα, ἐς δὲ τὴν Ἀκαδημίαν ἢ ἐς τὸ Λύκειον ἐλθόντα τῷ βελτίστῳ τούτῳ Διαλόγῳ συμπεριπατεῖν ἠρέμα διαλεγομένον τῶν ἐπαίνων καὶ κρότων οὐ δεόμενον.*

frei. Nun aber erhebt sich auch der Dialog gegen ihn (c. 33). Von alter Zeit her gewohnt, sagt der Dialog, in ernster Weise über ernste Gegenstände, über Gott, über die Natur der Dinge, über das Weltall zu sprechen und in höheren Regionen sich zu bewegen, sei er von Lucian auf die Erde herabgezogen worden. Statt der würdigen, tragischen Maske hat er mir eine komische aufgedrungen und den fremdartigen Charakter des Eupolis, Aristophanes und Menippus mir aufgeprägt. So ist mein Wesen zu einer Zwittergestalt geworden, ein wahrer Hippocentaur in dieser unseligen Mischung von Scherz und Ernst, von Prosa und Poesie.

Diesen Vorwurf hatte Lucian nicht erwartet — einen Vorwurf vom Dialog, den er von seinem finsteren mürrischen Wesen befreit, dem er frisches Leben eingehaucht und gefällige Anmuth verliehen, so dass er bei den Menschen, die seine Spitzfindigkeit sonst wie die Stacheln des Igels scheuten, jetzt gern gesehen und willkommen ist! Das wenigstens wird er nicht sagen können — so schliesst Lucian seine Vertheidigung voll Selbstgefühl — dass ich, obgleich ein Barbar, seines hellenischen Gewandes ihn beraubt und ein Barbarenkleid ihm dafür gegeben hätte.

Mit dem 40ten *) Jahre gingen also Lucians Lehr- und Wanderjahre, in welchen er ganz der Rhetorik, theils als Rechtsanwalt **), theils in allen Theilen der Schau-Beredsamkeit sich gewidmet hatte, zu Ende. Nachdem er in die Heimath, die er arm und unbekannt verlassen hatte, zurückgekehrt war und seinen Landsleuten im Glanz seines Reichthums (Apolog. c. 15) und seines Ruhmes sich gezeigt hatte, lebt er nun grösstentheils, wie es scheint, mit den Seinigen ***) in Athen. Zuerst in eifriger Beschäftigung mit der Philosophie †) wandte er bald auch ihr den Rücken wie vorher der Rhetorik und setzte seinen ganzen Fleiss in die Vollendung der von ihm erfundenên neuen Kunstform, des satirischen Dialogs, durch welchen er Plato mit Aristophanes vereinigen, den Ernst der

*) Bis acc. c. 32.

**) c. 32. *Κακῶς εἶχέ μοι — τοὺς ἄνδρας τοὺς δικαστὰς ἀτρεμεῖν ἐᾶν.* Piscat. c. 25. *ῥήτωρ γάρ τις, ὥς φησιν, ὤν, ἀπολιπὼν τὰ δικαστήρια καὶ τὰς ἐν ἐκείνοις εὐδοκιμήσεις.* Somn. c. 17. *μεταξὺ δὲ λέγοντος, Ἡράκλεις, ἔφη τις, ὡς μακρὸν τὸ ἐνύπνιον καὶ δικανικόν.*

***) Alexander c. 56.

†) Hermot. c. 13. Einleitung zum Icaromenippus und Icar. c. 5.

Philosophie und den Scherz der Komödie verbinden wollte*).

In seinem höheren Alter sehen wir ihn noch einmal, sei es dass seine Vermögensverhältnisse ihn dazu nöthigten, sei es dass er seinen satirischen Dialogen grössere Verbreitung verschaffen wollte, den Wanderstab**) ergreifen, noch einmal in früherer Weise durch Declamation und Vorlesung seiner Schriften um den Beifall des Publikums werben, bis er endlich in Aegypten in einem einträglichen öffentlichen Amte***) — als Vorstand eines Gerichts — hochbetagt die gewünschte Ruhe findet. Ob es ihm gelungen ist, ein höheres Verwaltungsamt zu erreichen, wozu er sich Hoffnung machte, wissen wir nicht. Dass er unter Commodus gestorben, unterliegt keinem Zweifel. Aber über Art und Ort seines Todes ist uns nichts überliefert; denn die von Suidas berichtete Sage, dass er von Hunden zerrissen worden sei, ist natürlich eine müssige Erfindung, deren Veranlassung wir später zu erörtern haben werden.

---

*) Prometheus es in verbis c. 7. *δέδια — μὴ αὖθις ὅμοιόν τι τῷ Προμηθεῖ τῷ σῷ πεποιηκὼς φαίνωμαι τὸ θῆλυ τῷ ἄῤῥενι ἐγκαταμίξας καὶ δι᾽ αὐτὸ δίκην ὑπόσχω· μᾶλλον δὲ μὴ καὶ ἄλλο τι τοιοῦτος φανείην ἐξαπατῶν ἴσως τοὺς ἀκούοντας καὶ ὀστᾶ παραθεὶς αὐτοῖς κεκαλυμμένα τῇ πιμελῇ, γέλωτα κωμικὸν ὑπὸ σεμνότητι φιλοσόφῳ· τὸ γὰρ τῆς κλεπτικῆς — καὶ γὰρ κλεπτικῆς ὁ θεός — ἄπαγε· τοῦτο μόνον οὐκ ἂν εἴποις ἐνεῖναι τοῖς ἡμετέροις· ἢ παρὰ τοῦ γὰρ ἂν ἐκλέπτομεν; εἰ μὴ ἄρα τις ἐμὲ διέλαθε τοιούτους πιτυοκάμπτας καὶ τραγελάφους καὶ αὐτὸς συντεθεικώς.*

**) S. Bacchus c 5. Hercules c. 7. 8. S. pro lapsu inter salut. c. 1.

***) Apolog. pro mercede cond. c. 1. *μονονουχὶ τὸν ἕτερον πόδα ἐν τῷ πορθμείῳ ἔχοντα.* c. 12. *τουτὶ δέ, ὦ ἑταῖρε, τὸ ἡμέτερον πρᾶγμα παντάπασιν ἑτεροῖόν ἐστιν, εἴ γε τὰ μὲν οἴκοι ἰσότιμοι ἡμῖν, δημοσίᾳ δὲ τῆς μεγίστης ἀρχῆς κοινωνοῦμεν καὶ τὸ μέρος συνδιαπράττομεν. ἔγωγ᾽ οὖν, εἰ σκέψαιο, δόξαιμ᾽ ἂν σοι οὐ τὸ σμικρότατον τῆς Αἰγυπτίας ταύτης ἀρχῆς ἐγκεχειρίσθαι, τὰς δίκας εἰσάγειν καὶ τάξιν αὐταῖς τὴν προσήκουσαν ἐπιτιθέναι* — er war also eine Art Gerichtsdirector — *καὶ τῶν πραττομένων καὶ λεγομένων ἁπαξαπάντων ὑπομνήματα γράφεσθαι καὶ τάς τε ῥητορείας τῶν δικαιολογούντων ῥυθμίζειν καὶ τὰς τοῦ ἄρχοντος γνώσεις πρὸς τὸ σαφέστατον ἅμα καὶ ἀκριβέστατον σὺν πίστει τῇ μεγίστῃ διαφυλάττειν καὶ παραδιδόναι δημοσίᾳ πρὸς τὸν ἀεὶ χρόνον ἀποκεισομένας καὶ ὁ μισθὸς οὐκ ἰδιωτικός, ἀλλὰ παρὰ τοῦ βασιλέως, οὐ σμικρὸς οὐδὲ οὗτος, ἀλλὰ πολυτάλαντος· καὶ τὰ μετὰ ταῦτα δὲ οὐ φαῦλαι ἐλπίδες εἰ τὰ εἰκότα γίγνοιτο, ἀλλ᾽ ἔθνος ἐπιτραπῆναι ἢ τινας ἄλλας πράξεις βασιλικάς.*

Es ist schwer, an diesem schwachen Faden durch das Labyrinth des reichen Lebens, das uns aus Lucians Schriften entgegentritt, sich zurechtzufinden. Unzählige haben sich darin verirrt; fast über keinen einzigen anderen Schriftsteller gehen daher die Urtheile weiter auseinander als über ihn. Die Schwierigkeit liegt zuvörderst in der grossen Mannigfaltigkeit des Stoffes, die uns geboten wird. Dazu kommt, dass die zahlreichen Schriften, die wir von Lucian' besitzen, nicht bloss die Frucht des reifen Mannesalters sind, sondern über einen Abschnitt von mindestens vierzig Lebensjahren sich verbreiten. Ferner haben wir es mit einem Manne zu thun, der eben so genial als unermüdlich thätig und strebsam fast mit jedem Jahrzehnt in proteusartiger Wandelung eine neue Gestalt zeigt, so dass, wenn wir eben glauben sein wahres Ebenbild erkannt und erfasst zu haben, unter den Händen seine Physiognomie sich plötzlich verändert. Nicht ohne Bedeutung ist auch der Umstand, dass er ein geborner Syrer selbst der attischen Sprache sich erst bemächtigen musste, dass er bei seiner Elasticität leicht den Eindruck des Schriftstellers annahm, mit dem er sich gerade beschäftigte, und erst nach und nach zu einem eignen und festen Stil von hoher Schönheit und Vollendung gelangte. Endlich darf nicht unbeachtet bleiben, dass er bisweilen selbst des fehlerhaften Stils Anderer, die er verspotten will, sich bedient und den Verirrungen einzelner Litteraturzweige in der Weise entgegentritt, dass er sie in einem carikirten Spiegelbilde parodirt.

Alles dies erschwert wie die Beurtheilung seines Charakters so zugleich die vor allen Dingen nothwendige Scheidung des Echten und Unechten unter seinen Werken, ohne welche wir kaum einen sichern Schritt vorwärts thun können.

Wer nach einer und derselben Elle alle seine Schriften messen, und was diesem Maassstabe sich nicht fügt, verwerfen wollte, würde nicht viel von Lucian übrig behalten. Altes und Neues steht bisweilen in entschiedenem Widerspruche, ohne sich gegenseitig als Werk eines und desselben Schriftstellers auszuschliessen. Bei der grossen Empfänglichkeit seines Wesens, mit der er jedem Einflusse sich öffnete, musste er mehr als irgend ein Anderer das Gepräge seiner Zeit annehmen. Bei seiner rastlosen Fortentwickelung musste es ihm mehr als irgend einem Anderen gelingen, diese

Einwirkung allmählich zu überwinden und in sich fester, freier und selbständiger zu werden.

Es gilt allen diesen Erscheinungen gerecht zu werden und inmitten dieser mannigfaltigen Formen und Gestalten den Kern aufzufinden, der unter den verschiedenen Umhüllungen allmählich sich zu der Reife ausgebildet hat, wie wir sie in den Dialogen wahrnehmen, die nachweisbar in sein vollkräftiges Mannesalter gehören und von ihm selbst zu wiederholten Malen als die Schöpfungen erwähnt werden, auf welche er nach Inhalt und Form besonderen Werth legt.

Die früheren Jahrhunderte haben die Grösse dieser kritischen Aufgabe entweder nicht erkannt, oder ihre Lösung gescheut. An einzelnen Schriften hat man sich wohl versucht, wie Gesner am Philopatris, Keiner aber hat es unternommen, einen Kanon des Echten aufzustellen und die Schriften nach der Zeitfolge zu ordnen. Erst in den vier letzten Jahrzehnten ist man auf diese Fragen näher eingegangen. F. V. Fritzsche, dem das Lob gebührt, eine neue Aera für die Kritik Lucians begonnen zu haben, K. F. Hermann, Preller, Mees, Planck, haben ausser anderen Verdiensten um Lucian, die sie mit K. G. Jacob theilen, auch in diesem Punkte theils für einzelne, theils für alle Schriften Lucians Anerkennenswerthes geleistet; in neuester Zeit endlich haben I. Bekker*) und nach ihm W. Dindorf**) in ihren Ausgaben eine vollständige Sonderung von Lucians Eigenthum unternommen, ohne sich jedoch über die Gründe, die sie dabei geleitet, auszusprechen.

Indem auch ich im Folgenden einen ähnlichen Versuch mache, hege ich nicht den Anspruch, die Sache zum Abschluss gebracht zu haben. Da aber meine Untersuchung ganz unabhängig von den früheren geführt ist, so hat das Ergebniss derselben wenigstens den Nutzen, bei Uebereinstimmung mit den Vorgängern zu ihrem Gewichte der Entscheidung noch einen Gran hinzuzufügen, bei abweichender Meinung zu erneuter Prüfung anzuregen. Eine ins Einzelne gehende Begründung wie sie seitdem Guttentag am Toxaris, Knaut und namentlich Rohde am Lucius mit Glück versucht haben, ist auch hier nicht an der Stelle. Das aber glaube ich wenigstens vorausschicken zu müssen, dass ich in Uebereinstimmung mit dem vorher Gesagten mich veranlasst gesehen habe, nicht

---

*) Lucianus ab J. Bekkero recognitus. vol. I. p. V ff.

**) Luciani opera ed. G. Dindorf. vol. III. p. 387 ff.

Alles, was spitzfindig, einseitig, übertrieben, nach gewöhnlicher Sophistenart, selbst nicht Alles, was lüstern, unrein und unsittlich ist, ihm abzusprechen — denn mit allem Diesem stand er unter dem Einflusse der Zeit, dem er sich erst nach und nach entziehen konnte, — wohl aber Alles, was ohne Anschaulichkeit und Lebendigkeit, ohne Schärfe und Klarheit, ohne Witz und Salz, Alles was im Ausdruck ungelenk, unverbunden, unrhythmisch ist; wobei ich als charakteristisches Kennzeichen seines Wesens eine unversiegliche Lust zu fabuliren festhalte und ein mit praktischem Sinn verbundenes rastloses Streben nach Wahrheit und Einfachheit, Gesundheit und Anmuth.

Denn wie scharfer Verstand und schöpferische Phantasie in seltner Mischung in ihm vereinigt waren, so genügte es ihm nicht, alle Kreise des Lebens mit kritischem Auge zu betrachten und zu durchmustern, es drängte ihn unablässig dem Gegenstande seines Scherzes und Spottes in immer neuen frischen lebenswarmen Bildern selbst treffenden Ausdruck und plastische Gestalt zu geben. So wandeln wir unter seinen Werken wie unter leibhaftigen Menschen, und sein redseliger Mund begleitet uns mit dem unerschöpflichen Quell seiner reichen Kenntnisse auf fast allen Gebieten des Wissens von Saal zu Saal, von Gemälde zu Gemälde, ohne dass wir müde werden ihm zuzusehen und zuzuhören, selbst wo wir eingestehen müssen, dass mancher Zug der Wirklichkeit durch seine Darstellung verwischt, mancher zu scharf hervorgehoben ist. Während wir daher, ganz abgesehen von sprachlichen Bedenken, uns nicht entschliessen können trockne Aufzählungen, wie in den *μακρόβιοι*, geschmacklose Ansprachen wie die über die Dipsaden (*περὶ τῶν διψάδων*), langweilige Erörterungen über die Verwerflichkeit der Verläumdung (*περὶ τοῦ μὴ ῥᾳδίως πιστεύειν διαβολῇ*), schwerfällige Weitschweifigkeit wie im „Hesiod" (*διάλεξις πρὸς Ἡσίοδον*), in der Abhandlung über das Haus (*περὶ τοῦ οἴκου*), im Hippias (*Ἱππίας ἢ βαλανεῖον*), stümperhafte Charakteristik wie die des Demonax, einem Geiste wie Lucian zuzuschreiben, werden Schriften wie die „Bilder" (*εἰκόνες*) und „für die Bilder" (*ὑπὲρ τῶν εἰκόνων*) und die *ἔρωτες*, ja selbst der Esel (*Λούκιος ἢ ὄνος*) trotz des mehrfachen Anstosses, den sie in sittlicher Hinsicht geben, Anspruch auf Echtheit behaupten.

---

*) Lucianus ab J. Bekkero recognitus. vol. I. p. V ff.
**) Luciani opera ed. G. Dindorf. vol. III. p. 387 ff.

Nach diesen Gesichtspunkten scheide ich als fremdes Eigenthum von den 82 Schriften, welche Lucian zugeschrieben werden, folgende aus: 1. *ἀλκυὼν ἢ περὶ μεταμορφώσεως*. 2. *περὶ θυσιῶν*. 3. *Σκύθης ἢ πρόξενος*. 4. *ἀποκηρυττόμενος*. 5. *περὶ ἀστρολογίης*. 6. *Δημώνακτος βίος*. 7. *Τόξαρις ἢ φιλία*. 8. *περὶ πένθους*. 9. *Ἱππίας ἢ βαλανεῖον*. 10. *περὶ τοῦ ἠλέκτρου ἢ τῶν κύκνων*. 11. *περὶ τοῦ μὴ ῥᾳδίως πιστεύειν διαβολῇ*. 12. *περὶ τοῦ οἴκου*. 13. *μακρόβιοι*. 14. *πατρίδος ἐγκώμιον*. 15. *περὶ τῶν διψάδων*. 16. *διάλεξις πρὸς Ἡσίοδον*. 17. *περὶ τῆς Συρίης θεοῦ*. 18. *Δημοσθένους ἐγκώμιον*. 19. *φιλόπατρις ἢ διδασκόμενος*. 20. *Χαρίδημος ἢ περὶ κάλλους*. 21. *Νέρων ἢ περὶ τῆς ὀρυχῆς τοῦ Ἰσθμοῦ*. 22. *ἐπιγράμματα*.

Bekker stimmt in Bezug auf 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 13, 14, 17, 18, 19, 20, 21, 22 hiermit überein, schliesst dagegen aus der Zahl der als unecht bezeichneten aus: 3. *Σκύθης*. 9. *Ἱππίας*. 10. *περὶ τοῦ ἠλέκτρου*. 12. *περὶ τοῦ οἴκου*. 15. *περὶ τῶν διψάδων*. 16. *πρὸς Ἡσίοδον*, während er noch folgende als unecht verwirft: 1. *Νιγρῖνος*. 2. *ἔρωτες*. 3. *εἰκόνες*. 4. *ὑπὲρ τῶν εἰκόνων*. 5. *περὶ ὀρχήσεως*. 6. *Λεξιφάνης*. 7. *Λούκιος ἢ ὄνος*. 8. *περὶ παρασίτου ἤτοι ὅτι τέχνη ἡ παρασιτική*. 9. *κυνικός*. 10. *ψευδοσοφιστὴς ἢ σολοικιστής*. 11. *τραγῳδοποδάγρα*. 12. *Ὠκύπους*, im Ganzen 28.

W. Dindorf erklärt folgende 11 für unecht: *ἀλκυὼν* (mit mir und Bekker). *περὶ ἀστρολογίης* (mit mir und Bekker). *ἔρωτες* (mit Bekker). *Λούκιος* (mit Bekker). *μακρόβιοι* (mit mir und Bekker). *περὶ τῆς Συρίης θεοῦ* (mit mir und Bekker). *Δημοσθένους ἐγκώμιον* (mit mir und Bekker), *φιλόπατρις* (mit mir und Bekker). *Χαρίδημος* (mit mir und Bekker). *τραγῳδοποδάγρα* (mit Bekker). *Ὠκύπους* (mit Bekker.) Mithin besteht hinsichtlich 7 unechter und 48 echter Schriften Meinungseinheit zwischen Dindorf, Bekker und mir.

Was die chronologische Ordnung der zurückbleibenden betrifft, so verzichte ich darauf, eine bestimmte Reihenfolge aller einzelnen Schriften festzusetzen, begnüge mich vielmehr, sie in einzelnen Gruppen nach der Eintheilung zusammenzustellen, die uns der vorausgeschickte kurze Lebensabriss an die Hand giebt:

I. Periode. Schriften der Lehr- und Wanderjahre Lucians als Rhetor.

Ansprachen (προλαλιαί), Prunkreden, Lobreden *).

Ἡρόδοτος ἢ Ἀετίων. Ἁρμονίδης. ὁ τυραννοκτόνος. Φάλαρις πρῶτος. Φάλαρις δεύτερος. Ζεῦξις ἢ Ἀντίοχος. δίκη φωνηέντων. μυίας ἐγκώμιον. ψευδολογιστὴς ἢ περὶ τῆς ἀποφράδος κατὰ Τιμάρχου.

II. Periode. Schriften der Uebergangsperiode. Beschäftigung mit der Philosophie.

Abhandlungen. Anfänge des satirischen Dialogs**).

περὶ τοῦ ἐνυπνίου ἤτοι βίος Λουκιανοῦ. Ἀνάχαρσις. Φιλοψευδὴς ἢ ἀπιστῶν. περὶ παρασίτου. περὶ ὀρχήσεως. ῥητόρων διδάσκαλος. Λεξιφάνης. πρὸς τὸν ἀπαίδευτον καὶ πολλὰ βιβλία ὠνούμενον. πῶς δεῖ ἱστορίαν συγγράφειν. ἀληθοῦς ἱστορίας I. II. Λούκιος ἢ ὄνος. Νιγρῖνος ἢ περὶ φιλοσόφου ἤθους. Ἑρμότιμος ἢ περὶ αἱρέσεων. ἔρωτες. εἰκόνες. ὑπὲρ εἰκόνων. θεῶν διάλογοι. ἐνάλιοι διάλογοι. ἑταιρικοὶ διάλογοι. Προμηθεὺς ἢ Καύκασος. κατάπλους ἢ τύραννος. κυνικός. νεκρικοὶ διάλογοι. Μένιππος ἢ νεκυομαντεία. Ἰκαρομένιππος.

III. Periode. Schriften der künstlerischen Reife. Ausbildung des satirischen Dialogs***).

Ἀλέξανδρος ἢ ψευδόμαντις. περὶ τῆς Περεγρίνου τελευτῆς. περὶ τῶν ἐπὶ μισθῷ συνόντων. δὶς κατηγορούμενος. Χάρων. Τίμων. βίων πρᾶσις. ἁλιεὺς ἢ ἀναβιοῦντες. ὄνειρος ἢ ἀλεκτρυών. πλοῖον ἢ εὐχαί. εὐνοῦχος. δραπέται. συμπόσιον ἢ Λαπίθαι. Κρονιακά (τὰ πρὸς Κρόνον. Κρονοσόλων. ἐπιστολαὶ Κρονικαί). θεῶν ἐκκλησία. Ζεὺς ἐλεγχόμενος. Ζεὺς τραγῳδός.

---

*) Grosse Mannichfaltigkeit des Stoffes ohne scharf hervortretende Richtung auf ein bestimmtes Ziel; unverkennbares Ringen mit der Form; der Ausdruck noch ohne eignes Gepräge.

**) Wider die Entartung in Wissenschaft und Kunst; entschiedenere Richtung auf das praktische Leben. Stil nach den besten Vorbildern des Alterthums geschult, zum Theil noch schwankend aber von merklich zunehmender Selbständigkeit, Anmuth, Frische und Reinheit.

***) Das Leben des Menschen; seine Thorheiten und Verirrungen. Schöpferische Beherrschung der Sprache und künstlerische Ausbildung des Rhythmus.

Anhang. Schriften des hohen Alters.

προλαλιὰ ὁ Διόνυσος. προλαλιὰ ὁ Ἡρακλῆς. πρὸς τὸν εἰπόντα Προμηθεὺς εἶ ἐν λόγοις. ψευδοσοφιστὴς ἢ σολοικιστής. ὑπὲρ τοῦ ἐν τῇ προσαγορεύσει πταίσματος. ἀπολογία. τραγῳδοποδάγρα. ὠκύπους.

Nach diesen Vorbereitungen ist es nun gestattet, auf Inhalt und Form der Schriften näher einzugehen, um daraus ein möglichst vollständiges und getreues Bild von Lucians Eigenthümlichkeit und Stellung zu seiner Zeit zu gewinnen.

Um zunächst die überaus grosse Mannigfaltigkeit zu begreifen, ist es nothwendig, den Zustand der damaligen Beredsamkeit zu beleuchten. Unter den drei Hauptgattungen der Beredsamkeit, die man in Bezug auf Veranlassung und Ziel der Reden unterscheidet, der Staatsrede (συμβουλευτικόν, im Rath und vor dem Volke), der gerichtlichen Rede (δικανικόν) und der Prunkrede (ἐπιδεικτικόν) war nur noch die dritte Gegenstand besonderer Sorgfalt. Die politische Rede war mit der Stimme des Volkes zugleich verstummt. Die gerichtliche Rede wurde zwar nach Maassgabe des Bedürfnisses geübt, hatte aber auch ihre ehemalige Bedeutung verloren, seitdem das öffentliche Leben nur ein Schattenbild des früheren geworden war. So blieb nur die Gattung übrig, die lediglich auf das augenblickliche Vergnügen und Ergötzen berechnet nichts Höheres als den Beifall der Zuhörer erstrebte.

Lucians Leben fiel in die Zeit, wo Rhetoren und Sophisten — dies war der gebräuchliche Name für diejenigen, welche sich dieser Gattung der Beredsamkeit widmeten — in hohen Ehren standen. In seiner Jugend war Herodes Atticus aus Marathon ein in Aller Munde gefeierter Redner. Unter den Antoninen wurden öffentliche Lehrstühle der Beredsamkeit in Rom und Athen gegründet. In allen besuchteren Städten hatten Sophisten eigne Rhetorschulen, durchwanderten die Länder, stellten Wettkämpfe an*) und hielten öffentliche Vorträge bei den grossen Festen.

Ein Blick in die Verzeichnisse der Reden zeigt, welcher Art die Gegenstände waren, die man in diesen Prunkdar-

*) Philostratus Vitae Soph. I. 24 unterscheidet ἀγῶνες νομικοί Reden in erdichteten Rechtshändeln oder μελέται im engeren Sinne, ἀγῶνες ἠθικοί (διαλέξεις) moralische Abhandlungen und ἀγῶνες λογικοί rein deklamatorischer Art λαλιαί, προλαλιαί.

stellungen (*ἐπιδείξεις*) behandelte. Wie der berühmte römische Redner Fronto das Lob des Rauches und des Staubes pries, so finden wir bei Andern das Wechselfieber und das Podagra verherrlicht. Die Reden des Aelius Aristides, der Lucian der Zeit nach am Nächsten steht, enthalten unter andern einen *λόγος Ἰσθμικὸς εἰς Ποσειδῶνα, Διόνυσος, Ἡρακλῆς, λαλιὰ εἰς Ἀσκληπιόν, εἰς τὸν Σέραπιν, ἐπὶ Ἀλεξάνδρῳ ἐπιτάφιος, εἰς Ῥώμην, Σμυρναϊκὸς πολιτικός, εἰς τὸ Αἰγαῖον πέλαγος, Ἐλευσίνιος, περὶ τοῦ πέμπειν βοήθειαν τοῖς ἐν Σικελίᾳ, εἰς τὸ ἐναντίον, ὑπὲρ τῆς πρὸς Λακεδαιμονίους εἰρήνης, Λευκτρικὸς ὑπὲρ Λακεδαιμονίων, Λευκτρικὸς ὑπὲρ Θηβαίων, Ῥοδιακός, Αἰγύπτιος, κατὰ τῶν ἐξορχουμένων, πρεσβευτικὸς πρὸς Ἀχιλλέα, πανηγυρικός, ἐπὶ τῷ ὕδατι ἐν Περγάμῳ* — fast durchgängig erdichtete Themata, die das ganze Gebiet der Mythologie und Geschichte umfassten, zu denen später noch die Behandlung von moralischen Sentenzen, Paradoxen, Schilderungen, Beschreibungen trat. So abgeschmackt auch grossentheils die Gegenstände waren, so sehr es bei ihrer Behandlung meistentheils nur auf formelle Redegewandtheit ankam, so lässt sich doch nicht in Abrede stellen, dass die Fähigkeit, über alle diese Dinge, wie auch immer, selbst unvorbereitet zu sprechen, eine grosse umfassende Kenntniss und ein Studium über alle Gebiete des Wissens voraussetzte. Indem Lucian in diese Laufbahn eintrat*), wurde auch er auf diese Vielseitigkeit, aber freilich auch auf die damit im Zusammenhang stehende Oberflächlichkeit hingewiesen. Auch er hat, wie er selbst sagt**), nach gewöhnlicher Sophistenart über Tyrannenmord gesprochen, auch von ihm besitzen wir ganz in der spitzfindigen Weise seiner Zeit zwei Reden, die den berüchtigten Tyrannen Phalaris von Agrigent zum Gegenstande haben, aber die Zahl solcher abgegriffener, gesuchter Themata ist doch verhältnissmässig sehr gering. Die Auswahl ist geschmackvoller und die beiden kleinen Declamationen, der Rechts-

*) Viele Stellen weisen ausdrücklich auf die epideiktische Beredtsamkeit hin. Bis accus. c. 27. — *περινοστεῖν ἐπιδεικνύμενον πολλοὺς καὶ θαυμασίους λόγους.* Herodot. c. 7. *καὶ ὁ μὲν ἔρως οὗτος ἦν ἅπασιν ὑμῖν γνωσθῆναι καὶ ὅτι πλείστοις δεῖξαι τἀμά.* Harmonid. c. 3. *ὁ μέντοι τοῦ Τιμοθέου λόγος οὐκ αὐληταῖς — μόνον εἰρῆσθαί μοι δοκεῖ, ἀλλὰ πᾶσιν ὅσοι δόξης ὀρέγονται δημόσιόν τι ἐπιδεικνύμενοι.* Scyth. c. 10. *καὶ τὸ μὲν δεῖξαι τῶν λόγων ὑμῖν πάλαι ἐδέδοκτο.*

**) Bis accus. c. 32. S. das Schriftenverzeichniss der ersten Periode.

streit des Buchstaben Σ gegen den Buchstaben *T**), worin sich dieser über widerrechtliche Uebervortheilung beklagt, und das Lob der Fliege — ein kleines Prachtstück der Naturbeschreibung —, welche in diese erste Periode gehören, lassen frühzeitig die Feinheit und Anmuth des Lucianischen Geistes ahnen, durch die er sich hoch über seine Zeitgenossen und seine Nachfolger erhebt. Dabei hält er ernster und wahrhafter als irgend Einer an der seit Hadrian wieder zur Mode gewordenen Richtung auf das klassische Alterthum fest, und sucht in Geist und Leben desselben einzudringen, anstatt es nur als Vorrathskammer rhetorischer Blumen zu betrachten und zu benutzen. Je mehr ihn das Studium der alten Beredsamkeit auf ein höheres ideales Ziel hinweist, desto klarer erkennt er die Verirrungen seiner Zeit, desto entschiedener wendet er sich von ihnen ab, bis er endlich ganz und gar mit der Rhetorik bricht**).

Allein die Beschäftigung mit der Rhetorik, die umfassenden Studien über das ganze Gebiet des Wissens und die reiche auf seinen Reisen gewonnene Erfahrung und Menschenkenntniss haben sein Auge geschärft. Nicht bloss in der Rhetorik, sondern auch in allen übrigen Bestrebungen seiner Zeit durchschaut er mehr und mehr die herrschende Hohlheit, Verkehrtheit, Unwahrheit und Scheinheiligkeit. Es erwacht sein satirisches Talent und macht sich in meisterhaften Schilderungen der Thorheiten seiner Mitwelt in fast allen Gebieten des Lebens und der Wissenschaft geltend.

Getrieben von dem Drange, Einheit in dieses wirre Durcheinander zu bringen, sucht er bei der Philosophie Hülfe. Allein da seine Vielseitigkeit der Tiefe Abbruch gethan hat, so vermag er bei aller Hochachtung derselben die Grundlehren der alten Philosophie von ihren Entstellungen nicht zu sondern und der Zwiespalt zwischen Lehre und Wandel, der ihm gerade bei dieser Menschenklasse, die des Lebens höchste Güter zu verwalten haben, widerstrebt, treibt ihn nun ganz und gar in die Skepsis, die ihn an der Erkenntniss der Wahrheit verzweifeln lässt. Zwar sehen wir zu Zeiten eine Hinneigung zum Epikureismus, allein das Resultat seines Lebens lässt sich doch in dem schon in Hermotimus c. 47 erwähnten: *νῆφε καὶ μέμνησ' ἀπιστεῖν* zusammenfassen.

---

*) S. c. 32 und *δίκη φωνηέντων*.

**) S. seine Schrift *ῥητόρων διδάσκαλος*.

Immer vernichtender und ingrimmiger wird seine Satire, immer gewaltiger und zermalmender die Schläge, mit denen er einen Abgott der Zeit nach dem andern um sich her zertrümmert. Das Einzige was er sich errungen, worin er Befriedigung findet, worauf der von aller Eitelkeit weit entfernte Schriftsteller nicht ohne einigen Stolz hinweist, so dass ihn der geringste Vorwurf in dieser Beziehung aufs tiefste verletzt*), ist die künstlerische Ausbildung der Sprache und Darstellung.

Ehe wir zur näheren Betrachtung des Inhaltes der Schriften aus der zweiten und dritten Periode uns wenden, verweilen wir einen Augenblick bei diesem positiven Verdienst, für das ihm eine übereinstimmende Anerkennung gewiss ist, während das andere negative Verdienst, dass er das Heidenthum gestürzt und so Platz für einen neuen, dauerhafteren Bau geschafft hat, vielfach bestritten und verkümmert worden ist.

Es ist in der That staunenswerth, bis zu welchem Grade der Barbar**) des Griechischen Meister geworden ist. Unermüdliches Studium des Homer, der Tragiker und Komiker, Platons und der Redner waren das Mittel, durch welches er sich zu solcher Höhe emporschwang und wenn deshalb auch hier und da in den ersten Schriften der Anschluss an das eine oder andere seiner Muster hervortritt, und die jedesmalige Färbung des Ausdrucks an den Schriftsteller erinnert, mit dem er sich gerade vorzugsweise beschäftigt, so gelingt es ihm doch auf diesem Wege am sichersten, allmählich einen eignen Stil sich zu bilden. Was er dabei vor Augen gehabt, darüber äussert er sich selbst an verschiedenen Stellen. In seiner Prolalie Zeuxis†) oder Antiochus zeigt er sich von Schaam und Unmuth erfüllt, weil seine Zuhörer in Macedonien

---

*) S. die Schrift *ἀποφρὰς*, wo er sich gegen die Anklage das Wort *ἀποφρὰς* falsch gebraucht zu haben, vertheidigt.

**) So nennt er sich selbst im „Doppelt Angeklagten“ c. 27.

†) Zeuxis c. 2 *πλὴν ἐμέ γε — εἰρήσεται γάρ — οὐ μετρίως ἠνία ὁ ἔπαινος αὐτῶν, καὶ ἐπειδή ποτε ἀπελθόντων κατ᾽ ἐμαυτὸν ἐγενόμην, ἐκεῖνα ἐπενόουν· οὐκοῦν τοῦτο μόνον χάριεν τοῖς ἐμοῖς ἔνεστιν, ὅτι μὴ συνήθη μηδὲ κατὰ τὸ κοινὸν βαδίζει τοῖς ἄλλοις, ὀνομάτων δὲ ἄρα καλῶν ἐν αὐτοῖς καὶ πρὸς τὸν ἀρχαῖον κανόνα συγκειμένων ἢ νοῦ ὀξέος ἢ περινοίας τινὸς ἢ χάριτος Ἀττικῆς ἢ ἁρμονίας ἢ τέχνης τῆς ἐφ᾽ ἅπασι, τούτων δὲ πόρρω ἴσως τοὐμόν.*

nur die Originalität seines Vortrages, das Paradoxe an ihm bewundern, für das aber, um was es ihm am meisten zu thun, geschmackvoller Ausdruck nach dem Muster der Alten, Witz, Feinheit und Gewandtheit, attische Anmuth, Harmonie, mit einem Worte Kunst der Composition, keinen Sinn und kein Wort des Beifalls haben. In ähnlicher Weise spricht er sich in der Schrift *Προμηθεὺς εἶ ἐν λόγοις* aus. Auch hier sucht er seine Hauptaufgabe in der Anmuth der Darstellung und hält Alles, was er geleistet, für gering, wenn ihm dieses Lob nicht zugesprochen werden könne *). Im „Lexiphanes" tadelt er den falschen Atticismus der Schriftsteller, die im abgeschmackten Haschen nach veralteten Wörtern, nach dunkler, gesuchter, von dem Gewöhnlichen möglichst weit sich entfernender Rede das Wesen desselben suchen. Dagegen empfiehlt er c. 22 bei den alten Dichtern in die Schule zu gehen, dann zum Studium der Redner sich zu wenden und von ihnen gebildet Thucydides, Platon, die Tragiker und Komiker zu studiren, mit einem Worte den alten Vorbildern nachzustreben (c. 23. *ζηλοῦν δὲ τὰ ἀρχαῖα τῶν παραδειγμάτων*), und im Anschluss an sie vorzüglich der Anmuth und Klarheit zu huldigen (*μάλιστα δὲ χάρισι καὶ σαφηνείᾳ θῦε*).

Trotz dieses ernsten unermüdeten Strebens nach der wahren Gesundheit des attischen Ausdrucks konnte Lucian nicht vollständig dem Einflusse seiner Zeit sich entziehen. Die griechische Sprache war mit dem griechischen Volke selbst eine andre geworden. Mancher feine Unterschied der Wörter, manche zarte Schattirung des Gedankens und der Empfindung, wie sie durch den Reichthum und den Zauber der Partikeln von den Alten ausgedrückt wurde, war wie der duftige Blüthenstaub zugleich mit der Blüthe des Volkes verwischt und verweht und aus dem Bewusstsein des Volkes verloren gegangen. Kein Wunder, dass Lucian diese mit der Blüthezeit des Atticismus unzertrennlich verbundene Frische und jugendliche Schönheit nicht vollkommen zu erreichen vermochte. Deshalb z. B. der Mangel der feineren Unterscheidung von *οὐ* und *μή*, der uns bei Lucian auffällt, die Vertauschung von *ὡς* und

*) *Προμηθ. εἶ ἐν λόγοις* c. 3. *ἐμοὶ δὲ οὐ πάνυ ἱκανόν, εἰ καινοποιεῖν δοκοίην, μηδὲ ἔχοι τις λέγειν ἀρχαιότερόν τι τῶν πλασμάτων, οὗ τοῦτο ἀπόγονόν ἐστιν, ἀλλ' εἰ μὴ καὶ χάριεν φαίνοιτο, αἰσχυνοίμην ἄν, εὖ ἴσθι, ἐπ' αὐτῷ καὶ συμπατήσας ἂν ἀφανίσαιμι.*

ὥστε, καίτοι für *καίπερ* und *καὶ* beim Particip., der Gebrauch von stärkeren Partikeln, oder die Häufung derselben, wo sich die Alten mit schwächern oder einfachen begnügten, (*τοιγάρτοι, τοιγαροῦν, γοῦν, δήπου, δήπουθεν, ἐκτὸς εἰ μή, μεχρίπερ, ἵναπερ, ὅτιπερ, ὅτεπερ, καὶ μὴν καὶ, καὶ γὰρ αὖ καὶ, πλὴν ἀλλά*). Daher der dem Gesetze des attischen Ausdrucks zuwiderlaufende freiere Gebrauch des Conjunctivs und Optativs, namentlich in Absichtssätzen, daher endlich die Vermischung des prosaischen und poetischen Sprachgebrauchs. Auch dass hier und da einige nicht attische Formen sich mit eingeschlichen haben, erklärt sich leicht daraus, und ist es jedenfalls richtiger, sie zu schonen, wenigstens nur mit grosser kritischer Vorsicht sie zu verbessern, als mit Cobetschem Messer überall sie auszurotten und Lucians Sprache so attischer machen zu wollen, als sie gewesen ist. Allein das Wesen des Atticismus, die Einfachheit, Gesundheit, Kraft und Anmuth desselben hat er doch wie kein Andrer seiner Zeit erfasst und wie er den ganzen reichen Wortschatz in musterhafter Weise zu verwerthen weiss, so ist er selbst in Bildung neuer Wörter so glücklich, dass er wohl Aristophanes wenn auch nicht als ebenbürtiger Meister, doch als würdiger Schüler an die Seite gestellt werden darf. Auch das hatte sein genialer Blick erkannt, dass in den Sprichwörtern das eigenthümliche Leben des Volkes sich spiegelt, dass darin des Volkes Weisheit und Verstand, sein Fühlen und Empfinden gleichsam in klingender Münze ausgeprägt erscheint. Wir können daher nicht dankbar genug sein für den Schatz von Sprichwörtern, die wir bei ihm in grösserer Fülle als bei einem andern Schriftsteller finden, weil sie uns tiefer in das Leben, wie in die Sprache des Volkes einführen, in welcher ja alles Leben zum Ausdruck und Bewusstsein kommt.

Wir gehen nun zu dem reichen Inhalt seiner Schriften aus den reiferen Jahren über. Schon eine oberflächliche Betrachtung zeigt, dass fast keine Seite des Lebens und der Wissenschaft vernachlässigt ist. Die zu allen Zeiten wiederkehrenden Thorheiten der Menschen, ihre Furcht, ihre Wünsche, Hoffnungen und Leidenschaften, ihr Haschen nach Geld und Gut, Ehre und Macht führt er theils in leichtem Scherz, theils in bittrem Spott vor unsern Augen vorüber, so dass überall durch die Satyrmaske des Dialogs sein hoher sittlicher Ernst hindurchleuchtet. Hierher gehören Charon,

Timon, der Hahn (ὄνειρος ἢ ἀλεκτρυών), die Wünsche (πλοῖον ἢ εὐχαί), die Todtengespräche (νεκρικοὶ διάλογοι), der Tyrann (κατάπλους ἢ τύραννος), welche fast alle den Meisterwerken der dialogischen Form zuzuzählen sind.

Weniger fesselnd durch die Form, aber noch lehrreicher für die Geschichte der Zeit sind die Abhandlungen und Schriften, welche sich auf eigenthümliche Erscheinungen und Verirrungen seiner Zeitgenossen beziehen, oder Einrichtungen der Alten zum Vergleich mit der Entartung der Neuen darstellen.

So handelt er in der Schrift gegen den Ungebildeten (πρὸς τὸν ἀπαίδευτον καὶ πολλὰ βιβλία ὠνούμενον S. Bd. 3) von der Narrheit Derer, welche um der Mode der Antoninenzeit, die Wissenschaft und wissenschaftlichen Sinn in Ehren hielt, zu dienen, durch trügerische Mittel, z. B. Anschaffung prächtiger, werthvoller Büchersammlungen den Schein der Bildung zu erschleichen suchten, die sie nicht besassen.

Von erschütternder Wahrheit und voll der getreusten nach dem Leben gezeichneten Bilder ist die Schrift (περὶ τῶν ἐπὶ μισθῷ συνόντων) über das traurige Loos der gelehrten Griechen, die sich als Gesellschafter in die Häuser der römischen Reichen für Geld und gute Behandlung vermietheten.

Bis zu welcher Unverschämtheit und Frechheit die Schmarotzerpflanze des Parasitenthums überhand genommen, sieht man aus der ihm gewidmeten Schrift, in welcher in spitzfindigster Sophistenart der Beweis versucht wird, dass die Parasitik eine Kunst sei. Der Dialog ist in dieser Schrift so wenig ausgebildet, dass wir sie den Abhandlungen zuzählen können.

Ueber die Tanzkunst (περὶ ὀρχήσεως), genauer gesagt die Pantomimik, die unter den Kaisern aller Menschen Herz und Sinn berückte und eine Macht im Staate war (S. die Einleitung zu der Schrift im dritten Bande dieser Ausgabe), giebt ausschliesslich die unter Lucians Namen erhaltene Schrift ausführliche Auskunft und ist deshalb von unschätzbarem Werthe.

Auch die Schrift ἔρωτες gehört hierher, indem sie die Lichtseiten im Freundschaftsverhältniss des Mannes zum Jünglinge, das im Alterthum zur tiefsten Erniedrigung herabgesunken war, mit einer Kunst und Feinheit hervorhebt, die eines besseren Gegenstandes werth gewesen wäre. Zur Ergänzung dieses Bildes des sittlichen Verfalls dienen die Hetärengespräche.

Im Anacharsis dagegen wird uns die Gymnastik bei den Alten als charakteristisches Merkmal des Hellenenthums und als wesentlicher unentbehrlicher Theil einer liberalen Erziehung neben der durch die Musik erzielten geistigen Bildung vor Augen geführt.

Einen wichtigen Beitrag zu seiner Charakteristik bietet seine Stellung zur bildenden Kunst*). Die Bescheidenheit, die er auf diesem Gebiete an den Tag legt, erhöht das Vertrauen zu der Ehrlichkeit seiner Satire in den Kreisen, wo er heimisch ist. Obgleich er sich aber selbst alles Talent für Malerei und Bildhauerei abspricht, weiss er doch nicht nur mit grosser Feinheit, Anmuth und Lebendigkeit die Werke älterer und neuerer Künstler zu beschreiben, sondern offenbart auch überall wo ihm Gelegenheit geboten wird so sinniges Verständniss, so richtigen Geschmack, so feines Gefühl, so sicheres und gesundes Urtheil, dass wir auch hierin den Jünger des classischen Alterthums erkennen. So sehr er auch hier mit einem absprechenden und angreifenden Urtheil im Einzelnen zurückhält, so entschieden weist er doch auf die lebensvolle ideale Naturwahrheit hin gegenüber der Kunstrichtung seiner Zeit, welche die Natur in allen Einzelheiten, selbst in unschönen Zufälligkeiten nachzuahmen strebte.

Einschneidender, schärfer, vernichtender ist sein Wort gegen die Verirrungen auf dem Gebiete der Litteratur. Ausser der Verkehrtheit und Abgeschmacktheit in der Rhetorik, die er um so schärfer geisselt (*ῥητόρων διδάσκαλος* S. Bd. 3), je genauer er mit ihnen bekannt geworden war, greift er auch die Historiker seiner Zeit (*πῶς δεῖ ἱστορίαν συγγράφειν* S. Bd. 3) an, die durch unwürdige Schmeichelei, ohne Quellenstudium, ohne Kritik, ohne künstlerischen Fleiss die Geschichte verunstalteten und verfälschten. Wie sein Geist mehr negativer Natur war, so gelang es ihm auch hier besser, die Fehler und Schattenseiten in ergötzlicher Weise aufzudecken, als neue Wege zu bahnen, obgleich die Gesichtspunkte, die er aufstellt und deren Erkenntniss um so höher zu achten ist, je weniger er in der Theorie der Geschichtsschreibung einen Vorgänger hatte, unstreitig richtig sind. Was man an Lucians eigner Glaubwürdigkeit tadelt, wollen auch wir nicht in Schutz nehmen. Er hat wohl nie auf den Namen eines Historikers

*) Es ist ein Verdienst von H. Blümner Lucian nach dieser Seite durchmustert zu haben.

Anspruch gemacht und würde gern einräumen, dass von seinen Angaben, die sich hier und da zerstreut in seinen Werken finden, gar manche ungenau und unrichtig ist. Anzuerkennen bleibt es aber, dass er auch hierin, wie überall, auf das Eindringlichste die Forderung geltend macht, der Wahrheit vor allen Dingen die Ehre zu geben. Es ist das, was nicht oft genug hervorgehoben werden kann, der rothe Faden, der sich durch alle seine Schriften hindurchzieht.

Von ganz besonderem Interesse sind die beiden Bücher ‚wahre Geschichte‘ (*ἀληθοῦς ἱστορίας λ.* II). Auch sie enthalten einen Angriff auf eine litterarische Erscheinung, auf die mythischen Erzählungen und Dichtungen, die Beschreibungen wunderbarer Erlebnisse in fernen Ländern, unter deren Verfassern er Iambulus, Ctesias namentlich aufführt. Allein Lucian bedient sich hierbei nicht der kritischen Form, sondern liefert vielmehr als Seitenstück zu diesen mährchenhaften Geschichten eine Reisebeschreibung, in welcher er ganz und gar seinem heiteren Humor die Zügel schiessen lässt und in übersprudelnder Laune Alles überbietet, was auf diesem Felde in fabelhafter Uebertreibung geleistet worden war, so dass wir sie als Prototyp der Münchhauseniaden jedoch von ungleich sinnreicherer Art und von höherem poetischen Werthe bezeichnen können. Ihre Wichtigkeit in litteraturhistorischer Bedeutung ist leider dadurch für uns abgeschwächt, dass wir von diesem Gebiete der antiken Litteratur sonst gar keine Kenntniss haben und die von Lucian gegebenen Andeutungen zu dürftig sind, als dass die Lücken dadurch ausgefüllt werden könnten. Davon abgesehen haben sie an sich einen hohen Werth, indem sie uns sein grosses Talent für phantasievolle Erfindung bekunden und den Einfluss der Mährchenwelt des Orients in der griechischen Litteratur zum ersten Male an einem glänzenden Beispiele hervortreten lassen. In der naivsten Weise leitet Lucian diese ‚wahre Geschichte‘ mit der Erklärung ein, dass in der ganzen Reisebeschreibung nichts wahr sei, als das Geständniss, dass er Alles erdichtet habe. Nicht zu übersehen ist dabei der ausdrückliche Zusatz, dass er die Schrift zur Erholung von ernster Arbeit (I. c. 1) und als Vorbereitung zu erneuter angestrengter Thätigkeit verfasst habe. Damit stellt er sie gewissermaassen aus der Reihe der übrigen heraus und nimmt deshalb auch einen besonderen Maassstab für die Beurtheilung in Anspruch.

Aehnliche Veranlassung und ähnliche Richtung, nur mit

noch mehr hervortretender orientalischer Färbung, scheint die Schrift „Lucius oder der Esel“ zu haben, welcher der Aberglaube seiner Zeit, dem es nicht schwer wurde, Menschen in Thiere und Thiere in Menschen durch Zaubermittel verwandelt sich vorzustellen, zu Grunde liegt. So üppig und zügellos die Phantasie ist, die uns hier entgegentritt, so scheint es doch nicht gerechtfertigt, ein solches Werk, dessen Darstellung Lucians Geist durchaus würdig ist, ihm abzusprechen. Er wird es in gleicher Weise seinen übrigen Arbeiten eingeschaltet haben, wie er es von der „wahren Geschichte“ erzählt, ja es mochte ihm ein besonderer Genuss sein, dann und wann von der Höhe des Kritikers und Satirikers herabzusteigen, um sich von den Wellen seiner Zeit einmal selbst mit forttreiben zu lassen. Möglich auch, dass er nur mit der Form der Satire wechselte, indem er hoffte, gegen diese Art Mährchenlitteratur, an welcher nach dem Zeugniss des Philostratus im Leben des Apollonius von Tyana (II. III. IV.) und Fronto (ed. Mai 363) seine Zeitgenossen so grosses Gefallen fanden, um so sicherer den Todesstreich zu führen, je mehr es ihm gelang ihren Leistungen selber ein non plus ultra von toller Uebertreibung entgegenzustellen*). Und vielleicht sind selbst die Mängel der Sprache, an denen man mit Recht Anstoss nimmt, absichtlich zur Verspottung der unwissenden Scribenten, deren Blössen er aufdecken will, von ihm zugelassen — eine Kunst der Nachahmung, die er auch anderwärts, z. B. im Lexiphanes wie im *ἀποφρὰς* und ‚gegen den Ungebildeten‘ übt, wo es gilt den Stil der Pseudoattiker zu verspotten. Dass sie ihm aber so meisterhaft gelang, erklärt sich aus seinem eignen Bildungsgange, der sein Ohr für alle Sprachmängel und Fehler um so mehr zu schärfen geeignet war, je mehr er selbst als Barbar mit ihnen zu ringen und zu kämpfen hatte, ehe er seinen Stil auf die Höhe der Vollendung brachte, die wir an ihm bewundern.

Auf einem anderen Gebiete des Aberglaubens, auf dem wir besonders die Gebildeten antreffen, bewegt sich der Lügenfreund (*φιλοψευδὴς ἢ ἀπιστῶν*); es ist der Glaube an Magie, der vornehmlich bei Pythagoreern und Platonikern

*) Vgl. Peter, über den Roman bei den Griechen in ‚Neues Schweizer Museum‘ 1866. 1tes Heft S. 1—36.

Eingang fand, an Geister und Gespenster, der uns hier entgegentritt. Geschichten wie die von der wandelnden Statue des Korinthiers Pellichos, die in der Nacht den diebischen Sklaven packt und nicht nur auf der Stelle weidlich durchbläut, sondern auch später mit Schlägen reichlich heimsucht, bis er stirbt; von dem ehernen Hippokrates, der auf seinen nächtlichen Umgängen alle Büchsen und Salben durcheinander wirft, weil man mit dem jährlichen Opfer säumig gewesen; von Demaenete, die nach ihrem Tode ihrem Manne mit der Bitte erscheint, ihren hinter den Schrank gefallenen zweiten goldenen Pantoffel mit zu verbrennen, damit sie Ruhe fände; diese und andere werden in einem Kreise von Philosophen, unter denen Lucian der einzige Ungläubige ist, mit so grosser Andacht erzählt und angehört, wie es in unserem Jahrhundert mit den Geschichten der Seherin von Prevost und den Thaten der Tischrücker unheimlichen Andenkens noch neuerdings geschehen ist. Hierher gehört endlich noch die Biographie des Lügenpropheten Alexander (*Ἀλέξανδρος ἢ ψευδόμαντις*), welcher uns den Unfug zeigt, der mit dem Orakelwesen in damaliger Zeit noch getrieben wurde. Aus ihr lernen wir zugleich einen Zug kennen, der in allen seinen gegen einzelne Personen gerichteten Satiren nicht zum Vortheil seines persönlichen Charakters wiederkehrt, eine schonungslose Schärfe und Bitterkeit, die in ihrer Uebertreibung nicht selten über das Ziel hinausschiesst, den sittlichen Beweggrund, auf dem sie ruht, verdunkelt und der Wirkung des Ganzen Abbruch thut.

Eine grosse Anzahl von Schriften bezeichnet den Weg, den er in seinem Verhalten zur Philosophie und den Philosophen eingeschlagen, bis er an dem oben angeführten Ziel ankam. Im Nigrinus (S. Bd. 2) sehen wir ihn von den Lehren dieses Meisters begeistert und verjüngt. Wie ernstlich es ihm um die Erkenntniss der Wahrheit in der Philosophie zu thun gewesen, ergiebt sich aus Icaromenippus; wie sehr es ihm darauf ankam, nicht sowohl die Philosophie als die Philosophen anzugreifen, beweist das warme Lob, mit welchem er die wahre Philosophie im Fischer erhebt. Dass er überhaupt das Resultat seines Strebens, die entschiedene Hinneigung zum Skepticismus, nicht auf frivolem Wege gewonnen, erkennen wir aus der bedeutendsten Schrift dieser Gattung, dem Hermotimus, in der er uns in ernster, würdiger Weise von seinen Bestrebungen Rechenschaft giebt, und zugleich den auf das Praktische gerichteten Satz

mit Nachdruck hervorhebt, der in allen späteren mehr oder weniger scherzenden oder scharf einschneidenden Schriften den Grundton bildet, dass Weisheit und Tugend in dem gerechten und männlichen Handeln bestehe und alles Wissen unnütz sei, wenn es nicht zur Besserung führe (Sympos. c. 34. Fugit. c. 19. Hermot. c. 79).

Was die einzelnen Philosophenschulen anbetrifft, so fühlt er sich am meisten zu den Epikureern hingezogen (S. Alexander), wogegen er die Cyniker und die Stoiker mit unbarmherzigem Spott verfolgt, weil sie hinter ihrem Bettlerstaat, dem Brotsack, Bart und Stock, mit dem sie ihre Enthaltsamkeit zur Schau tragen, die schnödesten Lüste und Leidenschaften verbergen (*εὐνοῦχος, δραπέται, περὶ τῆς Περεγρίνου τελευτῆς*). Was er von ihren Sitten, von ihrem Leben und Wandel an vielen Stellen mittheilt, übersteigt alle Grenzen des Glaublichen, namentlich in dem „Gastmahl oder die Lapithen“, wo die Philosophen bei einem Festschmause nicht nur alle Freuden des Mahles durch ihre Unverträglichkeit, ihre Zanksucht, ihre leckere Gier, unzählige Rohheiten und Unfläthigkeiten stören, sondern endlich sogar in einem wahren Lapithenkampfe über einander herfallen und blutend von dannen gehen oder auf der Wahlstatt liegen bleiben.

Wie in der Philosophie das Resultat seines Forschens das *ἀπιστεῖν*, so und noch entschiedener verhält er sich dem heidnischen Götterglauben gegenüber vernichtend.

Schon zu Aristophanes Zeit hatte der Unglaube überhand genommen, aber dennoch hatten die Götter ihr Leben gefristet, ja unter Hadrian und den Antoninen schien ein neues Glaubensleben erwacht, das aber ebenso unwahr und hohl war, wie das ganze übrige Leben der damaligen Zeit, mit den Auswüchsen des Aberglaubens, die wir schon erwähnt haben. Gegen dieses Scheinwesen trat Lucian auf und wenn er zuerst in heiteren lustigen Scenen (die Göttergespräche), die vielleicht Vorarbeiten seiner grösseren dialogischen Arbeiten waren, nur die Person der Götter, ihre Liebesverhältnisse, ihre Sympathien und Antipathien nach dem Mythus lächerlich machte, so ging er allmählich (*τὰ πρὸς Κρόνον, Ζεὺς ἐλεγχόμενος, Ζεὺς τραγῳδός*) zur Verspottung des Glaubens an diese Götter, des Glaubens an ihre Vorsehung und ihr Walten über, und gelangte schliesslich, wie es nicht anders sein konnte, dahin,

dass ihm unter den Händen alles zu Grunde ging und er ohne etwas Neues zu bauen, nicht ohne Schmerz (S. Icaromenippus Bd. 2) allein unter seinen Trümmern stand.

So unbestritten es nun feststeht, dass Lucian die Götterwelt der Griechen und Römer für alle Zeiten von ihrem Olymp gestürzt hat, so unerwiesen und unwahr ist es, dass er auch das Christenthum mit in seinen Spott hineingezogen habe, so unverdient und unberechtigt daher das Verdammungsurtheil, welches die christliche Welt seit länger als anderthalbtausend Jahren in Folge dieses Vorurtheils über ihn ausspricht.

Obgleich in neuerer Zeit die Arbeiten von Burmeister*) und Kühn**) kaum einen Zweifel mehr übrig gelassen haben, dass diese Anklage der Begründung entbehrt, so ist es doch nöthig, etwas ausführlicher auf diesen Gegenstand einzugehen, da auch nach dieser Zeit noch hier und da eine vereinzelte Stimme zu ihrer Unterstützung sich erhoben hat***), selbst unter denen, die zur Beseitigung dieses Vorurtheils wesentlich mit beigetragen haben.

Die Hauptpunkte der Klage gründen sich auf die Schrift: Ueber den Tod des Peregrinus Proteus, in welcher das Ende dieses cynischen Philosophen geschildert wird, der von Ehrgeiz und Eitelkeit verzehrt, nach einem vielbewegten, ränkevollen und verbrecherischen Leben, das selbst vor dem Morde des eigenen Vaters nicht zurückbebte, freiwillig und aus eigenem Entschluss in Olympia vor der versammelten Menge den Feuertod stirbt.

Die Annahme, die hier zunächst entgegen tritt, dass die Erzählung von Peregrinus Proteus erdichtet, dass darin eine offenbare Parodie der christlichen Märtyrer enthalten sei, können wir unberücksichtigt lassen, so lange sie nicht von stärkeren Gründen gestützt wird, als bisher. Gern wollen wir zugeben, dass Lucian bei seiner Eigenthümlichkeit in dieser

*) *commentatio, qua Lucianum scriptis suis libros sacros irrisisse negatur.* Güstrow 1843.

**) *commentatio, qua Lucianus a crimine librorum sacrorum irrisorum liberatur.* Grimma 1844.

***) z. B. der sonst so besonnene und gründliche, um Lucian vielfach verdiente Planck in dem Aufsatz: „Lucian und das Christenthum" in Theolog. Studien und Kritiken. 1851. 4. Heft S. 826 ff.

Charakterschilderung von Uebertreibung sich nicht freigehalten hat, dass er manchen Zug in sein Bild aufnimmt, der nicht vollständig erwiesen ist, dass er Peregrinus ungünstiger beurtheilt, als Andere z. B. Gellius*) es gethan haben, deren abweichende Ansicht er ehrlicher Weise ja selbst in der Eingangsrede andeutet. Dass er aber um dieser Parodie willen den Feuertod erdichtet haben sollte, auf den Lucian selbst noch an anderen Stellen (*Fugit.* c. 7, *adv. indoct.* c. 14) zurückkommt, den ausser ihm andere Schriftsteller erwähnt haben; dass diese Auctoritäten alle keinen Glauben verdienen, weil sie wahrscheinlich sämmtlich, selbst Tertullian**) (!), von Lucian sich hätten täuschen lassen: alle diese Behauptungen sind doch, zumal da die Person des Peregrinus unbezweifelt historisch ist, so überaus gezwungen und willkürlich, so schnurstracks allen Gesetzen vorsichtiger Kritik widersprechend, dass ihnen nicht das geringste Gewicht beigelegt werden kann. Und wie konnte wohl ein Mann, von dem ausdrücklich berichtet wird, dass er von den Christen, denen er eine Zeitlang angehört, verstossen worden sei, ein geeignetes Beispiel zur Verspottung der Märtyrer darbieten! Wie reimt sich diese Ansicht mit der von derselben Seite vorgetragenen Meinung, dass Lucian hier auf einen Cyniker, der ihn besonders gereizt, Alles gehäuft habe, was er nur Schändliches anderen Mitgliedern dieser unsauberen Zunft nachzusagen wusste!

Ist es denn nicht viel wahrscheinlicher und natürlicher, was Lucian selbst sagt, dass die Schrift gegen diesen Peregrinus als Cyniker gerichtet war und zwar um eine Form des Cynismus hervorzuheben, die er bis dahin noch nicht beleuchtet hatte. Denn nicht nur Geiz und Habsucht versteckten sie hinter der scheinbaren Bedürfnisslosigkeit und Entsagung, sondern auch glühenden Ehrgeiz und Eitelkeit.

Es war eben nur eine neue Gestalt der Scheinheiligkeit, die er an einer bestimmten Person und dadurch um so eindringlicher kennzeichnen wollte, eine Aufgabe, die vollständig mit seiner ganzen übrigen Richtung, wie wir sie kennen gelernt haben, übereinstimmt. Und warum sollte Lucian Peregrinus vorgeschoben haben, während er, wie man behauptet, Ignatius oder Polykarp meinte! Was konnte den furchtlosen

*) Gellius nennt ihn XII, 11 *virum gravem atque constantem.*
**) Ad matyr. c. 4.

Tadler, der wahrlich, wo er angriff, sich nicht schüchtern verschanzte, was konnte ihn veranlassen, gerade den Christen gegenüber nicht offen hervorzutreten und den Gegenstand seines Spottes ohne Rückhalt zu bezeichnen! Was bewog ihn, nicht geradeswegs auf Christus hinzuweisen, anstatt die That des Peregrinus auf das Beispiel des Herakles, Empedokles u. A. (c. 33) zurückzuführen. Ein solcher Kampf aus dem Versteck ist einem Charakter wie Lucian durchaus fremd und wird völlig unerklärlich, wenn wir erwägen, dass es sich hier um eine Sekte handelte, die damals so verfolgt und verachtet war.

Wenden wir uns von diesen luftigen Hypothesen zu den Worten Lucians selbst, in welchen ausdrücklich von Christus und den Christen die Rede ist. Lucian erzählt von Peregrinus c. 11: „Nachdem er seinen Vater erwürgt, ergriff er die Flucht und zog unstät in der Welt umher. Zu der Zeit lernte er die wunderliche Weisheit (*τὴν θαυμαστὴν σοφίαν*) der Christianer kennen, indem er mit ihren Priestern und Schriftgelehrten (*ἱερεῖς* und *γραμματεῖς*) zusammenlebte". Gleich diese ersten Worte beweisen, was mir wenigstens unumstösslich scheint, dass Lucian eine nur sehr oberflächliche Kenntniss vom Christenthum gehabt hat. Indem er von Schriftgelehrten und Priestern spricht, verwechselt er, wie wir bei heidnischen Schriftstellern so oft finden, die Christen, deren Gemeindevorsteher nie mit dem Worte *ἱερεῖς* bezeichnet werden, offenbar mit den Juden. Nicht minder klar und deutlich zeigt sich diese Unwissenheit Lucians in den folgenden Worten, wenn er fortfährt „dass Peregrinus die Christen bald zu seinen Schülern gemacht und bei ihnen Alles in Allem, Prophet, Fest- und Synagogenvorstand (*θιασάρχης καὶ συναγωγεύς*) gewesen sei". Noch auffallender ist die Bemerkung „dass er nicht nur ihre Schriften ausgelegt und selbst welche geschrieben, sondern wie ein Gott betrachtet, ihr Gesetzgeber und Bischof (*προστάτης*) geworden wäre"; woran sich nur äusserlich verbunden der Zusatz schliesst: „Sie verehren ja noch den grossen Menschen, der in Palästina gekreuzigt wurde, weil er dieses neue Mysterium (*τελετήν*) ins Leben einführte *)". Dass Jemand, der gewusst hätte, wie den Christen eben nur Einer der Meister ist, Christus, erzählen

*) *τὸν μέγαν γοῦν ἐκεῖνον ἔτι σέβουσι τὸν ἄνθρωπον, τὸν ἐν τῇ Παλαιστίνᾳ ἀνασκολοπισθέντα, ὅτι καινὴν ταύτην τελετὴν εἰσήγαγεν ἐς τὸν βίον.*

könnte, Peregrinus sei ihr Gott, ihr Gesetzgeber geworden, ist völlig undenkbar*). Was aber den Zusatz über den Gründer der christlichen Religion betrifft, so wird man, falls er von Lucian herrührt und nicht vielmehr von anderer Hand zur Widerlegung des unmittelbar Vorhergehenden eingeschoben ist, wenigstens keine Spur von Spott und Geringschätzung darin finden können. „Seine Anhänglichkeit an die Christen", heisst es weiter, „brachte ihn in das Gefängniss, was für die Folgezeit sein Ansehn nur vermehrte und seiner Eitelkeit schmeichelte. Die Christen suchten ihn zu befreien, und da ihnen dies nicht gelang, so unterstützten sie ihn auf alle Weise, ja der vortreffliche Peregrinus war ihnen ein neuer Sokrates — *ὁ βέλτιστος Περεγρῖνος καινὸς Σωκράτης ὠνομάζετο*"!

„Auch aus den asiatischen Städten kamen Abgeordnete der Christen, um den Gefangenen zu unterstützen und ihm durch Zuspruch und Trost beizustehen. Denn bei Dingen, die ihre Gemeinde betreffen, zeigen diese Leute eine unglaubliche Dienstfertigkeit und sparen nichts": ein Zug, der Lucian bekannt genug sein konnte, wahrlich nicht geeignet, die Christen herabzusetzen und auch von Lucian mit keinem Worte der Ironie begleitet.

„So kam Peregrinus auch in der Gefangenschaft zu viel Geld und hatte eine reiche Einnahme".

Nun folgt wieder mit dem Vorhergehenden nur lose verbunden: „Die armen**) Leute (*οἱ κακοδαίμονες*) haben nämlich den Glauben, dass sie unsterblich sein und ewig leben werden, weshalb sie auch den Tod gering achten und meist willig sich ihm hingeben. Ausserdem hat ihr erster Gesetzgeber ihnen die Ueberzeugung eingepflanzt, dass sie Alle unter einander Brüder wären, wenn sie einmal ihren früheren Weg verlassen und die griechischen Götter verleugnet hätten, dagegen den gekreuzigten Sophisten selbst anbeteten und nach seinen Gesetzen lebten. So achten sie alles Hab und Gut für gering und gemeinsam, indem sie dergleichen

*) Dass *νομοθέτης* nicht auf die äusseren Verhältnisse der Christen zu beziehen ist, lehrt eine Vergleichung mit c. 13, wo der Erlöser *ὁ νομοθέτης ὁ πρῶτος* genannt wird.

**) In derselben Bedeutung findet sich das Wort *κακοδαίμων* an mehreren Stellen. So dial. marini c. 11. *ὤπτησε δὲ καὶ τοὺς κακοδαίμονας ἰχθῦς.* Timon c. 8. c. 39. de saltatione c. 83.

ohne scharf sichtenden Glauben annehmen*). Wenn nun ein verschlagener, weltgewandter Betrüger zu ihnen kommt, so pflegt er den Unerfahrenen gegenüber leicht zum Ziel zu gelangen und seine Habgier zu befriedigen".

Dass Lucian der Christen Unsterblichkeitsglauben nicht theilt, ist nicht zu verwundern, kannte er doch auch ihres Glaubens Grund nicht. Allein von Hohn ist auch hier nicht der leiseste Hauch, vielmehr tritt in dem bei Lucian oft vorkommenden Ausdruck *οἱ κακοδαίμονες* sein Mitleid hervor, welches sich an die Wahrnehmung knüpft, dass sie bei ihrer Unerfahrenheit (*ἰδιώτης* hier im Gegensatz zu *τεχνίτης ἄνθρωπος καὶ πράγμασι χρῆσθαι δυνάμενος*) von Betrügern wie Peregrinus leicht ausgebeutet werden können. Schwerer scheint ins Gewicht zu fallen, dass Lucian Christus „den gekreuzigten Sophisten" nennt und hierin hat mangelhafte Sprachkenntniss allerdings einen einleuchtenden Beweis von Lucians Feindschaft gegen das Christenthum gefunden. Zu Lucians Zeit aber war *σοφιστής* ein Ehrentitel — ohne jene Nebenbedeutung wie zur Zeit des Sokrates — mit welchem die Rhetoren und Lehrer der Beredsamkeit ausgezeichnet wurden. Rhet. praec. c. 1. *ἐρωτᾷς — ὅπως ἂν ῥήτωρ γένοιο καὶ τὸ σεμνότατον τοῦτο καὶ πάντιμον ὄνομα σοφιστὴς αὐτὸς εἶναι δόξαις.* Wie wenig daran zu denken, dass darin ein Ausdruck der Geringschätzung enthalten, ergiebt sich daraus, dass Lucian sich selbst so nennt (Pro merced. conduct. c. 15. *τοῖς μεγαλομίσθοις τῶν σοφιστῶν ἐναριθμούμενος*), nicht minder aus dem Umstande, dass selbst der berühmte Lehrer der Beredsamkeit im Alterthum, Isokrates, von Zeitgenossen des Lucian mit diesem Namen geehrt wurde (*τὶς τῶν ἐλλογίμων καὶ παλαιῶν σοφιστῶν* bei Aelius Aristides). So zerfällt auch dieser Punkt in Nichts. Hätte aber Lucian wirklich dem Christenthum gegenüber Spott auf den Lippen gehabt, welche Gelegenheit war ihm bei Erwähnung des Kreuzestodes geboten, der von Anfang an den Griechen eine Thorheit war!

---

*) c. 13. *ἔπειτα δὲ ὁ νομοθέτης ὁ πρῶτος ἔπεισεν αὐτοὺς ὡς ἀδελφοὶ πάντες εἶεν ἀλλήλων, ἐπειδὰν ἅπαξ παραβάντες θεοὺς μὲν τοὺς Ἑλληνικοὺς ἀπαρνήσωνται, τὸν δὲ ἀνεσκολοπισμένον σοφιστὴν αὐτὸν προσκυνῶσι καὶ κατὰ τοὺς ἐκείνου νόμους βιῶσι· καταφρονοῦσιν οὖν ἁπάντων ἐξ ἴσης καὶ κοινὰ ἡγοῦνται ἄνευ τινὸς ἀκριβοῦς πίστεως τὰ τοιαῦτα παραδεξάμενοι.*

„Peregrinus wird nun von dem damaligen Statthalter in Syrien, der ein Freund der Philosophie war und seine Eitelkeit durchschaute, ohne Strafe entlassen. Er kehrt in die Heimath (Parium) zurück; da aber dort sein am Vater verübter Frevel noch nicht vergessen ist, so verzichtet er, um die Gemeinde zu gewinnen, zu ihren Gunsten auf die ganze Verlassenschaft seines Vaters. Lauter Jubel des armen hungrigen Demos begleitet diesen Entschluss. Man preist ihn als wahren Philosophen, Vaterlandsfreund und würdigen Schüler des Diogenes und Krates und steinigt, wer sich dagegen erheben wollte. Nun geht er von Neuem von den Beiträgen der Christen unterstützt auf die Wanderung. Da er aber auch bei ihnen sich vergeht — *ὤφθη γάρ τι, ὡς οἶμαι, ἐσθίων τῶν ἀποῤῥητῶν αὐτοῖς* — und sie ihn nicht mehr dulden, geräth er in so grosse Verlegenheit, dass er sich berechtigt glaubt, die Schenkung an seine Vaterstadt wieder rückgängig zu machen“. Auch hier zeigt die Unbestimmtheit in der Angabe des Grundes, wie wenig Lucian mit den christlichen Verhältnissen vertraut ist. Die Fassung ist so, dass man ebensowohl an die jüdischen Speiseverbote, als an den den Christen untersagten Genuss der heidnischen Opferspeisen denken kann.

Das ist Alles, was im Peregrinus von Christus und den Christen gesagt ist, und kein einziges Wort bestätigt, wie wir gesehn haben, die Anklage, dass Lucian ein Feind des Christenthums gewesen sei.

Noch weniger beweisen die einzelnen Bilder und Ausdrücke, in denen man eine Beziehung auf das alte oder neue Testament gefunden hat. Nur einseitige Kenntniss der heiligen Schrift bei Unbekanntschaft mit den Profanschriftstellern konnte daraus einen Vorwurf ableiten. Burmeister und Kühn haben in den meisten Fällen die Quelle der einzelnen Ausdrücke in Profanschriftstellern nachgewiesen, andrerseits mit Recht darauf aufmerksam gemacht, dass bei gleichen Gegenständen gleiche Bilder und gleiche Ausdrücke von selbst sich darbieten. Wie wäre es überdies denkbar, dass Lucian im Einzelnen die Sprache der Bibel so geläufig gewesen sein sollte, während er von den Hauptgrundzügen der christlichen Lehre nichts wusste *)!

---

*) Eine einzige Stelle im Philopseudes erfordert eine eingehende Besprechung c. 16, wo der Platoniker Ion sagt: Ich möchte dich fragen, was du zu denen meinst, welche die Besessenen (*δαιμονιῶντες*) von ihren Schreckbildern befreien (*ἀπαλλάττουσι τῶν δειμάτων*) und dann fortfährt: *πάντες ἴσασι τὸν Σύρον, τὸν ἐκ τῆς Παλαιστίνης, τὸν ἐπὶ*

Um zum Schluss zu kommen: der Christen Lehre ist Lucian fast völlig fremd *); von ihrem Leben ist ihm ihre Aufopferungsfähigkeit und ihre Liebe unter einander bekannt Ihre Geringschätzung des irdischen Habes findet er vom Standpunkt der Weltklugheit bemitleidenswerth, weil sie in ihrer Einfalt leicht das Opfer verschlagener Betrüger werden können; allein er richtet sie nicht, er verdammt sie nicht, er verlacht sie nicht; am wenigsten findet sich über den Stifter unsrer Religion irgend ein verletzendes Wort. Kurz er fällt von allen heidnischen Schriftstellern das mildeste Urtheil, ein viel milderes als Plinius (ep. X, 97), der ihnen unbeugsame Hartnäckigkeit (*pervicacia — inflexibilis obstinatio*) vorwirft, als Tacitus, der ihre Religion einen verderblichen Aberglauben, *exitiabilis superstitio*, nennt (Ann. XV, 44), als alle Die, welche ihnen *epulae Thyesteae* und andere Greuel zur Last legen.

Lucian war freilich nicht, wie Einige gewollt haben, ein Reformator auf dem Gebiete der Politik und Religion; seiner negativen Natur war es nicht beschieden, Neues aufzubauen; allein er hat seiner Zeit einen Spiegel vorgehalten, in welchem für alle Zeiten ihr Bild gefesselt ist, und mit überzeugender Klarheit nachgewiesen, dass die alte Welt aus ihren Fugen gegangen war. Durchdrungen von ernstem Streben nach Wahrheit gelang es ihm alles Unwahre, Falsche, Hohle, Aufgeblasene und Eitele in seiner Blösse und Nichtigkeit aufzudecken, und so auch dem Heidenthum der Griechen und Römer alle Stützen zu rauben, die es bis dahin noch im Glauben der Menschen erhalten und befestigt hatten. Er hat mit einem Worte den Bruch der alten und neuen Zeit offen dargelegt und so darauf hingewiesen, dass Alles neu werden müsse, wie es wirklich neu geworden ist, ohne zu ahnen, durch wen dieses neue Leben bereits in die Welt eingeführt war. Dass

---

τούτων σοφιστήν, ὅσους — ἀνίστησι. Dass hier ein Syrer gemeint ist, der für hohe Bezahlung geheilt, dass von einem Zeitgenossen Lucians die Rede ist, worauf das Präsens hinweist, hat die Theologen nicht gehindert, diese Stelle auf Christum zu beziehen, obgleich doch selbst aus dem neuen Testamente feststeht (Matth. 12, 27. Luc. 9, 49. Apostelgesch. 19, 13. 8, 9. 13, 6), dass auch Nichtchristen die Dämonen austrieben, und die ganze Schrift gegen die Babylonier und Chaldäer und ihre Künste gerichtet ist. S. Planck.

*) So äussert sich jetzt auch Fritzsche in seiner Ausgabe des Lucian vol. I. pars II. S. IX und 116. 117. und G. F. Hertzberg, Geschichte Griechenlands unter der Herrschaft der Römer II. 429 ff.

Lucian das Christenthum fremd geblieben ist, mögen wir seinetwegen bedauern, ohne es als Gewissheit aussprechen zu wollen, dass er sich ihm wirklich hingegeben hätte, wenn es ihm erschlossen worden wäre.

Jedenfalls hat das Christenthum keinen Grund, über ihn sich zu beklagen, es ist ihm eher zu Dank verpflichtet; ja man sollte endlich anfangen, das Unrecht, das ihm in dieser Hinsicht geschehen ist, wieder gut zu machen und ihn mit andern Augen und mit anderm Sinne zu lesen, als es von Jahrhunderten geschehen ist. Dadurch dass Lucian wie kein Anderer vor ihm ein offenes, freimüthiges Bekenntniss von der Unhaltbarkeit des Heidenthums ablegte, dass er laut bezeugte, was bereits in unzähligen Einzelnen mehr oder weniger klar zum Bewusstsein gekommen war, und für sein Werk in heitrem Scherz und grimmem Spotte die Waffen fand, die ihres Erfolges in jener Zeit am Sichersten waren, lockerte er mehr und mehr das Band der Gewohnheit, das Viele noch an der todten Form festgehalten hatte, und gab so Veranlassung, dem immer lauter erschallenden Rufe der Wahrheit die Herzen zu öffnen. War auch noch mehr als ein Jahrhundert nöthig, den Sieg zu entscheiden, so werden wir doch Lucians grosse Bedeutung nicht verkennen und schmälern dürfen.

Der Muth der Heuchelei die Maske abzuziehen und das Falsche bei seinem Namen zu nennen zählt nicht zu den geringsten Verdiensten um die Förderung der Wahrheit.

Werthvolle Beiträge zur Beurtheilung Lucians haben in den letzten Jahrzehnten geliefert: C. G. Jacob, Charakteristik Lucians von Samosata. Hamburg 1831. F. Ranke, *Pollux et Lucianus.* Quedlinburg 1831. G. Wetzlar, *de aetate, vita scriptisque Luciani Samosatensis.* Marburg 1834. G. Chlebus, *de Luciano philosopho.* Berolini 1838. A. Mees, *de Luciani studiis et scriptis iuvenilibus.* Roterodami 1341. C. E. J. Burmeister, *commentatio qua Lucianum scriptis suis libros sacros irrisisse negatur.* Güstrow 1843. H. Kühn, *commentatio, qua Lucianus a crimine librorum sacrorum irrisorum liberatur,* Part. I. Grimma 1844. A. Wissowa, Beiträge zur inneren Geschichte des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts aus Lucians Schriften. Breslau 1848. 1853. K. F. Hermann, Charakteristik Lucians und seiner Schriften. In dessen ge-

sammelten Schriften. Göttingen 1849. Preller, Lucian in Pauly's Realencyclopädie. Ad. Planck, *Quaestiones Lucianeae.* 1850. Planck, Lucian und das Christenthum in Theolog. Studien und Kritiken. Jahrg. 1851, 4. Heft p. 826 ff. E. Aem. Struve, *de Peregrini morte quae tradidit Lucianus num ad veritatem exhibita videantur.* Görlitz 1851. W. A. Passow, Lucian und die Geschichte. Meiningen 1854. Rigault, *Luciani quae fuerit de re litteraria iudicandi ratio.* Parisiis 1856. J. L. Hoffmann, Lucian der Satiriker. Nürnberg 1856. Theod. Keim, Lucian in Herzog's Realencyclopädie für protestant. Theologie 1857. van Eyken, *de Luciano philosopho. Trajecti ad Rhenum* 1859. J. Guttentag, *de subdito qui inter Lucianeos legi solet dialogo Toxaride.* Berolini 1860. A. Schwarz, über Lukians Nigrinus. Triest 1863. ders., über Lukians Gallus. Stockerau 1866. H. Blümner, *de locis Luciani ad artem spectantibus.* Berolini 1866. H. Blümner, archäologische Studien zu Lucian. Breslau 1867. Car. Frid. Ern. Knaut, *de Luciani libello qui inscribitur Lucius sive asinus auctore.* Lipsiae 1868. Erwin Rohde, über Lucians Schrift *Λούκιος ἢ ὄνος* und ihr Verhältniss zu Lucius von Patrae und den Metamorphosen des Apulejus. Leipzig 1869. Carl Pohl, Ueber Lucian und seine Stellung zum Christenthume. Progr. des Kgl. kath. St. Matthias-Gymnasiums zu Breslau 1871. Jacob Walser, Lukians Dialog ‚der Traum oder der Hahn' mit Berücksichtigung anderer stoffverwandten Schriften jenes Autors und im Lichte derselben erörtert. Linz 1871. Dewaule, *Etude sur Lucien ou un sceptique au deuxième siècle de notre ère, sa vie et son époque. Périgueux* 1871 Auch Fritz Meisner, die Rhetorik und die Sophisten in Griechenland im zweiten Jahrh. nach Christ. (Neues Schweizer Museum. 2ter Jahrg. 6tes und 7tes Heft p. 192 ff.) Martha, *les moralistes sous l'empire romain.* H. Peter, über den Roman bei den Griechen (S. S. XXX). A. Nicolai, über Entstehung und Wesen des griechischen Romans. Berlin 1867. und Theodor Fritzsche, Menipp und Horaz. Ein Beitrag zur Geschichte der Satire. Güstrow 1871. sind für das Verständniss Lucians förderlich.

Von kritischen Ausgaben sind in verhältnissmässig kurzen Zwischenräumen auf einander gefolgt zwei von Carl Jacobitz (die grössere in 4 Bdn. Leipzig 1836—41, die kleinere in 3 Bdn. Leipzig 1852. 53), zwei von W. Dindorf, die erste Paris 1840, die zweite Leipzig 1858. 1859, eine von

I. Bekker, Leipzig 1853; endlich die längst erwartete Ausgabe von F. V. Fritzsche, von welcher vom Jahre 1860 bis jetzt bei Kuhn in Rostock vier Halbbände mit 22 Schriften erschienen sind. Nicht geringes Verdienst hat sich auch C. G. Cobet in seinen *Variae lectiones*, Lugduni Batavorum 1854, um die Verbesserung des Textes erworben und neuerdings Jo. Nic. Madvig in seinen reichhaltigen *Adversaria critica ad scriptores graecos*. Hauniae 1871 p. 677—703. Von C. Schwidop, einem der gründlichsten Kenner Lucians, sind vom J. 1848 bis 1872 fünf *specimina observationum Lucianearum* als Programmabhandlungen des Kneiphöfischen Gymnasiums zu Königsberg veröffentlicht worden und von A. du Mesnil *Grammatica, quam Lucianus in scriptis suis secutus est, ratio cum antiquorum Atticorum ratione comparatur*. Stolp 1867.

Zur Kenntniss und Beurtheilung der Handschriften Lucians lieferte Julius Sommerbrodt (ausser in der vorliegenden Ausgabe auch in *Luciani Codicum Marcianorum lectiones*. Berolini apud Weidmannos 1861, in seinen *Lucianea*. Leipzig bei Teubner 1872. und im Rheinischen Museum XVII, 305 ff. XXI, 622 ff. XXIV, 317 ff. XXVI, 324 ff.) Beiträge; ferner Siemonsen, *quaestiones Lucianeae*. Hadersleben 1866. und Erwin Rohde, Ueber die Handschriften des Ὄνος im Anhang der oben (T. XXXXI) angeführten Schrift.

LUCIANS TRAUM.

Je spärlicher die Nachrichten über Lucians Lebensverhältnisse sind, desto werthvoller ist für uns die vorliegende Schrift. Sie führt in seine frühste Jugendgeschichte ein und erzählt uns, wie er in ärmlichen Verhältnissen geboren und erzogen, von seinen Eltern bestimmt, die Steinmetzkunst zu erlernen, durch einen Traum auf die wissenschaftliche Laufbahn gebracht worden, die ihm namentlich als Redner Gelegenheit verschaffte überallhin Bildung zu verbreiten und hohen Ruhm damit einzuerndten. Der Traum selbst, der den Mittelpunkt des Schriftchens bildet, ist dem berühmten „Herakles am Scheidewege" von Prodikus nachgebildet, den uns Xenophon in seinen Denkwürdigkeiten des Sokrates (II. 1. 21 ff.) aufbewahrt hat. Wie dort Tugend (*Ἀρετή*) und Laster (*Κακία*) dem jugendlichen Herakles entgegentreten und ihm ihre Gaben anpreisen, so suchen hier die Bildhauerkunst (*Ἑρμογλυφική*) und die Bildung (*Παιδεία*) mit allen Mitteln der Ueberredung Lucians Besitz einander streitig zu machen.

Warum Lucian dieses Ereigniss seiner Kinderjahre mitgetheilt habe, giebt er selbst gegen das Ende c. 18. an. Er wollte junge edlere Geister durch sein Beispiel ermuntern, trotz der Ungunst der äussern Lage den Muth nicht zu verlieren, und im Streben nach den höchsten Gütern der Bildung (*τὰ κάλλιστα, τὰ ἄριστα*) nicht zu ermatten.

Die Schrift gehört jedenfalls Lucians reiferem Alter an, der Zeit, wo Lucian schon weite Wanderungen gemacht und

reiche Anerkennung gefunden hat. Vielleicht wollte er mit derselben nach der Rückkehr von seiner ersten grossen Rundreise in die Heimath Samosata in Syrien seinen eignen Landsleuten sich empfehlen und die Vorträge, die er bei ihnen zu halten gedachte, damit einleiten.

ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΕΝΥΠΝΙΟΥ ΗΤΟΙ ΒΙΟΣ ΛΟΥΚΙΑΝΟΥ.

---

1. *Ἄρτι μὲν ἐπεπαύμην εἰς τὰ διδασκαλεῖα φοιτῶν ἤδη τὴν ἡλικίαν πρόσηβος ὤν, ὁ δὲ πατὴρ ἐσκοπεῖτο μετὰ τῶν φίλων, ὅ τι καὶ διδάξαιτό με. τοῖς πλείστοις οὖν ἔδοξε παιδεία μὲν καὶ πόνου πολλοῦ καὶ χρόνου μακροῦ καὶ δαπάνης οὐ μικρᾶς καὶ τύχης δεῖσθαι λαμπρᾶς, τὰ δ' ἡμέτερα μικρά τε εἶναι καὶ ταχεῖάν τινα τὴν ἐπικουρίαν ἀπαιτεῖν· εἰ δέ τινα τέχνην τῶν βαναύσων τούτων ἐκμάθοιμι, τὸ μὲν πρῶτον εὐθὺς ἂν αὐτὸς ἔχειν τὰ ἀρκοῦντα παρὰ τῆς τέχνης καὶ μηκέτ' οἰκόσιτος* 1

1. 1. *ἄρτι μὲν ἐπεπαύμην — ὁ δὲ πατὴρ ἐσκοπεῖτο* Parataktische Satzverbindung statt der hypotaktischen. Vgl. c. 3.

2. *τὴν ἡλικίαν πρόσηβος ὤν.* Vgl. c. 16. *ἀντίπαις ἔτι ὤν* d. i. etwa im 15. Lebensjahre.

3. *ὅ τι καὶ quid tandem*, sehr oft bei Lucian. S. zu Nigrinus c. 2.

4. *παιδεία* höhere wissenschaftliche Bildung.

5. *τύχης — λαμπρᾶς splendida fortuna.* Vgl. zu Piscat. c. 34. *πάντα μὲν γὰρ ὅσα φασίν, οἷον χρημάτων καταφρονεῖν — καὶ τῶν λαμπρῶν τούτων καταφρονεῖν — καλά, ὦ θεοί καὶ σοφά.*

6. *ταχεῖάν τινα τὴν ἐπικουρίαν ἀπαιτεῖν* oft bei Lucian, zusammengezogen aus zwei Sätzen *τὴν ἐπικουρίαν ἀπαιτεῖν, ἣ ταχεῖά τις ἐστιν. τις* beim Adjectiv = *quidam*. Vgl. Char. 4 *τὸ πρᾶγμα δοκεῖ μοι ἀμήχανον τινὰ τὴν μεγαλουργίαν ἔχειν.* Gall. c. 6. *δεινόν τινα τὸν ἔρωτα φὴς τοῦ ἐνυπνίου.* S. zu de saltat. c. 1. de hist. cscr. c. 40. Ueber den prädikativen Gebrauch des Adjectivs. S. zu c. 2.

9. *ἔχειν.* Das regierende Verbum ist aus dem vorhergehenden *ἔδοξε* zu entnehmen.

9. *οἰκόσιτος* d. i. der nicht für sich selbst zu sorgen vermag.

εἶναι τηλικοῦτος ὤν, οὐκ εἰς μακρὰν δὲ καὶ τὸν πατέρα
2 εὐφρανεῖν ἀποφέρων ἀεὶ τὸ γινόμενον. **2.** δευτέρας οὖν σκέψεως ἀρχὴ προὐτέθη, τίς ἀρίστη τῶν τεχνῶν καὶ ῥάστη ἐκμαθεῖν καὶ ἀνδρὶ ἐλευθέρῳ πρέπουσα καὶ πρόχειρον ἔχουσα τὴν χορηγίαν καὶ διαρκῆ τὸν πόρον. ἄλλου τοίνυν ἄλλην ἐπαινοῦντος, ὡς ἕκαστος γνώμης ἢ ἐμπειρίας εἶχεν, ὁ πατὴρ εἰς τὸν θεῖον ἀπιδών, — παρῆν γὰρ ὁ πρὸς μητρὸς θεῖος, ἄριστος ἑρμογλύφος εἶναι δοκῶν, λιθοξόος ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις — „οὐ θέμις“ εἶπεν „ἄλλην τέχνην ἐπικρατεῖν σοῦ παρόντος, ἀλλὰ τοῦτον ἄγε“ — δείξας ἐμέ — „καὶ διδάσκου παραλαβὼν λίθων ἐργάτην ἀγαθὸν εἶναι καὶ συναρμοστὴν καὶ ἑρμογλυφέα· δύναται γὰρ καὶ τοῦτο φύσεώς γε, ὡς οἶσθα, ἔχων δεξιῶς·“ ἐτεκμαίρετο δὲ ταῖς ἐκ τοῦ κηροῦ παιδιαῖς· ὁπότε γὰρ ἀφεθείην ὑπὸ τῶν διδασκάλων, ἀποξέων ἂν τὸν κηρὸν ἢ βόας ἢ ἵππους ἢ καὶ νὴ Δί᾽ ἀνθρώπους ἀνέπλαττον, εἰκότως, ὡς ἐδόκουν τῷ πατρί· ἐφ᾽ οἷς παρὰ

1. *οὐκ εἰς μακράν* wie c. 10. u. Char. c. 8. sehr häufig bei Lucian „in kurzer Zeit“. Vgl. zu de hist. cscr. c. 31.

2. *τὸ γινόμενον*, das „Erworbene“. Vgl. Toxaris. c. 18. *καὶ τὸ γινόμενον ἐκ τούτου ἀποφέρων ἔτρεφε τὸν Δεινίαν*. Lucian. Alexander c. 54. *τὰς ὀκτὼ δραχμὰς καὶ τὸ γινόμενον ἔτι πρὸς αὐταῖς πέμψας*. De merced. cond. c. 23. In derselben Bedeutung *τὸ διδόμενον*, welchem *λαμβάνειν* „einnehmen“ (vgl. c. 9) entspricht.

2. 4. *πρόχειρον ἔχουσα τὴν χορηγίαν* Lucian liebt den prädikativen Gebrauch des Adjectivs beim Substantiv mit dem Artikel. Vgl. weiter unten *χρηστὰς εἶχον τὰς ἐλπίδας*. c. 9. Char. c. 3. *ὁπόταν — τὸ πνεῦμα καταιγίσαν πλαγίᾳ τῇ ὀθόνῃ ἐμπέσῃ* c. 11. und oft. Der Artikel steht in diesem Fall im Deutschen nicht. *χορηγίαν* ursprünglich die Ausrüstung des Chores, dann auf jede Art Ausstattung übertragen.

5. *πόρον*, wie unser „Durchkommen“, „Auskommen“.

6. *ὡς ἕκαστος γνώμης — εἶχεν*. *ἔχειν* intransit. „sich in Bezug auf etwas (Genet.) verhalten“. Vgl. weiter unten *φύσεως — ἔχων δεξιᾶς*. Menipp. c. 6. Tyrann. c. 4. *ὡς εἶχον τάχους*. Apolog. c. 14. *ὅπως ἔχει πίστεως καὶ σπουδῆς καὶ εὐνοίας*. Imagg. c. 3. Sympos. c. 8. *ὡς ἕκαστος ἀξίας εἶχε*.

13. *φύσεώς γε — ἔχων δεξιῶς*. S. oben zu *ὡς ἕκαστος γνώμης εἶχεν* und dialog. meretric. 4, 7. *οὐ πάνυ μορφῆς εὐφυῶς ἔχοντες*. — *δεξιῶς*, in der Bedeutung „geschickt“, wie bei uns „linkisch“ in der Bedeutung „ungeschickt“.

14. *ἐκ τοῦ κηροῦ*, das Wachs, das die Knaben von ihren Schreibtafeln abzukratzen pflegten, deshalb der bestimmte Artikel.

15. *ἀποξέων ἂν — ἀνέπλατ-*

μὲν τῶν διδασκάλων πληγὰς ἐλάμβανον, τότε δὲ ἔπαινος
εἰς τὴν εὐφυΐαν καὶ ταῦτα ἦν, καὶ χρηστὰς εἶχον ἐπ'
ἐμοὶ τὰς ἐλπίδας, ὡς ἐν βραχεῖ μαθήσομαι τὴν τέχνην,
ἀπ' ἐκείνης γε τῆς πλαστικῆς. 3. ἅμα τε οὖν ἐπιτή- 3
δειος ἐδόκει ἡμέρα τέχνης ἐνάρχεσθαι, κἀγὼ παρεδεδό-
μην τῷ θείῳ μὰ τὸν Δί' οὐ σφόδρα τῷ πράγματι ἀχ-
θόμενος, ἀλλά μοι καὶ παιδιάν τινα οὐκ ἀτερπῆ ἐδόκει
ἔχειν καὶ πρὸς τοὺς ἡλικιώτας ἐπίδειξιν, εἰ φαινοίμην
θεούς τε γλύφων καὶ ἀγαλμάτιά τινα μικρὰ κατασκευά-
ζων ἐμαυτῷ τε κἀκείνοις οἷς προῃρούμην. καὶ τό γε πρῶ-
τον ἐκεῖνο τὸ σύνηθες τοῖς ἀρχομένοις ἐγίνετο· ἐγκοπέα
γάρ τινά μοι δοὺς ὁ θεῖος ἐκέλευσεν ἠρέμα καθικέ-
σθαι πλακὸς ἐν μέσῳ κειμένης, ἐπειπὼν τὸ κοινὸν „ἀρχὴ
δέ τοι ἥμισυ παντός.“ σκληρότερον δὲ κατενεγκόντος
ὑπ' ἀπειρίας κατεάγη μὲν ἡ πλάξ, ὁ δὲ ἀγανακτήσας
σκυτάλην τινὰ πλησίον κειμένην λαβὼν οὐ πρᾴως οὐδὲ
προτρεπτικῶς μου κατήρξατο, ὥστε δάκρυά μοι τὰ προ-
οίμια τῆς τέχνης. 4. ἀποδρὰς οὖν ἐκεῖθεν ἐπὶ τὴν οἰ- 4
κίαν ἀφικνοῦμαι συνεχὲς ἀναλύζων καὶ δακρύων τοὺς
ὀφθαλμοὺς ὑπόπλεως, καὶ διηγοῦμαι τὴν σκυτάλην, καὶ
τοὺς μώλωπας ἐδείκνυον· καὶ κατηγόρουν πολλήν τινα

τον. *ἄν* mit dem Indikat. eines Nebentempus bei Handlungen, die nicht einmal und nicht immer, sondern dann und wann eintreten. S. zu Icaromen. c. 10.

3. 4. *ἅμα τε οὖν ἐπιτήδειος ἐδόκει ἡμέρα τέχνης ἐνάρχεσθαι, κἀγὼ παρεδεδόμην.* Parataktische Satzverbindung statt der hypotaktischen wie c. 1. Besonders häufig bei *ἅμα*. Vgl. Timon. c. 20. *ἅμα γοῦν ἔπεσεν ἡ ὕσπληγξ, κἀγὼ ἤδη ἀνακηρύττομαι νενικηκώς.* Sympos c. 12. *ἅμα δὲ ταῦτα ὁ Κλεόδημος εἰρήκει καὶ ἐπεισέπαισεν ὁ Κυνικὸς Ἀλκιδάμας ἄκλητας.* Aehnlich im Lat. *Simul haec (dixit) et cum delectis scindit agmen equesque maxime vulnera ingerit* Tac. Ann. I. 65.

8. *ἐπίδειξιν* „Gelegenheit mich zu zeigen.“

10. *οἷς προῃρούμην.* Uebergang in die directe Rede.

11. *τὸ σύνηθες.* Vgl. de morte Peregrini c. 3. *τὰ συνήθη ταῦτα.*

12. *καθικέσθαι* mit dem Genet., an etwas herunterfahren.

13. *ἀρχὴ — παντός.* Hor. epistol. I. 2. 40. *Dimidium facti qui coepit habet.* Lucian Hermot. c. 3. schreibt den Ausspruch Hesiod zu, was vor ihm kein Andrer thut.

14. *κατενεγκόντος* nämlich *ἐμοῦ.*

17. *κατήρξατο* *initiare*, ein vom Einweihen in die Mysterien entlehnter Ausdruck.

4. 19. *ἀναλύζων* schluch-

ὠμότητα, προσθεὶς ὅτι ὑπὸ φθόνου ταῦτα ἔδρασε, μὴ αὐτὸν ὑπερβάλωμαι κατὰ τὴν τέχνην. ἀγανακτησαμένης δὲ τῆς μητρὸς καὶ πολλὰ τῷ ἀδελφῷ λοιδορησαμένης, ἐπεὶ νὺξ ἐπῆλθε, κατέδαρθον ἔτι ἔνδακρυς καὶ τὴν σκυτάλην ἀεὶ ἐννοῶν.

5 5. μέχρι μὲν δὴ τούτων γελάσιμα καὶ μειρακιώδη τὰ εἰρημένα· τὰ μετὰ ταῦτα δὲ οὐκέτι εὐκαταφρόνητα, ὦ ἄνδρες, ἀκούσεσθε, ἀλλὰ καὶ πάνυ φιληκόων ἀκροατῶν δεόμενα· ἵνα γὰρ καθ' Ὅμηρον εἴπω

θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος
ἀμβροσίην διὰ νύκτα

ἐναργὴς οὕτως, ὥστε μηδὲν ἀπολείπεσθαι τῆς ἀληθείας· ἔτι γοῦν καὶ μετὰ τοσοῦτον χρόνον τά τε σχήματά μοι τῶν φανέντων ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς παραμένει καὶ ἡ φωνὴ
6 τῶν ἀκουσθέντων ἔναυλος· οὕτω σαφῆ πάντα ἦν. 6. δύο γυναῖκες λαβόμεναι τοῖν χεροῖν εἷλκόν με πρὸς ἑαυτὴν ἑκατέρα μάλα βιαίως καὶ καρτερῶς· μικροῦ γοῦν με διεσπάσαντο πρὸς ἀλλήλας φιλοτιμούμεναι· καὶ γὰρ ἄρτι μὲν ἂν ἡ ἑτέρα ἐπεκράτει καὶ παρὰ μικρὸν ὅλον εἶχέ με, ἄρτι δ' ἂν αὖθις ὑπὸ τῆς ἑτέρας εἰχόμην. ἐβόων δὲ πρὸς ἀλλήλας ἑκατέρα, ἡ μὲν ὡς αὐτῆς ὄντα με κεκτῆσθαι βούλοιτο, ἡ δὲ ὡς μάτην τῶν ἀλλοτρίων ἀντιποιοῖτο. ἦν δὲ ἡ μὲν ἐργατικὴ καὶ ἀνδρικὴ καὶ αὐχμη-

zend; so ist zu lesen, nicht *ἀνολολύζων* wehklagend.

2. *ἀγανακτησαμένης — μητρός*. Ungewöhnl. Medialform statt des Activs *ἀγανακτησάσης* (vgl. c. 4).

4. *τὴν σκυτάλην ἀεὶ ἐννοῶν*. „Immer in Gedanken an den Stock“ (c. 3.). Vgl. c. 14. Dass L. auf den Stock ein besonderes Gewicht in der Erzählung legt, ergiebt sich auch aus c. 16 am Ende.

5. 8. *καθ' Ὅμηρον* nach Art, sehr oft bei Lucian. Vgl. Piscat. c. 3. c. 6. c. 7. *κατὰ τοὺς ῥήτορας*. c. 12. *κατὰ τὸ ἀκούσιον*. de salt. c. 3. *κατὰ τὸν Ὀδυσσέα* c. 37. *κατὰ τὴν Κλεοπάτραν*. Charon c. 7.

9. *θεῖός μοι ἐνύπνιον — νύκτα*. Worte des Agamemnon Hom. Il. II. 56 f.

11. *ἀπολείπεσθαι* mit dem Genet.: „hinter etwas zurückbleiben.“

13. *ἡ φωνὴ τῶν ἀκουσθέντων ἔναυλος* = *τῆς φωνῆς ὁ ἦχος ἐν ταῖς ἀκοαῖς παραμένει*. Nigrin. c. 7.

6. 16. *μικροῦ* anstatt des vollständigen *μικροῦ δεῖν* c. 16. Wie hier Necyomant. c. 10. *μικροῦ μὲν οὐδ' ἐπεραιώθημεν*.

17. *ἄρτι μὲν ἂν ἡ ἑτέρα ἐπεκράτει*. S. zu c. 1.

18. *παρὰ μικρὸν* beinahe

ρὰ τὴν κόμην, τὼ χεῖρε τύλων ἀνάπλεως, διεζωσμένη τὴν
ἐσθῆτα, τιτάνου καταγέμουσα, οἷος ἦν ὁ θεῖος, ὁπότε
ξέοι τοὺς λίθους· ἡ ἑτέρα δὲ μάλα εὐπρόσωπος καὶ τὸ
σχῆμα εὐπρεπὴς καὶ κόσμιος τὴν ἀναβολήν. τέλος δ'
οὖν ἐφιᾶσί μοι δικάζειν, ὁποτέρᾳ βουλοίμην συνεῖναι
αὐτῶν. προτέρα δὲ ἡ σκληρὰ ἐκείνη καὶ ἀνδρώδης ἔλεξεν·
7. „ἐγώ, φίλε παῖ, ἑρμογλυφικὴ τέχνη εἰμί, ἣν χθὲς ἤρξω 7
μανθάνειν, οἰκεία τέ σοι καὶ συγγενὴς μητρόθεν· ὅ τε γὰρ
πάππος σου“ — εἰποῦσα τοὔνομα τοῦ μητροπάτορος —
„λιθοξόος ἦν καὶ τὼ θείω ἀμφοτέρω καὶ μάλα εὐδοκι-
μεῖτον δι' ἡμᾶς. εἰ δ' ἐθέλεις λήρων μὲν καὶ φληνάφων
τῶν παρὰ ταύτης ἀπέχεσθαι“ — δείξασα τὴν ἑτέραν —
„ἕπεσθαι δὲ καὶ συνοικεῖν ἐμοί, πρῶτα μὲν θρέψῃ γεν-
νικῶς καὶ τοὺς ὤμους ἕξεις καρτερούς, φθόνου δὲ παν-
τὸς ἀλλότριος ἔσῃ καὶ οὔποτε ἄπει ἐπὶ τὴν ἀλλοδαπήν,
τὴν πατρίδα καὶ τοὺς οἰκείους καταλιπών, οὐδ' ἐπὶ λό-
γοις ἐπαινέσονταί σε πάντες. 8. μὴ μυσαχθῇς δὲ τοῦ 8
σώματος τὸ εὐτελὲς μηδὲ τῆς ἐσθῆτος τὸ πιναρόν· ἀπὸ

wie *παρ' ὀλίγον* de hist. consc. c. 46. Vgl. *παρὰ πολὺ* beiweitem.

1. *διεζωσμένη τὴν ἐσθῆτα* Zeichen des Handwerkstandes. S. zu de hist. cscr. c. 3.

4. *κόσμιος τὴν ἀναβολήν* die Art und Weise, das Gewand zu tragen, unterschied den Gebildeten von dem Ungebildeten.

4. *τέλος* adverbial, wie c. 14 und oft. Ebenso *τὸ τελευταῖον, τὰ τελευταῖα, τελευταῖον*.

7. 8. *συγγενὴς μητρόθεν*. Ebenso Toxaris c. 51.

10. *καὶ μάλα* „gar sehr.“ *καὶ* ist nicht verbindend, sondern hervorhebend und verstärkend.

14. *οὔποτε ἄπει — καταλιπών* wie die Rhetoren der damaligen Zeit, die mit ihren Vorträgen durch die ganze römische Welt zogen.

15. *οὐδ' ἐπὶ λόγοις ἐπαινέσονταί σε πάντες*. Der Ruhm der Redekunst ist der auf das Schaffen dauernder Werke bedachten Kunst verächtlich. Vgl. vorher *εἰ δ' ἐθέλεις λήρων μὲν καὶ φληνάφων τῶν παρὰ ταύτης ἀπέχεσθαι*. Vgl. Lexiphanes c. 22. *εἴπερ ἄρ' ἐθέλεις — ἐπαινεῖσθαι ἐπὶ λόγοις κἂν τοῖς πλήθεσιν εὐδοκιμεῖν, τὰ μὲν τοιαῦτα — φεῦγε* und weiter unten *ἔσῃ τις ἐν λόγοις*.

8. 17. *τοῦ σώματος τὸ εὐτελές*. Bezieht sich auf c. 6. *αὐχμηρὰ τὴν κόμην, τὼ χεῖρε τύλων ἀνάπλεως. — τὸ εὐτελὲς — τὸ πιναρόν*. Sehr oft steht so bei Lucian das Neutrum des Adject. für das entsprechende abstracte Substantiv. Vgl. Nigr. c. 13. *τῆς κόμης τὸ περίεργον — τῆς διαίτης τὸ ἀκόλαστον*. S. zu de hist. cscr. c. 35.

γὰρ τοιούτων ὁρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τον Δία καὶ Πολύκλειτος τὴν Ἥραν εἰργάσατο καὶ Μύρων ἐπηνέθη καὶ Πραξιτέλης ἐθαυμάσθη· προσκυνοῦνται γοῦν οὗτοι μετὰ τῶν θεῶν. εἰ δὴ τούτων εἷς γένοιο, πῶς μὲν οὐ κλεινὸς αὐτὸς παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις δόξεις, ζηλωτὸν δὲ καὶ τὸν πατέρα ἀποδείξεις, περίβλεπτον δὲ ἀποφανεῖς καὶ τὴν πατρίδα“.

ταῦτα καὶ ἔτι τούτων πλείονα, διαπταίουσα καὶ βαρβαρίζουσα τὰ πολλά, εἶπεν ἡ τέχνη, μάλα δὴ σπουδῇ συνείρουσα καὶ πείθειν με πειρωμένη· ἀλλ᾽ οὐκέτι μέμνημαι· τὰ πλεῖστα γὰρ ἤδη μου τὴν μνήμην διέφυγεν. ἐπεὶ δ᾽ οὖν ἐπαύ-
9 σατο, ἄρχεται ἡ ἑτέρα ὧδέ πως· 9. „ἐγὼ δέ, ὦ τέκνον, παιδεία εἰμὶ ἤδη συνήθης σοι καὶ γνωρίμη, εἰ καὶ μηδέπω εἰς τέλος μου πεπείρασαι. ἡλίκα μὲν οὖν τὰ ἀγαθὰ ποριῇ λιθοξόος γενόμενος, αὕτη προείρηκεν· οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ ἐργάτης ἔσῃ τῷ σώματι πονῶν κἀν τούτῳ τὴν ἅπασαν ἐλπίδα τοῦ βίου τεθειμένος, ἀφανὴς μὲν αὐτὸς ὤν, ὀλίγα καὶ ἀγεννῆ λαμβάνων, ταπεινὸς τὴν γνώμην,

1. *Φειδίας ἐκεῖνος*, der berühmteste Bildhauer, Zeitgenosse des Perikles. Seine Hauptwerke sind der olympische Zeus und Pallas Athene.

2. *Πολύκλειτος* der Nebenbuhler des Pheidias, aus Sikyon. Von ihm ist der Typus der Hera (im Innern des Tempels zu Argos). Ausserdem am berühmtesten sein *δορυφόρος*, ein speertragender Jüngling, der lange Zeit in der bildenden Kunst kanonischen Werth hatte und auch *κανών* (Richtschnur) genannt wurde.

2. *Μύρων* aus Eleutherä. Zeitgenosse des Polykleitos, einer der ersten Erzgiesser, besonders ausgezeichnet in Darstellung der thierischen Natur; viel genannt wird z. B. eine brüllende Kuh. Auch sein Diskuswerfer fand grosse Anerkennung.

3. *Πραξιτέλης* aus Athen, durch Anmuth hervorragend. Aphrodite, Eros, Bacchus und Satyrn waren seine Hauptwerke.

8. *διαπταίουσα καὶ βαρβαρίζουσα.* Sie ist keine gewandte Rednerin, daher spricht sie weder fliessend (*διαπταίουσα*) noch correct (*βαρβαρίζουσα*).

9. *μάλα δὴ σπουδῇ.* Es kostet ihr Mühe (*σπουδῇ*) zusammenhängend zu reden (*συνείρειν*.)

9. 14. *ἡλίκα — τὰ ἀγαθά.* S. zu c. 2.

15. *οὐδὲν ὅτι — μή*, nichts worin nicht .... d. i. nur; *ὅτι* in seiner ursprünglichen Bedeutung als Neutr. von *ὅστις*. Vgl. Icaromenip. c. 9. *οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ τοῖς κωμικοῖς δορυφορήμασιν ἐοικότας αὐτοὺς εἰσάγουσιν.*

8. *ὀλίγα — λαμβάνων* vom Erwerb. Vgl. zu c. 1.

9. *τὴν πρόοδον* „das Auftreten im Publikum", in der Begleitung

εὐτελὴς δὲ τὴν πρόοδον, οὔτε φίλοις ἐπιδικάσιμος οὔτε ἐχθροῖς φοβερὸς οὔτε τοῖς πολίταις ζηλωτός, ἀλλ᾽ αὐτὸ μόνον ἐργάτης καὶ τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου, εἷς ἀεὶ τὸν προὔχοντα ὑποπτήσσων καὶ τὸν λέγειν δυνάμενον θεραπεύων, λαγὼ βίον ζῶν καὶ τοῦ κρείττονος ἕρμαιον ὤν. εἰ δὲ καὶ Φειδίας ἢ Πολύκλειτος γένοιο καὶ πολλὰ θαυμαστὰ ἐξεργάσαιο, τὴν μὲν τέχνην ἅπαντες ἐπαινέσονται, οὐκ ἔστι δὲ ὅστις τῶν ἰδόντων, εἰ νοῦν ἔχει, εὔξαιτ᾽ ἂν ὅμοιός σοι γενέσθαι· οἷος γὰρ ἂν ᾖς, βάναυσος καὶ χειρῶναξ καὶ ἀποχειροβίωτος νομισθήσῃ. **10.** ἢν δ᾽ ἐμοὶ 10
πείθῃ, πρῶτον μέν σοι πολλὰ ἐπιδείξω παλαιῶν ἀνδρῶν ἔργα, καὶ πράξεις θαυμαστὰς καὶ λόγους αὐτῶν ἀπαγγέλλουσα καὶ πάντων ὡς εἰπεῖν ἔμπειρον ἀποφαίνουσα, καὶ τὴν ψυχήν σοι, ὅπερ κυριώτατόν ἐστι, κατακοσμήσω πολλοῖς καὶ ἀγαθοῖς κοσμήμασι, σωφροσύνῃ, δικαιοσύνῃ, εὐσεβείᾳ, πρᾳότητι, ἐπιεικείᾳ, συνέσει, καρτερίᾳ, τῷ τῶν

von Clienten. Je angesehener der Mann, desto grösser pflegte die Schaar der Begleiter zu sein.

1. *φίλοις ἐπιδικάσιμος*, um den die Freunde Process führen d. i. den Jeder für sich haben möchte, beliebt.

3. *αὐτὸ μόνον* „eben nur", „grade nur", oft bei Lucian. Vgl. Charon c. 6. — *τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου* ohne *εἷς* oder *τις*, ein Lucian eigenthümlicher Sprachgebrauch. Vgl. apol. c. 15. *μεμνῆσθαι χρή, ὅτι οὐ σοφῷ ὄντι μοι — ἐπιτιμήσουσιν, ἀλλὰ τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου.* Adv. indoct. c. 7. *Ταραντῖνος Εὐάγγελος τῶν οὐκ ἀφανῶν* und zu de hist. cscr. c. 8. *ἀθλητὴν τῶν καρτερῶν*. Anders *τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς* Saturn. c. 2. *ἰδιώτης εὐθύς εἰμι καὶ τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς*. — *ὁ πολὺς δῆμος* = *οἱ πολλοί vulgus* wie de hist. cscr. c. 10.

3. *εἰς ἀεὶ* „für alle Zeiten" d. i. dein ganzes Leben lang. Vgl. Charon. c. 17. *νῦν δὲ εἰς ἀεὶ ἐλπίσαντες χρήσεσθαι τοῖς παροῦσιν, ἐπειδὰν ἐπιστὰς ὁ ὑπηρέτης καλῇ καὶ ἀπάγῃ πεδήσας τῷ πυρετῷ ἢ τῇ φθόῃ, ἀγανακτοῦσι πρὸς τὴν ἀγωγήν*. c. 20. *οὐ γὰρ εἰς ἀεὶ βιώσεσθε*. c. 24. *εὐεργέτης εἰς ἀεὶ ἀναγεγράψῃ*. De mercede cond. c. 16. *οἴει γὰρ εἰς ἀεὶ Διονύσια ἑορτάσειν*. Abdic. c. 25. Ueber den Unterschied von *ἀεί* s. zu Char. c. 17.

4. *τὸν προὔχοντα* = *superiorem*. Vgl. c. 11. *ὑπὸ τῶν γένει καὶ πλούτῳ προὐχόντων ἀποβλεπόμενος* und das Homer. *ἔξοχος* und *ὑπείροχος*.

5. *λαγὼ βίον ζῶν* sprüchwörtlich von einem unselbständigen immer geplagten und gejagten Leben. Vgl. Demosthenes de corona § 263. *λαγὼ βίον ἔζης δεδιὼς καὶ τρέμων καὶ ἀεὶ πληγήσεσθαι προσδοκῶν*.

10. 12. *ἔργα* umfassen sowohl *πράξεις* als *λόγους*.

13. *ὡς εἰπεῖν* beschränkt das vorhergehende *πάντων* = *prope*.

καλῶν ἔρωτι, τῇ πρὸς τὰ σεμνότατα ὁρμῇ· ταῦτα γάρ ἐστιν ὁ τῆς ψυχῆς ἀκήρατος ὡς ἀληθῶς κόσμος. λήσει δέ σε οὔτε παλαιὸν οὐδὲν οὔτε νῦν γενέσθαι δέον, ἀλλὰ καὶ τὰ μέλλοντα προόψει μετ᾽ ἐμοῦ. καὶ ὅλως ἅπαντα, ὁπόσα ἐστί, τά τε θεῖα τά τ᾽ ἀνθρώπινα, οὐκ εἰς μακρὰν
11 σε διδάξομαι. 11. καὶ ὁ νῦν πένης ὁ τοῦ δεῖνος, ὁ βουλευσάμενός περὶ ἀγεννοῦς οὕτω τέχνης, μετ᾽ ὀλίγον ἅπασι ζηλωτὸς καὶ ἐπίφθονος ἔσῃ, τιμώμενος καὶ ἐπαινούμενος καὶ ἐπὶ τοῖς ἀρίστοις εὐδοκιμῶν καὶ ὑπὸ τῶν γένει καὶ πλούτῳ προὐχόντων ἀποβλεπόμενος, ἐσθῆτα μὲν τοιαύτην ἀμπεχόμενος", — δείξασα τὴν ἑαυτῆς· πάνυ δὲ λαμπρὰν ἐφόρει — „ἀρχῆς δὲ καὶ προεδρίας ἀξιούμενος· κἂν ποι ἀποδημῇς, οὐδ᾽ ἐπὶ τῆς ἀλλοδαπῆς ἀγνὼς καὶ ἀφανὴς ἔσῃ· τοιαῦτά σοι περιθήσω τὰ γνωρίσματα, ὥστε τῶν ὁρώντων ἕκαστος τὸν πλησίον κινήσας δείξει
12 σε τῷ δακτύλῳ „οὗτος ἐκεῖνος" λέγων. 12. ἂν δέ τι σπουδῆς ἄξιον ἢ τοὺς φίλους ἢ καὶ τὴν πόλιν ὅλην καταλαμβάνῃ, εἰς σὲ πάντες ἀποβλέψονται· κἄν πού τι λέγων τύχῃς, κεχηνότες οἱ πολλοὶ ἀκούσονται, θαυμάζοντες σὲ τῆς δυνάμεως τῶν λόγων καὶ τὸν πατέρα τῆς εὐπαιδίας εὐδαιμονίζοντες· ὃ δὲ λέγουσιν, ὡς ἄρα καὶ ἀθάνατοί τινες γίνονται ἐξ ἀνθρώπων, τοῦτό σοι περιποιήσω· καὶ γὰρ ἢν αὐτὸς ἐκ τοῦ βίου ἀπέλθῃς, οὔποτε παύσῃ συνὼν τοῖς

2. *ὡς ἀληθῶς.* ὡς dient bisweilen zur Verstärkung des Positivs, wie es zur Verstärkung des Superlativs gewöhnlich gebraucht wird.

5. *οὐκ εἰς μακράν.* S. c. 1.

11. 6. *ὁ τοῦ δεῖνος.* ὁ δεῖνα ein Bestimmter, den man nicht nennen kann, oder nicht nennen will = *quidam.*

9. *ἐπὶ τοῖς ἀρίστοις* Neutr., vgl *τὰ κάλλιστα* c. 18.

10. *ὑπὸ τῶν — προὐχόντων ἀποβλεπόμενος,* „mit Achtung, Verehrung angeschaut" wir „angesehen bei..." Vgl. Nigrin. c. 13.

12. *προεδρίας ἀξιούμενος.* *προεδρία* das Recht des Vorsitzes im Theater und bei öffentlichen Festlichkeiten, durch welches in Athen verdiente Männer ausgezeichnet wurden.

16. *„οὗτος ἐκεῖνος" λέγων.* Vgl. Pers. Sat. I, 24. *At pulchrum est digito monstrari et dicier „Hic est".* Lucian. Herod. c. 2 *εἴ πού γε φανείη μόνον, ἐδείκνυτο ἂν τῷ δακτύλῳ, Οὗτος ἐκεῖνος Ἡρόδοτός ἐστιν.*

12. 16. *ἂν δέ τι — καταλαμβάνῃ.* τι das ist *συμφορά, κίνδυνος, πόλεμος,* was häufig mit *καταλαμβάνειν* verbunden vorkommt.

19. *θαυμάζοντες — εὐδαιμονίζοντες.* Lucian liebt diese

πεπαιδευμένοις καὶ προσομιλῶν τοῖς ἀρίστοις. ὁρᾷς τὸν Δημοσθένην ἐκεῖνον τίνος υἱὸν ὄντα ἐγὼ ἡλίκον ἐποίησα. ὁρᾷς τὸν Αἰσχίνην, ὃς τυμπανιστρίας υἱὸς ἦν, ὅπως αὐτὸν δι' ἐμὲ Φίλιππος ἐθεράπευσεν. ὁ δὲ Σωκράτης καὶ αὐτὸς ὑπὸ τῇ ἑρμογλυφικῇ τέχνῃ τραφείς, ἐπειδὴ τάχιστα συνῆκε τοῦ κρείττονος καὶ δραπετεύσας παρ' αὐτῆς ηὐτομόλησεν εἰς ἐμέ, ἀκούεις ὡς παρὰ πάντων ᾄδεται.

13. *ἀφεὶς δὲ σὺ τοὺς τηλικούτους καὶ τοιούτους ἄνδρας* **13**
καὶ πράξεις λαμπρὰς καὶ λόγους σεμνοὺς καὶ σχῆμα εὐπρεπὲς καὶ τιμὴν καὶ δόξαν καὶ ἔπαινον καὶ προεδρίας καὶ δυνάμεις καὶ ἀρχὰς καὶ τὸ ἐπὶ λόγοις εὐδοκιμεῖν καὶ τὸ ἐπὶ συνέσει εὐδαιμονίζεσθαι χιτώνιόν τι πιναρὸν ἐνδύσῃ καὶ σχῆμα δουλοπρεπὲς ἀναλήψῃ καὶ μοχλία καὶ γλυφεῖα καὶ κοπέας καὶ κολαπτῆρας ἐν τοῖν χεροῖν ἕξεις κάτω νενευκὼς εἰς τὸ ἔργον, χαμαιπετὴς καὶ χαμαίζηλος καὶ πάντα τρόπον ταπεινός, ἀνακύπτων δὲ οὐδέποτε οὐδὲ ἀνδρῶδες οὐδὲ ἐλεύθερον οὐδὲν ἐπινοῶν, ἀλλὰ τὰ μὲν ἔργα ὅπως εὔρυθμα καὶ εὐσχήμονα ἔσται σοι προνοῶν, ὅπως δὲ αὐτὸς εὔρυθμος καὶ κόσμιος ἔσῃ, ἥκιστα πεφροντικώς, ἀλλ' ἀτιμότερον ποιῶν σεαυτὸν τῶν λίθων".

14. *ταῦτα ἔτι λεγούσης αὐτῆς οὐ περιμείνας ἐγὼ τὸ* **14**
τέλος τῶν λόγων ἀναστὰς ἀπεφηνάμην, καὶ τὴν ἄμορφον ἐκείνην καὶ ἐργατικὴν ἀπολιπὼν μετέβαινον πρὸς τὴν Παιδείαν μάλα γεγηθώς, καὶ μάλιστα ἐπεί μοι εἰς νοῦν ἦλθεν ἡ σκυτάλη καὶ ὅτι πληγὰς εὐθὺς οὐκ ὀλίγας ἀρ-

Art Chiasmus. Vgl. c. 8. *καὶ Φειδίας — ἔδειξε τὸν Δία καὶ Πολύκλειτος τὴν Ἥραν εἰργάσατο* u. c. 6. *τὸ σχῆμα εὐπρεπὴς καὶ κόσμιος τὴν ἀναβολήν.*

2. *τίνος υἱὸν ὄντα ἐγὼ ἡλίκον ἐποίησα.* Die Vereinigung zweier Fragesätze in einen, die wir nicht nachahmen können, ist im Griechischen und Lateinischen gebräuchlich. Vgl. das Homerische *τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν.* Der Vater des Demosthenes war Besitzer einer Schwertfabrik.

3. *τὸν Αἰσχίνην* berühmter atheniensischer Redner zur Zeit des Demosthenes, dem gegenüber er die Interessen Philipps von Macedonien vertrat.

4. *Σωκράτης.* Er soll anfangs die Kunst seines Vaters Sophroniskus, der Bildhauer war, getrieben haben.

6. *ηὐτομόλησεν εἰς ἐμέ* *αὐτομολεῖν* mit *εἰς* wie hier auch Herodot III. 154. 156. Bei Personen sonst *πρὸς* oder *ὡς*.

14. 22. *ἀπεφηνάμην* hier

χομένῳ μοι χθὲς ἐνετρίψατο. ἡ δὲ ἀπολειφθεῖσα τὸ μὲν
πρῶτον ἠγανάκτει καὶ τὼ χεῖρε συνεκρότει καὶ τοὺς ὀ-
δόντας ἔπριε, τέλος δέ, ὥσπερ τὴν Νιόβην ἀκούομεν, ἐπε-
πήγει καὶ εἰς λίθον μετεβέβλητο. εἰ δὲ παράδοξα ἔπαθε,
15 μὴ ἀπιστήσητε· θαυματοποιοὶ γὰρ οἱ ὄνειροι. **15.** ἡ
ἑτέρα δὲ πρός με ἀπιδοῦσα „τοιγαροῦν ἀμείψομαί σε,
ἔφη, τῆσδε τῆς δικαιοσύνης, ὅτι καλῶς τὴν δίκην ἐδίκα-
σας· καὶ ἐλθὲ ἤδη, ἐπίβηθι τούτου τοῦ ὀχήματος“ —
δείξασά τι ὄχημα ὑποπτέρων ἵππων τινῶν τῷ Πηγάσῳ
ἐοικότων — „ὅπως εἰδῇς, οἷα καὶ ἡλίκα μὴ ἀκολουθή-
σας ἐμοὶ ἀγνοήσειν ἔμελλες“. ἐπεὶ δὲ ἀνῆλθον, ἡ μὲν
ἤλαυνε καὶ ἡνιόχει, ἀρθεὶς δὲ εἰς ὕψος ἐγὼ ἐσκόπουν
ἀπὸ τῆς ἑῴας ἀρξάμενος ἄχρι πρὸς τὰς ἑσπερίους πόλεις
[καὶ ἔθνη καὶ δήμους], καθάπερ ὁ Τριπτόλεμος ἀποσπεί-
ρων τι ἐς τὴν γῆν. οὐκέτι μέντοι μέμνημαι, ὅ τι τὸ
σπειρόμενον ἐκεῖνο ἦν, πλὴν τοῦτο μόνον, ὅτι κάτωθεν
ἀφορῶντες οἱ ἄνθρωποι ἐπῄνουν καὶ μετ' εὐφημίας, καθ'
16 οὓς γενοίμην τῇ πτήσει, παρέπεμπον. **16.** δείξασα δέ
μοι τὰ τοσαῦτα κἀμὲ τοῖς ἐπαινοῦσιν ἐκείνοις ἐπανήγα-

absolut, oft auch mit *γνώμην*, seine Meinung aussprechen.

3. *τέλος δέ.* S. zu c. 6.

3. *ὥσπερ τὴν Νιόβην ἀκούομεν*, die stolz auf den Besitz ihrer Kinder den Zorn der Latona, über welche sie sich gestellt hatte, auf sich zog und nachdem sie alle Kinder neben sich hatte müssen fallen sehn, in einen Fels verwandelt wurde. Ovid. Metam. VI. 155 f.

15. 6. *τοιγαροῦν ἀμείψομαι* ganz wie wir: so will ich dir (*τοι*) denn (*γὰρ*) nun (*οὖν*).

9. *τι ὄχημα ὑποπτέρων ἵππων τινῶν. τι ὄχημα* eine Art Wagen, wie Icarom. c. 12. *Λυγκεύς τις* eine Art L., so dass die Aehnlichkeit dadurch ausgedrückt wird. Timon. c. 54. *Αὐτοβορέας τις* eine Art leibhaftiger Boreas. Rhet. praec. c. 7. *Διονύσου τινὸς ἢ Ἡρακλέους.*

12. *ἐσκόπουν* „ich blickte umher“ ohne Object.

13. *ἀπὸ τῆς ἑῴας ἀρξάμενος. ἡ ἑῴα*, wie *ἡ ἕως*, sonst auch *τὰ ἑῷα, τὰ ἀρκτῷα* Charon. c. 5

13. *ἄχρι — πόλεις. ἄχρι πρὸς* häufig bei Lucian. Vgl. Charon. c. 10. De hist. cscr. c. 35. 57. Ebenso oft *μέχρι πρὸς* z. B. Icaromen. 1. 11. 23. *τὰς ἑσπερίους πόλεις* „die gegen Abend gelegenen Städte.“

14. *ὁ Τριπτόλεμος* Sohn des Celeus, Königs von Eleusis, Liebling der Demeter, die bei ihm auf der Irrfahrt nach der geraubten Tochter Aufnahme gefunden hatte. Von dieser mit einem Drachenwagen beschenkt fährt er damit über die ganze Erde und verbreitet überall den Ackerbau und die aus diesem sich entwickelnde Cultur.

γεν αὖθις οὐκέτι τὴν ἐσθῆτα ἐκείνην ἐνδεδυκότα, ἣν εἶχον ἀφιπτάμενος, ἀλλά μοι ἐδόκουν εὐπάρυφός τις ἐπανήκειν. καταλαβοῦσα οὖν καὶ τὸν πατέρα ἑστῶτα καὶ περιμένοντα ἐδείκνυεν αὐτῷ ἐκείνην τὴν ἐσθῆτα κἀμέ, οἷος ἥκοιμι, καί τι καὶ ὑπέμνησεν, οἷα μικροῦ δεῖν περὶ ἐμοῦ ἐβουλεύσατο.

ταῦτα μέμνημαι ἰδὼν ἀντίπαις ἔτι ὤν, ἐμοὶ δοκεῖν ἐκταραχθεὶς πρὸς τὸν τῶν πληγῶν φόβον. 17

17. μεταξὺ δὲ λέγοντος, „Ἡράκλεις“ ἔφη τις „ὡς μακρὸν τὸ ἐνύπνιον καὶ δικανικόν.“ εἶτ᾿ ἄλλος ὑπέκρουσε „χειμερινὸς ὄνειρος, ὅτε μήκισταί εἰσιν αἱ νύκτες, ἢ τάχα που τριέσπερος, ὥσπερ ὁ Ἡρακλῆς καὶ αὐτός ἐστι. τί δ᾿ οὖν ἐπῆλθεν αὐτῷ ληρῆσαι ταῦτα πρὸς ἡμᾶς καὶ μνησθῆναι παιδικῆς νυκτὸς καὶ ὀνείρων παλαιῶν καὶ γεγηρακότων; ἕωλος γὰρ ἡ ψυχρολογία· μὴ ὀνείρων ὑποκριτάς τινας ἡμᾶς ὑπείληφε; Οὔκ, ὦγαθέ· οὐδὲ γὰρ ὁ Ξενοφῶν ποτε διηγούμενος τὸ ἐνύπνιον, ὡς ἐδόκει αὐτῷ πυρκαϊὰ εἶναι ἐν τῇ πατρῴᾳ οἰκίᾳ καὶ τὰ ἄλλα, — ἴστε γάρ — οὐχ ὑπόκρισιν τὴν ὄψιν οὐδ᾿ ὡς φλυαρεῖν ἐγνω-

16. 7. *ἀντίπαις ἔτι ὤν.* S. zu c. 1.

7. *ἐμοὶ δοκεῖν* abwechselnd mit *μοὶ δοκεῖν*, *ἐμοὶ δοκεῖ*, *μοὶ δοκεῖ* oft so wie hier parenthetisch. Vgl. Char. c. 11.

8. *ἐκταραχθεὶς πρὸς τὸν — φόβον* „in Beziehung auf“.

17. 9. *μεταξὺ δὲ λέγοντος.* Durch *μεταξὺ* wird die temporale Bedeutung des Particips näher bestimmt; mitten in.. d. i. während. S. zu Nigrin. c. 13. Char. c. 5; sehr oft bei Lucian.

10. *δικανικόν* „wie vor Gericht“ d. i. umständlich, weitschweifig und langweilig.

14. *παιδικῆς νυκτὸς* doppelsinnig.

16. *μὴ — ὑπείληφεν; μὴ* in der unabhängigen Frage mit dem Ausdrucke des Zweifels oder der Ungewissheit „doch nicht“? Vgl. Gall. c. 3. *ἀλλὰ μὴ ὄνειρος καὶ ταῦτά ἐστιν.*

16. *ὀνείρων ὑποκριτάς τινας* Traumdeuter. Ebenso Verae histor. II. c. 33. *ὁ ὀνείρων ὑποκριτής.* — Vgl. Hom. II. XII. 228. *ὧδε χ᾿ ὑποκρίναιτο θεοπρόπος.* — *τινας* = *quosdam* wie c. 15.

17. *ὁ Ξενοφῶν ποτε διηγούμενος τὸ ἐνύπνιον.* Anabas. III. 1. 11. *ἐπεὶ δ᾿ ἀπορία ἦν, ἐλυπεῖτο μὲν σὺν τοῖς ἄλλοις καὶ οὐκ ἐδύνατο καθεύδειν. μικρὸν δὲ ὕπνου λαχὼν εἶδεν ὄναρ. ἔδοξεν αὐτῷ βροντῆς γενομένης σκηπτὸς πεσεῖν εἰς τὴν πατρῴαν οἰκίαν καὶ ἐκ τούτου λάμπεσθαι πᾶσαν.*

18. *καὶ τὰ ἄλλα* abbrechend, wie *καὶ τὰ λοιπά* = und so weiter.

19. *οὐχ ὑπόκρισιν τὴν ὄψιν — διεξῄει* „nicht als

*κῶς αὐτὰ διεξῄει, καὶ ταῦτα ἐν πολέμῳ καὶ μάχῃ καὶ ἀπο-
γνώσει πραγμάτων, περιεστώτων πολεμίων, ἀλλά τι καὶ χρή-*
18 *σιμον εἶχεν ἡ διήγησις.* 18. *καὶ τοίνυν κἀγὼ τοῦτον
τὸν ὄνειρον ὑμῖν διηγησάμην ἐκείνου ἕνεκα,
ὅπως οἱ νέοι πρὸς τὰ βελτίω τρέπωνται καὶ
παιδείας ἔχωνται, καὶ μάλιστα, εἴ τις αὐτῶν ὑπὸ πενίας
ἐθελοκακεῖ καὶ πρὸς τὰ ἥττω ἀποκλίνει φύσιν οὐκ ἀγεννῆ
διαφθείρων. ἐπιῤῥωσθήσεται εὖ οἶδ᾽ ὅτι κἀκεῖνος ἀκούσας
τοῦ μύθου, ἱκανὸν ἑαυτῷ παράδειγμα ἐμὲ προστησάμενος,
ἐννοῶν οἷος μὲν ὢν πρὸς τὰ κάλλιστα ὥρμησα καὶ παιδείας
ἐπεθύμησα μηδὲν ἀποδειλιάσας πρὸς τὴν πενίαν τὴν τότε,
οἷος δὲ πρὸς ὑμᾶς ἐπανελήλυθα, εἰ καὶ μηδὲν ἄλλο, οὐ-
δενὸς γοῦν τῶν λιθογλύφων ἀδοξότερος.*

Gegenstand der Auslegung". S. oben *ὀνείρων ὑποκριτάς.*

18. 5. *ἔχωνται* **mit dem Genetiv sich an etwas halten, d. i. ihm nachgehen, nachtrachten.**

8. *ἐπιῤῥωσθήσεται εὖ οἶδ᾽ ὅτι. εὖ οἶδ᾽ ὅτι* **ganz adverbial „gewiss, sicherlich" und deshalb ohne Einfluss auf die Construction, wie namentlich aus Stellen wie die vorliegende mit vorangehendem Verbum ersichtlich ist. Vgl. Charon. c. 1.** *ξεναγήσεις με εὖ οἶδ᾽ ὅτι.* **c. 23. Saturn. c. 8.** *διεσπάσαντο γὰρ αὐτὸν εὖ οἶδ᾽ ὅτι* **Sehr oft bei Lucian. S. zu Rhet. praec. c. 8. Ebenso** *οὐκ οἶδ᾽ ὅπως* = *nescio quomodo.* **Gall. c. 12** *ὑμεῖς δ᾽ οὐκ οἶδ᾽ ὅπως ὀργίλοι καὶ ἀγανακτικοὶ γεγόνατε.* **Icarom. c. 3.** *ἤδη γὰρ οὐκ οἶδ᾽ ὅπως ἠρέμα με προσάγεις πρὸς τὴν ἀλήθειαν τῆς διηγήσεως. οὐκ οἶδ᾽ ὅποι.* **Piscat. c. 35.** *ἡ ἀρετὴ καὶ τὸ καλὸν οὐκ οἶδ᾽ ὅποι ποτὲ οἴχεται πάντα ταῦτα ἀποπτάμενα.*

CHARON ODER DIE WELTBESCHAUER.

Charon hat Urlaub bei Hades genommen; er will sich einmal die Oberwelt ansehen. Freund Hermes, der ihm begegnet, übernimmt auf sein Bitten das Führeramt. Um eine möglichst weite Aussicht und Umsicht zu gewinnen, thürmen sie den Ossa auf den Olymp und da diese nicht hinreichend erscheinen auf sie noch den Oeta und Parnass. Auf den beiden Spitzen des Parnasses nehmen die Beiden Platz. Da schaut nun Charon von der Höhe das Meer, die Berge und Flüsse und Städte, aber die Menschen, um die es ihm am meisten zu thun ist, sind so klein, dass er sie nicht unterscheiden kann. Auch diesem Uebelstande hilft Hermes ab; er weiss ihm das blöde Auge so zu schärfen, dass er nun besser als Lynkeus zu sehen versichert. Wie Helena Priamus (Hom. Il. III. 161 ff.), so giebt Hermes nun Charon über die einzelnen Menschen, die ihm besonders auffallen, Auskunft. Nach einander erscheinen Milon der Athlet und Cyrus; Krösus und Solon halten das berühmte Zwiegespräch über der Menschen Glückseligkeit. Mit Staunen betrachtet Charon die goldenen Ziegel, die Krösus nach Delphi sendet. Das ist also das Gold, von dem er so oft gehört, das Ziel der Sehnsucht unter den Menschen, um das so viel Kampf und Streit, so viel List und Raub und Mord und Meineid! Auch Tomyris sehn sie auf weissem Rosse, Kambyses, Polykrates, und das ganze Gewimmel und Getümmel der Menschen mit ihren Hoffnungen, ihrer Furcht, ihren Wünschen, Begierden

und Leidenschaften. Wie thöricht und unbesonnen leben sie in den Tag hinein, ohne an den Tod zu denken; und doch hat Jedem die Moira sein Ziel gesetzt, dem sie nicht entrinnen können. Wie nichtig und vergänglich alle Grösse, alle Macht, aller Ruhm der Menschen!

Lange hat Charon mit gutmüthiger Ironie dem Treiben zugeschaut. Nach und nach ergreift ihn tiefes Leid über so grosse Verblendung. In sich gekehrt und traurig verabschiedet er sich bei Hermes, um wieder in seine Heimath und zu seinem Amte zurückzukehren, und indem er nicht ohne Humor die eigne schmerzliche Stimmung, die sich seiner gegen seine Gewohnheit bemächtigt, zu verspotten sucht, zieht er in absichtlicher Anspielung auf die Leiden des Aristophanischen Xanthias*) mit den komisch wehmüthigen Worten von dannen: *περὶ Χάρωνος δὲ οὐδεὶς λόγος***).

---

*) Aristophan. Frösche v. 107 und v. 115. *Διονυσ. Δειπνεῖν με δίδασκε. Χανθ. περὶ ἐμοῦ δ' οὐδεὶς λόγος.*

**) So glaube ich mit Weglassung der Worte *πράγματα* bis *μάχαι* den Schluss des Dialogs verbessern zu müssen, der in den Handschriften so lautet: *Εὖ γε ἐποίησας, ὦ Ἑρμῆ· εὐεργέτης εἰς ἀεὶ ἀναγεγράψῃ. ὠνάμην τι διὰ σὲ τῆς ἀποδημίας . . οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων πράγματα. βασιλεῖς, πλίνθοι χρυσαῖ, ἑκατόμβαι, μάχαι. Χάρωνος δὲ οὐδὲ εἷς λόγος.*

ΧΑΡΩΝ Η ΕΠΙΣΚΟΠΟΥΝΤΕΣ.

ΕΡΜΗΣ ΚΑΙ ΧΑΡΩΝ.

1. *ΕΡΜ.* Τί γελᾷς, ὦ Χάρων; ἢ τί τὸ πορθμεῖον 1 ἀπολιπὼν δεῦρο ἀνελήλυθας ἐς τὴν ἡμετέραν οὐ πάνυ εἰωθὼς ἐπιχωριάζειν τοῖς ἄνω πράγμασιν;

ΧΑΡ. Ἐπεθύμησα, ὦ Ἑρμῆ, ἰδεῖν ὁποῖά ἐστι τὰ ἐν τῷ βίῳ καὶ ἃ πράττουσιν οἱ ἄνθρωποι ἐν αὐτῷ ἢ τίνων στερόμενοι πάντες οἰμώζουσι κατιόντες παρ᾽ ἡμᾶς· οὐδεὶς γὰρ αὐτῶν ἀδακρυτὶ διέπλευσεν. αἰτησάμενος οὖν παρὰ τοῦ Ἅιδου καὶ αὐτὸς ὥσπερ ὁ Θετταλὸς ἐκεῖνος νεανίσκος μίαν ἡμέραν λειπόνεως γενέσθαι ἀνελήλυθα ἐς τὸ φῶς, καί μοι δοκῶ ἐς δέον ἐντετυχηκέναι σοι· ξε-

1. 2. *ἐς τὴν ἡμετέραν* mit Auslassung von *γῆν*, wie in *ἡ οἰκουμένη* u. a.

8. *ὁ Θετταλὸς ἐκεῖνος νεανίσκος*, Protesilaos aus Phylake in Thessalien, im Zuge der Griechen, sprang zuerst vom Schiffe an die troische Küste, obgleich er wusste, dass dem Ersten, der ans Land stiege, der Tod bereitet sei. Die Bitten seiner treuen Gattin Laodameia erwirkten ihm die Erlaubniss, auf drei Stunden in die Oberwelt zurückzukehren. Nach Ablauf dieser Zeit starb sie mit ihm. Vgl. dialogi mort. XXIII. 1.

9. *λειπόνεως*, ein Ausreisser im Seedienste, hier in milderem Sinne wörtlich „einer der das Schiff verlässt".

10. *ἐς δέον* für ein Adverb. = *opportune* wie Lucian. Herod. c. 7. *εἰ δὲ τηρήσαιμι τήνδε ὑμῶν τὴν σύνοδον εἶτα παρελθὼν ἐς μέσον δείξαιμι τὸν λόγον, ἐς δέον οὕτως ἀποβήσεσθαί μοι τὰ τῆς εὐχῆς.* de hist. cscr. c. 63. *καὶ εἰ μὲν σταθμήσονταί τινες αὐτῇ, εὖ ἂν ἔχοι καὶ ἐς δέον ἡμῖν γέγραπται.* Philopseud. c. 29. Ebenso *ἐς καλόν* = *καλῶς* de hist. cscr. c. 51. *ἐς καλὸν διαθέσθαι τὰ πεπραγμένα.* Pisc. c. 12. *ἐς τὸ ἀφελὲς καὶ ἀκόσμητον.*

10. *ξεναγήσεις εὖ οἶδ᾽ ὅτι με* wie c. 23. *ἀποπνίξεις γάρ εὖ οἶδ᾽ ὅτι τὸν Ὅμηρον* und an vielen andern Stellen. S. zu Somn. c. 18.

ναγήσεις γὰρ εὖ οἶδ' ὅτι με ξυμπερινοστῶν καὶ δείξεις ἕκαστα ὡς ἂν εἰδὼς ἅπαντα.

ΕΡΜ. Οὐ σχολή μοι, ὦ πορθμεῦ· ἀπέρχομαι γάρ τι διακονησόμενος τῷ ἄνω Διὶ τῶν ἀνθρωπικῶν· ὁ δὲ ὀξύθυμός ἐστι καὶ δέδια μὴ βραδύναντά με ὅλον ὑμέτερον ἐάσῃ εἶναι παραδοὺς τῷ ζόφῳ, ἢ ὅπερ τὸν Ἥφαιστον πρῴην ἐποίησε, ῥίψῃ κἀμὲ τεταγὼν τοῦ ποδὸς ἀπὸ τοῦ θεσπεσίου βηλοῦ, ὡς ὑποσκάζων γέλωτα καὶ αὐτὸς παρέχοιμι οἰνοχοῶν.

ΧΑΡ. Περιόψει οὖν με ἄλλως πλανώμενον ὑπὲρ γῆς καὶ ταῦτα ἑταῖρος καὶ ξύμπλους καὶ ξυνδιάκτορος ὤν; καὶ μὴν καλῶς εἶχεν, ὦ Μαίας παῖ, ἐκείνων γοῦν σε μεμνῆσθαι, ὅτι μηδεπώποτέ σε [ἢ] ἀντλεῖν ἐκέλευσα ἢ πρόσκωπον εἶναι· ἀλλὰ σὺ μὲν ῥέγκεις ἐπὶ τοῦ καταστρώματος ἐκταθεὶς ὤμους οὕτω καρτεροὺς ἔχων, ἢ εἴ τινα λάλον νεκρὸν εὕροις, ἐκείνῳ παρ' ὅλον τὸν πλοῦν διαλέγῃ· ἐγὼ δὲ πρεσβύτης ὢν τὴν δικωπίαν ἐρέττω μόνος. ἀλλὰ πρὸς τοῦ πατρός, ὦ φίλτατον Ἑρμάδιον, μὴ καταλίπῃς με, περιήγησαι δὲ τὰ ἐν τῷ βίῳ ἅπαντα, ὥς τι καὶ ἰδὼν

2. *ὡς ἂν εἰδὼς ἅπαντα.* ὡς mit dem Particip bezeichnet den angegebenen Grund als im Gedanken, in der Meinung des Charon beruhend, nicht als factisch, wozu ἅτε dient. Das ἂν hat potentialen Sinn: „denn du möchtest (könntest) ja, denk' ich, Alles wissen."

7. *μὴ — ῥίψῃ κἀμὲ — βηλοῦ.* Hom. Il. I, 590 f. wo Hephästos sagt:

ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα
ῥῖψε, ποδὸς τεταγών, ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.

9. *καὶ αὐτὸς* = *et ipse*, wie Hephästos Il. I. 599. 600.

10. *ἄλλως πλανώμενον.* ἄλλως *aliud agens*, d. i. *temere*, nicht selten bei Lucian. S. zu de hist. cscr. c. 9. Anders ἄλλως bei Substant. oder Adjectiv. Gall. c. 17. μῦθος ἄλλως καὶ ταῦτα. Somn. c. 6. λῆρος ἄλλως eitel d. i. nichts als..

11. *ξυνδιάκτορος.* Hermes heisst schon bei Homer διάκτορος in seiner Eigenschaft als Götterbote, der nicht blos wie Iris einen Auftrag ausrichtet, sondern selbstständig vermittelnd auftritt. Hier ξυνδιάκτορος des Charon, indem er als ψυχοπομπός ihm bei dem Geleite der Seelen in die Unterwelt behülflich ist.

12. *καλῶς εἶχεν — ἐκείνων — σε μεμνῆσθαι* wie Icarom. c. 16. De hist. cscr. c. 13. Die im Infinitiv beigefügte Handlung, über welche man das Urtheil (καλῶς εἶχεν, oder κακῶς εἶχεν, ἄριστον ἦν, ἄμεινον ἦν Gall. c. 13. ἄμεινον εἶχεν) ausspricht, wird stets als nicht, oder noch nicht stattfindend bezeichnet. S. zu Piscat c. 2.

16. *παρ' ὅλον τὸν πλοῦν* „während". S. zu Nigr. c. 9.

ἐπανέλθοιμι· ὡς ἤν με σὺ ἀφῇς, οὐδὲν τῶν τυφλῶν διοίσω· καθάπερ γὰρ ἐκεῖνοι σφάλλονται διολισθαίνοντες ἐν τῷ σκότει, οὕτω δὴ κἀγώ σοι ἔμπαλιν ἀμβλυώττω πρὸς τὸ φῶς. ἀλλὰ δός, ὦ Κυλλήνιε, εἰς ἀεὶ μεμνησομένῳ τὴν χάριν.

2. ΕΡΜ. Τοῦτο τὸ πρᾶγμα πληγῶν αἴτιον καταστή- 2
σεταί μοι· ὁρῶ γοῦν ἤδη τὸν μισθὸν τῆς περιηγήσεως οὐκ ἀκόνδυλον παντάπασιν ἡμῖν ἐσόμενον. ὑπουργητέον δὲ ὅμως· τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὁπότε φίλος τις ὢν βιάζοιτο; πάντα μὲν οὖν σε ἰδεῖν καθ' ἕκαστον ἀκριβῶς ἀμήχανόν ἐστιν, ὦ πορθμεῦ· πολλῶν γὰρ ἂν ἐτῶν ἡ διατριβὴ γένοιτο. εἶτα ἐμὲ μὲν κηρύττεσθαι δεήσει καθάπερ ἀποδράντα ὑπὸ τοῦ Διός, σὲ δὲ καὶ αὐτὸν κωλύσει ἐνεργεῖν τὰ τοῦ Θανάτου ἔργα καὶ τὴν Πλούτωνος ἀρχὴν ζημιοῦν μὴ νεκραγωγοῦντα πολλοῦ τοῦ χρόνου· κᾆτα ὁ τελώνης Αἰακὸς ἀγανακτήσει μηδ' ὀβολὸν ἐμπολῶν. ὡς δὲ τὰ κεφάλαια τῶν γινομένων ἴδοις, τοῦτο ἤδη σκεπτέον.

ΧΑΡ. Αὐτός, ὦ Ἑρμῆ, ἐπινόει τὸ βέλτιστον· ἐγὼ δὲ οὐδὲν οἶδα τῶν ὑπὲρ γῆς ξένος ὤν.

3. **ἔμπαλιν** ,wiederum' (*rursum*), auf der entgegengesetzten Seite, im Gegentheil. Vgl. Vitarum auct. c. 21. *οὐ μανθάνεις ὅτι τῶν τοιούτων τὰ μέν ἐστι προηγμένα, τὰ δ' ἔμπαλιν ἀποπροηγμένα* c. 23. *ἀλλ' ἔμπαλιν ἴσθι ἄνθρωπος.* Mit *αὖ* de hist. cscr. c. 23. (*ἴδοις*) *ἄλλως αὖ ἔμπαλιν ἀκέφαλα τὰ σώματα εἰςάγοντας.*

4. **ὦ Κυλλήνιε** Hermes, so genannt von dem ihm heiligen Gebirge an der Gränze von Arkadien und Achaia. Vgl. Hom. Il. II. 603.

4. **εἰς ἀεὶ** wie c. 17. 20. 24. zu unterscheiden von **ἀεί** jedesmal d. i. immer wieder. Vgl. zu Somn. c. 9.

2. 6. **καταστήσεται** in dem Sinne von *γενήσεται*, *ἔσται* oft so bei Lucian vgl. Timon. c. 11 *πλούσιος ἐκ πενεστάτου καταστήσεται ὁ Τίμων* c. 38.

9. **τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις** — *βιάζοιτο.* Sinn: Was soll man machen, wenn ein Freund so dringend bittet. S. zu Timon. c. 39.

15. **πολλοῦ τοῦ χρόνου** „binnen langer Zeit". Ueber den prädikativen Gebrauch des Adjectivs beim Substantiv s. zu Somn. c. 2. Pisc. c. 1.

15. **κωλύσει — ζημιοῦν.** Aus dem negativen Verbum *κωλύειν* (hindern etwas zu thun = zwingen etwas nicht zu thun) ist der positive Begriff „zwingen" zu entnehmen. Aehnlich im Lateinischen Cic. ad. Attic. 7, 15. *plerique negant, Caesarem in conditione mansurum, postulataque haec ab eo interposita esse.*

16. **ὁ τελώνης Αἰακός.** Zur Erklärung dient Catapl. c. 4, wo ihm die ankommenden Todten zugezählt werden, von denen Jeder sein Fährgeld ihm entrichten muss. Vgl.

ΕΡΜ. Τὸ μὲν ὅλον, ὦ Χάρων, ὑψηλοῦ τινος ἡμῖν δεῖ χωρίου, ὡς ἀπ᾽ ἐκείνου πάντα κατίδοις· σοὶ δὲ εἰ μὲν ἐς τὸν οὐρανὸν ἀνελθεῖν δυνατὸν ἦν, οὐκ ἂν ἐκάμνομεν· ἐκ περιωπῆς γὰρ ἂν ἀκριβῶς ἅπαντα καθεώρας. ἐπεὶ δὲ οὐ θέμις εἰδώλοις ἀεὶ ξυνόντα ἐπιβατεύειν τῶν βασιλείων τοῦ Διός, ὥρα ἡμῖν ὑψηλόν τι ὄρος περισκοπεῖν.

3 3. ΧΑΡ. Οἶσθα, ὦ Ἑρμῆ, ἅπερ εἴωθα λέγειν ἐγὼ πρὸς ὑμᾶς, ἐπειδὰν πλέωμεν; ὁπόταν γὰρ τὸ πνεῦμα καταιγίσαν πλαγίᾳ τῇ ὀθόνῃ ἐμπέσῃ καὶ τὸ κῦμα ὑψηλὸν ἀρθῇ, τότε ὑμεῖς μὲν ὑπ᾽ ἀγνοίας κελεύετε τὴν ὀθόνην στεῖλαι ἢ ἐνδοῦναι ὀλίγον τοῦ ποδὸς ἢ συνεκδραμεῖν τῷ πνέοντι, ἐγὼ δὲ τὴν ἡσυχίαν ἄγειν παρακελεύομαι ὑμῖν· αὐτὸς γὰρ εἰδέναι τὸ βέλτιον. κατὰ ταὐτὰ δὴ καὶ σὺ πρᾶττε ὁπόσα καλῶς ἔχειν νομίζεις κυβερνήτης νῦν γε ὤν· ἐγὼ δέ, ὥσπερ ἐπιβάταις νόμος, σιωπῇ καθεδοῦμαι πάντα πειθόμενος κελεύοντί σοι.

ΕΡΜ. Ὀρθῶς λέγεις· αὐτὸς γὰρ εἴσομαι τί ποιητέον καὶ ἐξευρήσω τὴν ἱκανὴν σκοπήν. ἆρ᾽ οὖν ὁ Καύ-

dialog. mort. XXII. 2. XIII. 3. Sonst erscheint er als Richter in der Unterwelt.

1. τὸ μὲν ὅλον wie Catapl. c. 26. τὸ μὲν ὅλον οὐδὲ λόγων ἔδει bei Lucian wechselnd mit ὅλως = *omnino*. ὅλως z. B. de hist. cscr. c. 51. ὅλως δὲ νομιστέον τὸν ἱστορίαν συγγράφοντα Φειδίᾳ χρῆναι ἢ Πραξιτέλει ἐοικέναι ἢ Ἀλκαμένει de lapsu in salut. c. 3. Hermot. c. 32.

1. ὑψηλοῦ — δεῖ χωρίου, ὡς — κατίδοις. Der Optativ in Absichtssätzen nach vorhergehendem Präsens ist bei Lucian sehr gewöhnlich. Vgl. c. 3. c. 6.

3. 8. ὁπόταν — τὸ πνεῦμα καταιγίσαν πλαγίᾳ τῇ ὀθόνῃ ἐμπέσῃ. πλαγίᾳ prädikativ, so dass das Segel schräg steht'.

10. τὴν ὀθόνην στεῖλαι wie ἱστία στέλλειν, die Segel einziehen, einreffen.

11. ἐνδοῦναι ὀλίγον τοῦ ποδός. πούς die Schot in der Schiffersprache, ein an den untersten Zipfeln des Segels, den Schothörnern befestigtes Tau, mit welchem das Segel zu beiden Seiten bald fester bald loser (ἐνδοῦναι) gebunden wird. Durch das ἐνδοῦναι soll die Gefahr beseitigt werden, die nach der Meinung der Mitsegelnden entstehen könnte, wenn der heftige Wind die Segel zu straff gespannt fände.

12. τὴν ἡσυχίαν ἄγειν d. i. die Ruhe, die bisher geherrscht und die zu beobachten Noth thut, wie Piscat. c. 25 ἐπεὶ τό γε τὴν ἡσυχίαν ἄγειν καὶ ὑβριζόμενον ἀνέχεσθαι οὐ μετριότητος, ἀλλ᾽ ἀνανδρίας καὶ εὐηθείας εἰκότως ἂν νομίζοιτο. Eunuch. c. 6. τί δ᾽ οὖν ἅτερος; ἆρα τὴν ἡσυχίαν ἤγαγεν —; Sonst ohne Artikel ἡσυχίαν (Bis Acc. c. 22) ἄγειν wie σχολὴν

κασος ἐπιτήδειος ἢ ὁ Παρνασσὸς ὑψηλότερος ἢ ἀμφοῖν ὁ Ὄλυμπος ἐκεινοσί; καίτοι οὐ φαῦλον ὃ ἀνεμνήσθην ἐς τὸν Ὄλυμπον ἀπιδών· συγκαμεῖν δέ τι καὶ ὑπουργῆσαι καὶ σὲ δεῖ.

ΧΑΡ. Πρόσταττε· ὑπουργήσω γὰρ ὅσα δυνατά.

ΕΡΜ. Ὅμηρος ὁ ποιητής φησι τοὺς Ἀλωέως υἱέας, δύο καὶ αὐτοὺς ὄντας, ἔτι παῖδας ἐθελῆσαί ποτε τὴν Ὄσσαν ἐκ βάθρων ἀνασπάσαντας ἐπιθεῖναι τῷ Ὀλύμπῳ, εἶτα τὸ Πήλιον ἐπ᾽ αὐτῇ, ἱκανὴν ταύτην κλίμακα ἕξειν οἰομένους καὶ πρόσβασιν ἐπὶ τὸν οὐρανόν. ἐκείνω μὲν οὖν τὼ μειρακίω, ἀτασθάλω γὰρ ἤστην, δίκας ἐτισάτην· νὼ δὲ — οὐ γὰρ ἐπὶ κακῷ τῶν θεῶν ταῦτα βουλεύομεν — τί οὐχὶ οἰκοδομοῦμεν καὶ αὐτοὶ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐπικυλινδοῦντες ἐπάλληλα τὰ ὄρη, ὡς ἔχοιμεν ἀφ᾽ ὑψηλοτέρου ἀκριβεστέραν τὴν σκοπήν;

4. *ΧΑΡ. Καὶ δυνησόμεθα, ὦ Ἑρμῆ, δύ᾽ ὄντες ἀνα-* 4
θέσθαι ἀράμενοι τὸ Πήλιον ἢ τὴν Ὄσσαν;

ΕΡΜ. Διὰ τί δ᾽ οὐκ ἄν, ὦ Χάρων; ἢ ἀξιοῖς ἡμᾶς ἀγεννεστέρους εἶναι τοῖν βρεφυλλίοιν ἐκείνοιν, καὶ ταῦτα θεοὺς ὑπάρχοντας;

ΧΑΡ. Οὔκ, ἀλλὰ τὸ πρᾶγμα δοκεῖ μοι ἀμήχανόν τινα τὴν μεγαλουργίαν ἔχειν.

ΕΡΜ. Εἰκότως· ἰδιώτης γὰρ εἶ, ὦ Χάρων, καὶ ἥκι-

ἄγειν Nigr. c. 7. *εἰρήνην ἄγειν* Bis Acc. c. 28. *παῤῥησίαν ἄγειν.* Lexiphan. c. 17 u. a.

1. *ὁ Παρνασσὸς* in Phokis.

6. *Ὅμηρος — φησι* Odyss. XI. 305 ff.

6. *τοὺς Ἀλωέως υἱέας* Otos und Ephialtes, Söhne des Poseidon und der Iphimedeia, von deren Gemahl Aloeus sie den Namen Aloaden oder Aloeiden erhielten; sie wuchsen alle Jahre eine Elle in die Breite und eine Klafter in die Länge.

7. *Ὄσσαν* Gebirge Thessaliens, durch den Peneios vom Olymp getrennt.

9. *Πήλιον.* Fortsetzung des Ossa, in das Vorgebirge Sepias auslaufend.

14. *ὡς ἔχοιμεν* nach *οἰκοδομοῦμεν* wie c. 2. *ὡς κατίδοις.*

4. 21. *ἀμήχανόν τινα τὴν μεγαλουργίαν. τις = quidam.* S. zu Somn. c. 1.

23. *ἰδιώτης* einer der nur innerhalb seines eigenen (*ἴδιος*) beschränkten Gesichtskreises lebt, sich weder um Staat noch um Wissenschaft und Kunst bekümmert. Die jedesmalige Bedeutung ergiebt sich aus dem Gegensatze, hier *ποιητικός*, was den Begriff des *τεχνίτης* enthält; c. 18 und de salt. c. 8 steht es im Gegensatze zu *βασιλεύς* und bezeichnet die grosse Menge nie-

στα ποιητικός· ὁ δὲ γεννάδας Ὅμηρος ἀπὸ δυοῖν στίχοιν αὐτίκα ἡμῖν ἀμβατὸν ἐποίησε τὸν οὐρανόν, οὕτω ῥᾳδίως συνθεὶς τὰ ὄρη. καὶ θαυμάζω, εἴ σοι ταῦτα τεράστια εἶναι δοκεῖ τὸν Ἄτλαντα δηλαδὴ εἰδότι, ὃς τὸν πόλον αὐτὸν εἷς ὢν φέρει ἀνέχων ἡμᾶς ἅπαντας. ἀκούεις δέ γε ἴσως καὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ ἐμοῦ πέρι τοῦ Ἡρακλέους, ὡς διαδέξαιτό ποτε αὐτὸν ἐκεῖνον τὸν Ἄτλαντα, καὶ ἀναπαύσειε πρὸς ὀλίγον τοῦ ἄχθους ὑποθεὶς ἑαυτὸν τῷ φορτίῳ.

ΧΑΡ. Ἀκούω καὶ ταῦτα· εἰ δὲ ἀληθῆ, σὺ ἄν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ οἱ ποιηταὶ εἰδείητε.

ΕΡΜ. Ἀληθέστατα, ὦ Χάρων. ἢ τίνος γὰρ ἕνεκα σοφοὶ ἄνδρες ἐψεύδοντο ἄν; ὥστε ἀναμοχλεύωμεν τὴν Ὄσσαν πρῶτον, ὥσπερ ἡμῖν ὑφηγεῖται τὸ ἔπος καὶ ὁ ἀρχιτέκτων.

αὐτὰρ ἐπ᾽ Ὄσσῃ
Πήλιον εἰνοσίφυλλον.

ὁρᾷς ὅπως ῥᾳδίως ἅμα καὶ ποιητικῶς ἐξειργάσμεθα. φέρ᾽ οὖν ἀναβὰς ἴδω, εἰ ταῦτα ἱκανὰ ἢ καὶ ἐποικοδομεῖν δεήσει.

5 5. παπαῖ, κάτω ἔτι ἐσμὲν ἐν ὑπωρείᾳ τοῦ οὐρανοῦ. ἀπὸ μὲν γὰρ τῶν ἑῴων μόγις Ἰωνία καὶ Λυδία φαίνεται, ἀπὸ δὲ τῆς ἑσπέρας οὐ πλέον Ἰταλίας καὶ Σικελίας, ἀπὸ δὲ

drigen Standes; Pisc. c. 34 sind die Idioten als Nicht-Philosophen den Philosophen gegenübergestellt; Nigrin c. 24. de salt. c. 83. die Ungebildeten den Gebildeten.

1. ἀπὸ δυοῖν στίχοιν — ἡμῖν ἀμβατὸν ἐποίησε τὸν οὐρανόν. Odyss. XI. 315. 316.

4. τὸν Ἄτλαντα — εἰδότι Sohn des Japetos und der Klymene, Bruder des Prometheus und Epimetheus, der nach Hesiod 507 ff. im Kampfe mit Zeus Anführer der Titanen war, und nachdem er besiegt war zur Strafe des Himmels Wölbung tragen musste. S. zu de hist. cscr. c. 56.

7. ὡς διαδέξαιτο — Ἄτλαντα. Während der Zeit pflückte Atlas ihm die Aepfel der Hesperiden.

12. ἢ τίνος γὰρ ἕνεκα — ἐψεύδοντο ἄν. Oder wie konnte es zweifelhaft sein. Gewiss nicht; denn ... sehr oft vorkommender elliptischer Ausdruck. Vgl. c. 17. Vgl. zu Pisc. c. 27. Ebenso ἢ πόθεν γάρ, ἢ πῶς γάρ, ἢ ποῦ γάρ u. a.

13. ὥστε am Anfange eines Satzes oft bei Lucian, „daher, demnach". Vgl. c. 7.

16. αὐτὰρ ἐπ᾽ Ὄσσῃ. Odyss. XI. 315.

5. 21. ἀπὸ μὲν γὰρ τῶν

τῶν ἀρκτῴων τὰ ἐπὶ τάδε τοῦ Ἴστρου μόνον, κἀκεῖθεν ἡ Κρήτη οὐ πάνυ σαφῶς. μετακινητέα ἡμῖν, ὦ πορθμεῦ, καὶ ἡ Οἴτη, ὡς ἔοικεν, εἶτα ὁ Παρνασσὸς ἐπὶ πᾶσιν.

ΧΑΡ. Οὕτω ποιῶμεν. ὅρα μόνον μὴ λεπτότερον ἐξεργασώμεθα τὸ ἔργον ἀπομηκύναντες πέρα τοῦ πιθανοῦ, εἶτα συγκαταῤῥιφέντες αὐτῷ πικρᾶς τῆς Ὁμήρου οἰκοδομῆς πειραθῶμεν ξυντριβέντες τῶν κρανίων.

ΕΡΜ. Θάῤῥει· ἀσφαλῶς ἕξει ἅπαντα. μετατίθει τὴν Οἴτην· ἐπικυλινδέσθω ὁ Παρνασσός. ἰδοὺ δή, ἐπάνειμι αὖθις· εὖ ἔχει· πάντα ὁρῶ· ἀνάβαινε ἤδη καὶ σύ.

ΧΑΡ. Ὄρεξον, ὦ Ἑρμῆ, τὴν χεῖρα· οὐ γὰρ ἐπὶ μικράν με ταύτην μηχανὴν ἀναβιβάζεις.

ΕΡΜ. Εἴ γε καὶ ἰδεῖν ἐθέλεις, ὦ Χάρων, ἅπαντα· οὐκ ἔνι δὲ ἄμφω καὶ ἀσφαλῆ καὶ φιλοθεάμονα εἶναι. ἀλλ' ἔχου μου τῆς δεξιᾶς καὶ φείδου μὴ κατὰ τοῦ ὀλισθηροῦ πατεῖν. εὖ γε, ἀνελήλυθας καὶ σύ· ἐπείπερ δὲ δικόρυμβος ὁ Παρνασσός ἐστι, μίαν ἑκάτερος ἄκραν ἀπολαβόμενος καθεζώμεθα· σὺ δέ μοι ἤδη ἐν κύκλῳ περιβλέπων ἐπισκόπει ἅπαντα.

6. ΧΑΡ. Ὁρῶ γῆν πολλὴν καὶ λίμνην τινὰ μεγάλην 6
περιῤῥέουσαν καὶ ὄρη καὶ ποταμοὺς τοῦ Κωκυτοῦ καὶ Πυριφλεγέθοντος μείζονας καὶ ἀνθρώπους πάνυ σμικροὺς καί τινας φωλεοὺς αὐτῶν.

ἑῴων. Vgl. weiterhin *ἀπὸ — τῶν ἀρκτῴων.*

1. *τὰ ἐπὶ τάδε* „die Gegend diesseits ..".

3. *ἡ Οἴτη* Gebirge in Thessalien an der südlichen Grenze von Thermopylä bis zum Ambracischen Meerbusen.

4. *μὴ — πικρᾶς τῆς Ὁμήρου οἰκοδομῆς πειραθῶμεν* „dass wir nicht die Erfahrung machen, wie *πικρά* die Bauart des Homer".

7. *ξυντριβέντες τῶν κρανίων*, partitiver Genetiv. Vgl. Tim. c. 48. *κατέαγα τοῦ κρανίου.*

13. *εἴ γε καὶ ἰδεῖν ἐθέλεις, ὦ Χάρων, ἅπαντα.* Der Nachsatz ist leicht zu ergänzen: „so musst du dich die Mühe nicht verdriessen lassen". Aehnliche Ellipsen auch bei uns: „Wenn du freilich Alles sehn willst .. ."

16. *δικόρυμβος* = *biceps* bei Ovid. Metam. II. 221. *Parnassusque biceps et Eryx, et Cynthus et Othrys.*

19. *ἐπισκόπει πάντα.* Daher der zweite Titel des Dialogs: *ἐπισκοποῦντες.*

21. *τοῦ Κωκυτοῦ καὶ Πυριφλεγέθοντος.* Flüsse der Unterwelt. Charon kennt nur seine Heimath, mit der er das Gesehene vergleicht.

ΕΡΜ. Πόλεις ἐκεῖναί εἰσιν, οὓς φωλεοὺς εἶναι νομίζεις.

ΧΑΡ. Οἶσθα οὖν, ὦ Ἑρμῆ, ὡς οὐδὲν ἡμῖν πέπρακται, ἀλλὰ μάτην τὸν Παρνασσὸν αὐτῇ Κασταλίᾳ καὶ τὴν Οἴτην καὶ τὰ ἄλλα ὄρη μετεκινήσαμεν;

ΕΡΜ. Ὅτι τί;

ΧΑΡ. Οὐδὲν ἀκριβὲς ἐγὼ γοῦν ἀπὸ τοῦ ὑψηλοῦ ὁρῶ. ἐδεόμην δὲ οὐ πόλεις καὶ ὄρη αὐτὸ μόνον ὥσπερ ἐν γραφαῖς ὁρᾶν, ἀλλὰ τοὺς ἀνθρώπους αὐτοὺς καὶ ἃ πράττουσι καὶ οἷα λέγουσιν, ὥσπερ ὅτε με τὸ πρῶτον ἐντυχὼν εἶδες γελῶντα καὶ ἤρου με ὅ τι γελῴην· ἀκούσας γάρ τινος ἥσθην ἐς ὑπερβολήν.

ΕΡΜ. Τί δὲ τοῦτ' ἦν;

ΧΑΡ. Ἐπὶ δεῖπνον, οἶμαι, κληθεὶς ὑπό τινος τῶν φίλων ἐς τὴν ὑστεραίαν, Μάλιστα ἥξω, ἔφη, καὶ μεταξὺ λέγοντος ἀπὸ τοῦ τέγους κεραμὶς ἐμπεσοῦσα οὐκ οἶδ' ὅπως τοῦ οἰκήματος ἀπέκτεινεν αὐτόν. ἐγέλασα οὖν, οὐκ ἐπιτελέσαντος τὴν ὑπόσχεσιν. ἔοικα δὲ καὶ νῦν ὑποκαταβήσεσθαι, ὡς μᾶλλον βλέποιμι καὶ ἀκούοιμι.

3. *αὐτῇ Κασταλίᾳ* „mitsammt" wie Hom. Il. VIII. 23. *αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαιμ' αὐτῇ τε θαλάσσῃ* und oft. Vgl. c. 7. *αὐτῇ Σκύλλῃ*. — Kastalia ein den Musen geheiligter Quell auf dem Parnass.

5. *ὅτι τί;* weil du was thun willst? d. i. weshalb. Vgl. Fugitiv. c. 32. Catapl. c. 13. *Καὶ μὴν ἐν τῇ προεδρίᾳ καθέζεσθαί με δεῖ. Κλωθ. ὅτι τί;*

7. *αὐτὸ μόνον* ‚eben nur', ‚nicht anders als', wie Somn. c. 9; zu verbinden mit *ὥσπερ ἐν γραφαῖς*.

8. *αὐτοὺς* ‚leibhaftig'.

14. *μεταξὺ λέγοντος. μεταξὺ* wie *ἅμα* (*ἅμα λέγων παρέτιλλέ με* Catapl. c. 14.) beim Particip drückt die Gleichzeitigkeit der durch das Particip bezeichneten Handlung und der Haupthandlung aus; sehr oft bei Lucian. S. zu Nigr. c. 13. Somn. c. 17. Piscat. c. 38. Oft dagegen steht *μεταξὺ* absolut „während dessen" wie Pisc. c. 38 weiter unten: *ἐγνώριζον γοῦν ἀκούουσα ἕκαστον τῶν ποιούντων αὐτὰ κἀφήρμοζον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις* wo *μεταξὺ* nicht mit *τοῖς λεγομένοις* zu verbinden ist. Gall. c. 14. *μεταξὺ ἐγέλασας*. Bei anderen Stellen mit dem Genetiv wie eine Präposition z. B. c. 17. *μεταξὺ τῶν ἐλπίδων*. Rhet. praec. c. 21. *μεταξὺ τῶν ἐπαίνων*. Ueber das parenthetisch gebrauchte *μεταξὺ λόγων* s. zu c. 24.

15. *οὐκ οἶδ' ὅπως*. Vgl. Gall. c. 12. Pisc. 14. 35. Icarom. c. 3. wie *εὖ οἶδ' ὅτι* u. a. S. zu Somn. c. 18.

17. *ἔοικα δὲ καὶ νῦν ὑποκαταβήσεσθαι*, wie *δοκῶ* mit dem Futur.: „es scheint, ich werde . .", d. i. ich will. Vgl. Tim. c. 34. *ἐπιτρίψειν μοι δοκῶ τῇ δικέλλῃ*. Catapl. c. 26. *οὑτοσὶ γὰρ ὁ τρισκατάρατος ὁπόσα μὲν ἰδιώτης ἂν ἔπραξε παραλείψειν μοι δοκῶ*. Imagg c. 3. *ἀσφαλέστε-*

7. ΕΡΜ. Ἔχ' ἀτρέμας· καὶ τοῦτο γάρ ἐγὼ ἰάσομαί 7
σοι καὶ ὀξυδερκέστατόν σε ἐν βραχεῖ ἀποφανῶ παρ' Ὁμήρου τινὰ καὶ πρὸς τοῦτο ἐπῳδὴν λαβών, κἀπειδὰν εἴπω τὰ ἔπη, μέμνησο μηκέτι ἀμβλυώττειν, ἀλλὰ σαφῶς πάντα ὁρᾶν.

ΧΑΡ. Λέγε μόνον.

ΕΡΜ. Ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἕλον, ἣ πρὶν ἐπῆεν,
ὄφρ' εὖ γινώσκῃς ἠμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.

τί ἐστιν; ἤδη ὁρᾷς;

ΧΑΡ. Ὑπερφυῶς γε· τυφλὸς ὁ Λυγκεὺς ἐκεῖνος ὡς πρὸς ἐμέ· ὥστε σὺ τὸ ἐπὶ τούτῳ προσδίδασκέ με καὶ ἀποκρίνου ἐρωτῶντι. ἀλλ' εἰ βούλει κἀγὼ κατὰ τὸν Ὅμηρον ἐρήσομαί σε, ὡς μάθῃς οὐδ' αὐτὸν ἀμελέτητον ὄντα με τῶν Ὁμήρου;

ΕΡΜ. Καὶ πόθεν σὺ ἔχεις τι τῶν ἐκείνου εἰδέναι ναύτης ἀεὶ καὶ πρόσκωπος ὤν;

ΧΑΡ. Ὡς ὀνειδιστικὸν τοῦτο ἐς τὴν τέχνην! ἐγὼ δὲ διαπορθμεύων αὐτὸν ἀποθανόντα, ῥαψῳδοῦντος πολλὰ παρακούσας ἐνίων ἔτι μέμνημαι· καίτοι χειμὼν ἡμᾶς οὐ

ρον αὐτὸ ποιήσειν μοι δοκῶ. De lapsu in salutando c. 19. ἔοικα δ' ἐνταῦθα ἤδη γενόμενος εἰκότως ἄλλοτι φοβήσεσθαι. Lexiph. c. 19. ἔοικα δὲ καὶ ῥιναυλήσειν τοιαῦτα ἐπιτιμῶντος ἀκούων. Vgl. θαῤῥῶ mit dem Infin. Fut. Bis Acc. c. 20. ὅμως δέ, ἢν ἐθελήσητε ἀκοῦσαί μου λεγούσης, θαῤῥῶ πολὺ δικαιότερα ταύτης ἐρεῖν.

7. 2. ἀποφανῶ = *reddam*. Vgl. c. 12. S. de hist. cscr. c. 13. u. oft.

4. μέμνησο μηκέτι ἀμβλυώττειν. Der Infinitiv steht, weil der im Verbum ἀμβλυώττειν ausgedrückte Zustand, auf welchen μέμνησο sich bezieht, die Zukunft und zwar das was sein kann oder soll oder muss betrifft, nicht die Vergangenheit oder die Gegenwart, in welchem Falle das Participium stehen müsste. Anachars. c. 38. Ἐπεὶ δὲ φῄς, ὦ Ἀνάχαρσι, καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ἐπελεύσεσθαι, μέμνησο, ἤν ποτε καὶ ἐς Λακεδαίμονα ἔλθῃς, μὴ καταγελάσαι μηδὲ ἐκείνων μηδὲ οἴεσθαι μάτην πονεῖν αὐτούς.

7. ἀχλὺν — ἄνδρα. Il. V. 127 f. sagt Athene diese Worte zu Diomedes.

11. ὁ Λυγκεύς einer der Argonauten, berühmt durch die Schärfe seines Gesichts. S. zu Icaromen. c. 12.

12. τὸ ἐπὶ τούτῳ „darauf" wie Pseudolog. c. 6. ἢν δὴ τὸ ἐπὶ τούτῳ ὁ μὲν πάνυ ἀπίθανος ἐν τῇ ὑποκρίσει. Vgl. τὸ ἐπὶ τούτοις. Sympos. c. 43. τὸ μετὰ τοῦτο Rhet. praec. c. 1. Pisc. c. 22. τὸ ἀπὸ τούτου Adv. indoct. c. 21.

13. κατὰ τὸν Ὅμηρον. S. zu Somn. c. 5.

19. διαπορθμεύων — πα-

μικρὸς τότε κατελάμβανεν. ἐπεὶ γὰρ ἤρξατο ᾄδειν οὐ πάνυ αἴσιόν τινα ᾠδὴν τοῖς πλέουσιν, ὡς ὁ Ποσειδῶν συνήγαγε τὰς νεφέλας καὶ ἐτάραξε τὸν πόντον ὥσπερ τορύνην τινὰ ἐμβαλὼν τὴν τρίαιναν καὶ πάσας τὰς θυέλλας ὠρόθυνε καὶ ἄλλα πολλά, κυκῶν τὴν θάλατταν ὑπὸ τῶν ἐπῶν, χειμὼν ἄφνω καὶ γνόφος ἐμπεσὼν ὀλίγου δεῖν περιέτρεψεν ἡμῖν τὴν ναῦν· ὅτε περ καὶ ναυτιάσας ἐκεῖνος ἀπήμεσε τῶν ῥαψῳδιῶν τὰς πολλὰς αὐτῇ Σκύλλῃ καὶ Χαρύβδει καὶ Κύκλωπι. οὐ χαλεπὸν οὖν ἦν ἐκ τοσούτου ἐμέτου ὀλίγα
8 γοῦν διαφυλάττειν. 8. εἰπὲ γάρ μοι

τίς γὰρ ὅδ' ἐστὶ πάχιστος ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε,
ἔξοχος ἀνθρώπων κεφαλὴν καὶ εὐρέας ὤμους;

ΕΡΜ. Μίλων οὗτος ὁ ἐκ Κρότωνος ἀθλητής. ἐπικροτοῦσι δ' αὐτῷ οἱ Ἕλληνες, ὅτι τὸν ταῦρον ἀράμενος φέρει διὰ τοῦ σταδίου μέσον.

ΧΑΡ. Καὶ πόσῳ δικαιότερον ἂν ἐμέ, ὦ Ἑρμῆ, ἐπαινοῖεν, ὅς αὐτόν σοι τὸν Μίλωνα μετ' ὀλίγον ξυλλαβὼν ἐνθήσομαι ἐς τὸ σκαφίδιον, ὁπόταν ἥκῃ πρὸς ἡμᾶς ὑπὸ τοῦ ἀναλωτοτάτου τῶν ἀνταγωνιστῶν καταπαλαισθεὶς τοῦ Θανάτου, μηδὲ ξυνεὶς ὅπως αὐτὸν ὑποσκελίζει; κᾆτα οἰμώξεται ἡμῖν δηλαδὴ μεμνημένος τῶν στεφάνων τούτων καὶ τοῦ κρότου· νῦν δὲ μέγα φρονεῖ θαυμαζόμενος

ρακούσας—μέμνημαι. Durch die beiden ohne Verbindung neben einander gestellten Participia wird die Haupthandlung durch nähere und entferntere Umstände genauer bestimmt.

19. ῥαψῳδοῦντος πολλὰ παρακούσας nach der vortrefflichen Verbesserung von Fritzsche. παρακούειν = *obiter audire.*

2. ὡς ὁ Ποσειδῶν συνήγαγε. Od. V. 291 ff. ὡς εἰπὼν σύναγεν νεφέλας, ἐτάραξε δὲ πόντον χερσὶ τρίαιναν ἑλών, πάσας δ' ὀρόθυνεν ἀέλλας παντοίων ἀνέμων, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ.

6. ὅτε περ = *quum quidem* d. i. **und damals**. Vgl. Adv. indoct. c. 9. c. 12.

8. αὐτῇ Σκύλλῃ wie c. 5.

8. 11. τίς γὰρ ὅδ' ἐστὶ πάχιστος — ὤμους. Parodie von Homers Il. III. 226, wo Helena nach Aias mit den Worten gefragt wird: Τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε, ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν ἠδ' εὐρέας ὤμους;

13. Μίλων ein berühmter Athlet, der um 580 v. Chr. lebte. Er siegte sechsmal in den Olympischen und siebenmal in den Pythischen Spielen.

14. ἐπικροτοῦσι. Wortspiel mit Κρότων und κροτεῖν.

14. τὸν ταῦρον ἀράμενος φέρει. Cic. de senect. c. 10 § 33.

ἐπὶ τῇ τοῦ ταύρου φορᾷ. τί δ' οὖν οἰηθῶμεν; ἆρα ἐλπίζειν αὐτὸν καὶ τεθνήξεσθαί ποτε;

ΕΡΜ. Πόθεν ἐκεῖνος θανάτου νῦν μνημονεύσειεν ἂν ἐν ἀκμῇ τοσαύτῃ;

ΧΑΡ. Ἔα τοῦτον οὐκ εἰς μακρὰν γέλωτα ἡμῖν παρέξοντα, ὁπόταν πλέῃ μηδ' ἐμπίδα ἡμῖν οὐχ ὅπως ταῦρον ἔτι ἄρασθαι δυνάμενος. 9. σὺ δέ μοι ἐκεῖνο εἰπέ, 9

τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος ὁ σεμνὸς ἀνήρ;

οὐχ Ἕλλην, ὡς ἔοικεν ἀπὸ γοῦν τῆς στολῆς.

ΕΡΜ. Κῦρος, ὦ Χάρων, ὁ Καμβύσου, ὅς τὴν ἀρχὴν πάλαι Μήδων ἐχόντων νῦν Περσῶν ἤδη ἐποίησεν εἶναι· καὶ Ἀσσυρίων δ' ἔναγχος οὗτος ἐκράτησε καὶ Βαβυλῶνα παρεστήσατο καὶ νῦν ἐλασείοντι ἐπὶ Λυδίαν ἔοικεν, ὡς καθελὼν τὸν Κροῖσον ἄρχοι ἁπάντων.

ΧΑΡ. Ὁ Κροῖσος δὲ ποῦ ποτε κἀκεῖνός ἐστιν;

ΕΡΜ. Ἐκεῖσε ἀπόβλεψον ἐς τὴν μεγάλην ἀκρόπολιν τὴν τὸ τριπλοῦν τεῖχος· Σάρδεις ἐκεῖναι, καὶ τὸν Κροῖσον αὐτὸν ὁρᾷς ἤδη ἐπὶ κλίνης χρυσῆς καθήμενον Σό-

Olympiae per stadium ingressus esse Milo dicitur, quum humeris sustineret bovem vivum.

1. *ἐλπίζειν* in der ursprünglichen Bedeutung „an die Zukunft denken" sei es in Hoffnung sei es in Furcht, wie oft bei Homer. Vgl. Il. XV. 110. *ἤδη γὰρ νῦν ἔλπομ' Ἄρηΐ γε πῆμα τετύχθαι.*

4. *ἐν ἀκμῇ τοσαύτῃ.* Er soll seinen Tod gefunden haben, als er einen Baumstamm, in welchem Keile steckten, mit seinen Händen auseinander reissen wollte. Der Spalt hielt ihn fest und er wurde von wilden Thieren zerrissen.

6. *μηδ' ἐμπίδα ἡμῖν οὐχ ὅπως ταῦρον ἔτι ἄρασθαι δυνάμενος. μηδὲ* nicht einmal . . . *οὐχ ὅπως* elliptisch *non (dicam) quomodo* d. i. geschweige denn. Ebenso Pisc. c. 31. *καὶ τὸ πρᾶγμα ὅμοιον ἐδόκει μοι καθάπερ ἂν εἴ τις ὑποκριτὴς τραγῳδίας μαλθακὸς αὐτὸς ὢν καὶ γυναικεῖος Ἀχιλλέα ἢ Θησέα — ὑποκρίνοιτο αὐτὸν μήτε βαδίζων μήτε βοῶν ἡρωϊκόν, — ὃν οὐδ' ἂν ἡ Ἑλένη ποτὲ ἢ Πολυξένη ἀνάσχοιντο — οὐχ ὅπως ὁ Ἡρακλῆς.* Pro imaginibus c. 7. — Häufiger steht im ersten Gliede *οὐχ ὅπως*, ich will nicht sagen, dass . . ., so dass im zweiten *ἀλλὰ καὶ* oder *ἀλλ' οὐδέ*, sondern vielmehr, oder, sondern nicht einmal, folgt. Vgl. de lapsu in salut. c. 4. *οὐχ ὅπως θεοῖς, ἀλλ' οὐδ' ἀνθρώποις δεξιοῖς πρέπον.* De mercede conduct. c. 34. *οἱ δὲ κατάρατοι οὗτοι — οἴχεται οὐχ ὅπως ἐκείνης, ἀλλ' οὐδ' ἐμοῦ αὐτῆς ποιοῦνται λόγον.* de domo c. 15. *φημὶ γὰρ οὖν καὶ γυναιξὶ καλαῖς οὐχ ὅπως συλλαμβάνειν ἐς τὸ εὐμορφότερον, ἀλλὰ καὶ ἐναντιοῦσθαι τὸν κόσμον τὸν πολύν.*

9. 17. *τὴν τὸ τριπλοῦν τεῖχος* ohne *ἔχουσαν.* oft so vgl. c. 14. *ὁ τὸ διάδημα.* c. 23. *ἡ Βαβυ-*

λωνι τῷ Ἀθηναίῳ διαλεγόμενον. βούλει ἀκούσωμεν αὐτῶν ὅ τι καὶ λέγουσι;

ΧΑΡ. Πάνυ μὲν οὖν.

10 10. ΚΡΟΙΣ. Ὦ ξένε Ἀθηναῖε, εἶδες γάρ μου τὸν πλοῦτον καὶ τοὺς θησαυροὺς καὶ ὅσος ἄσημος χρυσός ἐστιν ἡμῖν καὶ τὴν ἄλλην πολυτέλειαν, εἰπέ μοι, τίνα ἡγῇ τῶν ἁπάντων ἀνθρώπων εὐδαιμονέστατον εἶναι.

ΧΑΡ. Τί ἄρα ὁ Σόλων ἐρεῖ;

ΕΡΜ. Θάῤῥει· οὐδὲν ἀγεννές, ὦ Χάρων.

ΣΟΛ. Ὦ Κροῖσε, ὀλίγοι μὲν οἱ εὐδαίμονες· ἐγὼ δὲ ὧν οἶδα Κλέοβιν καὶ Βίτωνα ἡγοῦμαι εὐδαιμονεστάτους γενέσθαι, τοὺς τῆς ἱερείας παῖδας τῆς Ἀργόθεν, τοὺς ἅμα πρῴην ἀποθανόντας, ἐπεὶ τὴν μητέρα ὑποδύντες εἵλκυσαν ἐπὶ τῆς ἀπήνης ἄχρι πρὸς τὸ ἱερόν.

ΚΡΟΙΣ. Ἔστω· ἐχέτωσαν ἐκεῖνοι τὰ πρῶτα τῆς εὐδαιμονίας. ὁ δεύτερος δὲ τίς ἂν εἴη;

ΣΟΛ. Τέλλος ὁ Ἀθηναῖος, ὃς εὖ τε ἐβίω καὶ ἀπέθανεν ὑπὲρ τῆς πατρίδος.

ΚΡΟΙΣ. Ἐγὼ δέ, ὦ κάθαρμα, οὔ σοι δοκῶ εὐδαίμων εἶναι;

ΣΟΛ. Οὐδέπω οἶδα, ὦ Κροῖσε, ἢν μὴ πρὸς τὸ τέλος ἀφίκῃ τοῦ βίου. ὁ γὰρ θάνατος ἀκριβὴς ἔλεγχος τῶν τοιούτων καὶ τὸ ἄχρι πρὸς τὸ τέρμα εὐδαιμόνως διαβιῶναι.

ΧΑΡ. Κάλλιστα, ὦ Σόλων, ὅτι ἡμῶν οὐκ ἐπιλέλησαι, ἀλλὰ παρὰ τὸ πορθμεῖον αὐτὸ ἀξιοῖς γίνεσθαι τὴν
11 περὶ τῶν τοιούτων κρίσιν. 11. ἀλλὰ τίνας ἐκείνους ὁ Κροῖσος ἐκπέμπει ἢ τί ἐπὶ τῶν ὤμων φέρουσι;

λῶν — ἢ τὸν μέγαν περίβολον Fugit. c. 29. ὁ τὴν κιθάραν. Catapl. c. 4. ὁ τὸ ξύλον Bis Acc. c. 3. ὁ τὴν σύριγγα. Deor. consil. c. 9. ὁ Μίθρης ἐκεῖνος ὁ Μῆδος ὁ τὸν κάνδυν καὶ τὴν τιάραν.

2. ὅ τι καὶ λέγουσι *quid tandem* ... oft so, sowohl in unabhängigen als in abhängigen Fragen. S. zu Nigr. c. 2. — βούλει ἀκούσωμεν. βούλει und βούλεσθε bei auffordernden Fragen durchgängig bei Lucian wie hier mit dem Conjunctiv. Vgl. c. 20. βούλει οὖν — παραινέσω.

10. 14. ὑποδύντες nämlich ὑπὸ τὸν ζυγόν. Ueber die Erzählung vgl. Herod. I. 39.

14. ἄχρι πρός. Ebenso, μέχρι πρός. S. zu Somn. c. 15.

22. ἀκριβὴς ἔλεγχος ohne ἐστι sehr oft bei Lucian bei prädi-

ΕΡΜ. Πλίνθους τῷ Πυθίῳ χρυσᾶς ἀνατίθησι μισθὸν τῶν χρησμῶν, ὑφ' ὧν καὶ ἀπολεῖται μικρὸν ὕστερον· φιλόμαντις δὲ ὁ ἀνὴρ ἐκτόπως.

ΧΑΡ. Ἐκεῖνο γάρ ἐστιν ὁ χρυσός, τὸ λαμπρὸν ὃ ἀποστίλβει, τὸ ὕπωχρον μετ' ἐρυθήματος; νῦν γὰρ πρῶτον εἶδον ἀκούων ἀεί.

ΕΡΜ. Ἐκεῖνο, ὦ Χάρων, τὸ ἀοίδιμον ὄνομα καὶ περιμάχητον.

ΧΑΡ. Καὶ μὴν οὐχ ὁρῶ ὅ τι ἀγαθὸν αὐτῷ πρόσεστιν, εἰ μὴ ἄρα ἕν τι μόνον, ὅτι βαρύνονται οἱ φέροντες αὐτό.

ΕΡΜ. Οὐ γὰρ οἶσθα ὅσοι πόλεμοι διὰ τοῦτο καὶ ἐπιβουλαὶ καὶ λῃστήρια καὶ ἐπιορκίαι καὶ φόνοι καὶ δεσμὰ καὶ πλόες μακροὶ καὶ ἐμπορίαι καὶ δουλεῖαι;

ΧΑΡ. Διὰ τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, τὸ μὴ πολὺ τοῦ χαλκοῦ διαφέρον; οἶδα γὰρ τὸν χαλκόν, ὀβολόν, ὡς οἶσθα, παρὰ τῶν καταπλεόντων ἑκάστου ἐκλέγων.

ΕΡΜ. Ναί· ἀλλὰ ὁ χαλκὸς μὲν πολύς, ὥστε οὐ πάνυ σπουδάζεται ὑπ' αὐτῶν· τοῦτον δὲ ὀλίγον ἐκ πολλοῦ τοῦ βάθους οἱ μεταλλεύοντες ἀνορύττουσι· πλὴν ἀλλὰ ἐκ γῆς καὶ οὗτος ὥσπερ ὁ μόλυβδος καὶ τὰ ἄλλα.

cativen Substantiven mit oder ohne Adjectiv. Ebenso dial. mortuorum XXI. 2. *τὰ δὲ ἔνδοθεν ἔλεγχος ἀκριβής*. XX. 2. *Κόνις πάντα καὶ λῆρος σαφής* de mercede conductis c. 28. *κίνδυνος οὐ μικρός*. Cynic. c. 5. *μανία ἤδη τοῦτό γε σαφής*.

11. 2. *μικρὸν ὕστερον* wie *μικρὸν ἔμπροσθεν* immer so bei Lucian, nie der Dativ. Vgl. c. 13. Piscat. c. 11. Rhet. praec. c. 5. de dipsadibus c. 7. de morte Peregr. c. 40. Gall. c. 32. Scyth. c. 7. und oft so.

14. *πλόες μακροί*. Die Form des Pluralis statt *πλοῖ* ist nicht ohne Beispiel.

20. *πλὴν ἀλλὰ* = *ceterum, verum tamen* zur Einleitung ganzer Sätze statt des blossen *πλήν* (c. 21. 22.) erst bei Späteren in Gebrauch; bei Lucian sehr häufig. Vgl. Gall. c. 5. *πλὴν ἀλλ' εἴ σοι φίλον*. Nigrin. c. 29. *πλὴν ἀλλὰ βασίλευε* de morte Peregr. c. 14. *πλὴν ἀλλ' ὁ Περεγρῖνος ἀφείθη*. — Zur Hervorhebung dient oft noch *γέ*, welches bei *πλήν* immer an der dritten Stelle, bei *πλὴν ἀλλὰ* immer an der vierten Stelle steht. Vgl. Gall. c. 27. *πλὴν τό γε κεφάλαιον*. Pisc. c. 52. *πλὴν οἶδά γε*. Rhet. praec. c. 5. de salt. c. 4. de hist. cscr. c. 16. *πλὴν ἀλλὰ μετριώτερός γε ὁ ἰδιώτης οὗτος ἦν*. Deor. concil. c. 7. *πλὴν ἀλλὰ ἐμπέπληκάς γε τὸν οὐρανὸν τῶν ἡμιθέων τούτων*. Bis acc. c. 20. *πλὴν ἀλλὰ ἐκεῖνά γε αὐτὴν ἐρωτᾶτε*.

ΧΑΡ. Δεινήν τινα λέγεις τῶν ἀνθρώπων τὴν ἀβελτερίαν, εἰ τοσοῦτον ἔρωτα ἐρῶσιν ὠχροῦ καὶ βαρέος κτήματος.

ΕΡΜ. Ἀλλ' οὐ Σόλων γε ἐκεῖνος, ὦ Χάρων, ἐρᾶν αὐτοῦ φαίνεται, ὡς ὁρᾷς, καταγελᾷ γὰρ τοῦ Κροίσου καὶ τῆς μεγαλαυχίας τοῦ βαρβάρου, καί μοι δοκεῖν ἐρέσθαι τι βούλεται αὐτόν· ἐπακούσωμεν οὖν.

12 12. *ΣΟΛ.* Εἰπέ μοι, ὦ Κροῖσε, οἴει γάρ τι δεῖσθαι τῶν πλίνθων τούτων τὸν Πύθιον;

ΚΡΟΙΣ. Νὴ Δία· οὐ γάρ ἐστιν αὐτῷ ἐν Δελφοῖς ἀνάθημα οὐδὲν τοιοῦτον.

ΣΟΛ. Οὐκοῦν μακάριον οἴει τὸν θεὸν ἀποφανεῖν, εἰ κτήσαιτο σὺν τοῖς ἄλλοις καὶ πλίνθους χρυσᾶς;

ΚΡΟΙΣ. Πῶς γὰρ οὔ;

ΣΟΛ. Πολλήν μοι λέγεις, ὦ Κροῖσε, πενίαν ἐν τῷ οὐρανῷ, εἰ ἐκ Λυδίας μεταστέλλεσθαι τὸ χρυσίον δεήσει αὐτούς, ἢν ἐπιθυμήσωσι.

ΚΡΟΙΣ. Ποῦ γὰρ τοσοῦτος ἂν γένοιτο χρυσὸς ὅσος παρ' ἡμῖν;

ΣΟΛ. Εἰπέ μοι, σίδηρος δὲ φύεται ἐν Λυδίᾳ;

ΚΡΟΙΣ. Οὐ πάνυ τι.

ΣΟΛ. Τοῦ βελτίονος ἄρα ἐνδεεῖς ἐστε.

ΚΡΟΙΣ. Πῶς ἀμείνων ὁ σίδηρος τοῦ χρυσίου;

ΣΟΛ. Ἢν ἀποκρίνῃ μηδὲν ἀγανακτῶν, μάθοις ἄν.

ΚΡΟΙΣ. Ἐρώτα, ὦ Σόλων.

ΣΟΛ. Πότεροι ἀμείνους, οἱ σώζοντές τινας ἢ οἱ σωζόμενοι πρὸς αὐτῶν;

ΚΡΟΙΣ. Οἱ σώζοντες δηλαδή.

ΣΟΛ. Ἆρ' οὖν, ἢν Κῦρος, ὡς λογοποιοῦσί τινες, ἐπίῃ Λυδοῖς, χρυσᾶς μαχαίρας σὺ ποιήσῃ τῷ στρατῷ, ἢ ὁ σίδηρος ἀναγκαῖος τότε;

ΚΡΟΙΣ. Ὁ σίδηρος δῆλον ὅτι.

1. δεινήν τινα λέγεις—τὴν ἀβελτερίαν aus zwei Sätzen zusammengezogen ἡ ἀβελτερία, ἣν λέγεις, δεινή τίς ἐστι. S. zu Somn. c. 1.

5. μοὶ δοκεῖν. Wechselnd mit ἐμοὶ δοκεῖν, μοὶ δοκεῖ. S. zu Somn. c 16.

12. 11. ἀποφανεῖν. S. zu c. 7.

ΣΟΛ. Καὶ εἴ γε τοῦτον μὴ παρασκευάσαιο, οἴχοιτο ἄν σοι ὁ χρυσὸς ἐς Πέρσας αἰχμάλωτος.

ΚΡΟΙΣ. Εὐφήμει, ἄνθρωπε.

ΣΟΛ. Μὴ γένοιτο μὲν οὕτω ταῦτα· φαίνῃ δ' οὖν ἀμείνω τοῦ χρυσοῦ τὸν σίδηρον ὁμολογῶν.

ΚΡΟΙΣ. Οὐκοῦν καὶ τῷ θεῷ σιδηρᾶς πλίνθους θέλεις ἀνατιθέναι με, τὸν δὲ χρυσὸν ὀπίσω αὖθις ἀνακαλεῖν;

ΣΟΛ. Οὐδὲ σιδήρου ἐκεῖνός γε δεήσεται, ἀλλ' ἤν τε χαλκὸν ἤν τε χρυσὸν ἀναθῇς, ἄλλοις μέν ποτε κτῆμα καὶ ἕρμαιον ἔσῃ ἀνατεθεικὼς ἢ Φωκεῦσιν ἢ Βοιωτοῖς ἢ Δελφοῖς αὐτοῖς ἤ τινι τυράννῳ ἢ λῃστῇ, τῷ δὲ θεῷ ὀλίγον μέλει τῶν σῶν χρυσοποιῶν.

ΚΡΟΙΣ. Ἀεὶ σύ μου τῷ πλούτῳ προσπολεμεῖς καὶ φθονεῖς.

13. ΕΡΜ. Οὐ φέρει ὁ Λυδός, ὦ Χάρων, τὴν παῤ- 13
ῥησίαν καὶ τὴν ἀλήθειαν τῶν λόγων, ἀλλὰ ξένον αὐτῷ δοκεῖ τὸ πρᾶγμα, πένης ἄνθρωπος οὐχ ὑποπτήσσων, τὸ δὲ παριστάμενον ἐλευθέρως λέγων. μεμνήσεται δ' οὖν μικρὸν ὕστερον τοῦ Σόλωνος, ὅταν αὐτὸν δέῃ ἁλόντα ἐπὶ τὴν πυρὰν ὑπὸ τοῦ Κύρου ἀναχθῆναι· ἤκουσα γὰρ τῆς Κλωθοῦς πρῴην ἀναγινωσκούσης τὰ ἑκάστῳ ἐπικεκλωσμένα, ἐν οἷς καὶ ταῦτα ἐγέγραπτο, Κροῖσον μὲν ἁλῶναι ὑπὸ Κύρου, Κῦρον δὲ αὐτὸν ὑπ' ἐκεινησὶ τῆς

3. εὐφήμει sprich Worte guter Bedeutung d. i. schweige = *favete linguis* von dem Zurufe der Priester beim Opfer entlehnt.

9. ἤν τε — ἤν τε *sive* — *sive*.

11. ἢ Φωκεῦσιν ἢ Βοιωτοῖς. Während des heiligen Krieges (356—346) nahm der Phokische Feldherr Onomarchos die Goldbarren des Krösus und andere Weihgeschenke aus dem Tempel weg.

13. 9. τὸ δὲ παριστάμενον das was sich zur Seite stellt, daneben steht d. i. was gerade einfällt, seine Gedanken. Ebenso τὸ παραστάν Amor. c. 50. πλὴν ἐπειδήπερ ἀνήσειν οὐκ ἐοίκατε καὶ αὐτὸς ἐν τῷ μεταξὺ πλῷ περὶ τῶν αὐτῶν οὐ κέκρικα διοχλεῖσθαι, τὸ μάλιστα παραστὰν εἶναί μοι δίκαιον ἀποφανοῦμαι.

20. μικρὸν ὕστερον. S. zu c. 11.

22. τῆς Κλωθοῦς eine der drei Moiren und zwar die, welche den Faden spinnt. Vgl. c. 16.

24. ὑπ' ἐκεινησὶ τῆς Μασσαγέτιδος. Vgl. Herodot. I. 204.

Μασσαγέτιδος ἀποθανεῖν. Ὁρᾷς τὴν Σκυθίδα, τὴν ἐπὶ τοῦ ἵππου τούτου τοῦ λευκοῦ ἐξελαύνουσαν;

ΧΑΡ. Νὴ Δία.

ΕΡΜ. Τόμυρις ἐκείνη ἐστί, καὶ τὴν κεφαλήν γε ἀποτεμοῦσα τοῦ Κύρου αὕτη εἰς ἀσκὸν ἐμβαλεῖ πλήρη αἵματος. ὁρᾷς δὲ καὶ τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν νεανίσκον; Καμβύσης ἐκεῖνός ἐστιν· οὗτος βασιλεύσει μετὰ τὸν πατέρα καὶ μυρία σφαλεὶς ἔν τε τῇ Λιβύῃ καὶ Αἰθιοπίᾳ τὸ τελευταῖον μανεὶς ἀποθανεῖται ἀποκτείνας τὸν Ἆπιν.

ΧΑΡ. Ὢ πολλοῦ γέλωτος. ἀλλὰ νῦν τίς ἂν αὐτοὺς προσβλέψειεν οὕτως ὑπερφρονοῦντας τῶν ἄλλων; ἢ τίς ἂν πιστεύσειεν ὡς μετ' ὀλίγον οὗτος μὲν αἰχμάλωτος ἔσται, οὗτος δὲ τὴν κεφαλὴν ἕξει ἐν ἀσκῷ αἵματος;

14 14. *ἐκεῖνος δὲ τίς ἐστιν, ὦ Ἑρμῆ, ὁ τὴν πορφυρᾶν ἐφεστρίδα ἐμπεπορπημένος, ὁ τὸ διάδημα, ᾧ τὸν δακτύλιον ὁ μάγειρος ἀναδίδωσι τὸν ἰχθὺν ἀνατεμών,*

νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ; βασιλεὺς δέ τις εὔχεται εἶναι.

ΕΡΜ. Εὖ γε παρῳδεῖς, ὦ Χάρων. ἀλλὰ Πολυκράτην ὁρᾷς τὸν Σαμίων τύραννον πανευδαίμονα ἡγούμενον εἶναι· ἀτὰρ καὶ οὗτος αὐτὸς ὑπὸ τοῦ παρεστῶτος οἰκέτου Μαιανδρίου προδοθεὶς Ὀροίτῃ τῷ σατράπῃ ἀνασκολοπι-

8. *μυρία* Accusativ. — *τὸ τελευταῖον* S. zu Somn. c. 6.

9. *μανείς.* Vgl. Herodot. III. 38.

9. *ἀποκτείνας τὸν Ἆπιν.* Der von den Aegyptern heilig gehaltene Stier. Ueber die Verwundung und den darauf folgenden Tod desselben s. Herod. III. 29, wo es weiter heisst: *Καμβύσης δέ, ὡς λέγουσι Αἰγύπτιοι, αὐτίκα διὰ τοῦτο τὸ ἀδίκημα ἐμάνη, ἐὼν οὐδὲ πρότερον φρενήρης.*

9. *ἀποθανεῖται.* In Babylon verwundete er sich zufällig mit seinem Schwerte und starb an der Verwundung (*ἑνδεκαταῖος*).

10. *ὦ πολλοῦ γέλωτος* wie c. 22. c. 23. c. 24. Genetiv in Ausrufen sehr häufig: „O wie lächerlich!"

14. 15. *ὁ τὸ διάδημα.* S. zu c. 9.

17. *νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ* nach Odyss. I. 950, hier Samos. Der zweite Theil des Verses nach Od. V. 450. *ἱκέτης δέ τοι εὔχομαι εἶναι.*

18. *παρῳδεῖς* neben einem Gesange etwas Anderes singen d. i. ihn variiren und zwar so, dass der Charakter des zu Grunde liegenden Gesanges entstellt wird: „parodiren".

20. *ὑπὸ — Μαιανδρίου προδοθεὶς Ὀροίτῃ.* Nach Herodot. III. 123 ff. war Maiandrios der Vertraute, den Polykrates abgeschickt hatte, um die Schätze in Augenschein zu nehmen, welche Oroites ihm versprochen hatte. Von

σθήσεται ἄθλιος ἐκπεσὼν τῆς εὐδαιμονίας ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου· καὶ ταῦτα γὰρ τῆς Κλωθοῦς ἐπήκουσα.

ΧΑΡ. Εὖ γε ὦ Κλωθοῖ, γεννικῶς καὶ αὐτούς, ὦ βελτίστη, καὶ τὰς κεφαλὰς ἀπότεμνε καὶ ἀνασκολόπιζε, ὡς εἰδῶσιν ἄνθρωποι ὄντες· ἐν τοσούτῳ δὲ ἐπαιρέσθωσαν ἀφ᾽ ὑψηλοτέρου ἀλγεινότερον καταπεσούμενοι. ἐγὼ δὲ γελάσομαι τότε γνωρίσας αὐτῶν ἕκαστον γυμνὸν ἐν τῷ σκαφιδίῳ μήτε τὴν πορφυρίδα μήτε τιάραν ἢ κλίνην χρυσῆν κομίζοντας.

15. ΕΡΜ. Καὶ τὰ μὲν τούτων ὧδε ἕξει. τὴν δὲ πλη- 15
θὺν ὁρᾷς, ὦ Χάρων, τοὺς πλέοντας αὐτῶν, τοὺς πολεμοῦντας, τοὺς δικαζομένους, τοὺς γεωργοῦντας, τοὺς δανείζοντας, τοὺς προσαιτοῦντας;

ΧΑΡ. Ὁρῶ ποικίλην τινὰ τὴν τύρβην καὶ μεστὸν ταραχῆς τὸν βίον καὶ τὰς πόλεις γε αὐτῶν ἐοικυίας τοῖς σμήνεσιν, ἐν οἷς ἅπας μὲν ἴδιόν τι κέντρον ἔχει καὶ τὸν πλησίον κεντεῖ, ὀλίγοι δέ τινες ὥσπερ σφῆκες ἄγουσι καὶ φέρουσι τὸ ὑποδεέστερον. ὁ δὲ περιπετόμενος αὐτοὺς ἐκ ταφανοῦς οὗτος ὄχλος τίνες εἰσίν;

ΕΡΜ. Ἐλπίδες, ὦ Χάρων, καὶ δείματα καὶ ἄνοιαι καὶ ἡδοναὶ καὶ φιλαργυρίαι καὶ ὀργαὶ καὶ μίση καὶ τὰ

einem Verrath ist dort nicht die Rede; doch liess er sich von O. täuschen, der acht Kasten zum grossen Theil mit Steinen gefüllt nur oben mit Gold bedeckt hatte und veranlasste durch den Bericht von den grossen Reichthümern Polykrates zur Reise nach Sardes, wo ihn Oroites festnehmen und hinrichten liess. Nach dem Tode des Polykrates bemächtigte er sich der Herrschaft Herod. III. 142 ff.

1. ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου (ἀκαρής von κείρω was so klein ist, dass nichts davon abgeschnitten werden kann) „in einem Augenblick.“ Ebenso Tim. c. 23. Dagegen ohne τοῦ χρόνου de morte Peregrini c. 21. ἐν ἀκαρεῖ τεθνάναι. Scyth. c. 8 und ἐν ἀκαρεῖ χρόνου (oder wie in einzelnen Handschriften sich findet ἐν ἀκαρεῖ χρόνῳ) Tim. c. 3. Jup. conf. c. 8.

5. ἐν τοσούτῳ „während dieser Zeit“, wie Timon c. 10. Toxaris c. 22. ἢν δέ τι ἅτερος αὐτῶν ἐν τοσούτῳ πάθῃ. c. 28.

5. ἐπαιρέσθωσαν — καταπεσούμενοι. Vgl. c. 8. ἔα τοῦτον — παρέξοντα.

15. 13. τοὺς προσαιτοῦντας. Ebenso absolut μεταιτεῖν. Vgl. Menippus c. 17. πολλοὺς δὲ καὶ ἄλλους ἦν ἰδεῖν ἐν ταῖς τριόδοις μεταιτοῦντας.

14. ὁρῶ ποικίλην τινὰ τύρβην wie c. 11.

18. τὸ ὑποδεέστερον „die Schwächeren.“

τοιαῦτα. τούτων δὲ ἡ ἄνοια μὲν κάτω ξυναναμέμικται αὐτοῖς καὶ ξυμπολιτεύεταί γε νὴ Δία καὶ τὸ μῖσος καὶ ἡ ὀργὴ καὶ ζηλοτυπία καὶ ἀμαθία καὶ ἀπορία καὶ φιλαργυρία, ὁ φόβος δὲ καὶ αἱ ἐλπίδες ὑπεράνω πετόμενοι ὁ μὲν ἐμπίπτων ἐκπλήττει, ἐνίοτε καὶ ὑποπτήσσειν ποιεῖ, αἱ δ' ἐλπίδες ὑπὲρ κεφαλῆς αἰωρούμεναι, ὁπόταν μάλιστα οἴηταί τις ἐπιλήψεσθαι αὐτῶν, ἀναπτάμεναι οἴχονται κεχηνότας αὐτοὺς ἀπολιποῦσαι, ὅπερ καὶ τὸν Τάνταλον κάτω
16 πάσχοντα ὁρᾷς ὑπὸ τοῦ ὕδατος. **16**. ἢν δὲ ἀτενίσῃς, κατόψει καὶ τὰς Μοίρας ἄνω ἐπικλωθούσας ἑκάστῳ τὸν ἄτρακτον, ἀφ' οὗ ἠρτῆσθαι ξυμβέβηκεν ἅπαντας ἐκ λεπτῶν νημάτων. ὁρᾷς καθάπερ ἀράχνιά τινα καταβαίνοντα ἐφ' ἕκαστον ἀπὸ τῶν ἀτράκτων;

ΧΑΡ. Ὁρῶ πάνυ λεπτὸν ἕκαστον νῆμα περιπεπλεγμένον γε τὰ πολλά, τοῦτο μὲν ἐκείνῳ, ἐκεῖνο δὲ ἄλλῳ.

ΕΡΜ. Εἰκότως, ὦ πορθμεῦ· εἵμαρται γὰρ ἐκεῖνον μὲν ὑπὸ τούτου φονευθῆναι, τοῦτον δὲ ὑπ' ἄλλου, καὶ κληρονομῆσαί γε τοῦτον μὲν ἐκείνου, ὅτου ἂν ᾖ μικρότερον τὸ νῆμα, ἐκεῖνον δὲ αὖ τούτου· τοιόνδε γάρ τι ἡ ἐπιπλοκὴ δηλοῖ. ὁρᾷς δ' οὖν ἀπὸ λεπτοῦ κρεμαμένους ἅπαντας; καὶ οὗτος μὲν ἀνασπασθεὶς ἄνω μετέωρός ἐστι καὶ μετὰ μικρὸν καταπεσών, ἀποῤῥαγέντος τοῦ λίνου, ἐπειδὰν μηκέτι ἀντέχῃ πρὸς τὸ βάρος, μέγαν τὸν ψόφον ἐργάσεται, οὗτος δὲ ὀλίγον ἀπὸ γῆς αἰωρούμενος, ἢν καὶ πέσῃ, ἀψοφητὶ κείσεται, μόλις καὶ τοῖς γείτοσιν ἐξακουσθέντος τοῦ πτώματος.

ΧΑΡ. Παγγέλοια ταῦτα, ὦ Ἑρμῆ.

1 **17**. *ΕΡΜ*. Καὶ μὴν οὐδ' εἰπεῖν ἔχοις ἂν κατὰ τὴν ἀξίαν, ὅπως ἐστὶ καταγέλαστα, ὦ Χάρων, καὶ μάλιστα αἱ

1. *κάτω* d. i. auf der Erde, unter ihnen selbst, entgegengesetzt dem *ὑπεράνω*, wo die Furcht und die Hoffnungen schweben.

8. *τὸν Τάνταλον* Sohn des Zeus und der Pluto, Vater des Pelops und der Niobe, König zu Sipylos in Phrygien. Ueber seinen ungestillten Durst und Hunger in der Unterwelt Odyss. XI. 582 ff.

16. 15. *τὰ πολλά* meist, grösstentheils.

15. *τοῦτο μὲν ἐκείνῳ* kurz für: „der Faden dieses mit dem Faden jenes" . . .

17. 29. *αἱ ἄγαν σπουδαί*.

ἄγαν σπουδαὶ αὐτῶν καὶ τὸ μεταξὺ τῶν ἐλπίδων οἴχεσθαι ἀναρπάστους γινομένους ὑπὸ τοῦ βελτίστου Θανάτου. ἄγγελοι δὲ καὶ ὑπηρέται αὐτοῦ μάλα πολλοί, ὡς ὁρᾷς, ἠπίαλοι καὶ πυρετοὶ καὶ φθόαι καὶ περιπνευμονίαι καὶ ξίφη καὶ λῃστήρια καὶ κώνεια καὶ δικασταὶ καὶ τύραννοι· καὶ τούτων οὐδὲν ὅλως αὐτοὺς εἰσέρχεται, ἔστ' ἂν εὖ πράττωσιν, ὅταν δὲ σφαλῶσι, πολὺ τὸ ὀττοτοῖ καὶ αἰαῖ καὶ οἴμοι. εἰ δ' εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς ἐνενόουν ὅτι θνητοί τέ εἰσιν αὐτοὶ καὶ ὀλίγον τοῦτον χρόνον ἐπιδημήσαντες τῷ βίῳ ἀπίασιν ὥσπερ ἐξ ὀνείρατος πάντα ὑπὲρ γῆς ἀφέντες, ἔζων τε ἂν σωφρονέστερον καὶ ἧττον ἠνιῶντο ἀποθανόντες· νῦν δὲ εἰς ἀεὶ ἐλπίσαντες χρήσεσθαι τοῖς παροῦσιν, ἐπειδὰν ὁ ὑπηρέτης ἐπιστὰς καλῇ καὶ ἀπάγῃ πεδήσας τῷ πυρετῷ ἢ τῇ φθόῃ, ἀγανακτοῦσι πρὸς τὴν ἀγωγὴν οὔποτε προσδοκήσαντες ἀποσπασθήσεσθαι αὐτῶν. ἢ τί γὰρ ἂν ποιήσειεν ἐκεῖνος ὁ τὴν οἰκίαν σπουδῇ οἰκοδομούμενος καὶ τοὺς ἐργάτας ἐπισπέρχων, εἰ μάθοι ὅτι ἡ μὲν ἕξει τέλος αὐτῷ, ὁ δὲ ἄρτι ἐπιθεὶς τὸν ὄροφον ἄπεισι τῷ κληρονόμῳ καταλιπὼν ἀπολαύειν αὐτῆς, αὐτὸς μηδὲ δειπνήσας ὁ ἄθλιος ἐν αὐτῇ; ἐκεῖνος μὲν γὰρ ὁ χαίρων ὅτι ἄῤῥενα παῖδα τέτοκεν αὐτῷ ἡ γυνή, καὶ τοὺς φίλους διὰ τοῦτο ἑστιῶν καὶ τοὔνομα τοῦ πατρὸς τιθέμενος, εἰ ἠπίστατο ὡς ἑπτέτης γενόμενος ὁ παῖς τεθνήξεται, ἆρ' ἂν σοι δοκεῖ χαίρειν ἐπ' αὐτῷ γεννωμένῳ; ἀλλὰ τὸ αἴτιον, ὅτι τὸν μὲν εὐτυχοῦντα ἐπὶ τῷ παιδὶ

ἄγαν und λίαν werden wie die Adverbien der Zeit und des Raums durch den Artikel mit dem Substantiv in der Weise eines Adjectivs verbunden. Vgl. de mercede cond. c. 5. ἡ ἄγαν ἐλευθερία.

1. μεταξὺ τῶν ἐλπίδων. S. zu c. 5.

6. εἰσέρχεται in den Sinn kommen.

6. ἔστ' ἂν εὖ πράττωσιν. ἔστ' ἂν wie ἄχρι ἂν und μέχρι ἂν mit dem Conjunctiv bei noch nicht vollendeten Handlungen oder in allgemeinen Sentenzen, dagegen ohne ἂν mit dem Indicativ in vollendeten Thatsachen. S. zu Gall. c. 8.

7. πολύ = *frequens* Prädikat, wie Dialog. meretr. 7, 1. S. zu de hist. conscr. c. 16. καὶ γὰρ αὖ καὶ τοῦτο πολὺ νῦν ἐστι Nigr. c. 34.

12. εἰς ἀεί c. 20. S. zu c. 1.

16. ἢ τί γάρ. S. zu c. 4.

18. ὁ δέ, „er selbst aber.“

22. τοὺς φίλους — ἑστιῶν. Sieben, spätestens zehn Tage nach

ἐκεῖνον ὁρᾷ τὸν τοῦ ἀθλητοῦ πατέρα τοῦ Ὀλύμπια νενικηκότος, τὸν γείτονα δὲ τὸν ἐκκομίζοντα τὸ παιδίον οὐχ ὁρᾷ οὐδὲ οἶδεν ἀφ᾽ οἵας αὐτῷ κρόκης ἐκρέματο. τοὺς μὲν γὰρ περὶ τῶν ὅρων διαφερομένους ὁρᾷς, ὅσοι εἰσί, καὶ τοὺς συναγείροντας τὰ χρήματα, εἶτα, πρὶν ἀπολαῦσαι αὐτῶν, καλουμένους ὑφ᾽ ὧν εἶπον τῶν ἀγγέλων τε καὶ τῶν ὑπηρετῶν.

18 18. ΧΑΡ. Ὁρῶ ταῦτα πάντα καὶ πρὸς ἐμαυτόν γε ἐννοῶ ὅ τι τὸ ἡδὺ αὐτοῖς παρὰ τὸν βίον ἢ τί ἐκεῖνό ἐστιν, οὗ στερόμενοι ἀγανακτοῦσιν. ἢν γοῦν τοὺς βασιλέας ἴδῃ τις αὐτῶν, οἵπερ εὐδαιμονέστατοι εἶναι δοκοῦσιν, ἔξω τοῦ ἀβεβαίου καὶ ὡς φῂς ἀμφιβόλου τῆς τύχης, πλείω τῶν ἡδέων τὰ ἀνιαρὰ εὑρήσει προσόντα αὐτοῖς, φόβους καὶ ταραχὰς καὶ μίση καὶ ἐπιβουλὰς καὶ ὀργὰς καὶ κολακείας· τούτοις γὰρ ἅπαντες ξύνεισιν. ἐῶ πένθη καὶ νόσους καὶ πάθη ἐξ ἰσοτιμίας δηλαδὴ ἄρχοντα αὐτῶν· ὅπου δὲ τὰ τούτων πονηρά, λογίζεσθαι καιρὸς οἷα τὰ
19 τῶν ἰδιωτῶν ἂν εἴη. 19. ἐθέλω δ᾽ οὖν σοι, ὦ Ἑρμῆ, εἰπεῖν, ᾧτινι ἐοικέναι μοι ἔδοξαν οἱ ἄνθρωποι καὶ ὁ βίος ἅπας αὐτῶν. ἤδη ποτὲ πομφόλυγας ἐν ὕδατι ἐθεάσω ὑπὸ κρουνῷ τινι καταράττοντι ἀνισταμένας; τὰς φυσαλίδας λέγω, ἀφ᾽ ὧν ξυναγείρεται ὁ ἀφρός· ἐκείνων τοίνυν τινὲς μὲν μικραί εἰσι καὶ αὐτίκα ἐκραγεῖσαι ἀπέσβησαν,

der Geburt fand bei den Griechen das feierliche Opfer statt, bei welchem das Kind in Gegenwart aller Angehörigen der Familie seinen Namen erhielt.

1. *τὸν — πατέρα τοῦ Ὀλύμπια νενικηκότος.* Dies galt für das grösste irdische Glück.

2. *τὸν ἐκκομίζοντα* um es zu bestatten. In demselben Sinne *efferre*

3. *ἀφ᾽ οἵας — κρόκης ἐκρέματο.* Ebenso Navig. c. 26. *ὡς πάνυ σοι ἀπὸ λεπτῆς κρόκης ὁ πᾶς οὑτοσὶ πλοῦτος ἀπήρτηται.*

18. 9. *παρὰ τὸν βίον* neben dem Leben hin, d. i. während. S zu Nigr. c. 9. Pisc. c. 25. c. 32.

11. *ἔξω τοῦ ἀβεβαίου* ausgenommen, abgesehen von . . . Ebenso Tim. c. 1. *ἔξω τοῦ πατάγου τῶν ὀνομάτων.*

16. *ἐξ ἰσοτιμίας* nach gleicher Abschätzung d. i. gleichmässig, ohne Unterschied.

17. *τὰ τούτων* d. i. die oben genannten Fürsten, denen hier die *ἰδιῶται* entgegengesetzt werden, wie de salt. c. 8. S. zu c. 4.

19. 21. *καταράττοντι* intransitiv.

23. *εἰσι — ἀπέσβησαν — αἴρονται — ἐξεῤῥάγησαν.* Ein bei lebendigen Schilderungen nicht selten vorkommender Wechsel

αἱ δ' ἐπὶ πλέον διαρκοῦσι καὶ προσχωρουσῶν αὐταῖς τῶν ἄλλων ὑπερφυσώμεναι ἐς μέγιστον ὄγκον αἴρονται, εἶτα μέντοι κἀκεῖναι πάντως ἐξεῤῥάγησάν ποτε· οὐ γὰρ οἷόν τε ἄλλως γενέσθαι. τοῦτό ἐστιν ὁ ἀνθρώπου βίος· ἅπαντες ὑπὸ πνεύματος ἐμπεφυσημένοι οἱ μὲν μείζους, οἱ δὲ ἐλάττους· καὶ οἱ μὲν ὀλιγοχρόνιον ἔχουσι καὶ ὠκύμορον τὸ φύσημα, οἱ δὲ ἅμα τῷ ξυστῆναι ἐπαύσαντο· πᾶσι δ' οὖν ἀποῤῥαγῆναι ἀναγκαῖον.

ΕΡΜ. Οὐδὲν χεῖρον σὺ τοῦ Ὁμήρου εἴκασας, ὦ Χάρων, ὃς φύλλοις τὸ γένος αὐτῶν ὁμοιοῖ.

20. ΧΑΡ. Καὶ τοιοῦτοι ὄντες, ὦ Ἑρμῆ, ὁρᾷς οἷα 20 ποιοῦσι καὶ ὡς φιλοτιμοῦνται πρὸς ἀλλήλους ἀρχῶν πέρι καὶ τιμῶν καὶ κτήσεων ἁμιλλώμενοι, ἅπερ ἅπαντα καταλιπόντας αὐτοὺς δεήσει ἕνα ὀβολὸν ἔχοντας ἥκειν παρ' ἡμᾶς. βούλει οὖν, ἐπείπερ ἐφ' ὑψηλοῦ ἐσμέν, ἀναβοήσας παμμέγεθες παραινέσω αὐτοῖς ἀπέχεσθαι μὲν τῶν ματαίων πόνων, ζῆν δὲ ἀεὶ τὸν θάνατον πρὸ ὀφθαλμῶν ἔχοντας, λέγων, Ὦ μάταιοι, τί ἐσπουδάκατε περὶ ταῦτα; παύσασθε κάμνοντες· οὐ γὰρ εἰς ἀεὶ βιώσεσθε· οὐδὲν τῶν ἐνταῦθα σεμνῶν ἀΐδιόν ἐστιν, οὐδ' ἂν ἀπαγάγοι τις αὐτῶν τι ξὺν αὐτῷ ἀποθανών, ἀλλ' ἀνάγκη αὐτὸν μὲν γυ-

des Aorist und des historischen Präsens, wodurch die auf einander folgenden Handlungen in ihrer längeren oder kürzeren Dauer dargestellt werden.

1. ἐπὶ πλέον von der Zeit, wie Catapl. c. 2 Vgl. ἐπὶ πολύ. Vgl. de morte Peregr. c. 7. τὸ μὲν πρῶτον ἐπὶ πολὺ ἐγέλα — καὶ αὖθις ἐγέλα ἐπὶ πολύ oft bei Lucian. S. zu hist. conscr. c. 1.

4. τοῦτό ἐστιν ὁ ἀνθρώπου βίος dem Deutschen entsprechend wie Icarom. c. 14. τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος ἀετός. de hist. cscr. c. 51. τοῦτο ἦν ἡ τέχνη αὐτῶν. Deor. dial. 4, 4. ταυτὶ δ' ὁ οὐρανός ἐστι. Cynic. c. 5. μανία ἤδη τοῦτό γε σαφής. Dagegen Uebereinstimmung des Pronomen mit dem Prädikate wie im Lat. Nigr. c. 7. c. 27. δῆλος δὲ ἦν καὶ τῶν τοιούτων κατεγνωκὼς φιλοσόφων, οἳ ταύτην ἄσκησιν ἀρετῆς ὑπελάμβανον.

9. εἴκασας ohne Object „bildlich reden", „in einem Bilde darstellen". Die homerische Stelle ist Il. VI. 146 ff.

οἵηπερ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.

20. 14. ἕνα ὀβολὸν ἔχοντας um die Ueberfahrt in die Unterwelt zu bezahlen.

18. εἰς ἀεί. S. zu c. 1. Den Unterschied von ἀεί zeigt das Folgende: ἀνάγκη — τὸ χρυσίον ἀεὶ („jedesmal" immer wieder) ἄλλων εἶναι.

μνὸν οἴχεσθαι, τὴν οἰκίαν δὲ καὶ τὸν ἀγρὸν καὶ τὸ χρυσίον ἀεὶ ἄλλων εἶναι καὶ μεταβάλλειν τοὺς δεσπότας. εἰ ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦτα ἐξ ἐπηκόου ἐμβοήσαιμι αὐτοῖς, οὐκ ἂν οἴει μεγάλα ὠφεληθῆναι τὸν βίον καὶ σωφρονεστέρους ἂν γενέσθαι παρὰ πολύ;

21 21. *ΕΡΜ.* *Ὦ μακάριε, οὐκ οἶσθα, ὅπως αὐτοὺς ἡ ἄγνοια καὶ ἡ ἀπάτη διατεθείκασιν, ὡς μηδ' ἂν τρυπάνῳ ἔτι διανοιχθῆναι αὐτοῖς τὰ ὦτα· τοσούτῳ κηρῷ ἔβυσαν αὐτά, οἷόν περ ὁ Ὀδυσσεὺς τοὺς ἑταίρους ἔδρασε δέει τῆς Σειρήνων ἀκροάσεως. πόθεν οὖν ἂν ἐκεῖνοι ἀκοῦσαι δυνηθεῖεν, ἢν καὶ σὺ κεκραγὼς διαῤῥαγῇς; ὅπερ γὰρ παρ' ὑμῖν ἡ Λήθη δύναται, τοῦτο ἐνταῦθα ἡ ἄγνοια ἐργάζεται. πλὴν ἀλλ' εἰσὶν αὐτῶν ὀλίγοι οὐ παραδεδεγμένοι τὸν κηρὸν ἐς τὰ ὦτα πρὸς τὴν ἀλήθειαν ἀποκλίνοντες, ὀξὺ δεδορκότες ἐς τὰ πράγματα καὶ κατεγνωκότες οἷά ἐστιν.*

ΧΑΡ. *Οὐκοῦν ἐκείνοις γοῦν ἐμβοήσωμεν;*

ΕΡΜ. *Περιττὸν καὶ τοῦτο, λέγειν πρὸς αὐτοὺς ἃ ἴσασιν. ὁρᾷς ὅπως ἀποστάντες τῶν πολλῶν καταγελῶσι τῶν γινομένων καὶ οὐδαμῇ οὐδαμῶς ἀρέσκονται αὐτοῖς, ἀλλὰ δῆλοί εἰσι δρασμὸν ἤδη βουλεύοντες παρ' ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ βίου; καὶ γὰρ καὶ μισοῦνται ἐλέγχοντες αὐτῶν τὰς ἀμαθίας.*

3. *ἐξ ἐπηκόου* von einem Orte wo sie es hören könnten. Vgl. Icarom. c. 23. *καὶ ἅμα ἐξαναστὰς ἐβάδιζεν ἐς τὸ ἐπηκοώτατον τοῦ οὐρανοῦ.*

5. *παρὰ πολύ* bei weitem, wie *παρ' ὀλίγον, παρὰ μικρόν* beinahe, oft bei Lucian.

21. 6. *ὅπως — διατεθείκασιν. διατιθέναι* = *disponere* „in eine Verfassung, in einen Zustand versetzen." Vgl. Nigr. c. 24. *πῶς γὰρ οἴει τὴν ψυχὴν διατεθεῖσθαί μοι, ὅταν ἴδω τούτων τινά — ἀναμεμιγμένον κολάκων ὄχλῳ.*

11. *ἢν καὶ σὺ κεκραγὼς διαῤῥαγῇς, καί* hebt nicht *σύ* hervor, sondern verstärkt *διαῤῥαγῇς. κεκραγὼς διαῤῥαγῇς* wie Adv. indoct. c. 20. *ἢν μὴ διαῤῥαγῶσι βοῶντες.* de hist. cscr. c. 10 *κἂν διαῤῥαγῶσιν ἐπαινοῦντες.*

13. *πλὴν ἀλλ' εἰσίν.* S. zu c. 11.

20. *οὐδαμῇ οὐδαμῶς* nirgends auf keine Weise d. i. durchaus nicht, schon bei Platon. Vgl. Dissert. c. Hesiod. c. 8. *μαντικῆς — πάμπολυ ἀποδεῖν μοι δοκεῖ ἧς τὸ ἔργον τὰ ἄδηλα καὶ οὐδαμῇ οὐδαμῶς φανερὰ προγιγνώσκειν.*

ΧΑΡ. Εὖ γε, ὦ γεννάδαι· πλὴν πάνυ ὀλίγοι εἰσίν, ὦ Ἑρμῆ.

ΕΡΜ. Ἱκανοὶ καὶ οὗτοι. ἀλλ᾽ ἀπίωμεν ἤδη.

22. *ΧΑΡ.* Ἓν ἔτι ἐπόθουν, ὦ Ἑρμῆ, εἰδέναι, καί μοι δείξας αὐτὸ ἐντελῆ ἔσῃ τὴν περιήγησιν πεποιημένος, τὰς ἀποθήκας τῶν σωμάτων, ἵνα κατορύττουσι, θεάσασθαι. **22**

ΕΡΜ. Ἠρία, ὦ Χάρων, καὶ τύμβους καὶ τάφους καλοῦσι τὰ τοιαῦτα. πλὴν τὰ πρὸ τῶν πόλεων ἐκεῖνα τὰ χώματα ὁρᾷς καὶ τὰς στήλας καὶ πυραμίδας; ἐκεῖνα πάντα νεκροδοχεῖα καὶ σωματοφυλάκιά ἐστι.

ΧΑΡ. Τί οὖν ἐκείνους στεφανοῦσι τοὺς λίθους καὶ χρίουσι μύρῳ; οἱ δὲ καὶ πυρὰν νήσαντες πρὸ τῶν χωμάτων καὶ βόθρον τινὰ ὀρύξαντες καίουσί τε ταυτὶ τὰ πολυτελῆ δεῖπνα καὶ ἐς τὰ ὀρύγματα οἶνον καὶ μελίκρατον, ὡς γοῦν εἰκάσαι, ἐγχέουσιν;

ΕΡΜ. Οὐκ οἶδα, ὦ πορθμεῦ, τί ταῦτα πρὸς τοὺς ἐν Ἅιδου· πεπιστεύκασι γοῦν τὰς ψυχὰς ἀναπεμπομένας κάτωθεν δειπνεῖν μὲν ὡς οἷόν τε περιπετομένας τὴν κνῖσαν καὶ τὸν καπνόν, πίνειν δὲ ἀπὸ τοῦ βόθρου τὸ μελίκρατον.

ΧΑΡ. Ἐκείνους ἔτι πίνειν ἢ ἐσθίειν, ὧν τὰ κρανία ξηρότατα; καίτοι γελοῖός εἰμι σοὶ λέγων ταῦτα ὁσημέραι κατάγοντι αὐτούς. οἶσθ᾽ οὖν, εἰ δύναιντ᾽ ἂν ἔτι ἀνελ-

1. *πλήν.* S. zu c. 11.

22. 6. *ἵνα* = *ubi.*

11. *στεφανοῦσι τοὺς λίθους* die Grabsäulen (wie Nigr. c. 30 *στέφειν τὰς στήλας ἄνθεσιν*). Besonders häufig bediente man sich der Eppichkränze.

12. *χρίουσι μύρῳ.* Diese Sitte wird sonst nicht erwähnt.

13. *καίουσι — δεῖπνα.* Nicht nur Mahlzeiten sondern auch Lieblingsthiere der Verstorbenen, Kleidungsstücke und Schmucksachen wurden mit den Todten verbrannt oder bestattet. Vgl. Nigr. c. 30. De luctu c. 14. Philopseud. c. 27. *ἐπεὶ καὶ ἀπέθανε, τόν τε κόσμον ἅπαντα συγκατακαύσας καὶ τὴν ἐσθῆτα ᾗ ζῶσα ἔχαιρεν.* Virg. Aen. VI. 220 ff.

15. *ὡς γοῦν εἰκάσαι* „vermuthlich." Absoluter Gebrauch des Infinitiv mit oder ohne *ὡς*, wie in (*ὡς*) *ἀπεικάσαι*, (*ὡς*) *οὑτωσὶ ἀκοῦσαι*, und besonders häufig bei Lucian (*ὡς*) *ἐμοὶ δοκεῖν.*

18. *ὡς οἷόν τε*, so viel als möglich. S. zu Somn. c. 16. Char. c. 12.

19. *τὸ μελίκρατον* Gemisch aus Milch und Honig, das den Todten als Trankopfer dargebracht wurde.

22. *γελοῖός εἰμι λέγων* persönlich construirt wie *δῆλός εἰμι.*

θεῖν ἅπαξ ὑποχθόνιοι γενόμενοι. ἐπεί τοι καὶ παγγέλοι' ἄν, ὦ Ἑρμῆ, ἔπασχες, οὐκ ὀλίγα πράγματα ἔχων, εἰ ἔδει μὴ κατάγειν μόνον αὐτούς, ἀλλὰ καὶ αὖθις ἀνάγειν πιομένους. ὦ μάταιοι, τῆς ἀνοίας, οὐκ εἰδότες ἡλίκοις ὅροις διακέκριται τὰ νεκρῶν καὶ τὰ ζώντων πράγματα καὶ οἷα τὰ παρ' ἡμῖν ἐστι καὶ ὅτι

κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἄτυμβος ἀνὴρ ὅς τ' ἔλλαχε τύμβου,
ἐν δὲ ἰῇ τιμῇ Ἶρος κρείων τ' Ἀγαμέμνων·
Θερσίτῃ δ' ἶσος Θέτιδος παῖς ἠϋκόμοιο.
πάντες δ' εἰσὶν ὁμῶς νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα,
γυμνοί τε ξηροί τε κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα.

23 23. ΕΡΜ. Ἡράκλεις, ὡς πολὺν τὸν Ὅμηρον ἐπαντλεῖς. ἀλλ' ἐπείπερ ἀνέμνησάς με, ἐθέλω σοι δεῖξαι τὸν τοῦ Ἀχιλλέως τάφον. ὁρᾷς τὸν ἐπὶ τῇ θαλάττῃ; Σίγειον μὲν ἐκεῖνό ἐστι τὸ Τρωϊκόν· ἀντικρὺ δὲ ὁ Αἴας τέθαπται ἐν τῷ Ῥοιτείῳ.

ΧΑΡ. Οὐ μεγάλοι, ὦ Ἑρμῆ, οἱ τάφοι. τὰς πόλεις δὲ τὰς ἐπισήμους δεῖξόν μοι ἤδη, ἃς κάτω ἀκούομεν, τὴν Νίνον τὴν Σαρδαναπάλλου καὶ Βαβυλῶνα καὶ Μυκήνας καὶ Κλεωνὰς καὶ τὴν Ἴλιον αὐτήν· πολλοὺς γοῦν μέμνημαι διαπορθμεύσας ἐκεῖθεν, ὡς δέκα ὅλων ἐτῶν μὴ νεωλκῆσαι μηδὲ διαψῦξαι τὸ σκαφίδιον.

ΕΡΜ. Ἡ Νίνος μέν, ὦ πορθμεῦ, ἀπόλωλεν ἤδη καὶ οὐδὲ ἴχνος ἔτι λοιπὸν αὐτῆς, οὐδ' ἂν εἴποις ὅπου ποτὲ

c. 21. δῆλοί εἰσι δρασμὸν ἤδη βουλεύοντες παρ' ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ βίου.

4. τῆς ἀνοίας wie c. 13.

7. κάτθαν' ὁμῶς nach Hom. Il. IX. 319 ff.
κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς.
οὐδέ τί μοι περίκειται, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ.

8. Ἶρος. Der Bettler bei den Freiern der Penelope. Odyss. XVIII. 1 ff.

9. Θερσίτῃ. S. Il. II. 212 ff.

10. νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα Odyss. X. 521. 536.

11. κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα Od. XI. 539. 572. XXIV. 13.

23. 14. Σίγειον Vorgebirge in Troas.

16. ἐν τῷ Ῥοιτείῳ an derselben Küste, etwas weiter nördlich.

20. Κλεωνάς bei Homer. Il. II. 570. εὐκτίμεναι genannt, Stadt in Argolis wie Μυκῆναι.

21. ὡς — μὴ νεωλκῆσαι. ὡς für ὥστε schon bei Herodot und bei den attischen Dichtern, oft bei Lucian.

ἦν· ἡ Βαβυλὼν δέ σοι ἐκείνη ἐστὶν ἡ εὔπυργος, ἡ τὸν μέγαν περίβολον, οὐ μετὰ πολὺ καὶ αὐτὴ ζητηθησομένη ὥσπερ ἡ Νίνος· Μυκήνας δὲ καὶ Κλεωνὰς αἰσχύνομαι δεῖξαί σοι, καὶ μάλιστα τὸ Ἴλιον. ἀποπνίξεις γὰρ εὖ οἶδ' ὅτι τὸν Ὅμηρον κατελθὼν ἐπὶ τῇ μεγαληγορίᾳ τῶν ἐπῶν. πλὴν ἀλλὰ πάλαι μὲν ἦσαν εὐδαίμονες, νῦν δὲ τεθνᾶσι καὶ αὗται· ἀποθνήσκουσι γάρ, ὦ πορθμεῦ, καὶ πόλεις ὥσπερ ἄνθρωποι, καὶ τὸ παραδοξότατον, καὶ ποταμοὶ ὅλοι· Ἰνάχου γοῦν οὐδὲ τάφρος ἔτι ἐν Ἄργει καταλείπεται.

ΧΑΡ. Παπαῖ τῶν ἐπαίνων, Ὅμηρε, καὶ τῶν ὀνομάτων, Ἴλιος ἱρὴ καὶ εὐρυάγυια καὶ ἐϋκτίμεναι Κλεωναί.
24. *ἀλλὰ μεταξὺ λόγων τίνες ἐκεῖνοί εἰσιν οἱ πολεμοῦν-* **24**
τες ἢ ὑπὲρ τίνος ἀλλήλους φονεύουσιν;

ΕΡΜ. Ἀργείους ὁρᾷς, ὦ Χάρων, καὶ Λακεδαιμονίους καὶ τὸν ἡμιθνῆτα ἐκεῖνον στρατηγὸν Ὀθρυάδαν τὸν ἐπιγράφοντα τὸ τρόπαιον τῷ αὑτοῦ αἵματι.

ΧΑΡ. Ὑπὲρ τίνος δ' αὐτοῖς, ὦ Ἑρμῆ, ὁ πόλεμος;

ΕΡΜ. Ὑπὲρ τοῦ πεδίου αὐτοῦ, ἐν ᾧ μάχονται.

— *δέκα ὅλων ἐτῶν* Gen. wie c. 2. *πολλοῦ τοῦ χρόνου.*

1. *ἡ τὸν — περίβολον.* S. zu c. 9.

4. *ἀποπνίξεις γὰρ εὖ οἶδ' ὅτι.* S. zu c. 1. Somn. c. 18.

6. *πλὴν ἀλλά.* S. zu c. 11.

8. *τὸ παραδοξότατον* verkürzter Relativsatz, hier parenthetisch, ‚w a s d a s W i d e r s i n n i g s t e ist'. Ebenso *τὸ καινότατον, τὸ αἴσχιστον.* An anderen Stellen als regierender Hauptsatz mit folgendem *ὅτι* Piscat. c. 26. 35. Menipp. c. 4. *καὶ τὸ πάντων ἀτοπώτατον, ὅτι περὶ τῶν ἐναντιωτάτων ἕκαστος αὐτῶν λέγων σφόδρα νικῶντας καὶ πιθανοὺς λόγους ἐπορίζετο.* Die Form des vollständigen Satzgefüges, auf welches diese bei Lucian sehr häufigen Verkürzungen zurückzuführen sind, s. z. B. Prometh. c. 17. *ὃ δὲ μάλιστά με ἀποπνίγει τοῦτ' ἐστίν, ὅτι μεμφόμενοι τὴν ἀνθρωποποιίαν καὶ μάλιστά γε τὰς γυναῖκας ὅμως ἐρᾶτε αὐτῶν.*

9. *Ἰνάχου* Fluss in Argolis, der sich in den Argolischen Meerbusen ergiesst oft versumpft.

9. *γοῦν*, aus *γε* und *οὖν* = *ὄντως.* (Rost.)

10. *τῶν ἐπαίνων.* S. zu c. 13.

11. *ἐϋκτίμεναι.* S. zu c. 23.

24. 8. *μεταξὺ λόγων* nämlich: „sei's gesagt“ = *à propos.* Ebenso Navig. c. 5. Vgl. zu c. 5.

15. *Ὀθρυάδαν ἐπιγράφοντα — αἵματι.* Ein von Lucian oft (z. B. Rhet. praec. c. 18.) erwähntes Ereigniss. Vgl. Herod. I. 82 ff. In dem Kampfe der Spartaner und Argiver (669 v. Chr.) über das Cynurische Grenzgebiet von Tyrea waren von den Argivern zwei, von den Spartanern nur Othryadas übrig geblieben, der den Kampfplatz als Sieger behauptete, aber aus Schaam allein das Leben gerettet zu haben sich selbst den Tod gab.

16. *τὸ τρόπαιον* mit Bezie-

ΧΑΡ. Ὦ τῆς ἀνοίας, οἵ γε οὐκ ἴσασιν ὅτι, κἂν ὅλην τὴν Πελοπόννησον αὐτοὶ κτήσωνται, μόγις ἂν ποδιαῖον ἕκαστος λάβοιεν τόπον παρὰ τοῦ Αἰακοῦ· τὸ δὲ πεδίον τοῦτο ἄλλοτε ἄλλοι γεωργήσουσι πολλάκις ἐκ βάθρων τὸ τρόπαιον ἀνασπάσαντες τῷ ἀρότρῳ.

ΕΡΜ. Οὕτω μὲν ταῦτα ἔσται· ἡμεῖς δὲ καταβάντες ἤδη καὶ κατὰ χώραν εὐθετήσαντες αὖθις τὰ ὄρη ἀπαλλαττώμεθα, ἐγὼ μὲν καθ᾽ ἃ ἐστάλην, σὺ δὲ ἐπὶ τὸ πορθμεῖον. ἥξω δέ σοι καὶ αὐτὸς μετ᾽ ὀλίγον νεκροστολῶν.

ΧΑΡ. Εὖ γε ἐποίησας, ὦ Ἑρμῆ· εὐεργέτης εἰς ἀεὶ ἀναγεγράψῃ. — ὠνάμην τι διὰ σὲ τῆς ἀποδημίας. — οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων! — περὶ Χάρωνος δ᾽ οὐδεὶς λόγος.

hung auf das Siegeszeichen des Othryades.

4. *εὐεργέτης ἀναγεγράψῃ* ein Ehrentitel, der in Athen als besondere Auszeichnung gewährt zu werden pflegte. Vgl. Anach. c. 15. wo Solon für Anacharsis beantragt: *εὐεργέτης ὑμῶν ὁ ἀνὴρ ἀναγεγράφθω.*

4. *εἰς ἀεί* wie c. 1. 16. 20. S. zu c. 1.

6. *περὶ Χάρωνος δ᾽ οὐδεὶς λόγος.* „Von Charon ist nicht die Rede" d. i. an den Tod denkt Niemand. Anspielung auf Xanthias bei Aristophanes Fröschen v. 87. *περὶ ἐμοῦ δ᾽ οὐδεὶς λόγος.*

TIMON ODER DER MENSCHENFEIND.

Obwohl Timon von Athen *) seit mehr als zwei Jahrtausenden als Typus des Menschenhasses in Aller Munde ist, sind uns doch seine Lebensschicksale fast völlig unbekannt. Nur so viel steht fest, dass er ein Zeitgenosse des peloponnesischen Krieges war, dass er sich ein thurmähnliches Haus fern von der Menschen Verkehr gebaut und selbst im Tode abgesondert auf einer steilen Felsenklippe eine vereinsamte, fast unnahbare Grabstätte hatte (S. zu c. 42).

Aristophanes, der ihn in seiner Lysistrate v. 808 ff. einen Wechselbalg der Erinnyen (*Ἐριννύων ἀποῤῥώξ*) nennt, lässt den Chor der Frauen von ihm singen, dass er finsteren mit unnahbaren Dornen umschlossenen Sinnes (*ἀβάτοισιν ἐν σκώλοισι τὸ πρόσωπον περιειργμένος*) sein Leben in feindseligem Hasse gegen die bösen Männer verbracht habe, während er den Weibern freundlich gesinnt gewesen. In den Vögeln v. 1547 nennt sich Prometheus, nachdem er von seinem bekannten Hasse gegen die Götter gesprochen, einen echten Timon, einen Timon vom reinsten Wasser (*Τίμων καθαρός*). Der *Μονότροπος* des Komikers Phrynichos führt, wie er selbst sagt, ein Leben wie Timon:

ζῶ δὲ Τίμωνος βίον
ἄγαμον ἄδουλον, ὀξύθυμον, ἀπρόσοδον
ἀγέλαστον, ἀδιάλεκτον, ἰδιογνώμονα,

ein Leben, das eigensinnig in sich selbst abgeschlossen beharrend (*ἰδιογνώμων*) in entschiedenem Widerspruche und ausser Gemeinschaft mit der menschlichen Gesellschaft steht.

---

*) Zu unterscheiden von dem skeptischen Philosophen und Sillographen Timon aus Phlius.

Geschieht bei den bisher genannten Dichtern nur beiläufig Timons Erwähnung, so hat ein Dichter der mittleren attischen Komödie Antiphanes in seinem leider verloren gegangenen Timon ihn wie es scheint zum Helden eines Stückes gewählt.

Mehr als diese wenigen Notizen besitzen wir nicht von seinen Zeitgenossen. Selbst was Timon zu einem so tiefen unauslöschlichen Hasse gegen die Menschen getrieben, entzieht sich der Forschung. Erst bei Plutarch in der Lebensbeschreibung des Antonius*) (c. 69) finden wir eine Andeutung, in der Mittheilung, dass Antonius sich wie Timon in einen vereinsamten Thurm in ein Timonion zurückgezogen habe, wohl weil er wie dieser von seinen Freunden gekränkt und mit Undank belohnt worden sei. Allein auch dies weist nur darauf hin, wie Plutarch ihn aufgefasst hat, ohne durch irgend eine ältere Quelle als Thatsache beglaubigt zu sein. Am natürlichsten ist es, den Hass mit der Sittenverderbniss seiner Zeit in Verbindung zu bringen, von welcher Thucydides ein ergreifendes Bild entwirft. Was ihn aber zum Gegenstande der griechischen Komödie machte, konnte nicht sowohl der sittlich berechtigte und als solcher von der Komödie stets anerkannte Ingrimm gegen die Entartung seiner Zeit sein, als dass er dieses Sittenrichteramt übte, ohne selbst etwas gethan zu haben, dieser Verderbniss gegenüber seine eigne Kraft und Tüchtigkeit zum Wohle des Staates geltend zu machen. Dass er weder je an einer Festgesandtschaft nach Olympia (eine der Staats-Dienstleistungen, die mit persönlichen Opfern verbunden waren), Theil genommen, noch im Kampfe sein Blut vergossen, gesteht er selbst bei Lucian c. 50 ein und gewiss wäre von dieser ausdrücklichen Versicherung bei Lucian nichts zu finden, wenn diese Angabe irgendwie im Widerspruche mit den überlieferten Nachrichten gestanden hätte. Grade dadurch aber richtete Timon sich selbst. Eben weil er in selbstsüchtiger Zurückgezogenheit seinen Weg wandelte und nichts für das allgemeine Wohl that**), verdiente er den Spott der Komödie.

Sein tugendstolzer Hass war nur eine andre Form des Egoismus, den er tadelte, und nicht ohne Bedeutung ist der Zug, den Aristophanes angiebt — mit wie viel Recht bleibt da-

---

*) *τὸν Τίμωνος βίον ἀγαπᾶν καὶ ζηλοῦν ἔφασκεν, ὡς δὴ πεπονθὼς ὅμοια· καὶ γὰρ αὐτὸς ἀδικηθεὶς ὑπὸ φίλων καὶ ἀχαρισθεὶς διὰ τοῦτο πᾶσιν ἀνθρώποις ἀπιστεῖν καὶ δυσχεραίνειν.*

**) Dies ist das Wesen des *ἰδιογνώμων*.

hingestellt —, dass er bei aller Feindschaft gegen die Männer den Frauen nicht abhold gewesen sei. Ohne Zweifel wollte er damit andeuten, dass wie Timon im öffentlichen Leben die Pflicht gegen das Vaterland vernachlässigte und versäumte, so auch sein Privatleben trotz aller Entrüstung gegen die Versunkenheit Anderer, keineswegs ganz vorwurfsfrei war, dass er mit einem Worte die Sittenstrenge nicht übte, die er von Anderen verlangte. Würde aber zu allen Zeiten eine so schroffe, menschenfeindliche Abtrennung von der Welt die Aufmerksamkeit der Zeitgenossen auf sich ziehen, wie sehr musste dies unter Verhältnissen der Fall sein, wo wie in Athen die politische Verfassung und Lebensgewohnheit einen näheren Zusammenhang aller Bürger unter einander mit sich brachte!

Lucian fand in den wenigen ihm überlieferten Zügen dieses Sonderlings einen erwünschten Stoff, seiner Zeit einen Spiegel vorzuhalten, namentlich das Schmarotzerwesen der Parasiten, die Charakterlosigkeit der Rhetoren, die Hohlheit der Philosophen, gegen die er auch anderwärts*) vielfach mit der ganzen Schärfe seines Spottes sich wendet, an den Pranger zu stellen. In freier Schöpfung benutzt er ihn zu einem dramatischen Dialoge, der zu dem Vortrefflichsten gehört, was wir von Lucian besitzen, von solcher Frische und Wahrheit, dass auch noch Shakespeare in seinem Alter durch ihn zur dramatischen Behandlung desselben Gegenstandes sich veranlasst fand.

Mit der ihm eigenthümlichen Kunst führt Lucian uns mitten in die Sache hinein: Timon gräbt unter Verwünschungen gegen die Götter mühsam sein kleines Stück Land. Juppiter wird aufmerksam und erkundigt sich bei Hermes nach dem unverschämten Schreier. Als er aber hört, dass es Timon sei, der Reiche, von dem er so viel Hekatomben genossen und der nun in höchster Armuth darbe, fühlt er sich von Reue über seine eigne Saumseligkeit und von Mitleid mit dem unverschuldeten Schicksal ergriffen. Plutus soll wieder zu Timon zurück. Nur mit Widerstreben nimmt ihn Timon auf. Es stellen sich sogleich seine alten Freunde wieder ein, die ihn in

---

*) Gegen die Parasiten in seiner Schrift *περὶ παρασίτου ἢ ὅτι τέχνη ἡ παρασιτική*, gegen die Rhetoren namentlich im *Ῥητόρων διδάσκαλος* gegen die Philosophen in *Βίων πρᾶσις*, *Ἁλιεύς* u. A.

der Noth verlassen hatten, werden aber nun mit Hohn und Spott und Schlägen zurückgewiesen.

Dies ist in wenigen Worten der Inhalt der Schrift. Obgleich danach der Ziel- und Brennpunkt des Ganzen bei Lucian die Demüthigung der undankbaren Schmarotzer bildet, unter deren Repräsentanten er mit besonderm Behagen Demeas den Redner und den Philosophen Thrasykles zeichnet, so ist doch das Charakterbild Timons darüber keineswegs vernachlässigt, sondern vielmehr mit sichtbarer Liebe ausgeführt, voll Leben und aus einem Gusse. Nur an einer Stelle (c. 39) nimmt man Anstoss, wo Timon nach langem Widerstande, den er mit einem schönen warmen Lobe der ihm liebgewordenen Penia rechtfertigt, endlich deshalb den Wechsel des Glückes sich gefallen zu lassen und den ihm von Neuem gebotenen Reichthum anzunehmen erklärt, weil man dem Zwange der Götter sich nicht entziehen könne. Gegen sie hatte er ja noch kurz vorher seine Geringschätzung mit übersprudelnder Redefülle kund gegeben! Jedenfalls hätte es seinem Charakter mehr entsprochen, wenn er, was freilich bald darauf in glänzender Weise bei seinem menschenfeindlichen Gelübde (c. 42) nachgeholt wird, ausschliesslich durch den Gedanken bestimmt worden wäre und in ihm Trost und Befriedigung gefunden hätte, dass ihm so eine willkommene Gelegenheit sich biete den nichtswürdigen Menschen seine volle Verachtung fühlbar zu machen.

Einen werthvollen Beitrag zur Beurtheilung des Timon von Lucian, verglichen mit der Studie des fast gleichzeitigen Rhetors Libanius (*Τίμων ἐρῶν Ἀλκιβιάδου ἑαυτὸν προσαγγέλλει*) und der dramatischen Bearbeitung von Shakespeare hat neuerdings Binder in seiner Schrift: „Ueber Timon den Misanthropen. Ulm 1856“ geliefert.

ΤΙΜΩΝ Η ΜΙΣΑΝΘΡΩΠΟΣ.

ΤΙΜΩΝ, ΖΕΥΣ, ΕΡΜΗΣ, ΠΛΟΥΤΟΣ, ΠΕΝΙΑ, ΓΝΑΘΩΝΙΔΗΣ, ΦΙΛΙΑΔΗΣ, ΔΗΜΕΑΣ, ΘΡΑΣΥΚΛΗΣ.

---

1. ΤΙΜ. Ὦ Ζεῦ φίλιε καὶ ξένιε καὶ ἑταιρεῖε καὶ 1
ἐφέστιε καὶ ἀστεροπητὰ καὶ ὅρκιε καὶ νεφεληγερέτα καὶ ἐρίγδουπε καὶ εἴ τί σε ἄλλο οἱ ἐμβρόντητοι ποιηταὶ καλοῦσι, καὶ μάλιστα ὅταν ἀπορῶσι πρὸς τὰ μέτρα· τότε γὰρ αὐτοῖς πολυώνυμος γινόμενος ὑπερείδεις τὸ πῖπτον τοῦ μέτρου καὶ ἀναπληροῖς τὸ κεχηνὸς τοῦ ῥυθ-

1. 1. *ἑταιρεῖε.* Diesen Beinamen hat Zeus als Beschützer aller Verbindungen und Genossenschaften. In Magnesia wurde ihm in dieser Eigenschaft ein besonderes Fest *Ἑταιρίδια* gefeiert.

3. *οἱ ἐμβρόντητοι ποιηταί.* *ἐμβρόντητοι attoniti* komische Bezeichnung der sonst *ἔνθεοι* oder *θεόληπτοι* genannten Dichter, nicht ohne Beziehung auf die abgeleitete Bedeutung *stupidus.*

3. *εἴ τί σε ἄλλο — καλοῦσι.* *καλεῖ τινά τι* mit und ohne *ὄνομα* ‚Jemanden mit einem Namen benennen', oft bei Lucian. de morte Peregrini c. 5. *τοῦτο γὰρ ὁ κεκραγὼς ἐκεῖνος ἐκαλεῖτο.* c. 12. *ἔτι γὰρ τοῦτο ἐκαλεῖτο.* c. 30. *τοῦτο γὰρ τὴν καῦσιν καλοῦσι.* Sympos. c. 19. *τοῦτο γὰρ ὁ γελωτοποιὸς ἐκαλεῖτο.* S. zu Gall. c. 10.

6. *τὸ πῖπτον τοῦ μέτρου — τὸ κεχηνὸς τοῦ ῥυθμοῦ* die substantivirten Participien mit abhängigem Genetiv für die entsprechenden abstracten Substantive; öfter noch stehen so substantivirte Adjective z. B. Verae hist. I. c. 2. *τὸ ξένον τῆς ὑποθέσεως — τὸ χάριεν τῆς προαιρέσεως.* Nigr. c. 12. *τὸ καθαρὸν τῆς διαίτης.* de hist. conscr. c. 35. *τὸ ἐπίφθονον τοῦτο τῆς ὑποσχέσεως.* de saltat. c. 73. Somn. c. 8. — *τὸ πῖπτον* mit Beziehung auf die innere **Halt-**, d. i. **Gehaltlosigkeit.**

μου· ποῦ σοι νῦν ἡ ἐρισμάραγος ἀστραπὴ καὶ ἡ βαρύβρομος βροντὴ καὶ ὁ αἰθαλόεις καὶ ἀργήεις καὶ σμερδαλέος κεραυνός; ἅπαντα γὰρ ταῦτα λῆρος ἤδη ἀναπέφηνε καὶ καπνὸς ἀτεχνῶς ποιητικὸς ἔξω τοῦ πατάγου τῶν ὀνομάτων. τὸ δὲ ἀοίδιμόν σοι καὶ ἑκηβόλον ὅπλον καὶ πρόχειρον οὐκ οἶδ' ὅπως τελέως ἀπέσβη καὶ ψυχρόν ἐστι μηδὲ ὀλίγον σπινθῆρα ὀργῆς κατὰ τῶν ἀδικούντων διαφυλάττον.
2 2. θᾶττον γοῦν τῶν ἐπιορκεῖν τις ἐπιχειρούντων ἕωλον θρυαλλίδα φοβηθείη ἂν ἢ τὴν τοῦ πανδαμάτορος κεραυνοῦ φλόγα· οὕτω δαλόν τινα ἐπανατείνεσθαι δοκεῖς αὐτοῖς, ὡς πῦρ μὲν ἢ καπνὸν ἀπ' αὐτοῦ μὴ δεδιέναι, μόνον δὲ τοῦτο οἴεσθαι ἀπολαύσειν τοῦ τραύματος, ὅτι ἀναπλησθήσονται τῆς ἀσβόλου. ὥστε ἤδη διὰ ταῦτά σοι καὶ ὁ Σαλμωνεὺς ἀντιβροντᾶν ἐτόλμα, οὐ πάνυ τι ἀπίθανος ὤν, πρὸς οὕτω ψυχρὸν τὴν ὀργὴν Δία θερμουργὸς ἀνὴρ μεγαλαυχούμενος. πῶς γάρ; ὅπου γε καθάπερ ὑπὸ μανδραγόρᾳ καθεύδεις, ὃς οὔτε τῶν ἐπιορκούντων ἀκούεις οὔτε τοὺς ἀδικοῦντας ἐπισκοπεῖς, λημᾷς δὲ καὶ ἀμβλυώττεις πρὸς τὰ γινόμενα καὶ τὰ ὦτα ἐκκεκώφωσαι καθάπερ οἱ παρηβηκότες.
3 3. ἐπεὶ νέος γε ἔτι καὶ ὀξύθυμος ὢν καὶ ἀκμαῖος τὴν ὀργὴν πολλὰ

1. ἐρισμάραγος ἀστραπή. So Hesiod. theog. 815. ἐρισμαράγοιο Διὸς κλειτοὶ ἐπίκουροι.

1. βαρύβρομος βροντή. So Eurip. Phöniss. 182. ἰὼ Νέμεσι καὶ Διὸς βαρύβρομοι βρονταί.

4. ἀτεχνῶς, ohne Weiteres, ‚ganz und gar'; zu unterscheiden von ἀτέχνως kunstlos S. Nigr. c. 19.

4. ἔξω τοῦ πατάγου τῶν ὀνομάτων. S. zu Char. c. 18.

6. οὐκ οἶδ' ὅπως — ἀπέσβη. Ueber οὐκ οἶδ' ὅπως, οὐκ οἶδ' ὅποι, εὖ οἶδ' ὅτι siehe zu Somnium c. 18. Ebenso οὐκ οἶδ' ὅθεν c. 45. Iup. tragoed. c. 4.

2. 14. ὁ Σαλμωνεύς, Sohn des Aeolos und Bruder des Sisyphos. Er wagte sich Zeus gleichzustellen, ahmte den Donner mit Fellen und Kesseln oder mit seinem Wagen, den Blitz mit Fackeln nach und wurde zur Strafe von Zeus durch einen Blitz in den Tartarus geworfen. Vgl. Virg. Aen. VI. 585. 86. *Vidi et crudelis dantem Salmonea poenas, Dum flammas Iovis et sonitus imitatur Olympi* u. ff.

15. πρὸς οὕτω ψυχρὸν τὴν ὀργήν. S. zu Somn. c. 2. Vgl. c. 9. μεγάλῃ τῇ φωνῇ c. 21. πολλῇ τῇ ὀθόνῃ c. 22. μέγα τὸ μίσθωμα. οὐκ ὀλίγον τὸ δέλεαρ. c. 29. μυρία τὰ ἄγκιστρα. c. 41. ἀναπεπταμένοις τοῖς κόλποις.

19. λημᾷς. Vgl. Adv. indoct. c. 23. χύτραις λημᾶν.

3. 20. ἐπεὶ — πολλὰ κατὰ

κατὰ τῶν ἀδίκων καὶ βιαίων ἐποίεις καὶ οὐδέποτε ἦγες τότε πρὸς αὐτοὺς ἐκεχειρίαν, ἀλλ᾽ ἀεὶ ἐνεργὸς πάντως ὁ κεραυνὸς ἦν καὶ ἡ αἰγὶς ἐπεσείετο καὶ ἡ βροντὴ ἐπαταγεῖτο καὶ ἡ ἀστραπὴ συνεχὲς ὥσπερ εἰς ἀκροβολισμὸν προηκοντίζετο· οἱ σεισμοὶ δὲ κοσκινηδὸν καὶ ἡ χιὼν σωρηδὸν καὶ ἡ χάλαζα πετρηδόν, ἵνα σοι φορτικῶς διαλέγωμαι, ὑετοί τε ῥαγδαῖοι καὶ βίαιοι, ποταμὸς ἑκάστη σταγών· ὥστε τηλικαύτη ἐν ἀκαρεῖ χρόνου ναυαγία ἐπὶ τοῦ Δευκαλίωνος ἐγένετο, ὡς ὑποβρυχίων ἁπάντων καταδεδυκότων μόγις ἕν τι κιβώτιον περισωθῆναι προσοκεῖλαν τῷ Λυκωρεῖ ζώπυρόν τι τοῦ ἀνθρωπίνου σπέρματος διαφυλάττον εἰς ἐπιγονὴν κακίας μείζονος. 4. τοιγάρτοι ἀκόλουθα τῆς ῥᾳθυμίας τἀπίχειρα κομίζῃ παρ᾽ αὐτῶν, οὔτε θύοντος ἔτι σοί τινος οὔτε στεφανοῦντος, εἰ μή τις ἄρα πάρεργον Ὀλυμπίων, καὶ οὗτος οὐ πάνυ ἀναγκαῖα ποιεῖν δοκῶν, ἀλλ᾽ εἰς ἔθος τι ἀρχαῖον συν-

τῶν ἀδίκων — ἐποίεις. ἐπεί — am Anfang eines Satzes ohne Nachsatz, wie das corrective *quamquam*. Vgl. zu c. 9.

1. ἦγες — ἐκεχειρίαν wie ἡσυχίαν ἄγειν u. a. S. zu Charon c. 3.

5. οἱ σεισμοὶ δὲ κοσκινηδόν, die Erderschütterungen geschahen „siebweise" d. i. so schnell wie man ein Sieb schüttelt, wurde die Erde geschüttelt. Anders Epist. Saturnal. c. 24. τὴν ἐσθῆτα δὲ ὀλιγωρίᾳ τῶν ἐπιμελητῶν κοσκινηδὸν διατετρυπῆσθαι ὑπὸ τῶν βελτίστων μυῶν. — Aehnliche zur Erhöhung der komischen Gravität gebildete Wörter wie hier κοσκινηδόν, σωρηδόν, πετρηδόν s. de hist. cscr. c. 19 ἑλικηδόν, βοστρυχηδόν.

8. ἐν ἀκαρεῖ χρόνου. S. zu Charon c. 14.

8. ἐπὶ τοῦ Δευκαλίωνος. „zur Zeit des".. „unter". Vgl. Tyrannicid. c. 6. ἐπ᾽ ἐκείνων οὐδὲν τοιοῦτον ἠλπίζετο. Saturn. c. 7. ἀναλαμβάνω τὴν ἀρχήν, ὡς ὑπομνήσαιμι τοὺς ἀνθρώπους, οἷος ἦν ὁ ἐπ᾽ ἐμοῦ βίος und weiter unten οὐδεὶς γὰρ ἐπ᾽ ἐμοῦ δοῦλος ἦν.

11. τῷ Λυκωρεῖ. Λυκωρεύς = Λυκώρεια, Stadt auf der südlichen Spitze des Parnasses.

11. ζώπυρόν τι τοῦ ἀνθρωπίνου σπέρματος διαφυλάττον, nach Plato legg. III. 677. ὡς οἱ τότε περιφυγόντες τὴν φθορὰν σχεδὸν ὄρειοί τινες ἂν εἶεν νομῆς, ἐν κορυφαῖς που σμικρὰ ζώπυρα τοῦ τῶν ἀνθρώπων διασεσωσμένα γένους.

4. 12. τοιγάρτοι schliesst sich an das Ende von c. 2 an.

15. εἰ μή τις ἄρα πάρεργον Ὀλυμπίων, „als Zugabe bei den olympischen Spielen", zu ergänzen aus dem Vorhergehenden θύει ἢ στεφανοῖ. Ebenso de sacrif. c. 11 — ἀγαπῶντα, εἰ διὰ πέντε ὅλων ἐτῶν θύσει τις αὐτῷ πάρεργον Ὀλυμπίων. Vgl. ὁδοῦ πάρεργον beiläufig. Pseudolog. c. 12. ἰδού, μεμάθηκας ἤδη ὁδοῦ πάρεργον, τί βούλεται αὐτοῖς ἡ ἀποφρὰς ἡμέρα.

16. συντελῶν. συντελεῖν εἰς

τελῶν· καὶ κατ᾽ ὀλίγον Κρόνον σε, ὦ θεῶν γενναιότατε, ἀποφανοῦσι παρωσάμενοι τῆς τιμῆς. ἐῶ λέγειν, ποσάκις ἤδη σου τὸν νεὼν σεσυλήκασιν· οἱ δέ τινες καὶ αὐτῷ σοι τὰς χεῖρας Ὀλυμπίασιν ἐπιβεβλήκασι, καὶ σὺ ὁ ὑψιβρεμέτης ὤκνησας ἢ ἀναστῆσαι τοὺς κύνας ἢ τοὺς γείτονας ἐπικαλέσασθαι, ὡς βοηδρομήσαντες αὐτοὺς συλλάβοιεν ἔτι συσκευαζομένους πρὸς τὴν φυγήν· ἀλλ᾽ ὁ γενναῖος καὶ Γιγαντολέτωρ καὶ Τιτανοκράτωρ ἐκάθησο τοὺς πλοκάμους περικειρόμενος ὑπ᾽ αὐτῶν, δεκάπηχυν κεραυνὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. ταῦτα τοίνυν, ὦ θαυμάσιε, πηνίκα παύσεται οὕτως ἀμελῶς παρορώμενα; ἢ πότε κολάσεις τὴν τοσαύτην ἀδικίαν; πόσοι Φαέθοντες ἢ Δευκαλίωνες
5 ἱκανοὶ πρὸς οὕτως ὑπέραντλον ὕβριν τοῦ βίου; 5. ἵνα γὰρ τὰ κοινὰ ἐάσας τἀμὰ εἴπω, τοσούτους Ἀθηναίων εἰς ὕψος ἄρας καὶ πλουσίους ἐκ πενεστάτων ἀποφήνας καὶ πᾶσι τοῖς δεομένοις ἐπικουρήσας, μᾶλλον δὲ ἀθρόον εἰς εὐεργεσίαν τῶν φίλων ἐκχέας τὸν πλοῦτον, ἐπειδὴ πένης διὰ ταῦτα ἐγενόμην, οὐκέτι οὐδὲ γνωρίζομαι πρὸς αὐτῶν οὐδὲ προσβλέπουσιν οἱ τέως ὑποπτήσσοντες καὶ προσκυνοῦντες κἀκ τοῦ ἐμοῦ νεύματος ἀπηρτημένοι, ἀλλ᾽ ἤν που καὶ ὁδῷ βαδίζων ἐντύχω τινὶ αὐτῶν, ὥσπερ τινὰ στήλην παλαιοῦ νεκροῦ ὑπτίαν ὑπὸ τοῦ χρόνου ἀνατετραμμένην παρέρχονται μηδὲ ἀναγνόντες, οἱ δὲ καὶ πόρρωθεν ἰδόντες ἑτέραν ἐκτρέπονται δυσάντητον καὶ ἀποτρόπαιον θέαμα ὄψεσθαι ὑπολαμβάνοντες τὸν οὐ πρὸ πολλοῦ σωτῆρα καὶ εὐεργέτην αὐτῶν γεγενημένον.

τινα an Jemand einen Tribut entrichten.

1. *Κρόνον σε — ἀποφανοῦσι* d. i. absetzen. Vgl. *Κρονικὸς ἄνθρωπος* Rhet. praec. c. 10 ein altfränkischer d. i. aus der Mode gekommener Mensch.

8. *τοὺς πλοκάμους περικειρόμενος*. Derselbe an einer Statue des Zeus begangene Raub wird auch Juppiter trag. c. 32 erzählt; Haare und Bart der Götterbilder waren nicht selten von Gold. Vgl. Timon. c. 9.

12. *πόσοι Φαέθοντες ἢ Δευκαλίωνες* d. i. Strafe mit Feuer oder Wasser.

5. 21. *ὥσπερ τινὰ στήλην — ὑπτίαν — ἀνατετραμμένην παρέρχονται*. S. zu Char. c. 3.

24. *ἑτέραν ἐκτρέπονται* nämlich *ὁδόν*.

6. ὥστε ὑπὸ τῶν κακῶν ἐπὶ ταύτην τὴν ἐσχατιὰν τραπό- 6
μενος ἐναψάμενος διφθέραν ἐργάζομαι τὴν γῆν ὑπόμισθος ὀβολῶν τεττάρων, τῇ ἐρημίᾳ καὶ τῇ δικέλλῃ προσφιλοσοφῶν. ἐνταῦθα τοῦτο γοῦν μοι δοκῶ κερδανεῖν, μηκέτι ὄψεσθαι πολλοὺς παρὰ τὴν ἀξίαν εὖ πράττοντας· ἀνιαρότερον γὰρ τοῦτό γε. ἤδη ποτὲ οὖν, ὦ Κρόνου καὶ Ῥέας υἱέ, τὸν βαθὺν τοῦτον ὕπνον ἀποσεισάμενος καὶ νήδυμον — ὑπὲρ τὸν Ἐπιμενίδην γὰρ κεκοίμησαι — καὶ ἀναῤῥιπίσας τὸν κεραυνὸν ἢ ἐκ τῆς Αἴτνης ἐναυσάμενος μεγάλην ποιήσας τὴν φλόγα ἐπίδειξαί τινα χολὴν ἀνδρώδους καὶ νεανικοῦ Διός, εἰ μὴ ἀληθῆ ἐστι τὰ ὑπὸ Κρητῶν περὶ σοῦ καὶ τῆς ἐκεῖ ταφῆς μυθολογούμενα.

7. ΖΕΥΣ. Τίς οὗτός ἐστιν, ὦ Ἑρμῆ, ὁ κεκραγὼς ἐκ 7
τῆς Ἀττικῆς παρὰ τὸν Ὑμηττὸν ἐν τῇ ὑπωρείᾳ πιναρὸς ὅλος καὶ αὐχμῶν καὶ ὑποδίφθερος; σκάπτει δὲ οἶμαι ἐπικεκυφώς· λάλος ἄνθρωπος καὶ θρασύς. ἦ που φιλόσοφός ἐστιν. οὐ γὰρ ἂν οὕτως ἀσεβεῖς τοὺς λόγους διεξῄει καθ᾽ ἡμῶν.

ΕΡΜ. Τί φῄς, ὦ πάτερ; ἀγνοεῖς Τίμωνα τὸν Ἐχεκρατίδου τὸν Κολλυτέα; οὗτός ἐστιν ὁ πολλάκις ἡμᾶς καθ᾽ ἱερῶν τελείων ἑστιάσας [ὁ νεόπλουτος], ὁ τὰς ὅλας

6. 1. ὥστε am Anfange „daher, demnach“ oft bei Lucian.

3. τῇ ἐρημίᾳ — προσφιλοσοφῶν, zur ἐρημία gewendet d. i. mit ihr philosophiren.

5. παρὰ τὴν ἀξίαν. παρά „nebenhin“, „daneben vorbei“ = *praeter* gegen.

8. ὑπὲρ τὸν Ἐπιμενίδην, „darüber hinaus“ d. i. mehr als.., länger als Epimenides. Vgl. Rhet. praec. c. 9. 13. 15. ῥήτορά σε ὑπὲρ τοὺς πάντας ἀποφανῶ. c. 17. Pisc. c. 23 und oft. Epimenides aus Kreta, Priester des Zeus, zu seiner Zeit, um 600 v. Chr., in der Kunst der Sühnungen und Reinigungen berühmt und deshalb zur Sühnung des ἄγος Κυλώνειον nach Athen berufen. Ausser vielem anderen Wunderbaren erzählt man von ihm, dass er ermüdet in der diktäischen Höhle sich niedergelegt und vierzig (nach Anderen fünfzig oder siebenundfünfzig) Jahre geschlafen habe.

11. τὰ — μυθολογούμενα. Nach einer kretischen Sage soll Zeus in der Nähe der Stadt Gnosus begraben liegen. S. Deor. concil. c. 6.

7. 20. τὸν Κολλυτέα. Κολλυτός ein attischer Demos der ägeischen Phyle.

21. καθ᾽ ἱερῶν τελείων ἑστιάσας ungewöhnlich nach der Analogie von καθ᾽ ἱερῶν ὀμόσαι, εὔχεσθαι. Vollständig würde es heissen müssen: „der so oft unter Darbringung von Opfern zu uns gebetet und uns so gespeist hat.“ Da Hermes aber die Speisung für das

4*

ἑκατόμβας, παρ' ᾧ λαμπρῶς ἑορτάζειν εἰώθαμεν τὰ Διάσια.

ΖΕΥΣ. Φεῦ τῆς ἀλλαγῆς· ὁ καλὸς ἐκεῖνος, ὁ πλούσιος, περὶ ὃν οἱ τοσοῦτοι φίλοι; τί παθὼν τοιοῦτός ἐστιν; [αὐχμηρός], ἄθλιος καὶ σκαπανεὺς καὶ μισθωτός, ὡς ἔοικεν, οὕτω βαρεῖαν καταφέρων τὴν δίκελλαν.

8 *8. ΕΡΜ. Οὑτωσὶ μὲν εἰπεῖν, χρηστότης ἐπέτριψεν αὐτὸν καὶ φιλανθρωπία καὶ ὁ πρὸς τοὺς δεομένους ἅπαντας οἶκτος, ὡς δὲ ἀληθεῖ λόγῳ, ἄνοια καὶ εὐήθεια καὶ ἀκρισία περὶ τῶν φίλων, ὃς οὐ συνίει κόραξι καὶ λύκοις χαριζόμενος, ἀλλ' ὑπὸ γυπῶν τοσούτων ὁ κακοδαίμων κειρόμενος τὸ ἧπαρ φίλους εἶναι αὐτοὺς καὶ ἑταίρους ᾤετο, ὑπ' εὐνοίας τῆς πρὸς αὐτὸν χαίροντας τῇ βορᾷ· οἱ δὲ τὰ ὀστᾶ γυμνώσαντες ἀκριβῶς καὶ περιτραγόντες, εἰ δέ τις καὶ μυελὸς ἐνῆν, ἐκμυζήσαντες καὶ τοῦτον εὖ μάλα ἐπιμελῶς, ᾤχοντο αὖον αὐτὸν καὶ τὰς ῥίζας ὑποτετμημένον ἀπολιπόντες, οὐδὲ γνωρίζοντες ἔτι οὐδὲ προσβλέποντες — πόθεν γάρ; — ἢ*

Wesentliche hält, so sind die beiden Sätze in einer spasshaften Weise zusammengezogen. *τέλεια ἱερά* wie bei Homer *τελήεσσαι ἑκατόμβαι.*

21. *ὁ νεόπλουτος* sonst „der jüngst zu Reichthum gekommen" wie z. B. Toxaris c. 12. u. de hist. conscr. 20. müsste hier bedeuten „der eben noch reich war", wie aus der Bemerkung des Plutus c. 12. *καὶ ταῦτα πατρῷον αὐτῷ φίλον ὄντα* hervorgeht. Erregt schon dies Bedenken gegen die Richtigkeit der Lesart, so macht die Vergleichung mit den folgenden Worten: *ὁ καλὸς — φίλοι;* es wahrscheinlich, dass das Wort, welches das Ebenmaass der Glieder stört, ein Glossem und ganz zu streichen ist.

1. *ὁ τὰς ὅλας ἑκατόμβας,* „der mit den vollständigen Hekatomben" d. i. so dass nichts an der Zahl hundert fehlt. Vgl. zu Char. c. 9. *τὴν τὸ τριπλοῦν τεῖχος.* Gall. c. 14. *ὁ τὰ ῥάκια τὰ πιναρά.* Dass Jemand vollzählige Hekatomben opferte, war etwas Unerhörtes.

1. *τὰ Διάσια* ein Hauptfest des Zeus, welches vom ganzen Volke mit unblutigem Opfer (Opferkuchen, Rauch- und Trankopfer) gefeiert wurde.

3. *Φεῦ τῆς ἀλλαγῆς* wie c. 45. S. zu Char. c. 13.

8. 7. *Οὑτωσὶ μὲν εἰπεῖν* ohne das beschränkende *ὡς*, was bei *ἀκούειν*, *εἰπεῖν* (z. B. *σχεδὸν εἰπεῖν*), *δοκεῖν* seltener bei andern Verben bisweilen wegfällt. Der Sinn des *οὑτωσὶ εἰπεῖν* ergiebt sich aus dem Gegensatz *ὡς δὲ ἀληθεῖ λόγῳ* nämlich *εἰπεῖν.*

18. *πόθεν γάρ* rhetorische Negation nein, keinesweges, eigentlich „woher sollte das kommen? wie sollte denn das geschehen!"

ἐπικουροῦντες ἢ ἐπιδιδόντες ἐν τῷ μέρει. διὰ ταῦτα δικελλίτης καὶ διφθερίας, ὡς ὁρᾷς, ἀπολιπὼν ὑπ' αἰσχύνης τὸ ἄστυ μισθοῦ γεωργεῖ μελαγχολῶν τοῖς κακοῖς, ὅτι οἱ πλουτοῦντες παρ' αὐτοῦ μάλα ὑπεροπτικῶς παρέρχονται οὐδὲ τοὔνομα, εἰ Τίμων καλοῖτο, εἰδότες.

9. ΖΕΥΣ. Καὶ μὴν οὐ παροπτέος ἀνὴρ οὐδὲ ἀμε- 9
λητέος· εἰκότως γὰρ ἠγανάκτει δυστυχῶν· ἐπεὶ καὶ ὅμοια ποιήσομεν τοῖς καταράτοις κόλαξιν ἐκείνοις ἐπιλελησμένοι ἀνδρὸς τοσαῦτα μηρία ταύρων τε καὶ αἰγῶν πιότατα καύσαντος ἡμῖν ἐπὶ τῶν βωμῶν· ἔτι γοῦν ἐν ταῖς ῥισὶ τὴν κνῖσαν αὐτῶν ἔχω. πλὴν ὑπ' ἀσχολίας τε καὶ θορύβου πολλοῦ τῶν ἐπιορκούντων καὶ βιαζομένων καὶ ἁρπαζόντων, ἔτι δὲ καὶ φόβου τοῦ παρὰ τῶν ἱεροσυλούντων — πολλοὶ γὰρ οὗτοι καὶ δυσφύλακτοι καὶ οὐδ' ἐπ' ὀλίγον καταμύσαι ἡμῖν ἐφιᾶσι — πολὺν ἤδη χρόνον οὐδὲ

1. ἢ ἐπιδιδόντες. ἐν τῷ μέρει *à leur tour* oft vorkommend, daneben ἐν μέρει. — ἐν τῷ μέρει unterscheidet die Personen bei einer und derselben Handlung, und bedeutet daher etwas seinerseits thun, wenn die Reihe an ihn kommt, im Gegensatz zu Andern; ἐν μέρει dagegen unterscheidet verschiedene Handlungen oder Objecte der Handlungen = *vicissim* d. i. abwechselnd das Eine und das Andere thun, sei es, dass von einer und derselben Person, sei es dass von verschiedenen die Rede ist. Vgl. Dialog. meretr. XII. c. 5. Οὐκοῦν σὺ μὲν ἤδη πέπεισαι· βούλει δὲ ἀντιλυπήσω σε καὶ αὐτή; ὀργίζομαι γὰρ δικαίως ἐν τῷ μέρει. Anachars. c. 1. κατέψησε μάλα εἰρηνικῶς ἅτερος τὸν ἕτερον ἐν τῷ μέρει. Navig. c. 39. Sympos. c. 5. Pisc. c. 8. διδόντας λόγον καὶ δεχομένους ἐν τῷ μέρει „wann die Reihe an euch kommt Rechenschaft gebend und wann die Reihe an euch kommt Rechenschaft empfangend" (der Gegensatz der Handlungen ist hier nur scheinbar. Vgl. Sympos. c. 19). c. 28. σὺ δέ, ὦ Παῤῥησιάδη, λέγε ἤδη ἐν τῷ μέρει. — Dagegen ἐν μέρει. Sympos. c. 17. ὁ μὲν γὰρ Διονυσόδωρος ὁ ῥήτωρ αὐτοῦ ῥήσεις τινὰς ἐν μέρει διεξῄει — ὁ δὲ Ἱστιαῖος ὁ γραμματικὸς ἐῤῥαψῴδει ὕστερος κατακείμενος (Hier Gegensatz des ῥήσεις τινὰς — διεξιέναι und ῥαψῳδεῖν). Nigr. c. 3. κἀγὼ πάντα διηγησάμην αὐτῷ καὶ δῆτ' ἐν μέρει καὶ αὐτὸς ἠξίουν εἰδέναι (Gegensatz der Verba διηγησάμην und ἠξίουν εἰδέναι).

9. 7. ἐπεὶ — ποιήσομεν schliesst sich an οὐ παροπτέος an. ἐπεὶ mit dem Futurum zu Anfang des Satzes ohne Nachsatz „sonst". S. zu de hist. conscr. c. 36. 38. ἐπεὶ ὅμοιος ἔσται τοῖς φαύλοις δικασταῖς πρὸς χάριν ἢ πρὸς ἀπέχθειαν ἐπὶ μισθῷ δικάζουσιν.

11. πλήν, häufiger bei Lucian πλὴν ἀλλὰ zur Einleitung ganzer Sätze, „indessen" „doch". S. zu Char. c. 11. Vgl. c. 10.

ἀπέβλεψα ἐς τὴν Ἀττικήν, καὶ μάλιστα ἐξ οὗ φιλοσοφία καὶ λόγων ἔριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς· μαχομένων γὰρ πρὸς ἀλλήλους καὶ κεκραγότων οὐδὲ ἐπακούειν ἔστι τῶν εὐχῶν· ὥστε ἢ ἐπιβυσάμενον χρὴ τὰ ὦτα καθῆσθαι ἢ ἐπιτριβῆναι πρὸς αὐτῶν, ἀρετήν τινα καὶ ἀσώματα καὶ λήρους μεγάλῃ τῇ φωνῇ ξυνειρόντων. διὰ ταῦτά τοι καὶ τοῦτον ἀμεληθῆναι ξυνέβη πρὸς ἡμῶν οὐ φαῦλον ὄντα.

10 10. ὅμως δὲ τὸν Πλοῦτον, ὦ Ἑρμῆ, παραλαβὼν ἄπιθι παρ' αὐτὸν κατὰ τάχος· ἀγέτω δὲ ὁ Πλοῦτος καὶ τὸν Θησαυρὸν μεθ' αὑτοῦ καὶ μενέτωσαν ἄμφω παρὰ τῷ Τίμωνι μηδὲ ἀπαλλαττέσθωσαν οὕτω ῥᾳδίως, κἂν ὅτι μάλιστα ὑπὸ χρηστότητος αὖθις ἐκδιώκῃ αὐτοὺς τῆς οἰκίας. περὶ δὲ τῶν κολάκων ἐκείνων καὶ τῆς ἀχαριστίας, ἣν ἐπεδείξαντο πρὸς αὐτόν, καὶ αὖθις μὲν σκέψομαι καὶ δίκην δώσουσιν, ἐπειδὰν τὸν κεραυνὸν ἐπισκευάσω· κατεαγμέναι γὰρ αὐτοῦ καὶ ἀπεστομωμέναι εἰσὶ δύο ἀκτῖνες αἱ μέγισται, ὁπότε φιλοτιμότερον ἠκόντισα πρῴην ἐπὶ τὸν σοφιστὴν Ἀναξαγόραν, ὃς ἔπειθε τοὺς ὁμιλητὰς μηδὲ ὅλως εἶναί [τινας] ἡμᾶς τοὺς θεούς. ἀλλ' ἐκείνου μὲν διήμαρτον, — ὑπερέσχε γὰρ αὐτοῦ τὴν χεῖρα Περικλῆς — ὁ δὲ κεραυνὸς ἐς τὸ Ἀνακεῖον παρασκήψας ἐκεῖνό τε κατέφλεξε καὶ αὐτὸς ὀλίγου δεῖν συνετρίβη περὶ τῇ πέ-

1. *ἐξ οὗ — λόγων ἔριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς*, *αὐτοῖς* bezieht sich auf *ἐς τὴν Ἀττικήν* „bei ihnen obenaufschwimmen d. i. sich breit machen". Anders Rhet. praec. c. 26. *παύσομαι τῇ ῥητορικῇ ἐπιπολάζων* wo es = *incumbere in artem. rhet.* ist.

5. *ἀρετήν τινα*. *τινα* verächtlich = *nescio quam*, weil er sie nicht als die rechte anerkennt.

5. *ἀσώματα* „Atome", von denen die Lehre des Demokrit und Epikur handelt.

5. *καὶ λήρους*. *καὶ* = *denique*. Vgl. c. 58.

6. *μεγάλῃ τῇ φωνῇ*. S. zu c. 2.

10. 9. *κατὰ τάχος* Umschreibung des Adverbiums.

11. *ὅτι μάλιστα* wie *ὡς μάλιστα*.

15. *κατεαγμέναι*, bei den Attikern der classischen Zeit *κατεάγασι*. Vgl. c. 48.

17. *φιλοτιμότερον* nämlich *quam par est;* derselbe Gebrauch des Comparativs auch im Lateinischen.

17. *τὸν σοφιστὴν Ἀναξαγόραν* gewöhnlich zu der älteren ionischen Schule gerechnet, der berühmte Zeitgenosse des Perikles. Er wurde des Atheismus angeklagt aber durch Perikles von der Todesstrafe befreit.

21. *Ἀνακεῖον*. Der Tempel

τρᾳ. πλὴν ἱκανὴ ἐν τοσούτῳ καὶ αὕτη τιμωρία ἔσται αὐτοῖς, εἰ ὑπερπλουτοῦντα τὸν Τίμωνα ὁρῶσιν.

11. ΕΡΜ. Οἷον ἦν τὸ μέγα κεκραγέναι καὶ ὀχληρὸν 11
εἶναι καὶ θρασύν. οὐ τοῖς δικαιολογοῦσι μόνοις, ἀλλὰ καὶ τοῖς εὐχομένοις τοῦτο χρήσιμον· ἰδού γέ τοι αὐτίκα μάλα πλούσιος ἐκ πενεστάτου καταστήσεται ὁ Τίμων βοήσας καὶ παῤῥησιασάμενος ἐν τῇ εὐχῇ καὶ ἐπιστρέψας τὸν Δία· εἰ δὲ σιωπῇ ἔσκαπτεν ἐπικεκυφώς, ἔτι ἂν ἔσκαπτεν ἀμελούμενος.

ΠΛΟΥΤ. Ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἂν ἀπέλθοιμι, ὦ Ζεῦ, παρ' αὐτόν.

ΖΕΥΣ. Διὰ τί, ὦ ἄριστε Πλοῦτε, καὶ ταῦτα ἐμοῦ κελεύσαντος;

12. ΠΛΟΥΤ. Ὅτι νὴ Δία ὕβριζεν εἰς ἐμὲ καὶ ἐξε- 12
φόρει καὶ ἐς πολλὰ κατεμέριζε καὶ ταῦτα πατρῷον αὐτῷ φίλον ὄντα, καὶ μονονουχὶ δικράνοις ἐξεώθει με τῆς οἰκίας καθάπερ οἱ τὸ πῦρ ἐκ τῶν χειρῶν ἀποῤῥιπτοῦντες. αὖθις οὖν ἀπέλθω παρασίτοις καὶ κόλαξι καὶ ἑταίραις παραδοθησόμενος; ἐπ' ἐκείνους, ὦ Ζεῦ, πέμπε με τοὺς αἰσθησομένους τῆς δωρεᾶς, τοὺς περιέψοντας, οἷς τίμιος ἐγὼ καὶ περιπόθητος· οὗτοι δὲ οἱ λάροι τῇ πενίᾳ ξυνέστωσαν, ἣν προτιμῶσιν ἡμῶν, καὶ διφθέραν παρ' αὐτῆς λαβόντες καὶ δίκελλαν ἀγαπάτωσαν ἄθλιοι τέτταρας ὀβολοὺς ἀποφέροντες οἱ δεκαταλάντους δωρεὰς ἀμελητὶ προϊέμενοι.

der ἄνακτες d. i. Castor und Pollux auf der Nordseite der Akropolis. Der hier erwähnte Brand ist wahrscheinlich historisch.

1. πλήν. S. zu c. 9.

1. ἐν τοσούτῳ temporal. S. zu Char. c. 14.

11. 3. οἷον ἦν zur Hervorhebung von etwas Grossem, Ungewöhnlichem mit dem Ausdruck des Staunens. Wie gross „wie einflussreich" d. i. das war doch wahrlich von grossem Vortheil dass er so laut schrie.

6. πλούσιος — καταστήσεται. Vgl. c. 36. c. 38. ὅς τῶν μὲν ἡδίστων ἁπάντων αἴτιός σοι κατέστην.

12. 15. πατρῷον αὐτῷ φίλον ὄντα. S. zu c. 7.

16. δικράνοις ἐξεώθει με. Vgl. *furca expellere*. Hor. epist. I. 10, 24.

23. ἀγαπάτωσαν mit ἀποφέροντες zu verbinden „sich begnügen..." Vgl. Hermot. c. 45. οὐ γὰρ ἀγαπήσομεν ὁποίῳ δήποτε καλῷ ἐντυχόντες, ἀλλ' ἐκεῖνο

13 13. ΖΕΥΣ. Οὐδὲν ἔτι τοιοῦτον ὁ Τίμων ἐργάσεται περὶ σέ· πάνυ γὰρ αὐτὸν ἡ δίκελλα πεπαιδαγώγηκεν, εἰ μὴ παντάπασιν ἀνάλγητός ἐστι τὴν ὀσφῦν, ὡς χρῆν σὲ ἀντὶ τῆς πενίας προαιρεῖσθαι. σὺ μέντοι, πάνυ μεμψίμοιρος εἶναί μοι δοκεῖς, ὃς νῦν μὲν τὸν Τίμωνα αἰτιᾷ, διότι σοι τὰς θύρας ἀναπετάσας ἠφίει περινοστεῖν ἐλευθέρως οὔτε ἀποκλείων οὔτε ζηλοτυπῶν· ἄλλοτε δὲ τοὐναντίον ἠγανάκτεις κατὰ τῶν πλουσίων κατακεκλεῖσθαι λέγων πρὸς αὐτῶν ὑπὸ μοχλοῖς καὶ κλεισὶ καὶ σημείων ἐπιβολαῖς, ὡς μηδὲ παρακῦψαί σοι ἐς τὸ φῶς δυνατὸν εἶναι. ταῦτα γοῦν ἀπωδύρου πρός με ἀποπνίγεσθαι λέγων ἐν πολλῷ τῷ σκότῳ· καὶ διὰ τοῦτο ὠχρὸς ἡμῖν ἐφαίνου καὶ φροντίδος ἀνάπλεως, συνεσπακὼς τοὺς δακτύλους πρὸς τὸ ἔθος τῶν λογισμῶν καὶ ἀποδράσεσθαι ἀπειλῶν, εἰ καιροῦ λάβοιο, παρ' αὐτῶν· καὶ ὅλως τὸ πρᾶγμα ὑπέρδεινον ἐδόκει σοι, ἐν χαλκῷ ἢ σιδηρῷ τῷ θαλάμῳ καθάπερ τὴν Δανάην παρθενεύεσθαι ὑπ' ἀκριβέσι καὶ παμπονήροις παιδαγωγοῖς ἀνατρεφόμενον, τῷ Τόκῳ καὶ τῷ Λογισμῷ.

14 14. ἄτοπα γοῦν ποιεῖν ἔφασκες αὐτοὺς ἐρῶντας μὲν εἰς ὑπερβολήν, ἐξὸν δὲ ἀπολαύειν οὐ τολμῶντας, οὐδὲ ἐπ' ἀδείας χρωμένους τῷ ἔρωτι κυρίους γε ὄντας, ἀλλὰ φυλάττειν ἐγρηγορότας, ἐς τὸ σημεῖον καὶ τὸν μοχλὸν

τὸ ἀκρότατον ζητοῦμεν κάλλος. S. zu Nigr. c. 21. — ἄθλιοι wie c. 7. c. 23.

13. 9. ὑπὸ — σημείων ἐπιβολαῖς. Das Versiegeln (σημεῖον ἐπιβάλλειν) vertrat oft die Stelle des Verschlusses; oft wurde zu grösserer Sicherheit Beides angewendet.

13. πρὸς τὸ ἔθος τῶν λογισμῶν 'in Rücksicht auf' d. i. zufolge. Vgl. Somn. c. 16. ἐκταραχθεὶς πρὸς τὸν τῶν πληγῶν φόβον.

15. ὅλως. S. zu Charon. c. 2 τὸ ὅλον.

16. καθάπερ τὴν Δανάην παρθενεύεσθαι. Danaë, Mutter des Perseus, Tochter des Argivischen Königs Akrisius, welcher sie in einem unterirdischen Gewölbe bewachen liess, weil ihm von einem Enkel durch das Orakel der Tod verkündet worden war. Hor. Od. III. 16. *Inclusam Danaen turris aenea Robustaeque fores et vigilum canum Tristes excubiae munierant satis Nocturnis ab adulteris.*

14. 20. ἐξόν. Der bei den Impersonalien gewöhnliche absolute Accusativ statt des absoluten Genetivs.

20. ἐπ' ἀδείας wechselt mit μετ' ἀδείας „in sorgloser Ruhe", wie μετ' ἀληθείας und ἐπ' ἀληθείας.

22. ἐς τὸ σημεῖον. S. zu c. 13.

ἀσκαρδαμυκτὶ βλέποντας, ἱκανὴν ἀπόλαυσιν οἰομένους οὐ τὸ αὐτοὺς ἀπολαύειν ἔχειν, ἀλλὰ τὸ μηδενὶ μεταδιδόναι τῆς ἀπολαύσεως, καθάπερ τὴν ἐν τῇ φάτνῃ κύνα μήτε αὐτὴν ἐσθίουσαν τῶν κριθῶν μήτε τῷ ἵππῳ πεινῶντι ἐπιτρέπουσαν. καὶ προσέτι γε καὶ κατεγέλας αὐτῶν φειδομένων καὶ φυλαττόντων καὶ τὸ καινότατον αὐτοὺς ζηλοτυπούντων, ἀγνοούντων δὲ ὡς κατάρατος οἰκέτης ἢ οἰκονόμος παιδότριψ ὑπεισιὼν λαθραίως ἐμπαροινήσει τὸν κακοδαίμονα καὶ ἀνέραστον δεσπότην πρὸς ἀμαυρόν τι καὶ μικρόστομον λυχνίδιον καὶ διψαλέον θρυαλλίδιον ἐπαγρυπνεῖν ἐάσας τοῖς τόκοις. πῶς οὖν οὐκ ἄδικα ταῦτα, πάλαι μὲν ἐκεῖνα αἰτιᾶσθαι, νῦν δὲ τῷ Τίμωνι τὰ ἐναντία ἐπικαλεῖν;

15. ΠΛΟΥΤ. Καὶ μὴν εἴ γε τἀληθὲς ἐξετάζοις, 15 ἄμφω σοι εὔλογα δόξω ποιεῖν· τοῦ τε γὰρ Τίμωνος τὸ πάνυ τοῦτο ἀνειμένον καὶ ἀμελὲς οὐκ εὐνοϊκὸν ὡς πρὸς ἐμὲ εἰκότως ἂν δοκοίη· τούς τε αὖ κατάκλειστον θύραις καὶ ἐν σκότῳ φυλάττοντας, ὅπως αὐτοῖς παχύτερος γενοίμην καὶ πιμελὴς καὶ ὑπέρογκος ἐπιμελουμένους, οὔτε

6. *τὸ καινότατον* verkürzter Relativsatz, sehr häufig bei Lucian. S. zu Nigr. c. 4. und Charon c. 23.

7. *ἢ οἰκονόμος παιδότριψ* d. i. der die Sklaven plagt, quält (*τρίβειν*). Der als Hausverwalter verwendete Sklave übte oft über die anderen Sklaven ein strenges Regiment. Wie einflussreich seine Stellung war, zeigt de mercede cond. c. 38. *ὁ μὲν γὰρ μισθὸς αὐτὸς κατὰ δύ' ὀβολοὺς ἢ τέτταρας· καὶ βαρὺς αἰτῶν σὺ καὶ ὀχληρὸς δοκεῖς. ἵνα δ' οὖν λάβῃς, κολακευτέος μὲν αὐτὸς καὶ ἱκετευτέος, θεραπευτέος δὲ καὶ ὁ οἰκονόμος.*

15. 14. *Καὶ μὴν* im Dialoge nicht selten in adversativem Sinne, etwa wie unser: „und doch gewiss" (d. i. trotzdem, dass es sich so verhält). Vgl. c. 50. Anachars. c. 14. *Καὶ μήν, ὦ Σόλων, κατ' οὐδὲν ἄλλο ἀπὸ τῆς Σκυθίας ἥκω παρ' ὑμᾶς τοσαύτην μὲν γῆν διοδεύσας.* Advers. indoct. c. 1. *Καὶ μὴν* (*atqui*) *ἐναντίον ἐστὶν οὗ ἐθέλεις ὃ νῦν ποιεῖς.* Icarom. c. 17. *καὶ μήν, ὦ ἑταῖρε, τοιοῦτοι πάντες εἰσὶν οἱ ἐπὶ γῆς χορευταί.* de parasit. c. 2. 8. 14. 22. 51. und oft.

15. *τὸ πάνυ τοῦτο ἀνειμένον καὶ ἀμελές* „diese Fahrlässigkeit und Sorglosigkeit." S. zu c. 1.

16. *ὡς πρὸς ἐμέ. ὡς* wie das lateinische *ut* theils beschränkend (Cic. de senect. c. 4. *Multae etiam, ut in homine Romano, literae*), theils begründend (Tac. Germ. c. 22 *Crebrae ut inter vinolentos rixae*); hier in beschränkendem Sinn: den Menschen gegenüber mag das Wohlwollen beweisen, mir aber gegenüber nicht.

προσαπτομένους αὐτοὺς οὔτε ἐς τὸ φῶς προάγοντας, ὡς
μηδὲ ὀφθείην πρός τινος, ἀνοήτους ἐνόμιζον εἶναι καὶ
ὑβριστάς, οὐδὲν ἀδικοῦντά με ὑπὸ τοσούτοις δεσμοῖς κα-
τασήποντας, οὐκ εἰδότας ὡς μετὰ μικρὸν ἀπίασιν ἄλλῳ
16 τινὶ τῶν εὐδαιμόνων με καταλιπόντες. **16.** οὔτ' οὖν ἐκεί-
νους οὔτε τοὺς πάνυ προχείρους εἰς ἐμὲ τούτους ἐπαινῶ,
ἀλλὰ τούς, ὅπερ ἄριστόν ἐστι, μέτρον ἐπιθήσοντας τῷ
πράγματι καὶ μήτε ἀφεξομένους τὸ παράπαν μήτε προη-
σομένους τὸ ὅλον. σκόπει γάρ, ὦ Ζεῦ, πρὸς τοῦ Διός,
εἴ τις νόμῳ γήμας γυναῖκα νέαν καὶ καλὴν ἔπειτα μήτε
φυλάττοι μήτε ζηλοτυποῖ τὸ παράπαν, ἀφιεὶς καὶ βαδί-
ζειν ἔνθα ἂν ἐθέλοι νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν καὶ ξυνεῖ-
ναι τοῖς βουλομένοις, μᾶλλον δὲ αὐτὸς ἀπάγοι μοιχευθη-
σομένην ἀνοίγων τὰς θύρας καὶ μαστροπεύων καὶ πάντας
ἐπ' αὐτὴν καλῶν, ἆρα ὁ τοιοῦτος ἐρᾶν δόξειεν ἄν; οὐ σύ
17 γε, ὦ Ζεῦ, τοῦτο φαίης ἂν ἐρασθεὶς πολλάκις. **17.** εἰ δέ
τις ἔμπαλιν ἐλευθέραν γυναῖκα εἰς τὴν οἰκίαν νόμῳ πα-
ραλαβὼν ἐπ' ἀρότῳ παίδων γνησίων ὁ δὲ μήτε αὐτὸς προσ-
άπτοιτο ἀκμαίας καὶ καλῆς παρθένου μήτε ἄλλῳ προσ-

16. 7. *τοὺς — μέτρον ἐπιθήσοντας.* Das Futurum in der Bedeutung „pflegen“; eigentlich „die etwas thun und immer thun werden,“ hier also: die Mass halten werden, wie sie es vordem gehalten haben.

9. *τὸ ὅλον.* S. zu c. 13.

10. *εἴ τις — γήμας γυναῖκα — ἔπειτα μήτε φυλάττοι.* Durch *ἔπειτα* wird die temporale Bedeutung des vorhergehenden Participiums hervorgehoben. Ebenso steht *εἶτα* und *τότε* nach Participien z. B. Gall. c. 7. *ὁπότε ὕδωρ ἄριστον εἰπὼν εἶτα τὸ χρυσίον θαυμάζει.* Anach. c. 10. *χρὴ τὸν ὀρεγόμενον αὐτῆς πολλὰ τὰ δυσχερῆ ἀνασχομένον — τότ' ἤδη τὸ λυσιτελὲς καὶ ἡδὺ τέλος — περιμένειν.*

12. *μεθ' ἡμέραν* = *interdiu*, zu unterscheiden von *καθ' ἡμέραν* Tag für Tag. S. zu Adv. indoct. c. 4.

17. 17. *ἔμπαλιν.* S. zu Char. c. 1.

17. *εἰ δέ τις ἔμπαλιν ἐλευθέραν γυναῖκα — παραλαβὼν — ὁ δὲ μήτε αὐτὸς προσάπτοιτο ἀκμαίας ...* Ebenso c. 44. Saturnal. c. 3. *τοὺς ἀγαθοὺς ἐνίοτε καὶ συνετοὺς ἀφεὶς ὁ δὲ παμπονήροις τε καὶ ἀνοήτοις ἀνδράσι περιχεῖ τὸν πλοῦτον.* Toxar. c. 61. *προδοὺς τὰ τέκνα καὶ τὴν γυναῖκα ὁ δὲ Γυνδάνην ἐξεκόμισεν.* Die im Particip. enthaltene Person wird dadurch mit Nachdruck hervorgehoben (*idem*) ähnlich wie *εἶτα, ἔπειτα, τότε* nach Participien den im Participium enthaltenen Zeitbegriff hervorheben. S. oben c. 16.

βλέπειν ἐπιτρέποι, ἄγονον δὲ καὶ στεῖραν κατακλείσας παρθενεύοι, καὶ ταῦτα ἐρᾶν φάσκων καὶ δῆλος ὢν ἀπὸ τῆς χρόας καὶ τῆς σαρκὸς ἐκτετηκυίας καὶ τῶν ὀφθαλμῶν ὑποδεδυκότων, ἔσθ' ὅπως ὁ τοιοῦτος οὐ παραπαίειν δόξειεν ἄν, δέον παιδοποιεῖσθαι καὶ ἀπολαύειν τοῦ γάμου, καταμαραίνων εὐπρόσωπον οὕτω καὶ ἐπέραστον κόρην καθάπερ ἱέρειαν τῇ Θεσμοφόρῳ τρέφων διὰ παντὸς τοῦ βίου; ταῦτα καὶ αὐτὸς ἀγανακτῶ πρὸς ἐνίων μὲν ἀτίμως λακτιζόμενος καὶ λαφυσσόμενος καὶ ἐξαντλούμενος, ὑπ' ἐνίων δὲ ὥσπερ στιγματίας δραπέτης πεπεδημένος.

18. ΖΕΥΣ. Τί οὖν ἀγανακτεῖς κατ' αὐτῶν; διδόασι 18
γὰρ ἄμφω καλὴν τὴν δίκην, οἱ μὲν ὥσπερ ὁ Τάνταλος ἄποτοι καὶ ἄγευστοι καὶ ξηροὶ τὸ στόμα, ἐπικεχηνότες μόνον τῷ χρυσίῳ, οἱ δὲ καθάπερ ὁ Φινεὺς ἀπὸ τῆς φάρυγγος τὴν τροφὴν ὑπὸ τῶν Ἁρπυιῶν ἀφαιρούμενοι. ἀλλ' ἄπιθι ἤδη σωφρονεστέρῳ παρὰ πολὺ τῷ Τίμωνι ἐντευξόμενος.

ΠΛΟΥΤ. Ἐκεῖνος γάρ ποτε παύσεται ὥσπερ ἐκ κοφίνου τετρυπημένου, πρὶν ὅλως εἰσρυῆναί με, κατὰ σπου-

4. *ἔσθ' ὅπως* . . *est, ut* . . .? *fierine potest, ut* . .? d. i. „*non potest non* . .“, „*necesse est* . .“

4. *παραπαίειν* intransitiv „verrückt sein“ wie de hist. conscr. c. 2. de saltat. c. 83. Menipp. c. 1. *οὗτος, ἀλλ' ἦ παραπαίεις;* eigentlich: daneben schlagen, nicht auf den rechten Fleck treffen.

5. *δέον* wie c. 14. *ἐξόν*.

6. *κόρην καθάπερ ἱέρειαν τῇ Θεσμοφόρῳ τρέφων διὰ παντὸς τοῦ βίου; ἡ Θεσμοφόρος* die Gesetzgeberin d. i. Demeter, welche durch Einführung des Ackerbaues die Menschen zu staatlicher Ordnung veranlasste. Ihr zu Ehren wurden die Thesmophorien von verheiratheten Frauen in Attika gefeiert. Der Nachdruck liegt auf *διὰ παντὸς τοῦ βίου*. Während die Priesterin der Demeter zur Zeit des Festes ein jungfräuliches Leben führt, bleibt die hier erwähnte stets jungfräulich (*διὰ παντὸς τοῦ βίου*).

18. 14. *καθάπερ ὁ Φινεύς* Sohn des Agenor, König zu Salmydessos in Thrakien, ein blinder Seher, auf Befehl der Götter von den Harpyien gepeinigt, weil er auf Veranlassung seiner zweiten Gemahlin die von dieser verleumdeten Söhne erster Ehe geblendet hatte. Virg. Aen. III. 216 ff.

16. *παρὰ πολύ* bei Weitem wie *παρ' ὀλίγον, παρὰ μικρόν*, beinahe.

18. *ἐκεῖνος γάρ ποτε παύσεται;* setzt einen verneinenden Satz voraus, den das *γάρ* begründet: „das glaub' ich nimmermehr“ oder: klüger wird der wohl nie werden, denn“ . . . Vgl. c. 24. *Οἴει γάρ εὑρίσκειν με οἵτινές εἰσι;*

δὴν ἐξαντλῶν, φθάσαι βουλόμενος τὴν ἐπιῤῥοήν, μὴ ὑπέραντλος ἐσπεσὼν ἐπικλύσω αὐτόν; ὥστε ἐς τὸν τῶν Δαναΐδων πίθον ὑδροφορήσειν μοι δοκῶ καὶ μάτην ἐπαντλήσειν, τοῦ κύτους μὴ στέγοντος, ἀλλὰ πρὶν εἰσρυῆναι, σχεδὸν ἐκχυθησομένου τοῦ ἐπιῤῥέοντος· οὕτως εὐρύτερον τὸ πρὸς τὴν ἔκχυσιν κεχηνὸς τοῦ πίθου καὶ ἀκώλυτος ἡ ἔξοδος.

19 19. ΖΕΥΣ. Οὐκοῦν ἢν μὴ ἐμφράξηται τὸ κεχηνὸς τοῦτο καὶ ἐς τὸ ἅπαξ ἀναπεπταμένον, ἐκχυθέντος ἐν βραχεῖ σου ῥᾳδίως εὑρήσει τὴν διφθέραν αὖθις καὶ τὴν δίκελλαν ἐν τῇ τρυγὶ τοῦ πίθου. ἀλλ' ἄπιτε ἤδη καὶ πλουτίζετε αὐτόν· σὺ δὲ μέμνησο, ὦ Ἑρμῆ, ἐπανιὼν πρὸς ἡμᾶς ἄγειν τοὺς Κύκλωπας ἐκ τῆς Αἴτνης, ὅπως τὸν κεραυνὸν ἀκονήσαντες ἐπισκευάσωσιν· ὡς ἤδη γε τεθηγμένου αὐτοῦ δεησόμεθα.

20 20. ΕΡΜ. Προΐωμεν, ὦ Πλοῦτε. τί τοῦτο; ὑποσκάζεις; ἐλελήθεις με, ὦ γεννάδα, οὐ τυφλὸς μόνον, ἀλλὰ καὶ χωλὸς ὤν.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκ ἀεὶ τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, ἀλλ' ὁπόταν μὲν ἀπίω παρά τινα πεμφθεὶς ὑπὸ τοῦ Διός, οὐκ οἶδ' ὅπως βραδύς εἰμι καὶ χωλὸς ἀμφοτέροις, ὡς μόλις τελεῖν ἐπὶ τὸ τέρμα, προγηράσαντος ἐνίοτε τοῦ περιμένοντος, ὁπόταν δὲ ἀπαλλάττεσθαι δέῃ, πτηνὸν ὄψει, πολὺ τῶν ὀνείρων ὠκύτερον· ἅμα γοῦν ἔπεσεν ἡ ὕσπληγξ, κἀγὼ ἤδη ἀνακηρύττομαι νενικηκώς, ὑπερπηδήσας τὸ στάδιον οὐδὲ ἰδόντων ἐνίοτε τῶν θεατῶν.

ΕΡΜ. Οὐκ ἀληθῆ ταῦτα φῄς· ἐγώ γέ τοι πολλοὺς ἂν εἰπεῖν ἔχοιμί σοι χθὲς μὲν οὐδὲ ὀβολόν, ὥστε πρίασθαι βρόχον, ἐσχηκότας, ἄφνω δὲ τήμερον πλουσίους καὶ πο-

6. *τὸ — κεχηνός*. S. zu c. 1.

19: 8. *ἐς τὸ ἅπαξ* „ein für allemal".

20. 19. *οὐκ οἶδ' ὅπως*.. S. zu Somn. c. 18.

20. *τελεῖν εἰς, πρός, ἐπί, μεχρί τι* nicht selten so ohne *ὁδόν*. S. zu de hist. conscr. c. 35.

23. *ἅμα γοῦν ἔπεσεν — κἀγὼ ἤδη ἀνακηρύττομαι* parataktische Verbindung statt der hypotaktischen. S. zu Somn. c. 3.

23. *ἡ ὕσπληγξ*, das Seil vor den Schranken beim Wettlaufe, auch *γραμμή*, *βαλβίς* genannt.

λυτελεῖς ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους ἐξελαύνοντας, οἷς οὐδὲ κανθήλιος ὑπῆρξε πώποτε. καὶ ὤμους πορφυροῖ καὶ χρυσόχειρες περιέρχονται οὐδ᾽ αὐτοὶ πιστεύοντες, οἶμαι, ὅτι μὴ ὄναρ πλουτοῦσιν.

21. ΠΛΟΥΤ. Ἑτεροῖον τοῦτ᾽ ἐστίν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ 21
οὐχὶ τοῖς ἐμαυτοῦ ποσὶ βαδίζω τότε, οὐδὲ ὁ Ζεύς, ἀλλ᾽ ὁ Πλούτων ἀποστέλλει με παρ᾽ αὐτοὺς ἅτε πλουτοδότης καὶ μεγαλόδωρος καὶ αὐτὸς ὤν· δηλοῖ γοῦν καὶ τῷ ὀνόματι. ἐπειδὰν τοίνυν μετοικισθῆναι δέῃ με [παρ᾽ ἑτέρου] πρὸς ἕτερον, ἐς δέλτον ἐμβαλόντες με καὶ κατασημηνάμενοι ἐπιμελῶς φορηδὸν ἀράμενοι μετακομίζουσι· καὶ ὁ μὲν νεκρὸς ἐν σκοτεινῷ που τῆς οἰκίας πρόκειται ὑπὲρ τὰ γόνατα παλαιᾷ τῇ ὀθόνῃ σκεπόμενος, περιμάχητος

1. ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους ἐξελαύνοντας. An mehreren Stellen führt Lucian ein weisses Gespann als besondere Kostbarkeit an. Vgl. de mercede conduct. c. 3. Epist. Saturn. c. 29. Gallus c. 12, wo der Schuster Mikylos seinen schönen Traum beschreibt: ἐξήλαυνον ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους.

1. κανθήλιος sonst gewöhnlich mit Hinzufügung von ὄνος. Wie hier Pseudolog. c. 3.

2. ὤμους πορφυροῖ, „in Purpurkleidern". Die Schulter als Träger der Kleider und Waffen wie bei Homer für den ganzen Körper wie Il. X. 177 ἀμφ᾽ ὤμοισι ἑέσσατο δέρμα λέοντος. Vgl. de mercede conduct. c. 3. πολλά ἐστιν ἅπερ ὑμεῖς ἀγνοοῦντες τὸν χρυσὸν ὁρᾶτε αὐτῶν μόνον καὶ τὴν πορφύραν καὶ ἢν ἴδητέ ποτε ἐξελαύνοντας ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους κεχήνατε καὶ προσκυνεῖτε.

2. χρυσόχειρες mit goldenen Ringen an den Händen. Wie sehr kostbare Ringe zu Lucians Zeit geliebt wurden s. zu Nigrin. c. 21. Gall. c. 12. Von der früheren Zeit sagt Macrob. Saturn. VII. 13. *veteres non ornatus sed signandi causa annulum secum circumferebant.*

21. 7. ἅτε — ὤν. ἅτε mit dem Particip. zur Angabe von faktischen Gründen; dagegen ὡς zur Angabe von vorgeblichen oder nur auf der Meinung beruhenden. S. zu Ikarom. c. 3.

7. πλουτοδότης mit Bezug auf die durch den Tod den Hinterlassenen des Verstorbenen zufallende Erbschaft.

10. ἐς δέλτον ἐμβαλόντες με die Tafel, auf welche das Testament geschrieben wurde, von Holz oder Wachs.

11. φορηδὸν nicht „im Tragen" „getragen" sondern in der Bedeutung „schnell, eilig, reissend" die in φέρεσθαι wie in *ferri* liegt.

12. πρόκειται vom Ausstellen der Todten auch de luctu c. 13. προκείσθω γάρ τις νέος καὶ καλός. c. 12. μετὰ ταῦτα δὲ λούσαντες αὐτούς — καὶ μύρῳ τῷ καλλίστῳ χρίσαντες τὸ σῶμα πρὸς δυσωδίαν ἤδη βιαζόμενον καὶ στεφανώσαντες τοῖς ὡραίοις ἄνθεσι προτίθενται λαμπρῶς ἀμφιέσαντες.

ταῖς γαλαῖς, ἐμὲ δὲ οἱ ἐπελπίσαντες ἐν τῇ ἀγορᾷ περιμένουσι κεχηνότες ὥσπερ τὴν χελιδόνα προσπετομένην τε-
22 τριγότες οἱ νεοττοί. 22. ἐπειδὰν δὲ τὸ σημεῖον ἀφαιρεθῇ καὶ τὸ λίνον ἐντμηθῇ καὶ ἡ δέλτος ἀνοιχθῇ καὶ ἀνακηρυχθῇ μου ὁ καινὸς δεσπότης ἤτοι συγγενής τις ἢ κόλαξ ἢ καταπύγων οἰκέτης ἐκ παιδικῶν τίμιος, ὑπεξυρημένος ἔτι τὴν γνάθον, ἀντὶ ποικίλων καὶ παντοδαπῶν ἡδονῶν, ἃς ἤδη ἔξωρος ὢν ὑπηρέτησεν αὐτῷ, μέγα τὸ μίσθωμα ὁ γενναῖος ἀπολαβών, ἐκεῖνος μέν, ὅστις ἂν ᾖ ποτε, ἁρπασάμενός με αὐτῇ δέλτῳ θεῖ φέρων ἀντὶ τοῦ τέως Πυῤῥίου ἢ Δρόμωνος ἢ Τιβίου Μεγακλῆς ἢ Μεγάβυζος ἢ Πρώταρχος μετονομασθείς, τοὺς μάτην κεχηνότας ἐκείνους εἰς ἀλλήλους ἀποβλέποντας καταλιπὼν ἀληθὲς ἄγοντας τὸ πένθος, οἷος αὐτοὺς ὁ θύννος ἐκ μυχοῦ τῆς σαγήνης διέ-
23 φυγεν οὐκ ὀλίγον τὸ δέλεαρ καταπιών. 23. ὁ δὲ ἐμπεσὼν ἀθρόως εἰς ἐμὲ ἀπειρόκαλος καὶ παχύδερμος ἄνθρωπος, ἔτι τὴν πέδην πεφρικὼς καὶ εἰ παριὼν ἄλλως μαστίξειέ

1. *ἐν τῇ ἀγορᾷ* wo die Oeffnung des Testamentes stattfand.

22. 4. *τὸ λίνον*, der das Testament umschliessende, mit dem Siegel versehene Bindfaden.

6. *ἐκ παιδικῶν*. *ἐκ* giebt den Grund an, warum er *τίμιος* ist.

9. *ὁ γενναῖος* ironisch, wie c. 47.

10. *αὐτῇ δέλτῳ* mit, sammt. S. zu Char. c. 6. Icarom. c. 18. 19. 27.

10. *ἀντὶ τοῦ τέως Πυῤῥίου — Μεγακλῆς — μετονομασθείς*. Sinn: Er kauft sich die Freiheit und vertauscht seinen Sklavennamen mit dem vornehm klingenden Namen eines Freien. Davon zu unterscheiden ist die Sitte, dass freigeborene Emporkömmlinge in lächerlicher Vornehmthuerei sich darin gefielen, ihren Namen zu verlängern, wie Gall. c. 14. *Σίμων* der Schuster sich *Σιμωνίδης* nennt. Dass hier von Sklaven die Rede zeigt wie das Vorhergehende so auch c. 23. *ἔτι τὴν πέδην πεφρικώς*.

14. *οἷος = ὅτι τοιοῦτος*. Vgl. Catapl. c. 16. *κατεγέλων*, *οἷον κάθαρμα ἐτεθήπειν*.

14. *ὁ θύννος* Thunfisch besonders beliebt.

23. 15. *ἐμπεσών* zur Bezeichnung des plumpen, gierigen ungestümen Wesens. Vgl. zu de hist. conscr. c. 11. Adv. indoct. c. 9. *ἐμπεσὼν τῇ κιθάρᾳ σφοδρότερον τοῦ δέοντος*. Verstärkt wird diese Bezeichnung der rohen Art, wie er sich des Reichthums bemächtigt, durch das hinzugefügte *ἀθρόως* mit aller Gewalt auf einmal.

17. *εἰ παριὼν — μαστίξειέ τις* wenn einer peitscht d. i. mit der Peitsche knallt. — *ἄλλως* mit *μαστίξειεν* zu verbinden, „ohne Absicht“, ohne sich etwas dabei zu denken.

τις ὀρθὸν ἐφιστὰς τὸ οὖς καὶ τὸν μυλῶνα ὥσπερ τὸ ἀνάκτορον προσπτύων, οὐκέτι φορητός ἐστι τοῖς ἐντυγχάνουσιν, ἀλλὰ τούς τε ἐλευθέρους ὑβρίζει καὶ τοὺς ὁμοδούλους μαστιγοῖ ἀποπειρώμενος εἰ καὶ αὐτῷ τὰ τοιαῦτα ἔξεστιν, ἄχρι ἂν ἢ ἐς πορνίδιόν τι ἐμπεσὼν ἢ ἱπποτροφίας ἐπιθυμήσας ἢ κόλαξι παραδοὺς ἑαυτὸν ὀμνύουσιν, ἦ μὴν εὐμορφότερον μὲν Νιρέως εἶναι αὐτόν, εὐγενέστερον δὲ τοῦ Κέκροπος ἢ Κόδρου, συνετώτερον δὲ τοῦ Ὀδυσσέως, πλουσιώτερον δὲ συνάμα Κροίσων ἑκκαίδεκα, ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου ἄθλιος ἐκχέῃ τὰ κατ᾽ ὀλίγον ἐκ

1. ὀρθὸν ἐφιστὰς τὸ οὖς er spitzt das Ohr wie ein horchendes Pferd d. i. merkt auf, weil er denkt, es gelte ihm, wie früher, als er noch Sklave war, als solle er gestraft werden. Vgl. Sophocl. Electra v. 25sqq. ὥσπερ γὰρ ἵππος εὐγενής, κἂν ᾖ γέρων, ἐν τοῖσι δεινοῖς θυμὸν οὐκ ἀπώλεσεν ἀλλ᾽ ὀρθὸν οὖς ἵστησιν κ. τ. λ.

1. καὶ τὸν μυλῶνα ὥσπερ τὸ ἀνάκτορον προσπτύων. Bei der Peitsche die er hört, denkt er an die Mühle, das Mühlenhaus (μυλών), in der er zur Strafe als Sklave hat arbeiten müssen, bei der Mühle an das Herrenhaus ἀνάκτορον) von dem diese Strafe ausgegangen. Der Gedanke an Beides erfüllt ihn mit Abscheu (προσπτύων), und ungebildet und roh wie er ist, sucht und findet er Rache für das früher erlittene Ungemach in dem befriedigenden Gefühl nun gleiche Grausamkeit gegen Andere ausüben zu können (οὐκέτι φορητός ἐστι τοῖς ἐντυγχάνουσιν und das Folgendes). Da ἀνάκτωρ vom Hausherrn gebraucht wird, so darf gewiss mit Recht τὸ ἀνάκτορον als die Wohnung des Hausherrn genommen werden. Ueber die Construction von προσπτύω vgl. Conviv. c. 33. ὁ Κλεόδημος δὲ — ἐπιστραφεὶς προσέπτυσε — τὸν Ζηνόθεμιν.

3. τοὺς ὁμοδούλους die früher seine Mitsklaven waren, deren Herr er aber nun geworden ist.

4. καὶ αὐτῷ et ipsi wie einst seinem Herrn.

5. ἄχρι ἂν — ἐκχέῃ. ἄχρι ἂν wie ἔστ᾽ ἂν mit dem Conjunctiv bei noch nicht vollendeten Handlungen oder in allgemeinen Sentenzen; mit dem Indicat. ohne ἂν dagegen bei vollendeten Thatsachen, oft bei Lucian. Vgl. de hist. conscr. c. 9. Icarom. c. 17. Catapl. c. 8.

5. ἱπποτροφίας ἐπιθυμήσας. Wie aus dem Anfange von Aristophanes Wolken ersichtlich ist, war die Pferdeliebhaberei unter der vornehmen Jugend damals sehr im Schwange.

7. Νιρέως. S. Hom. Il. II. 671 ff.
Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας ἐΐσας
Νιρεὺς Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ᾽ ἄνακτος
Νιρεύς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ᾽ ἀμύμονα Πηλείωνα.

9. πλουσιώτερον — Κροίσων ἑκκαίδεκα. Die Zahl 16 braucht Lucian gern für eine unbestimmte Zahl mit komischer Uebertreibung.

10. ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου. S. c. 3 und zu Charon c. 14.

10. ἐκ πολλῶν ἐπιορκιῶν. ἐκ in Folge von . . .

πολλῶν ἐπιορκιῶν καὶ ἁρπαγῶν καὶ πανουργιῶν συνει-
24 λεγμένα.

24. ΕΡΜ. Αὐτά που σχεδὸν φῂς τὰ γινόμενα· ὁπόταν δ' οὖν αὐτόπους βαδίζῃς, πῶς οὕτω τυφλὸς ὢν εὑρίσκεις τὴν ὁδόν; ἢ πῶς διαγινώσκεις ἐφ' οὓς ἄν σε ὁ Ζεὺς ἀποστείλῃ κρίνας εἶναι τοῦ πλουτεῖν ἀξίους;

ΠΛΟΥΤ. Οἴει γὰρ εὑρίσκειν με οἵτινές εἰσι; μὰ τὸν Δία οὐ πάνυ· οὐ γὰρ ἂν Ἀριστείδην καταλιπὼν Ἱππονίκῳ καὶ Καλλίᾳ προσῄειν καὶ πολλοῖς ἄλλοις Ἀθηναίων οὐδὲ ὀβολοῦ ἀξίοις.

ΕΡΜ. Πλὴν ἀλλὰ τί πράττεις καταπεμφθείς;

ΠΛΟΥΤ. Ἄνω καὶ κάτω πλανῶμαι περινοστῶν, ἄχρι ἂν λάθω τινὶ ἐμπεσών· ὁ δέ, ὅστις ἂν πρῶτός μοι περιτύχῃ, ἀπαγαγὼν [παρ' αὐτὸν] ἔχει σὲ τὸν Ἑρμῆν ἐπὶ
25 τῷ παραλόγῳ τοῦ κέρδους προσκυνῶν.

25. ΕΡΜ. Οὐκοῦν ἐξηπάτηται ὁ Ζεὺς οἰόμενός σε κατὰ τὸ αὐτῷ δοκοῦν πλουτίζειν ὅσους ἂν οἴηται τοῦ πλουτεῖν ἀξίους;

ΠΛΟΥΤ. Καὶ μάλα δικαίως, ὠγαθέ, ὅς γε τυφλὸν ὄντα εἰδὼς ἔπεμπεν ἀναζητήσοντα δυσεύρετον οὕτω χρῆμα καὶ πρὸ πολλοῦ ἐκλελοιπὸς ἐκ τοῦ βίου, ὅπερ οὐδ' ὁ Λυγκεὺς ἂν ἐξεύροι ῥᾳδίως, ἀμαυρὸν οὕτω καὶ μικρὸν ὄν. τοιγαροῦν ἅτε τῶν μὲν ἀγαθῶν ὀλίγων ὄντων, πονηρῶν δὲ πλείστων ἐν ταῖς πόλεσι τὸ πᾶν ἐπεχόντων, ῥᾷον ἐς τοὺς τοιούτους ἐμπίπτω περιιὼν καὶ σαγηνεύομαι πρὸς αὐτῶν.

24. 7. οἴει γὰρ εὑρίσκειν . . .; S. zu c. 18.

8. Ἱππονίκῳ καὶ Καλλίᾳ angesehene Familien von Athen, die sich mehr durch grossen Reichthum als durch hervorragende Verdienste auszeichneten. Die Komiker griffen sie oft als Männer an, die unverdiente Reichthümer besitzen.

11. πλὴν ἀλλὰ wie c. 26. S. zu c. 9.

13. ἄχρι ἂν λάθω. S. zu c. 23.

14. τὸν Ἑρμῆν — προσκυνῶν. Jeder unverhoffte Gewinn wurde als ein Geschenk des Hermes betrachtet (ἕρμαιον) der deshalb auch den Beinamen Κερδῷος führt. S. c. 41.

14. ἐπὶ τῷ παραλόγῳ τοῦ κέρδους. S. zu c. 1.

25. 21. ὁ Λυγκεύς d. i. der Luchsäugige, Einer der Argonauten, berühmt durch die Schärfe seines Gesichts. Er konnte durch Steine und Bäume, ja bis in die Unterwelt hineinsehn. S. Icaromenipp. c. 12.

ΕΡΜ. Εἶτα πῶς, ἐπειδὰν καταλίπῃς αὐτούς, ῥᾳδίως φεύγεις οὐκ εἰδὼς τὴν ὁδόν;

ΠΛΟΥΤ. Ὀξυδερκὴς τότε πως καὶ ἀρτίπους γίνομαι πρὸς μόνον τὸν καιρὸν τῆς φυγῆς.

26. ΕΡΜ. Ἔτι δή μοι καὶ τοῦτο ἀπόκριναι, πῶς 26
τυφλὸς ὤν, εἰρήσεται γάρ, καὶ προσέτι ὠχρὸς καὶ βαρὺς ἐκ τοῖν σκελοῖν τοσούτους ἐραστὰς ἔχεις, ὥστε πάντας ἀποβλέπειν εἰς σέ, καὶ τυχόντας μὲν εὐδαιμονεῖν οἴεσθαι, εἰ δὲ ἀποτύχοιεν, οὐκ ἀνέχεσθαι ζῶντας; οἶδα γοῦν τινας οὐκ ὀλίγους αὐτῶν οὕτω σου δυσέρωτας ὄντας, ὥστε καὶ ἐς βαθυκήτεα πόντον φέροντες ἔῤῥιψαν αὐτοὺς καὶ πετρῶν κατ᾽ ἠλιβάτων ὑπερορᾶσθαι νομίζοντες ὑπὸ σοῦ,

26. 6. *εἰρήσεται γάρ* stets parenthetisch „es wird gesagt werden“ d. i. „es muss heraus,“ bei Lucian oft vorkommende Formel, wenn es sich um etwas handelt, was zu sagen schwer fällt, weil es dem Angeredeten unangenehm sein muss. Vgl. Zeuxis c. 2. *πλὴν ἐμέ — εἰρήσεται γάρ — οὐ μετρίως ἠνία ὁ ἔπαινος αὐτῶν, καὶ ἐπειδή ποτε ἀπελθόντων κατ᾽ ἐμαυτὸν ἐγενόμην, ἐκεῖνα ἐνενόουν.* Icaromenipp. c. 3. *κἀγὼ μὲν ὡς εἶδον — εἰρήσεται γάρ — ὑπεταράχθην καί τινα σεληναῖον δαίμονα ᾠήθην ὁρᾶν.* Hermotim. c. 50. *ὦ Λυκῖνε, οὐκ οἶδ᾽ ὅπως εὔλογα μὲν δοκεῖς μοι λέγειν, ἀτάρ — εἰρήσεται γάρ — οὐ μετρίως ἀνιᾷς με διεξιὼν αὐτὰ καὶ ἀκριβολογούμενος οὐδὲν δέον.* Davon zu unterscheiden: *εἰρήσεται γὰρ τἀληθές.*

11. *φέροντες ἔῤῥιψαν αὐτούς.* *φέρων* eilig wie c. 23. *θεῖ φέρων.* Icarom. c. 27. Adv. indoct. c. 19. Sympos. c. 22. Vgl. c. 21. *φορηδόν.*

11. *ἐς βαθυκήτεα πόντον — καὶ πετρῶν κατ᾽ ἠλιβάτων* nach Theognis, der von der Armuth sagt: *ἣν δὴ χρὴ φεύγοντα καὶ ἐς μεγακήτεα πόντον ῥιπτεῖν καὶ πετρῶν, Κύρνε, κατ᾽ ἠλιβάτων.*

13. *ὅτιπερ* ‚weil eben‘. *περ* dient zur nachdrücklichen Hervorhebung, bei Lucian noch häufiger als sonst. Vgl. *ὅτεπερ* Adv. indoct. c. 9. 12. *ἵναπερ* c. 10.

13. *οὐδὲ τὴν ἀρχήν* ‚nicht einmal am Anfang‘ d. i. überhaupt nicht, oft bei Lucian. Die Negation steht entweder wie hier (und Nigr. c. 26. Icarom. c. 9. *ἔνιοι δὲ ταῦτα πάντα ὑπερβάντες οὐδὲ τὴν ἀρχὴν εἶναι θεούς τινας ἐπίστευον.* de saltat. c. 3. Ver. hist. I. 4. u. a. O.) unmittelbar vor *τὴν ἀρχήν* oder folgt bald darauf, z. B. Catapl. c. 21. *ἀρχὴν δὲ οὐδὲ οἶδα, εἰ τετράγωνόν ἐστιν ὁ ὀβολὸς ἢ στρογγύλον.* Fugit. c. 15. *ἀρχὴν γὰρ οὐδὲ τὸν ἔλεγχον δέχονται.*

14. *πλὴν ἀλλά.* S. zu c. 9.

14. *εὖ οἶδ᾽ ὅτι.* S. zu Somn. c. 18.

14. *κορυβαντιᾶν* wie ein Korybant verzückt d. i. verrückt sein. Vgl. Iuppit. trag. c. 30. *κίνημα κορυβαντῶδες.* Aristophan. Wespen v. 8. *ἀλλ᾽ ἦ παραφρονεῖς ἐτεὸν ἢ κορυβαντιᾷς;*

ὅπερ οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ἑώρας αὐτούς. πλὴν ἀλλὰ καὶ σὺ ἂν εὖ οἶδ᾽ ὅτι ὁμολογήσειας, εἴ τι ξυνίης σαυτοῦ, κορυβαντιᾶν αὐτοὺς ἐρωμένῳ τοιούτῳ ἐπιμεμηνότας.

27 27 ΠΛΟΥΤ. Οἴει γὰρ τοιοῦτον, οἷός εἰμι, ὁρᾶσθαι αὐτοῖς, χωλὸν ἢ τυφλὸν ἢ ὅσα ἄλλα μοι πρόσεστιν;

ΕΡΜ. Ἀλλὰ πῶς, ὦ Πλοῦτε, εἰ μὴ τυφλοὶ καὶ αὐτοὶ πάντες εἰσίν;

ΠΛΟΥΤ. Οὐ τυφλοί, ὦ ἄριστε, ἀλλ᾽ ἡ ἄγνοια καὶ ἡ ἀπάτη, αἵπερ νῦν κατέχουσι τὰ πάντα, ἐπισκιάζουσιν αὐτούς· ἔτι δὲ καὶ αὐτός, ὡς μὴ παντάπασιν ἄμορφος εἴην, προσωπεῖόν τι ἐρασμιώτατον περιθέμενος, διάχρυσον καὶ λιθοκόλλητον, καὶ ποικίλα ἐνδὺς ἐντυγχάνω αὐτοῖς· οἱ δὲ αὐτοπρόσωπον οἰόμενοι ὁρᾶν τὸ κάλλος ἐρῶσι καὶ ἀπόλλυνται μὴ τυγχάνοντες. ὡς εἴ γέ τις αὐτοῖς ὅλον ἀπογυμνώσας ἐπέδειξέ με, δῆλον ὡς κατεγίνωσκον ἂν αὐτῶν ἀμβλυώττοντες πρὸς τὰ τηλικαῦτα καὶ ἐρῶντες ἀνεράστων καὶ ἀμόρφων πραγμάτων.

28 28. ΕΡΜ. Τί οὖν ὅτι καὶ ἐν αὐτῷ ἤδη τῷ πλουτεῖν γενόμενοι καὶ τὸ προσωπεῖον αὐτοὶ περιθέμενοι ἔτι ἐξαπατῶνται, καὶ ἤν τις ἀφαιρῆται αὐτούς, θᾶττον ἂν τὴν κεφαλὴν ἢ τὸ προσωπεῖον πρόοιντο; οὐ γὰρ δὴ καὶ τότε ἀγνοεῖν εἰκὸς αὐτούς, ὡς ἐπίχριστος ἡ εὐμορφία ἐστίν, ἔνδοθεν τὰ πάντα ὁρῶντας.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκ ὀλίγα, ὦ Ἑρμῆ, καὶ πρὸς τοῦτό μοι συναγωνίζεται.

ΕΡΜ. Τὰ ποῖα;

ΠΛΟΥΤ. Ἐπειδάν τις ἐντυχὼν τὸ πρῶτον ἀναπετάσας τὴν θύραν ἐσδέχηταί με, συμπαρεισέρχεται μετ᾽

27. 8. προσωπεῖόν τι ἐρασμιώτατον περιθέμενος wie c. 28. Die Larve umgab das ganze Gesicht.

10. αὐτοπρόσωπον mit meinem eigenen Gesicht wie c. 24. αὐτόπους auf eigenen Füssen. S. c. 54 und zu Rhet. praec. c. 11. Vgl. Lexiph. c. 10. ἄνθρωπος τῶν αὐτοληκύθων καὶ τῶν αὐτοκαβδάλων.

13. ἀμβλυώττοντες πρὸς τὰ τηλικαῦτα wie c. 2 und Charon c. 1. ἀμβλυώττων πρὸς τὸ φῶς.

28. 6. δορυφορούμενον ‚wie von Trabanten begleitet'.

ἐμοῦ λαθὼν ὁ τῦφος καὶ ἡ ἄνοια καὶ ἡ μεγαλαυχία καὶ μαλακία καὶ ὕβρις καὶ ἀπάτη καὶ ἄλλ' ἄττα μυρία· ὑπὸ δὴ τούτων ἁπάντων καταληφθεὶς τὴν ψυχὴν θαυμάζει τε τὰ οὐ θαυμαστὰ καὶ ὀρέγεται τῶν φευκτῶν κἀμὲ τὸν πάντων ἐκείνων πατέρα τῶν εἰσεληλυθότων κακῶν τέθηπε δορυφορούμενον ὑπ' αὐτῶν, καὶ πάντα πρότερον πάθοι ἂν ἢ ἐμὲ προέσθαι ὑπομείνειεν ἄν.

29. ΕΡΜ. Ὡς λεῖος εἶ καὶ ὀλισθηρός, ὦ Πλοῦτε, 29
καὶ δυσκάτοχος καὶ διαφευκτικός, οὐδεμίαν ἀντιλαβὴν παρεχόμενος βεβαίαν, ἀλλ' ὥσπερ αἱ ἐγχέλεις ἢ οἱ ὄφεις διὰ τῶν δακτύλων δραπετεύεις οὐκ οἶδ' ὅπως· ἡ Πενία δ' ἔμπαλιν ἰξώδης τε καὶ εὐλαβὴς καὶ μυρία τὰ ἄγκιστρα ἐκπεφυκότα ἐξ ἅπαντος τοῦ σώματος ἔχουσα, ὡς πλησιάσαντας εὐθὺς ἔχεσθαι καὶ μὴ ἔχειν ῥᾳδίως ἀπολυθῆναι. ἀλλὰ μεταξὺ φλυαροῦντας ἡμᾶς πρᾶγμα ἤδη οὐ μικρὸν διέλαθε.

ΠΛΟΥΤ. Τὸ ποῖον;

ΕΡΜ. Ὅτι τὸν Θησαυρὸν οὐκ ἐπηγαγόμεθα, οὗπερ ἔδει μάλιστα.

30. ΠΛΟΥΤ. Θάῤῥει τούτου γε ἕνεκα· ἐν τῇ γῇ 30
αὐτὸν ἀεὶ καταλείπων ἀνέρχομαι πρὸς ὑμᾶς ἐπισκήψας ἔνδον μένειν ἐπικλεισάμενον τὴν θύραν, ἀνοίγειν δὲ μηδενί, ἢν μὴ ἀκούσῃ ἐμοῦ βοήσαντος.

ΕΡΜ. Οὐκοῦν ἐπιβαίνωμεν ἤδη τῆς Ἀττικῆς· καί μοι ἕπου ἐχόμενος τῆς χλαμύδος, ἄχρι ἂν πρὸς τὴν ἐσχατιὰν ἀφίκωμαι.

29. 12. *ἔμπαλιν.* S. zu Char. c. 1.

15. *μεταξὺ φλυαροῦντας.* S. zu Somn. c. 17.

30. 25. *ἐχόμενος τῆς χλαμύδος.* *ἔχεσθαι* mit dem Genet. sich an etwas anhalten.

25. *ἄχρι ἂν — ἀφίκωμαι.* S. zu c. 23.

1. *εὖ ποιεῖς — χειραγωγῶν.* Anders de hist. conscr. c. 4. *ἀπείρξω ἐμαυτὸν εὖ ποιῶν.* c. 12. *οἱ γὰρ ἐπαινούμενοι πρὸς αὐτῶν μισοῦσι μᾶλλον καὶ ἀποστρέφονται ὡς κόλακας εὖ ποιοῦντες.*

2. *Ὑπερβόλῳ — ἢ Κλέωνι.* Die beiden bekannten Demagogen im ersten Jahrzehnt des peloponnesischen Krieges, Hyperbolos ein Lampenhändler, Kleon ein Gerber, die Zielscheibe des Witzes der alten Komödie, berüchtigt durch Unterschleife und Plünderungen aller Art.

ΠΛΟΥΤ. Εὖ ποιεῖς, ὦ Ἑρμῆ, χειραγωγῶν· ἐπεὶ ἤν γε ἀπολίπῃς με, Ὑπερβόλῳ τάχα ἢ Κλέωνι ἐμπεσοῦμαι περινοστῶν. ἀλλὰ τίς ὁ ψόφος οὗτός ἐστι καθάπερ σιδήρου πρὸς λίθον;

31 **31.** *ΕΡΜ.* Ὁ Τίμων οὑτοσὶ σκάπτει πλησίον ὀρεινὸν καὶ ὑπόλιθον γήδιον. παπαῖ, καὶ ἡ Πενία πάρεστι καὶ ὁ Πόνος ἐκεῖνος, ἡ Καρτερία τε καὶ ἡ Σοφία καὶ ἡ Ἀνδρεία καὶ ὁ τοιοῦτος ὄχλος τῶν ὑπὸ τῷ Λιμῷ ταττομένων ἁπάντων, πολὺ ἀμείνους τῶν σῶν δορυφόρων.

ΠΛΟΥΤ. Τί οὖν οὐκ ἀπαλλαττόμεθα, ὦ Ἑρμῆ, τὴν ταχίστην; οὐ γὰρ ἄν τι ἡμεῖς δράσαιμεν ἀξιόλογον πρὸς ἄνδρα ὑπὸ τηλικούτου στρατοπέδου περιεσχημένον.

ΕΡΜ. Ἄλλως ἔδοξε τῷ Διί· μὴ ἀποδειλιῶμεν οὖν.

32 **32.** *ΠΕΝ.* Ποῖ τοῦτον ἀπάγεις, ὦ Ἀργειφόντα, χειραγωγῶν;

ΕΡΜ. Ἐπὶ τουτονὶ τὸν Τίμωνα ἐπέμφθημεν ὑπὸ τοῦ Διός.

ΠΕΝ. Νῦν ὁ Πλοῦτος ἐπὶ Τίμωνα, ὁπότε αὐτὸν ἐγὼ κακῶς ἔχοντα ὑπὸ τῆς Τρυφῆς παραλαβοῦσα, τουτοισὶ παραδοῦσα, τῇ Σοφίᾳ καὶ τῷ Πόνῳ, γενναῖον ἄνδρα καὶ πολλοῦ ἄξιον ἀπέδειξα; οὕτως ἄρα εὐκαταφρόνητος ὑμῖν ἡ Πενία δοκῶ καὶ εὐαδίκητος, ὥσθ᾽ ὃ μόνον κτῆμα εἶχον ἀφαιρεῖσθαί με, ἀκριβῶς πρὸς ἀρετὴν ἐξειργασμένον, ἵν᾽ αὖθις ὁ Πλοῦτος παραλαβὼν αὐτὸν Ὕβρει καὶ Τύφῳ ἐγχειρίσας ὅμοιον τῷ πάλαι, μαλθακὸν [καὶ ἀγεννῆ] καὶ ἀνόητον ἀποφήνας ἀποδῷ πάλιν ἐμοὶ ῥάκος ἤδη γεγενημένον;

31. 8. *ὁ τοιοῦτος ὄχλος τῶν ὑπὸ τῷ Λιμῷ ταττομένων* die unter dem Commando des Limos stehn. Ebenso Epist. Saturn. c. 27. *ὑπ᾽ ἄλλῳ ταττόμενοι.* De mercede conduct. c. 10. *ὑπὸ θυρωρῷ — ταττόμενον.* Fugit. c. 4. 6. 16. stets wie hier mit dem Dativ.

32. 14. *ὦ Ἀργειφόντα* Beiname des Hermes, weil er den die Io bewachenden Argos tödtete.

15. *κακῶς ἔχοντα ὑπὸ τῆς Τρυφῆς.* *ὑπὸ* steht wegen des passiven Sinnes von *ἔχοντα* behandelt worden sein.

26. *ῥάκος ἤδη γεγενημένον* sprüchwörtlich ‚ein Lump'. Vgl. Pseudol. c. 18. — *ἴσασιν ἐκεῖνοι τὰς πρώτας σου τροφὰς καὶ ὡς παραδοὺς ἑαυτὸν τῷ ὀλέθρῳ ἐκείνῳ στρατιώτῃ συμπεριεφθείρου πάντα ὑπηρετῶν, ἄχρι δή σε*

ΕΡΜ. Ἔδοξε ταῦτα, ὦ Πενία, τῷ Διί.

33. ΠΕΝ. Ἀπέρχομαι· καὶ ὑμεῖς δέ, ὦ Πόνε καὶ 33
Σοφία καὶ οἱ λοιποί, ἀκολουθεῖτέ μοι. οὗτος δὲ τάχα εἴσεται, οἵαν με οὖσαν ἀπολείψει, ἀγαθὴν συνεργὸν καὶ διδάσκαλον τῶν ἀρίστων, ᾗ συνὼν ὑγιεινὸς μὲν τὸ σῶμα, ἐῤῥωμένος δὲ τὴν γνώμην διετέλεσεν, ἀνδρὸς βίον ζῶν καὶ πρὸς αὑτὸν ἀποβλέπων, τὰ δὲ περιττὰ καὶ πολλὰ ταῦτα, ὥσπερ ἐστίν, ἀλλότρια ὑπολαμβάνων.

ΕΡΜ. Ἀπέρχονται· ἡμεῖς δὲ προσίωμεν αὐτῷ.

34. ΤΙΜ. Τίνες ἐστέ, ὦ κατάρατοι; ἢ τί βουλό- 34
μενοι δεῦρο ἥκετε ἄνδρα ἐργάτην καὶ μισθοφόρον ἐνοχλήσοντες; ἀλλ' οὐ χαίροντες ἄπιτε μιαροὶ πάντες ὄντες· ἐγὼ γὰρ ὑμᾶς αὐτίκα μάλα βάλλων ταῖς βώλοις καὶ τοῖς λίθοις συντρίψω.

ΕΡΜ. Μηδαμῶς, ὦ Τίμων, μὴ βάλῃς· οὐ γὰρ ἀνθρώπους ὄντας βαλεῖς, ἀλλ' ἐγὼ μὲν Ἑρμῆς εἰμι, οὑτοσὶ δὲ ὁ Πλοῦτος· ἔπεμψε δὲ ὁ Ζεὺς ἐπακούσας τῶν εὐχῶν. ὥστε ἀγαθῇ τύχῃ δέχου τὸν ὄλβον ἀποστὰς τῶν πόνων.

ΤΙΜ. Καὶ ὑμεῖς οἰμώξεσθε ἤδη καίτοι θεοὶ ὄντες, ὥς φατε· πάντας γὰρ ἅμα καὶ ἀνθρώπους καὶ θεοὺς

τὸ τοῦ λόγου (wie man zu sagen pflegt) ῥάκος πολυσχιδὲς ἐργασάμενος ἐξέωσε.

33. 5. *διδάσκαλον τῶν ἀρίστων* ohne *τινα* wie sehr oft bei Lucian. S. zu Somn. c. 9.

7. *πρὸς αὑτὸν ἀποβλέπων* d. i. auf sich sehen d. i. sein Vertrauen auf sich, nicht auf Geld und Gut setzen. Vgl. c. 36. wo er von der *Πενία* sagt: *τῶν πολλῶν ἐκείνων καταφρονεῖν ἐπαίδευεν ἐξ αὐτοῦ ἐμοῦ τὰς ἐλπίδας ἀπαρτήσασά μοι τοῦ βίου.*

8. *ὥσπερ ἐστίν* nämlich *ἀλλότρια.*

8. *ἀλλότρια ὑπολαμβάνων* fremdartig d. i. nicht zur Sache gehörig, des Strebens nicht würdig.

34. 12. *οὐ χαίροντες* nicht zur Freude d. i. nicht ungestraft.

13. *ταῖς βώλοις καὶ τοῖς λίθοις* die er in seiner Nähe sieht.

18. *ἀγαθῇ τύχῃ* sehr gewöhnliche Glückwunschformel, etwa unser ‚getrost‘ ‚in Gottes Namen‘. Vit. auct. c. 19. *Ἄγε λαβὼν ἀγαθῇ τύχῃ.*

19. *καίτοι θεοὶ ὄντες. καίτοι* mit dem Particip., erst bei spätern Schriftstellern wie *καίπερ, καὶ ταῦτα* als Concessivpartikel, bei Lucian sehr häufig. Vgl. de saltat. c. 8. *καίτοι πολέμιοι ὄντες.* Nigr. c. 20. *καίτοι μαρτυρομένης τῆς Τύχης.*

μισῶ, τουτονὶ δὲ τὸν τυφλόν, ὅστις ἂν ᾖ, καὶ ἐπιτρίψειν μοι δοκῶ τῇ δικέλλῃ.

ΠΛΟΥΤ. Ἀπίωμεν, ὦ Ἑρμῆ, πρὸς τοῦ Διός, μελαγχολᾶν γὰρ ὁ ἄνθρωπος οὐ μετρίως μοι δοκεῖ, μή τι κακὸν ἀπέλθω προσλαβών.

35 35. ΕΡΜ. Μηδὲν σκαιόν, ὦ Τίμων, ἀλλὰ τὸ πάνυ τοῦτο ἄγριον καὶ τραχὺ καταβαλὼν προτείνας τὼ χεῖρε λάμβανε τὴν ἀγαθὴν τύχην καὶ πλούτει πάλιν καὶ ἴσθι Ἀθηναίων τὰ πρῶτα καὶ ὑπερόρα τῶν ἀχαρίστων ἐκείνων μόνος αὐτὸς εὐδαιμονῶν.

ΤΙΜ. Οὐδὲν ὑμῶν δέομαι· μὴ ἐνοχλεῖτέ μοι. ἱκανὸς ἐμοὶ πλοῦτος ἡ δίκελλα· τὰ δ᾽ ἄλλα εὐδαιμονέστατός εἰμι, μηδενός μοι πλησιάζοντος.

ΕΡΜ. Οὕτως, ὦ τάν, ἀπανθρώπως;

τόνδε φέρω Διὶ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε;

καὶ μὴν εἰκὸς ἦν μισάνθρωπον μὲν εἶναί σε τοσαῦτα ὑπ᾽ αὐτῶν δεινὰ πεπονθότα, μισόθεον δὲ μηδαμῶς, οὕτως ἐπιμελουμένων σου τῶν θεῶν.

36 36. ΤΙΜ. Ἀλλὰ σοὶ μέν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ τῷ Διὶ πλείστη χάρις τῆς ἐπιμελείας, τουτονὶ δὲ τὸν Πλοῦτον οὐκ ἂν λάβοιμι.

ΕΡΜ. Τί δή;

1. *ἐπιτρίψειν μοι δοκῶ τῇ δικέλλῃ.* **ich will, ich bin entschlossen...** S. zu Charon c. 6.

4. *οὐ μετρίως haud mediocriter.*

35. 6. *Μηδὲν σκαιόν,* wie im Deutschen ohne den leicht hinzuzudenkenden Imperativ.

8. *ἴσθι Ἀθηναίων τὰ πρῶτα* von Personen „der Erste" wie c. 55. *κολάκων ἐστὶ τὰ πρῶτα* und Rhet. praec. c. 15. Hipp. c. 3. *ὁ δὲ μηχανικῶν τε ὢν τὰ πρῶτα καὶ γεωμετρικῶν.*

15. *τόνδε φέρω — κρατερόν τε;* aus Homer Il. XV. 202, wo Iris so den über den Auftrag des Zeus entrüsteten Poseidon anredet.

17. *καὶ μήν.* S. zu c. 5.

17. *εἰκὸς ἦν.* Wir setzen das **Präsens.** Das Impf. steht mit Rücksicht auf die Zeit, wo die Berechtigung zu der im Infinitiv ausgedrückten Handlung zuerst eintrat, die noch für die Gegenwart gültig ist. Zu unterscheiden von *ἱκανὸν ἦν* c. 37. *ἄμεινον ἦν* Nigr. c. 10. *ἄριστον ἦν* Pisc. c. 2.

αἴτιος — κατέστη. Vgl. c. 11. c. 38.

36. 7. *τέλος* adverbial, wie oft Somn. c. 6. 14.

ΤΙΜ. Ὅτι καὶ πάλαι μυρίων μοι κακῶν αἴτιος οὗτος κατέστη κόλαξί τε παραδοὺς καὶ ἐπιβούλους ἐπαγαγὼν καὶ μῖσος ἐπεγείρας καὶ ἡδυπαθείᾳ διαφθείρας καὶ ἐπίφθονον ἀποφήνας, τέλος δὲ ἄφνω καταλιπὼν οὕτως ἀπίστως καὶ προδοτικῶς· ἡ βελτίστη δὲ Πενία πόνοις με τοῖς ἀνδρικωτάτοις καταγυμνάσασα καὶ μετ᾽ ἀληθείας καὶ παῤῥησίας προσομιλοῦσα τά τε ἀναγκαῖα κάμνοντι παρεῖχε καὶ τῶν πολλῶν ἐκείνων καταφρονεῖν ἐπαίδευεν ἐξ αὐτοῦ ἐμοῦ τὰς ἐλπίδας ἀπαρτήσασά μοι τοῦ βίου καὶ δείξασα ὅστις ἦν ὁ πλοῦτος ὁ ἐμός, ὃν οὔτε κόλαξ θωπεύων οὔτε συκοφάντης φοβῶν, οὐ δῆμος παροξυνθείς, οὐκ ἐκκλησιαστὴς ψηφοφορήσας, οὐ τύραννος ἐπιβουλεύσας ἀφελέσθαι δύναιτ᾽ ἄν. 37. ἐῤῥωμένος τοιγαροῦν 37 ὑπὸ τῶν πόνων τὸν ἀγρὸν τουτονὶ φιλοφρόνως ἐργαζόμενος, οὐδὲν ὁρῶν τῶν ἐν ἄστει κακῶν, ἱκανὰ καὶ διαρκῆ ἔχω τὰ ἄλφιτα παρὰ τῆς δικέλλης. ὥστε παλίνδρομος, ὦ Ἑρμῆ, ἄπιθι τὸν Πλοῦτον ἀπάγων τῷ Διί· ἐμοὶ δὲ τοῦτο ἱκανὸν ἦν, πάντας ἀνθρώπους ἡβηδὸν οἰμώζειν ποιῆσαι.

ΕΡΜ. Μηδαμῶς, ὦγαθέ· οὐ γὰρ πάντες εἰσὶν ἐπιτήδειοι πρὸς οἰμωγήν. ἀλλ᾽ ἔα τὰ ὀργίλα ταῦτα καὶ μειρακιώδη καὶ τὸν Πλοῦτον παράλαβε. οὔτοι ἀπόβλητά ἐστι τὰ δῶρα τὰ παρὰ τοῦ Διός.

8. *ἐξ αὐτοῦ ἐμοῦ τὰς ἐλπίδας ἀπαρτήσασά μοι τοῦ βίου.* Vgl. oben zu c. 33. *πρὸς αὐτὸν ἀποβλέπων.*

37. 13. *τοιγαροῦν* hebt wie *τοιγάρτοι* nachdrücklich den Schlusssatz hervor, indem es alle vorhergehende Gründe zusammenfasst. Hier (wie c. 55. Pisc. c. 20. Rhet. praec. c. 12) an zweiter Stelle, gewöhnlich zu Anfang wie c. 38.

14. *φιλοφρόνως* freudig, gern. Vgl. c. 39. *ἄχρι νῦν εὐδαιμονέστατα διάγων.*

15. *διαρκῆ ἔχω τὰ ἄλφιτα.* S. zu c. 2.

17. *ἐμοὶ δὲ τοῦτο ἱκανὸν ἦν, — ποιῆσαι.* Der Indicativ wie im Lateinischen bei den Verben können, müssen, sollen. Ebenso *ἐχρῆν* c. 38. *ἄμεινον ἦν* Nigr. c. 10. *ἄριστον ἦν* Pisc. c. 2. *καλῶς εἶχε* u. a. Die im Infinitiv beigefügte Thatsache, über welche man das Urtheil ausspricht, wird immer als nicht, oder noch nicht stattfindend bezeichnet. *ἱκανόν* genügend, zufriedenstellend, daher ‚es wäre mir ganz lieb‘.

18. *πάντας — ἡβηδόν* „Jeder männiglich“. Vgl. Vitar. auct. c. 14. *ἐγὼ δὲ κέλομαι πᾶσιν ἡβηδὸν οἰμώζειν, τοῖσι ὠνεομένοισι καὶ τοῖσιν οὐκ ὠνεομένοισι.*

22. *οὔτοι ἀπόβλητά ἐστι τὰ δῶρα τὰ παρὰ τοῦ Διός*

ΠΛΟΥΤ. Βούλει, ὦ Τίμων, δικαιολογήσωμαι πρὸς σέ; ἢ χαλεπαίνεις μοι λέγοντι;

ΤΙΜ. Λέγε, μὴ μακρὰ μέντοι, μηδὲ μετὰ προοιμίων, ὥσπερ οἱ ἐπίτριπτοι ῥήτορες· ἀνέξομαι γάρ σε ὀλίγα λέγοντα διὰ τὸν Ἑρμῆν τουτονί.

38 38. ΠΛΟΥΤ. Ἐχρῆν μὲν ἴσως καὶ μακρὰ εἰπεῖν, οὕτω πολλὰ ὑπὸ σοῦ κατηγορηθέντα· ὅμως δὲ ὅρα εἴ τί σε, ὡς φῄς, ἠδίκηκα, ὃς τῶν μὲν ἡδίστων ἁπάντων αἴτιός σοι κατέστην, τιμῆς καὶ προεδρίας καὶ στεφάνων καὶ τῆς ἄλλης τρυφῆς, περίβλεπτός τε καὶ ἀοίδιμος δι' ἐμὲ ἦσθα καὶ περισπούδαστος· εἰ δέ τι χαλεπὸν ἐκ τῶν κολάκων πέπονθας, ἀναίτιος ἐγώ σοι· μᾶλλον δὲ αὐτὸς ἠδίκημαι τοῦτο ὑπὸ σοῦ, διότι με οὕτως ἀτίμως ὑπέβαλες ἀνδράσι καταράτοις ἐπαινοῦσι καὶ καταγοητεύουσι καὶ πάντα τρόπον ἐπιβουλεύουσί μοι· καὶ τό γε τελευταῖον ἔφησθα, ὡς προδέδωκά σε, τοὐναντίον δ' ἂν αὐτὸς ἐγκαλέσαιμί σοι πάντα τρόπον ἀπελαθεὶς ὑπὸ σοῦ καὶ ἐπὶ κεφαλὴν ἐξωσθεὶς τῆς οἰκίας. τοιγαροῦν ἀντὶ μαλακῆς χλανίδος ταύτην τὴν διφθέραν ἡ τιμιωτάτη σοι Πενία περιτέθεικεν. ὥστε μάρτυς ὁ Ἑρμῆς οὑτοσί, πῶς ἱκέτευον τὸν Δία μηκέθ' ἥκειν παρὰ σὲ οὕτω δυσμενῶς μοι προσενηνεγμένον.

39 39. ΕΡΜ. Ἀλλὰ νῦν ὁρᾷς, ὦ Πλοῦτε, οἷος ἤδη γεγένηται; ὥστε θαῤῥῶν ξυνδιάτριβε αὐτῷ· καὶ σὺ μὲν

nach Hom. Il. III. 65, wo Alexandros in Bezug auf die Gaben der Aphrodite sagt:

οὔτοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικύδεα δῶρα.

1. βούλει — δικαιολογήσωμαι. S. zu Charon c. 7. 9. 20. So stets der Conjunctiv nach βούλει, wie in der deliberativen Frage.

38. 6. Ἐχρῆν μὲν — εἰπεῖν. S. zu c. 37.

9. προεδρίας καὶ στεφάνων. Bekränzung, Ehrenplatz im Theater und bei Festspielen (προεδρία), der Titel εὐεργέτης wurde vorzüglich um den Staat verdienten Bürgern als besondere Auszeichnung zuerkannt. Vgl. zu c. 51.

12. μᾶλλον δέ oft bei Lucian = *ac potius, immo vero.* Vgl. c. 40.

18. ἐπὶ κεφαλήν = *praeceps.* Ebenso Rhet. praec. c. 3. Piscator c. 51. De hist. cscr. c. 12 und sehr oft.

18. τοιγαροῦν. S. zu c. 37.

39. 24. ὥστε demnach, daher wie Char. c. 4 und oft.

σκάπτε ὡς ἔχεις· σὺ δὲ τὸν Θησαυρὸν ὑπάγαγε τῇ δικέλλῃ· ὑπακούσεταί γὰρ ἐμβοήσαντί σοι.

ΤΙΜ. Πειστέον, ὦ Ἑρμῆ, καὶ αὖθις πλουτητέον. τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὁπότε οἱ θεοὶ βιάζοιντο; πλὴν ὅρα γε, εἰς οἷά με πράγματα ἐμβάλλεις τὸν κακοδαίμονα, ὃς ἄχρι νῦν εὐδαιμονέστατα διάγων χρυσὸν ἄφνω τοσοῦτον λήψομαι οὐδὲν ἀδικήσας καὶ τοσαύτας φροντίδας ἀναδέξομαι.

40. ΕΡΜ. Ὑπόστηθι, ὦ Τίμων, δι' ἐμέ, καὶ εἰ χα- 40
λεπὸν τοῦτο καὶ οὐκ οἰστόν ἐστιν, ὅπως οἱ κόλακες ἐκεῖνοι διαῤῥαγῶσιν ὑπὸ τοῦ φθόνου· ἐγὼ δὲ ὑπὲρ τὴν Αἴτνην ἐς τὸν οὐρανὸν ἀναπτήσομαι.

ΠΛΟΥΤ. Ὁ μὲν ἀπελήλυθεν, ὡς δοκεῖ· τεκμαίρομαι γὰρ τῇ εἰρεσίᾳ τῶν πτερῶν· σὺ δὲ αὐτοῦ περίμενε· ἀναπέμψω γάρ σοι τὸν Θησαυρὸν ἀπελθών· μᾶλλον δὲ παῖε. σέ φημι, Θησαυρὲ χρυσοῦ, ὑπάκουσον Τίμωνι τουτῳῒ καὶ παράσχες σεαυτὸν ἀνελέσθαι. σκάπτε, ὦ Τίμων, βαθείας καταφέρων. ἐγὼ δὲ ὑμῖν ἀποστήσομαι.

41. ΤΙΜ. Ἄγε δή, ὦ δίκελλα, νῦν μοι ἐπιῤῥωσον σεαυ- 41
τὴν καὶ μὴ κάμῃς ἐκ τοῦ βάθους τὸν Θησαυρὸν ἐς τοὐμφανὲς προκαλουμένη. ὦ Ζεῦ τεράστιε καὶ φίλοι Κορύ-

1. ὡς ἔχεις intransitiv ‚wie du da bist‘ d. i. sogleich. Vgl. Menipp. c. 7. ἐπανάγει ἐς τὴν οἰκίαν, ὡς εἶχον, ἀναποδίζοντα. Bis accusat. c. 17. καὶ τέλος ἀποδρὰς ὥσπερ εἶχεν ηὐτομόλησε παρ' ἐμέ.

4. τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις was möchte man wohl dulden d. i. wozu sollte man sich nicht verstehn? immer in Beziehung auf etwas Unangenehmes. Vgl. Charon c. 2. τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὁπότε φίλος τις ὢν βιάζοιτο; Men. c. 3. τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὁπότε φίλος ἀνὴρ βιάζοιτο; Dialog. mort. X c. 6. οὐχ ἑκὼν μέν, ἀποῤῥίψω δέ, τί γὰρ ἂν καὶ πάθοιμι;

4. πλὴν ὅρα γε. S. zu c. 9. Das hervorhebende γε steht immer an der dritten Stelle, bei πλὴν ἀλλά an vierter Stelle.

40. 9. δι' ἐμέ d. i. mir zu Liebe.

9. καὶ εἰ ‚selbst wenn‘.

10. ὅπως οἱ κόλακες — διαῤῥαγῶσιν ὑπὸ τοῦ φθόνου. S. zu Char. c. 21.

14. τῇ εἰρεσίᾳ τῶν πτερῶν wie Vergil. Aen. VI. 19 *remigium alarum*.

15. μᾶλλον δέ. S. zu c. 38.

18. βαθείας καταφέρων nämlich τὰς πληγάς, was aus dem Sinne des vorhergegangenen παῖε leicht zu ergänzen ist.

18. ἐγὼ δὲ ὑμῖν ἀποστήσομαι, auf die Seite treten, mich entfernen. Vgl. Menipp. c. 14.

41. 21. φίλοι Κορύβαντες.

βαντες καὶ Ἑρμῆ κερδῷε, πόθεν τοσοῦτον χρυσίον; ἦ που ὄναρ ταῦτά ἐστι; δέδια γοῦν μὴ ἄνθρακας εὕρω ἀνεγρόμενος· ἀλλὰ μὴν χρυσίον ἐστὶν ἐπίσημον, ὑπέρυθρον, βαρὺ καὶ τὴν πρόσοψιν ὑπερήδιστον.

ὦ χρυσέ, δεξίωμα κάλλιστον βροτοῖς·

αἰθόμενον γὰρ πῦρ ἅτε διαπρέπεις καὶ νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν. ἐλθέ, ὦ φίλτατε καὶ ἐρασμιώτατε. νῦν πείθομαί γε καὶ Δία ποτὲ γενέσθαι χρυσόν· τίς γὰρ οὐκ ἂν παρθένος ἀναπεπταμένοις τοῖς κόλποις ὑπεδέξατο οὕτω κα-
42 λὸν ἐραστὴν διὰ τοῦ τέγους καταῤῥέοντα; 42. ὦ Μίδα καὶ Κροῖσε καὶ τὰ ἐν Δελφοῖς ἀναθήματα ὡς οὐδὲν ἄρα ἦτε ὡς πρὸς Τίμωνα καὶ τὸν Τίμωνος πλοῦτον, ᾧ γε οὐδὲ ὁ βασιλεὺς ὁ Περσῶν ἴσος. ὦ δίκελλα καὶ φιλτάτη διφθέρα, ὑμᾶς μὲν τῷ Πανὶ τούτῳ ἀναθεῖναι καλόν· αὐτὸς δὲ ἤδη πᾶσαν πριάμενος τὴν ἐσχατιάν, πυργίον οἰ-

Die Korybanten werden hier in ihrer Eigenschaft als Diener der Bergmutter Rhea Kybele angerufen, wegen des unverhofften grossen Goldfundes.

1. *Ἑρμῆ κερδῷε.* S. zu c. 24.

41. 5. *ὦ χρυσέ, δεξίωμα κάλλιστον βροτοῖς.* Ein jambischer Trimeter aus einer verloren gegangenen Tragödie des Euripides.

5. *δεξίωμα* ‚willkommenes Geschenk'. S. Gall. c. 14.

6. *αἰθόμενον — διαπρέπεις* aus Pindars Olymp. I. 1. *ἄριστον μὲν ὕδωρ, ὁ δὲ χρυσὸς αἰθόμενον πῦρ ἅτε διαπρέπει νυκτὶ μεγάνορος ἔξοχα πλούτου.* Zu construiren *ὁ δὲ χρυσὸς μεγάνορος ἔξοχα πλούτου (διαπρέπει), ἅτε* (gleichwie) *αἰθόμενον πῦρ διαπρέπει νυκτί.*

6. *μεθ' ἡμέραν.* S. zu c. 16.

8. *καὶ Δία ποτὲ γενέσθαι χρυσόν* als er Danae besuchte. S. zu c. 13.

42. 10. *ὦ Μίδα,* der reiche König von Phrygien, auf dessen Wunsch Alles, was er berührte, zu Gold wurde. S. Ovid. M. XI. 100.

11. *καὶ τὰ ἐν Δελφοῖς ἀναθήματα* die sich durch Kostbarkeit auszeichneten.

12. *ὡς.* Vgl. zu c. 15. „wenigstens dem Timon und seinem Reichthum gegenüber".

14. *τῷ Πανὶ τούτῳ* als dem Beschützer des Ackerbaues, dem er sich nach seiner Verarmung bis jetzt gewidmet hatte.

14. *ἀναθεῖναι* wie oben *ἀνάθημα.*

15. *πᾶσαν — τὴν ἐσχατιάν* ein an der Grenze von Attika gelegenes Gut, auf dem Wege vom Peiräeus nach Sunion bei Halä.

15. *πυργίον οἰκοδομησάμενος.* Pausan. Attic. c. 30, 4. hat den Thurm noch gesehn: *κατὰ τοῦτο τῆς χώρας φαίνεται πύργος Τίμωνος, ὃς μόνος εἶδε μηδένα τρόπον εὐδαίμονα εἶναι γενέσθαι, πλὴν τοὺς ἄλλους φεύγοντα ἀνθρώπους.* Dass das Gut nahe am Meere gelegen, zeigt c. 57. Später soll das Stück Land, wo Timons Grabstätte war, vom Fest-

κοδομησάμενος ὑπὲρ τοῦ θησαυροῦ, μόνῳ ἐμοὶ ἱκανὸν ἐνδιαιτᾶσθαι, τὸ αὐτὸ καὶ τάφον ἀποθανὼν ἕξειν μοι δοκῶ. δεδόχθω δὲ ταῦτα καὶ νενομοθετήσθω πρὸς τὸν ἐπίλοιπον βίον, ἀμιξία πρὸς ἅπαντας καὶ ἀγνωσία καὶ ὑπεροψία· φίλος δὲ ἢ ξένος ἢ ἑταῖρος ἢ Ἐλέου βωμὸς ὕθλος πολύς· καὶ τὸ οἰκτεῖραι δακρύοντα ἢ ἐπικουρῆσαι δεομένῳ παρανομία καὶ κατάλυσις τῶν ἐθῶν· μονήρης δὲ ἡ δίαιτα καθάπερ τοῖς λύκοις, καὶ φίλος εἷς Τίμων.

43. *οἱ δὲ ἄλλοι πάντες ἐχθροὶ καὶ ἐπίβουλοι· καὶ τὸ προσ-* **43**
ομιλῆσαί τινι αὐτῶν μίασμα· καὶ ἤν τινα ἴδω μόνον, ἀποφρὰς ἡ ἡμέρα· καὶ ὅλως ἀνδριάντων λιθίνων ἢ χαλκῶν μηδὲν ἡμῖν διαφερέτωσαν· καὶ μήτε κήρυκα δεχώμεθα παρ' αὐτῶν μήτε σπονδὰς σπενδώμεθα· ἡ ἐρημία δὲ ὅρος ἔστω πρὸς αὐτούς. φυλέται δὲ καὶ φράτορες καὶ δημόται καὶ ἡ πατρὶς αὐτὴ ψυχρὰ καὶ ἀνωφελῆ ὀνόματα καὶ ἀνοήτων ἀνδρῶν φιλοτιμήματα. πλουτείτω δὲ Τίμων μόνος καὶ ὑπεροράτω ἁπάντων καὶ τρυφάτω μόνος καθ' ἑαυτὸν κολακείας καὶ ἐπαίνων φορτικῶν ἀπηλλαγμένος· καὶ θεοῖς θυέτω καὶ εὐωχείσθω μόνος ἑαυτῷ γείτων καὶ

lande abgerissen und so von allen Seiten von den Wellen umspült ganz unzugänglich geworden sein. Plutarch. Anton. c. 70.

1. *ἱκανόν* wie oben c. 37.

2. *ἕξειν μοι δοκῶ.* S. zu c. 34.

3. *δεδόχθω δὲ ταῦτα.* Um die Festigkeit und Unumstösslichkeit seines Entschlusses auszudrücken, fasst er ihn in Form eines Volksbeschlusses.

4. *ἀγνωσία* in activem Sinne das Verhalten dessen der Andere nicht kennen mag.

43. 10. *μόνον* hebt das vorhergehende *ἴδω* hervor.

11. *ἀποφρὰς ἡ ἡμέρα* = *dies nefastus*, an dem keine Volksversammlung stattfand und keine Gerichtssitzung gehalten wurde, daher ein Unglückstag. Pseudolog. c. 12. *πολλὰ μὲν γάρ ἐστιν ἃ καὶ αὐτοὶ κατὰ ταὐτὰ τοῖς πᾶσιν ἀνθρώποις ὀνομάζουσιν, ἀποφράδα δὲ μόνοι ἐκεῖνοι τὴν μιαρὰν καὶ ἀπευκτὴν καὶ ἀπαίσιον καὶ ἄπρακτον καὶ σοὶ ὁμοίαν ἡμέραν.*

12. *διαφερέτωσαν* nämlich die Menschen.

14. *φυλέται δὲ καὶ φράτορες καὶ δημόται καὶ ἡ πατρὶς αὐτή* d. i. jede Art von verwandtschaftlicher und staatlicher Verbindung. Die *φρατρία* (daher *φράτορες*) ist ein engerer Kreis von Geschlechtsgenossen und bildet eine Unterabtheilung der *φυλαί* wie die *δῆμοι* eine Unterabtheilung der Phratrien.

19. *εὐωχείσθω* das Festmahl halten.

19. *μόνος* ohne Festgemeinschaft wie sie zwischen den einzelnen Staaten Griechenlands bestand.

19. *ἑαυτῷ γείτων καὶ ὅμο-*

ὅμορος, ἑκαστάτω τῶν ἄλλων. καθάπαξ ἑαυτὸν δεξιώσασθαι δεδόχθω, καὶ ἢν δέῃ ἀποθανεῖν, αὐτῷ στέφανον
44 ἐπενεγκεῖν. 44. καὶ ὄνομα μὲν ἔστω ὁ Μισάνθρωπος ἥδιστον, τοῦ τρόπου δὲ γνωρίσματα δυσκολία καὶ τραχύτης καὶ σκαιότης καὶ ὀργὴ καὶ ἀπανθρωπία· εἰ δέ τινα ἴδοιμι ἐν πυρὶ διαφθειρόμενον καὶ κατασβεννύναι ἱκετεύοντα, πίττῃ καὶ ἐλαίῳ κατασβεννύναι· καὶ ἤν τινα τοῦ χειμῶνος ὁ ποταμὸς παραφέρῃ ὁ δὲ τὰς χεῖρας ὀρέγων ἀντιλαβέσθαι δέηται, ὠθεῖν καὶ τοῦτον ἐπὶ κεφαλὴν βαπτίζοντα, ὡς μηδὲ ἀνακῦψαι δυνηθείη· οὕτω γὰρ ἂν τὴν ἴσην ἀπολάβοιεν. εἰσηγήσατο τὸν νόμον Τίμων Ἐχε-

ρος. so ganz von den Andern abgesondert, dass er keinen Nachbar hat, sondern sein eigner Haus- und Grenznachbar ist.

1. *ἑκαστάτω τῶν ἄλλων* fasst das Vorhergehende abschliessend zusammen: in möglichst grosser Entfernung, weit, weit von aller Welt. Vgl. Herodot. I. 134. *ἥκιστα δὲ τοὺς ἑωυτῶν ἑκαστάτω οἰκημένους ἐν τιμῇ ἄγονται, νομίζοντες ἑωυτοὺς εἶναι ἀνθρώπων μακρῷ τὰ πάντα ἀρίστους.*

1. *καθάπαξ ἑαυτὸν δεξιώσασθαι δεδόχθω*, und ein für allemal, überhaupt ‚kurz und gut‘ soll beschlossen sein, dass er sich allein die Rechte gebe‘ d. i. dass er nur sein eigner, keines andern Menschen Freund sei.

2. *καὶ ἢν δέῃ ἀποθανεῖν αὐτῷ στέφανον ἐπενεγκεῖν.* Hiermit erreicht die menschenfeindliche Gesinnung ihren Gipfel. Selbst im Tode soll er keinen Liebesdienst annehmen, sondern sich selbst den Kranz aufsetzen, mit welchem die Hinterbliebenen den Todten wie Sieger im Kampfe zu schmücken pflegten. Vgl. de luctu c. 11. *μετὰ ταῦτα δὲ λούσαντες αὐτούς — καὶ μύρῳ τῷ καλλίστῳ χρίσαντες τὸ σῶμα — καὶ στεφανώσαντες τοῖς ὡραίοις ἄνθεσι προτίθενται λαμπρῶς ἀμφιέσαντες.* — Eine Grabschrift lässt diese Gesinnung selbst noch in der Unterwelt fortdauern (Anthol. III. p. 284). *καὶ νέκυς ὢν Τίμων ἄγριος. σὺ δέ γ' ὦ πυλαωρὲ Πλούτωνος τάρβει, Κέρβερε, μή σε δάκῃ.*

44. 7. *καὶ ἤν τινα — ὁ ποταμὸς παραφέρῃ ὁ δὲ τὰς χεῖρας ὀρέγων ἀντιλαβέσθαι δέηται.* S. zu c. 17.

11. *τὴν ἴσην* theils mit, theils ohne *μοῖραν*.

11. *εἰσήγησατο τὸν νόμον Τίμων — αὐτός.* Ein in der *ἐκκλησία* eingebrachter (*εἰσηγεῖσθαι*) Gesetzvorschlag unterlag zuerst dem Gutachten der Vorsitzenden (*πρόεδροι*), welche nach Stimmenmehrheit zu entscheiden hatten, ob er der Versammlung zur Berathung vorzulegen sei, oder nicht. Der stehende Ausdruck dafür ist *ἐπιψηφίζειν* d. i. „zur Berathung und Abstimmung etwas dem Volke vorlegen“. Von dem abstimmenden Volke ist das Medium gebräuchlich. —

Das nachfolgende *ψήφισμα* weicht vielfach von dem alten Gebrauche ab, nach welchem seit der Zeit des Demosthenes ein Gesetzbeschluss so abgefasst wurde, dass

κρατίδου Κολλυτεύς, ἐπεψήφισε τῇ ἐκκλησίᾳ Τίμων ὁ αὐτός. εἶεν, ταῦτα ἡμῖν δεδόχθω καὶ ἀνδρικῶς ἐμμένωμεν αὐτοῖς. 45. πλὴν ἀλλὰ περὶ πολλοῦ ἂν ποιησαίμην 45 ἅπασι γνώριμά πως ταῦτα γενέσθαι, διότι ὑπερπλουτῶ· ἀγχόνη γὰρ ἂν τὸ πρᾶγμα γένοιτο αὐτοῖς. καίτοι τί τοῦτο; φεῦ τοῦ τάχους. πανταχόθεν συνθέουσι κεκονιμένοι καὶ πνευστιῶντες, οὐκ οἶδα ὅθεν ὀσφραινόμενοι τοῦ χρυσίου. πότερον οὖν ἐπὶ τὸν πάγον τοῦτον ἀναβὰς ἀπελαύνω αὐτοὺς τοῖς λίθοις ἐξ ὑπερδεξίων ἀκροβολιζόμενος, ἢ τό γε τοσοῦτον παρανομήσωμεν εἰσάπαξ αὐτοῖς ὁμιλήσαντες, ὡς πλέον ἀνιῶνται ὑπερορώμενοι; τοῦτο οἶμαι καὶ ἄμεινον. ὥστε δεχώμεθα ἤδη αὐτοὺς ὑποστάν-

zuerst der Archon (*ἐπὶ ἄρχοντος . .*), dann das Datum des Beschlusses, dann die Phyle, welche gerade den Vorsitz hatte (*φυλῆς πρυτανευούσης . .*), dann der Name des Antragstellers mit Angabe der Abstammung und des *δῆμος* zu dem er gehörte, stand, z. B. *Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς εἶπεν* . . worauf der Inhalt des Gesetzes folgte. In noch früherer Zeit war folgende Formel gültig: (Andocid. de myster. p. 13.) *Ἔδοξε τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ, Αἰαντὶς* (Name der vorsitzenden *φυλή*) *ἐπρυτάνευε, Κλεωγένης ἐγραμμάτευε* (Schriftführer), *Βοηθὸς ἐπεστάτει* (*ἐπιστάτης* der Vorsitzende, später mehrere *πρόεδροι*) *τάδε Δημόφαντος συνέγραψεν.* — Von besonders komischer Wirkung ist an dieser Stelle, dass Timon nicht nur den Gesetzvorschlag einbringt, sondern auch an Stelle der *πρόεδροι* oder des *ἐπιστάτης* entschied, dass er der Volksversammlung vorzulegen sei. An eine Unkenntniss des Lucian ist wohl nicht zu denken, vielmehr entspricht es ganz dem Vorhergehenden, dass Timon bei seinem von aller Welt sich absondernden Menschenhass in einem Gesetzvorschlag, der nur ihn bestrifft (vgl. c. 43. *πλουτείτω δὲ Τίμων μόνος* u. folgende) auf allen Stufen die er gesetzlich zu durchlaufen hat, allein und selbst entscheidet.

45. 3. *πλὴν ἀλλά.* S. zu c. 9.

3. *περὶ πολλοῦ ἂν ποιησαίμην. περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι* höher als Vieles schätzen d. i. hochschätzen.

5. *ἀγχόνη* ein Strick d. i. zum Aufhängen, ‚es würde ihr Tod sein‘.

6. *φεῦ τοῦ τάχους* wie c. 7. S. zu Char. c. 13.

7. *οὐκ οἶδα ὅθεν.* S. c. 1 und zu Somn. c. 18.

8. *ἀπελαύνω* deliberativer Conjunctiv.

9. *τοῖς λίθοις* wie c. 34.

10. *τό γε τοσοῦτον* wie Rhet. praec. c. 8 *πλὴν τό γε τοσοῦτον προσθήσειν μοι δοκῶ.*

10. *παρανομήσωμεν* von dem eben gegebenen Gesetze abweichen, es übertreten.

10. *εἰσάπαξ* für einmal d. i. nur einmal. Anders *καθάπαξ* c. 43.

12. *ὥστε* wie c. 6.

τες. φέρ' ἴδω, τίς ὁ πρῶτος αὐτῶν οὗτός ἐστι; Γναθωνίδης ὁ κόλαξ, ὁ πρῴην ἔρανον αἰτήσαντί μοι ὀρέξας τὸν βρόχον, πίθους ὅλους παρ' ἐμοὶ πολλάκις ἐμημεκώς. ἀλλ' εὖ γε ἐποίησεν πρῶτος ἀφικόμενος· οἰμώξεται γὰρ πρὸ τῶν ἄλλων.

46 46. ΓΝΑΘ. Οὐκ ἐγὼ ἔλεγον, ὡς οὐκ ἀμελήσουσι Τίμωνος ἀγαθοῦ ἀνδρὸς οἱ θεοί; χαῖρε Τίμων εὐμορφότατε καὶ ἥδιστε καὶ συμποτικώτατε.

ΤΙΜ. Νηδὶ καὶ σύ γε, ὦ Γναθωνίδη, γυπῶν ἁπάντων βορώτατε καὶ ἀνθρώπων ἐπιτριπτότατε.

ΓΝΑΘ. Ἀεὶ φιλοσκώμμων σύ γε. ἀλλὰ ποῦ τὸ συμπόσιον; ὡς καινόν τί σοι ᾆσμα τῶν νεοδιδάκτων διθυράμβων ἥκω κομίζων.

ΤΙΜ. Καὶ μὴν ἐλεγεῖά γε ᾄσῃ μάλα περιπαθῶς ὑπὸ ταύτῃ τῇ δικέλλῃ.

ΓΝΑΘ. Τί τοῦτο; παίεις, ὦ Τίμων; μαρτύρομαι. ὦ Ἡράκλεις, ἰοὺ ἰού, προσκαλοῦμαί σε τραύματος εἰς Ἄρειον πάγον.

1. *Γναθωνίδης* ein in der griechischen Komödie häufig vorkommender Name von Schmarotzern.

3. *πίθους ὅλους — ἐμημεκώς* weil er eben den Wein Fässerweise getrunken hat.

4. *εὖ γε ἐποίησεν — ἀφικόμενος.* S. zu c. 30.

46. 9. *Νηδί* eine der Attischen Komödie eigne verkürzte Form für *νὴ Δία.*

12. *τῶν — διθυράμβων* ursprünglich ein Bacchisches Festlied, später auch auf andere Götter übergetragen, in frühern Zeiten von Chören ausgeführt, seit der Zeit des peloponnesischen Krieges auch von einzelnen Sängern.

14. *ἐλεγεῖα. ἐλεγεῖον* bezeichnet ursprünglich nur die Form und zwar ein in Distichen (Hexameter und Pentameter) geschriebenes Gedicht; erst später erhält es eine Beziehung auf den Inhalt und wird wie hier in der Bedeutung „Klagelied" gebraucht, wie es dem deutschen gang und gäbe ist.

14. *περιπαθῶς* ,mit grossem Pathos', doppelsinnig.

15. *ὑπὸ ταύτῃ τῇ δικέλλῃ* unter Leitung d. i. Begleitung dieser Zinken. Vgl. zu de saltat. c. 2. *ὑπὸ κρούμασι καὶ τερετίσμασι.* de salt. c. 72. *ὑπ' αὐλοῖς καὶ κυμβάλοις* und die Verba *ὑπᾴδειν, ὑπαυλεῖν, ὑπορχεῖσθαι.*

17. *προσκαλοῦμαί σε τραύματος* = *in iudicium vocare* (Vgl. Vitar. Auct. c. 7). Der Genetiv steht nach Analogie der Verba des Anklagens, Verurtheilens.

17. *εἰς Ἄρειον πάγον.* Der Areopag hatte die Gerichtsbarkeit über vorsätzlichen Mord, Verwundungen, Brandstiftung und Giftmischerei.

ΤΙΜ. Καὶ μὴν ἄν γε μικρὸν ἔτι βραδύνῃς, φόνου τάχα προσκεκλήσομαι.

ΓΝΑΘ. Μηδαμῶς· ἀλλὰ σύ γε πάντως τὸ τραῦμα ἴασαι μικρὸν ἐπιπάσας τοῦ χρυσίου. δεινῶς γὰρ ἴσχαιμόν ἐστι τὸ φάρμακον.

[ΤΙΜ. Ἔτι γὰρ μένεις;

ΓΝΑΘ. Ἄπειμι· σὺ δὲ οὐ χαιρήσεις οὕτω σκαιὸς ἐκ χρηστοῦ γενόμενος.]

47. ΤΙΜ. Τίς οὗτός ἐστιν ὁ προσιών, ὁ ἀναφαλαντίας; Φιλιάδης, κολάκων ἁπάντων ὁ βδελυρώτατος. οὗτος δὲ ἀγρὸν ὅλον παρ᾽ ἐμοῦ λαβὼν καὶ τῇ θυγατρὶ προῖκα δύο τάλαντα, μισθὸν τοῦ ἐπαίνου, ὅν ποτε ᾄσαντά με πάντων σιωπώντων μόνος ὑπερεπήνεσεν ἐπομοσάμενος ᾠδικώτερον εἶναι τῶν κύκνων, ἐπειδὴ νοσοῦντα πρῴην εἶδέ με καὶ προσῆλθον ἐπικουρίας δεόμενος, πληγὰς ὁ γενναῖος προσενέτεινεν. 47

48. ΦΙΛ. Ὢ τῆς ἀναισχυντίας. νῦν Τίμωνα γνωρίζετε; νῦν Γναθωνίδης φίλος καὶ συμπότης; τοιγαροῦν δίκαια πέπονθεν οὕτως ἀχάριστος ὤν. ἡμεῖς δὲ οἱ πάλαι ξυνήθεις καὶ ξυνέφηβοι καὶ δημόται ὅμως μετριάζομεν, ὡς μὴ ἐμπηδᾶν δοκῶμεν. χαῖρε, ὦ δέσποτα, καὶ ὅπως 48

2. *προσκεκλήσομαι* in passivem Sinne.

47. 10. *οὗτος δὲ — προσενέτεινεν.* Der Hauptsatz ist *οὗτος ὁ γενναῖος πληγὰς προσέτεινεν.*

12. *μισθὸν τοῦ ἐπαίνου, ὅν ποτε — ὑπερεπήνεσεν.* *ἔπαινον ὑπερεπαινεῖν* wie c. 48 *πλουτεῖν ὑπερμεγέθη τινὰ πλοῦτον.* Vgl. Plato Laches § 4 p. 181 B. *οὗτος μέντος ἔπαινός ἐστι καλὸς ὃν σὺ νῦν ἐπαινεῖ.*

48. 17. *ὢ τῆς ἀναισχυντίας.* S. zu c. 37.

18. *τοιγαροῦν.* S. zu c. 37.

20. *μετριάζομεν* halten Mass d. i. sind bescheiden. Vgl. c. 51. *μέτρια — λέγεις.*

21. *ἐμπηδᾶν* wie *ἐμπίπτειν* ungestüm und plump auf etwas losstürzen, mit der Thür ins Haus fallen d. i. zudringlich sein. Vgl. c. 23. de hist. cscr. c. 20. *ἐοίκασιν οἰκέτῃ νεοπλούτῳ — ὃς οὔτε τὴν ἐσθῆτα οἶδεν ὡς χρὴ περιβαλέσθαι οὔτε δειπνῆσαι κατὰ νόμον, ἀλλ᾽ ἐμπηδήσας πολλάκις ὀρνίθων — προκειμένων ὑπερεμπίπλαται ὡς ἔτνους τινός . . .* c. 11. . . . *ἐμπεσόντες ἀθρόα πάντα καὶ ἀπίθανα καὶ γυμνὰ διεξίασιν.*

21. *καὶ ὅπως — φυλάξῃ* ‚und dass du dich hütest vor‘ . ., elliptisch wie bei uns ohne vorausgehendes regierendes Verbum „sich zu“ *ὅρα.*

τες. φέρ' ἴδω, τίς ὁ πρῶτος αὐτῶν οὗτός ἐστι; Γναθωνίδης ὁ κόλαξ, ὁ πρῴην ἔρανον αἰτήσαντί μοι ὀρέξας τὸν βρόχον, πίθους ὅλους παρ' ἐμοὶ πολλάκις ἐμημεκώς. ἀλλ' εὖ γε ἐποίησεν πρῶτος ἀφικόμενος· οἰμώξεται γὰρ πρὸ τῶν ἄλλων.

46 46. ΓΝΑΘ. Οὐκ ἐγὼ ἔλεγον, ὡς οὐκ ἀμελήσουσι Τίμωνος ἀγαθοῦ ἀνδρὸς οἱ θεοί; χαῖρε Τίμων εὐμορφότατε καὶ ἥδιστε καὶ συμποτικώτατε.

ΤΙΜ. Νηδὶ καὶ σύ γε, ὦ Γναθωνίδη, γυπῶν ἁπάντων βορώτατε καὶ ἀνθρώπων ἐπιτριπτότατε.

ΓΝΑΘ. Ἀεὶ φιλοσκώμμων σύ γε. ἀλλὰ ποῦ τὸ συμπόσιον; ὡς καινόν τί σοι ᾆσμα τῶν νεοδιδάκτων διθυράμβων ἥκω κομίζων.

ΤΙΜ. Καὶ μὴν ἐλεγεῖά γε ᾄσῃ μάλα περιπαθῶς ὑπὸ ταύτῃ τῇ δικέλλῃ.

ΓΝΑΘ. Τί τοῦτο; παίεις, ὦ Τίμων; μαρτύρομαι. ὦ Ἡράκλεις, ἰοὺ ἰού, προσκαλοῦμαί σε τραύματος εἰς Ἄρειον πάγον.

1. *Γναθωνίδης* ein in der griechischen Komödie häufig vorkommender Name von Schmarotzern.

3. *πίθους ὅλους — ἐμημεκώς* weil er eben den Wein Fässerweise getrunken hat.

4. *εὖ γε ἐποίησεν — ἀφικόμενος.* S. zu c. 30.

46. 9. *Νηδί* eine der Attischen Komödie eigne verkürzte Form für *νὴ Δία.*

12. *τῶν — διθυράμβων* ursprünglich ein Bacchisches Festlied, später auch auf andere Götter übergetragen, in frühern Zeiten von Chören ausgeführt, seit der Zeit des peloponnesischen Krieges auch von einzelnen Sängern.

14. *ἐλεγεῖα. ἐλεγεῖον* bezeichnet ursprünglich nur die Form und zwar ein in Distichen (Hexameter und Pentameter) geschriebenes Gedicht; erst später erhält es eine Beziehung auf den Inhalt und wird wie hier in der Bedeutung „Klagelied" gebraucht, wie es dem deutschen gang und gäbe ist.

14. *περιπαθῶς* ‚mit grossem Pathos', doppelsinnig.

15. *ὑπὸ ταύτῃ τῇ δικέλλῃ* unter Leitung d. i. Begleitung dieser Zinken. Vgl. zu de saltat. c. 2. *ὑπὸ κρούμασι καὶ τερετίσμασι.* de salt. c. 72. *ὑπ' αὐλοῖς καὶ κυμβάλοις* und die Verba *ὑπᾴδειν, ὑπαυλεῖν, ὑπορχεῖσθαι.*

17. *προσκαλοῦμαί σε τραύματος* = *in iudicium vocare* (Vgl. Vitar. Auct. c. 7). Der Genetiv steht nach Analogie der Verba des Anklagens, Verurtheilens.

17. *εἰς Ἄρειον πάγον.* Der Areopag hatte die Gerichtsbarkeit über vorsätzlichen Mord, Verwundungen, Brandstiftung und Giftmischerei.

ΤΙΜ. Καὶ μὴν ἄν γε μικρὸν ἔτι βραδύνῃς, φόνου τάχα προσκεκλήσομαι.

ΓΝΑΘ. Μηδαμῶς· ἀλλὰ σύ γε πάντως τὸ τραῦμα ἴασαι μικρὸν ἐπιπάσας τοῦ χρυσίου. δεινῶς γὰρ ἴσχαιμόν ἐστι τὸ φάρμακον.

[ΤΙΜ. Ἔτι γὰρ μένεις;

ΓΝΑΘ. Ἄπειμι· σὺ δὲ οὐ χαιρήσεις οὕτω σκαιὸς ἐκ χρηστοῦ γενόμενος.]

47. ΤΙΜ. Τίς οὗτός ἐστιν ὁ προσιών, ὁ ἀναφαλαν- 47
τίας; Φιλιάδης, κολάκων ἁπάντων ὁ βδελυρώτατος. οὗτος δὲ ἀγρὸν ὅλον παρ᾽ ἐμοῦ λαβὼν καὶ τῇ θυγατρὶ προῖκα δύο τάλαντα, μισθὸν τοῦ ἐπαίνου, ὅν ποτε ᾄσαντά με πάντων σιωπώντων μόνος ὑπερεπῄνεσεν ἐπομοσάμενος ᾠδικώτερον εἶναι τῶν κύκνων, ἐπειδὴ νοσοῦντα πρῴην εἶδέ με καὶ προσῆλθον ἐπικουρίας δεόμενος, πληγὰς ὁ γενναῖος προσενέτεινεν.

48. ΦΙΛ. Ὢ τῆς ἀναισχυντίας. νῦν Τίμωνα γνωρί- 48
ζετε; νῦν Γναθωνίδης φίλος καὶ συμπότης; τοιγαροῦν δίκαια πέπονθεν οὕτως ἀχάριστος ὤν. ἡμεῖς δὲ οἱ πάλαι ξυνήθεις καὶ ξυνέφηβοι καὶ δημόται ὅμως μετριάζομεν, ὡς μὴ ἐμπηδᾶν δοκῶμεν. χαῖρε, ὦ δέσποτα, καὶ ὅπως

2. *προσκεκλήσομαι* in passivem Sinne.

47. 10. *οὗτος δὲ — προσενέτεινεν.* Der Hauptsatz ist *οὗτος ὁ γενναῖος πληγὰς προσέτεινεν.*

12. *μισθὸν τοῦ ἐπαίνου. ὅν ποτε — ὑπερεπῄνεσεν.* *ἔπαινον ὑπερεπαινεῖν* wie c. 48 *πλουτεῖν ὑπερμεγέθη τινὰ πλοῦτον.* Vgl. Plato Laches § 4 p. 181 B. *οὗτος μέντος ἔπαινός ἐστι καλὸς ὃν σὺ νῦν ἐπαινεῖ.*

48. 17. *ὢ τῆς ἀναισχυντίας.* S. zu c. 37.

18. *τοιγαροῦν.* S. zu c. 37.

20. *μετριάζομεν* halten Mass d. i. sind bescheiden. Vgl. c. 51. *μέτρια — λέγεις.*

21. *ἐμπηδᾶν* wie *ἐμπίπτειν* ungestüm und plump auf etwas losstürzen, mit der Thür ins Haus fallen d. i. zudringlich sein. Vgl. c. 23. de hist. cscr. c. 20. *ἐοίκασιν οἰκέτῃ νεοπλούτῳ — ὃς οὔτε τὴν ἐσθῆτα οἶδεν ὡς χρὴ περιβαλέσθαι οὔτε δειπνῆσαι κατὰ νόμον, ἀλλ᾽ ἐμπηδήσας πολλάκις ὀρνίθων — προκειμένων ὑπερεμπίπλαται ὡς ἔτνους τινός . . .* c. 11. . . . *ἐμπεσόντες ἀθρόα πάντα καὶ ἀπίθανα καὶ γυμνὰ διεξίασιν.*

21. *καὶ ὅπως — φυλάξῃ* ‚und dass du dich hütest vor‘ . ., elliptisch wie bei uns ohne vorausgehendes regierendes Verbum „sich zu“ *ὅρα.*

τοὺς μιαροὺς τούτους κόλακας φυλάξῃ, τοὺς ἐπὶ τῆς τραπέζης μόνον φίλους, τὰ ἄλλα δὲ κοράκων οὐδὲν διαφέροντας. οὐκέτι πιστευτέα τῶν νῦν οὐδενί· πάντες ἀχάριστοι καὶ πονηροί. ἐγὼ δὲ τάλαντόν σοι κομίζων, ὡς ἔχοις πρὸς τὰ κατεπείγοντα χρῆσθαι, καθ' ὁδὸν ἤδη πλησίον ἤκουσα, ὡς πλουτοίης ὑπερμεγέθη τινὰ πλοῦτον. ἥκω τοιγαροῦν ταῦτά σε νουθετήσων· καίτοι σύ γε οὕτω σοφὸς ὢν οὐδὲν ἴσως δεήσῃ τῶν παρ' ἐμοῦ λόγων, ὃς καὶ τῷ Νέστορι τὸ δέον παραινέσειας ἄν.

ΤΙΜ. Ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλιάδη. πλὴν ἀλλὰ πρόσιθι· καὶ σὲ φιλοφρονήσομαι τῇ δικέλλῃ.

ΦΙΛ. Ἄνθρωποι, κατέαγα τοῦ κρανίου ὑπὸ τοῦ ἀχαρίστου, διότι τὰ συμφέροντα ἐνουθέτουν αὐτόν.

49 49. ΤΙΜ. Ἰδοὺ τρίτος οὗτος ὁ ῥήτωρ Δημέας προσέρχεται ψήφισμα ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ καὶ συγγενὴς ἡμέτερος εἶναι λέγων. οὗτος ἑκκαίδεκα παρ' ἐμοῦ τάλαντα μιᾶς ἡμέρας ἐκτίσας τῇ πόλει — κατεδεδίκαστο γὰρ καὶ ἐδέδετο οὐκ ἀποδιδούς, κἀγὼ ἐλεήσας ἐλυσάμην αὐτὸν — ἐπειδὴ πρῴην ἔλαχε τῇ Ἐρεχθηΐδι φυλῇ διανέμειν τὸ θεωρικὸν κἀγὼ προσῆλθον αἰτῶν τὸ γινόμενον, οὐκ ἔφη γνωρίζειν πολίτην ὄντα με.

6. *ὡς πλουτοίης ὑπερμεγέθη τινὰ πλοῦτον* wie *μάχην μάχεσθαι* u. a.

7. *ἥκω τοιγαροῦν*. S. zu c. 37.

10. *πλὴν ἀλλὰ πρόσιθι*. S. zu c. 9.

12. *κατέαγα τοῦ κρανίου* wie Charon c. 5. *ξυντριβέντες τῶν κρανίων*.

49. 19. *ἐπειδὴ πρῴην ἔλαχε τῇ Ἐρεχθηΐδι φυλῇ διανέμειν τὸ θεωρικόν*. Theorikon ist das Eintrittsgeld zur Festschau im Theater, welches seit Perikles den ärmeren Bürgern verstattet wurde. Es betrug zuerst zwei Obolen, später eine volle Drachme, insofern die theatralischen Aufführungen drei Tage in Anspruch nahmen. Auf andere Feste als die Dionysien übertragen diente es auch zur Anschaffung eines Festmahles oder der Festkleidung. Erst zur Zeit des Demosthenes hörte die Zahlung, mit welcher die Kriegskasse belastet war, wieder auf. — *τῇ Ἐρεχθηΐδι φυλῇ*. Die Vertheilung geschah nach Stimmen. Lucian irrt aber, wie nicht selten bei dergleichen Angaben, wenn er die Erechtheische Phyle nennt. Der *δῆμος Κολλυτεύς*, in welchem Timon (c. 7) wohnte, gehört nicht zur *Ἐρεχθηΐς* sondern zu der *Αἰγηΐς φυλή*.

20. *τὸ γινόμενον*. S. zu Somn. c. 1.

21. *πολίτην ὄντα με*. Der Empfänger musste ein Vollbürger sein.

50. ΔΗΜ. Χαῖρε, ὦ Τίμων, τὸ μέγα ὄφελος τοῦ γένους, τὸ ἔρεισμα τῶν Ἀθηναίων, τὸ πρόβλημα τῆς Ἑλλάδος· καὶ μὴν πάλαι σε ὁ δῆμος ξυνειλεγμένος καὶ αἱ βουλαὶ ἀμφότεραι περιμένουσι. πρότερον δὲ ἄκουσον τὸ ψήφισμα, ὃ ὑπὲρ σοῦ γέγραφα· „Ἐπειδὴ Τίμων ὁ Ἐχεκρατίδου Κολλυτεύς, ἀνὴρ οὐ μόνον καλὸς κἀγαθὸς „ἀλλὰ καὶ σοφὸς ὡς οὐκ ἄλλος ἐν τῇ Ἑλλάδι, παρὰ πάντα χρόνον διατελεῖ τὰ ἄριστα πράττων τῇ πόλει, νενίκηκε δὲ πὺξ καὶ πάλην καὶ δρόμον ἐν Ὀλυμπίᾳ μιᾶς ἡμέρας καὶ τελείῳ ἅρματι καὶ συνωρίδι πωλικῇ —" 50

ΤΙΜ. Ἀλλ' οὐδὲ ἐθεώρησα ἐγὼ πώποτε εἰς Ὀλυμπίαν.

ΔΗΜ. Τί οὖν; θεωρήσεις ὕστερον· τοιαῦτα δὲ πολλὰ προσκεῖσθαι ἄμεινον. „καὶ ἠρίστευσε δὲ ὑπὲρ τῆς „πόλεως πέρυσι πρὸς Ἀχαρναῖς καὶ κατέκοψε Πελοποννησίων δύο μόρας —"

50. 2. *τὸ πρόβλημα τῆς Ἑλλάδος* das zur Abwehr Vorgehaltene d. i. Bollwerk, Schutzwehr.

3. *ὁ δῆμος ξυνειλεγμένος* durch dessen Beschluss das *ψήφισμα* (c. 49. *προσέρχεται ψήφισμα ἔχων*) zu Stande gekommen ist.

3. *αἱ βουλαὶ ἀμφότεραι* der Rath des Areopag und der der Fünfhundert, ein Anachronismus, insofern der Areopag, der durch Perikles oder Ephialtes bis auf die Blutgerichtsbarkeit Alles verloren hatte, erst nach dem Sturze der dreissig Tyrannen wieder zum Hüter der Gesetze bestimmt wurde. Der Rath der Fünfhundert hatte vorher zu berathen, was der Volksversammlung vorgelegt werden sollte.

7. *παρὰ πάντα χρόνον* neben jeder Zeit hin d. h. während, oft bei Lucian. S. Nigr. c. 9 *παρ' ὅλον τὸν λόγον*. c. 10. *παρὰ τὸν ἀγῶνα*. c. 30. *παρ' ὅλον τὸν βίον*. Piscat. c. 25. *παρὰ τὸν βίον*. c. 32. *παρὰ ζῶντας ὑμᾶς*.

8. *διατελεῖ τὰ ἄριστα πράττων* gewöhnliche Formel bei Ehrendecreten für ausgezeichnete Männer.

11. *νενίκηκε — ἐν Ὀλυμπίᾳ*. Gewöhnlicher *Ὀλύμπια νικᾶν* (c. 53), Sieger sein in den Olympischen Spielen, wie *στέφεσθαι τὰ Ὀλύμπια* de mercede cond. c. 13. Da aber hier die genauere Bestimmung des Sieges durch die Accusative *πάλην, δρόμον* ausgedrückt ist, so ist hier um die Häufung verschiedener Accusative zu vermeiden *ἐν Ὀλυμπίᾳ* gesetzt.

10. *τελείῳ ἅρματι* d. i. Viergespann im Gegensatz zum Zweigespann *συνωρίς*.

11. *ἐθεώρησα — εἰς Ὀλυμπίαν*, zur Festschau nach Olympia reisen.

14. *προσκεῖσθαι* anstatt des Passivs von *προστιθέναι*.

15. *πρὸς Ἀχαρναῖς* in der

51 51. *ΤΙΜ.* Πῶς; διὰ γὰρ τὸ μὴ ἔχειν ὅπλα οὐδὲ προὐγράφην ἐν τῷ καταλόγῳ.

ΔΗΜ. Μέτρια τὰ περὶ σαυτοῦ λέγεις, ἡμεῖς δὲ ἀχάριστοι ἂν εἴημεν ἀμνημονοῦντες. „ἔτι δὲ καὶ ψηφίσματα „γράφων καὶ ξυμβουλεύων καὶ στρατηγῶν οὐ μικρὰ ὠφέ„λησε τὴν πόλιν· ἐπὶ τούτοις ἅπασι δεδόχθω τῇ βουλῇ „καὶ τῷ δήμῳ καὶ τῇ Ἡλιαίᾳ κατὰ φυλὰς καὶ τοῖς δήμοις „ἰδίᾳ καὶ κοινῇ πᾶσι χρυσοῦν ἀναστῆσαι τὸν Τίμωνα „παρὰ τὴν Ἀθηνᾶν ἐν τῇ ἀκροπόλει κεραυνὸν ἐν τῇ δε„ξιᾷ ἔχοντα καὶ ἀκτῖνας ἑπτὰ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ στεφα-

Nähe von Acharnä, vor Acharnä, einem Flecken von Attika, wo im zweiten Jahre des Peloponnesischen Krieges die Peloponnesier, die bei ihrem Einfalle bis dorthin vorgerückt waren, ein Lager aufschlugen. Es kam nur zu einem kurzen Gefechte zwischen den zum Schutze der Aecker abgeschickten Athenern und den Reitern der Böoter, in welchem jedoch die Athener, nachdem sie anfangs glücklich gewesen waren, zuletzt geschlagen wurden. Thucyd. II. 22. *ἱππομαχία τις ἐνεγένετο βραχεῖα ἐν Φρυγίοις τῶν τε Ἀθηναίων τέλει ἑνὶ τῶν ἱππέων καὶ Θεσσαλοῖς μετ' αὐτῶν πρὸς τοὺς Βοιωτῶν ἱππέας, ἐν ᾗ οὐκ ἔλασσον ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Θεσσαλοί, μέχρι οὗ προσβοηθησάντων τοῖς Βοιωτοῖς τῶν ὁπλιτῶν τροπὴ ἐγένετο αὐτῶν καὶ ἀπέθανον τῶν Θεσσαλῶν καὶ Ἀθηναίων οὐ πολλοί. — οἱ Πελοποννήσιοι τροπαῖον τῇ ὑστεραίᾳ ἔστησαν.* Wenn auch Lucian in historischen Angaben ungenau und unzuverlässig ist, so lässt sich doch kaum annehmen, dass er gerade ein unglückliches Gefecht erwähnt haben sollte, wo es galt, die Verdienste Timons hervorzuheben. Wahrscheinlich ist mit Hemsterhuis *πρὸς Ἀκαρνᾶνας* zu lesen; die Akarnanen kämpften im peloponnesischen Kriege gegen Athen.

51. 2. *ἐν τῷ καταλόγῳ*, das Verzeichniss der waffenfähigen Bürger.

3. *μέτρια — λέγεις.* Vgl. c. 48. *μετριάζομεν.*

7. *τῇ Ἡλιαίᾳ* eine Gerichtsstätte, wo sich die Heliasten versammelten, der höchste aus etwa 6000 Bürgern bestehende durchs Loos gewählte Gerichtshof, der in der Regel in 10 Abtheilungen getrennt die vorkommenden Rechtssachen behandelte. Wie dieser Gerichtshof (der allerdings Bekk. Anecd. p. 310. 32 auch *μεγάλη ἐκκλησία* genannt wurde), hierher kommt, ist nicht klar. Die ganze Stelle enthält sehr Vieles, was vom gewöhnlichen uns bekannten Gebrauch völlig abweicht, und gewiss nicht sowohl der Unkenntniss Lucians zur Last fällt, als vielmehr auf Rechnung der bombastischen, alles Mass übersteigenden Schmeichelei des Demeas zu setzen ist. Demeas will sagen, dass der ganze Staat, alle Beamten wie jeder Einzelne an diesem Beschlusse Theil genommen habe.

8. *χρυσοῦν ἀναστῆσαι.* Ebenso Anachars. c. 17. *χαλκοῦν αὐτὸν ἀναστήσατε;* gewöhnlicher noch *στῆσαι.*

10. *στεφανῶσαι αὐτὸν χρυσοῖς στεφάνοις.* Die Zuerkennung eines Kranzes war die älteste Ehrenauszeichnung, die von

„νῶσαι αὐτὸν χρυσοῖς στεφάνοις καὶ ἀνακηρυχθῆναι τοὺς „στεφάνους τήμερον Διονυσίοις τραγῳδοῖς καινοῖς· — „ἀχθῆναι γὰρ δι' αὐτὸν δεῖ τήμερον τὰ Διονύσια — εἶπε „τὴν γνώμην Δημέας ὁ ῥήτωρ, συγγενὴς αὐτοῦ ἀγχιστεὺς „καὶ μαθητὴς ὤν· καὶ γὰρ ῥήτωρ ἄριστος ὁ Τίμων καὶ „τὰ ἄλλα πάντα ὁπόσα ἂν ἐθέλῃ". **52.** Τουτὶ μὲν οὖν **52**
σοι τὸ ψήφισμα. ἐγὼ δὲ καὶ τὸν υἱὸν ἐβουλόμην ἀγαγεῖν παρὰ σέ, ὃν ἐπὶ τῷ σῷ ὀνόματι Τίμωνα ὠνόμακα.

ΤΙΜ. Πῶς, ὦ Δημέα, ὃς οὐδὲ γεγάμηκας, ὅσα γε καὶ ἡμᾶς εἰδέναι;

ΔΗΜ. Ἀλλὰ γαμῶ, ἢν διδῷ θεός, ἐς νέωτα καὶ παιδοποιήσομαι καὶ τὸ γεννηθησόμενον — ἄῤῥεν γὰρ ἔσται — Τίμωνα ἤδη καλῶ.

ΤΙΜ. Οὐκ οἶδα, εἰ γαμεῖς ἔτι, ὦ οὗτος, τηλικαύτην παρ' ἐμοῦ πληγὴν λαμβάνων.

ΔΗΜ. Οἴμοι· τί τοῦτο; τυραννίδι, Τίμων, ἐπιχειρεῖς καὶ τύπτεις τοὺς ἐλευθέρους οὐ καθαρῶς ἐλεύθερος οὐδ' αὐτὸς ὤν; ἀλλὰ δώσεις ἐν τάχει τὴν δίκην τά τε ἄλλα καὶ ὅτι τὴν ἀκρόπολιν ἐνέπρησας.

53. ΤΙΜ. Ἀλλ' οὐκ ἐμπέπρησται, ὦ μιαρέ, ἡ ἀκρό- **53**
πολις· ὥστε δῆλος εἶ συκοφαντῶν.

ΔΗΜ. Ἀλλὰ καὶ πλουτεῖς τὸν ὀπισθόδομον διορύξας.

Seiten des Staates einem Bürger erwiesen wurde. Zuerst waren die Kränze von Oelzweigen, seit den Perserkriegen von Gold. Dass man einem und demselben mehrere Kränze zugleich zuerkannt hätte, davon findet sich kein Beispiel.

1. *ἀνακηρυχθῆναι* durch den Herold im Theater. S. Demosth. de coron. c. 54.

2. *τήμερον*. Selbst des Gottes Fest soll ihm zu Ehren verlegt und augenblicklich gefeiert werden, — eine Schmeichelei, die kaum mehr überboten werden konnte.

2. *Διονυσίοις τραγῳδοῖς καινοῖς* Zeitbestimmung ‚bei Aufführung neuer Tragödien' wie *gladiatoribus* ‚zur Zeit der Gladiatorenspiele'. Die hier erwähnten Dionysien sind die grossen städtischen, im Monat Elaphebolion (März) gefeierten, zu unterscheiden von den ländlichen Dionysien, so wie von den Lenäen und Anthesterien.

52. 9. *ὅσα γε καὶ ἡμᾶς εἰδέναι.* *ὅσα γε* beschränkend wie *ὡς* oder *ὥς γε* in *ὡς ἐμοὶ δοκεῖν* u. ä., *quantum quidem — sciam.*

11. *ἐς νέωτα* übers Jahr. Vgl. Vitar. auct. c. 1.

53. 23. *τὸν ὀπισθόδομον* die Hinterzelle eines Athenatempels,

ΤΙΜ. *Οὐ διώρυκται οὐδὲ οὗτος· ὥστε ἀπίθανά σου καὶ ταῦτα.*

ΔΗΜ. *Διορυχθήσεται μὲν ὕστερον· ἤδη δὲ σὺ πάντα τὰ ἐν αὐτῷ ἔχεις.*

ΤΙΜ. *Οὐκοῦν καὶ ἄλλην λάμβανε.*

ΔΗΜ. *Οἴμοι τὸ μετάφρενον.*

ΤΙΜ. *Μὴ κέκραχθι· κατοίσω γάρ σοι καὶ τρίτην· ἐπεὶ καὶ γελοῖα πάμπαν ἂν πάθοιμι δύο μὲν Λακεδαιμονίων μόρας κατακόψας ἄνοπλος, ἓν δὲ μιαρὸν ἀνθρώπιον μὴ ἐπιτρίψας· μάτην γὰρ ἂν εἴην καὶ νενικηκὼς*
54 *Ὀλύμπια [πὺξ καὶ πάλην].* 54. *ἀλλὰ τί τοῦτο; οὐ Θρασυκλῆς ὁ φιλόσοφος οὗτός ἐστιν; οὐ μὲν οὖν ἄλλος· ἐκπετάσας γοῦν τὸν πώγωνα καὶ τὰς ὀφρῦς ἀνατείνας καὶ βρενθυόμενός τι πρὸς αὑτὸν ἔρχεται, τιτανῶδες βλέπων, ἀνασεσοβημένος τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην, Αὐτοβορέας τις ἢ Τρίτων, οἵους ὁ Ζεῦξις ἔγραψεν. οὗτος ὁ τὸ σχῆμα*

wahrscheinlich des Parthenons, welche als Schatzkammer benutzt wurde.

8. *δύο μὲν Λακεδαιμονίων μόρας κατακόψας.* S. c. 50 zu Ende.

54. 13. *τὰς ὀφρῦς ἀνατείνας* die Augenbrauen in die Höhe ziehen zum Zeichen des Stolzes. Ebenso Catapl. c. 4. Dagegen heisst es vom Diogenes Vitar. auct. c. 8. *συνέσπακε τὰς ὀφρῦς* zusammenziehen zum Zeichen des Zorns.

14. *βρενθυόμενός τι πρὸς αὑτόν* ,für sich hinstolzirend' = *superbe aliquid secum reputans*, sonst findet es sich immer nur absolut ,stolz, vornehm, geringschätzig'. Dialog. mort. X. 8.

41. *τιτανῶδες βλέπων* zur Bezeichnung der prahlerischen Gravität. Vgl. Vitar. auct. c. 8. *ἀπειλητικόν τι καὶ χολῶδες ὑποβλέπει.* Catapl. c. 3. *δριμὺ ἐνορῶντα.* Icarom. c. 23. *δριμύ τι καὶ τιτανῶδες — ἀπιδών.* de luctu c. 4. *φίλιόν τε καὶ εἰρηνικὸν προσβλέπων* und das lat. *dulce ridere* und *loqui.*

15. *ἀνασεσοβημένος τὴν — κόμην* mit aufgesträubtem d. i. wildem Haar, wie das folgende *Αὐτοβορέας* erläutert. Vgl. Iupp. Trag. c. 30. *ἡ χρόα τετραμμένη καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ περιφερεῖς καὶ κόμη ἀνασοβουμένη καὶ κίνημα κορυβαντῶδες.* Hier soll nicht irgend welche Vernachlässigung des Aeussern damit bezeichnet werden, wogegen das Folgende *ὁ τὸ σχῆμα εὐσταλὴς — ἀναβολὴν* streitet, sondern ein erkünsteltes geistreiches, gelehrtes Ansehn.

15. *Αὐτοβορέας* ein leibhaftiger Boreas. S. zu Rhet. praec. c. 11. *αὐτὸν Ἀγάθωνα* c. 12. *Αὐτοθαΐς.* Philopseud. c. 18. *αὐτοανθρώπῳ ὅμοιον.* Verae hist. I. c. 40. *ἐκωπηλάτουν κυπαρίττοις μεγάλαις αὐτοκλάδοις* (mit leibhaftigen Zweigen) *καὶ αὐτοκόμοις ὥσπερεὶ ἐρετμοῖς.*

16. *τις* „eine Art" drückt die

εὐσταλὴς καὶ κόσμιος τὸ βάδισμα καὶ σωφρονικὸς τὴν ἀναβολὴν ἕωθεν μυρία ὅσα περὶ ἀρετῆς διεξιὼν καὶ τῶν ἡδονῇ χαιρόντων κατηγορῶν καὶ τὸ ὀλιγαρκὲς ἐπαινῶν, ἐπειδὴ λουσάμενος ἀφίκοιτο ἐπὶ τὸ δεῖπνον καὶ ὁ παῖς μεγάλην τὴν κύλικα ὀρέξειεν αὐτῷ — τῷ ζωροτέρῳ δὲ χαίρει μάλιστα — καθάπερ τὸ Λήθης ὕδωρ ἐκπιὼν ἐναντιώτατα ἐπιδείκνυται τοῖς ἑωθινοῖς ἐκείνοις λόγοις προαρπάζων ὥσπερ ἰκτῖνος τὰ ὄψα καὶ τὸν πλησίον παραγκωνιζόμενος, καρύκης τὸ γένειον ἀνάπλεως, κυνηδὸν ἐμφορούμενος, ἐπικεκυφὼς καθάπερ ἐν ταῖς λοπάσι τὴν ἀρετὴν εὑρήσειν προσδοκῶν, ἀκριβῶς τὰ τρύβλια τῷ λιχανῷ ἀποσμήχων, ὡς μηδὲ ὀλίγον τοῦ μυττωτοῦ καταλίποι. 55. *μεμψίμοιρος ἀεί, κἂν τὸν πλακοῦντα ὅλον ἢ* 55

Aehnlichkeit aus. Vgl. Icarom. c. 12. *καθάπερ Λυγκεύς τις . .*

16. *Τρίτων.* Sohn des Poseidon und der Amphitrite.

16. *οἵους ὁ Ζεῦξις ἔγραψεν.* Zeuxis, Maler aus Herakleia in Grossgriechenland, Zeitgenosse und Nebenbuhler des Parrhasios, dessen Blüthe in das Ende des Peloponnesischen Krieges fällt. Besonders berühmt waren von seinen Gemälden eine Götterversammlung, Eros mit Rosen bekränzt, Marsyas, Pan, Alkmene, Herakles als Kind, Galene, eine Penelope, eine Kentaurenfamilie, ein Athlet u. a. (S. Lucian Zeuxis). Des hiergenannten Boreas und Triton geschieht anderswo keine Erwähnung. Bekannt sind ferner seine durch den Schein der Wirklichkeit täuschenden Weintrauben und das Bild einer alten Frau, über dessen Anblick der Künstler sich selbst zu Tode gelacht haben soll.

1. *εὐσταλής* wohlanständig.

1. *τὴν ἀναβολήν* die Art und Weise den Mantel (das *ἱμάτιον*) zu tragen, wobei sich der Ungebildete von dem Gebildeten leicht unterschied. Vgl. zu de hist. cscr. c. 20. Rhet. praec. c. 16. Piscat. c. 31.

2. *μυρία ὅσα* wie *immensum quantum, mirum quantum*, in einen Begriff verbunden „ganz Unzähliges." Vgl. *θαυμάσια ἡλίκα* Hermotim. c. 2. *τὰ μὲν ἆθλα — θαυμάσια ἡλίκα εἴρηκας.* Aehnlich ist auch *Ἡράκλεις ὅσος* de hist. cscr. c. 19. *Ἡράκλεις ὅσαι μυριάδες.* Menipp. c. 14. *καὶ μὴν κἀκεῖνα εἶδον τὰ μυθώδη, τὸν Ἰξίονα — καὶ τὸν Τιτυόν, Ἡράκλεις ὅσον.*

3. *τὸ ὀλιγαρκές* statt des abstracten Substantivs *τὴν ὀλιγαρκείαν* Genügsamkeit. S. zu c. 1.

4. *ἐπειδὴ — ἀφίκοιτο* Optativ wegen des frequentativen Sinnes.

9. *παραγκωνιζόμενος* u. *ἐπικεκυφώς* bezeichnen die ungestüme, gierige Hast. Um möglichst schnell zum Essen zu kommen, stösst er unvorsichtig seine Nachbarn mit dem Ellenbogen und legt sich ganz darüber hin, um auf das schnellste die Speisen vom Teller zum Munde zu führen.

55. 13. *μεμψίμοιρος* „über sein Loos klagend", hier nur in Be-

τὸν σῦν μόνος τῶν ἄλλων λάβῃ ἢ ὅ τι περ λιχνείας καὶ ἀπληστίας ὄφελος, μέθυσος καὶ πάροινος, οὐκ ἄχρι ᾠδῆς καὶ ὀρχηστύος μόνον, ἀλλὰ καὶ λοιδορίας καὶ ὀργῆς. προσέτι καὶ λόγοι πολλοὶ ἐπὶ τῇ κύλικι, τότε δὴ καὶ μάλιστα, περὶ σωφροσύνης καὶ κοσμιότητος· καὶ ταῦτά φησιν ἤδη ὑπὸ τοῦ ἀκράτου πονηρῶς ἔχων καὶ ὑποτραυλίζων γελοίως· εἶτα ἔμετος ἐπὶ τούτοις· καὶ τὸ τελευταῖον ἀράμενοί τινες ἐκφέρουσιν αὐτὸν ἐκ τοῦ συμποσίου τῆς αὐλητρίδος ἀμφοτέραις ἐπειλημμένον. πλὴν ἀλλὰ καὶ νήφων οὐδενὶ των πρωτείων παραχωρήσειεν ἂν ψεύσματος ἕνεκα ἢ θρασύτητος ἢ φιλαργυρίας· ἀλλὰ καὶ κολάκων ἐστὶ τὰ πρῶτα καὶ ἐπιορκεῖ προχειρότατα, καὶ ἡ γοητεία προηγεῖται καὶ ἡ ἀναισχυντία παρομαρτεῖ, καὶ ὅλως πάνσοφόν τι χρῆμα καὶ πανταχόθεν ἀκριβὲς καὶ ποικίλως ἐντελές. οἰμώξεται τοιγαροῦν οὐκ εἰς μακρὰν χρηστὸς ὤν. [τί τοῦτο;] παπαῖ. — χρόνιος ἡμῖν Θρασυκλῆς.

ziehung auf seinen Antheil, den er bei Tisch erhält.

1. *ἢ ὅ τι περ λιχνείας καὶ ἀπληστίας ὄφελος* oder was irgend seiner Leckerhaftigkeit und Unersättlichkeit eben frommt, lieb ist.

2. *οὐκ ἄχρι ᾠδῆς καὶ ὀρχηστύος μόνον* nicht bloss bis zu dem Grade, dass er zu singen und zu tanzen anfängt.

4. *προσέτι καὶ λόγοι πολλοὶ — περὶ σωφροσύνης.* Es ist ein Lieblingsthema Lucians, den Widerspruch in Rede und Wandel der Philosophen seiner Zeit hervorzuheben und zu geisseln.

6. *ὑπὸ τοῦ ἀκράτου. ἄκρατον* = *merum*, auch ein Zeichen seiner Unmässigkeit, dass er den Wein nicht mit Wasser mischt.

10. *τῶν πρωτείων* abhängig von *παραχωρήσειεν ἄν*, nicht von *οὐδενί. παραχωρεῖν τινί τινος* vor Jemandem von etwas zurücktreten. *τὰ πρωτεῖα* = *palma*.

12. *τὰ πρῶτα.* S. zu c. 35.

14. *ὅλως.* S. zu Char. c. 2.

14. *χρῆμα.* Ding, Geschöpf. Hier etwa „Subject“, was wir oft so als Ausdruck der Geringschätzung gebrauchen.

15. *ποικίλως ἐντελές* ‚von durchtriebener Vollkommenheit‘ d. i. ein ganz vollendeter Schuft.

15. *οἰμώξεται τοιγαροῦν.* S. z. c. 37.

15. *οὐκ εἰς μακράν.* S. zu c. 3.

16. *χρηστὸς ὤν* ironisch.

16. *παπαῖ.* O weh! Timon hört schon in Gedanken den Schmerzensruf, den die Thrasykles zugedachten Schläge diesem auspressen werden. Hiermit geht sein Selbstgespräch zu Ende. Mit den folgenden Worten *χρόνιος — Θρασυκλῆς* wendet er sich zu dem unterdessen in seine Nähe gekommenen Philosophen: „spät kommt mein Thrasykles“.

56. *ΘΡΑΣ.* Οὐ κατὰ ταὐτά, ὦ Τίμων, τοῖς πολλοῖς 56 τούτοις ἀφῖγμαι, ὥσπερ οἱ τὸν πλοῦτόν σου τεθηπότες ἀργυρίου καὶ χρυσίου καὶ δείπνων πολυτελῶν ἐλπίδι συνδεδραμήκασι πολλὴν τὴν κολακείαν ἐπιδειξόμενοι πρὸς ἄνδρα οἷον σὲ ἁπλοϊκὸν καὶ τῶν ὄντων κοινωνικόν· οἶσθα γὰρ ὡς μᾶζα μὲν ἐμοὶ δεῖπνον ἱκανόν, ὄψον δὲ ἥδιστον θύμον ἢ κάρδαμον ἢ εἴ ποτε τρυφῴην, ὀλίγον τῶν ἁλῶν· ποτὸν δὲ ἡ ἐννεάκρουνος· ὁ δὲ τρίβων οὗτος ἧς βούλει πορφυρίδος ἀμείνων. τὸ χρυσίον μὲν γὰρ οὐδὲν τιμιώτερον τῶν ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς ψηφίδων μοι δοκεῖ. σοῦ δὲ αὐτοῦ χάριν ἐστάλην, ὡς μὴ διαφθείρῃ σε τὸ κάκιστον τοῦτο καὶ ἐπιβουλότατον κτῆμα ὁ πλοῦτος, ὁ πολλοῖς πολλάκις αἴτιος ἀνηκέστων συμφορῶν γεγενημένος· εἰ γάρ μοι πείθοιο, μάλιστα μὲν ὅλον ἐς τὴν θάλατταν ἐμβαλεῖς αὐτὸν οὐδὲν ἀναγκαῖον ἀνδρὶ ἀγαθῷ ὄντι καὶ τὸν φιλοσοφίας πλοῦτον ὁρᾶν δυναμένῳ· μὴ μέντοι ἐς βάθος, ὠγαθέ, ἀλλ' ὅσον ἐς βουβῶνας ἐπεμβὰς ὀλίγον πρὸ τῆς κυματωγῆς ἐμοῦ ὁρῶντος μόνου· 57. εἰ δὲ μὴ τοῦτο 57 βούλει, σὺ δὲ ἄλλον τρόπον ἀμείνω κατὰ τάχος ἐκφόρη-

56. 1. *τοῖς πολλοῖς* abhängig von *κατὰ ταὐτά.*

4. *πολλὴν τὴν κολακείαν.* S. zu c. 2.

4. *πρὸς ἄνδρα οἷον σέ.* *οἷος* ist vom vorhergehenden Accusativ *ἄνδρα* angezogen (Attraction) in den Accusativ übergegangen. Dieselbe Attraction beim Dativ, selbst auch ohne dass das Demonstrativ, auf welches sich das Relativ bezieht und von welchem es attrahirt wird, dabei steht, Apol. c. 2. *ἐπάξεις δὲ ἴσως καὶ πρὸς αὐτὸν ἐμὲ ξυμβουλήν τινα τοιαύτην, οὐκ ἄκαιρον ἀλλὰ φιλικὴν καὶ οἵῳ σοὶ* (d. i. *τοιούτῳ οιος σύ*) *χρηστῷ καὶ φιλοσόφῳ ἀνδρὶ πρέπουσαν.* Adv. indoct. c. 3. Alex. c. 20.

5. *τῶν ὄντων κοινωνικόν* „freigebig mit dem Vermögen".

8. *ἡ ἐννεάκρουνος* ein von Pisistratus angelegter, aus neun Röhren springender Brunnen in Athen, *Καλλιῤῥόη* genannt.

8. *ἧς βούλει* = *cuiusvis.*

10. *σοῦ — χάριν* gewöhnlicher *σὴν — χάριν* = *tua gratia.*

14. *μάλιστα μέν* „am liebsten".

17. *ὀλίγον πρὸ τῆς κυματωγῆς* kurze Zeit vor dem Wellenbruch d. i. vor der Fluth, die das Gold wieder aus Land spült. Die Worte *ἐμοῦ ὁρῶντος μόνου* deuten darauf hin, dass er dann in den Besitz des Goldes zu kommen hofft.

57. 19. *σὺ δέ.* Ueber *δὲ* im Nach[illegible] s. zu Piscat. c. 23.

19. *κατὰ τάχος* wie *ἐν τάχει.*

σου αὐτὸν ἐκ τῆς οἰκίας μηδ᾽ ὀβολὸν σαυτῷ ἀνείς, διαδιδοὺς ἅπασι τοῖς δεομένοις, ᾧ μὲν πέντε δραχμάς, ᾧ δὲ μνᾶν, ᾧ δὲ ἡμιτάλαντον· εἰ δέ τις φιλόσοφος εἴη, διμοιρίαν ἢ τριμοιρίαν φέρεσθαι δίκαιος· ἐμοὶ δὲ — καίτοι οὐκ ἐμαυτοῦ χάριν αἰτῶ, ἀλλ᾽ ὅπως μεταδῶ τῶν ἑταίρων τοῖς δεομένοις — ἱκανὸν εἰ ταυτηνὶ τὴν πήραν ἐκπλήσας παράσχοις οὐδὲ ὅλους δύο μεδίμνους χωροῦσαν Αἰγινητικούς. ὀλιγαρκῆ δὲ καὶ μέτριον χρὴ εἶναι τὸν φιλοσοφοῦντα καὶ μηδὲν ὑπὲρ τὴν πήραν φρονεῖν.

ΤΙΜ. Ἐπαινῶ ταῦτά σου, ὦ Θρασύκλεις· πρὸ γοῦν τῆς πήρας, εἰ δοκεῖ, φέρε σοι τὴν κεφαλὴν ἐμπλήσω κονδύλων ἐπιμετρήσας τῇ δικέλλῃ.

ΘΡΑΣ. Ὦ δημοκρατία καὶ νόμοι. παιόμεθα ὑπὸ τοῦ καταράτου ἐν ἐλευθέρᾳ τῇ πόλει.

ΤΙΜ. Τί ἀγανακτεῖς, ὦγαθέ; μῶν τι παρακέκρουσμαί σε; καὶ μὴν ἐπεμβαλῶ χοίνικας ὑπὲρ τὸ μέτρον τέτ-
58 ταρας. 58. ἀλλὰ τί τοῦτο; πολλοὶ ξυνέρχονται· Βλεψίας ἐκεῖνος καὶ Λάχης καὶ Γνίφων καὶ ὅλον τὸ σύνταγμα τῶν οἰμωξομένων. ὥστε τί οὐκ ἐπὶ τὴν πέτραν ταύτην ἀνελθὼν τὴν μὲν δίκελλαν ὀλίγον ἀναπαύω πάλαι πεπονη-

2. ᾧ μὲν — ᾧ δὲ für τῷ μὲν — τῷ δὲ bei Späteren.

4. καίτοι = *quamquam*; ähnliche Unterbrechung des angefangenen Satzes wie Gall. c. 20. οὐκοῦν, ὦ Πυθαγόρα — καίτοι τί μάλιστα χαίρεις καλούμενος, ὡς μὴ ἐπιταράττοιμι τὸν λόγον ἄλλοτε ἄλλον καλῶν . . .

9. μηδὲν ὑπὲρ τὴν πήραν φρονεῖν. Sinn: Des Philosophen Gedanken sollen nicht über den Ranzen hinausgehn d. i. er soll sich mit dem Nothdürftigsten, was seine Tasche darbietet, begnügen. Brodsack (πήρα), Mantel (τρίβων) und Stock (ξύλον) waren die äusseren Abzeichen der mit ihrer Einfachheit und Bedürfnisslosigkeit kokettirenden Philosophen damaliger Zeit.

10. πρὸ τῆς πήρας kurz für πρὸ τοῦ τὴν πήραν ἐμπλῆσαι. S. zu Gall. c. 16. ἐγὼ δὲ πρό γε τούτου (d. i. πρὸ τοῦ τοῦτον γενέσθαι) τίς ἦν;

14. ἐν ἐλευθέρᾳ τῇ πόλει. S. zu c. 2.

15 μῶν τι παρακέκρουσμαί σε ‚über das Ohr hauen‘. (M. Seyffert.)

16. ὑπὲρ τὸ μέτρον die zwei Aeginetischen Medimnen, welche Thrasykles verlangt hatte.

58. 18. καὶ ὅλον τὸ σύνταγμα

κυῖαν, αὐτὸς δὲ ὅτι πλείστους λίθους ξυμφορήσας ἐπιχαλαζῶ πόῤῥωθεν αὐτούς;

ΒΛΕΨ. Μὴ βάλλε, ὦ Τίμων· ἄπιμεν γάρ.

ΤΙΜ. Ἀλλ' οὐκ ἀναιμωτί γε ὑμεῖς οὐδὲ ἄνευ τραυμάτων.

„kurz das ganze Regiment" (Schurken), die Schläge haben wollen. Ueber die Bedeutung von *καὶ* vgl. c. 9. *ἀρετήν τινα καὶ ἀσώματα καὶ λήρους μεγάλῃ τῇ φωνῇ συνειρόντων.*

1. *ὅτι πλείστους.* S. zu c. 10.

Abweichungen

der Codices Marciani 434. 436., der Vaticani 87 und 90 von der Jacobitzschen Ausgabe

(Teubner 1852)

Somnium.

Ed. Teubner.	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 436.	Cod. Vat. 87.	Cod. Vat. 90.
c. 1. ἐκμαθοιμι τούτων	τούτων ἐκμάθοιμι		,,	,,
τὸ γιγνόμενον	,, δι (rec. m.)	τὸ διδόμενον	,,	,,
c. 2. διαρχῖ	αρχη	,,	,,	,,
ἄλλην	om. sed suprascr.	,,	,,	,,
καὶ λιθοξόος	om. καὶ		,,	om. καὶ
δίδασκε	,,	διδάσκου	,,	,,
λίθων	,,	,,	λίθου	,,
φύσεως γε ὡς οἶσθα τυχὼν δεξιᾶς	φύσεώς γε ὡς τοῦτο ἔχων δεξιῶς	φύσεώς γε ὡς οἶσθα ἔχων δεξιῶς		
ὁπότε	ὅτε	,,	,,	,,
ὑπὸ τῶν διδασκάλων	,,	,,	ἀπὸ τῶν διδασκάλων	,,
ταῦτα ἦν	,,	,,	ταῦτ' ἦν	,,
χρηστὰς	om.	,,	,,	,,
c. 3. οὖν	,,	,,	om.	,,
ἐπιτηδεία	ἐπιτήδειος			
τινα μικρὰ	,,	,,	,,	μικρά τινα
γλύφων	γλύφειν	,,	,,	γλύφειν
ἐγίγνετο	,,	ἐγίνετο	,,	,,
ἐκέλευσέ μοι	,,	,,	ἐκέλευσεν	,,
πλησίον κειμένην	,,	,,	κειμένην πλησίον	,,
c. 4. ἀνολολύζων	ἀπολύζων	,,	ἀναβλύζων	,,
ὑπερβάλωμαι	,,	,,	ὑπερβάλλωμαι	,,

<table>
<tr><th>Ed. Teubner.</th><th>Cod. Marc. 434.</th><th>Cod. Marc. 436.</th><th>Cod. Vat. 87.</th><th>Cod. Vat. 90.</th></tr>
<tr><td>ἀγανακτησαμένης</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ἀνακτησαμένης</td></tr>
<tr><td>ἐπῆλθε</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ἐπῆλθεν</td></tr>
<tr><td>c. 5. μέχρι μὲν δὴ</td><td>,,</td><td>,,</td><td>μέχρι γε μὴν</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>τὰ μετὰ ταῦτα δὲ</td><td>τὰ δε μετὰ ταῦτα</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>c. 6. γυναῖκες λαβόμεναι</td><td></td><td>,,</td><td>λαβόμεναι γυναῖκες</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>καὶ γὰρ ἄρτι</td><td colspan="3">καὶ γὰρ καὶ ἄρτι</td><td></td></tr>
<tr><td>παρὰ μικρὸν</td><td>κατὰ μικρὸν</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>δ' ἦν — εἰχόμην</td><td>,,</td><td>,,</td><td>δὲ — εἰχόμην</td><td>δὲ ἂν — εἰχόμην</td></tr>
<tr><td>ἢ ἑτέρα δὲ</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ἣ δὲ ἑτέρα</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>c. 7. εἰ δ' ἐθέλεις</td><td>εἰ δ' ἐθέλοις</td><td colspan="2">εἰ δὲ θέλεις</td><td>εἰ δ' ἐθέλοις</td></tr>
<tr><td>οὐδὲ ἐπὶ λόγοις</td><td>,,</td><td>,,</td><td>οἱ δ' ἐπὶ λ.</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>c. 8. μυσαχθῆς</td><td>,,</td><td>μισαχθῆς</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>οὐ κλεινὸς</td><td>οὖν κλ. suprascr. οὐ</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>αὐτὸς</td><td>,,</td><td>,,</td><td>om.</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>γένοιο</td><td>,,</td><td>,,</td><td>δόξεις</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>πάντοθεν</td><td colspan="2">πάμπολλα</td><td>,,</td><td>πάμπολλα</td></tr>
<tr><td>πείθειν με πειρ.</td><td>,,</td><td>πείθειν μὲν πειρωμένη</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>μου τὴν μνήμην</td><td colspan="4">ἤδη μου τὴν μνήμην</td></tr>
<tr><td>ἤδη διέφυγεν</td><td>,,</td><td>,,</td><td colspan="2">om. ἤδη</td></tr>
<tr><td>c. 9. τἀγαθὰ</td><td colspan="4">τὰ ἀγαθὰ</td></tr>
<tr><td>οὐδὲν γὰρ</td><td>οὐδὲ γὰρ</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ὀλίγα</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ὀλίγὰ δὲ</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ταπεινος</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ταπεινὸς δὲ</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου</td><td></td><td>,,</td><td colspan="2">τὸν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου</td></tr>
<tr><td>εἷς, ἀεὶ τὸν προὔχοντα ὑποπτήσσων</td><td></td><td colspan="2">ἐς ἀεὶ προὔχοντα ὑποπτ.</td><td>εἰς ἀεὶ προὔχοντα ὑποπτ.</td></tr>
<tr><td>ἐπαινέσονται</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ἐπαινέσουσι</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>εἰ νοῦν ἔχοι</td><td>,,</td><td>εἰ νοῦν ἔχει</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ὅμοιός σοι</td><td>σοι ὅμοιος</td><td>,,</td><td colspan="2">σοι ὅμοιος</td></tr>
<tr><td>ἀποχειροβίωτος</td><td>,,</td><td>ἀποχειροβίοτος</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>c. 10. ἦν δ' ἐμοὶ</td><td>,,</td><td>,,</td><td colspan="2">ἦν δέ μοι</td></tr>
<tr><td>ἀπαγγέλλουσα</td><td>,,</td><td colspan="2">ἀπαγγελῶ</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ἀποφαίνουσα</td><td>,,</td><td colspan="2">ἀποφανῶ</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ὅπερ σου κυριώτατον</td><td colspan="4">ὅπερ σοι κυριώτατον</td></tr>
</table>

Ed. Teubner.	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 436.	Cod. Vat. 87.	Cod. Vat. 90.
καὶ ἀγαθοῖς	om.	,,	,,	,,
ὡς ἀληθῶς κόσμος	,,	,,	κόσμος ὡς ἀληθῶς	,,
τὰ μέλλοντα	τὰ δέοντα		,,	τὰ δέοντα
τά τ' ἀνθρώπινα	τά τε ἀνθρ.	,,	,,	,,
c. 11. καὶ ἐπὶ τοῖς ἀρίστοις		om.	,,	,,
γένει	,,	om.	,,	,,
καὶ ἀφανὴς	οὐδὲ ἀφανὴς		οὐδ' ἀφανὴς	
περιθήσω	,,	παραθήσω		,,
δείξει	,,	,,	περιδείξει	,,
c. 12. ᾗ καὶ	,,	,,	,,	ἦ καὶ
πού τι	,,	,,	om. τι	,,
ἀκούσονται	,	,,	ἀποβλέψονται	,,
τῆς δυν. τῶν λόγων	τῶν λόγων τῆς δυν.	,,	,,	,,
εὐποτμίας	,,	superscr. εὐπαιδίας	,,	,,
καὶ ἀθάνατοι	om. καὶ	,,	,,	,,
τινες γίγνονται	γίνονταί τινες			
ὃς — ἦν	ὡς — ἦν	,,	,,	ὡς ἦν
ὅμως	,,	ὅπως		
ταύτῃ	,,	τέχνῃ	,,	,,
ὡς ἐμὲ	,,	εἰς ἐμὲ	πρὸς ἐμὲ	,,
c. 13. δυνάμεις	δύναμιν	,,	δύναμιν	
γλυφεῖα	γλυφία (c. ras.	,,	,,	,,
δὲ οὐδέ ποτε	,,	,,	δ' οὐδέ ποτε	,,
οὐδὲ ἀνδρῶδες	,,	,,	οὐδ' ἀνδρῶδες	,,
οὐδὲ ἐλ.	,,	,,	οὐδ' ἐλ.	,,
ἐλεύθερον	,,	,,	ἐλευθέριον	
ἀλλὰ — προνοῶν	,,	,,	om.	,,
εὔρυθμος	εὔρυθμός τε	,,	εὔρυθμός τε	
ἐπεί μοι εἰς νοῦν ἦλθεν		,,	ἐπεί μοι καὶ εἰς νοῦν ἦλθεν	
οὐκ ὀλίγας εὐθυς	εὐθυς οὐκ ὀλίγας			
συνέπριε	ἐ ras. πριν	,,	,,	,,
τούτου τοῦ ὀχήματος		,,	τοῦ ὀχήματος τούτου	,,
ὑποπτέρων	,,	,,	,,	ὑπόπτερον
ὅπως	,,	,,	ἵν'	,,
ὑφηνιόχει	,,	,,	ἡνιόχει	,,
c. 15. ἀρθεὶς δὲ εἰς ὕψος		,,	ἀρθεὶς δ' εἰς ὑψ.	,,
εἰς ὕψος	,,	καὶ εἰς ὕψος	,,	,,

<table>
<tr><th>Ed. Teubner.</th><th>Cod. Marc. 434.</th><th>Cod. Marc 436.</th><th>Cod. Vat. 87.</th><th>Cod. Vat. 90.</th></tr>
<tr><td>ἀπὸ τῆς ἕω</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ἀπὸ τῆς ἑώας</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ἐπεσκόπουν</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ἐσκόπουν</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>πρὸς τά ἑσπέρια πόλεις</td><td colspan="2">πρὸς τὰς ἑσπερίας πόλεις</td><td>πρὸς τὰς ἑσπερίους πολ.</td><td>πρὸς τὰ ἑσπερίας πολ.</td></tr>
<tr><td>[ἐκεῖνο]</td><td colspan="4">ἐκεῖνο</td></tr>
<tr><td>ἄνθρωποι</td><td>,,</td><td>,,</td><td>οἱ ἄνθρωποι</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>c. 16. δείξασα δὲ</td><td>,,</td><td>,,</td><td>δείξασα μὲν</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>τὴν ἐσθῆτα</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td><td>τὴν αὐτὴν ἐσθῆτα</td></tr>
<tr><td>ἀλλ' ἐμοὶ</td><td>,,</td><td colspan="3">ἀλλά μοι</td></tr>
<tr><td>εὐπάρυφος</td><td>,,</td><td>εὐπάριφος</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>τὸν πατέρα — αὐτῷ</td><td></td><td>,,</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>ἐκείνην</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ἐκείνη</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>καὶ τι</td><td>,,</td><td>καίτοι</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ἐμοὶ δοκεῖ</td><td>,,</td><td colspan="2">ἐμοὶ δοκεῖν</td><td></td></tr>
<tr><td>c. 17. ὅτε μήκισται</td><td colspan="2">ὅτι μήκισται</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ἤδη γεγηρακότων</td><td colspan="4">om. ἤδη</td></tr>
<tr><td>ὀνείρων</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ὀνείρων τινῶν</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ὑποκριτάς τινας</td><td>,,</td><td>τινας ὑποκρ.</td><td>om. τινας</td><td>τινας ὑποκρ.</td></tr>
<tr><td>ὑπείληφεν</td><td>,,</td><td>εἴληφεν</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ὠγαθέ</td><td>,,</td><td>ὦ ἀγαθέ</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>καίεσθαι ἡ πατρώα οἰκία</td><td>καὶ ἐν τῇ πατρῴᾳ οἰκίᾳ</td><td>καὶ τὰ ἐν τῇ πατρῴᾳ οἰκίᾳ</td><td>καὶ ἐν τῇ οἰκία</td><td>καὶ ἐν τῖι οἰκία</td></tr>
<tr><td>ἐν πολέμῳ</td><td>ἐν τῷ πολέμῳ</td><td>,,</td><td>ἐν πολέμῳ καὶ μάχῃ.</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>c. 18. τὸν ὄνειρον</td><td>om.</td><td>,,</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>ἑαυτῷ</td><td>ἑαυτοῦ</td><td>,,</td><td colspan="2">ἑαυτοῦ</td></tr>
</table>

Charon.

<table>
<tr><th>Ed. Teubner.</th><th>Cod. Gorl. (A.)</th><th>Cod. Marc. 434.</th><th>Cod. Marc. 435.</th><th>Cod. Vat. 87.</th></tr>
<tr><td>c. 1. δεῦρο ἀνελήλυθας</td><td></td><td>,,</td><td>,,</td><td>δεῦρ' ἐλήλυθας</td></tr>
<tr><td>ἐς τὴν ἡμετέραν</td><td colspan="2">εἰς τὴν ἡμετέραν</td><td>,,</td><td>ἐς τὴν παροῦσαν ἡμέραν</td></tr>
<tr><td>στερόμενοι</td><td colspan="2">στερούμενοι</td><td>,,</td><td>στερούμενοι</td></tr>
<tr><td>ἐς τὸ φῶς</td><td colspan="2">εἰς τὸ φῶς</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ἐς δέον</td><td colspan="2">εἰς δέον</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>εὖ οἶδ'</td><td>om. εὖ</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
</table>

Ed. Teubner.	Cod. Gorl. (A.)	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 435.	Cod. Vat. 87.
με	om.	,,	,,	,,
εἰδὼς	εἰδῶ	,,	,,	,,
γάρ τι	γάρ τοι	,,	,,	,,
ὀξύθυμός ἐστι	,,	,,	,,	ὀξύθυμός τέ ἐστι
ῥίψῃ	ῥίψει	,,	,,	,,
τεταγὼν	,,	,,	,,	τεταγὼς
ὑποσχάζων	ὑποσχάζοντα	,,	,,	,,
καὶ αὐτὸς παρέχοιμι οἰνοχοῶν	περέχοιμι καὶ αὐτὸς οἰνοχοῶν			
σύμπλους	,,	,,	,,	ξύμπλους
σε ἢ	om.	om. ἢ		,,
ῥέγκεις	ῥέγχεις	,,	,,	,,
καρτεροὺς	,,	,,	,,	κρατεροὺς
εἴ τινα λάλον νεκρὸν εὕροις	εἴ τινα ἄλλον νεκρὸν εὕροις	εἴ τιν᾽ ἄλλον νεκρὸν εὕροις		εἴ τινα ἄλλον νεκρὸν εὕροις.
διαλέγῃ	διελέγχῃ	,,	,,	,,
δικωπίαν	,,	δικωπίαν ἕλκων	,,	,,
ἤν με	ἢν μὲν	,,	,,	,,
καθάπερ γὰρ	om. γὰρ	om. γὰρ		,,
σφάλλονται διολισθαίνοντες	,,	,,	,,	σφάλλονται καὶ διαλοσθαίνουσι
ἀμβλυώττων	,,	,,	,,	ἀμβλυώττω
δὸς —ἐς ἀεὶ	,,	,,	,,	δὸς — μοι ἐς ἀεὶ
c. 2. τοῦτο	,,	,,	,,	τουτὶ
ἤδη τὸν μισθὸν	τὸν μισθὸν ἤδη	,,	,,	,,
ὁπότε φίλος	,,	ὁπότε καὶ φίλος		,,
σε	σὲ	,,	,,	,,
ἔργα	,,	,,	,,	πράγματα.
κᾆτα	,,	,,	,,	καὶ
ὡς — ἴδοις	,,	,,	,,	ὡς ἴδῃς
δεῖ	,,	,,	,,	ἔδει
ὡς — πάντα κατίδοις		,,	,,	ὡς πάντ᾽ κατίδῃς
σοὶ	σὺ	,,	,,	,,
ἐς τὸν οὐρανὸν	εἰς τὸν οὐρανὸν	,,	,,	,,
ἀνελθεῖν δυνατὸν ἦν	,,	δυνατὸν ἦν συνελθεῖν	,,	,,
ἐκάμνομεν	,,	,,	,,	ἔκαμνον
ἂν ἀκριβῶς	ἀκριβῆς ἂν	,,	,,	,,
τι ὅρος	om. τι	om. τι sed suprascr.	om. τι	,,
περισκοπεῖν	ἐπισκοπεῖν	,,	,,	,,

Ed. Teubner.	Cod. Gorl. (A.)	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 435.	Cod. Vat. 87.
c. 3. τὸ κῦμα	,,	τι κῦμα		,,
στεῖλαι	συστεῖλαι	,,	,,	,,
συνεκδραμεῖν	,,	,,	ὑπεκδραμεῖν	,,
πνέοντι	,,	πνῖ	πνεύματι	
τὸ βέλτιον	,,	τ$\overset{α}{ὸ}$ βέλτι$\overset{ω}{ο}$ν (sic)	,,	τὰ βελτίω
τί ποιητέον	,,	,,	,,	το ποιητέον
καὶ ἐξευρήσω	,,	,,	,,	κἀξευρήσω
ὁ Καύκασος	,,	om. ὁ		,,
Παρνασὸς	,,	,,	,,	Παρνασσὸς
ἐκεινοσί	,,	οὑτοσί	,,	,,
οὐ φαῦλον ὃ ἀνεμνήσθην	,,	,,	,,	οὐ φαῦλόν τι ἀνεμνήσθην
ἐς	εἰς	,,	,,	,,
συγκαμεῖν δέ τι	om. τι	om. τι sed superscr.	,,	,,
ποτε	,,	om. sed superscr.	,,	,,
οὖν	om.	,,	,,	,,
τί οὐχὶ	,,	,,	,,	τί οὐκ
c. 4. δύ' ὄντες	,,	,,	,,	δύο ὄντες
τινα τὴν μελαγουργίαν		,,	,,	om. τὴν
αὐτίκα	,,	om.	,,	,,
συνθεὶς	,,	,,	,,	συντιθεὶς
ἀκούεις δέ γε	,,	,,	,,	om. γε
τοῦ ἀδελφοῦ — πέρι		περὶ τοῦ ἀδελφοῦ		,,
ἄχθους	$\overset{ἀ}{ἔ}$χθους (sic)	,,	,,	,,
εἰ δὲ ἀληθῆ	,,	,,	,,	εἰ δὲ ἀληθῆ ἐστι
εἰδείητε	εἰδέητε	,,	,,	εἰδῆτε
ἢ τίνοα γὰρ	,,	om. γὰρ	,,	,,
πρῶτον	,,	,,	,,	om.
ἀρχιτέκτων	,,	ἀρχιτέκτων Ὅμηρος		
αὐτὰρ	,,	,,	,,	ἀτὰρ
ὁρᾷς πῶς	ὁρᾷς ὅπως			,,
ἐξειργάσμεθα	,,	ἐξειργάσαμεθα		
εἰ καὶ αὐτῇ ἐποικοδομεῖν δείσει	,,	,,	εἰ καὶ αὐτῇ — δείσει	εἰ καὶ ταῦτα ἱκανὰ ᾖ ἐποικοδομεῖν δείσει
φέρ' οὖν	,,	,,	,,	φέρε οὖν
c. 5. ἔτι	om.	,,	,,	,,
ἐν ὑπώρείᾳ	,,	,,	,,	ἐν τῇ ὑπωρείᾳ

<table>
<tr><th>Ed. Teubner.</th><th>Cod. Gorl.</th><th>Cod. Marc. 434.</th><th>Cod. Marc. 435.</th><th>Cod. Vat. 87.</th></tr>
<tr><td>ἐπὶ τάδε</td><td>om. τάδε</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>Παρνασὸς</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td><td>παρνασσὸς</td></tr>
<tr><td>ἐξεργασώμεθα</td><td>ἐξειργασώμεθα</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἀπομηκύναντες</td><td colspan="3">ἀπομηκύνοντες</td><td>„</td></tr>
<tr><td>πέρα</td><td>„</td><td>πέραν</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>οἰκοδομητικῆς</td><td colspan="3">οἰκοδομῆς</td><td>οἰκοδομικῆς</td></tr>
<tr><td>ἀσφαλῶς ἕξει</td><td>„</td><td colspan="3">ἀσφαλῶς γὰρ ἕξει</td></tr>
<tr><td>Παρνασός</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td><td>παρνασσός</td></tr>
<tr><td>ἀνάβαινε ἤδη</td><td>ἀνάβαινε ἤδη</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>καὶ σὺ</td><td>seq. sign. pers. καὶ σὺ</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>ΧΑΡ.</td><td>om.</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἐθέλεις</td><td>„</td><td colspan="2">ἐθέλοις</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἅπαντα</td><td>ἅπαντα sequitur sign. pers.</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἔχου μου</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td><td>ἔχου μοι</td></tr>
<tr><td>πατεῖν</td><td>πατεῖν seq. sign. pers.</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἐπείπερ δὲ</td><td colspan="3">καὶ ἐπείπερ</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἀπολαβόμενος</td><td>„</td><td colspan="2">ἀπολαβόμενοι</td><td>ἐπιλαβόμενοι</td></tr>
<tr><td>καθεζώμεθα</td><td>καθεζόμεθα</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c. 6. μεγάλην</td><td>„</td><td>om.</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>περιρρέουσαν</td><td>περιρέουσαν</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ποταμοὺς</td><td>ποταμοὺς μείους</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>Πυριφλεγέθοντος</td><td>τοῦ Πυριφλεγέθοντος</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>μείζονας</td><td>om.</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>οἶσθα οὖν</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td><td>om. οὖν</td></tr>
<tr><td>Παρνασὸν</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td><td>Παρνασσὸν</td></tr>
<tr><td>αὐτῇ Κασταλίᾳ</td><td>om.</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ΕΡΜ.</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ὅτι τί</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td><td>om. τί</td></tr>
<tr><td>ΧΑΡ.</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἐγὼ γοῦν</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td><td>ἔγωγε</td></tr>
<tr><td>ἐδεόμην</td><td>„</td><td colspan="2">ἐδεόμην δὲ</td><td>ἐβουλόμην δὲ</td></tr>
<tr><td>αὐτὸ μόνον</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td><td>αὐτῶν μόνον</td></tr>
<tr><td>οἷα λέγουσιν</td><td>ἃ λέγουσιν</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ῥου με</td><td colspan="4">ἵρου γε</td></tr>
<tr><td>ἀκούσας γὰρ</td><td colspan="3">om. γὰρ</td><td>„</td></tr>
</table>

Ed. Teubner.	Cod. Gorl.	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 435.	Cod. Vat. 87.
τί δαὶ τοῦτο ἦν	τί δὲ τοῦτο ἦν;		τοῦτο δὲ ἦν, om. τί δαὶ	τί δὲ τοῦτο ἦν
ἐς τὴν ὑστεραίαν	εἰς τ. ὑστ.	,,	,,	,,
ἐπιπεσοῦσα	ἐμπεσοῦσα			
οὐκ οἶδ' ὅτου κινήσαντος	οὐκ οἶδ' ὅπως τοῦ οἰκήματος			,,
μᾶλλον	,,	,,	,,	om.
c. 7. ἔχ' ἀτρέμας	,,	,,	,,	ἔχ' ἀτρέμα
δ' αὖ τοι	om.	αὐτ'	αὖτοι	,,
ὀφρ' εὖ γινώσκῃς	ὄφρ' εὐ γινώσκεις	ὄφρ' εὖ γινώσκοις	ὄφρ' εὖ γινώσκεις	
κἀγὼ κατὰ τὸν Ὅμ.	κἀγὼ κ. τῶν Ὁμήρου	καὶ ἐγὼ κ. τὸν Ὅμηρον	,,	κατὰ τὸν Ὅμηρον κἀγὼ
ἐρήσομαί σε	,,	,,	,,	ἔρομαί σε
τῶν Ὁμήρου	τῆς Ὁμήρου	,,	,,	,,
ἐς τὴν τέχνην	εἰς τὴν τέχνην	,,	,,	,,
ὁπότε διεπόρθμενον	,,	,,	,,	διαπορθμεύων
πολλὰ ῥαψῳδοῦντος	om. πολλὰ	παραρραψῳδοῦντος		,,
ἐνίων	,,	,,	,,	om.
κατελάμβανεν	,,	,,	,,	κατέλαβεν
ὁ Ποσειδῶν	om. ὁ			,,
ὠρόθυνε	,,	ὠρόθυνεν	,,	,,
ἡμῖν	,,	,,	,,	ἡμῶν
Σκύλλῃ καὶ	σκύλη καὶ	,,	,,	om.
Χαρύβδει	,,	,,	,,	Χαρύβδι
χαλεπὸν οὖν	om. οὖν	,,	,,	,,
ὀλίγα γοῦν	,,	,,	,,	om. γοῦν
c. 8. τίς γὰρ ὅδ' ἐστὶ πάχιστος	τίς γὰρ ὧδ' ἐστὶ κάκιστος	(πα) τίς ὅδ' ἐστὶ κάκιστος	,,	τίς ὅδ' ἐστὶ παχιστος
φέρει	,,	φέροι	,,	,,
μέσου	μέσον	,,	,,	,,
πόσῳ δικαιότερον ἂν ἐμέ	ποσ. δικ. ἐμὲ ἂν	πόσον δ. ἂν ἐμὲ	,,	πόσῳ δικαιότερον ἄν, om. ἐμέ
ἀναλωτάτου	ἀμαχοτάτου	,,	,,	ἀμαχωτάτου
μηδὲ	μὴ			,,
ΧΑΡ.	om.	,,	,,	,,

Ed. Teubner.	Cod. Gorl.	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 435.	Cod. Vat. 87.
ἔα τοῦτον	ἑαυτὸν τὸν	,,	ἑαυτὸν τὸν	,,
γέλωτα ἡμῖν	,,	ἡμῖν γέλωτα	,,	,,
μηδ' ἐμπίδα	,,	,,	,,	οὐδὲ ἐμπίδα.
ἡμῖν	,,	,,	,,	om.
δυνάμενος	,,	,,	,,	δυνάμενον
c. 9. σὺ δὲ	sig. pers. σὺ δὲ	,,	,,	,,
ἐκεῖνο	,,	ἐκεῖνον		
ὅδ' ἄλλος	ὁ ἄλλος	,,	,,	,,
δ' ἔναγχος	,,	,,	,,	om. δ'
παρεστήσατο	,,	,,	,,	περιεστήσατο
ἐλασείοντι	ἐλάσσοντι			,,
ὡς — ἄρχειν	,,	ὡς — ἄρχοι		ὡς — ἄρχῃ
κἀκεῖνος	,,	ἐκεῖνος		,,
τὸ τριπλοῦν τεῖχος	τὸ τριπλὸν τεῖχος ἔχουσαν	,,	,,	,,
ἀκούσωμεν		,,	,,	ἀκούσομεν
c. 10. ἄσημος χρυσὸς	,,	ἄσημος καὶ χρυσός		
ἁπάντων	,,	,,	,,	πάντων
γενέσθαι	εἶναι	,,	,,	,,
τῆς ἱερείας	om. τῆς	,,	,,	,,
ΧΑΡ. Φησὶν οὗτος	,,	,,	,,	om.
ἐκεῖνοι τὰ πρῶτα	,,	,,	,,	τὰ πρῶτα ἐκεῖνοι
ὁ δεύτερος δὲ	δεύτερος τίς ὢν	,,	,,	,,
τίς ἂν εἴη	εἴη	,,	,,	,,
ὃς εὖ τε ἐβίω	ὃς οὔτ' ἐβίω	,,	,,	,,
παρὰ	,,	,,	,,	om.
αὐτὸς	,,	αὐτὸ		
c. 11. χρυσᾶς	χρυσοῦς	,,	,,	,,
μετ' ἐρυθήματος	,,	,,	,,	μετ' ἐρυθήματι
εἰ μὴ ἄρα	ἢ εἰ ἄρα	ἢ ras. ἄρα	,,	,,
ἕν τι μόνον	ἔντιμον	,,	,,	τοῦτο μόνον
καὶ φόνοι	,,	om. καὶ		,,
φόνοι	φθόνοι			,,
καταπλεόντων	,,	,,	,,	πλεόντων
τοῦτον	τοῦτο	,,	,,	,,
μόλυβδος	,,	μόλιβδος	,,	,,

Ed. Teubner.	Cod. Gorl.	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 435.	Cod. Vat. 87.
ἀβελτερίαν	ἀβελτηρίαν			
οἳ — ἐρῶσιν	,,	,,	,,	εἰ — ἐρῶσιν
ἀλλὰ οὐ	,,	,,	,,	ἀλλ' οὐ
ὅς	,,	,,	,,	om.
καταγελᾷ	,,	,,	,,	καταγελᾷ γὰρ
μοι δοκεῖν	,,	μοι δοκεῖ		
αὐτόν	αὐτῷ	,,	,,	,,
c. 12. τι δεῖσθαι	τοι δεῖσθαι	,,	,,	,,
νὴ Δία	,,	νὴ Δί'	,,	,,
σὺν τοῖς ἄλλοις	,,	,,	,,	ἐν τοῖς ἄλλοις
οὐ πάνυ τι	,,	,,	,,	οὐ πάνυ
χρυσίου	,,	τοῦ χρυσίου		,,
πότεροι	,,	,,	,,	πότερον
εἰ Κῦρος	,,	ἢν Κῦρος		
ἐπήει	,,	ἐπίῃ		
ποιήσῃ	ποιήσης	,,	,,	,,
δῆλον ὅτι	δηλονότι	δηλαδὴ		,,
τοῦτον μὴ	,,	,,	,,	μὴ τοῦτον
παρασκευάσαιο	παρασκευάσαις	,,	,,	,,
ἐς Πέρσας	ἑσπέρας	,,	,,	,,
ἄνθρωπε	,,	,,	,,	ὦ ἄνθρωπε
οὕτω ταῦτα	οὖν ταῦτα	,,	,,	,,
σιδηρᾶς πλίνθους θέλεις	,,	σιδηρᾶς πλίνθους κελεύεις		κελεύεις σιδηρᾶς πλίνθους
τὸν δὲ χρυσὸν	om. δὲ	,,	,,	,,
ἐκεῖνός γε	,,	om. γε		,,
ποτε	om.	,,	,,	,,
ἢ Φωκεῦσιν		om. ἢ		
Βοιωτοῖς ἢ Δελφοῖς	ἢ Δελφοῖς ἢ Βοιωτοῖς			,,
αὐτοῖς	αὐτὸν	,,	,,	,,
χρυσοποιῶν	,,	,,	,,	χρυσοποιων
τῷ πλούτῳ	τὸν πλοῦτον	,,	,,	,,
c. 13. τὴν παρρησίαν καὶ τὴν ἀλήθειαν	,,	τὴν ἀλήθειαν καὶ τὴν παρρησίαν		,,
ἐπὶ τὴν πυρὰν	,,	,,	,,	ἐπὶ τὴν πυρκαϊὰν
ἐκεινησὶ	ἐκείνης			,,

Ed. Teubner.	Cod. Gorl.	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 435.	Cod. Vat. 87.
Μασσαγέτιδος	μασαγέτιδος	,,	,,	,,
τούτου	,,	,,	,,	om.
Τόμυρις	,,	,,	,,	Τώμυρις
κεφάλην γε	,,	γε om. sed superscr.	γε om.	,,
Καμβύσης	Καμβύσσης	,,	,,	,,
ἔν τε	om. τε	,,	,,	,,
τῇ Λιβύῃ	,,	,,	,,	om. τῇ
τίς ἂν αὐτοὺς	τίς αὐτοὺς ἂν			τίς αὐτοὺς
οὗτος δὲ	αὐτὸς δὲ	,,	,,	,,
c. 14. δακτύλιον	,,	,,	,,	δάκτυλον
ἀναδίδωσι	ἀναδίδωσιν	,,	,,	,,
τὸν ἰχθὺν	om. τὸν	,,	,,	,,
ἀμφιρύτη	ἀμφιρύτῳ	,,	,,	,,
ἤδη	om.			
ἡγούμενον	,,	οἰόμενον		
Μαιανδρίου	μεανδρίου	,,	,,	,,
Ὀροίτῃ	ὀρείτῃ	,,	,,	ὀροίτῃ
ἐπήκουσα	,,	,,	,,	ἤκουσα
γεννικῆς	γενικῆς	,,	,,	,,
δὲ ἐπαιρέσθων	,,	,,	,,	δ' ἐπαιρέσθων
ἀλγεινότερον	ἀλγεινότεροι	,,	,,	,,
γελάσομαι τότε	,,	τότε γελάσομαι		,,
σκαφιδίῳ	σκαφειδίῳ	,,	,,	,,
μήτε τὴν πορφυρίδα	μήτε τὴν πορφύραν	,,	,,	μήποτε πορφυρίδα
κομίζοντας	κομίζοντα	,,	,,	,,
c. 15. τὴν διατριβὴν	,,	,,	,,	τύρβην, om. τὴν
καὶ δείματα	om.	,,	,,	,,
ἄνοιαι	ἄγνοιαι	,,	,,	,,
καὶ ὀργαὶ	,,	,,	,,	om.
ἄνοια	ἄγνοια			
γε νὴ Δία	καὶ νὴ Δία			
ἡ ὀργὴ	,,	om. ἡ		
αἱ ἐλπίδες	om. αἱ	om. αἱ sed superscr.	οἱ ἐλπίδες	om. αἱ
ἐμπίπτων ἐκπλήττει	ἐμπίπτων ἢ πλήττειν	ἐμπλήττει ἐμπίπτων		,,
μάλιστα	om.	,,	,,	,,

Ed. Teubner.	Cod. Gorl.	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 435.	Cod. Vat. 87.
ἀναπτάμεναι	ἀποπτάμεναι	ἀποπτάμεναι superscr. ἀνα	,,	,,
ᾤχονται	ᾤχοντο	,,	,,	,,
ὅπερ	ὥσπερ	ὥσπερ superscr. ὅπερ	ὥσπερ	,,
c. 16. ἢν δὲ ἀτενίσῃς	,,	,,	,,	ἢν δ' ἀτενίσῃς
κατόψει	,,	ἐπόψει		,,
ξυμβέβηκεν	,,	καὶ ξυμβέβηκεν		,,
νημάτων. ὁρᾷς	νημάτων ὁρᾶσθαι	,,	,,	,,
καταβαίνοντα	συμβαίνειν τὰ	,,	,,	,,
ἀπὸ τῶν ἀτράκτων	ἐπὶ τῶν ἀτράκτων	,,	,,	,,
ἑκάστῳ	ἕκαστον			,,
ἐπιπεπλεγμένον	περιπεπλεγμένον	περιπεπληγμ. superscr. ἐπι	περιπεπλεγμένον	ἐπιπεπλεγμένα
ἐκείνῳ	ἐκείνων	,,	,,	,,
ἄλλῳ	ἄλλων	,,	,,	,,
ὦ πορθμεῦ	,,	om. ὦ		,,
ἐκεῖνον μὲν	,,	ἐκείνω μὲν		ἐκείνῳ, om. μὲν
τοῦτον	,,	τούτῳ		
τὸ νῆμα	,,	,,	,,	om. τὸ
τοιόνδε γάρ τι	,,	,,	,,	τοιόνδε γάρ τοι
ἀνασπασθεὶς	ἀναπτὰς			,,
καὶ μετὰ μικρὸν	om. καὶ	,,	,,	,,
μόλις	,,	,,	,,	μόγις
c. 17. αἱ ἄγαν σπουδαὶ	,, ,,	,,	,,	τὰ ἄγαν σπουδαῖα
γιγνομένους	om.	,,	,,	γινομένους
καὶ ὑπηρέται αὐτοῦ	,,	,,	,,	αὐτοῦ καὶ ὑπηρέται
λῄστηρια	. . . . στήρια	,,	,,	,,
ἔστ' ἂν	ὅταν	,,	,,	,,
ὀττοτοῖ	,,	ὀττοτοί	,,	,,
αἲ αἴ	,,	τὸ αἶ αἶ	αἶ αἶ	,,
οἴμοι	,,	,,	,,	ὤμοι μοι
δὲ εὐθὺς	,,	,,	,,	δ' εὐθὺς
ἐνενόουν	ἐννενόουν	,,	,,	,,

Ed. Teubner.	Cod. Gorl.	Cod. Morc. 434.	Cod. Morc. 435.	Cod. Vat. 87.
τοῦτον χρ.	om. τοῦτον	,,	,,	,,
ἐς ἀεὶ	εἰς ἀεὶ			,,
χρήσεσθαι	,,	,,	,,	χρῆσθαι
ἐπιστὰς ὁ ὑπηρέτης	,,	,,	,,	ὁ ὑπηρέτης ἐπιστὰς
ἀπάγῃ	ἀπάγει	,,	,,	,,
προσδοκήσαντες	,,	,,	,,	ἐλπίσαντες
αὐτῶν	αὐτω	,,	,,	,,
ἢ τὶ γὰρ οὐκ ἂν π.	,,	ἢ τί γὰρ ἂν οὐκ ἂν π.	,,	,,
ἄπεισι	,,	,,	,,	ἀπίοι
μηδὲ δειπνήσας ὁ ἄθλιος	om. ὁ		δὲ οὐδὲ δειπνήσας ἄθλιος	
ὁ χαίρων	ὦ Χάρων (434 adscr. ὁ χαίρων			,,
τέτοκεν	,,	,,	,,	ἔτεκεν
τοὺς φίλους	,,	,,	,,	om. τοὺς
ἐπτέτης	ἐπταίτης			ἐπαίτης
ἆρα ἄν σοι δοκεῖ	,,	,,	,,	ἆρ' ἄν σοι δοκῇ
χαίρειν	om.	,,	,,	,,
τὸν μὲν εὐτ.	τὸ μὲν εὐτ.	,,	,,	,,
ὅσοι	,,	,,	,,	οἷοι
συναγείροντας	,,	,,	,,	ξυναγείροντες
εἶπον τῶν	,,		ἐπιόντων	
c. 18. ταῦτα πάντα	,,	,,	,,	πάντα ταῦτα
πρὸς ἐμαυτόν γε	,,	,,	,,	om. γε
ὅ τι τὸ ἡδὺ	,,	,,	,,	τί τὸ ἡδύ
παρὰ τὸν βίον	περὶ τὸν βίον	,,	,,	,,
στερόμενοι	στερούμενοι			
ἀγανακτοῦσιν	ἀγανακτοῦσιν. seq. sig. pers. ΕΡΜ.	,,	,,	,,
ἣν — ἴδῃ τις αὐτῶν	ἣν — αὐτῶν ἴδῃ τις		ἣν — αὐτῶν ἴδοι τις	,,
προσόντα	,,	,,	,,	om.
ὅπου	οὔπω	,,	,,	οὔπω
ἂν εἴη	ὂν εἴη. seq. sig. pers. (ΧΑΡ.)	om. ἂν	,,	,,
c. 19. ἐθέλω δ' οὖν	om. δ'		ἐθέλω γοῦν	

Ed. Teubner.	Cod. Gorl.	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 435.	Cod. Vat. 87.
ἐοικέναι μοι	μοι ἐοικέναι	,,	,,	,,
τινι	om.	,,	,,	,,
καταράττοντι	,,	καταρράττοντι	,,	,,
ἀνισταμένας	,,	,,	,,	om.
φυσαλίδας	,,	φυσαλλίδας	,,	,,
τινὲς μὲν	,,	,,	,,	αἱ μέν τινες
ἀπέσβησαν	ἀπεσβεσαν (η above)	,,	,,	,,
αἱ δ' ἐπὶ πλέον	,,	,,	,,	αἱ δὲ ἐπὶ πλέον
αὗται	,,	,,	,,	om.
ὑπερφυσώμεναι	,,	,,	,,	ὑπερφυσσώμεναι
ἐς μέγιστον	εἰς μέγιστον	,,	,,	,,
εἶτα	ἔπειτα			,,
οἷόν τε	,,	,,	,,	om. τε
ὁ ἀνθρώπου βίος	om. ὁ	,,	,,	ὁ ἀνθρώπων βίος
οἱ δὲ ἐλάττους	,,	,,	,,	οἱ δ' ἐλάττους
τὸ γένος αὐτῶν	τὸ γένος αὐτὸ	,,	,,	,,
c. 20. παραινέσω αὐτοῖς	παραινέσω ἂν αὐτοῖς	,,	,,	,,
λέγων	λέγω			,,
ἐς ἀεὶ	,,	ὡς ἀεὶ	εἰς ἀεὶ	,,
οὐδ' ἂν ἀπάγοι τις αὐτῶν	οὐδ' ἂν ἀπάγῃ τι αὐτὸ	οὐδ' ἂν ἀπαγάγοι τις αὐτῶν		οὐδ' ἂν ἀπαγάγῃ τις αὐτῶν
ξὺν αὐτῷ	ξὺν αὐτᾷ	,,	,,	,,
ἐμβοήσαιμι	βοήσαιμι	,,	,,	βοήσαιμι
οἴει	,,	οἴῃ in ras.	οἴει	,,
c. 21. ὁ Ὀδυσσεὺς	,,	,,	,,	om. ὁ
ἀκοῦσαι δυνηθεῖεν	,,	,,	,,	δυνηθεῖεν ἀκοῦσαι
διαρραγῇς	,,	,,	,,	ἀναρραγῇς
ὅπερ γὰρ	ὅπερ καὶ	,,	,,	,,
ἀλλ' εἰσὶν	ἀλλά εἰσιν	,,	,,	,,
ἐς τὰ ὦτα	εἰς τὰ ὦτα	,,	,,	,,
γοῦν	δ' οὖν		δ' αὖ	,,
καὶ τοῦτο	,,	,,	,,	om. καὶ
ἀποσπάσαντες	ἀποστάντες		ἀποβάντες	,,
οὐδαμῇ	οὐδαμᾷ	,,	,,	,,
ὑμᾶς	ἡμᾶς	,,	,,	,,
ὦ γεννάδαι	ὦ γεννάδα	,,	ὦ γεννάδα	

Ed. Teubner.	Cod. Gorl.	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 435.	Cod. Vat. 87.
ἀλλὰ κατίωμεν	,,	,,	,,	ἀλλ᾽ ὀπίωμεν
c. 22. ἐπόθουν	ἐπίθουν	,,	,,	,,
ἐπ. ὦ Ἑρμῆ εἰδέναι	,,	,,	,,	ἐπόθουν εἰδέναι ὦ Ἑρ.
πεποιημένος	,,	ποιησάμενος	,,	πεποιηκὼς
ἠρία	ἠρεῖα	,,	,,	,,
εἰσι	,,	,,	,,	ἐστι
ἐκεῖνοι	,,	,,	,,	ἐκείνους
μύρῳ	μῦρον	,,	,,	,,
ὀρύξαντες	,,	,,	,,	ὀρυξάμενοι
καίουσί τε		om. τε		,,
ἐς τὰ ὀρύγματα	,,	εἰς τὰ ὀρύγματα	,,	,,
οὐκ οἶδα ὦ πορθμεῦ	,,	,,	,,	ὦ πορθμεῦ οὐκ οἶδα
γοῦν	,,	,,	,,	δ᾽ οὖν
ὡς οἰόντε	ὡς οἴονται	,,	,,	ὡς οἴονται
κνῖσαν	κνίσσαν	,,	,,	,,
οἶσθα οὖν	,,	,,	,,	οἶσθ᾽ οὖν
εἰ δύναιντ᾽ ἂν	εἰ δύναιτ᾽ ἂν		,,	,,
παγγέλοι᾽ ἂν	παγγέλοια, om. ἂν	,,	,,	,,
ἔπασχες		ἔπασχον		
διακέκριται	,,	κέκριται	,,	,,
τὰ ζώντων πράγματα	,,	,,	,,	τῶν ζώντων πράγματα
ὅτ᾽ ἄτυμβος	,,	ὅστ᾽ ἄτυμβος	,,	,,
ἔλλαχε	,,	,,	,,	ἔλαχε
ἐν δὲ ἰῇ	,,	,,	,,	ἐν δ᾽ ἰῇ
τιμῇ	om.	,,	,,	,,
χρείων τ᾽ Ἀγαμέμνων	κεῖτ᾽ Ἀγαμέμνονι	,,	,,	χρείττων τ᾽ Ἀγαμέμνων
Θερσίτῃ δ᾽ ἶσος	Θερσ. δὲ ἶσος		,,	Θερσίτης τ᾽ ἠδ᾽ ὁ
νεκύων	νεκρῶν	,,	,,	,,
c. 23. ἀνέμν. με		om. με		,,
ἐθέλω	,,	,,	,,	θέλω
τῇ θαλάττῃ	,,	,,	,,	om. τῇ
ἐκεῖνό ἐστι		ἐκεῖθέν ἐστι		ἐστιν ἐκεῖνο
ἤδη	,,	,,	,,	om.
Σαρδαναπάλλου	,,	Σαρδαναπάλου	,,	,,
καὶ Κλεωνὰς	,,	,,	,,	om. καὶ

<table>
<tr><th>Ed. Teubner.</th><th>Cod. Gorl.</th><th>Cod. Marc. 434.</th><th>Cod. Marc. 435.</th><th>Cod. Vat. 87.</th></tr>
<tr><td>μὴ νεωλκῆσαι</td><td>μὴ νεωλκύσαι</td><td>,,</td><td>,,</td><td>μηδὲ νεωλκῆσαι</td></tr>
<tr><td>καὶ οὐδὲ ἴχνος</td><td>om. καὶ</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>εἴποις</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td><td>εἴπῃς</td></tr>
<tr><td>μετὰ πολὺ</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td><td>μετ᾽ οὐ πολὺ</td></tr>
<tr><td>αὐτὴ</td><td>αὕτη</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>τῶν ἐπῶν</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td><td>τῶν λόγων</td></tr>
<tr><td>τεθνᾶσι</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td><td>τεθνήκασι</td></tr>
<tr><td>καὶ αὗται</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td><td>καὶ αὐταὶ</td></tr>
<tr><td>οὐδὲ τάφρος ἔτι ἐν Ἄργει</td><td>ἔτι οὐδε τάφος ἐν Ἄργει</td><td colspan="2">οὐδὲ τάφος ἔτι ἐν Ἄργ.</td><td>οὐδὲ τάφος ἐν Ἄργει ἔτι</td></tr>
<tr><td>καταλείπεται</td><td>,,</td><td>καταλέλειπται</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>παπαῖ</td><td>,,</td><td>παπαί</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>Ἴλιος ἱρὴ καὶ εὐρυάγυια</td><td>om. Ἴλιος</td><td>,,</td><td>,,</td><td>Ἴλιον ἱρὴν καὶ εὐρυάγυιαν</td></tr>
<tr><td>ἐϋκτίμεναι</td><td>ἐϋκτημέναι</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ἐϋκτημέναι</td></tr>
<tr><td>c. 24. μεταξὺ λόγων</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td><td>μεταξὺ τῶν λόγων</td></tr>
<tr><td>ἐκεῖνοι</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>στρατηγὸν Ὀθρυάδαν</td><td colspan="3">Ὀθρυάδαν στρατηγὸν</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>τὸν ἐπιγράφοντα</td><td>om. τὸν</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>αἵματι</td><td colspan="4">ὀνόματι</td></tr>
<tr><td>τίνος δ᾽ αὐτοῖς</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td><td>τίνος δὲ αὐτοῖς</td></tr>
<tr><td>ἕκαστος αὐτῶν</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td><td>αὐτοὶ</td></tr>
<tr><td>μόγις ἂν λάβοιεν</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td><td>μόγις ἂν λάβῃ</td></tr>
<tr><td>ἀνασπάσαντες</td><td colspan="3">ἀναστήσαντες</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ἔσται</td><td>ἔστω</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>καὶ κατὰ χώραν</td><td colspan="3">om. καὶ</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>καὶ αὐτὸς μετ᾽ ὀλίγον</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td><td>μετ᾽ ὀλίγον καὶ αὐτὸς</td></tr>
<tr><td>ἐς ἀεὶ</td><td colspan="2">εἰς ἀεὶ</td><td>,,</td><td>ἀεὶ</td></tr>
<tr><td>ἀναγεγράψῃ</td><td>γεγράψῃ</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ὠνάμην δὲ</td><td>ὠνησάμην, om. δὲ</td><td colspan="2">ὠνάμην, om. δὲ</td><td>ὠναίμην γὰρ</td></tr>
<tr><td>πλίνθοι</td><td>πλίνθη</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>μάχαι</td><td>om.</td><td>,,</td><td>,,</td><td>,,</td></tr>
</table>

Timon.

Ed. Teubner.	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 435.	Cod. Marc. 436.
c. 1. ταῦτα λῆρος	,,	,,	om. ταῦτα

Ed. Teubner.	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 435.	Cod. Marc. 436.
c. 2. οὐ πάνυ	οὐ πάνυ (superscr. τη)	,,	,,
θερμουργὸς	,,	,,	suprasor. πάντολμος
λημᾶς δὲ	λημᾶς γὰρ (in marg.)	,,	,,
c. 3. ἀμβλυώττεις	,,	,,	ἀμβλιώττεις
καὶ ἵνα	om. καὶ	,,	om. καὶ
ἐν ἀκαρεῖ χρόνου	,,	,,	ἐν ἀκαρεῖ χρόνῳ
c. 4. ἔτι σοι	,,	,,	om.
σου τὸν νεὼν σεσυλήκασιν	,,	,,	σοι τὸν νεὼν σ.
οἱ δὲ	,,	,,	superscr. τινες
τοσαύτην ἀδικίαν	,,	,,	τοιαύτην ἀδικίαν
Φαέθοντες	,,	,,	Φαέθωνες
c. 5. εἰς ὕψος	,,	,,	ἐς ὕψος
οὐδὲ προσβλέπουσιν	,,	,,	οὔτε προσβλέπουσιν
κἀκ	κακ	,,	,,
ἀπηρτημένοι	,,	,,	ἀνηρτημένοι
c. 6. ἐπὶ ταύτην — ἐσχατιὰν	,,	,,	ὑπὸ ταύτην — ἐσχατιὰν
τεττάρων	,,	,,	τεσσάρων
ἀναρριπίσας	,,	,,	ἀναρριπήσας
τὴν φλόγα	,,	,,	καὶ τὴν φλόγα
περὶ σοῦ καὶ τῆς ἐκεῖ ταφῆς	περὶ τῆς σῆς ταφῆς	,,	,,
c. 8. εὐήθεια	,,	,,	συνήθεια
αὐτοὺς	,,	,,	καὶ αὐτοὺς
εἰ δέ τις	,,	,,	om. δὲ
οὐδὲ προσβλέποντες	,,	,,	ἢ προσβλέποντες
c. 9. ἐπ᾽ ὀλίγον	,,	,,	om. ἐπ᾽
c. 10. οὕτω ῥᾳδίως	,,	,,	οὕτως ῥᾳδίως
ἐπισκευάσω	κατασκευάσω	,,	,,
ἡμᾶς τοὺς θεούς	,,	,,	ἡμῶν τῶν θεῶν
περὶ τὴν πέτραν	περὶ τὴν πέτραν	,,	,,
τιμωρία	,,	,,	τιμωρίαι
c. 11. παρ᾽ αὐτὸν	παρ᾽ αὐτῶ	,,	,,
c. 12. εἰς ἐμὲ	ἐς ἐμὲ	,,	,,
ἐξεώθει	,,	,,	ἐξώθει
πέμπε με	,,	,,	om. με
ἄθλιοι	,,	,,	ἆθλον
ἀμελητὶ	,,	ἀμελλητὶ	,,
c. 14. ἐς ὑπερβολὴν	,,	,,	εἰς ὑπερβολὴν

Ed. Teubner.	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 435.	Cod. Marc. 436.
καὶ κατεγέλας	om. καὶ	,,	,,
ἢ παιδοτρίβης	om. ἢ	om. ἢ	παιδότριψ., om. ἢ
ἐμπαροινήσει		ἐμπαροινήσοι	ἐμπαροινήσοι
πῶς οὖν οὐκ ἄδικα ταῦτα πάλαι μὲν ἐκεῖνα αἰτιᾶσθαι	πῶς μὲν οὐκ ἄδικα ταῦτ' ἐκεῖνα αἰτιᾶσθαι!	πῶς μὲν οὐκ ἄδικα ταῦτ' ἐκεῖνα αἰτιᾶσθαι!	πῶς οὖν οὐκ ἄδικα ταῦτα σου πάλαι μὲν ἐκεῖνα αἰτιᾶσθαι
c. 15. ἀμελὲς καὶ οὐκ εὐνοϊκὸν	,,	,,	ἀμελὲς καὶ om.
τὸ φῶς	,,	,,	om. τὸ
ὡς μηδὲ ὀφθείην	,,	,,	ὡς μὴ ὀφθείην
c. 16. γήμας γυναῖκα	,,	,,	γυναῖκα γήμας
ἔνθα ἂν	,,	,,	om. ἂν
ὀπάγοι	ἀπάγων	ἀπάγων	,,
c. 17. ἐπ' ἀρότῳ παίδων γνησίων ὁ δὲ	,,	,,	ἐπαρᾶτο παίδων γνησίων γενέσθαι πατὴρ om. ὁδὲ
c. 18. ἐκ κοφίνου	,,	,,	om. ἐκ
τοῦ κύτους	τοῦ κύματος	τοῦ κύματος	τοῦ κύματος
c. 19. εἰ μὴ ἐμφράξηται	εἰ μὴ ἐμφράξεται	εἰ μὴ ἐμφράξεται	ἢν μὴ ἐμφράξηται
c. 20. οὐκ οἶδ' ὅπως	,,	,,	οὐκ οἶδα ὅπως
ἅμα γοῦν	ἅμα οὖν	ἅμα οὖν	,,
ἐγὼ γέ τοι	,,	,,	ἐγὼ δέ τοι
χθὲς μὲν	,,	,,	om. μὲν
ὅμως πορφυροῖ	,,	,,	ὤμους πορφυροῖ
c. 21. προσπετομένην	προσπεταμένην	προσπεταμένην	,,
c. 22. θεῖ	,,	,,	θέει
Τιβίου	Τιβείου	Τιβείου	,,
c. 23. ἄλλως	,,	,,	rec. m. add.
ὄρθιον	ὀρνίθιον	ὀρνίθιον	ὀρ θιον (sic.)
ἄχρι ἂν	ὄχρι ἂν add. r. m^c.	ἄχρις ἂν	ἄχρις ἂν
εὐμορφότερον	,,	,,	εὐμορφώτερον
πλουσιώτερον δὲ	,,	,,	om. δὲ
ἐκχέῃ	ras. in η	ἐκχέει	ἐκχέει
c. 24. αὐτόπους	,,	,,	om. sed. r. m. addit.
ἄχρι ἂν	,,	,,	ἄχρις ἂν

Ed. Teubner.	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 435.	Cod. Marc. 436.
ἀπαγαγὼν παρ' αὐτὸν	ἀπαγαγὼν superscr. παρ' αὐτὸν	,,	ἀπαγαγὼν, superscr. παρ' αὐτὸν
c. 28. μεγαλοψυχία		μεγαλαυχία	
μαλακία	ἡ μαλακία	,,	,,
c. 29. ὡς δὲ λεῖος εἶ καὶ ὀλισθηρὸς, ὦ Πλοῦτε	ὡς δὲ λεῖος εἶ ὦ Πλοῦτε καὶ ὀλισθηρὸς	,,	,,
δυσκάτοχος	δυσκάθεκτος	,,	,,
οὐκ οἶδ' ὅπως	οὐκ οἶδα ὅπως	,,	,,
ἀλλὰ μεταξὺ φλυαροῦντας ἡμᾶς πρᾶγμα ἤδη οὐ μικρὸν διέλαθε	,,	,,	ἀλλ' ἤδη ἄλλο φλυαροῦντας ἡμᾶς πρᾶγμα ἤδη οὐ μικρὸν διέλαθε
οὗπερ	,,	,,	ὅνπερ?
c. 30. πρὸς ὑμᾶς	παρ' ὑμᾶς	,,	,,
ἐχόμενος τῆς χλαμύδος	,,	,,	τῆς χλαμύδος ἐχόμενος
ἄχρι ἂν	,,	,,	ἄχρις ἂν
c. 31. ἡ Καρτερία τε	,,	,,	ἡ Καρτερία δὲ :
Ἀνδρεία	ἀνδρία	,,	,,
c. 32. αὐτὸν	om.	,,	,,
παραλαβοῦσα	om. sed. marg. adscr.	,,	,,
ἀφαιρεῖσθαι	ἀφαιρεῖσθε (ε in ras.)	,,	,,
καὶ ἀγεννῆ	,,	,,	om.
c. 34. [μάλα]		μάλα	
οὑτοσὶ	,,	,,	οὗτος
c. 35. ὑμῶν δέομαι	,,	,,	δέομαι ὑμῶν
c. 36. ὦ Ἑρμῆ	,,	,,	om. ὦ
ἐπαίδευεν	,,	,,	ἐπαίδευσεν
c. 37. τὸν ἀγρὸν τουτονὶ	τουτονὶ τὸν ἀγρὸν	,,	,,
φιλοπόνως	,,	,,	φιλοφρόνως
ἐργαζόμενος	ἐπεργαζόμενος		,,
παρὰ τῆς δικέλλης	,,	,,	περὶ τῆς δικέλλης
ὦ Ἑρμῆ ἄπιθι	,,	,,	ἄπιθι ὦ Ἑρμῆ
c. 37. Ἑρμῆν	ἑρμῆ	,,	,,
c. 38. ἐχρῆν μὲν		ἐχρῆν μέντοι	

Ed. Teubner.	Cod. Marc. 434.	Cod. Marc. 435.	Cod. Marc. 436.
περίβλεπτός τε καὶ ἀοίδιμος δι' ἐμὲ	περίβλεπτος δέ τοι καὶ ἀοίδιμος δι' ἐμὲ	περίβλεπτός τε δι' ἐμὲ καὶ ἀοίδιμος	„
χλανίδος	χλαμύδος	„	„
τὴν διφθέραν	„	„	om. τὴν
μηκέθ' ἥκειν	μήθ' ἥκειν		„
μοι	„	„	om.
c. 39. ἐς οἷά με — ἐμβάλλεις	εἰς οἷά με — ἐμβαλεῖς	„	„
c. 40. ὑπεχστήσομαι	ὑποστήσομαι		
c. 41. ἄγε	ἄγε δὴ	„	„
τοσοῦτον χρυσίον	χρυσίον τοσοῦτον	„	„
c. 43. ἢν — ἴδω	εἰ — ἴδω	„	„
δεχώμεθα	„	„	δεχόμεθα
καὶ αὐτῷ	ἢ αὐτῷ		
c. 44. ἀνακῦψαι	„	„	ἀνανῆψαι
ἐπεψήφισε	„	„	ἐπεψήφησε
c. 45. αὐτοὺς ὑποστάντες	αὐτοῖς ὑποστάντες	„	„
c. 46. εὐμορφότατε	„	„	εὐμορφώτατε
[Νὴ]	νὴ		
προσκεκλήσομαι	„	„	προκεκλήσομαι
ἔτι γὰρ — γενόμενος	om.	„	„
c. 47. ἀγρὸν ὅλον παρ' ἐμοῦ λαβὼν	παρ' ἐμοῦ ἀγρὸν ὅλον λαβ.	„	„
προῖκα	„	„	om. sed r. m. ad.
προσενέτεινεν	„	„	προσέτεινεν
c. 48. κοράκων	„	„	ρ κολάκων
καὶ σὲ	ὡς καὶ σὲ		„
φιλοφρονήσομαι	φιλοφρονήσωμαι	„	„
c. 49. τὸ γινόμενον	„	„	τὸ μὲν
c. 50. πρὸς Ἀχαρναῖς	πρὸς Ἀχαρνέας		
c. 51. δεδόχθω	δέδοχται		„
καὶ κοινῇ	„	„	om. καὶ
παρὰ τὴν Ἀθηνᾶν	„	„	περὶ τὴν Ἀθ.
ἀκτῖνας ἑπτὰ	„	„	om. ἑπτὰ
στεφάνοις	στεφάνοις ἑπτὰ		
τήμερον	„	„	σήμερον

<table>
<tr><th>Ed. Teubner.</th><th>Cod. Marc. 434.</th><th>Cod. Marc. 435.</th><th>Cod. Marc. 436.</th></tr>
<tr><td>ὁπόσα ἂν ἐθέλῃ</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ὁπόσα ἂν ἐθέλοι</td></tr>
<tr><td>c. 52. παρὰ σὲ</td><td>,,</td><td>,,</td><td>περὶ σὲ</td></tr>
<tr><td>εἰ γαμήσεις ἔτι</td><td>,,</td><td>,,</td><td>om. ἔτι</td></tr>
<tr><td>καθαρῶς</td><td colspan="2">καθαρὸς</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ἀστὸς</td><td>,,</td><td>,,</td><td>αὐτὸς</td></tr>
<tr><td>c. 53. ἂν πάθοιμι</td><td></td><td>om. ἂν</td><td></td></tr>
<tr><td>c. 54. οὐ Θρασυκλῆς</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ὁ Θρασυκλῆς</td></tr>
<tr><td>ἐκπετάσας γοῦν</td><td>,,</td><td>,,</td><td>om. γοῦν</td></tr>
<tr><td>σωφρονικὸς</td><td colspan="3">σωφρονισκὸς</td></tr>
<tr><td>χαρύκης</td><td>,,</td><td>,,</td><td>χαρύκλης</td></tr>
<tr><td>c. 55. ὅ τι περ λιχνείας — ὄφελος</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ὅ τι περὶ λιχνείας — ὄφελος</td></tr>
<tr><td>ἐπὶ τῇ κύλικι</td><td>,,</td><td>,,</td><td>ἐν τῇ κύλικι</td></tr>
<tr><td>πάνσοφόν τι χρῆμα</td><td colspan="2">πάνσοφον τὸ χρῆμα</td><td>πάνυ σόφον τι χρῆμα</td></tr>
<tr><td>παπαῖ</td><td colspan="2">παῖ</td><td>παπαί</td></tr>
<tr><td>c. 56. τὸν πλοῦτόν σου</td><td colspan="3">τὸν πλοῦτόν σοι</td></tr>
<tr><td>ἀνδρὶ ἀγαθῷ ὄντι</td><td colspan="2">ἀνδρὶ ἀγαθῷ ὄντα</td><td>ἀνδρὶ ὄντα ἀγαθῷ</td></tr>
<tr><td>ὁρῶντος</td><td>,,</td><td>,,</td><td>δὲ ὄντος suprasor. r. m. ὁρῶντος</td></tr>
<tr><td>c. 57. μηδ᾽ ὀβολὸν</td><td>καὶ (r. m.) μηδ᾽ ὀβολὸν</td><td>καὶ μηδ᾽ ὀβολὸν</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ἀνείς</td><td>ἀνῆς</td><td>,,</td><td>ἀνιείς</td></tr>
<tr><td>ἡμιτάλαντον</td><td colspan="2">τάλαντον</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>δίκαιος</td><td>,,</td><td>,,</td><td>δίκαιον</td></tr>
<tr><td>παράσχῃς</td><td>,,</td><td>,,</td><td>παράσχοις</td></tr>
<tr><td>ὦγαθέ; τί;</td><td colspan="3">ὦγαθέ; ΘΡΑΣ. τί</td></tr>
<tr><td>καὶ μὴν</td><td colspan="3">ΤΙΜ. καὶ μὴν</td></tr>
<tr><td>c. 58. ἀναπαύω</td><td colspan="2">ἀποπαύω</td><td>,,</td></tr>
</table>

Verzeichniss der Stellen, in welchen die vorstehende Ausgabe von der Jacobitz'schen (Leipzig bei Teubner 1852) abweicht.

A. Auf Grund handschriftlicher Autorität.

(Die vor = stehenden Worte enthalten den Text von Jacobitz, die auf = folgenden den dieser Ausgabe. Die Handschriften sind nach der grösseren Ausgabe von Jacobitz, Leipzig 1836—41 bezeichnet. Nr. 434. 435. 436 sind die von mir verglichenen der Marcus-Bibliothek in Venedig*). N. 87. 90. Vaticanische.

Περὶ τοῦ ἐνυπνίου ἤτοι βίος Λουκιανοῦ.

c. 1. *εἰ δέ τινα τέχνην τῶν βαναύσων ἐκμάθοιμι τούτων* = *εἰ δέ τινα τέχνην τῶν βαναύσων τούτων ἐκμάθοιμι* A. (Gorlic.) 433. 436.

c. 2. [*καὶ λιθοξόος ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις*] = *λιθοξόος ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις* A. 434. 436. Vat. 90. — *δίδασκε* = *διδάσκου* 436. Y und Thom. Magist. s. *διδάσκομαι* p. 102, 14. Ritschl. — *φύσεώς γε, ὡς οἶσθα, τυχὼν δεξιᾶς* = *φύσεώς γε, ὡς οἶσθα, ἔχων δεξιῶς* v. 436. Vat. 87. 90.

c. 3. *ἐπιτηδεία ἐδόκει ἡμέρα* = *ἐπιτήδειος ἐδόκει ἡμέρα* v. 434. 436. Vat. 87. 90. *ἐκέλευσέ μοι* = *ἐκέλευσεν* Cod. Vat. 87.

c. 4. *ἀνολολύζων* = *ἀναλύζων* TUXV (*ἀνολύζων* A. 434 *ἀναβλύζων* 87).

c. 8. *πῶς μὲν οὐ κλεινὸς — γένοιο* = *πῶς μὲν οὐ κλεινὸς — δόξεις* Vat. 87. — *τὰ πλεῖστα γάρ μου τὴν μνήμην ἤδη διέφυγεν* = *τὰ πλεῖστα γὰρ ἤδη μου τὴν μνήμην διέφυγεν* v. 434. 436. Vat. 87. 90.

c. 9. *εἰ νοῦν ἔχοι* = *εἰ νοῦν ἔχει* 436.

εὐπαιδίας

c. 12. *τῆς εὐποτμίας* = *τῆς εὐποτμίας* (*sic*) 436. — *ηὐτομόλησεν ὡς ἐμὲ* = *ηὐτομόλησεν εἰς ἐμὲ* 436.

---

*) S. meinen Aufsatz „die Lucianischen Handschriften auf der Marcus-Bibliothek zu Venedig" im Rhein. Museum für Philologie. Neue Folge XIV p. 613 ff. *Luciani codicum Marcianorum lectiones ed. J. Sommerbrodt. Berolini apud Weidmannos* 1861. *Lucianea.* Von Julius Sommerbrodt. Leipzig. Teubner 1872.

c. 14. *πληγὰς οὐκ ὀλίγας εὐθὺς* = *πληγὰς εὐθὺς οὐκ ὀλίγας*. 434. 436. Vat. 87. 90. — *συνέπριε* = *ἔπριε* 434 (*ἔπριεν*).

c. 15. *ὑφηνιόχει* = *ἡνιόχει* Vat. 87. — [*ἐκεῖνο*] = *ἐκεῖνο* v. 434. 436. Vat. 87. 90.

c. 17. *ὀνείρων παλαιῶν καὶ ἤδη γεγηρακότων* = *ὀνείρων παλαιῶν καὶ γεγηρακότων* A. 434. 436. Vat. 87. 90. — *ἐν πολέμῳ* = *ἐν πολέμῳ καὶ μάχῃ* Vat. 87.

Χάρων.

c. 1. *ὡς — γέλωτα καὶ αὐτὸς παρέχοιμι οἰνοχοῶν* = *ὡς — γέλωτα παρέχοιμι καὶ αὐτὸς οἰνοχοῶν* v. 434. 435. Vat. 87. — *ἢ ἀντλεῖν* = [*ἢ*] *ἀντλεῖν* 434. 435. — *ἀμβλυάττων* = *ἀμβλυώττω* Vat. 87.

c. 4. *ὁρᾷς, πῶς; ῥᾳδίως — ἐξειργάσμεθα* = *ὁρᾷς, ὅπως ῥᾳδίως — ἐξειργάσμεθα* v. A. 434. 435.

c. 5. *οἰκοδομητικῆς* = *οἰκοδομῆς* ACLM. 434. 435.

c. 6. *ἐδεόμην* = *ἐδεόμην δὲ* 434. 435. Vat. 87. — *τί δαὶ τοῦτο ἦν* = *τί δὲ τοῦτ' ἦν* A. 434. Vat 87. — *κεραμὶς ἐπιπεσοῦσα οὐκ οἶδ' ὅτου κινήσαντος* = *κεραμὶς ἐμπεσοῦσα οὐκ οἶδ' ὅπως τοῦ οἰκήματος* ACLM. 434. 435.

c. 9. *ὡς καθελὼν τὸν Κροῖσον ἄρχειν ἁπάντων* = *ὡς καθελὼν — ἄρχοι ἅπαντων* v. 434. 435.

c. 10. *ἐγὼ δὲ — Κλέοβιν καὶ Βίτωνα ἡγοῦμαι εὐδαιμονεστάτους γενέσθαι, τοὺς — Ἄργοθεν. ΧΑΡ. Φησὶν οὗτος τοὺς — ἀποθανόντας* = *ἐγὼ δὲ — Κλέοβιν καὶ Βίτωνα ἡγοῦμαι εὐδαιμονεστάτους γενέσθαι, τοὺς — Ἄργοθεν, τοὺς — ἀποθανόντας* Cod. Vat. 87. — *παρὰ τὸ πορθμεῖον αὐτὸς* = *παρὰ τὸ πορθμεῖον αὐτὸ* 434. 435. Cod. Vat 87.

c. 11. *οἳ τοσοῦτον ἔρωτα ἐρῶσιν* = *εἰ τοσοῦτον ἔρωτα ἐρῶσιν* Vat. 87.— *οὐ Σόλων — ἐρᾶν αὐτοῦ φαίνεται, ὃς ὡς ὁρᾷς καταγελᾷ* = *οὐ Σόλων — ἐρᾶν αὐτοῦ φαίνεται, ὡς ὁρᾷς. καταγελᾷ γὰρ* 87.

c. 12. *πῶς ἀμείνων ὁ σίδηρος χρυσίου* = *πῶς ἀμ. ὁ σιδ. τοῦ χρυσίου* M. 434. 435. — *εἰ Κῦρος — ἐπῄει* = *ἦν Κῦρος — ἐπίῃ* 434. 435. Vat. 87.

c. 14. *εὖ γε παρῳδεῖς ἤδη* = ohne *ἤδη* A. 434 435. Vat. 87.

c. 16. *ὁρῶ πάνυ λεπτὸν ἑκάστῳ νῆμα* = *ὁρῶ πάνυ λεπτὸν ἕκαστον νῆμα* A. C. 434. 435. — *ἐπιπεπλεγμένον* = *περιπεπλεγμένον* A. 434. 435.

c. 20. *ἀπάγοι* = *ἀπαγάγοι* 434. 435.

c. 21. *ἀποσπάσαντες* = *ἀποστάντες* AC. 434. 435.

c. 24. *ὠνάμην δέ τι* = *ὠνάμην τι* ohne *δὲ* A. 434. 435.

Τίμων.

c. 2. *ἐκκεκώφησαι* = *ἐκκεκώφωσαι* 87.

c. 3. *καὶ ἡ χάλαζα πετρηδόν· καὶ ἵνα σοι φορτικῶς διαλέγωμαι* = *καὶ ἡ χάλαζα πετρηδόν, ἵνα σοι φορτικῶς διαλέγωμαι* ohne *καὶ* O. 434. 436.

c. 4. *οἱ δέ* = *οἱ δέ τινες* 436.

c. 14. *ἢ οἰκονόμος ἢ παιδοτρ.* = *ἡ οἰκονόμος παιδοτρ.* 434. 435. 436. — *παιδοτρίβης* = *παιδότριψ* v. 436.

c. 19. *εἰ μὴ ἐμφράξηται* = *ἢν μὴ ἐμφράξηται* 436.

c. 20. *ὅμως πορφυροῖ* = *ὤμους πορφυροῖ* 436.

c. 24. *ἀπαγαγὼν παρ' αὐτὸν ἔχει σὲ* = *ἀπαγαγὼν* [*παρ' αὐτὸν*] *ἔχει σὲ* (*ἀπαγαγὼν ἔχει σὲ* 434. 436 *παρ' αὐτὸν* von zweiter Hand).

c. 28. *μεγαλοψυχία* = *μεγαλαυχία* v. 434. 435. 436.

c. 32. *μαλθακὸν καὶ ἀγεννῆ καὶ ἀνόητον ἀποφήνας* = *μαλθακὸν καὶ ἀνόητον ἀποφήνας* ohne *καὶ ἀγεννῆ* 436.

c. 34. *αὐτίκα* [*μάλα*] *βάλλων* = *αὐτίκα μάλα βάλλων* v. 434. 435. 436.

c. 37. *φιλοπόνως* = *φιλοφρόνως* 436.

c. 40. *ὑπεκστήσομαι* = *ἀποστήσομαι* TUVYdr (*ὑποστήσομαι* 434. 435. 436).

c. 41. *ἄγε* = *ἄγε δὴ* 434.

c. 42. *τὸν αὐτὸν* = *τὸ αὐτὸ* 436.

c. 46. *Ἔτι γὰρ μένεις — γενόμενος* = [*Ἔτι γὰρ μένεις — γενόμενος*] nach 436, der die Worte gar nicht hat.

c. 52. *οὐδ' ἀστὸς* = *οὐδ' αὐτὸς* 436.

c. 57. *εἰ — παράσχῃς* = *εἰ παράσχοις* v. 436.

B. Nach Conjecturen.

Bk. = *Bekker.* *Cob.* = *Cobet.* *Ddf.* = *W. Dindorf.* *F.* = *Faber.* *Fr.* = *Fr. Fritzsche.* *Hm.* = *Halm.* *M.* = *Madvig.* *Schw.* = *Schwidop.* *Schm.* = *Schmieder.* *Sbdt.* = *Sommerbrodt.* *St.* = *Steigerthal.* *Str.* = *Struve.*

Περὶ τοῦ ἐνυπνίου.

c. 3. *καὶ τόγε πρῶτον ἐκεῖνο καὶ σύνηθες τοῖς ἀρχομένοις ἐγίγνετο* = *καὶ τόγε πρῶτον ἐκεῖνο τὸ σύνηθες τοῖς ἀρχ. ἐγίνετο* *Sbdt.*

c. 4. *τὴν νύκτα ὅλην ἐννοῶν* = *τὴν σκυτάλην ἀεὶ ἐννοῶν* *Sbdt.* (*τὴν σκυτάλην ἐννοῶν* *St.*).

c. 7. *συγγενὴς οἴκοθεν* = *συγγενὴς μητρόθεν* *Fr.*

c. 8. *διαπταίουσα καὶ βαρβαρίζουσα πάντοθεν* = *διαπταίουσα καὶ βαρβαρίζουσα τὰ πολλὰ* *Fr.*

c. 9. *ἀλλ' αὐτὸ μόνον ἐργάτης καὶ τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς,*

ἀεὶ τὸν προὔχοντα ὑποπτήσσων = *ἀλλ' αὐτὸ μόνον ἐργάτης καὶ τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου, εἰς ἀεὶ τὸν προὔχοντα ὑποπτήσσων Sbdt.* (*τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου ἐς ἀεὶ προὔχοντα ὑποπτήσσων* 436).

c. 10. *τὴν ψυχήν, ὅπερ σου κυριώτατόν ἐστι, κατακοσμήσω* = *τὴν ψυχήν σοι, ὅπερ κυριώτατόν ἐστι, κατακοσμήσω Fr.*

c. 11. *κἂν που ἀποδημῇς* = *κἂν ποι ἀποδημῇς Cob.*

c. 12. *ἂν δέ τι σπουδῆς ἄξιον ᾖ καὶ τοὺς φίλους — καταλαμβάνῃ* = *ἂν δέ τι σπουδῆς ἄξιον ᾖ τοὺς φίλους — καταλαμβάνῃ Schm.* — *θαυμάζοντες καὶ εὐδαιμονίζοντές σε τῆς δυνάμεως τῶν λόγων καὶ τὸν πατέρα τῆς εὐποτμίας* = *θαυμάζοντές σε τῆς δυνάμεως τῶν λόγων καὶ τὸν πατέρα τῆς εὐπαιδίας εὐδαιμονίζοντες· Sbdt.* (*καὶ εὐδαιμονίζοντες τὸν πατέρα τῆς εὐπαιδίας Fr.*) — *ὁρᾷς τὸν Αἰσχίνην ὡς τυμπανιστρίας υἱὸς ἦν; ἀλλ' ὅμως αὐτὸν δι' ἐμὲ Φίλιππος ἐθεράπευσεν* = *ὁρᾷς τὸν Αἰσχίνην, ὃς τυμπανιστρίας υἱὸς ἦν, ὅπως αὐτὸν δι' ἐμὲ Φίλιππος ἐθεράπευσεν Sbdt.*

c. 13. *ἀφεὶς δὲ αὐτοὺς τηλικούτους* = *ἀφεὶς δὲ σὺ τοὺς τηλικούτους Hm.* — *λίθων* = *τῶν λίθων Fr.*

c. 15. *ἀρθεὶς δὲ εἰς ὕψος ἐγὼ ἐπεσκόπουν ἀπὸ τῆς ἕω ἀρξάμενος ἄχρι πρὸς τὰς ἑσπέρια πόλεις καὶ ἔθνη καὶ δήμους* = *ἀρθεὶς δὲ εἰς ὕψος ἐγὼ ἐσκόπουν ἀπὸ τῆς ἑῴας ἀρξάμενος πρὸς τὰς ἑσπερίους πόλεις [καὶ ἔθνη καὶ δήμους] Sbdt.*

c. 17. *ὡς ἐδόκει αὐτῷ καίεσθαι ἡ πατρῴα οἰκία* = *ὡς ἐδόκει αὐτῷ πυρκαϊὰ εἶναι ἐν τῇ πατρῴᾳ οἰκίᾳ Sbdt.* (*ὡς ἐδόκει αὐτῷ καὶ τὰ ἐν τῇ πατρῴᾳ οἰκίᾳ* 436. *ὡς ἐδόκει αὐτῷ πυρκαϊὰ ἀναστῆναι ἐν τῇ πατρῴᾳ οἰκίᾳ Ddf.*).

Χάρων.

c. 4. *δοκεῖ μοι ἀπίθανόν τινα τὴν μεγαλουργίαν ἔχειν* = *δοκεῖ μοι ἀμήχανόν τινα τὴν μεγ. ἔχειν Sbdt.* — *ἴδω εἰ καὶ αὐτῷ ἐποικοδομεῖν δεήσει* = *ἴδω εἰ ταῦτα ἱκανά ᾖ καὶ ἐποικοδομεῖν δεήσει* (Cod. Vat. 87. *εἰ καὶ ταῦτα ἱκανά ᾖ ἐποικοδομεῖν δεήσει*).

c. 5. *ἐπικυλινδείσθω* = *ἐπικυλινδέσθω Cob.*

c. 6. *ἀλλὰ βούλει κἀγὼ — ἐρήσομαί σε* = *ἀλλ' εἰ βούλει κἀγὼ — ἐρήσομαί σε Cob.*

c. 7. *Ὁρᾷς; ὀνειδιστικὸν τοῦτο ἐς τὴν τέχνην* = *Ὡς ὀνειδιστικὸν τοῦτο ἐς τὴν τέχνην. Sbdt.* — *πολλὰ ῥαψῳδοῦντος ἀκούσας* = *ῥαψῳδοῦντος πολλὰ παρακούσας* Fr., der jedoch die Worte in folgender Ordnung hat: *πολλὰ ῥαψῳδοῦντος παρακούσας.*

c. 11. *πλοῦς μακρὸς* = *πλόες μακροὶ Sbdt.*

c. 12. *ἀποφαίνειν* = *ἀποφανεῖν Ddf.*

c. 14. *ἄγαμαι Κλωθοῦς γεννικῆς. καὶ αὐτούς, ὦ βελτίστη, καὶ τὰς κεφαλὰς ἀπότεμνε* = *εὖ γε ὦ Κλωθοῖ, γεννικῶς καὶ αὐτούς, ὦ β., κ. — ἀπότεμνε. Cob.* (nur dass von mir vor *Κλωθοῖ* hinzugesetzt ist *ὦ*). —

ἐν τοσούτῳ δὲ ἐπαιρέσθων ὡς ἂν ἀφ' ὑψηλοτέρου ἀλγεινότερον καταπεσούμενοι = *ἐν τοσούτῳ δὲ ἐπαιρέσθωσαν ἀφ' ὑψηλοτέρου ἀλγεινότερον καταπεσούμενοι M.*

c. 15. *διατριβὴν* = *τύρβην Ddf.* (Vat. 87.).

c. 17. *τί γὰρ οὐκ ἂν ποιήσειεν* = *τί γὰρ ἂν ποιήσειεν Fr.*

c. 20. *ἀνάγκη τὸν μὲν γυμνὸν οἴχεσθαι* = *ἀνάγκη αὐτὸν μὲν γυμνὸν οἴχεσθαι Sbdt.*

c. 24. *Ὦ τῆς ἀνοίας, οἵ γε οὐκ ἴσασιν ὅτι, κἂν ὅλην τὴν Πελοπόννησον ἕκαστος αὐτῶν κτήσωνται, μόγις ἂν ποδιαῖον λάβοιεν τόπον* = *ὢ τῆς ἀνοίας οἵ γε οὐκ ἴσασι ὅτι κἂν ὅλην τὴν Πελοπόννησον αὐτοὶ κτήσωνται, μόγις ἂν ποδιαῖον ἕκαστος λάβοιεν τόπον* Sbdt. nach cod. 87, der nur *ἕκαστος* vor *λάβοιεν* nicht hat. — *οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων πράγματα [βασιλεῖς, πλίνθοι χρυσαῖ, ἑκατόμβαι μάχαι]. Χάρωνος δὲ οὐδὲ εἷς λόγος* = *οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων! περὶ Χάρωνος δὲ οὐδεὶς λόγος Sbdt.*

Τίμων.

c. 2. *ἀπολαύειν* = *ἀπολαύσειν Cob.* — *πάντη* = *πάνυ τι Cob.**)

c. 4. *ἀποφαίνουσι* = *ἀποφανοῦσι Str.*

c. 6. *ἐκ τῆς Οἴτης* = *ἐκ τῆς Αἴτνης F.* — *ἐπιδείξαιο* = *ἐπίδειξαι Cob.*

c. 7. *ὁ νεόπλουτος* = *[ὁ νεόπλουτος] Sbdt.* — *αὐχμηρός* *[αὐχμηρός] Sbdt.*

c. 15. *τὸ πάνυ τοῦτο ἀνειμένον ἀμελὲς καὶ οὐκ εὐνοϊκὸν — εἰκότως ἂν δοκοίη* = *τὸ πάνυ τοῦτο ἀνειμένον καὶ ἀμελὲς οὐκ εὐνοϊκὸν — εἰκότως ἂν δοκοίη Sbdt.* — *κατάκλειστον ἐν θύραις καὶ σκότῳ φυλάττοντας* = *κατάκλειστον θύραις καὶ ἐν σκότῳ φυλάττοντας Sbdt.* (Jacobitz liest jetzt (1862) *κατάκλειστον θύραις ἐν σκότῳ φυλάττοντας*).

c. 20. *κἂν ὄνος* = *κανθήλιος Cob.*

c. 21. *ἐπειδὰν — μετοικισθῆναι δέῃ με παρ' ἑτέρου πρὸς ἕτερον* = *ἐπειδὰν — μετοικισθῆναι δέῃ με [παρ' ἑτέρου] πρὸς ἕτερον Sbdt.* — *παλαιᾷ τῇ ὀθόνῃ* = *παλαιᾷ τῳ ὀθόνῃ Cob.*

c. 23. *ὄρθιον ἐφιστὰς τὸ οὖς* = *ὀρθὸν ἐφιστὰς τὸ οὖς Cob.* — *Ἀνάκτορον* = *ἀνάκτορον Sbdt.* — *προσκυνῶν* = *προσπτύων Sbdt.*

c. 27. *ἐντυγχάνοντες* = *τυγχάνοντες Cob.* — *ἀμβλυώττοντες τὰ τηλικαῦτα* = *ἀμβλυώττοντες πρὸς τὰ τηλικαῦτα Cob.*

c. 29. *ὡς δὲ λεῖος εἶ* = *ὡς λεῖος εἶ Cob.*

c. 37. *ἀπαγαγὼν* = *ἀπάγων Cob.* — *βούλει — δικαιολογήσωμαι* = *βούλει — δικαιολογήσωμαι Cob.* — *τοὐναντίον δὲ — ἐγκαλέσαιμι* = *τοὐναντίον δ' ἂν — ἐγκαλέσαιμι Bk.*

c. 39. *ὁπόταν* = *ὁπότε Ddf. Bk.*

c. 40. *πάρασχε* = *παράσχες Ddf. Bk.* (1862 auch Jacobitz).

c. 43. *εὐωχείτω* = *εὐωχείσθω Bk.* — *ἐκσείων τῶν ἄλλων* = *ἐκα-*

στάτω τῶν ἄλλων Sbdt. — καὶ ἅπαξ = καὶ ἅπαξ Sbdt. — ἣν δέῃ ἀποθανεῖν καὶ αὐτῷ στέφανον ἐπενεγκεῖν = καὶ ἣν δέῃ ἀποθανεῖν αὐτῷ στέφανον ἐπενεγκεῖν Sbdt.

c. 44. καταδιαφθειρόμενον καὶ σβεννύναι ἱκετεύοντα = διαφθειρόμενον καὶ κατασβεννύναι ἱκετ. Cob. — Ἐχεκρατίδης = Ἐχεκρατίδου Ddf.

c. 45. ἂν ἐποιησάμην = ἂν ποιησαίμην Cob. — παρανομήσομεν = παρανομήσωμεν Bk. — ἀνιῷντο = ἀνιῶνται Sbdt. — εὖ γε ἐποίησεν ἀφικόμενος = εὖ γε ἐποίησεν πρῶτος ἀφικόμενος Cob.

c. 46. [Νὴ] = νηδὶ Ddf. — ἤν γε μικρὸν ἐπιβραδύνῃς = ἤν γε μικρὸν ἔτι βραδύνῃς Ddf.

c. 47. ὁπότε — ὑπερεπῄνεσεν = ὅν ποτε — ὑπερεπῄνεσεν Sbdt.

c. 48. ἐπιπηδᾶν = ἐμπηδᾶν Sbdt. — τοὺς ἐπὶ τραπέζης μόνον = τοὺς ἐπὶ τραπέζης μόνον φίλους Sbdt.

c. 50. τὰ τοιαῦτα δὲ πολλὰ = τοιαῦτα δὲ πολλὰ Schw.

c. 52. γαμήσεις = γαμεῖς Cob.

c. 53. μοίρας = μόρας Bk. Ddf. — νενικηκὼς Ὀλύμπια πὺξ καὶ πάλην = νενικηκὼς Ὀλύμπια [πὺξ καὶ πάλην] Sbdt.

c. 55. κἂν — λάβοι ὅ τι περ λιχνείας — ὄφελος = κἂν — λάβῃ ἢ ὅ τι περ λιχνείας — ὄφελος Sbdt. (1862 schreibt Jacobitz κἂν — λάβῃ ὅ τι περ λιχνείας — ὄφελος). — τί τοῦτο; = [τί τοῦτο;] Sbdt.

c. 56. μάλιστα ὅλον = μάλιστα μὲν ὅλον Bk.

c. 57. αὐτῷ = σαυτῷ Ddf. — τί; μῶν = μῶν τι Cob. — πρὸ γοῦν = πρὸ δ' οὖν Bk.

c. 58. ὅλως τὸ σύνταγμα = ὅλον τὸ σύνταγμα Sbdt.

Berichtigungen.

S. 55 Z. 7 der Anmerkungen ist hinter „dem Angeredeten“ hinzuzufügen „oder dem Sprechenden selbst“.

S. 65. 66 sind einige Zahlen vor den Anmerkungen zu verbessern.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Pierer'sche Hofbuchdruckerei (Stephan Geibel & Co.) in Altenburg.

SAMMLUNG
GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER
MIT DEUTSCHEN ANMERKUNGEN
HERAUSGEGEBEN VON
M. HAUPT UND H. SAUPPE.

AUSGEWÄHLTE

SCHRIFTEN DES LUCIAN.

ERKLÆRT

VON

JULIUS SOMMERBRODT.

2. Bändchen:

NIGRINUS. DER HAHN. ICAROMENIPPUS.

ZWEITE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1869.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.

Dihle, A., Materialien zu griechischen Exercitien für die mittleren Gymnasialclassen. Zweite Auflage. gr. 8. 1867. 24 Sgr.

Ellendt, Dr. F., lateinische Grammatik. Bearbeitet von M. Seyffert. Achte Auflage. 8. 1869. 20 Sgr.

Gandtner, J. O., und **K. F. Junghans**, Sammlung von Lehrsätzen und Aufgaben aus der Planimetrie. Erster Theil. Mit 6 Figurentafeln. Zweite Auflage. gr. 8. 1863. 20 Sgr.

— — Zweiter Theil. Mit 8 Figurentafeln. gr. 8. 1859. 27 Sgr.

Haacke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische. Erster Theil: Aufgaben behufs Einübung der Formenlehre. Dritte Auflage. gr. 8. 1864. 7½ Sgr.

— — Zweiter Theil: Aufgaben behufs Einübung der elementaren Syntax für Quinta und Quarta. Fünfte Auflage. gr. 8. 1867. 15 Sgr.

— — Dritter Theil: Aufgaben für Tertia. Zweite Auflage. 8. 1867. 18 Sgr.

— grammatisch-stilistisches Lehrbuch für den lateinischen Unterricht in den oberen Gymnasialclassen im Anschluß an die lateinische Grammatik für die unteren und mittleren Klassen von Ellendt-Seyffert. 8. 1867. 22½ Sgr.

— Materialien zu griechischen Exercitien für die oberen Gymnasialclassen. Zweite Auflage. 8. 1869. 24 Sgr.

Klöden, G. A. v., Leitfaden beim Unterrichte in der Geographie. Dritte Auflage. 8. 1868. 15 Sgr.

— Lehrbuch der Geographie zum Gebrauche für Schüler höherer Lehranstalten. Vierte Auflage. gr. 8. 1867. 1 Thlr.

Laas, Dr. Ernst, der deutsche Aufsatz in der ersten Gymnasialclasse (Prima). Ein Handbuch für Lehrer und Schüler, enthaltend Theorie und Materialien. gr. 8. 1868. 1 Thlr.

Martin, E., mittelhochdeutsche Grammatik nebst Wörterbuch zu der Nibelunge Nôt und zu den Gedichten Walthers von der Vogelweide. Für den Schulunterricht ausgearbeitet. Dritte Auflage der Grammatik und des Glossars zu der Nibelunge Nôt. 8. 1867. 7½ Sgr.

Schröer, A., lateinisches Uebungsbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten. 8. 1865. 15 Sgr.

— lateinische Formenlehre für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten. 8. 1865. 5 Sgr.

Schumann, H., Lehrbuch der Elementar-Mathematik für Gymnasien und Realschulen. Erster Theil: Arithmetik und Algebra. gr. 8. 1866. 12 Sgr.

— — Zweiter Theil: Planimetrie. gr. 8. 1866. 15 Sgr.

— — Dritter Theil: Ebene Trigonometrie. gr. 8. 1868. 9 Sgr.

Vega, Georg Freih. v., logarithmisch-trigonometrisches Handbuch. 52. Aufl. 13. Abdruck der neuen vollständig durchgesehenen und erweiterten 40. Ster.-Ausg. Bearbeitet von Dr. C. Bremiker. gr. 8. 1867. 1 Thlr. 7½ Sgr.

AUSGEWÄHLTE

SCHRIFTEN DES LUCIAN.

ERKLÆRT

VON

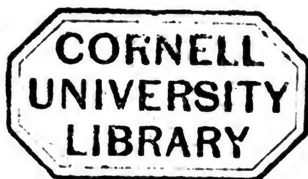
JULIUS SOMMERBRODT.

ZWEITES BÄNDCHEN:

NIGRINUS. DER HAHN. ICAROMENIPPUS.

ZWEITE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1869.


CORNELL
UNIVERSITY
LIBRARY

HERRN

PROFESSOR DR. F. V. FRITZSCHE

ZU ROSTOCK

IN AUFRICHTIGSTER HOCHACHTUNG

GEWIDMET.

VORWORT.

Die Einleitung zum ersten Bändchen wird die Gründe enthalten, warum auch Lucian in den Kreis dieser Sammlung hineingezogen worden ist. An dieser Stelle genüge die Bemerkung, dass die Lectüre desselben nach des Herausgebers Ueberzeugung erst für das Jünglingsalter sich eignet und daher das erste und zweite Bändchen für die zweite, das dritte für die erste Klasse der Gymnasien bestimmt ist. Ausserdem scheint es für die Beurtheilung dieser Bearbeitung nicht überflüssig, zu erwähnen, dass bei der doppelten Aufgabe, sowohl das Bedürfniss der öffentlichen Lehrstunden als das der Privatlectüre zu berücksichtigen, vorzugsweise das letztere ins Auge gefasst worden ist.

Was die Gestaltung des Textes anbetrifft, so ist mir für den Nigrinus durch die Güte des Herrn Professor Dr. Bonitz in Wien eine von Herrn Dr. Ludwig daselbst sehr sorgfältig ausgeführte Vergleichung des Cod. B (bei Jacobitz) zu Theil geworden, die jedoch nur die Genauigkeit der Angaben in der grösseren Ausgabe von Jacobitz bestätigt. Zum Gallus hat der Görlitzer Magistrat mit gewohnter Liberalität die zur Milich'schen Bibliothek daselbst gehörige werthvolle Handschrift (A bei Jacobitz) mir zur Benutzung überlassen. Dagegen ist es mir bisher nicht möglich gewesen, den ‚*Codex optimus*' aus der Marcusbibliothek zu Venedig zu vergleichen, auf dessen hohe Wichtigkeit Cobet* schon 1847

* In den Anmerkungen zu seiner *oratio de arte interpretandi grammatices et critices fundamentis innixa primario philologi officio.* Lugduni Batavorum apud H. W. Hazenberg et socios.

aufmerksam gemacht hat, ohne seit der Zeit, so viel ich weiss, ausser den bereits mitgetheilten Lesarten irgend Etwas von seinem Schatze zu veröffentlichen.

Uebrigens habe ich sowohl zur Kritik als auch zur Erklärung, so weit mir die Literatur auf diesem Gebiete zugänglich war, alles an einzelnen Stellen Zerstreute wie in grössern und kleinern Sammlungen (z. B. von Geist, Menke, Schöne, Seyffert, Weismann und Eyssell) Vereinigte sorgsam und selbständig zum Nutzen dieser Ausgabe verwendet.

Vorzügliche Erwähnung verdient in erster Beziehung das meisterhafte Programm von F. V. Fritzsche (*Emendationes Lucianeae.* Rostock. 1853), welches dessen schon früher bewiesenen Beruf für die Kritik Lucians auf das Glänzendste bewährt und von Neuem den Wunsch rege macht, dass dieser scharfsinnige Gelehrte zu einer Bearbeitung des ganzen noch vielfach verderbten Textes sich entschliessen möge.

Liegnitz am 28. August 1853.

Julius Sommerbrodt.

Zur zweiten Auflage.

Der am Ende des Vorworts zur ersten Auflage ausgesprochene Wunsch ist seitdem in Erfüllung gegangen. Mit Benutzung eines reichen kritischen Apparates sind von Fr. V. Fritzsche bis jetzt in drei Halbbänden siebzehn Schriften herausgegeben und haben in hohem Grade die Erwartungen befriedigt, die sich seit den im Jahre 1826 erschienenen Epoche machenden *Quaestiones Lucianeae* an seinen Namen knüpften. Auch andere Kritiker haben sich Lucian mit Liebe zugewendet. Von Immanuel Bekker und W. Dindorf besitzen wir vollständige Ausgaben. Remacly in Bonn und besonders Schwidop in Königsberg haben in

Programmen nicht wenig zur Reinigung des Textes wie zur Ergründung des Sprachgebrauchs beigetragen. Von mir selbst ist seitdem ein grosser Theil der Schätze aus der Marcianischen Bibliothek in Venedig veröffentlicht worden, auf welche Cobet hingewiesen hatte*). W. Dindorf hat in seiner Ausgabe die Collation zweier werthvollen Vaticanischen Handschriften zu einzelnen Stücken bekannt gemacht. Einen gründlichen Versuch zur Feststellung des Werths der Handschriften verdanken wir Siemonsen *quaestiones Lucianeae* Hadersleben 1866.

Die Forschungen über die Echtheit der Schriften sind durch die Untersuchungen von J. Guttentag (*de subdito qui inter Lucianeos legi solet dialogo Toxaride Berlin* 1860) und neuerdings durch C. F. E. Knaut (*de Luciano libelli qui inscribitur Lucius sive asinus auctore. Lipsiae* 1868) und Erwin Rohde (über *Lucians* Schrift *ΛΟΥΚΙΟΣ Η ΟΝΟΣ* und das Verhältniss zu Lucius von Paträ und den Metamorphosen des Apulejus. Leipzig 1869) gefördert worden.

Einen Beitrag zur Grammatik lieferte du Mesnil***).

Auf dem Gebiete der Kunst hat Blümner**) einen dankenswerthen Anfang gemacht, die in Lucian verborgenen Reichthümer auszubeuten und zu verwerthen.

So hat Lucian in den vielfachsten Beziehungen mehr als je seine alte Anziehungskraft bewährt.

Nur die Schule, die namentlich im Reformationszeitalter unter Melanchthons Einfluss und bis in die ersten Jahrzehnte unsers Jahrhunderts Lucian als einen Lieblingsschriftsteller andern vorzog, seitdem aber von ihm sich abzuwenden anfing, hat ihre Sprödigkeit ihm gegenüber nicht aufgegeben.

Die Directorenconferenz der Provinz Preussen schloss ihn

---

*) *Luciani Codicum Marcianorum lectiones ed. Julius Sommerbrodt. Berolini* 1861.

**) *H. Blümner, archäolog. Studien zu Lucian. Breslau* 1867.

***) *A. du Mesnil, grammatica quam Lucianus in scriptis suis secutus es, ratio cum antiquorum Atticorum ratione comparatur. Stolp* 1867.

1865 aus dem Kreise der Schulschriftsteller aus und W. Schrader in seinem neusten vortrefflichen Werke: ‚Erziehungs- und Unterrichtslehre. Berlin 1868' verschärft noch diesen Bann.

Um so erfreulicher ist es, dass in Wiese's ‚Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen' I. 75 bei Angabe des Kanons der classischen Lectüre für die Gymnasien Lucian ohne einen Zusatz des Bedenkens unter den Schriftstellern genannt wird, die je nach Vorliebe einzelner Lehrer oder aus anderen Gründen hin und wieder ihm zugesellt und mit Auswahl gelesen werden.

Thatsächlich oder ausdrücklich haben gewichtige Stimmen wie F. V. Fritzsche, Halm in München, Director Hoffmann in Lüneburg, Jacobitz in Leipzig, Seyffert in Berlin, Schwidop seiner sich angenommen und seiner Wiedereinführung in die Schulen das Wort geredet oder den Weg gebahnt. Unter diesen hebt Hoffmann mit vollem Recht hervor, dass Lucian durch die Feinheit seiner Beobachtung, die Leichtigkeit und den Fluss seines Stils, die Lebendigkeit seines Dialogs einen bescheidenen Platz im Gymnasialunterrichte wohl verdiene.

Auch ich habe mich von seiner Gefährlichkeit in der Schule nicht überzeugen können. Vorausgesetzt dass er mit sorgfältiger Auswahl und nicht früher, als in Secunda gelesen wird, nicht so, dass er die Prosaiker der classischen Zeit verdrängt, sondern in dem Jahrescursus der Secunda und Prima nur auf Wochen ihre Lectüre unterbricht, oder ihr vorangeht, scheint er mir wohl geeignet, nicht nur erfrischend auf die Jugend einzuwirken und ihre Theilnahme an der griechischen Literatur zu beleben, sondern auch einen Blick in den Verfall des Heidenthums zu öffnen, der ihr nicht erspart werden darf, und so das Verständniss des Untergangs solcher Herrlichkeit zu vermitteln.*) Die grossen Geister des Alterthums werden ihr dadurch nicht verleidet sondern nur noch lieber werden.

Freilich bedarf es, um die Lectüre in solcher Weise fruchtbringend zu machen, eines Lehrers, der selbst mit dem Jahrhundert, dem Lucian angehört, sich vertraut gemacht hat und

---

*) Vgl. die Einleitung zum dritten Bändchen.

den Schriftsteller, wie es die Aufgabe aller Erklärung ist, aus seiner Zeit zu erklären versteht.

Wie man auch über Lucian urtheilen mag, dessen Geist und Sprache in den verschiedenen Schriften so verschiedene Gestalten und Farben annimmt, dass es schwer ist, in seiner Proteusnatur ihn festzuhalten, aufrichtige Liebe zur Wahrheit, tiefen Hass gegen alles hohle, aufgeblasene eitle Scheinwesen wird man ihm nicht absprechen können, und diese einzige Eigenschaft reicht hin, seine spöttische Natur uns in günstigerem Lichte zu zeigen und mit manchem Uebermuth seines immer schlagfertigen, nicht immer wählerischen Witzes zu versöhnen.

Je mehr es gelingen wird, das Untergeschobene von dem Echten zu sondern und die Reihefolge seiner Schriften festzustellen, desto grösseres Interesse wird der dadurch gewonnene tiefere Einblick in seinen Bildungsgang gewähren, desto richtiger wird man ihn in seinem Eigenthum erkennen und seine hohe Bedeutung in der Culturgeschichte würdigen lernen.

Was aber die Klagen über seine Stellung zum Christenthum anbetrifft, so hat man bereits mehr und mehr sich überzeugt, wie wenig sie begründet sind (S. die Einleitung zum ersten Bändchen S. XXVIII ff.), und es ist alle Hoffnung vorhanden, dass sie bald ganz verstummen werden. Ich freue mich, in diesem Punkte für meine Auffassung neuerdings einen so gewichtigen Beistand gefunden zu haben, wie ihn G. F. Hertzberg in seiner Geschichte Griechenlands unter der Herrschaft der Römer II, 429 ff. gewährt. Nicht überflüssig ist es vielleicht, daran zu erinnern, wie fern Melanchthon dergleichen Gedanken gewesen sind. Gerade an der Stelle, wo er die Kenntniss der alten Sprachen als ein unentbehrliches Rüstzeug zum Kampfe für das Evangelium preist, und um diese Kenntniss zu erwerben, eine Auswahl Klassiker zur fleifsigen Lectüre empfiehlt, nennt er von den Griechen aufser Homer, Herodot, Demosthenes, aus der grossen Zahl der übrigen nur noch Lucian*).

Für den Text des vorliegenden Bändchens ist es mir gelun-

*) *Corpus reformatorum ed. Bretschneider vol. II S.* 460.

gen, neue Hülfsmittel zu gewinnen. Der Gefälligkeit des Herrn Prof. Dr. W. Studemund zu Würzburg verdanke ich die Vergleichung des Cod. Vatican. 90 zum Nigrinus, der des Herrn Aldenhoven aus Rendsburg, zum Hahn und zum Icaromenippus. Mein theurer Freund und früherer College Herr Oberlehrer Dr. H. Peter zu Frankfurt a. O. hat die Güte gehabt, den Cod. Vatic. 87 zum Nigrinus und zum Icaromenippus zu collationiren und ausserdem einen Cod. Laurent. 77. 2640 zum Nigrinus bis § 24. Herr Prof. Dr. Reifferscheid in Breslau gestattete mir zum Gallus seine Vergleichung des Cod. Florent. Φ (bei Fritzsche) zur Benutzung. Ich selbst habe zu allen drei Dialogen in Venedig Cod. Marcian. 434 nachgesehen, ausserdem den Cod. 436 zum Briefe an den Nigrinus. Endlich stand mir noch ein von Herrn Professor Attilio dal Riddi in Venedig mit seltener Zuvorkommenheit geschenktes Heft zu Gebote, das ausser anderem Handschriftlichen die Lesarten des Cod. Marc. 434 zu Nigrinus enthält und es so mir möglich machte, die Richtigkeit meiner eignen Arbeit zu prüfen.

Ueber den Werth der Handschriften ausführlich zu sprechen ist hier nicht der Ort. Sachverständigen ist durch den Abdruck der abweichenden Lesarten zu selbständigem Urtheile Gelegenheit gegeben. Nur die Bemerkung sei mir erlaubt, dass nächst dem als ausgezeichnet anerkannten Cod. 436 Marcianus der Cod. Vatic. 87 von den verglichenen immer mehr Anspruch auf Zuverlässigkeit gewinnt.

Kiel am 23. Mai 1869.

Julius Sommerbrodt.

NIGRINUS.

I. (c. 1—11.) Lucian reist wegen einer Augenkrankheit nach Rom. Dort besucht er gelegentlich den Philosophen Nigrinus. Im Laufe der Unterhaltung mit ihm vergisst er den eigentlichen Zweck seiner Reise. Ueber sein geistiges Auge verbreitet sich plötzlich eine Klarheit, die ihm alle Dinge in ihrem wahren Werthe zeigt und über seine frühere Verblendung ihn belehrt. Ein andrer Mensch kehrt er in seinen Wohnsitz* zurück. Voll Erstaunen und Verwunderung nimmt ein Freund, der ihm begegnet, diese Umwandlung wahr. Da erzählt ihm Lucian, was sich mit ihm zugetragen, und versucht es auf dessen Wunsch, die hohen Lehren des Meisters, der so Grosses an ihm gethan hat, zu wiederholen.

II. (c. 12—34.) Der nun folgende Vortrag — wie Lucian wiederholt versichert, ein schwaches Abbild dessen, was er aus Nigrinus Munde gehört — beginnt mit der Charakteristik der Athenienser, deren einfachen, freimüthigen und zugleich feinen, der Philosophie zugewendeten Sinn Nigrinus rühmend hervorhebt. Athen gegenüber erscheint ihm Rom als die Heimath der Habsucht, Genusssucht, Lüge und Heuchelei. Als er das erste Mal aus Griechenland nach Rom zurückkehrt, fühlt er sich von dem Leben und Treiben, das seiner dort wartet, so sehr abgestossen, dass er selbst an den Thoren der Stadt noch Bedenken trägt, sie wieder zu betreten. Nur die Erwägung, dass

* Sein damaliger Aufenthaltsort ist nirgends angegeben, scheint aber, wie sich aus c. 1. (*οὕτως ἐν βραχεῖ;*), c. 2. (*ἐστάλην μὲν εὐθὺ τῆς πόλεως*) und c. 38. schliessen lässt, von Rom nicht weit entfernt gewesen zu sein.

gerade der Verführung gegenüber die Festigkeit des Mannes sich bewähren könne, und dass die Thorheiten der Menschen, von der über sie erhabenen Höhe betrachtet, ein unterhaltendes Schauspiel zu gewähren vermögen, bestimmt ihn zu bleiben (c. 17. 18).

Der erste dieser beiden Punkte wird mit wenigen Worten c. 19 u. 20. begründet. Ausführlicher ist der zweite c. 21—34. behandelt. Mannigfaltige, lose an einander gereihte Bilder aus den verschiedensten Kreisen des römischen Lebens veranschaulichen die Verirrungen und Thorheiten der Zeit. Der Hochmuth der Reichen, die Niedrigkeit der Schmeichler, die leidenschaftliche Liebe zu Theater und Circus, das Treiben in den Bädern, die Ueppigkeit und Unnatürlichkeit der Genusssucht u. a. treten in scharfen, klaren Umrissen vor unser Auge, immer begleitet und beleuchtet von dem bald witzig spottenden, bald ernst tadelnden Urtheile des Nigrinus. Sein in Sokratischer Weise einfaches, dem Schein und der Unwahrheit abholdes Wesen dringt vor allen Dingen auf Einklang der Lehre und des Lebens, und tritt deshalb mit allem Nachdruck namentlich gegen die Philosophen der Zeit auf, welche in selbstgefälliger Aufgeblasenheit mit ihrer Wissenschaft prunken und durch ihren Wandel ihre Lehren Lügen strafen.

III. (c. 35—38.) Lautlos, schliesst Lucian, habe er dem Vortrage des Nigrinus zugehört. Noch Niemand hatte einen so tiefen Eindruck auf ihn gemacht, noch Niemand wie dieser, ein tüchtiger Schütze, die rechte Stelle getroffen. Und als auch der Freund bekennt, von der Wahrheit der Worte getroffen zu sein, heisst er ihn wie Telephus bei dem, der ihn verwundet, Heilung suchen.

Ob Nigrinus ein erdichteter Name ist, wissen wir nicht. Geschichtlich ist über ihn nichts bekannt. Die durch einen Brief an ihn eingeleitete Schrift stammt wahrscheinlich aus der Zeit, wo Lucian sein Wanderleben als Rhetor aufgiebt und zum Studium der Philosophie überzugehen anfängt. (S. die Einleit. zum ersten Bändchen.) Der Ausdruck hat noch vorherrschend rhetorisches Gepräge, auch fehlt es dem Dialoge noch an der Frische und dramatischen Lebendigkeit, welche die späteren auszeichnet; allein die Lucian eigenthümlihe Feinheit der Beobachtung und Schärfe der Charakteristik tritt auch hier schon unverkennbar hervor. Zur Kenntniss des Privatlebens der Römer liefert sie einen sehr wichtigen Beitrag.

ΠΡΟΣ ΝΙΓΡΙΝΟΝ ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Λουκιανὸς Νιγρίνῳ εὖ πράττειν.

Ἡ μὲν παροιμία φησί, Γλαῦκα εἰς Ἀθήνας, ὡς γελοῖον ὄν, εἴ τις ἐκεῖ κομίζοι γλαῦκας, ὅτι πολλαὶ παρ' αὐτοῖς εἰσίν. ἐγὼ δ' εἰ μὲν δύναμιν λόγων ἐπιδείξασθαι βουλόμενος ἔπειτα Νιγρίνῳ γράψας βιβλίον ἔπεμπον, εἰχόμην ἂν τῷ γελοίῳ γλαῦκας ὡς ἀληθῶς ἐμπορευόμενος· ἐπεὶ δὲ μόνην σοι δηλῶσαι τὴν ἐμὴν γνώμην ἐθέλω, ὅπως τε νῦν ἔχω καὶ ὅτι μὴ παρέργως πρὸς τῶν σῶν λόγων εἴλημμαι, ἀποφεύγοιμ' ἂν εἰκότως καὶ τὸ τοῦ Θουκυδίδου λέγοντος, ὅτι ἡ ἀμαθία μὲν θρασεῖς, ὀκνηροὺς δὲ τὸ λελογισμένον ἀπεργάζεται· δῆλον γάρ, ὡς οὐχ ἡ ἀμαθία μοι μόνη τῆς τοιαύτης τόλμης, ἀλλὰ καὶ ὁ πρὸς τοὺς λόγους ἔρως αἴτιος. ἔρρωσο.

1. *Γλαῦκα εἰς Ἀθήνας*, auch *γλαῦκ' Ἀθήναζε, γλαῦκα Ἀθηναίοις*, Sprichwort zur Bezeichnung Derer, die etwas Ueberflüssiges thun.

ὡς γελοῖον ὄν ,in der Voraussetzung, in der Meinung dass', subjectiver Grund.

2. *παρ' αὐτοῖς* obgleich *Ἀθήνας* vorhergeht (Synesis). Vgl. Timon c. 9. *οὐδ' ἀπέβλεψα εἰς τὴν Ἀττικὴν καὶ μάλιστα ἐξ οὗ φιλοσοφία καὶ λόγων ἔριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς.*

3. *εἰ — ἐπιδείξασθαι βουλόμενος ἔπειτα — ἔπεμπον*, *ἔπειτα* hebt die temporale Bedeutung des vorangehenden Particips hervor. Vgl. Icarom. c. 17. *ὥσπερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος — πολλοὺς χοροὺς ἔπειτα προστάξειε — ἴδιον ᾄδειν μέλος.* Ebenso *εἶτα* nach Participien (z. B. Gall. c. 7. 14.), *τότε* Anachars. c. 10. *χρὴ τὸν ὀρεγόμενον αὐτῆς πολλὰ τὰ δυσχερῆ ἀνασχόμενον — τότ' ἤδη τὸ λυσιτελὲς καὶ ἡδὺ τέλος — περιμένειν.*

6. *ὅπως τε νῦν ἔχω*, wie es jetzt mit mir steht, d. i. welche Ansicht, welche Ueberzeugung ich jetzt habe, wie Somn. c. 2. *ὡς ἕκαστος γνώμης ἢ ἐμπειρίας εἶχεν.*

7. *ὅτι μὴ παρέργως εἴλημμαι.* S. zu c. 24.

παρέργως, beiläufig, oberflächlich, ohne nachhaltige Wirkung. So *παρέργως ἀκούειν* Demosth. encomium c. 26.

8. *εἰκότως*, theils billiger Weise, mit Recht; theils ,natürlich'. Beide Bedeutungen auch in *ἔοικε*. S. c. 8. 10.

τὸ τοῦ Θουκυδίδου. *Thucydidis illud.* Die folgenden Worte sind aus dem Gedächtnisse angeführt. Bei Thucyd. II. 40. heisst es *ἀμαθία μὲν θράσος, λογισμὸς δὲ ὄκνον φέρει.*

ΝΙΓΡΙΝΟΥ ΦΙΛΟΣΟΦΙΑ. ΕΤΑΙΡΟΣ, ΛΟΥΚΙΑΝΟΣ.

1 ΕΤΑΙ. Ὡς σεμνὸς ἡμῖν σφόδρα καὶ μετέωρος ἐπανελήλυθας. οὐ τοίνυν προσβλέπειν ἡμᾶς ἔτι ἀξιοῖς οὐθ' ὁμιλίας μεταδίδως οὔτε κοινωνεῖς τῶν ὁμοίων λόγων, ἀλλ' ἄφνω μεταβέβλησαι καὶ ὅλως ὑπεροπτικῷ τινι ἔοικας. ἡδέως δ' ἂν παρὰ σοῦ πυθοίμην, ὅθεν οὕτως ἀτόπως ἔχεις, καὶ τί τούτων αἴτιον.

ΛΟΥΚ. Τί γὰρ ἄλλο γε, ὦ ἑταῖρε, ἢ εὐτυχία;

ΕΤΑΙ. Πῶς λέγεις;

ΛΟΥΚ. Ὁδοῦ πάρεργον ἥκω σοι εὐδαίμων τε καὶ μακάριος γεγενημένος καὶ τοῦτο δὴ τὸ ἀπὸ τῆς σκηνῆς ὄνομα, τρισόλβιος.

ΕΤΑΙ. Ἡράκλεις, οὕτως ἐν βραχεῖ;

ΛΟΥΚ. Καὶ μάλα.

ΕΤΑΙ. Τί δὲ τὸ μέγα τοῦτό ἐστιν, ἐφ' ὅτῳ καὶ κομᾷς, ἵνα μὴ ἐν κεφαλαίῳ μόνῳ εὐφραινώμεθα, ἔχωμεν δέ τι καὶ ἀκριβῶς εἰδέναι τὸ πᾶν ἀκούσαντες;

ΛΟΥΚ. Οὐ θαυμαστὸν εἶναί σοι δοκεῖ πρὸς Διός, ἀντὶ μὲν δούλου με ἐλεύθερον, ἀντὶ δὲ πένητος ὡς ἀληθῶς πλούσιον, ἀντὶ δὲ ἀνοήτου τε καὶ τετυφωμένου γενέσθαι μετριώτερον;

1. 5. *οὕτως ἀτόπως*, nicht am (gewöhnlichen) Orte d. i. verändert.

9. *ὁδοῦ πάρεργον*, sprichwörtlich unterweges, beiläufig. Vgl. Icarom. c. 11. Jupit. Trag. c. 21. *ὁ Θησεὺς ἐκ Τροιζῆνος ἐς Ἀθήνας ἰὼν ὁδοῦ πάρεργον ἐξέκοψε τοὺς κακούργους.*

10. *τοῦτο δὴ τὸ ἀπὸ τῆς σκηνῆς ὄνομα*, dieser Name von der Bühne, d. i. ‚so heisst es ja wohl (*δὴ*) auf der Bühne', Apposition zu *τρισόλβιος*; häufiger noch als Apposition vor einem ganzen Satze. Vgl. c. 6. wo *τοῦτο γάρ τοι τὸ τοῦ Ὁμήρου* Apposition zu *σπεύδοντα καὶ αὐτὸν παρακαλεῖς* ist. c. 31. *τοῦτο δὴ τὸ ... λεγόμενον* zu *ἤδη καὶ παρὰ θύραν εἰσβιαζόμενος.* Ebenso *τὸ τῆς εὐχῆς* de mercede conductis c. 13. *τὸ τῆς παροιμίας* Dial. Mort. VI. 2. *τὸ τοῦ λόγου* Demon. 4. u. a.

11. *τρισόλβιος*, z. B. Soph. Fragm. 719. ed. Dindf.

ὡς τρισόλβιοι
κεῖνοι βροτῶν, οἳ ταῦτα δερχθέντες τέλη
μολοῦσ' ἐς Ἅιδου·

15. *ἵνα μὴ — εὐφραινώμεθα* schliesst sich nicht an das vorhergehende *τί δὲ — ἐστιν* an, sondern an ein ausgelassenes ‚Sage

ΕΤΑΙ. Μέγιστον μὲν οὖν· ἀτὰρ οὔπω μανθάνω σα- 2
φῶς, ὅ τι καὶ λέγεις.

ΛΟΥΚ. Ἐστάλην μὲν εὐθὺ τῆς πόλεως βουλόμενος ἰατρὸν ὀφθαλμῶν θεάσασθαί τινα· τὸ γάρ μοι πάθος τὸ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ μᾶλλον ἐπετείνετο.

ΕΤΑΙ. Οἶδα τούτων ἕκαστα, καὶ ηὐξάμην σέ τινι σπουδαίῳ ἐπιτυχεῖν.

ΛΟΥΚ. Δόξαν ουν μοι διὰ πολλοῦ προσειπεῖν Νιγρῖνον τὸν Πλατωνικὸν φιλόσοφον, ἕωθεν ἐξαναστὰς ὡς αὐτὸν ἀφικόμην καὶ κόψας τὴν θύραν τοῦ παιδίου ἀγγείλαντος εἰσεκλήθην· καὶ παρελθὼν εἴσω καταλαμβάνω τὸν μὲν ἐν χερσὶ βιβλίον ἔχοντα, πολλὰς δὲ εἰκόνας παλαιῶν φιλοσόφων ἐν κύκλῳ κειμένας. προὔκειτο δὲ ἐν μέσῳ καὶ πινάκιόν τισι τῶν ἀπὸ γεωμετρίας σχημάτων καταγεγραμμένον καὶ σφαῖρα καλάμου πρὸς τὸ τοῦ παντὸς μίμημα, ὡς
ἐδόκει, πεποιημένη. σφόδρα οὖν με φιλοφρόνως ἀσπασά- 3
μενος ἠρώτα, ὅ τι πράττοιμι. κἀγὼ πάντα διηγησάμην αὐτῷ, καὶ δῆτ' ἐν μέρει καὶ αὐτὸς ἠξίουν εἰδέναι, ὅ τι τε πράττοι καὶ εἰ αὖθις αὐτῷ ἐγνωσμένον εἴη στέλλεσθαι τὴν ἐπὶ τῆς Ἑλλάδος. ὁ δὲ ἀρξάμενος, ὦ ἑταῖρε, περὶ τούτων λέγειν καὶ τὴν ἑαυτοῦ γνώμην διηγεῖσθαι τοσαύτην τινά μου λόγων ἀμβροσίαν κατεσκέδασεν, ὥστε καὶ

mir das', eine auch im Lateinischen und Deutschen gewöhnliche Ellipse.

2. 2. *ὅ τι καὶ λέγεις. καί* = *tandem*. Oft bei Lucian, sowohl in unabhängigen, wie in abbängigen Fragen. c. 17. *ἢ τί καὶ πράξειν διέγνωκας*, c. 23. *τί καὶ φρονήσειν ἐκείνους εἰκός ἐστιν;* Char. c. 9. *βούλει ἀκούσωμεν αὐτῶν ὅ τι καὶ λέγουσι;* De hist. cscr. c. 3. *ἐπεὶ μηδὲν εἶχεν ὅ τι καὶ πράττοι.*

3. *εὐθὺ τῆς πόλεως*, gerades Weges nach der Stadt Rom. Diall. Deor. XX. 15. *πλέω εὐθὺ τῆς Ἑλλάδος.*

8. *δόξαν*, Particip, Accus. absolut. bei unpersönlichen Ausdrükken, vgl. *μέλον* c. 9.

διὰ πολλοῦ, nach langer Zeit.

9. *ἕωθεν*, über die Sitte des Morgenbesuchs bei den Römern s. c. 22.

11. *εἰσεκλήθην* wie Icarom. c. 22.

15. *τοῦ παντός*, des Weltalls. Icarom. c. 5. *τῶν ὅλων.*

3. 18. *καὶ δῆτ' ἐν μέρει*, natürlich meinerseits, *vicissim*. Vgl. de hist. conscrb. c. 1. Nicht wesentlich verschieden *ἐν τῷ μέρει*. Gall. c. 18. *καταγελᾷς μου [καὶ] σὺ ἐν τῷ μέρει* (*à ton tour*). Anach. c. 1. *κατέψησε μάλα εἰρηνικῶς ἅτερος τὸν ἕτερον ἐν τῷ μέρει* (Jeder seines Theils). c. 18. *τὰ δ' ἄλλα εἰς ὕστερον διδάξῃ με κατὰ καιρὸν ἕκαστον ἐν τῷ μέρει* (der Reihe nach).

τὰς Σειρῆνας ἐκείνας, εἴ τινες ἄρα ἐγένοντο, καὶ τὰς Κηληδόνας καὶ τὸν Ὁμήρου λωτὸν ἀρχαῖον ἀποδεῖξαι· οὕτω
4 θεσπέσια ἐφθέγξατο. προήχθη γὰρ αὐτήν τε φιλοσοφίαν ἐπαινέσαι καὶ τὴν ἀπὸ ταύτης ἐλευθερίαν καὶ τῶν δημοσίᾳ νομιζομένων ἀγαθῶν καταγελάσαι, πλούτου καὶ δόξης καὶ βασιλείας καὶ τιμῆς, ἔτι τε χρυσοῦ καὶ πορφύρας καὶ τῶν πάνυ περιβλέπτων τοῖς πολλοῖς, τέως δὲ κἀμοὶ δοκούντων· ἅπερ ἔγωγε ἀτενεῖ καὶ ἀναπεπταμένῃ τῇ ψυχῇ δεξάμενος αὐτίκα μὲν οὐδὲ εἶχον εἰκάσαι ὅπερ ἐπεπόνθειν, ἀλλὰ παντοῖος ἐγιγνόμην· καὶ ἄρτι μὲν ἐλυπούμην, ἐλη-

1. *τὰς Σειρῆνας.* Hom. Odyss. XII. 158. 159.
Σειρήνων μὲν πρῶτον ἀνώγει θεσπεσιάων
φθόγγον ἀλεύασθαι καὶ λειμῶν' ἀνθεμοέντα ff.

2. *Κηληδόνας*, die Besänftigerinnen, mythische, gleich den Sirenen mit zauberisch verlokkendem Gesange begabte Wesen. Wer sie hörte, schmachtete hin, indem er vor Entzücken Speise und Trank vergass.

καὶ τὸν Ὁμήρου λωτόν. Odyss. IX. 94 ff.
τῶν δ' ὅς τις λωτοῖο φάγοι μελιήδεα καρπόν,
οὐκέτ' ἀπαγγεῖλαι πάλιν ἤθελεν οὐδὲ νέεσθαι,
ἀλλ' αὐτοῦ βούλοντο μετ' ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν
λωτὸν ἐρεπτόμενοι μενέμεν νόστου τε λαθέσθαι.

ἀρχαῖον ἀποδεῖξαι, als altmodisch darstellen, d. h. verdunkeln.

4. 7. *δοκούντων*, erg. *εἶναι περιβλέπτων.*

8. *ἀτενεῖ — τῇ ψυχῇ*, vom leiblichen Auge auf das geistige übergetragen. *ἀτενὲς ὁρᾶν, ἀφορᾶν, καθορᾶν* und *βλέπειν, ἀναβλέπειν, ἀποβλέπειν* häufig bei Lucian. Vgl. Icarom. c. 12.

ἀναπεπταμένῃ, patens. Vgl. Tacit. Germ. c. 22. *tanquam nullo magis tempore aut ad simplices cogitationes pateat animus, aut ad magnas incalescat.*

9. *αὐτίκα μέν*, für den Augenblick; der Gegensatz folgt erst c. 5. *προϊὼν δέ*, im weiteren Verlaufe, nach längerer Dauer. Die Gliederung der Sätze ist folgende:

I. *αὐτίκα μὲν* — Zweifel und Unruhe:
1. *ἄρτι μὲν ἐλυπούμην καὶ μόνον οὐκ ἐδάκρυον*, Trauer und Thränen;
2. *ἄρτι δέ.*
   a. *αὐτὰ μὲν ἐδόκει μοι ταπεινὰ κ. καταγέλαστα*, Geringschätzung der bisherigen Güter, und
   b. *ἔχαιρον δ' αὖ — ἀναβλέπων*, Freude über die Erlösung aus Nacht.

II. *προϊὼν δὲ ἐς τόδε προήχθην* — gleichmässiges Gefühl des Glücks.

εἰκάσαι, sich ein Bild, *εἰκών*, eine Vorstellung machen. Vgl. 31.

10. *παντοῖος ἐγιγνόμ.*, alle Gestalten annehmen, d. h. ausser sich gerathen, sich keinen Rath wissen, theils vor Freude oder Verlegenheit, theils aus Furcht und Schrecken. Pro lapsu in Salut. c. 1. *παντοῖος ἦν ὑπὸ ἀπορίας.* Demon. c. 6. *παντοίους — ὑπ' εὐφροσύνης γενομένους.* — *ἐληλεγμένων.* *ἐλέγχω* tadeln, herabsetzen, verwerfen.

λεγμένων μοι τῶν φιλτάτων, πλούτου τε καὶ ἀργυρίου καὶ δόξης, καὶ μόνον οὐκ ἐδάκρυον ἐπ' αὐτοῖς καθῃρημένοις, ἄρτι δὲ αὐτὰ μὲν ἐδόκει μοι ταπεινὰ καὶ καταγέλαστα· ἔχαιρον δ' αὖ ὥσπερ ἐκ ζοφεροῦ τινος ἀέρος τοῦ βίου τοῦ πρόσθεν ἐς αἰθρίαν τε καὶ μέγα φῶς ἀναβλέπων· ὥστε δή, τὸ καινότατον, τοῦ ὀφθαλμοῦ μὲν καὶ τῆς περὶ αὐτὸν ἀσθενείας ἐπελανθανόμην, τὴν δὲ ψυχὴν ὀξυδερκέστερος κατὰ μικρὸν ἐγιγνόμην· ἐλελήθειν γὰρ τέως αὐτὴν τυφλώττουσαν περιφέρων. προϊὼν δὲ ἐς τόδε περιήχθην, 5
ὅπερ ἀρτίως ἡμῖν ἐπεκάλεις· γαῦρός τε γὰρ ὑπὸ τοῦ λόγου καὶ μετέωρός εἰμι καὶ ὅλως μικρὸν οὐκέτι οὐδὲν ἐπινοῶ· δοκῶ γάρ μοι ὅμοιόν τι πεπονθέναι πρὸς φιλοσοφίαν, οἷόνπερ καὶ οἱ Ἰνδοὶ πρὸς τὸν οἶνον λέγονται παθεῖν, ὅτε πρῶτον ἔπιον αὐτοῦ· θερμότεροι γὰρ ὄντες φύσει πιόντες ἰσχυρὸν οὕτω ποτὸν αὐτίκα μάλα ἐξεβακχεύθησαν καὶ διπλασίως ὑπὸ τοῦ ἀκράτου ἐξεμάνησαν. οὕτω σοι καὶ αὐτὸς ἔνθεος καὶ μεθύων ὑπὸ τῶν λόγων περιέρχομαι.

ΕΤΑΙ. Καὶ μὴν τοῦτό γε οὐ μεθύειν, ἀλλὰ νήφειν 6
τε καὶ σωφρονεῖν ἐστιν. ἐγὼ δὲ βουλοίμην ἄν, εἰ οἷόν τε,

2. *μόνον οὐκ* = *tantum non*, beinahe.

4. *ἐκ ζοφεροῦ τινος ἀέρος — ἀναβλέπων* mit Beziehung auf Plato's Staat VII. zu Anfang, wo die grosse Menge mit gefangenen Bewohnern einer dunklen Höhle verglichen wird.

6. *ὥστε*, oft so zu Anfang des Satzes ‚demnach, daher'. S. c. 9. 38.

τὸ καινότατον, wie c. 22. 34. Gallus c. 27, und an unzähligen andern Stellen, parenthetisch, ein abgekürzter Relativsatz, ‚was das Unerhörteste ist'. (Vgl. Abdic. c. 14. *σὺ δέ, ὅπερ ἀγνωμονέστατον, σωφρονήσας εὐθὺς εἰς δικαστήριον ἄγεις*.) — Als regierender Hauptsatz mit folgendem *ὅτι* Piscator c. 26. *καὶ τὸ πάντων δεινότατον, ὅτι ταῦτα ποιῶν καὶ ὑπὸ τὸ σὸν ὄνομα ... ὑποδύεται*. — Die Form des vollständigen Satzgefüges, auf welches diese Verkürzungen zurückzuführen, Prometh. c. 17. *ὃ δὲ μάλιστά με ἀποπνίγει τοῦτ' ἔστιν, ὅτι μεμφόμενοι τὴν ἀνθρωποποιίαν καὶ μάλιστά γε τὰς γυναῖκας ὅμως ἐρᾶτε αὐτῶν ...*

8. *κατὰ μικρόν*, ‚nach und nach'.

5. 9. *ἐς τόδε*, in diesen Zustand.

10. *ὑπὸ τοῦ λόγου* der Singularis hier wie c. 9. *παρ' ὅλον τὸν λόγον* c. 10. 35. vom ganzen Vortrage, dagegen der Pluralis c. 3. 5. 6. 7. 11. 12. zur Bezeichnung der einzelnen Theile.

13. *οἷόνπερ καὶ οἱ Ἰνδοὶ — λέγονται παθεῖν.* Dionysos überwand sie auf seinem Erobe-

αὐτῶν ἀκοῦσαι τῶν λόγων· οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἀπορεῖν αὐτῶν οἶμαι θέμις, ἄλλως τε εἰ καὶ φίλος καὶ περὶ τὰ ὅμοια ἐσπουδακὼς ὁ βουλόμενος ἀκούειν εἴη.

ΛΟΥΚ. Θάῤῥει, ὦγαθέ· τοῦτο γάρ τοι τὸ τοῦ Ὁμήρου, σπεύδοντα καὶ αὐτὸν παρακαλεῖς, καὶ εἴγε μὴ ἔφθης, αὐτὸς ἂν ἐδεήθην ἀκοῦσαί μου διηγουμένου· μάρτυρα γάρ σε παραστήσασθαι πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐθέλω, ὅτι οὐκ ἀλόγως μαίνομαι· ἄλλως τε καὶ ἡδύ μοι τὸ μεμνῆσθαι αὐτῶν πολλάκις, καὶ ταύτην ἤδη μελέτην ἐποιησάμην· ἐπεὶ κἂν μή τις παρὼν τύχῃ καὶ οὕτω δὶς ἢ τρὶς τῆς ἡμέρας
7 *ἀνακυκλῶ πρὸς ἐμαυτὸν τὰ εἰρημένα. καὶ ὥσπερ οἱ ἐρασταὶ τῶν παιδικῶν οὐ παρόντων ἔργ' ἄττα καὶ λόγους εἰρημένους αὐτοῖς διαμνημονεύουσι καὶ τούτοις ἐνδιατρίβοντες ἐξαπατῶσι τὴν νόσον, ὡς παρόντων σφίσι τῶν ἀγαπωμένων· ἔνιοι γοῦν αὐτοῖς καὶ προσλαλεῖν οἴονται, καὶ ὡς ἄρτι λεγομένων πρὸς αὐτοὺς ὧν τότε ἤκουσαν ἥδονται, καὶ προσάψαντες τὴν ψυχὴν τῇ μνήμῃ τῶν παρεληλυθότων σχολὴν οὐκ ἄγουσι τοῖς ἐν ποσὶν ἀνιᾶσθαι· οὕτω δὴ καὶ αὐτὸς φιλοσοφίας οὐ παρούσης τοὺς λόγους, οὓς*

rungszuge in Asien durch Wein, da es ihm nicht auf andre Weise gelungen war.

6. 1. *ἀπορεῖν αὐτῶν* wie Toxar. c. 25. *ἀπορήσεις τῶν ἀναγκαίων* Cynic. c. 13. *ὑποδημάτων ἀπόρως ἔχειν.*

4. *τοῦτο γάρ τοι τὸ τοῦ Ὁμήρου*, s. zu c. 1.

5. *σπεύδοντα καὶ αὐτὸν παρακαλεῖς.* Il. VIII. 293, wo Teukros die Worte zu Agamemnon spricht *τί με σπεύδοντα καὶ αὐτὸν παρακαλεῖς.*

8. *ἄλλως τε*, überdies, übrigens, vgl. Gallus c. 16. *καὶ* gehört zu *ἡδύ*. Zu unterscheiden von *ἄλλως τε* und *ἄλλως τε καὶ* mit *εἰ*, oder mit dem Particip, zumal wenn und zumal da.

9. *ταύτην ἤδη μελέτην ἐποιησάμην*, ich habe daraus eine Uebung gemacht, den von Nigrinus mir gehaltenen Vortrag im Zusammenhange zu wiederholen. Vgl. zu c. 27. *οἳ ταύτην ἄσκησιν — ὑπελάμβανον.*

10. *καὶ οὕτω* nimmt das vorhergehende *κἂν τις μὴ παρὼν τύχῃ* noch einmal auf.

11. *καὶ ὥσπερ οἱ ἐρασταί..*; der Nachsatz beginnt erst mit den Worten *οὕτω δὴ..*

7. 15. *γοῦν* folgert (*οὖν*) aus dem Allgemeinen das Besondere, das mit Nachdruck hervorgehoben wird (*γε*); daher oft in der Bedeutung: zum Beispiel. Vgl. c. 13. *ἐμέμνητο γοῦν.* c. 33. *ἀπέφαινε γοῦν.* Gall. c. 14. De hist. cscr. c. 24.

18. *σχολὴν — ἄγουσι*, wie unten *σχολάζουσι* c. 22. Vgl. *ἡσυχίαν ἄγειν* Bis Acc. c. 22. *εἰρήνην*

τότε ἤκουσα, συναγείρων καὶ πρὸς ἐμαυτὸν ἀνατυλίττων οὐ μικρὰν ἔχω παραμυθίαν, καὶ ὅλως καθάπερ ἐν πελάγει καὶ νυκτὶ πολλῇ φερόμενος ἐς πυρσόν τινα τοῦτον ἀποβλέπω, πᾶσι μὲν παρεῖναι τοῖς ὑπ' ἐμοῦ πραττομένοις τὸν ἄνδρα ἐκεῖνον οἰόμενος, ἀεὶ δὲ ὥσπερ ἀκούων αὐτοῦ τὰ αὐτὰ πρός με λέγοντος· ἐνίοτε δέ, καὶ μάλιστα ὅταν ἐνερείσω τὴν ψυχήν, καὶ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ μοι φαίνεται καὶ τῆς φωνῆς ὁ ἦχος ἐν ταῖς ἀκοαῖς παραμένει· καὶ γάρ τοι κατὰ τὸν κωμικὸν ὡς ἀληθῶς ἐγκατέλιπέ τι κέντρον τοῖς ἀκούουσι.

ΕΤΑΙ. Παῦε, ὦ θαυμάσιε, μακρὸν ἀνακρουόμενος, 8 καὶ λέγε ἐξ ἀρχῆς ἀναλαβὼν ἤδη τὰ εἰρημένα· ὡς οὐ μετρίως με ἀποκναίεις περιάγων.

ΛΟΥΚ. Εὖ λέγεις, καὶ οὕτω χρὴ ποιεῖν. ἀλλ' ἐκεῖνο, ὦ ἑταῖρε, ἤδη τραγικοὺς ἢ καὶ νὴ Δία κωμικοὺς φαύλους ἑώρακας ὑποκριτάς, τῶν συριττομένων λέγω τούτων

ἄγειν Bis Acc. c. 28. παῤῥησίαν ἄγειν Lexiph. c. 17.

3. ἐς πυρσόν τινα τοῦτον ἀποβλέπω, auf ihn, wie auf einen Leuchtthurm. Ueber diesen Gebrauch von τις s. zu Icar. c. 1.

9. κατὰ τὸν κωμικόν, wie der Komödiendichter (Eupolis, ein älterer Zeitgenosse des Aristophanes) von Perikles Redegewalt sagt. Vgl. c. 38. Gall. c. 23.

ἐγκατέλιπέ τι κέντρον τοῖς ἀκούουσι. Vollständig (Fr. 6, 94):

Κράτιστος οὗτος ἐγένετ' ἀνθρώπων λέγειν·
ὁπότε παρέλθοι δ', ὥσπερ ἀγαθοὶ δρομῆς
ἐκ δέκα ποδῶν ᾕρει λέγων τοὺς ῥήτορας,
B. ταχὺν λέγεις μέν, πρὸς δέ γ' αὐτοῦ τῷ τάχει
Πειθώ τις ἐπεκάθιζεν ἐπὶ τοῖς χείλεσι.
Οὕτως ἐκήλει, καὶ μόνος τῶν ῥητόρων
τὸ κέντρον ἐγκατέλειπε τοῖς ἀκροωμένοις.

8. 11. Παῦε, namentlich bei Dichtern, nicht selten wie παύου; bei Lucian in diesem Sinne selbst mit dem Part., wie hier ἀνακρουόμενος. Vgl. Gall. c. 4. 6.

11. μακρὸν ἀνακρουόμενος nach F. V. Fritzsche's meisterhafter Verbesserung. Sinn: Höre auf mit deinem langen Vorspiele d. i. mit deiner langen Einleitung; ἀνακρούεσθαι von Saiteninstrumenten präludiren. Vgl. Bis Accus. c. 26. ἵνα μὴ μακρὰ προοιμιάζωμαι.

14. ἀλλ' ἐκεῖνο = at illud! elliptisch, wenn man einen plötzlich sich aufdrängenden Gedanken, um ihn nicht zu vergessen, vorbringt: ‚aber das wollt' ich Dir noch sagen, Dich noch fragen'.

16. τῶν συριττομένων partitiver Genetiv ohne regierendes τις wie c. 24. c. 30. Ueber συρίττεσθαι vgl. c. 9. 10. und Luc. apol. c. 5, wo es von den Schauspielen heisst: ἐκπίπτοντες καὶ συριττόμενοι, ἐνίοτε δὲ καὶ μαστιγούμενοί τινες αὐτῶν, ὡς ἂν τῷ θεάτρῳ δοκῇ.

καὶ διαφθειρόντων τὰ ποιήματα καὶ τὸ τελευταῖον ἐκβαλλομένων, καίτοι τῶν δραμάτων πολλάκις εὖ ἐχόντων τε καὶ νενικηκότων;

ΕΤΑΙ. Πολλοὺς οἶδα τοιούτους. ἀλλὰ τί τοῦτο;

ΛΟΥΚ. Δέδοικα, μή σοι μεταξὺ δόξω γελοίως αὐτὰ μιμεῖσθαι, τὰ μὲν ἀτάκτως συνείρων, ἐνίοτε δὲ καὶ αὐτὸν ὑπ' ἀσθενείας τὸν νοῦν διαφθείρων, κᾆτα προαχθῇς ἠρέμα καὶ αὐτοῦ καταγνῶναι τοῦ δράματος. καὶ τὸ μὲν ἐμὸν οὐ πάνυ ἄχθομαι, ἡ δὲ ὑπόθεσις οὐ μετρίως με λυπήσειν ἔοικε συνεκπίπτουσα καὶ [τὸ ἐμὸν μέρος] ἀσχημονοῦσα.
9 *τοῦτ' οὖν παρ' ὅλον μέμνησό μοι τὸν λόγον, ὡς ὁ μὲν ποιητὴς ἡμῖν τῶν τοιούτων ἁμαρτημάτων ἀνεύθυνος καὶ τῆς σκηνῆς πόῤῥω που κάθηται, οὐδὲν αὐτῷ μέλον τῶν ἐν τῷ θεάτρῳ πραγμάτων. ἐγὼ δ' ἐμαυτοῦ σοι πεῖραν παρ-*

1. *τὸ τελευταῖον* wie *τὰ τελευταῖα* (Gall. c. 20. Demon. c. 11.) oft bei Lucian = *postremo*, nie zusammenfassend wie *denique*. Vgl. c. 22. und *τέλος* c. 35.

2. *καίτοι τῶν δραμάτων — εὖ ἐχόντων*. *καίτοι* mit dem Particip., bei späteren Schriftstellern, namentlich Lucian, sehr oft wie *καίπερ, καὶ ταῦτα* als Concessivpartikel; bei den früheren gewöhnlich nur bei einem selbstständigen Satze. Vgl. c. 20. De hist. conscr. c. 57. Timon c. 34. *οἰμώξεσθε ἤδη καίτοι* (obgleich) *θεοὶ ὄντες*. De salt. c. 79.

5. *μεταξύ*, absolut ‚mitten drin', während ich des Nigrinus Vortrag wiederzugeben versuche. S. c. 13. De hist. cscr. c. 22. Gallus c. 11. 14.

6. *τὰ μὲν — συνείρων*, in freierer Weise folgt *ἐνίοτε δὲ — διαφθείρων*. Vgl. Icar. c. 6.

7. *ἠρέμα*, nach und nach, allmählich; bei Lucian sehr beliebt, c. 12. 37. Icarom. c. 3. 9. 12. 27.

8. *καὶ τὸ ἐμόν*, was mich anbetrifft.

9. *ὑπόθεσις*, die Fabel, die dem Drama zum Grunde liegt (*argumentum*), übergetragen auf den Vortrag des Nigrinus.

10. *ἔοικε*. S. zu *εἰκότως* oben im Briefe an Nigrinus. Die persönliche Construction mit dem Infin. des Futur. häufig bei Lucian, wie c. 10. Lexiph. c. 1. *νέκταρος γάρ τινος ἔοικας οἰνοχοήσειν ἡμῖν*. 16. 19. Ebenso *δοκεῖν* Lexiph. c. 16. *κορυβαντιάσειν μοι δοκῶ*.

συνεκπίπτουσα. Das von der Bühne entlehnte Bild wird fortgeführt: *ἐκπίπτειν*, von Schauspielern, die ihre Rolle schlecht spielen, dann vom Drama selbst, ‚durchfallen'. Vgl. c. 35.

9. 11. *παρ' ὅλον μέμνησό — τὸν λόγον*, neben der Rede hin, d. i. während; begleite den ganzen Vortrag mit dem Gedanken, dass ... Vgl. c. 10. *παρὰ τὸν ἀγῶνα*. c. 30. *παρ' ὅλον τὸν βίον*. *παρὰ τὴν τελευτήν*.

13. *τῆς σκηνῆς* nicht von *που* abhängig, wie in *ἄνω που*, z. B. Icar. c. 3. *ἄνω που τῆς διηγήσεως*, sondern von *πόῤῥω*.

μέλον, wie *δόξαν* c. 2.

ἔχω, ὁποῖός τίς εἰμι τὴν μνήμην ὑποκριτὴς οὐδὲν ἀγγέλου τὰ ἄλλα τραγικοῦ διαφέρων. ὥστε κἂν ἐνδεέστερόν τι δοκῶ λέγειν, ἐκεῖνο μὲν ἔστω πρόχειρον, ὡς ἄμεινον ἦν καὶ ἄλλως ὁ ποιητὴς ἴσως διεξῄει· ἐμὲ δὲ κἂν ἐκσυρίττῃς, οὐ πάνυ τι λυπήσομαι.

ΕΤΑΙ. Ὡς εὖγε νὴ τὸν Ἑρμῆν καὶ κατὰ τὸν τῶν 10
ῥητόρων νόμον πεπροοιμίασταί σοι· ἔοικας γοῦν κἀκεῖνα προσθήσειν, ὡς δι' ὀλίγου τε ὑμῖν ἡ συνουσία ἐγένετο καὶ ὡς οὐδ' αὐτὸς ἥκεις πρὸς τὸν λόγον παρεσκευασμένος καὶ ὡς ἄμεινον εἶχεν αὐτοῦ ταῦτα λέγοντος ἀκούειν· σὺ γὰρ ὀλίγα καὶ ὅσα οἷόν τε ἦν τυγχάνεις τῇ μνήμῃ συγκεκομισμένος. οὐ ταῦτ' ἐρεῖν ἔμελλες; οὐδὲν οὖν αὐτῶν ἔτι δεῖ σοι πρὸς ἐμέ· νόμισον δὲ τούτου γε ἕνεκα πάντα σοι προειρῆσθαι· ὡς ἐγὼ καὶ βοᾶν καὶ κροτεῖν ἕτοιμος. ἢν δέ γε διαμέλλῃς, μνησικακήσω παρὰ τὸν ἀγῶνα καὶ ὀξύτατα συρίξομαι.

ΛΟΥΚ. Καὶ ταῦτα, ἃ σὺ διῆλθες, ἐβουλόμην ἂν 11
εἰρῆσθαί μοι, κἀκεῖνα δέ γε, ὅτι οὐχ ἑξῆς, οὐδὲ ὡς ἐκεῖνος ἔλεγε, ῥῆσίν τινα περὶ πάντων ἐρῶ· πάνυ γὰρ τοῦθ' ἡμῖν ἀδύνατον· οὐδ' αὖ ἐκείνῳ περιθεὶς τοὺς λόγους, μὴ

1. *ἀγγέλου — τραγικοῦ*, Bote in der Tragödie, eine untergeordnete Rolle, da er gewöhnlich mehr äusserlich (z. B. durch Meldung entscheidender Ereignisse) als durch seine innere Bedeutung auf die Entwickelung des Drama's einwirkte.

3. *ὡς ἄμεινον ἦν*, was Nigr. gesagt; wohl zu unterscheiden von *ἄμεινον ἦν* Gall. c. 13. und *ἄμεινον εἶχεν* Nigrin. c. 10. mit folgendem Infin.

4. *ὁ ποιητής*. Noch immer dasselbe Bild; es ist Nigrinus gemeint.

10. 10. *ὡς ἄμεινον εἶχεν — ἀκούειν*, dass es besser wäre, wie *προσῆκεν*, *ἐχρῆν*, *ἐξῆν* u. a. immer zur Bezeichnung, dass die im Infin. beigefügte Thatsache, über welche das Urtheil ausgesprochen wird, nicht stattfindet. Ebenso *καλῶς εἶχε λέγειν* Icar. c. 16. De hist. cscr. c. 13. — *ἄμεινον ἦν* Gall. c. 13. *ἔνθα σιδηροφορεῖν μᾶλλον ἢ χρυσοφορεῖν ἄμεινον ἦν*.

15. *παρὰ τὸν ἀγῶνα* (s. c. 9.), während der Aufführung des Stücks, d. i. während des verheissenen Vortrages.

11. 19. *ῥῆσιν*, zusammenhängende, fortlaufende Rede (*oratio*).

20. *οὐδ' αὖ ἐκείνῳ περιθείς* — der so angefangene Satz bleibt wegen der langen Unterbrechung *μὴ καὶ κατ' ἄλλο — ταπεινότερον* unvollendet; wieder aufgenommen ist er in dem folgenden Satze *ἵν' οὖν μὴ καὶ αὐτὸς ἐλέγχωμαι*, wo das in dem vorhergehenden Fehlende dem Sinne nach vervollständigt ist in den Worten: *ἀπὸ γυμνοῦ σοι βούλομαι τοὐμοῦ προσώπου προσλαλεῖν*.

περιθεὶς τοὺς λόγους. Das

καὶ κατ' ἄλλο τι γένωμαι τοῖς ὑποκριταῖς ἐκείνοις ὅμοιος, οἳ πολλάκις ἢ Ἀγαμέμνονος ἢ Κρέοντος ἢ καὶ Ἡρακλέους αὐτοῦ πρόσωπον ἀνειληφότες, χρυσίδας ἠμφιεσμένοι καὶ δεινὸν βλέποντες καὶ μέγα κεχηνότες μικρὸν φθέγγονται καὶ ἰσχνὸν καὶ γυναικῶδες καὶ τῆς Ἑκάβης ἢ Πολυξένης πολὺ ταπεινότερον. ἵν' οὖν μὴ καὶ αὐτὸς ἐλέγχωμαι πάνυ μεῖζον τῆς ἐμαυτοῦ κεφαλῆς προσωπεῖον περικείμενος καὶ τὴν σκευὴν καταισχύνων, ἀπὸ γυμνοῦ σοι βούλομαι τοὐμοῦ προσώπου προσλαλεῖν, ἵνα μὴ συγκατασπάσω που πεσὼν τὸν ἥρωα, ὃν ὑποκρίνομαι.

12 *ΕΤΑΙ. Οὗτος ἀνὴρ οὐ παύσεται τήμερον πρός με πολλῇ τῇ σκηνῇ καὶ τῇ τραγῳδίᾳ χρώμενος.*

ΛΟΥΚ. Καὶ μὴν παύσομαί γε· πρὸς ἐκεῖνα δὲ ἤδη τρέψομαι. ἡ μὲν ἀρχὴ τῶν λόγων ἔπαινος ἦν Ἑλλάδος καὶ

Bild ist von der Maske entlehnt, die um den Kopf gelegt wird. S. weiter unten *πάνυ μεῖζον τῆς ἐμαυτοῦ κεφαλῆς προσωπεῖον περικείμενος*, wo *περικείμενος* das Passivum zu *περιθείς* ist. Vgl. de hist. cscr. c. 23. *προσωπεῖον Ἡρακλέους πάμμεγα ἢ Πανὸς περικείμενον.* Menipp. c. 16. *τῷ δὲ οἰκέτου σχῆμα περιέθηκε.*

1. *ἐκείνοις.* S. c. 8.

2. *Κρέοντος*, der Thebanische König (nicht der Korinthische), Bruder der Iokaste. Agamemnon und Kreon hier als Beispiele besonders männlich thatkräftiger Charaktere, wie theils aus der Zusammenstellung mit H., theils aus dem Gegensatze *μικρὸν φθέγγονται — καὶ γυναικῶδες* ersichtlich ist.

3. *χρυσίδας*, was Menipp. c. 16. *ἡ χρυσόπαστος ἐκείνη ἐσθής* der Schauspieler genannt wird.

4. *μέγα κεχηνότες*, wegen der weiten Oeffnung des Mundes an der Maske.

5. *Πολυξένης*, Tochter des Priamus und der Hekuba. Neoptolemus opferte sie am Grabe seines Vaters Achilles, der sie geliebt hatte. Nach Anderen tödtete sie sich selbst auf dem Grabe des Geliebten.

6. *πάνυ μεῖζον τῆς ἐμαυτοῦ κεφαλῆς*, eine Larve, die grösser ist als mein Kopf, d. i. eine Rolle, der ich nicht gewachsen bin.

8. *τὴν σκευήν*, das Theatercostum wie c. 24.

9. *συγκατασπάσω*, fast wörtlich so Rhet. praec. c. 12. *μὴ καὶ συντρίψω που πεσὼν τὸν ἥρωα ὃν ὑποκρίνομαι.*

10. *ὃν ὑποκρίνομαι*, ‚dessen Rolle ich übernehme'. *ὑποκρίνεσθαι* ursprünglich auslegen, erklären, deuten, wie Verae hist. I. c. 33. *Ἀντιφῶν ὁ τῶν ὀνείρων ὑποκριτής*, und Somn. c. 17 dann vorzugsweise vom Schauspieler, dessen Aufgabe es ist, die Stelle eines Andern zu vertreten und dessen Person im Spiele darzustellen.

12. 12. *πολλῇ τῇ σκηνῇ καὶ τῇ τραγῳδίᾳ*, zahlreiche Ausdrücke und Vergleiche, die von der Bühne und der Tragödie entlehnt sind.

τῶν Ἀθήνησιν ἀνθρώπων, ὅτι φιλοσοφίᾳ καὶ πενίᾳ σύντροφοί εἰσι, καὶ οὔτε τῶν ἀστῶν οὔτε τῶν ξένων οὐδένα τέρπονται ὁρῶντες, ὃς ἂν τρυφὴν εἰσάγειν εἰς αὐτοὺς βιάζηται, ἀλλ' εἰ καί τις ἀφίκηται παρ' αὐτοὺς οὕτω διακείμενος, ἠρέμα τε μεθαρμόττουσι καὶ παραπαιδαγωγοῦσι καὶ πρὸς τὸ καθαρὸν τῆς διαίτης μεθιστᾶσιν. ἐμέμνητο 13
γοῦν τινος τῶν πολυχρύσων, ὃς ἐλθὼν Ἀθήναζε μάλ' ἐπίσημος καὶ φορτικὸς ἀκολούθων ὄχλῳ καὶ ποικίλῃ ἐσθῆτι καὶ χρυσῷ αὐτὸς μὲν ᾤετο ζηλωτὸς εἶναι πᾶσι τοῖς Ἀθηναίοις καὶ ὡς ἂν εὐδαίμων ἀποβλέπεσθαι· τοῖς δ' ἄρα δυστυχεῖν ἐδόκει τὸ ἀνθρώπιον· καὶ παιδεύειν ἐπεχείρουν αὐτὸν οὐ πικρῶς οὐδ' ἄντικρυς ἀπαγορεύοντες ἐν ἐλευθέρᾳ τῇ πόλει, καθ' ὅν τινα τρόπον βούλεται, μὴ βιοῦν· ἀλλ' ἐπεὶ κἂν τοῖς γυμνασίοις καὶ λουτροῖς ὀχληρὸς ἦν θλίβων τοῖς οἰκέταις καὶ στενοχωρῶν τοὺς ἀπαντῶντας, ἡσυχῇ τις ἂν ὑπεφθέγξατο προσποιούμενος λανθάνειν, ὥσπερ οὐ πρὸς αὐτὸν ἐκεῖνον ἀποτείνων, Δέδοικε, μὴ παραπόληται μεταξὺ λούμενος· καὶ μὴν εἰρήνη γε μακρὰ κατέχει τὸ βαλανεῖον·

1. ὅτι — πενίᾳ σύντροφοί εἰσι, vgl. Herod. VII. 102. τῇ Ἑλλάδι πενίη μὲν ἀεὶ σύντροφος.

4. ἀλλ' εἰ καί τις ἀφίκηται. εἰ mit dem Conj. bei Dichtern und späteren Prosaikern. Vgl. Timon c. 19. Anacharsis c. 18.

διακείμενος, Passiv. zu διατίθημι. Vgl. c. 28.

5. ἠρέμα. S. zu c. 9. — παραπαιδαγωγοῦσι ‚anders ziehen'.

6. τὸ καθαρὸν τῆς διαίτης. Vgl. c. 13. τῆς κόμης τὸ περίεργον. τῆς διαίτης τὸ ἀκόλαστον. c. 14. τῆς διαίτης τὸ ἀνεπίφθονον. De hist. cscr. c. 35. τὸ ἐπίφθονον τοῦτο τῆς ὑποσχέσεως; und sehr oft so das Neutrum für das entsprechende abstracte Substantivum; auch bei Dichtern, und unter den Prosaikern der classischen Zeit besonders bei Thucydides in Gebrauch.

13. 6. ἐμέμνητο γοῦν. S. zu c. 7.

10. ὡς ἂν εὐδαίμων, nämlich ἀποβλέποιτο.

12. οὐ πικρῶς ist mit παιδεύειν ἐπεχείρουν zu verbinden.

13. οὐδ' ἄντικρυς ἀπαγορεύοντες — μὴ βιοῦν, ‚auch nicht so', dass sie ihm geradezu verboten; μὴ wegen des vorhergehenden Verbums mit negativem Sinn.

15. ἡσυχῇ τις ἂν ὑπεφθέγξατο, Indic. der Nebentempora mit ἂν in unabhängigen Sätzen, um zu bezeichnen, dass etwas zuweilen geschieht, weder blos ein Mal, noch alle Male. Sehr häufig bei Lucian, vgl. Icarom. c. 10. 16. 18. Somn. c. 6.

17. μεταξὺ λούμενος. μεταξὺ wie ἅμα mit dem Particip drückt die Gleichzeitigkeit der durch das Particip bezeichneten Handlung und der Haupthandlung

οὐδὲν οὖν δεῖ στρατοπέδου. ὁ δὲ ἀκούων δῆτα μεταξὺ ἐπαιδεύετο. τὴν δὲ ἐσθῆτα τὴν ποικίλην καὶ τὰς πορφυρίδας ἐκείνας ἀπέδυσαν αὐτὸν ἀστείως πάνυ τὸ ἀνθηρὸν ἐπισκώπτοντες τῶν χρωμάτων, Ἔαρ ἤδη; λέγοντες, καί, Πόθεν ὁ ταὼς οὗτος; καί, Τάχα τῆς μητρός ἐστιν αὐτοῦ· καὶ τὰ τοιαῦτα. καὶ τὰ ἄλλα δὲ οὕτως ἀπέσκωπτον, ἢ τῶν δακτυλίων τὸ πλῆθος ἢ τῆς κόμης τὸ περίεργον ἢ τῆς διαίτης τὸ ἀκόλαστον. ὥστε κατὰ μικρὸν ἐσωφρονίσθη καὶ
14 παρὰ πολὺ βελτίων ἀπῆλθε δημοσίᾳ πεπαιδευμένος. ὅτι δ' οὐκ αἰσχύνονται πενίαν ὁμολογοῦντες, ἐμέμνητο πρός με φωνῆς τινος, ἣν ἀκοῦσαι πάντων ἔφη κοινῇ προεμένων ἐν τῷ ἀγῶνι τῶν Παναθηναίων· ληφθέντα μὲν γάρ τινα τῶν πολιτῶν ἄγεσθαι παρὰ τὸν ἀγωνοθέτην, ὅτι βαπτὸν ἔχων ἱμάτιον ἐθεώρει, τοὺς δὲ ἰδόντας ἐλεῆσαί τε καὶ παραιτεῖσθαι, καὶ τοῦ κήρυκος ἀνειπόντος, ὅτι παρὰ τὸν νόμον ἐποίησε τοιαύτῃ ἐσθῆτι χρώμενος, ἀναβοῆσαι μιᾷ φωνῇ πάντας ὥσπερ ἐσκεμμένους, συγγνώμην ἀπονέμειν αὐτῷ τοιαῦτά γε ἀμπεχομένῳ· μὴ γὰρ ἔχειν αὐτὸν ἕτερα. ταῦτά τε οὖν ἐπῄνει καὶ προσέτι τὴν ἐλευθερίαν τὴν ἐκεῖ καὶ τῆς διαίτης τὸ ἀνεπίφθονον, ἡσυχίαν τε καὶ ἀπραγμοσύνην, ἃ δὴ ἄφθονα παρ' αὐτοῖς ἐστιν. ἀπέφαινε δὲ φιλοσοφίᾳ συνῳδὸν τὴν παρὰ τοῖς τοιούτοις διατριβὴν καὶ καθαρὸν ἦθος φυλάξαι δυναμένην, σπουδαίῳ τε ἀνδρὶ καὶ πλούτου καταφρονεῖν πεπαιδευμένῳ καὶ τῷ πρὸς τὰ φύσει καλὰ ζῆν προαιρουμένῳ τὸν ἐκεῖ

aus, also ‚während‘ *inter lavandum.* Vgl. c. 30. 37. 38. Icarom. c. 24. de hist. cscr. c. 38. und sehr oft.

1. δῆτα, offenbar, ‚ohne Zweifel‘. Vgl. c. 3. In demselben Sinne mit geringen Schattirungen δήπου, δῆθεν, δηλαδή u.a.— μεταξὺ ἐπαιδεύετο, s. c. 8.

5. τάχα τῆς μητρός ἐστιν αὐτοῦ näml. das Kleid.

6. τῶν δακτυλίων τὸ πλῆθος. Vgl. c. 21.

7. τῆς κόμης τὸ περίεργον. S. zu c. 12. Das richtige Maass in der Pflege des Haares war bei den Atheniensern ein Merkmal der feineren Sitte.

9. παρὰ πολὺ βελτίων, bei weitem. Vgl. παρ' ὀλίγον bei nahe de hist. conscr. c. 46. noch häufiger παρὰ μικρόν Gall. c. 11.

14. 13. ὅτι βαπτὸν ἔχων ἱμάτιον ἐθεώρει. Das Feierkleid ist weiss.

17. ὥσπερ ἐσκεμμένους, ‚wie verabredet‘.

βίον ὡς μάλιστα ἡρμοσμένον. ὅστις δὲ πλούτου ἐρᾷ καὶ 15
χρυσῷ κεκήληται, καὶ πορφύρᾳ καὶ δυναστείᾳ μετρεῖ τὸ εὔδαιμον, ἄγευστος μὲν ἐλευθερίας, ἀπείρατος δὲ παῤῥησίας, ἀθέατος δὲ ἀληθείας, κολακείᾳ τὰ πάντα καὶ δουλείᾳ σύντροφος, ἢ ὅστις ἡδονῇ πᾶσαν τὴν ψυχὴν ἐπιτρέψας ταύτῃ μόνῃ λατρεύειν διέγνωκε, φίλος μὲν περιέργων τραπεζῶν, φίλος δὲ πότων καὶ ἀφροδισίων, ἀνάπλεως γοητείας καὶ ἀπάτης καὶ ψευδολογίας, [ἢ ὅστις ἀκούων τέρπεται κρουμάτων τε καὶ τερετισμάτων καὶ διεφθορότων ᾀσμάτων,] τοῖς δὴ τοιούτοις πρέπειν τὴν ἐνταῦθα διατριβήν. μεσταὶ γὰρ αὐτοῖς τῶν φιλτάτων πᾶσαι μὲν ἀγυιαί, 16
πᾶσαι δὲ ἀγοραί· πάρεστι δὲ πάσαις πύλαις τὴν ἡδονὴν καταδέχεσθαι, τοῦτο μὲν δι' ὀφθαλμῶν, τοῦτο δὲ δι' ὤτων τε καὶ ῥινῶν, τοῦτο δὲ καὶ διὰ λαιμοῦ καὶ ἀφροδισίων· ὑφ' ἧς δὴ ῥεούσης ἀενάῳ τε καὶ θολερῷ ῥεύματι πᾶσαι μὲν ἀνευρύνονται ὁδοί· συνεισέρχεται γὰρ μοιχεία καὶ φιλαργυρία καὶ ἐπιορκία καὶ τὸ τοιοῦτο φῦλον τῇ ἡδονῇ· παρασύρεται δὲ τῆς ψυχῆς ὑποκλυζομένης πάντοθεν αἰδὼς καὶ ἀρετὴ καὶ δικαιοσύνη· τῶν δὲ ἔρημος ὁ χῶρος γενόμενος ἰλύος ἀεὶ πιμπλάμενος ἀνθεῖ πολλαῖς τε καὶ ἀγρίαις ἐπιθυμίαις. τοιαύτην ἀπέφαινε τὴν πόλιν καὶ

15. 2. *δυναστείᾳ μετρεῖ τὸ εὔδαιμον*, wie im Lat. *metiri aliquid aliqua re.*

3. *ἄγευστος ἐλευθερίας.* Plato's Staat IX. p. 576. A. *ἐλευθερίας δὲ καὶ φιλίας ἀληθοῦς τυραννικὴ φύσις ἀεὶ ἄγευστος.*

4. *ἀθέατος*, activ., wie *ἄγευστος*. Anders c. 23.

9. [*διεφθορότων ᾀσμάτ. διεφθορ.* bei den Attikern activ., hier passiv. *perditus*, ein Sprachgebrauch, den Lucian selbst Solocc. 3. verwirft.]

10. *τοῖς δὴ τοιούτοις. δή* abschliessend ‚Solchen freilich', so dass die Schlussbehauptung als einleuchtend, offenbar (*δή* verwandt mit *δῆλος*), bezeichnet wird. Ebenso in *οὕτω δή*.

ἐνταῦθα in Rom; Vermischung der directen und indirecten Ausdrucksweise.

16. 11. *μεσταὶ γὰρ — πᾶσαι μὲν ἀγυιαί.* Uebergang aus der obliquen Rede in die directe. Vgl. de hist. cscr. c. 28.

13. *τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ*, theils, theils; oft bei Lucian, vgl. c. 18. 35.

19. *τῶν δὲ ἔρημος — ἐπιθυμίαις.* Sinn: der trübe Strom (*θολερὸν ῥεῦμα*) der Lust (*ἡδονή*), mit welcher *μοιχεία, φιλαργυρία, ἐπιορκία* in die Seele einziehen, verdrängt aus ihr *αἰδώς, ἀρετή* und *δικαιοσύνη* und befruchtet mit dem Schlamme (*ἰλύς*), den er in ihr

17 τοιούτων διδάσκαλον ἀγαθῶν. ἔγωγ᾽ οὖν, ἔφη, ὅτε τὸ πρῶ-
τον ἐπανῄειν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος, πλησίον που γενόμενος
ἐπιστήσας ἐμαυτὸν λόγον ἀπῄτουν τῆς δεῦρο ἀφίξεως,
ἐκεῖνα δὴ τὰ τοῦ Ὁμήρου λέγων·
τίπτ᾽ αὖτ᾽, ὦ δύστηνε, λιπὼν φάος ἠελίοιο,
τὴν Ἑλλάδα καὶ τὴν εὐτυχίαν ἐκείνην καὶ τὴν ἐλευθερίαν,
ἤλυθες, ὄφρα ἴδῃς
τὸν ἐνταῦθα θόρυβον, συκοφάντας καὶ προσαγορεύσεις
ὑπερηφάνους καὶ δεῖπνα καὶ κόλακας καὶ μιαιφονίας καὶ
διαθηκῶν προσδοκίας καὶ φιλίας ἐπιπλάστους; ἢ τί καὶ
πράξειν διέγνωκας μήτ᾽ ἀπαλλάττεσθαι μήτε χρῆσθαι τοῖς
18 καθεστῶσι δυνάμενος; οὕτω δὴ βουλευσάμενος, καὶ κα-
θάπερ ὁ Ζεὺς τὸν Ἕκτορα ὑπεξαγαγὼν ἐμαυτὸν ἐκ βε-
λέων, φησίν,
ἔκ τ᾽ ἀνδροκτασίης ἔκ θ᾽ αἵματος ἔκ τε κυδοιμοῦ
τὸ λοιπὸν οἰκουρεῖν εἱλόμην, καὶ βίον τινὰ τοῦτον γυναι-
κώδη καὶ ἄτολμον τοῖς πολλοῖς δοκοῦντα προτιθέμενος
αὐτῇ φιλοσοφίᾳ καὶ Πλάτωνι καὶ ἀληθείᾳ προσλαλῶ, καὶ
καθίσας ἐμαυτὸν ὥσπερ ἐν θεάτρῳ μυριάνδρῳ σφόδρα που
μετέωρος ἐπισκοπῶ τὰ γιγνόμενα, τοῦτο μὲν πολλὴν ψυχα-
γωγίαν καὶ γέλωτα παρέχειν δυνάμενα, τοῦτο δὲ καὶ πεῖραν
19 ἀνδρὸς ὡς ἀληθῶς βεβαίου λαβεῖν. εἰ γὰρ χρὴ καὶ κακῶν

zurücklässt, die üppige Saat der wilden Begierden (ἄνθει πολλαῖς τε καὶ ἀγρίαις ἐπιθυμίαις).

17. 3. ἐπιστήσας absolut, wie ἐπιστήσας τὸν νοῦν, τὴν διάνοιαν, nachdenken; ἐμαυτόν ist von λόγον ἀπῄτουν abhängig.

5. τίπτ᾽ αὖτ᾽, Odyss. XI. 93. von Teiresias in der Unterwelt an Odysseus gerichtet.

8. συκοφάντας = *delatores*, deren Unwesen seit der Mitte des 1. Jahrhunderts in höchster Blüthe stand.

προσαγορεύσεις ὑπερηφάνους. S. c. 21.

10. διαθηκῶν προσδοκίας, die Erbschleicherei.

ἢ τί καὶ πράξειν διέγνωκας. *Quid tandem*. S. zu c. 2.

18. 13. ἐκ βελέων ff. Homer Il. XI. 163. 64.

Ἕκτορα δ᾽ ἐκ βελέων ὕπαγε Ζεὺς ἔκ τε κονίης
ἔκ τ᾽ ἀνδροκτασίης ἐκ θ᾽ αἵματος ἔκ τε κυδοιμοῦ.

19. ἐν θεάτρῳ μυριάνδρῳ, von den alten Theatern fassten einige 20—30000 Menschen.

20. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ, s. zu c. 16.

21. πεῖραν — λαβεῖν, ‚auf die Probe stellen‘. Vgl. πεῖραν παρέχειν c. 9.

19. 22. εἰ γὰρ χρὴ ff. Er spricht zuerst von dem an zweiter Stelle

ἔπαινον εἰπεῖν, μὴ ὑπολάβῃς μεῖζόν τι γυμνάσιον ἀρετῆς
ἢ τῆς ψυχῆς δοκιμασίαν ἀληθεστέραν τῆσδε τῆς πόλεως
καὶ τῆς ἐνταῦθα διατριβῆς· οὐ γὰρ μικρὸν ἀντισχεῖν το-
σαύταις μὲν ἐπιθυμίαις, τοσούτοις δὲ θεάμασί τε καὶ
ἀκούσμασι πάντοθεν ἕλκουσι καὶ ἀντιλαμβανομένοις, ἀλλ'
ἀτεχνῶς δεῖ τὸν Ὀδυσσέα μιμησάμενον παραπλεῖν αὐτὰ
μὴ δεδεμένον τὼ χεῖρε, δειλὸν γάρ, μηδὲ τὰ ὦτα κηρῷ
φραξάμενον, ἀλλ' ἀκούοντα καὶ λελυμένον καὶ ἀληθῶς
ὑπερήφανον. ἔνεστι δὲ καὶ φιλοσοφίαν θαυμάσαι παρα- 20
θεωροῦντα τὴν τοσαύτην ἄνοιαν, καὶ τῶν τῆς ψυχῆς ἀγα-
θῶν μὴ καταφρονεῖν ὁρῶντα ὥσπερ ἐν σκηνῇ καὶ πολυπροσ-
ώπῳ δράματι τὸν μὲν ἐξ οἰκέτου δεσπότην προϊόντα, τὸν
δ' ἀντὶ πλουσίου πένητα, τὸν δὲ σατράπην ἐκ πένητος ἢ
βασιλέα, τὸν δὲ φίλον τούτου ἐχθρόν, τὸν δὲ φυγάδα
φίλον· τοῦτο γάρ τοι καὶ τὸ δεινότατόν ἐστιν, ὅτι καίτοι
μαρτυρομένης τῆς Τύχης παίζειν τὰ τῶν ἀνθρώπων
πράγματα καὶ ὁμολογούσης μηδὲν αὐτῶν εἶναι βέβαιον,
ὅμως ταῦθ' ὁσημέραι βλέποντες ὀρέγονται καὶ πλούτου
καὶ δυναστείας, καὶ μεστοὶ περιΐασι πάντες οὐ γιγνομένων
ἐλπίδων. ὃ δὲ δὴ ἔφην, ὅτι καὶ γελᾶν ἐν τοῖς γιγνομένοις 21

zu Ende des vorigen C. erwähnten Vortheile, den die Verderbniss einer grossen Stadt zu gewähren vermag (*δυνάμενα — πεῖραν ἀνδρὸς ὡς ἀληθῶς βεβαίου λαβεῖν*).

6. *ἀτεχνῶς*, ohne Weiteres, *omnino*, zu unterscheiden von *ἀτέχνως*, kunstlos. Vgl. c. 32. Gall. c. 6. De hist. cscr. c. 55.

τὸν Ὀδ. μιμησάμενον. Hom. Od. XII. 166 ff.

20. 9. *ἔνεστι*, es ist Gelegenheit, Stoff, Veranlassung.

θαυμάσαι und *καταφρονεῖν* sind von *ἔνεστι* abhängig, *προϊόντα* von *ὁρῶντα*.

10. *τῶν τῆς ψυχῆς ἀγαθῶν μὴ καταφρονεῖν* Begründung der in c. 19. aufgestellten Behauptung *μὴ ὑπολάβῃς — τῆς ψυχῆς δοκιμασίαν ἀληθεστέραν τῆσδε τῆς πόλεως.*

11. *ἐν — πολυπροσώπῳ δράματι*, ein Drama, in welchem viele Rollen sind.

12. *ἐξ οἰκέτου* d. i. der vorher in der Rolle eines Sklaven aufgetreten war. Nicht wie bei uns gab es ebenso viele Schauspieler als Rollen, sondern eine bestimmte kleine Anzahl (in der Blüthezeit des griechischen Theaters waren nur drei gesetzlich), so dass einzelne nach einander mehrere zu übernehmen hatten. — *προϊόντα in publicum prodire*, hier von der Bühne.

15. *καίτοι μαρτυρομένης τῆς Τύχης.* S. zu c. 8. *μαρτύρομαι* hier ‚bezeugen‘.

21. 20. *ὃ δὲ δὴ ἔφην*, zu Ende des c. 18. Es folgt nun die Erörte-

ἔνεστι καὶ ψυχαγωγεῖσθαι, τοῦτο ἤδη σοι φράσω. πῶς γὰρ οὐ γελοῖοι μὲν οἱ πλουτοῦντες αὐτίκα καὶ τὰς πορφυρίδας προφαίνοντες καὶ τοὺς δακτύλους προτείνοντες καὶ πολλὴν κατηγοροῦντες ἀπειροκαλίαν, τὸ δὲ καινότατον, τοὺς ἐντυγχάνοντας ἀλλοτρίᾳ φωνῇ προσαγορεύοντες, ἀγαπᾶν ἀξιοῦντες, ὅτι μόνον αὐτοὺς προσέβλεψαν; οἱ δὲ σεμνότεροι καὶ προσκυνεῖσθαι περιμένοντες, οὐ πόῤῥωθεν οὐδ' ὡς Πέρσαις νόμος, ἀλλὰ δεῖ προσελθόντα καὶ ὑποκύψαντα καὶ τὴν ψυχὴν ταπεινώσαντα καὶ τὸ πάθος αὐτῆς ἐμφανίσαντα τῇ τοῦ σώματος ὁμοιότητι τὸ στῆθος ἢ τὴν δεξιὰν καταφιλεῖν, ζηλωτὸν καὶ περίβλεπτον τοῖς μηδὲ τούτου τυγχάνουσιν· [ὁ δ' ἕστηκε παρέχων ἑαυτὸν εἰς πλείω χρόνον ἐξαπατώμενον.] ἐπαινῶ δέ γε ταύτης αὐτοὺς τῆς ἀπανθρωπίας, ὅτι μὴ τοῖς στόμασιν ἡμᾶς προσίενται.

22 *πολὺ δὲ τούτων οἱ προσιόντες αὐτοῖς καὶ θεραπεύοντες γελοιότεροι, νυκτὸς μὲν ἐξανιστάμενοι μέσης, περιθέον-*

rung des ersten der dort aufgeführten Punkte.

2. *οἱ πλουτοῦντες αὐτίκα. αὐτίκα*, gleich, in der Bedeutung ‚zum Beispiel', wie *εὐθύς*. Wir in ähnlicher Weise: Wie sind nicht gleich die Reichen lächerlich? Oft bei Aristophanes z. B. Vögel c. 785. *οὐδέν ἐστ' ἄμεινον οὐδ' ἥδιον ἢ φῦσαι πτερά· αὐτίχ' ὑμῶν τῶν θεατῶν εἴ τις ἦν ὑπόπτερος — ἐκπτόμενος ἂν οὗτος ἠρίστησεν ἐλθὼν οἴκαδε.*

3. *τοὺς δακτύλους*, mit den Ringen. Vgl. Gallus c. 11.

4. *κατηγοροῦντες*, an den Tag legen.

τὸ δὲ καινότατον. S. zu c. 4.

5. *ἀλλοτρίᾳ φωνῇ προσαγορεύοντες*, durch die Stimme des Nomenclator; in früheren Zeiten flüsterte dieser dem Herrn nur die Namen der Bürger zu, die der Herr dann begrüsste und anredete, als wären sie ihm bekannt. Zu Lucians Zeit redete der Herr gar nicht mehr, sondern überliess auch die Begrüssung demselben.

6. *ἀγαπᾶν ἀξιοῦντες*, mit der Forderung, dass sie sich begnügen sollten. Vgl. Hom. Odyss. XXI. 289. *οὐκ ἀγαπᾷς ὃ ἕκηλος ὑπερφιάλοισι μεθ' ἡμῖν δαίνυσαι;*

8. *ὡς Πέρσαις νόμος*, auf die Erde hingeworfen.

9. *τὸ πάθος αὐτῆς*, das was sie empfindet.

11. *τὴν δεξιὰν καταφιλεῖν.* Früher küssten nur Sklaven die Hand.

13. *ἐπαινῶ — προσίενται.* Früher wurde man beim Begegnen auf der Strasse von Jedem, der seine Ergebenheit bezeigen wollte (Martial. XI. 98. *effugere Romae non est basiationes*) auf den Mund geküsst. Tiberius liess ohne merklichen Erfolg ein Edict dagegen ergehen. Luc. lobt diese in seiner Zeit gewöhnlicher gewordene *ἀπανθρωπία* der Reicheren, weil eben nicht jeder Mund sauber und zum Kusse einladend ist.

22. 16. *νυκτὸς μὲν ἐξανιστάμενοι μέσης, περιθέοντες,*

τες δὲ ἐν κύκλῳ τὴν πόλιν καὶ πρὸς τῶν οἰκετῶν ἀπο-
κλειόμενοι, κύνες καὶ κόλακες καὶ τὰ τοιαῦτα ἀκούειν ὑπο-
μένοντες. γέρας δὲ της πικρᾶς ταύτης αὐτοῖς περιόδου τὸ
φορτικὸν ἐκεῖνο δεῖπνον καὶ πολλῶν αἴτιον συμφορῶν, ἐν
ᾧ πόσα μὲν ἐμφαγόντες, πόσα δὲ παρὰ γνώμην ἐμπιόν-
τες, πόσα δὲ ὧν οὐκ ἐχρῆν ἀπολαλήσαντες, ἢ μεμφόμενοι
τὸ τελευταῖον ἢ δυσφοροῦντες ἀπίασιν ἢ διαβάλλοντες τὸ
δεῖπνον ἢ ὕβριν καὶ μικρολογίαν ἐγκαλοῦντες. πλήρεις δὲ
αὐτῶν ἐμούντων οἱ στενωποὶ καὶ πρὸς τοῖς χαμαιτυπείοις
μαχομένων· καὶ μεθ' ἡμέραν οἱ πλείονες αὐτῶν κατακλι-
θέντες ἰατροῖς παρέχουσιν ἀφορμὰς περιόδων· ἔνιοι μὲν
γάρ, τὸ καινότατον, οὐδὲ νοσεῖν σχολάζουσιν. ἐγὼ μέντοι 23
γε πολὺ τῶν κολακευομένων ἐξωλεστέρους τοὺς κόλακας

Morgenbesuche bei den Reichen (*salutatio matutina*, Mart. IV. 8. *Prima salutantes atque altera continet hora*), hervorgegangen aus dem Verhältnisse der Clienten zu ihren Patronen. Die Sitte entartete später so, dass nicht mehr verdiente, angesehene Männer freiwillig ausgezeichnet wurden, sondern dass die Reichen diesen Morgenbesuch von armen Leuten, die gleichsam ihren Hofstaat bildeten, sich erkauften. Manche verdienten sich damit ihren Unterhalt.

1. *πρὸς τῶν οἰκετῶν ἀποκλειόμενοι — ὑπομένοντες.* *οἰκετ.* die *θυρωροί*, *ianitores*. Tac. Ann. IV. 74. *noctem ac diem iuxta* (in gleicher Weise) *gratiam aut fastum ianitorum perpetiebantur.* Ausführlicher noch erzählt diese Leiden Luc. de mercede conductis c. 10. *οὐ γὰρ δὴ ἐκεῖνό γε εἰπεῖν ἐστιν, ὡς εἰ καὶ πονηρὰ ταῦτα, εὔληπτα γοῦν καὶ οὐ πολλοῦ δεήσει τοῦ πόνου, —· ἀλλὰ πολλῆς μὲν διαδρομῆς, συνεχοῦς δὲ τῆς θυραυλίας, ἕωθέν τε ἐξανιστάμενον περιμένειν ὠθούμενον καὶ ἀποκλειόμενον καὶ ἀναίσχυντον ἐνίοτε καὶ ὀχληρὸν δοκοῦντα ὑπὸ θυρωρῷ κακῶς συρίζοντι καὶ ὀνομακλήτορι Λιβυκῷ ταττόμενον καὶ μισθὸν τελοῦντα τῆς μνήμης τοῦ ὀνόματος.*

4. *τὸ φορτικὸν ἐκεῖνο δεῖπνον.* Einladung zum Mahle war eine besondere Auszeichnung. Die meisten Clienten nahmen nicht am Mahle selbst Theil, sondern erhielten ihren Antheil in einem Körbchen nach Hause geschickt (*sportula*); schon zu Nero's Zeit aber wurde dafür ein Geldgeschenk eingeführt. Wer früh Morgens nicht zur Salutatio erschienen war, ging leer aus.

6. *πόσα δὲ ὧν οὐκ ἐχρῆν ἀπολαλήσαντες.* Aehnlich Hor. epist. I. 7. 72. *dicenda tacenda locutus.*

8. *μικρολογίαν*, Knauserei. Ergötzliche Beispiele bei Juvenal V.

10. *μεθ' ἡμέραν*, bei Tage.

11. *ἀφορμὰς περιόδων.* Die Aerzte selbst heissen bisweilen *περιοδευταί*. Vgl. Gallus c. 23.

12. *τὸ καινότατον.* S. zu c. 4. *οὐδὲ νοσεῖν σχολάζουσιν*, wie der Philosoph Thesmopolis im Gallus c. 10 ff.

ὑπείληφα, καὶ σχεδὸν αὐτοὺς ἐκείνοις καθίστασθαι τῆς ὑπερηφανίας αἰτίους· ὅταν γὰρ αὐτῶν τὴν περιουσίαν θαυμάσωσι καὶ τὸν χρυσὸν ἐπαινέσωσι καὶ τοὺς πυλῶνας ἕωθεν ἐμπλήσωσι καὶ προσελθόντας ὥσπερ δεσπότας προσείπωσι, τί καὶ φρονήσειν ἐκείνους εἰκός ἐστιν; εἰ δέ γε κοινῷ δόγματι κἂν πρὸς ὀλίγον ἀπέσχοντο τῆσδε τῆς ἐθελοδουλίας, οὐκ ἂν οἴει τοὐναντίον αὐτοὺς ἐλθεῖν ἐπὶ τὰς θύρας τῶν πτωχῶν δεομένους τοὺς πλουσίους, μὴ ἀθέατον αὐτῶν μηδ᾽ ἀμάρτυρον τὴν εὐδαιμονίαν καταλιπεῖν μηδ᾽ ἀνόνητόν τε καὶ ἄχρηστον τῶν τραπεζῶν τὸ κάλλος καὶ τῶν οἴκων τὸ μέγεθος; οὐ γὰρ οὕτω τοῦ πλουτεῖν ἐρῶσιν ὡς τοῦ διὰ τὸ πλουτεῖν εὐδαιμονίζεσθαι. καὶ οὕτω δὴ ἔχει, μηδὲν ὄφελος εἶναι περικαλλοῦς οἰκίας τῷ οἰκοῦντι μηδὲ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, εἰ μή τις αὐτὰ θαυμάζοι. ἐχρῆν οὖν ταύτῃ καθαιρεῖν αὐτῶν κἀπευωνίζειν τὴν δυναστείαν ἐπιτειχίσαντα τῷ πλούτῳ τὴν ὑπεροψίαν·
24 *νῦν δὲ λατρεύοντες εἰς ἀπόνοιαν ἄγουσιν. καὶ τὸ μὲν ἄνδρας ἰδιώτας καὶ ἀναφανδὸν τὴν ἀπαιδευσίαν ὁμολογοῦντας τὰ τοιαῦτα ποιεῖν, μετριώτερον ἂν εἰκότως νομισθείη· τὸ δὲ καὶ τῶν φιλοσοφεῖν προσποιουμένων πολλῷ ἔτι*

23. 1. *ὑπείληφα*, dafür halten wie c. 26. 35. Icarom. c. 4. 5. 8.

3. *τοὺς πυλῶνας — ἐμπλήσωσι.* S. zu c. 22.

4. *προσελθόντας ὥσπερ δεσπότας προσείπωσι.* Sie wurden *reges* oder *domini* genannt. Vgl. Gallus c. 9. *προςειπὼν αὐτόν, ὥσπερ εἰώθειν, δεσπότην.*

5. *τί καὶ φρονήσειν — εἰκός ἐστιν.* S. zu c. 2.

6. *κἂν πρὸς ὀλίγον* ohne Vb., wie wir: wenn auch nur auf kurze Zeit. Vgl. Gallus c. 16. Timon c. 20. *οἷς οὐδὲ κἂν ὄνος ὑπῆρξε πώποτε.* Rhet. praec. c. 9. *εἰ δὲ κἂν μικρόν τι παραβαίης.*

8. *ἀθέατον*, anders als c. 15.

12. *καὶ οὕτω δὴ ἔχει. δὴ* wie c. 7; vgl. zu c. 15.

15. *ταύτῃ*, auf diese Weise. *κἀπευωνίζειν*, ‚leicht käuflich machen, d. i. im Preise herabsetzen‘. Sinn: Niemand wird mehr nach Reichthum und der mit Reichthum verbundenen Herrschaft streben, sobald sie nicht mehr beneidet und bewundert werden.

16. *ἐπιτειχίσαντα τῷ πλούτῳ*, als Bollwerk gegen den Reichthum aufführen.

17. *ἄνδρας ἰδιώτας*. Vgl. de luctu c. 2. *ὁ μὲν δὴ πολὺς ὅμιλος, οὓς ἰδιώτας οἱ σοφοὶ καλοῦσιν.* Auch Lexiph. c. 24. stehn die Idioten im Gegensatz zu den Gebildeten. S. zu Charon c. 4.

24. 19. *εἰκότως*. S. zu dem Brief an Nigrinus.

20. *τῶν φιλοσοφεῖν προσποιουμένων*, partitiv, ohne *τινας* wie c. 8. Vgl. adv. indoct. c. 8.

τούτων γελοιότερα δρᾶν, τοῦτ' ἤδη τὸ δεινότατόν ἐστι. πῶς γὰρ οἴει τὴν ψυχὴν διατεθεῖσθαί μοι, ὅταν ἴδω τούτων τινά, μάλιστα τῶν προβεβηκότων, ἀναμεμιγμένον κολάκων ὄχλῳ καὶ τῶν ἐπ' ἀξίας τινὰ δορυφοροῦντα καὶ τοῖς ἐπὶ τὰ δεῖπνα παραγγέλλουσι κοινολογούμενον, ἐπισημότερον δὲ τῶν ἄλλων ἀπὸ τοῦ σχήματος ὄντα καὶ φανερώτερον; καὶ ὃ μάλιστα ἀγανακτῶ, ὅτι μὴ καὶ τὴν σκευὴν τῶν κολάκων μεταλαμβάνουσι, τὰ ἄλλα γε ὁμοίως ὑποκρινόμενοι τοῦ δράματος. ἃ μὲν γὰρ ἐν τοῖς συμποσίοις ἐργάζονται, 25 *τίνι τῶν καλῶν εἰκάσομεν; οὐκ ἐμφοροῦνται μὲν ἀπειροκαλώτερον, μεθύσκονται δὲ φανερώτερον, ἐξανίστανται δὲ*

3. *τῶν προβεβηκότων* = *aetate provecti.*

4. *τῶν ἐπ' ἀξίας*, ‚angesehene Männer, die in Amt und Würden stehn'. Vgl. Alexand. c. 30. *οἱ δυνατώτατοι καὶ μέγιστον ἀξίωμα ἐν τῇ πόλει ἔχοντες.*

τοῖς ἐπὶ τὰ δεῖπνα παραγγέλλουσι, Sklaven, wahrscheinlich die Nomenclatoren. Senec. epist. c. 19. ***habebis convivas, quos e turba salutantium nomenclator digesserit.***

6. *ἀπὸ τοῦ σχήματος*, ‚von Seiten des äusseren Ansehens', Bart und Mantel.

7. *καὶ ὃ μάλιστα ἀγανακτῶ*, zu ergänzen ‚das ist' *ὅτι*; dieselbe Ellipse bei uns. Vgl. c. 30. *ἃ δὲ — γελᾶν προήχθην, ὅτι . . .* c. 31. *καὶ ὃ μάλιστα διέσυρεν αὐτῶν, ὅτι . . .*

ὅτι μὴ — μεταλαμβάνουσι. *μὴ* weil er es nicht als Thatsache, sondern als seinen Gedanken ausspricht. Vgl. c. 31. 32. Hermot. c. 48. *πολὺ δικαιότερον μέμφοιο ἂν τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρί, ὅτι σε μὴ πολυετῆ καὶ μακρόβιον ἔθεσαν.* Icarom. c. 30. Lucian liebt diese Auffassung, auch wenn von einem Factum die Rede ist. Salt. c. 4. *τὸ γοῦν δεινότατον τοῦτό ἐστιν, ὅτι μηδὲ ἰάσεώς τινα ἡμῖν ὑποφαίνεις ἐλπίδα.* Auffallend Abdic. c. 14. *ὅτι γὰρ μὴ μικρὰ ὑπ' ἐμοῦ εὐεργέτησαι, καὶ ἀπ' αὐτῶν ὧν ἐγκαλεῖς, δῆλόν ἐστι*, verglichen mit c. 11. *ὅτι γὰρ οὐκ ἄξιος αὖθις παθεῖν ταῦτα, ὑπ' αὐτοῦ σοῦ μεμαρτύρηται*, wo in ganz gleichen Sätzen das eine Mal *οὐ*, das andere Mal *μὴ* steht.

τὴν σκευὴν wie c. 11. — Die *κόλακες* und *γελωτοποιοί* gehören zu den **Parasiten**, welche Lieblingsfiguren der mittleren und neueren griechischen Komödie waren.

8. *τὰ ἄλλα γε — ὑποκρινόμενοι τοῦ δράματος*, Brachylogie. Das im Bilde Veranschaulichte fliesst mit dem Bilde selbst zusammen. Vollständig: In gleicher Weise (*ὁμοίως*) wie die Schauspieler spielen sie sonst (*τὰ ἄλλα γε*) im Leben ihre Rollen; es fehlt nur, dass sie die Kleidung des Schauspielers annehmen (*ἀγανακτῶ, ὅτι μὴ κ. τὴν σκευὴν μεταλαμβάνουσι*).

25. 10. *τίνι τῶν καλῶν εἰκάσομεν; καλῶν* ist Neutrum, ‚mit welcher guten Eigenschaft sollen wir das vergleichen', **welcher guten Eigenschaft sieht das ähnlich?** Sinn: Ist darin wohl Sittlichkeit zu finden? Ebenso de hist. cscr. c. 24. *τίνι τῶν καλῶν ἔοικεν;* Gall. c. 23. *τί τῶν κακῶν οὐκ ἔχουσι;* Demosth. encom. c. 3. *τί τῶν ἀπόρων — ἐργασόμενος.*

πάντων ὕστατοι, πλείω δὲ ἀποφέρειν τῶν ἄλλων ἀξιοῦσιν; οἱ δὲ ἀστειότεροι αὐτῶν πολλάκις καὶ ᾆσαι προήχθησαν. καὶ ταῦτα μὲν οὖν γελοῖα ἡγεῖτο· μάλιστα δὲ ἐμέμνητο τῶν ἐπὶ μισθῷ φιλοσοφούντων καὶ τὴν ἀρετὴν ὤνιον ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς προτιθέντων· ἐργαστήρια γοῦν ἐκάλει καὶ καπηλεῖα τὰς τούτων διατριβάς· ἠξίου γὰρ τὸν πλούτου καταφρονεῖν διδάξοντα πρῶτον αὐτὸν παρέχειν
26 *ὑψηλότερον λημμάτων. ἀμέλει καὶ πράττων ταῦτα διετέλει, οὐ μόνον προῖκα τοῖς ἀξιοῦσι συνδιατρίβων, ἀλλὰ καὶ τοῖς δεομένοις ἐπαρκῶν καὶ πάσης περιουσίας καταφρονῶν, τοσούτου δέων ὀρέγεσθαι τῶν οὐδὲν προσηκόντων, ὥστε μηδὲ τῶν ἑαυτοῦ φθειρομένων ποιεῖσθαι πρόνοιαν, ὅς γε καὶ ἀγρὸν οὐ πόῤῥω τῆς πόλεως κεκτημένος οὐδὲ ἐπιβῆναι αὐτοῦ πολλῶν ἐτῶν ἠξίωσεν, ἀλλ' οὐδὲ τὴν ἀρχὴν αὐτοῦ εἶναι διωμολόγει, τοῦτ' οἶμαι ὑπειληφώς, ὅτι τούτων μὲν φύσει οὐδενός ἐσμεν κύριοι, νόμῳ δὲ καὶ διαδοχῇ τὴν χρῆσιν αὐτῶν εἰς ἀόριστον παραλαμβάνοντες ὀλιγο-*

2. *οἱ δὲ ἀστειότεροι — προήχθησαν.* In ähnlicher Weise spricht Lucian sich tadelnd über Singen und Tanzen, als eine Wirkung der Trunkenheit, aus: Timon c. 55. *μέθυσος καὶ πάροινος, οὐκ ἄχρι ᾠδῆς καὶ ὀρχηστύος μόνον, ἀλλὰ καὶ λοιδορίας καὶ ὀργῆς.*

4. *ἐμέμνητο τῶν ἐπὶ μισθῷ φιλοσοφούντων.* Ueber den Gegenstand ist von Lucian eine besondere Schrift vorhanden: *περὶ τῶν ἐπὶ μισθῷ συνόντων.*

5. *ἐξ ἀγορᾶς,* wie adv. indoct. c. 4. *εἰ ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς ἦν πρίασθαι.* Piscat. c. 4.

ἐργαστήρια, Handwerkstätten.

6. *διατριβάς* hier vom Schullokal, wo die Philosophen lehrten.

26. Den im vorigen Capitel geschilderten Scheinphilosophen wird der Philosoph, wie er sein soll, in dem Bilde des Nigrinus gegenübergestellt.

8. *ἀμέλει,* eigentlich ,sei unbesorgt', dann adv. sicherlich, ganz gewiss; sehr oft bei Lucian. Vgl. Gallus c. 1. 3. 23. De hist. cscr. c. 29. 35. Icarom. c. 26.

11. *τοσούτου δέων ὀρέγεσθαι,* persönlich construirt. Lat. *tantum aberat, ut* (Inf. *ὀρέγεσθαι*) ... *ut* (*ὥστε*). Vgl. Icarom. c. 5. *οἱ δὲ τοσοῦτον ἄρα ἐδέησάν με τῆς παλαιᾶς ἐκείνης ἀγνοίας ἀπαλλάξαι ὥστε* ...

12. *φθειρομένων,* Prädicat zu *τῶν ἑαυτοῦ.*

14. *τὴν ἀρχήν,* gewöhnlich, wie hier, mit vorhergehender oder mit folgender Negation, ,von Anfang an, überhaupt, *omnino*'; sehr oft. Auch ohne Artikel z. B. Catapl. c. 21. *ἀρχὴν δὲ οὐδὲ οἶδα, εἰ τετράγωνόν ἐστιν ὁ ὀβολὸς ἢ στρογγύλον.*

15. *ὅτι τούτων μὲν φύσει οὐδενός ἐσμεν κύριοι.* Derselbe Gedanke bei Hor. Sat. II. 2. 129. *Nam propriae telluris herum natura*

χρόνιοι δεσπόται νομιζόμεθα, κἀπειδὰν ἡ προθεσμία παρέλθῃ, τηνικαῦτα παραλαβὼν ἄλλος ἀπολαύει τοῦ ὀνόματος. οὐ μικρὰ δὲ οὐδ' ἐκεῖνα παρέχει τοῖς ζηλοῦν ἐθέλουσι παραδείγματα, τῆς τροφῆς τὸ ἀπέριττον καὶ τῶν γυμνασίων τὸ σύμμετρον καὶ τοῦ προσώπου τὸ αἰδέσιμον καὶ τῆς ἐσθῆτος τὸ μέτριον, ἐφ' ἅπασι δὲ τούτοις τῆς διανοίας τὸ ἡρμοσμένον καὶ τὸ ἥμερον τοῦ τρόπου. παρῄνει 27
δὲ τοῖς συνοῦσι μήδ' ἀναβάλλεσθαι τὸ ἀγαθόν, ὅπερ τοὺς πολλοὺς ποιεῖν προθεσμίας ὁριζομένους ἑορτὰς ἢ πανηγύρεις, ὡς ἀπ' ἐκείνων ἀρξομένους τοῦ μὴ ψεύσασθαι καὶ τοῦ τὰ δέοντα ποιῆσαι· ἠξίου γὰρ ἀμέλλητον εἶναι τὴν πρὸς τὸ καλὸν ὁρμήν. δῆλος δὲ ἦν καὶ τῶν τοιούτων κατεγνωκὼς φιλοσόφων, οἳ ταύτην ἄσκησιν ἀρετῆς ὑπελάμβανον, ἢν πολλαῖς ἀνάγκαις καὶ πόνοις τοὺς νέους ἀντέχειν καταγυμνάσωσι, τοῦτο μὲν ἀνυποδητεῖν οἱ πολλοὶ

neque illum nec me nec quemquam statuit.

1. *ἡ προθεσμία*, vom Processverfahren entlehnt, Verfallstermin (allgemeiner Termin c. 27). Ging der Spruch auf Schadenersatz, Aushändigung, oder Geldbusse, so ward dem Verurtheilten ein Termin gesetzt, nach welchem er in Privatsachen vom Kläger gepfändet werden konnte.

3. *παρέχει*, Nigrinus.

4. *τῆς τροφῆς τὸ ἀπέριττον* u. ff. S. zu c. 12.

γυμνασίων, körperliche Uebungen.

7. *τὸ ἡρμοσμένον*, die Harmonie.

27. 8. *ὅπερ τοὺς πολλοὺς ποιεῖν*, Infinitiv in obliquer Rede nach dem Relativum, ebenso wie nach den Conjunctionen *ὡς, ὅτε, ἐπεί, ἐπειδή*.

13. *οἳ ταύτην ἄσκησιν ἀρετῆς ὑπελάμβανον, ἣν ... ἄσκησιν* ist Prädicat zu *ταύτην*: Uebereinstimmung des demonstrativen Pronomens mit dem Prädicat wie im Lateinischen (*qui hanc esse censebant virtutis exercitationem*). Dagegen dem Deutschen entsprechend Icarom. c. 14. *τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος ἀετός, ἢν ἀσκαρδαμυκτὶ πρὸς τὰς ἀκτῖνας βλέπῃ*. De hist. cscr. c. 51. De salt. c. 17. *καὶ τοῦτό ἐστιν Ἰνδῶν καὶ εὐχὴ καὶ χοροὶ καὶ θυσία*.

15. *τοῦτο μὲν ἀνυποδητεῖν οἱ πολλοὶ κελεύοντες, ἄλλοι δὲ μαστιγοῦντες*, Vermischung zweier Ausdrucksweisen: 1. *τοῦτο μὲν ἀνυποδητεῖν κελ., τοῦτο δὲ μαστιγοῦντες*, und 2. *οἱ πολλοὶ μὲν ἀνυποδητεῖν κελ., ἄλλοι δὲ μαστιγ*, daher entstanden, weil zwei Gegensätze hervorgehoben werden sollten, der des Prädicats (*ἀνυποδ.* und *μαστιγοῦν*) und des Subjects (*οἱ πολλοί* und *ἄλλοι*). Die von den Christen später aufgenommenen ascetischen Uebungen der griechischen Philosophen kommen schon seit Pythagoras vor. Aristoph. Wolken 440. sagt Strepsiades, der bei Sokrates in die Lehre gehen will: *τουτὶ τό γ' ἐμὸν σῶμ' αὐτοῖσιν παρέχων τύπτειν, πεινῆν, διψῆν, αὐχμεῖν, ῥιγῶν, ἀσκὸν δαί-*

κελεύοντες, ἄλλοι δὲ μαστιγοῦντες, οἱ δὲ χαριέστεροι καὶ
28 σιδήρῳ τὰς ἐπιφανείας αὐτῶν καταξύοντες. ἡγεῖτο γὰρ
χρῆναι πολὺ πρότερον ἐν ταῖς ψυχαῖς τὸ στεῤῥὸν τοῦτο
καὶ ἀπαθὲς κατασκευάσαι, καὶ τὸν ἄριστα παιδεύειν ἀν-
θρώπους προαιρούμενον τοῦτο μὲν ψυχῆς, τοῦτο δὲ σώ-
ματος, τοῦτο δὲ ἡλικίας τε καὶ τῆς πρότερον ἀγωγῆς
ἐστοχάσθαι, ἵνα μὴ τὰ παρὰ δύναμιν ἐπιτάττων ἐλέγχη-
ται· πολλοὺς γοῦν καὶ τελευτᾶν ἔφασκεν οὕτως ἀλόγως
ἐπιταθέντας· ἕνα δὲ καὶ αὐτὸς εἶδον, ὃς καὶ γευσάμενος
τῶν παρ' ἐκείνοις κακῶν, ἐπειδὴ τάχιστα λόγων ἀληθῶν
ἐπήκουσεν, ἀμεταστρεπτὶ φεύγων ὡς αὐτὸν ἀφίκετο καὶ
29 δῆλος ἦν ῥᾷον διακείμενος. ἤδη δὲ τούτων ἀποστὰς τῶν
ἄλλων αὖθις ἀνθρώπων ἐμέμνητο καὶ τὰς ἐν τῇ πόλει
ταραχὰς διεξῄει καὶ τὸν ὠθισμὸν αὐτῶν καὶ τὰ θέατρα
καὶ τὸν ἱππόδρομον καὶ τὰς τῶν ἡνιόχων εἰκόνας καὶ τὰ
τῶν ἵππων ὀνόματα καὶ τοὺς ἐν τοῖς στενωποῖς περὶ τού-

ῥεῖν. — *ἀνυποδητεῖν* = *ἀνυπόδητον εἶναι* Cynic. c. 13. Icarom. c. 31. ‚ohne Fussbekleidung, **baarfuss** gehen'. S. Cynic. c. 1. *Τί ποτε σύ, οὗτος, πώγωνα ἔχεις καὶ κόμην, χιτῶνα δὲ οὐκ ἔχεις καὶ γυμνὸς θέρῃ καὶ ἀνυποδητεῖς, τὸν ἀλήτην καὶ ἀπάνθρωπον βίον καὶ θηριώδη ἐπιλεξάμενος* und c. 17. An beiden Stellen wird es unter den Abhärtungsweisen der cynischen Philosophen aufgeführt.

28. 3. *ἐν ταῖς ψυχαῖς*. Darauf ruht der Nachdruck; im Gegensatz zu den *ἀναγκ.* und *πόν.*, welche den Körper betreffen.

5. *τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ*, vgl. zu c. 16.

8. *πολλοὺς γοῦν καὶ τελευτᾶν ἔφασκε*. S. zu c. 7.

11. *ἀμεταστρεπτί*, *oculo irretorto*. Hor. Carm. II. 2. 23.

12. *διακείμενος*. S. zu c. 12.

29. 14. *καὶ τὰ θέατρα καὶ τὸν ἱππόδρομον*. Vom ersten Jahrh. n. Chr. an nahm die Leidenschaft für die pantomimischen (*θέατρα*) und besonders für die circensischen (*ἱππόδρομος*) Spiele in Rom wie in den Provinzen mehr und mehr überhand. Schon Juvenal X. 78ff. *atque duas tantum res anxius optat, panem et Circenses.*

15. *τὰς τῶν ἡνιόχων εἰκόνας*. Ausgezeichneter Wagenlenker Bildsäulen wurden wahrscheinlich auf der Spina des Circus aufgestellt, welche in einer Höhe von etwa 6, in einer Breite von etwa 20 Fuss die Bahn in zwei gleiche Hälften zerlegte und an deren beiden Enden die *metae* sich befanden; sie war ausgeschmückt mit Statuen und Altären, seit Augustus meist auch mit einem Obelisk.

καὶ τὰ τῶν ἵππων ὀνόματα. Die berühmten Rennpferde hatten ihre Namen, eine Sitte, die sich schon in den heroischen Zeiten findet. Vgl. Hom. Il. XVI. 149—154. die Rosse des Achilles Xanthos, Balios und Pedasos.

16. *καὶ τοὺς ἐν τοῖς στενωποῖς περὶ τούτων διαλόγους*. Ueberall, auf allen Strassen, spricht

των διαλόγους· πολλὴ γὰρ ὡς ἀληθῶς ἡ ἱππομανία καὶ πολλῶν ἤδη σπουδαίων εἶναι δοκούντων ἐπείληπται. μετὰ 30
δὲ ταῦτα ἑτέρου δράματος ἥπτετο τῶν ἀμφὶ τὴν νεκυίαν τε καὶ διαθήκας καλινδουμένων προστιθείς, ὅτι μίαν φωνὴν οἱ Ῥωμαίων παῖδες ἀληθῆ παρ' ὅλον τὸν βίον προΐενται, τὴν ἐν ταῖς διαθήκαις λέγων, ἵνα μὴ ἀπολαύσωσι τῆς σφετέρας ἀληθείας. ἃ δὲ καὶ μεταξὺ λέγοντος αὐτοῦ γελᾶν προήχθην, ὅτι καὶ συγκατορύττειν ἑαυτοῖς ἀξιοῦσι τὰς ἀμαθίας καὶ τὴν ἀναλγησίαν ἔγγραφον ὁμολογοῦσιν, οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελεύοντες συγκαταφλέγεσθαι τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων, οἱ δὲ καὶ παρα-

man von Namen, Herkunft und Vorzügen der Rosse.

2. *ἐπείληπται. ἐπιλαμβάνεσθαι*, wie hier, oft von Krankheiten, vgl. c. 35. *ἰλίγγῳ κατειλημμένος*. Gall. c. 23. *ἥν ποτε κοῦφος πυρετὸς ἐπιλάβηται.*

30. 3. *ἑτέρου δράματος*, zu dem der Stoff aus einem anderen, verschiedenen Gebiete entnommen.

4. *ὅτι μίαν — ἵνα μὴ ἀπολαύσωσι τῆς σφετέρας ἀληθείας*. Lüge und Heuchelei herrscht durch das ganze Leben der Römer; nur in den Testamenten sind sie wahr. — *ἀπολαύω* (anders c. 26) ironisch ‚geniessen', wie Timon c. 2. *οὕτω δαλόν τινα ἐπανατείνασθαι δοκεῖν αὐτοῖς, ὡς πῦρ μὲν ἢ καπνὸν ἀπ' αὐτοῦ μὴ δεδιέναι, μόνον δὲ τοῦτο οἴεσθαι ἀπολαύειν τοῦ τραύματος, ὅτι ἀναπλησθήσονται τῆς ἀσβόλου.* (Aehnlich Homer Il. I. 410. *ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος.*) *ἵνα μὴ* schliesst sich an *μίαν* an. Sinn: Nur einmal, bei den Testamenten, nie bei anderen Gelegenheiten sind sie wahr. Im Leben würde ihnen die Wahrhaftigkeit Gefahr bringen. Ueber die Freimüthigkeit in den Testamenten vgl. Casaubonus zu Suet. Octav. 56. *Romanorum mos fuit in testamentis increpare alios, maledicere aliis et liberam de quibuscunque vellent vocem edere.* Beispiele bei Tacit. Ann. VI. 38. XIV. 50.

5. *οἱ Ῥωμαίων παῖδες* = *οἱ Ῥωμαῖοι*. Anders *ἰατρῶν παῖδες* de hist. cscr. c. 7.

παρ' ὅλον τὸν βίον, wie weiterhin *παρὰ τὸν βίον* und *παρὰ τὴν τελευτήν*. S. zu c. 9.

7. *ἃ δὲ καὶ μεταξὺ λέγοντος αὐτοῦ γελᾶν προήχθην*. S. zu c. 24.

9. *τὴν ἀναλγησίαν ἔγγραφον ὁμολογοῦσιν*, ihren Stumpfsinn schriftlich (nämlich in ihrem Testamente) einräumen, indem sie so abgeschmackte Bestimmungen über ihre Leichenbestattung treffen.

10. *οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελεύοντες συγκαταφλέγεσθαι.* Virg. Aen. VI. 220 ff. wird auf diese Weise Misenus bestattet: *Tum membra toro defleta reponunt, Purpureasque super vestes, velamina nota Coniiciunt*, dessen Scheiterhaufen auch durch Waffen geziert ist. Auch Kränze, Blumen, Haarlocken und kostbare Schmucksachen aller Art pflegte man auf den Scheiterhaufen zu legen und mit zu verbrennen. Vgl. de luctu c. 14. *οἱ δὲ καὶ οἰνοχόους ἐπικατέσφαξαν καὶ ἐσθῆτα καὶ τὸν ἄλλον κόσμον συγκατέφλεξαν.* Der Genet.

μένειν τινὰς οἰκέτας τοῖς τάφοις, ἔνιοι δὲ καὶ στέφειν τὰς στήλας ἄνθεσιν, εὐήθεις ἔτι καὶ παρὰ τὴν τελευτὴν
31 διαμένοντες. εἰκάζειν οὖν ἠξίου, τί πέπρακται τούτοις παρὰ τὸν βίον, εἰ τοιαῦτα περὶ τῶν μετὰ τὸν βίον ἐπισκήπτουσι· τούτους γὰρ εἶναι τοὺς τὸ πολυτελὲς ὄψον ὠνουμένους καὶ τὸν οἶνον ἐν τοῖς συμποσίοις μετὰ κρόκων τε καὶ ἀρωμάτων ἐκχέοντας, τοὺς μέσου χειμῶνος ἐμπιπλαμένους ῥόδων καὶ τὸ σπάνιον αὐτῶν καὶ παράκαιρον ἀγαπῶντας, τὸ δ' ἐν καιρῷ καὶ κατὰ φύσιν ὡς εὐτελὲς ὑπερηφανοῦντας· τούτους εἶναι τοὺς καὶ τὰ μύρα πίνοντας· καὶ ὃ μάλιστα διέσυρεν αὐτῶν, ὅτι μηδὲ χρῆσθαι ἴσασι ταῖς ἐπιθυμίαις, ἀλλὰ κἂν ταύταις παρανομοῦσι καὶ τοὺς ὅρους συγχέουσι πάντοθεν τῇ τρυφῇ παραδιδόντες αὐτῶν τὰς ψυχὰς [πατεῖν] καὶ τοῦτο δὴ τὸ ἐν ταῖς [τραγῳδίαις τε καὶ] κωμῳδίαις λεγόμενον, ἤδη καὶ παρὰ θύραν εἰσβιαζόμενοι. σολοικισμὸν οὖν ἐκάλει

τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων wie c. 8. 24. Icarom. c. 3.

31. 4. *τοιαῦτα — ἐπισκήπτουσι*, von den Verordnungen Sterbender: ‚dringend bitten, befehlen'.

8. *παράκαιρον* Gegensatz zu *ἐν καιρῷ*.

10. *τὰ μύρα πίνοντες*, Salbenwein (*μυρινίτης* oder *μυρίνης οἶνος*), d. i. Wein, der mit Salben und anderen aromatischen Stoffen gemischt war; sein Wohlgeschmack sollte zugleich durch den Wohlgeruch erhöht werden.

11. *καὶ ὃ μάλιστα διέσυρεν αὐτῶν, ὅτι*, wie c. 24. 30. Dial. mar. II. 4. *καὶ ὃ μάλιστα ἠνίασέ με, ὅτι καὶ ὀνειδίζων ἐμοὶ τὴν συμφοράν, οὐδὲ ὁ πατήρ, φησίν, ὁ Ποσειδῶν ἰάσεταί σε.* Eine neue Verirrung. Vorher war von denen die Rede, die nur nach theueren und seltenen Genüssen streben, oder die verschiedene Genüsse vermischen, jetzt von der Unnatürlichkeit der Gelüste (*παρὰ θύραν εἰσβιάζεσθαι*).

14. *τοῦτο δὴ τὸ ἐν ταῖς κωμῳδίαις λεγόμενον.* S. zu c. 1.

16. *παρὰ θύραν εἰσβιαζόμενοι*, wörtlich ‚neben der Thür einbrechen', d. i. sich einen anderen Weg bahnen, als den natürlichen.

σολοικισμὸν eig. Verstoss gegen die Sprachgesetze, von Soloi, einer Küstenstadt von Cilicien, deren Bewohner einen schlechten griechischen Dialekt sprachen; hier ein Verstoss auf dem Gebiete des Vergnügens: ‚ein unnatürlicher Genuss'. Auf die Tanzkunst übertragen de salt. c. 80. *σολοικίας δεινὰς ἐν τῇ ὀρχήσει ἐπιδείκνυνται, οἱ μὲν ἄλογα κινούμενοι καὶ μηδέν, ὥς φασι, πρὸς τὴν χορδήν· ἕτερα μὲν γὰρ ὁ πούς, ἕτερα δ' ὁ ῥυθμὸς λέγει. οἱ δὲ εὔρυθμα μέν, τὰ πράγματα δὲ μετάχρονα ἢ πρόχρονα.* — Wegen *σολοικισμὸν — ἐκάλει τοῦτο* s. zu c. 27.

τοῦτο τῶν ἡδονῶν. ἀπὸ δὲ τῆς αὐτῆς γνώμης κἀκεῖνο 32
ἔλεγεν ἀντεχνῶς τοῦ Μώμου τὸν λόγον μιμησάμενος· ὡς γὰρ ἐκεῖνος ἐμέμφετο τοῦ ταύρου τὸν δημιουργὸν θεὸν οὐ προθέντα τῶν ὀφθαλμῶν τὰ κέρατα, οὕτω δὴ καὶ αὐτὸς ᾐτιᾶτο τῶν στεφανουμένων, ὅτι μὴ ἴσασι τοῦ στεφάνου τὸν τόπον. εἰ γάρ τοι, ἔφη, τῇ πνοῇ τῶν ἴων τε καὶ ῥόδων χαίρουσιν, ὑπὸ τῇ ῥινὶ μάλιστα ἐχρῆν αὐτοὺς στέφεσθαι παρ' αὐτὴν ὡς οἷόν τε τὴν ἀναπνοήν, ἵν' ὡς πλεῖστον ἀνέσπων τῆς ἡδονῆς. καὶ μὴν κἀκείνους διεγέλα 33
τοὺς θαυμάσιόν τινα τὴν σπουδὴν περὶ τὰ δεῖπνα ποιουμένους χυμῶν τε ποικιλίαις καὶ πεμμάτων περιεργίαις· καὶ γὰρ αὖ καὶ τούτους ἔφασκεν ὀλιγοχρονίου τε καὶ βραχείας ἡδονῆς ἔρωτι πολλὰς πραγματείας ὑπομένειν· ἀπέφαινε γοῦν τεττάρων δακτύλων αὐτοῖς εἵνεκα πάντα πονεῖσθαι τὸν πόνον, ἐφ' ὅσους ὁ μήκιστος ἀνθρώπου λαιμός ἐστιν· οὔτε γὰρ πρὶν ἐμφαγεῖν ἀπολαύειν τι τῶν

32. 1. *ἀπὸ* bezeichnet den Ausgangspunkt.

2. *ἀτεχνῶς*. S. zu c. 19.

τοῦ Μώμου, die personificirte Tadelsucht, nach Hesiod ein Sohn der Nacht. Vgl. Icar. c. 31. De hist. cscr. c. 33.

3. *τοῦ ταύρου τὸν δημιουργὸν θεόν*, Poseidon. Er, Athene und Hephästus hatten einen Wettkampf um den Preis der Kunstfertigkeit veranstaltet und Momus zum Schiedsrichter gewählt. Athene baute ein Haus, Hephästus bildete einen Menschen. Was er am Menschen getadelt, erzählt Lucian im Hermot. c. 20. *ἐπὶ τοῦ ἀνθρώπου δὲ τοῦτο ἐμέμψατο καὶ τὸν ἀρχιτέκτονα ἐπέπληξε τὸν Ἥφαιστον, διότι μὴ καὶ θυρίδας ἐποίησεν αὐτῷ κατὰ τὸ στέρνον, ὡς ἀναπετασθεισῶν γνώριμα γίγνεσθαι ἅπασιν ἃ βούλεται καὶ ἐπινοεῖ καὶ εἰ ψεύδεται ἢ ἀληθεύει.*

5. *ᾐτιᾶτο τῶν στεφανουμένων*. Die Römer bekränzten gewöhnlich nur den Kopf, die Griechen auch Hals und Brust.

8. *παρ' αὐτὴν — τὴν ἀναπνοήν*, unmittelbar neben ..., wie *ipse*.

ἵν' ὡς πλεῖστον ἀνέσπων τῆς ἡδονῆς, ‚damit sie möglichst grossen Genuss einathmeten, hätten.' *ἵνα* (*ὡς*, *ὅπως*) mit dem Indicativ, um eine Absicht auszudrücken, die nicht erreicht worden ist, weil die Verhältnisse nicht stattgefunden, unter denen sie hätte erreicht werden können. (Mit *ἄν* Icarom. c. 21.) Arist. Frieden 135. 136. *οὐκοῦν ἐχρῆν σε Πηγάσου ζεῦξαι πτερόν, ὅπως ἐφαίνου τοῖς θεοῖς τραγικώτερος.*

33. 10. *τοὺς θαυμάσιόν τινα τὴν σπουδὴν περὶ τὰ δεῖπνα ποιουμένους*, ‚grosse Mühe auf etwas verwenden'. Ebenso mit *ἐπὶ* und dem Dativ de saltat. c. 76. Dagegen *σπουδὴν ποιεῖσθαί τι*, Ernst aus etwas machen. S. zu de hist. cscr. c. 49.

14. *ἀπέφαινε γοῦν*. S. zu c. 7.

τεττάρων δακτύλων — εἵνεκα. Der Weg vom Munde bis in den Magen; *δακτ.* als Maass.

ἐωνημένων, οὔτε βρωθέντων ἡδίω γενέσθαι τὴν ἀπὸ τῶν
πολυτελεστέρων πλησμονήν· λοιπὸν οὖν εἶναι τὴν ἐν τῇ
παρόδῳ γιγνομένην ἡδονὴν τοσούτων ὠνεῖσθαι χρημάτων.
εἰκότα δὲ πάσχειν ἔλεγεν αὐτοὺς ὑπ' ἀπαιδευσίας τὰς
ἀληθεστέρας ἡδονὰς ἀγνοοῦντας, ὧν ἁπασῶν φιλοσοφία
34 χορηγός ἐστι τοῖς πονεῖν προαιρουμένοις. περὶ δὲ τῶν
ἐν τοῖς βαλανείοις δρωμένων πολλὰ μὲν διεξῄει, τὸ πλῆ-
θος τῶν ἑπομένων, τὰς ὕβρεις, τοὺς ἐπικειμένους τοῖς οἰ-
κέταις καὶ μικροῦ δεῖν ἐκφερομένους. ἓν δέ τι καὶ μά-
λιστα μισεῖν ἐῴκει, πολὺ δ' ἐν τῇ πόλει τοῦτο καὶ τοῖς
βαλανείοις ἐπιχωριάζον· προϊόντας γάρ τινας τῶν οἰκετῶν
δεῖ βοᾶν καὶ παραγγέλλειν προορᾶσθαι τοῖν ποδοῖν, ἢν
ὑψηλόν τι ἢ κοῖλον μέλλωσιν ὑπερβαίνειν, καὶ ὑπομιμνή-
σκειν αὐτούς, τὸ καινότατον, ὅτι βαδίζουσι. δεινὸν οὖν
ἐποιεῖτο, εἰ στόματος μὲν ἀλλοτρίου δειπνοῦντες μὴ δέονται
μηδὲ χειρῶν, μηδὲ ἀλλοτρίων ὤτων ἀκούοντες, ὀφθαλμῶν
δὲ ὑγιαίνοντες ἀλλοτρίων δέονται προοψομένων καὶ ἀνέ-
χονται φωνὰς ἀκούοντες δυστυχέσιν ἀνθρώποις πρεπού-
σας καὶ πεπηρωμένοις. ταῦτα γὰρ αὐτὰ πάσχουσιν ἐν
ταῖς ἀγοραῖς ἡμέρας μέσης καὶ οἱ τὰς πόλεις ἐπιτετραμ-
35 μένοι. ταῦτά τε καὶ πολλὰ ἕτερα τοιαῦτα διελθὼν κατ-
έπαυσε τὸν λόγον. ἐγὼ δὲ τέως μὲν ἤκουον αὐτοῦ τεθη-
πὼς καὶ μὴ σιωπήσῃ πεφοβημένος. ἐπειδὴ δὲ ἐπαύσατο,

2. *ἐν τῇ παρόδῳ*, der Raum, der vorhin durch *τετρ. δακτ. εἶν.* bezeichnet war.

5. *ὧν — φιλοσοφία χορηγός ἐστι*, ‚zu welchen die Philosophie die Mittel darbietet (*χορ.*)'; *χορηγός* ursprünglich der Chorführer, dann der den Chor ausrüstet, die Mittel zu seiner Bekleidung, Verpflegung und Einübung hergiebt; daher Jeder, der das zu etwas Erforderliche hergiebt. Vgl. Somn. c. 2. *τίς ἀρίστη τῶν τεχνῶν καὶ ῥᾴστη ἐκμαθεῖν — καὶ πρόχειρον ἔχουσα τὴν χορηγίαν.*

34. 9. *μικροῦ δεῖν ἐκφερομένους* = *efferri*, von den Todten, die zur Bestattung getragen werden.

10. *πολύ*, Prädicat ‚häufig vorkommend', vgl. de hist. cscr. c. 15. *καὶ γὰρ καὶ τοῦτο ἐπιεικῶς πολὺ νῦν ἐστί.*

18. *φωνάς*, die vorerwähnten Stimmen der rufenden und warnenden Sklaven.

20. *καὶ οἱ τὰς πόλεις ἐπιτετραμμένοι*, ‚und noch dazu die mit der Leitung des Staates beauftragt sind', die doch gerade ein scharfes Auge für Alles haben sollten. Ebenso de mort. Peregr. c. 18. Toxaris c. 33. *ὁ τὴν Αἴγυπτον ἐπιτετραμμένος.* Vgl.

τοῦτο δὴ τὸ τῶν Φαιάκων πάθος ἐπεπόνθειν· πολὺν γὰρ δὴ χρόνον ἐς αὐτὸν ἀπέβλεπον κεκηλημένος· εἶτα πολλῇ συγχύσει καὶ ἰλίγγῳ κατειλημμένος τοῦτο μὲν ἱδρῶτι κατεῤῥεόμην, τοῦτο δὲ φθέγξασθαι βουλόμενος ἐξέπιπτόν τε καὶ ἀνεκοπτόμην, καὶ ἥ τε φωνὴ ἐξέλειπε, καὶ ἡ γλῶττα διημάρτανε, καὶ τέλος ἐδάκρυον ἀπορούμενος· οὐ γὰρ ἐξεπιπολῆς οὐδ' ὡς ἔτυχεν ἡμῶν ὁ λόγος καθίκετο, βαθεῖα δὲ καὶ καίριος ἡ πληγὴ ἐγένετο, καὶ μάλα εὐστόχως ἐνεχθεὶς ὁ λόγος αὐτήν, εἰ οἷόν τε εἰπεῖν, διέκοψε τὴν ψυχήν· εἰ γάρ τοι δεῖ κἀμὲ ἤδη φιλοσόφων προσάψασθαι λόγων, ὧδέ πως περὶ τούτων ὑπείληφα· δοκεῖ μοι ἀνδρὸς 36 *εὐφυοῦς ψυχὴ μάλα σκοπῷ τινι ἁπαλῷ προσεοικέναι. τοξόται δὲ πολλοὶ μὲν ἀνὰ τὸν βίον καὶ μεστοὶ τὰς φαρέτρας ποικίλων τε καὶ παντοδαπῶν λόγων οὐ μὴν πάντες εὔστοχα τοξεύουσιν, ἀλλ' οἱ μὲν αὐτῶν σφόδρα τὰς νευρὰς ἐπιτείναντες ἐντονώτερον τοῦ δέοντος ἀφιᾶσι· καὶ ἅπτονται μὲν καὶ οὗτοι [τῆς ὁδοῦ], τὰ δὲ βέλη αὐτῶν οὐ μένει ἐν τῷ σκοπῷ, ἀλλ' ὑπὸ τῆς σφοδρότητος διελθόντα καὶ παροδεύσαντα κεχηνυῖαν μόνον τῷ τραύματι τὴν ψυχὴν ἀπέλιπεν. ἄλλοι δὲ πάλιν τούτοις ὑπεναντίως· ὑπὸ γὰρ ἀσθενείας τε καὶ ἀτονίας οὐδὲ ἐφικνεῖται τὰ βέλη*

Hom. Il. II. 25. *ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται, καὶ τόσσα μέμηλεν.*

35. 1. *τοῦτο δὴ τὸ τῶν Φαιάκων πάθος.* Hom. Odyss. XI. 333. heisst es, nachdem Odysseus seine Erlebnisse in der Unterwelt erzählt: *ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, κηληθμῷ δ' ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκιοέντα.*

3. *τοῦτο μὲν — τοῦτο δὲ.* S. zu c. 16.

4. *ἐκπίπτω.* Vgl. zu c. 8. Hier ‚aus dem Texte kommen', den Zusammenhang verlieren, ich fiel aus der Rede.

5. *ἀνεκοπτόμην*, der Faden der Rede wurde mir abgeschnitten, ich stockte, blieb stecken. Anders de hist. cscr. c. 49.

6. *τέλος* wie oben c. 8. *τὸ τελευταῖον.*

7. *ἐξεπιπολῆς — καθίκετο* (vgl. *ὕπνος τε ὀλίγος ἐπιπόλαιος κἀκεῖνος* Gall. c. 25.), dem Sinne nach = *παρέργως εἴλημμαι πρὸς τῶν σῶν λόγων* im einleitend. Briefe. *ἡμῶν* abhängig von *καθίκετο.*

ὡς ἔτυχε = *temere.* Vgl. Icar. c. 4. De hist. cscr. 47. *τὰ δὲ πράγματα αὐτὰ οὐχ ὡς ἔτυχε συνακτέον.*

8. *μάλα εὐστόχως ἐνεχθεὶς ὁ λόγος.* Vgl. c. 37. *τὸ δὲ (βέλος) ἐνεχθὲν εὖ μάλα ἐντόνως.* Die Vergleichung des *λόγος* mit *βέλος* wird bis Ende c. 37. fortgeführt.

αὐτοῖς ἄχρι πρὸς τὸν σκοπόν, ἀλλ' ἐκλυθέντα καταπίπτει
πολλάκις ἐκ μέσης τῆς ὁδοῦ· ἢν δέ ποτε καὶ ἐφίκηται,
ἄκρον μὲν ἐπιλίγδην ἅπτεται, βαθεῖαν δὲ οὐκ ἐργάζεται τὴν
37 *πληγήν· οὐ γὰρ ἀπ' ἰσχυρᾶς ἐμβολῆς ἀπεστέλλετο. ὅστις*
δὲ ἀγαθὸς τοξότης, καὶ Τεύκρῳ ὅμοιος, πρῶτον μὲν ἀκρι-
βῶς ὄψεται τὸν σκοπόν, εἰ μὴ σφόδρα μαλακός, εἰ μὴ
στεῤῥότερος τοῦ βέλους· γίγνονται γὰρ δὴ καὶ ἄτρωτοι
σκοποί. ἐπειδὰν δὲ ταῦτα ἴδῃ, τηνικαῦτα χρίσας τὸ βέ-
λος οὔτε ἰῷ, καθάπερ τὰ Σκυθῶν χρίεται, οὔτε ὀπῷ, κα-
θάπερ τὰ Κουρήτων, ἀλλ' ἠρέμα δηκτικῷ τε καὶ γλυκεῖ
φαρμάκῳ τοῦτο χρίσας εὐτέχνως ἐτόξευσε. τὸ δὲ ἐνεχθὲν
εὖ μάλα ἐντόνως καὶ διακόψαν ἄχρι τοῦ διελθεῖν μένει
τε καὶ πολὺ τοῦ φαρμάκου ἀφίησιν, ὃ δὴ σκιδνάμενον
ὅλην ἐν κύκλῳ τὴν ψυχὴν περιέρχεται. ταῦτά τοι καὶ
ἥδονται καὶ δακρύουσι μεταξὺ ἀκούοντες, ὅπερ καὶ αὐτὸς
ἔπασχον, ἡσυχῇ ἄρα τοῦ φαρμάκου τὴν ψυχὴν περιθέον-
τος. ἐπῄει δ' οὖν μοι πρὸς αὐτὸν τὸ ἔπος ἐκεῖνο λέγειν·
βάλλ' οὕτως, αἴ κέν τι φόως ἄνδρεσσι γένηαι.

36. 1. *ἄχρι πρὸς τὸν σκοπόν*, oft bei Lucian, de hist. cscr. c. 35. *ἄχρι πρὸς τὸν σκοπόν.* c. 57. *ἄχρι πρὸς τὸ χεῖλος τοῦ Ταντάλου.* Somn. c. 15. *ἄχρι πρὸς τὰ ἑσπέρια.* Ebenso oft *μέχρι πρός.* Icarom. c. 1. *μέχρι πρὸς τὴν σελήνην.* c. 11. *μέχρι πρὸς τὸν Ταΰγετον.* c. 23. *μέχρι πρὸς τὸν οὐρανόν.*

ἐκλυθέντα, kraftlos, wie bei Homer *γυῖα λέλυντο.*

3. *ἄκρον μὲν ἐπιλίγδην.* Nach Homer Il. XVII. 598. 599. *βλῆτο γὰρ ὦμον δουρί, πρόσω τετραμμένος αἰεί, ἄκρον ἐπιλίγδην.*

5. *Τεύκρῳ*, Halbbruder des Aias, der beste Bogenschütze der Griechen vor Troia. S. Hom. Il. VIII. 281 f.

37. 7. *στεῤῥότερος τοῦ βέλους*, härter, als dass der Pfeil in ihm haften könnte.

9. *ὀπῷ*, Saft des wilden Feigenbaumes, welcher nach den alten Aerzten die Eigenschaft hat, Wunden zu verschlimmern und offen zu erhalten.

10. *Κουρήτων*, Priester des Zeus auf Kreta, sonst nirgends als Bogenschützen erwähnt.

ἠρέμα gehört zu *δηκτικῷ.*

11. *ἐτόξευσε*, ‚pflegt zu schiessen‘; in dieser Bedeutung steht der Aorist besonders in allgemeinen Sentenzen, daher der gnomische genannt.

15. *μεταξὺ ἀκούοντες.* S. z. c. 13. Er kehrt von dem Bilde zu der Rede des Nigrinus zurück, dessen Wirkung mit der eines passenden. gut gezielten Pfeils verglichen worden war.

18. *βάλλ' οὕτως.* Worte des Agamemnon an Teukros Hom. Il. VIII. 282.

ὥσπερ γὰρ οἱ τοῦ Φρυγίου αὐλοῦ ἀκούοντες οὐ πάντες μαίνονται, ἀλλ' ὁπόσοι αὐτῶν τῇ Ῥέᾳ λαμβάνονται, οὗτοι δὲ πρὸς τὸ μέλος ὑπομιμνήσκονται τοῦ πάθους, οὕτω δὴ καὶ οἱ φιλοσόφων ἀκούοντες οὐ πάντες ἔνθεοι καὶ τραυματίαι ἀπίασιν, ἀλλ' οἷς ὑπῆν τι ἐν τῇ φύσει φιλοσοφίας συγγενές.

ΕΤΑΙ. Ὡς σεμνὰ καὶ θαυμασία καὶ θεῖά γε, ὦ ἑταῖρε, 38
διελήλυθας, ἐλελήθεις τέ με πολλῆς ὡς ἀληθῶς τῆς ἀμβροσίας καὶ τοῦ λωτοῦ κεκορεσμένος· ὥστε καὶ μεταξὺ σοῦ λέγοντος ἔπασχόν τι ἐν τῇ ψυχῇ, καὶ παυσαμένου ἄχθομαι· καὶ ἵνα δὴ καὶ κατὰ σὲ εἴπω, τέτρωμαι· καὶ μὴ θαυμάσῃς· οἶσθα γάρ, ὅτι καὶ οἱ πρὸς τῶν κυνῶν τῶν λυττώντων δηχθέντες οὐκ αὐτοὶ μόνοι λυττῶσιν, ἀλλὰ κἄν τινας ἑτέρους ἐν τῇ μανίᾳ δάκωσι, τὸ αὐτὸ τοῦτο καὶ οὗτοι ἔκφρονες γίγνονται· συμμεταβαίνει γάρ τι τοῦ πάθους ἅμα τῷ δήγματι, καὶ πολυγονεῖται ἡ νόσος καὶ πολλὴ γίγνεται τῆς μανίας διαδοχή.

ΛΟΥΚ. Οὐκοῦν καὶ αὐτὸς ἡμῖν καιρίαν ὁμολογεῖς;

ΕΤΑΙ. Πάνυ μὲν οὖν, καὶ προσέτι δέομαί γέ σου κοινήν τινα τὴν θεραπείαν ἐπινοεῖν.

ΛΟΥΚ. Τὸ τοῦ Τηλέφου ἄρα ἀνάγκη ποιεῖν.

ΕΤΑΙ. Ποῖον τοῦτο λέγεις;

ΛΟΥΚ. Ἐπὶ τὸν τρώσαντα ἐλθόντας ἰᾶσθαι παρακαλεῖν.

1. *οἱ τοῦ Φρυγίου αὐλοῦ ἀκούοντες.* Die Flöte, ein ursprünglich asiatisches Instrument, begleitete die Festtänze zu Ehren der Cybele (*Ῥέα, magna mater deorum*).

4. *τραυματίαι*, von dem Pfeil ihrer Rede; mit Beziehung auf das vorher gebrauchte Bild.

38. 9. *τοῦ λωτοῦ κεκορεσμένος.* S. zu c. 3.

11. *ἵνα δὴ καὶ κατὰ σὲ εἴπω.* Vgl. zu c. 7.

14. *τὸ αὐτὸ τοῦτο*, ‚auf dieselbe Weise‘. Vgl. Lys. de affect. tyrann. 33. *ὥστε τὸ αὐτὸ πάντες ἐμποδὼν εἰσι, ἐάν τι δι' ἄλλων ἀγαθὸν ὑμῖν φαίνηται.*

18. *καιρίαν ὁμολογεῖς*, giebst du zu an der rechten Stelle getroffen zu sein? Vgl. c. 35. *βαθεῖα δὲ καὶ καίριος ἡ πληγὴ ἐγένετο.*

21. *τὸ τοῦ Τηλέφου ἄρα ἀνάγκη ποιεῖν.* Telephus wird von Achilles verwundet, als die Hellenen auf dem Zuge gegen Ilios feindlich in Mysien einfielen. Das Orakel giebt ihm die Antwort, dass er nur durch den geheilt werden könne, der ihn verwundet habe. Achill heilt ihn darauf mit dem Rost oder den Spänen des Speeres, und Telephus ertheilt dafür seinen Rath über den Weg nach Ilios.

DER HAHN.

Aus süssem Traume wird der Schuster Mikylos vor Anbruch des Tages durch seinen Hahn geweckt. Ausser sich, dass selbst im Schlafe so köstliche Güter, wie er sie eben besessen, ihm nicht gegönnt sein sollen, schilt er den Hahn und will ihn strafen. Da erwidert dieser, dass er es ja nur aus Liebe gethan, damit ihm die Zeit zur Arbeit zu Gute komme. — Wie? der Hahn kann sprechen? Mikylos glaubt, noch im Traume zu sein. Nein es ist wirklich so. Der Hahn ist früher ein Mensch gewesen; ja es ist Pythagoras selbst, der nach mannigfachen Wanderungen seiner Seele wieder einmal Hahn geworden ist.

Nachdem Mikylos den seltenen Genuss des Gastmahls vom vorigen Tage beschrieben und seinen unvergesslich schönen Traum erzählt, in dem ihm zu Theil geworden, was Midas nur je sich gewünscht, hört er auf seine neugierigen Fragen auch vom Hahne, sowohl was er selbst vordem gewesen, als auch, was dieser in dem langen Wechsel von Wandelungen erlebt und erfahren; und da er der Versicherung nicht glauben will, dass Niemand unglücklicher sei, als die Reichen, Grossen und Mächtigen, so gestattet ihm der Hahn, mit eigenen Augen sich davon zu überzeugen. Durch die Zauberkraft einer seiner Federn öffnen sich die Thüren der beneideten Nachbarn. Sie treten ein. Es ist noch früh am Tage. Da sieht er den Einen ohne Ruh und Rast, in steter Furcht vor Dieben nächtlich umhergetrieben, den Andern von Sorgen verzehrt, zählend und rechnend im Ueberflusse darben, einen Dritten in ekle Wollust versunken, entwürdigt, von den Seinen betrogen.

Nun endlich ist der Schuster von seiner Geldgier geheilt, und zufrieden mit seinem Glück und seinen zwei Obolen verwünscht er das Gold, nach welchem noch eben seine ganze Seele verlangt hatte.

Durch Feinheit der Satire und dramatische Lebendigkeit zeichnet sich dieser Dialog vor vielen anderen aus, und ist wegen dieser grossen Vorzüge gewiss unter die späteren Schriften der Lebensepoche Lucians zu setzen, in welcher er mit besonderer Vorliebe dieser Form der Darstellung sich bediente. (S. die Einleitung zum ersten Bändchen.)

ΟΝΕΙΡΟΣ Η ΑΛΕΚΤΡΥΩΝ.

ΜΙΚΥΛΛΟΣ. *Ἀλλὰ σέ, κάκιστε ἀλεκτρυών, ὁ Ζεὺς* 1
αὐτὸς ἐπιτρίψειε φθονερὸν οὕτω καὶ ὀξύφωνον ὄντα, ὅς με πλουτοῦντα καὶ ἡδίστῳ ὀνείρῳ ξυνόντα καὶ θαυμαστὴν εὐδαιμονίαν εὐδαιμονοῦντα διάτορόν τι καὶ γεγωνὸς ἀναβοήσας ἐπήγειρας, ὡς μηδὲ νύκτωρ γοῦν τὴν πολὺ σοῦ μιαρωτέραν πενίαν διαφύγοιμι. καίτοι εἴγε χρὴ τεκμαίρεσθαι τῇ τε ἡσυχίᾳ πολλῇ ἔτι οὔσῃ καὶ τῷ κρύει μηδέπω με τὸ ὄρθριον ὥσπερ εἴωθεν ἀποπηγνύντι — γνώμων γὰρ οὗτος ἀψευδέστατός μοι προσελαυνούσης ἡμέρας — οὐδέπω μέσαι νύκτες εἰσίν, ὁ δὲ ἄϋπνος οὗτος ὥσπερ τὸ χρυσοῦν ἐκεῖνο κώδιον φυλάττων ἀφ' ἑσπέρας εὐθὺς ἤδη κέκραγεν, ἀλλ' οὔτι χαίρων γε· ἀμυνοῦμαι γὰρ ἀμέλει σε, ἢν μόνον

1. *ἀλλὰ σέ — ἐπιτρίψειε.* *ἀλλὰ* weist auf einen vorhergehenden Gedanken hin und führt so mitten in das Selbstgespräch der Sache hinein. Vgl. den Anfang des Icaromenippus.

4. *γεγωνὸς ἀναβοήσας* laut tönend, vernehmlich schreien. Vgl. Pseudolog c. 1. *γεγωνότερον βοᾶν.*

5. *ὡς μηδὲ νύκτωρ γοῦν τὴν — πενίαν διαφύγοιμι*, ‚dass ich niemals, und folglich (*οὖν*) selbst des Nachts (*νύκτωρ γε*) nicht . . .‘ S. zu Nigrinus c. 13.

8. *τὸ ὄρθριον* adverb. ‚des Morgens‘.

10. *τὸ χρυσοῦν ἐκεῖνο κώδιον*, das goldne, von einem Drachen bewachte Vliess, um dessen Besitz die Argonautenfahrt veranstaltet wurde.

12. *οὔτι χαίρων γε* nicht zu deiner Freude, d. i. nicht ungestraft. Vgl. Timon. c. 34.

ἀμέλει auch c. 3. c. 23. S. zu Nigr. c. 26.

ἡμέρα γένηται, συντρίβων τῇ βακτηρίᾳ, νῦν γάρ μοι πράγματα παρέξεις μεταπηδῶν ἐν τῷ σκότῳ.

ΑΛΕΚΤΡΥΩΝ. Μικύλε δέσποτα, ᾤμην τι χαριεῖσθαί σοι φθονῶν τῆς νυκτὸς ὁπόσον ἂν δυναίμην, ὡς ἔχοις ἀπορθρευόμενος ἀνύειν τὰ πολλὰ τῶν ἔργων· ἢν γοῦν, πρὶν ἥλιον ἀνίσχειν, μίαν κρηπῖδα ἐργάσῃ, πρὸ ὁδοῦ ἔσῃ τοῦτο ἐς τὰ ἄλφιτα πεπονηκώς. εἰ δέ σοι καθεύδειν ἥδιον, ἐγὼ μὲν ἡσυχάσομαί σοι καὶ πολὺ ἀφωνότερος ἔσομαι τῶν ἰχθύων, σὺ δὲ ὅρα, ὅπως μὴ ὄναρ πλουτῶν λιμώττῃς ἀνεγρόμενος.

2 ΜΙΚ. Ὦ Ζεῦ τεράστιε καὶ Ἡράκλεις ἀλεξίκακε, τί τὸ κακὸν τοῦτ᾽ ἐστιν; ἀνθρωπίνως ἐλάλησεν ὁ ἀλεκτρυών.

ΑΛΕΚ. Εἶτά σοι τέρας εἶναι δοκεῖ τὸ τοιοῦτον, εἰ ὁμόφωνος ὑμῖν εἰμι;

ΜΙΚ. Πῶς γὰρ οὐ τέρας; ἀλλ᾽ ἀποτρέποιτε, ὦ θεοί, τὸ δεινὸν ἀφ᾽ ἡμῶν.

ΑΛΕΚ. Σύ μοι δοκεῖς, ὦ Μικύλε, κομιδῇ ἀπαίδευτος εἶναι μηδ᾽ ἀνεγνωκέναι τὰ Ὁμήρου ποιήματα, ἐν οἷς καὶ ὁ τοῦ Ἀχιλλέως ἵππος ὁ Ξάνθος μακρὰ χαίρειν φράσας τῷ χρεμετίζειν ἕστηκεν ἐν μέσῳ τῷ πολέμῳ διαλεγόμενος ἔπη ὅλα ῥαψῳδῶν, οὐχ ὥσπερ ἐγὼ νῦν ἄνευ τῶν μέτρων, ἀλλὰ καὶ ἐμαντεύετο ἐκεῖνος καὶ τὰ μέλλοντα προεθέσπιζε καὶ οὐδέν τι παράδοξον ἐδόκει ποιεῖν, οὐδ᾽ ὁ ἀκούων ἐπεκαλεῖτο ὥσπερ σὺ τὸν ἀλεξίκακον ἀπο-

4. *ᾤμην — φθονῶν.* Meine scheinbare Missgunst ist in Wahrheit ein Liebesdienst. M. hatte den Hahn (c. 1) *φθονερόν* genannt. — *ὁπόσου ἂν δυναίμην*, als Gedanke des Hahns aufzufassen; daher wie in obliquer Rede der Optativ.

5. *τὰ πολλὰ τῶν ἔργων*, den grössten Theil.

8. *ἀφωνότερος — τῶν ἰχθύων* wie bei uns sprichwörtlich.

2. 17. *κομιδῇ* als Adv. sehr, ganz. Beim Substant. *μειράκιον* c. 17.

19. *ὁ τοῦ Ἀχιλλέως ἵππος.* Hom. I. XIX. 407. heisst es von ihm:

αὐδηέντα δ᾽ ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.

Er weissagt ihm den Untergang v. 408 ff.

χαίρειν φράσας, ‚Valet sagen‘, wie Fugit. c. 20. *μακρὰ χαίρειν φράσαντες τῇ πήρᾳ τῇ Κράτητος*, und oft. Vgl. c. 6 *ἔα χαίρειν τὸν λῆρον ἐκεῖνον*, und c. 23. *μακρὰ οἰμώζειν λέγειν ταῖς ἰατρικαῖς περιόδοις.* c. 33. *χαιρέτω τὸ χρυσίον.*

21. *ἔπη* Verse.

24. *ἀποτρόπαιον* mit Bezie-

τρόπαιον ἡγούμενος τὸ ἄκουσμα. καίτοι τί ἂν ἐποίησας, εἴ σοι ἡ τῆς Ἀργοῦς τρόπις ἐλάλησεν, ὥσπερ ποτὲ ἡ φηγὸς ἐν Δωδώνῃ αὐτόφωνος ἐμαντεύσατο, ἢ εἰ βύρσας εἶδες ἑρποίσας καὶ βοῶν κρέα μυκώμενα, ἡμίοπτα, περιπεπαρμένα τοῖς ὀβελοῖς; ἐγὼ δὲ Ἑρμοῦ πάρεδρος ὢν λαλιστάτου καὶ λογιωτάτου θεῶν ἁπάντων καὶ τἆλλα ὁμοδίαιτος ὑμῖν καὶ σύντροφος οὐ χαλεπῶς ἔμελλον ἐκμαθήσεσθαι τὴν ἀνθρώπων φωνήν. εἰ δὲ ἐχεμυθήσειν ὑπόσχοιό μοι, οὐκ ἂν ὀκνήσαιμί σοι τὴν ἀληθεστέραν αἰτίαν εἰπεῖν τῆς πρὸς ὑμᾶς ὁμοφωνίας καὶ ὅθεν ὑπάρχει μοι οὕτω λαλεῖν.

ΜΙΚ. Ἀλλὰ μὴ ὄνειρος καὶ ταῦτά ἐστιν, ἀλεκτρυὼν 3
οὕτω πρός με διαλεγόμενος; εἰπὲ δ' οὖν πρὸς τοῦ Ἑρμοῦ, ὦ βέλτιστε, ὅ τι καὶ ἄλλο σοι τῆς φωνῆς αἴτιον. ὡς δὲ σιωπήσομαι καὶ πρὸς οὐδένα ἐρῶ, τί σε χρὴ δεδιέναι; τίς γὰρ ἂν πιστεύσειέ μοι, εἴ τι διηγοίμην ὡς ἀλεκτρυόνος αὐτὸ εἰπόντος ἀκηκοώς;

ΑΛΕΚ. Ἄκουε τοίνυν παραδοξότατον σοι εὖ οἶδ'

hung auf M. Worte: *ἀλλ' ἀποτρέποιτε ὦ θεοί.*

2. *ἡ τῆς Ἀργοῦς τρόπις.* In das Schiff der Argonauten war von Athene ein Stück der heiligen Eiche zu Dodona eingesetzt, das ebenso die Gabe der Weissagung besass, wie der Baum selbst. Vgl. de saltat. c. 52. *καὶ Θετταλία δὲ — παρέχεται — τὴν Ἀργώ, τὴν λάλον αὐτῆς τρόπιν.*

φηγὸς ἐν Δωδώνῃ die dem Zeus geheiligte Eiche zu Dodona in Epirus.

3. *εἰ βύρσας εἶδες — ὀβελοῖς.* Diess hatte sich mit den von den Gefährten des Odysseus getödteten Rindern des Helios zugetragen. Odyss. XII. 395.

εἶρπον μὲν ῥινοί, κρέα δ' ἀμφ' ὀβελοῖς ἐμεμύκει,
ὀπταλέα τε καὶ ὠμά· βοῶν δ' ὡς γίγνετο φωνή.

5. *πάρεδρος.* Der (Kampf-) Hahn sitzt neben (*πάρεδρος*) dem Hermes in dessen Eigenschaft als Beschützer der gymnastischen Kämpfe, d. h. er ist ihm geweiht. Vgl. c. 28. *ὁ Ἑρμῆς, οὗπερ ἱερός εἰμι.* In anderer Bedeutung c. 9.

7. *ἔμελλον ἐκμαθήσεσθαι,* ‚war in der Lage, der Verfassung, der Mann dazu, ich musste wohl . . . .' Vgl. de hist. conscr. c. 12. De salt. c. 25. *καὶ ἔμελλέ γε ἐκεῖνος περὶ ὀρχηστικὴν οὐ μετρίως σπουδάσεσθαι.*

3. 11. *Ἀλλὰ μὴ ὄνειρος καὶ ταῦτά ἐστιν; μὴ* in der unabhängigen Frage, mit dem Ausdruck des Zweifels oder der Ungewissheit: doch nicht? Vgl. Somn. c. 17. *μὴ ὀνείρων ὑποκριτάς τινας ἡμᾶς ὑπείληφεν;*

13. *ὅ τι καὶ ἄλλο,* *quid tandem aliud.* S. zu Nigr. c. 2.

14. *ὡς δὲ σιωπήσομαι — τί σε χρὴ δεδιέναι,* dass ich schweigen werde (davon darfst du überzeugt sein); was hättest du auch in dieser Hinsicht zu fürchten?

17. *εὖ οἶδ' ὅτι,* gewiss, ad-

ὅτι λόγον, ὦ Μικύλε· οὑτοσὶ γὰρ ὁ νῦν σοι ἀλεκτρυὼν φαινόμενος οὐ πρὸ πολλοῦ ἄνθρωπος ἦν.

ΜΙΚ. Ἤκουσά τι καὶ πάλαι τοιοῦτον ἀμέλει περὶ ὑμῶν, ὡς Ἀλεκτρυών τις νεανίσκος φίλος γένοιτο τῷ Ἄρει καὶ ξυμπίνοι τῷ θεῷ καὶ ξυγκωμάζοι καὶ κοινωνοίη τῶν ἐρωτικῶν· ὁπότε γοῦν ἀπίοι παρὰ τὴν Ἀφροδίτην μοιχεύσων ὁ Ἄρης, ἐπάγεσθαι καὶ τὸν Ἀλεκτρυόνα, καὶ ἐπειδήπερ τὸν Ἥλιον μάλιστα ὑφεωρᾶτο, μὴ κατιδὼν ἐξείποι πρὸς τὸν Ἥφαιστον, ἔξω πρὸς ταῖς θύραις ἀπολείπειν ἀεὶ τὸν νεανίσκον μηνύσοντα ὁπότε ἀνίσχοι ὁ Ἥλιος. εἶτά ποτε κατακοιμηθῆναι μὲν τὸν Ἀλεκτρυόνα καὶ προδοῦναι τὴν φρουρὰν ἄκοντα, τὸν δὲ Ἥλιον λαθόντα ἐπιστῆναι τῇ Ἀφροδίτῃ καὶ τῷ Ἄρει ἀφρόντιδι ἀναπαυομένῳ διὰ τὸ πιστεύειν τὸν Ἀλεκτρυόνα μηνῦσαι ἄν, εἴ τις ἐπίοι· καὶ οὕτω τὸν Ἥφαιστον παρ᾽ Ἡλίου μαθόντα συλλαβεῖν αὐτοὺς περιβαλόντα καὶ σαγηνεύσαντα τοῖς δεσμοῖς, ἃ πάλαι πεποίητο ἐπ᾽ αὐτούς· ἀφεθέντα δὲ ὡς ἀφείθη τὸν Ἄρη ἀγανακτῆσαι κατὰ τοῦ Ἀλεκτρυόνος καὶ μεταβαλεῖν αὐτὸν ἐς τουτὶ τὸ ὄρνεον αὐτοῖς ὅπλοις, ὡς ἔτι τῆς κόρυθος τὸν λόφον ἔχειν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ διὰ τοῦτο ὑμᾶς ἀπολογουμένους τῷ Ἄρει, ὅτ᾽ οὐδὲν ὄφελος, ἐπειδὰν αἴσθησθε ἀνιόντα τὸν Ἥλιον, πρὸ πολλοῦ βοᾶν ἐπισημαινομένους τὴν ἀνατολὴν αὐτοῦ.

verbial und daher ohne Einfluss auf die Construction. Vgl. Saturn. c. 8. *διεσπάσοντο γὰρ αὐτὸν εὖ οἶδ᾽ ὅτι ἐπιδραμόντες ὥσπερ τὸν Πενθέα αἱ Μαίναδες.* Ebenso *οὐκ οἶδ᾽ ὅπως*, *nescio quomodo*, c. 12.

3. *ἀμέλει* s. zu Nigrin. c. 26.

7. *ἐπάγεσθαι καὶ τὸν Ἀλεκτρυόνα*, die mit *ὡς — γένοιτο* u. ff. angefangene Construction wird anakoluthisch durch die Infinitivconstruction fortgesetzt; auch der umgekehrte Fall kommt vor.

16. *ἃ πάλαι πεποίητο ἐπ᾽ αὐτούς.* Das Augment fehlt nicht selten. Vgl. c. 4. *βεβρώκεις.*

17. *ἀφεθέντα δὲ ὡς ἀφείθη.* Mit dieser Formel (*ὡς ἀφείθη*) wird die ausführlichere Mittheilung der Art und Weise, wie die Befreiung stattgefunden, abgeschnitten.

18. *ἀγανακτῆσαι κατὰ τοῦ Ἀλεκτρυόνος*, gewöhnlicher der Dativ.

19. *αὐτοῖς ὅπλοις*, mitsammt, wie c. 26. *αὐτῷ διαδήματι* und oft.

ὡς — ἔχειν. *ὡς* = *ὥστε*, oft bei Lucian wie c. 6. 17. 23. 26., unter den älteren Schriftstellern am häufigsten bei Herodot und den attischen Dichtern.

ΑΛΕΚ. *Φασὶ μὲν καὶ ταῦτα, ὦ Μικύλε, τὸ δ' ἐμὸν* 4
ἑτεροῖόν τι γέγονε καὶ πάνυ ἔναγχος εἰς ἀλεκτρυόνα σοι μεταβέβηκα.

ΜΙΚ. *Πῶς; ἐθέλω γὰρ τοῦτο μάλιστα εἰδέναι.*

ΑΛΕΚ. *Ἀκούεις τινὰ Πυθαγόραν Μνησαρχίδην Σάμιον;*

ΜΙΚ. *Τὸν σοφιστὴν λέγεις, τὸν ἀλαζόνα, ὃς ἐνομοθέτει μήτε κρεῶν γεύεσθαι μήτε κυάμους ἐσθίειν, ἥδιστον ἐμοὶ γοῦν ὄψον ἐκτράπεζον ἀποφαίνων, ἔτι δὲ πείθων τοὺς ἀνθρώπους [ἐς πέντε ἔτη μὴ διαλέγεσθαι.*

ΑΛΕΚ. *Ἴσθι δῆτα κἀκεῖνο], ὡς πρὸ τοῦ Πυθαγόρου Εὔφορβος γένοιτο;*

[*ΜΙΚ.*] *γόητά φασι καὶ τερατουργόν τινα τὸν ἄνθρωπον, ὦ ἀλεκτρυών.*

ΑΛΕΚ. *Ἐκεῖνος αὐτὸς ἐγώ σοί εἰμι ὁ Πυθαγόρας, ὥστε παῦ', ὠγαθέ, λοιδορούμενός μοι καὶ ταῦτα οὐκ εἰδὼς οἷός τις ἦν τὸν τρόπον.*

4. 2. *ἑτεροῖον*, Prädicat.
ἔναγχος im Gegensatze zu jener alten Geschichte.

5. *ἀκούεις*. S. zu c. 13.
Πυθαγόραν, zwischen 580 u. 568 zu Samos geb., Stifter der nach ihm genannten Schule zu Kroton in Unteritalien, von hoher Bedeutung nicht bloss in der Geschichte der Philosophie, sondern auch in der Staatengeschichte. Cic. Tusc. V. 4. § 10. *Qui* (*Pythagoras*) *quum — in Italiam venisset, exornavit eam Graeciam, quae Magna dicta est, et privatim et publice praestantissimis et institutis et artibus.* Für Lucians Zweck genügt es hier, Einzelheiten und Aeusserlichkeiten seiner Lehre und seines Lebens von der komischen Seite darzustellen. In den Zusammenhang seines Systems geht er nirgends tiefer ein. — Seine Geschichte ist vielfach durch Sagen entstellt worden. S. c. 16.
Μνησαρχίδην. Mnesarchos, sein Vater, war ein Steinschneider.

7. *σοφιστήν*, in der älteren Zeit = *sapiens*, wie auch Herod. IV. 95. ehrend den Pythagoras so nennt; hier mit der später gewöhnlich gewordenen verächtlichen Nebenbedeutung.

9. *ἐκτράπεζον ἀποφαίνων*. Sinn: Er zeigte, dass die Nahrung, die mir die liebste, nicht auf den Tisch gehöre (*ἐκτράπεζος*), d. i. dass das nicht gegessen werden dürfe, was mir gerade am besten schmeckt.

11. *ὡς πρὸ τοῦ Πυθαγόρου Εὔφορβος γένοιτο*. Pythagoras behauptete, früher in Gestalt dieses Euphorbus, eines der tapfersten Trojaner (Homer Il. XVI. 806. XVII. 1 ff.) auf Erden gewesen zu sein. S. Ovid. Metam. XV. 161.
Troiani tempore belli
Panthoides Euphorbus eram.
S. zu c. 17.

16. *παῦ'*, wie c. 6 mit Partic. S. zu Nigr. c. 8.

ΜΙΚ. Τοῦτ' αὖ μακρῷ ἐκείνου τερατωδέστερον, ἀλεκτρυὼν φιλόσοφος. εἰπὲ δὲ ὅμως, ὦ Μνησάρχου παῖ, ὅπως ἡμῖν ἀντὶ μὲν ἀνθρώπου ὄρνις, ἀντὶ δὲ Σαμίου Ταναγρικὸς ἀναπέφηνας· οὐ πιθανὰ γὰρ ταῦτα οὐδὲ πάνυ πιστεῦσαι ῥᾴδια, ἐπεὶ καὶ δύ' ἤδη μοι τετηρηκέναι δοκῶ πάνυ ἐν σοὶ ἀλλότρια τοῦ Πυθαγόρου.

ΑΛΕΚ. Τὰ ποῖα;

ΜΙΚ. Ἓν μέν, ὅτι λάλος εἶ καὶ κρακτικός, ὁ δὲ σιωπᾶν ἐς πέντε ὅλα ἔτη οἶμαι παρῄνει, ἕτερον δὲ καὶ παντελῶς παράνομον· οὐ γὰρ ἔχων ὅ τι σοι παραβάλοιμι, κυάμους χθές, ὡς οἶσθα, ἔχων, ἧκον καὶ σὺ οὐδὲν μελλήσας ἀνέλεξας αὐτούς· ὥστε ἢ ἐψεῦσθαί σοι ἀνάγκη καὶ ἄλλῳ εἶναι, ἢ Πυθαγόρᾳ ὄντι παρανενομηκέναι καὶ τὸ ἴσον ἠσεβηκέναι κυάμους φαγόντα, ὡς ἂν εἰ τὴν κεφαλὴν τοῦ πατρὸς βεβρώκεις.

5 ΑΛΕΚ. Οὐ γὰρ οἶσθα, ὦ Μικύλε, ἥτις αἰτία τούτων, οὐδὲ τὰ πρόσφορα ἑκάστῳ βίῳ. ἐγὼ δὲ τότε μὲν οὐκ ἤσθιον τῶν κυάμων, ἐφιλοσόφουν γάρ· νῦν δὲ φάγοιμ' ἄν, ὀρνιθικὴ γὰρ καὶ οὐκ ἀπόρρητος ἡμῖν ἡ τροφή. πλὴν ἀλλ' εἴ σοι φίλον, ἄκουε ὅπως ἐκ Πυθαγόρου τοῦτο νῦν εἰμι, καὶ ἐν οἵοις βίοις πρότερον ἐβιότευσα, καὶ ἅτινα τῆς μεταβολῆς ἑκάστης ἀπολέλαυκα.

ΜΙΚ. Λέγοις ἄν· ὡς ἔμοιγε ὑπερήδιστον ἂν τὸ ἄκουσμα γένοιτο, ὥστε εἴ τις αἵρεσιν προθείη, πότερα μᾶλλον ἐθέλω σοῦ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα διεξιόντος ἢ τὸν παν-

4. *Ταναγρικός.* Tanagra, eine Stadt in Böotien, bei deren Bewohnern die Hahnenkämpfe sehr beliebt waren.

12. *καὶ ἄλλῳ εἶναι* als Pythagoras, erklärt das *ἐψεῦσθαι*. — Die durch *σοι* veranlasste Attraction des *ἄλλῳ* wirkt nur bis *ὄντι* fort; die Construction geht dann in den Acc. c. Inf. *φαγόντα* über.

13. *ἢ Πυθαγόρᾳ ὄντι παρανενομηκέναι* entspricht dem *ἢ ἐψεῦσθαι*.

15. *βεβρώκεις* nach dem pythagoreischen Spruche: *ἴσόν τοι κυάμους τρώγειν κεφαλάς τε τοκήων.*

16. *οὐ γὰρ οἶσθα* begründet den ausgelassenen und leicht zu ergänzenden Gedanken: Dass du so urtheilst, ist nicht zu verwundern.

5. 19. *πλὴν ἀλλὰ* ‚indessen' erst bei den Spätern in Gebrauch statt des blossen *πλήν*, sehr oft bei Lucian und häufiger als das alleinstehende *πλήν*. Vgl. c. 11.

20. *τοῦτο* das, was ich bin, ein Hahn.

23. *λέγοις ἄν*, imperativisch.

εὐδαίμονα ὄνειρον ἐκεῖνον αὖθις ὁρᾶν τὸν μικρὸν ἔμπροσθεν φανέντα, οὐκ οἶδα, ὁπότερον ἂν ἑλοίμην· οὕτως ἀδελφὰ ἡγοῦμαι τὰ σὰ τοῖς ἡδίστοις, καὶ ἐν ἴσῃ ὑμᾶς τιμῇ ἄγω σέ τε καὶ τὸ πολυτίμητον ἐνύπνιον.

ΑΛΕΚ. Ἔτι γὰρ σὺ ἀναπεμπάζῃ τὸν ὄνειρον τίς ποτε ὁ φανείς σοι ἦν, καί τινα ἰνδάλματα μάταια διαφυλάττεις κενὴν καί, ὡς ὁ ποιητικὸς λόγος, ἀμενηνήν τινα εὐδαιμονίαν τῇ μνήμῃ μεταδιώκων;

ΜΙΚ. Ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ἐπιλήσομαί ποτε, ὦ ἀλεκτρυών, εὖ 6
ἴσθι τῆς ὄψεως ἐκείνης· οὕτω μοι πολὺ τὸ μέλι ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς ὁ ὄνειρος καταλιπὼν ᾤχετο, ὡς μόγις ἀνοίγειν τὰ βλέφαρα ὑπ᾽ αὐτοῦ ἐς ὕπνον αὖθις κατασπώμενα. οἷον γοῦν ἐν τοῖς ὠσὶ τὰ πτερὰ ἐργάζεται στρεφόμενα, τοιοῦτον γάργαλον παρεῖχέ μοι τὰ ὁρώμενα.

ΑΛΕΚ. Ἡράκλεις, δεινόν τινα φῂς τὸν ἔρωτα, εἴγε πτηνὸς ὤν, ὥς φασι, ὁ ὄνειρος καὶ ὅρον ἔχων τῆς πτήσεως τὸν ὕπνον ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα ἤδη πηδᾷ καὶ ἐνδιατρίβει ἀνεῳγόσι τοῖς ὀφθαλμοῖς μελιχρὸς οὕτω καὶ ἐναργὴς φαινόμενος· ἐθέλω γοῦν ἀκοῦσαι οἷός τίς ἐστιν οὕτω σοι τριπόθητος ὤν.

1. *μικρόν*, Neutr. zu *ἔμπροσθεν* gehörig; oft bei Lucian und stets in dieser Aufeinanderfolge. Vgl. de dipsad. c. 8. *τὰ μικρὸν ἔμπροσθεν εἰρημένα* Bis accus. c. 17.

5. *ἔτι γὰρ σὺ ἀναπεμπάζῃ*, noch (immer) also (*γάρ* aus *γε* und *ἄρα* wie *γοῦν* aus *γε* und *οὖν*, s. zu Nigr. c. 7.) denkst du an den Traum? Vgl. c. 19 *καὶ γυνὴ γὰρ ἐν τοῖς ἄλλοις ὁ Πυθαγόρας ἐγένετο;*

7. *ὡς ὁ ποιητικὸς λόγος* bezieht sich nur auf das folgende Wort *ἀμενηνήν*. Vgl. Odyss. X. 521. *νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα.* Odyss. XIX. 562. *δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὀνείρων.*

6. 9. *εὖ ἴσθι* wisse es wohl, ganz gewiss. Ebenso c. 15. Vgl. zu *εὖ οἶδ᾽ ὅτι* c. 3.

11. *ὡς — ἀνοίγειν.* S. zu c. 3.

14. *παρεῖχέ μοι τὰ ὁρώμενα.* S. zu c. 13.

15. *δεινόν τινα τὸν ἔρωτα φῂς* oft bei Lucian, zusammengezogen aus zwei Sätzen: *ὁ ἔρως, ὃν λέγεις, δεινός τίς ἐστι.* Vgl. Icarom. 1. 4.

16. *εἴγε πτηνὸς ὤν.* Vgl. Hom. Il. II. 71 — *ᾤχετ᾽ ἀποπτάμενος.*

17. *ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα — πηδᾷ*, sprichwörtlich ‚über das Maass‘. *τὰ ἐσκαμμένα*, gewöhnlicher *τὸ σκάμμα*. Der Sprung jedes einzelnen Agonisten wurde durch einen kleinen Graben (*σκάμμα*) oder Aufwurf bezeichnet; wer weiter als die Zeichen aller Uebrigen sprang, Sieger war.

ΜΙΚ. Ἕτοιμος λέγειν. ἡδὺ γοῦν τὸ μεμνῆσθαι καὶ διεξιέναι τι περὶ αὐτοῦ. σὺ δὲ πηνίκα, ὦ Πυθαγόρα, διηγήσῃ τὰ περὶ τῶν μεταβολῶν;

ΑΛΕΚ. Ἐπειδὰν σύ, ὦ Μικύλε, παύσῃ ὀνειρώττων, καὶ ἀποψήσῃ ἀπὸ τῶν βλεφάρων τὸ μέλι· τὸ νῦν δὲ πρότερος εἰπέ, ὡς μάθω, εἴτε διὰ τῶν ἐλεφαντίνων πυλῶν εἴτε διὰ τῶν κερατίνων σοι ὁ ὄνειρος ἧκε πεμπόμενος.

ΜΙΚ. Οὐδὲ δι' ἑτέρας τούτων, ὦ Πυθαγόρα.

ΑΛΕΚ. Καὶ μὴν Ὅμηρος δύο [μόνας] ταύτας λέγει.

ΜΙΚ. Ἔα χαίρειν τὸν λῆρον ἐκεῖνον ποιητὴν οὐδὲν εἰδότα ὀνείρων πέρι. οἱ πένητες ἴσως ὄνειροι διὰ τῶν τοιούτων ἐξίασιν, οἵους ἐκεῖνος ἑώρα οὐδὲ πάνυ σαφῶς τυφλὸς αὐτὸς ὤν, ἐμοὶ δὲ διὰ χρυσῶν τινων πυλῶν ὁ ἥδιστος ἀφίκετο χρυσοῦς καὶ αὐτός καὶ χρυσᾶ πάντα περιβεβλημένος καὶ πολὺ ἐπαγόμενος χρυσίον.

ΑΛΕΚ. Παῦε, ὦ Μίδα βέλτιστε, χρυσολογῶν· ἀτεχνῶς γὰρ ἐκ τῆς ἐκείνου σοι εὐχῆς τὸ ἐνύπνιον καὶ μέταλλα ὅλα χρύσεια κεκοιμῆσθαί μοι δοκεῖς.

7 *ΜΙΚ.* Πολύ, ὦ Πυθαγόρα, χρυσίον εἶδον, πολύ, πῶς οἴει καλόν, οἵαν τὴν αὐγὴν ἀπαστράπτον; τί ποτε ὁ Πίνδαρός φησι περὶ αὐτοῦ ἐπαινῶν; ἀνάμνησον γάρ με, εἰ οἶσθα,

5. τὸ νῦν advb. wie τὸ ἀπὸ τούτου, τὸ μετὰ τοῦτο.

9. καὶ μὴν Ὅμηρος δύο [μόνας] ταύτας λέγει. Od. XIX. 562—567.

Δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὀνείρων·
αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχαται, αἱ δ' ἐλέφαντι·
τῶν οἳ μέν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,
οἵ ῥ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράαντα φέροντες·
οἳ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,
οἵ ῥ' ἔτυμα κραίνουσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδηται.

Dem Mythos liegt ein Wortspiel zu Grunde (κέρας — κραίνω; ἐλέφας — ἐλεφαίρομαι), das jedoch auf einer unrichtigen Etymologie beruht.

10. ἔα χαίρειν. S. zu c. 2.

13. τυφλὸς αὐτὸς ὤν, eine im Alterthum viel verbreitete Sage. Cic. Tusc. V. 39. *Traditum est etiam Homerum caecum fuisse.*

16. παῦε. S. zu Nigr. c. 8.

ὦ Μίδα, weil Mik. ganzer Sinn, wie der des Midas, auf Gold gerichtet ist.

ἀτεχνῶς. S. zu Nigr c. 19.

17. ἐκ τῆς ἐκείνου εὐχῆς (ἐστι) ist Prädikat zu τὸ ἐνύπνιον. Sinn: Der Traum ist ja ganz, wie Jener (Midas) es sich gewünscht. Das γὰρ begründet die vorhergehende Anrede ὦ Μίδα βέλτιστε.

18. κεκοιμῆσθαι, transitiv, etwa ‚erschlafen', d. i. durch Schlaf erwerben.

ὁπότε ὕδωρ ἄριστον εἰπὼν εἶτα τὸ χρυσίον θαυμάζει, εὖ ποιῶν . . ., ἐν ἀρχῇ εὐθὺς τοῦ βιβλίου . . . . κάλλιστόν τι ᾀσμάτων ἁπάντων.

ΑΛΕΚ. Μῶν ἐκεῖνο ζητεῖς,
ἄριστον μὲν ὕδωρ· ὁ δὲ χρυσὸς αἰθόμενον πῦρ
ἅτε διαπρέπει νυκτὶ μεγάνορος ἔξοχα πλούτου;

ΜΙΚ. Νὴ Δία, τοῦτ' αὐτό· ὥσπερ γὰρ τοὐμὸν ἐνύπνιον ἰδὼν ὁ Πίνδαρος οὕτως ἐπαινεῖ τὸ χρυσίον. ὡς δὲ ἤδη μάθῃς οἷόν τι ἦν, ἄκουσον, ὦ σοφώτατε ἀλεκτρυών. ὅτι μὲν οὐκ οἰκόσιτος ἦν χθές, οἶσθα· Εὐκράτης γάρ με ὁ πλούσιος ἐντυχὼν ἐν ἀγορᾷ λουσάμενον ἥκειν ἐκέλευε τὴν ὥραν ἐπὶ τὸ δεῖπνον.

ΑΛΕΚ. Οἶδα πάνυ τοῦτο πεινήσας παρ' ὅλην τὴν 8
ἡμέραν, ἄχρι μοι βαθείας ἤδη ἑσπέρας ἧκες ὑποβεβρεγμένος τοὺς πέντε κυάμους ἐκείνους κομίζων οὐ πάνυ δαψιλὲς τὸ δεῖπνον ἀλεκτρυόνι ἀθλητῇ ποτε γενομένῳ καὶ Ὀλύμπια οὐκ ἀφανῶς ἀγωνισαμένῳ.

ΜΙΚ. Ἐπεὶ δὲ δειπνήσας ἐπανῆλθον, ἐκάθευδον εὐθὺς τοὺς κυάμους σοι παραβαλών, εἶτά μοι κατὰ τὸν

7. 1. *εἰπὼν εἶτα—θαυμάζει*, s. zum Briefe an den Nigr. Hier wie c. 14. *οὐκοῦν ἐκεῖνος αὐτὸ κλέψας εἶτα ἐπωμόσατο* enthält es zugleich einen Gegensatz: ‚dann doch, dann gleichwohl'.

εὖ ποιῶν, ‚mit Recht'.

2. *ἐν ἀρχῇ — τοῦ βιβλίου*, im Anfange des ersten Olympischen Siegesgesanges.

5. *ὁ δὲ χρυσὸς—πλούτου.* Zu construiren: *ὁ δὲ χρυσὸς μεγάνορος ἔξοχα πλούτου (διαπρέπει), ἅτε* (gleichwie) *αἰθόμενον πῦρ διαπρέπει νυκτί.*

11. *λουσάμενον.* Man pflegte sich unmittelbar vor der Hauptmahlzeit zu baden. Vgl. c. 9.

12. *τὴν ὥραν*, zur bestimmten, rechten Zeit.

8. 13. *παρ' ὅλην τὴν ἡμέραν.* S. zu Nigr. 9.

14. *ἄχρι—ἧκες. ἄχρι* mit dem Indic. bei vollendeten Thatsachen, oft bei Lucian und andern Prosaikern der spätern Zeit. Vgl. c. 17. *ἄχρι δὴ ὁ Μνήσαρχος ἐξειργάζετό μοι τὸν οἶκον.* Tox. c. 43. Advers. indoct. c. 21. Pseudol. c. 18. Mit dem Conj. u. *ἄν* bei noch nicht vollendeten Handlungen oder in allgemeinen Sentenzen. Timon. c. 23. De hist. cscr. c. 9. Icar. c. 17. Catapl. c. 8. Vgl. *ἔστ' ἄν.* Bis Acc. c. 23. *μὴ φιλονεικεῖτε· ὑπερκείσεται γὰρ καὶ αὕτη ἡ δίκη ἔστ' ἂν ὁ Ζεὺς δικάσῃ περὶ τοῦ Διονυσίου.*

17. *Ὀλύμπια ἀγωνισαμένῳ* wie *Ὀλύμπια νικᾶν* construirt. Pythagoras soll Ol. 48 (588 v. Chr.) in dem Faustkampfe der Männer gesiegt haben.

19. *κατὰ τὸν Ὅμηρον.* Il. II. 56. 57., wo Agamemnon erzählt:

Ὅμηρον ἀμβροσίην διὰ νύκτα θεῖός τις ὡς ἀληθῶς ὄνειρος ἐπιστὰς . . .

9 *ΑΛΕΚ. Τὰ παρὰ τῷ Εὐκράτει πρότερον, ὦ Μικύλε, διήγησαι καὶ τὸ δεῖπνον οἷον ἐγένετο καὶ τὰ ἐν τῷ συμποσίῳ ἅπαντα· κωλύει γὰρ οὐδὲν αὖθίς σε δειπνεῖν ὥσπερ ὄνειρόν τινα τοῦ δείπνου ἐκείνου ἀναπλάττοντα, καὶ ἀναμ ρυκώμενον τῇ μνήμῃ τὰ βεβρωμένα.*

ΜΙΚ. Ὤιμην ἐνοχλήσειν καὶ ταῦτα διηγούμενος· ἐπεὶ δὲ σὺ προθυμῇ, καὶ δὴ λέγω. οὐ πρότερον, ὦ Πυθαγόρα, παρὰ πλουσίῳ τινὶ δειπνήσας ἐν ἅπαντι τῷ βίῳ τύχῃ τινὶ ἀγαθῇ ἐντυγχάνω χθὲς τῷ Εὐκράτει, καὶ ἐγὼ μὲν προσειπὼν αὐτόν, ὥσπερ εἰώθειν, δεσπότην ἀπηλλαττόμην, ὡς μὴ καταισχύνοιμι αὐτὸν ἐν τριβακῷ τῷ τρίβωνι συμπαρομαρτῶν. ὁ δέ, Μικύλε, φησί, θυγατρὸς τήμερον ἑστιῶ γενέθλια καὶ παρεκάλεσα τῶν φίλων μάλα πολλούς· ἐπεὶ δέ τινά φασιν αὐτῶν μαλακῶς ἔχοντα οὐχ οἷόν τε εἶναι ξυνδειπνεῖν μεθ᾽ ἡμῶν, σὺ ἀντ᾽ ἐκείνου ἧκε λουσάμενος, ἢν μὴ ὅ γε κληθεὶς αὖθις εἴπῃ ἀφίξεσθαι, ὡς νῦν γε ἀμφίβολός ἐστι. τοῦτο ἀκούσας ἐγὼ προσκυνήσας ἀπῄειν εὐχόμενος ἅπασι θεοῖς ἠπίαλόν τινα ἢ πλευρῖτιν ἢ ποδάγραν ἐπιπέμψαι τῷ μαλακιζομένῳ ἐκείνῳ, οὗ ἔφεδρος ἐγὼ καὶ ἀντίδειπνος καὶ διάδοχος ἐνεκλήμην· καὶ τὸ ἄχρι τοῦ λουτροῦ αἰῶνα μήκιστον ἐτιθέμην συνεχὲς ἐπισκοπῶν, ὁποσάπουν τὸ στοιχεῖον εἴη, καὶ πηνίκα ἤδη

θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν Ὄνειρος ἀμβροσίην διὰ νύκτα.

6. *ὄνειρόν τινα τοῦ δείπνου.* S. zu Icarom. c. 1.

9. 9. *καὶ δὴ λέγω*, ‚da sag' ich's ja schon'. Vgl. c. 29. *καὶ δὴ πάρεσμεν.*

12. *προσειπὼν—δεσπότην.* S. zu Nigr. c. 23. *ἀπηλλαττόμην*, ich war im Begriff mich von ihm loszumachen, d. i. weiter zu gehen.

15. *ἑστιῶ γενέθλια*, einen Geburtstagschmaus veranstalten. Vgl. c. 21. *ἑστιᾶσθαι τὰ ἐπινίκια.*

16. *μαλακῶς ἔχοντα* wie weiterhin *μαλακιζομένῳ* und *πονήρως ἔχειν.*

18. *ὅ γε κληθεὶς* *ad cenam vocatus*, wie weiter unten *ἐκεκλήμην.*

19. *προσκυνήσας ἀπῄειν.* S. zu Nigr. c. 21.

21. *ἔφεδρος* vom Athletenkampfe entlehnt, wer für den Ueberwundenen eintritt, um mit dem Sieger statt dessen den Kampf fortzusetzen. Hier also ‚Stellvertreter, Ersatzmann'.

24. *ὁποσάπουν τὸ στοιχεῖον εἴη*, der Stift an der Sonnenuhr anstatt des Stiftes Schatten.

λοῦσθαι δέοι. κἀπειδή ποτε ὁ καιρὸς ἀφίκετο, πρὸς τάχος ἐμαυτὸν ἀποῤῥύψας ἄπειμι κοσμίως μάλα ἐσχηματισμένος, ἀναστρέψας τὸ τριβώνιον, ὡς ἐπὶ τοῦ καθαρωτέρου γένοιτο ἡ ἀναβολή. καταλαμβάνω τε πρὸς ταῖς θύ- 10
ραις ἄλλους τε πολλοὺς καὶ δὴ κἀκεῖνον φοράδην ὑπὸ τεττάρων κεκομισμένον, ᾧ με ὑποδειπνεῖν ἔδει, τὸν νοσεῖν λεγόμενον, καὶ ἐδήλου δὲ πονήρως ἔχων· ὑπέστενε γοῦν καὶ ὑπέβηττε καὶ ἐχρέμπτετο μύχιόν τι καὶ δυσπρόσοδον, ὠχρὸς ὅλος ὢν καὶ διῳδηκώς, ἀμφὶ τὰ ἑξήκοντα ἔτη σχεδόν· ἐλέγετο δὲ φιλόσοφός τις εἶναι τῶν πρὸς τὰ μειράκια φλυαρούντων. ὁ γοῦν πώγων μάλα τραγικὸς ἦν ἐς ὑπερβολὴν κουριῶν· καὶ αἰτιωμένου δὲ Ἀρχιβίου τοῦ ἰατροῦ, διότι οὕτως ἔχων ἀφίκετο, Τὰ καθήκοντα, ἔφη, οὐ χρὴ προδιδόναι, καὶ ταῦτα φιλόσοφον ἄνδρα, κἂν μυρίαι νόσοι ἐμποδὼν ἱστῶνται· ἡγήσεται γὰρ Εὐκράτης ὑπερεωρᾶσθαι πρὸς ἡμῶν. Οὔμενουν εἶπον ἐγώ, ἀλλ' ἐπαινέσεταί σε, ἢν οἴκοι παρὰ σαυτῷ μᾶλλον ἀποθανεῖν ἐθέλῃς ἤπερ ἐν τῷ συμποσίῳ συναναχρεμψάμενος τὴν ψυχὴν μετὰ τοῦ φλέγματος. ἐκεῖνος μὲν οὖν ὑπὸ μεγαλοφροσύνης οὐ προσεποιεῖτο ἀκηκοέναι τοῦ σκώμματος· ἐφίσταται δὲ μετὰ μικρὸν ὁ Εὐκράτης λελουμένος καὶ ἰδὼν τὸν Θεσμόπολιν — τοῦτο γὰρ ὁ φιλόσοφος ἐκαλεῖτο — Διδάσκαλε,

Vgl. Epist. Saturn. c. 17. *Λούεσθαι — ὁπόταν τὸ στοιχεῖον ἑξάπουν ᾖ.*

1. *κἀπειδή ποτε* = *aliquando*, endlich einmal.

πρὸς τάχος wie *κατὰ τάχος*, adverbial.

4. *ἡ ἀναβολή*, die Art und Weise, wie man das Kleid umwirft, dann das Kleid selbst.

10. 5. *καὶ δὴ κἀκεῖνον* ‚und wirklich auch . . .'

6. *ὑποδειπνεῖν* wie c. 9. *ἔφεδρος, ἀντίδειπνος, διάδοχος*, stellvertretend essen'. Verschieden davon die Bedeutung der Präp. *ὑπό* in *ὑποκατακλίνουσι* c. 11.

7. *ὑπέστενε γοῦν*. Ueber *γοῦν* zu Nigr. c. 7.

8. *ἐχρέμπτετο μύχιόν τι καὶ δυσπρόσοδον*, tief aus der Brust und so, dass man ungern ihm sich näherte. Vgl. c. 1. *διάτορόν τι καὶ γεγωνὸς ἀναβοήσας.*

11. *πώγων*. S. zu Nigrin. c. 24. Charakteristisches Abzeichen der damaligen Philosophen.

ἐς ὑπερβολήν wie c. 14. c. 24. adverb. ausserordentlich, sehr oft. Vgl. c. 14.

13. *οὕτως ἔχων*, nämlich *πονήρως, μαλακῶς*, wie vorhin gesagt.

22. *τοῦτο γὰρ ὁ φιλόσοφος ἐκαλεῖτο*, so hiess der Philosoph. Vollständig ist der Ausdruck: *καλεῖν τινα ὄνομά τι* oder *καλεῖσθαι ὄνομα τι*. Vgl. c. 20 *ὦ*

φησίν, εὖ μὲν ἐποίησας αὐτὸς ἥκων παρ' ἡμᾶς, οὐ μεῖον δ' ἄν τι σοι ἐγένετο, καὶ ἀπόντι γὰρ ἅπαντα ἑξῆς ἀπέσταλτο ἄν· καὶ ἅμα λέγων ἐσῄει χειραγωγῶν τὸν Θε-
11 *σμόπολιν, ἐπερειδόμενον καὶ τοῖς οἰκέταις. ἐγὼ μὲν οὖν ἀπιέναι παρεσκευαζόμην, ὁ δὲ ἐπιστραφεὶς καὶ ἐπὶ πολὺ ἐνδοιάσας, ἐπεί με πάνυ σκυθρωπὸν εἶδε, Πάριθι, ἔφη, καὶ σύ, ὦ Μικύλε, καὶ συνδείπνει μεθ' ἡμῶν· τὸν υἱὸν γὰρ ἐγὼ κελεύσω ἐν τῇ γυναικωνίτιδι μετὰ τῆς μητρὸς ἑστιᾶσθαι, ὡς σὺ χώραν ἔχοις. ἐσῄειν οὖν μάτην λύκος χανὼν παρὰ μικρόν, αἰσχυνόμενος ὅτι ἐδόκουν ἐξεληλακέναι τοῦ συμποσίου τὸ παιδίον τοῦ Εὐκράτους. κἀπειδὴ κατακλίνεσθαι καιρὸς ἦν, πρῶτον μὲν ἀράμενοι ἀνέθεσαν τὸν Θεσμόπολιν οὐκ ἀπραγμόνως μὰ Δία πέντε οἶμαι νεανίσκοι εὐμεγέθεις ὑπαυχένια περιβύσαντες αὐτῷ πάντοθεν, ὡς διαμένοι ἐν τῷ σχήματι καὶ ἐπὶ πολὺ καρτερεῖν δύναιτο. εἶτα μηδενὸς ἀνεχομένου πλησίον κατακεῖσθαι αὐτοῦ, ἐμὲ ὑποκατακλίνουσι φέροντες, ὡς ὁμοτρά-*

Πυθαγόρα, καίτοι τί μάλιστα χαίρεις καλούμενος;

1. *εὖ μὲν ἐποίησας αὐτὸς ἥκων.* Anders c. 7. *εὖ ποιῶν.*

οὐ μεῖον δ' ἄν τι ἐγένετο, wenn du auch nicht gekommen wärest.

3. *ἅμα λέγων,* wie *μεταξὺ* mit dem Partic. S. zu Nigr. c. 13.

11. 5. *ἐπὶ πολύ* ,lange Zeit'. wie weiter unten *ἐπὶ πολὺ καρτερεῖν.* Dagegen vom Raume c. 23. 26.

7. *τὸν υἱὸν — κελεύσω — ἑστιᾶσθαι, ὡς σὺ χώραν ἔχοις,* Optativ. So fast stets bei Lucian, wie überhaupt in der späteren Gräcität in Absichtssätzen auch nach einem Präsens oder Futurum. Vgl. c. 20. c. 22. Die Worte sind in der obliquen Rede dem Sohne gegenüber gesprochen zu denken: Ich werde es ihm sagen mit der Bemerkung, dass ich das angeordnet ,damit du Platz hättest'.

8. *ἐν τῇ γυναικωνίτιδι μετὰ τῆς μητρός.* Die Frauen nahmen an den Gastmählern der Männer nicht Theil; sonst speiste die Familie gemeinschaftlich.

9. *μάτην λύκος χανών* sprichwörtlich von den in leidenschaftlicher Erwartung und Sehnsucht Getäuschten.

10. *παρὰ μικρόν.* S. zu Nigrinus c. 13.

14. *ὑπαυχένια.* In der Homerischen Zeit nahm man das Mahl sitzend ein, später liegend. Weiber und Kinder aber behielten die ältere Sitte bei.

15. *ἐν τῷ σχήματι* (*τῆς κατακλίσεως*) den linken Arm auf das im Rücken liegende Kissen (*προσκεφάλαιον*) gestützt, der rechte blieb frei. Der gebrechliche Thesmopolis wird von allen Seiten mit Kissen umgeben.

17. *ἐμὲ ὑποκατακλίνουσι — εἴημεν.* Gewöhnlich lagen nur je zwei auf einer *κλίνη* und hatten zusammen einen Tisch. *ὑποκατακλίνουσι* bezeichnet den unteren der beiden Plätze.

πεζοὶ εἴημεν. τοὐντεῦθεν ἐδειπνοῦμεν, ὦ Πυθαγόρα, πολύοψόν τι καὶ ποικίλον δεῖπνον ἐπὶ χρυσοῦ πολλοῦ καὶ ἀργύρου· καὶ ἐκπώματα ἦν χρυσᾶ καὶ διάκονοι ὡραῖοι καὶ μουσουργοὶ καὶ γελωτοποιοὶ μεταξὺ καὶ ὅλως ἡδίστη τις ἦν ἡ διατριβή, πλὴν ἀλλ' ἕν με ἐλύπει οὐ μετρίως, ὁ Θεσμόπολις ἐνοχλῶν καὶ ἀρετήν τινα πρός με διεξιὼν καὶ διδάσκων, ὡς αἱ δύο ἀποφάσεις μίαν κατάφασιν ἀποτελοῦσι, καὶ ὡς εἰ ἡμέρα ἐστί, νὺξ οὐκ ἔστιν, ἐνίοτε δὲ καὶ κέρατα ἔφασκεν εἶναί μοι. τοιαῦτα πολλὰ οὐδὲν δεομένῳ προσφιλοσοφῶν συνείρει καὶ ὑπετέμνετο τὴν εὐφροσύνην οὐκ ἐῶν ἀκούειν τῶν κιθαριζόντων ἢ ᾀδόντων. τοιοῦτο μέν σοι, ὦ ἀλεκτρυών, τὸ δεῖπνον.

ΑΛΕΚ. *Οὐχ ἥδιστον, ὦ Μικύλε, καὶ μάλιστα ἐπεὶ συνεκληρώθης τῷ λήρῳ ἐκείνῳ γέροντι.* 12

ΜΙΚ. *Ἄκουε δὲ ἤδη καὶ τὸ ἐνύπνιον· ᾤμην γὰρ τὸν Εὐκράτην αὐτὸν ἄπαιδα ὄντα οὐκ οἶδ' ὅπως ἀποθνήσκειν, εἶτα προσκαλέσαντά με καὶ διαθήκας θέμενον, ἐν αἷς ὁ κληρονόμος ἦν ἁπάντων ἐγώ, μικρὸν ἐπισχόντα ἀποθανεῖν· ἐμαυτὸν δὲ παρελθόντα ἐς τὴν οὐσίαν τὸ μὲν χρυσίον καὶ τὸ ἀργύριον ἐξαντλεῖν σκάφαις τισὶ μεγάλαις ἀέναόν τε καὶ πολὺ ἐπιῤῥέον· τὰ δ' ἄλλα, τὴν ἐσθῆτα καὶ τραπέζας καὶ ἐκπώματα καὶ διακόνους, πάντα ἐμά, ὡς τὸ εἰκός, εἶναι. εἶτα ἐξήλαυνον ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους*

φέροντες, eilends, ohne weitere Umstände. Vgl. Timon. c. 26.

1. *τοὐντεῦθεν*, adverbial wie *τὸ ἀπὸ τούτου, τὸ μετὰ τοῦτο* u. a.

4. *μεταξύ* absolut, zwischen den einzelnen Gängen des Gastmahls, während des Gastmahls. S. zu Nigr. c. 8.

5. *πλὴν ἀλλά*. S. zu c. 5.

9. *ἐνίοτε δὲ καὶ κέρατα ἔφασκεν εἶναί μοι*, nach dem unter dem Namen, *κερατίς*, *cornutus* bekannten Trugschlusse: *εἴ τι οὐκ ἀπέβαλες, τοῦτ' ἔχεις· κέρατα δ' οὐκ ἀπέβαλες, κέρατα ἄρα ἔχεις.*

10. *συνείρειν* = *conectere*. *συνείρει* (Praes.) und *ὑπετέμνετο* (Imperf.) wie Luc. Asin. c. 23. *ἡ δὲ γραῦς ἐπειδὴ εἶδεν ἀποδιδράσκειν ἕτοιμον, λαμβάνεταί με ἐκ τῆς οὐρᾶς καὶ εἴχετο* . . . u. a.

12. 16. *οὐκ οἶδ' ὅπως*, irgendwie. S. zu c. 3.

ἀποθνήσκειν, im Sterben liegen; zu unterscheiden von dem folgenden *θανεῖν*.

23. *ὡς τὸ εἰκός*, sehr oft bei Lucian, Abdic. c.5. Alexd.c.18.40.54. Eunuch.c.11., abwechselnd mit *ὡς εἰκός*, was jedoch seltener vorkommt, Alexd. c. 16. Ueber die Bedeutung s. *εἰκότως* im Briefe an den Nigr.

ἐξυπτιάζων περίβλεπτος ἅπασι τοῖς ὁρῶσι καὶ ἐπίφθονος. καὶ προέθεον πολλοὶ καὶ προΐππευον, καὶ εἵποντο πλείους. ἐγὼ δὲ τὴν ἐσθῆτα τὴν ἐκείνου ἔχων καὶ δακτυλίους βαρεῖς ὅσον ἑκκαίδεκα ἐξημμένος τῶν δακτύλων ἐκέλευον ἑστίασίν τινα λαμπρὰν εὐτρεπισθῆναι ἐς ὑποδοχὴν τῶν φίλων· οἱ δέ, ὡς ἐν ὀνείρῳ εἰκός, ἤδη παρῆσαν καὶ τὸ δεῖπνον ἄρτι ἐσεκομίζετο καὶ ὁ πότος συνεκροτεῖτο. ἐν τούτῳ ὄντα με καὶ φιλοτησίας προπίνοντα ἐν χρυσαῖς φιάλαις ἑκάστῳ τῶν παρόντων, ἤδη τοῦ πλακοῦντος ἐσκομιζομένου, ἀναβοήσας ἀκαίρως συνετάραξας μὲν ἡμῖν τὸ συμπόσιον, ἀνατρέψας δὲ τὰς τραπέζας τὸν πλοῦτον ἐκεῖνον [διασκεδάσας] ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκεύασας. ἆρά σοι ἀλόγως ἀγανακτῆσαι κατὰ σοῦ δοκῶ; τριέσπερον ἂν ἡδέως ἔτι εἶδον τὸν ὄνειρόν μοι γενόμενον.

13 *ΑΛΕΚ. Οὕτω φιλόχρυσος εἶ καὶ φιλόπλουτος, ὦ Μικύλε, καὶ μόνον τοῦτο ἐξ ἅπαντος θαυμάζεις καὶ ἡγῇ εὔδαιμον εἶναι τὸ πολὺ κεκτῆσθαι χρυσίον;*

ΜΙΚ. Οὐκ ἐγὼ μόνος, ὦ Πυθαγόρα, τοῦτο, ἀλλὰ καὶ σὺ αὐτός, ὁπότε Εὔφορβος ἦσθα, χρυσὸν καὶ ἄργυρον

2. *προέθεον π. κ. προΐππευον*, Vorläufer und Vorreiter. Vgl. Mart. XII. 21. v. 5. 6. *Non rector Libyci niger caballi, Succinctus neque cursor antecedit.*

4. *δακτυλίους βαρεῖς ὅσον ἑκκαίδεκα ἐξ. τ. δ.* Männer wie Frauen trugen in Rom wie in Griechenland zur Kaiserzeit zum Schmuck eine grosse Anzahl Ringe. Icar. c. 18. Von der früheren Zeit sagt Macr. Sat. VII. 13. *veteres non ornatus sed signandi causa annulum secum circumferebant.* Ueber Rom vgl. Nigr. c. 21.

ὅσον, etwa.

7. *ὁ πότος συνεκροτεῖτο*, wurde bereitet. Vgl. c. 24 *ἵππος συγκεκροτημένη*.

8. *ἐν τούτῳ ὄντα με—ἀναβοήσας — συνετάραξας μὲν ἡμῖν τὸ συμπόσιον.* Nicht etwa *ὄντα με* abhängig von *ἀναβοήσας* in der Bedeutung unseres ‚Jemanden aufschreien, d. i. durch Schreien aufwecken', sondern anakoluthisch. Man erwartet: wecktest du mich durch dein Schreien auf und störtest so das Gastmahl.

προπίνοντα ἐν χρυσαῖς φιάλαις. Dagegen c. 26 *πίνειν ἀπὸ χρυσῆς φιάλης*.

13. 20. *χρυσὸν — τῶν βοστρίχων ἐξημμένος*, wie c. 12. *δακτυλίους ἐξημμένος τῶν δακτύλων.* Il. XVII. 51. 52. heisst es von ihm, als er unter der Hand des Menelaos fällt:

αἵματί οἱ δεύοντο κόμαι, Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι,
πλοχμοί θ', οἳ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο.

τῶν βοστρύχων ἐξημμένος ᾔεις πολεμήσων οὕτω τοῖς Ἀχαιοῖς, καὶ ἐν τῷ πολέμῳ, ἔνθα σιδηροφορεῖν [μᾶλλον ἢ χρυσοφορεῖν] ἄμεινον ἦν, σὺ δὲ καὶ τότε ἠξίους χρυσῷ ἀναδεδεμένος τοὺς πλοκάμους διαγωνίζεσθαι. καί μοι δοκεῖ ὁ Ὅμηρος διὰ τοῦτο Χαρίτεσσιν ὁμοίας εἰπεῖν σου τὰς κόμας, ὅτι „χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο." μακρῷ γὰρ ἀμείνους δηλαδὴ καὶ ἐρασμιώτεραι ἐφαίνοντο συναναπεπλεγμέναι τῷ χρυσίῳ καὶ συναπολάμπουσαι μετ' αὐτοῦ. καίτοι τὰ μὲν σά, ὦ χρυσοκόμη, μέτρια, εἰ Πάνθου υἱὸς ὢν ἐτίμας τὸ χρυσίον. ὁ δὲ πατὴρ ἁπάντων ἀνδρῶν καὶ θεῶν, ὁ Κρόνου καὶ Ῥέας, ὁπότε ἠράσθη τῆς Ἀργολικῆς ἐκείνης μείρακος, οὐκ ἔχων ἐς ὅ τι ἐρασμιώτερον αὑτὸν μεταβάλοι οὐδὲ ὅπως ἂν διαφθείρειε τοῦ Ἀκρισίου τὴν φρουράν — ἀκούεις δήπου, ὡς χρυσίον ἐγένετο καὶ ῥυεὶς διὰ τοῦ τέγους συνῆν τῇ ἀγαπωμένῃ. ὥστε τί ἄν σοι τὸ ἐπὶ τούτῳ ἔτι λέγοιμι, ὅσας μὲν χρείας παρέχεται ὁ χρυσός, ὡς δέ, οἷς ἂν παρῇ, καλούς τε αὐτοὺς καὶ σοφοὺς καὶ ἰσχυροὺς ἀπεργάζεται τιμὴν καὶ δόξαν προσάπτων καὶ ἐξ ἀφανῶν καὶ ἀδόξων ἐνίοτε περιβλέπτους καὶ ἀοιδίμους ἐν βραχεῖ τίθησι; τὸν γείτονα γοῦν μοι 14

1. *οὕτω* hebt die vorhergehenden Worte *χρυσὸν — ἐξημμένος* mit Nachdruck hervor. Vgl. zu *ἔπειτα* im Briefe an Nigr.

3. *ἄμεινον ἦν* zu Nigr. c. 10.

σὺ δὲ καὶ τότε ἠξίους. In dem Satze *σὺ — ἠξίους* liegt ein Gegensatz zu dem in *ἐν τῷ πολέμῳ* enthaltenen Concessivsatze, deshalb *δὲ* „obgleich es in den Krieg ging, so wolltest du dennoch". Vgl. Iudic. vocal. c. 11. *ἤδη καὶ τῷ μεγάλῳ βασιλεῖ, ᾧ καὶ γῆν καὶ θάλατταν εἶξαί φασιν, τὸ δὲ καὶ τούτῳ ἐπιβουλεύει.*

6. *μέτρια*, mässig, d.i. von geringer Erheblichkeit. Vgl. Bis acc. c. 2. *καίτοι τὰ μὲν τῶν ἄλλων μέτρια,*

9. *Πάνθου υἱὸς ὤν*, d. i. ein Mensch von Menschen geboren, im Gegensatz zum Zeus.

11. *τῆς Ἀργ. μείρακος* Danae.

14. *ἀκούεις δήπου*, doch wohl ohne Zweifel (s. zu Nigrin. c. 15.). Das Präsens *ἀκούεις*, wie oft in der Bedeutung des Präterit. Vgl. c. 4. 14. Somn. c. 12 *ὁ δὲ Σωκράτης — ἀκούεις ὡς παρὰ πάντων ᾄδεται.*

15. *ὥστε.* S. zu Nigr. c. 4.

16. *τὸ ἐπὶ τούτῳ*, was damit zusammenhängt, das Folgende. Charon c. 7.

παρέχεται, oft so das Med. bei Lucian, z. B. de salt. c. 23. *ὅρα μὴ ἀνόσιον ᾖ κατηγορεῖν ἐπιτηδεύματος — παιδιὰν ὠφέλιμον παρεχομένου.* c. 52. *καὶ Θετταλία δὲ ἔτι πλείω παρέχεται.* Anach. c. 26 Dagegen das Activ. Nigr. c. 26. Gall. c. 23. 26.

14. 20. *τὸν γείτονα γοῦν.* Ueber *γοῦν* s. zu Nigr. c. 7.

τὸν ὁμότεχνον οἶσθα τὸν Σίμωνα οὐ πρὸ πολλοῦ δειπνήσαντα παρ᾽ ἐμοί, ὅτε τὸ ἔτνος ἥψησα τοῖς Κρονίοις δύο τεμάχη τοῦ ἀλλᾶντος ἐμβαλών.

ΑΛΕΚ. Οἶδα, τὸν σιμόν, τὸν βραχύν, ὃς τὸ κεραμεοῦν τρυβλίον ὑφελόμενος ᾤχετο ὑπὸ μάλην ἔχων, μετὰ τὸ δεῖπνον, ὃ μόνον ἡμῖν ὑπῆρχεν· εἶδον γὰρ αὐτός, ὦ Μικύλε.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν ἐκεῖνος αὐτὸ κλέψας εἶτα ἐπωμόσατο θεοὺς τοσούτους; ἀλλὰ τί οὐκ ἐβόας καὶ ἐμήνυες τότε, ὦ ἀλεκτρυών, ληϊζομένους ἡμᾶς ὁρῶν;

ΑΛΕΚ. Ἐκόκκυζον, ὃ μόνον μοι τότε δυνατὸν ἦν. τί δ᾽ οὖν ὁ Σίμων; ἐῴκεις γάρ τι περὶ αὐτοῦ ἐρεῖν.

ΜΙΚ. Ἀνεψιὸς ἦν αὐτῷ πλούσιος ἐς ὑπερβολήν, Δημύλος τοὔνομα. οὗτος ζῶν μὲν οὐδὲ ὀβολὸν ἔδωκε τῷ Σίμωνι. πῶς γάρ, ὃς οὐδὲ αὐτὸς ἥπτετο τῶν χρημάτων; ἐπεὶ δὲ ἀπέθανε πρώην, ἅπαντα ἐκεῖνα κατὰ τοὺς νόμους Σίμωνός ἐστι, καὶ νῦν ἐκεῖνος ὁ τὰ ῥάκια τὰ πιναρά, ὁ τὸ τρυβλίον περιλείχων ἄσμενος ἐξελαύνει ἁλουργῆ καὶ ὑσγινοβαφῆ ἀμπεχόμενος, οἰκέτας καὶ ζεύγη καὶ χρυσᾶ ἐκπώματα καὶ ἐλεφαντόποδας τραπέζας ἔχων, ὑφ᾽ ἁπάντων προσκυνούμενος οὐδὲ προσβλέπων ἔτι ἡμᾶς· ἔναγχος γοῦν ἐγὼ μὲν ἰδὼν προϊόντα, Χαῖρε, ἔφην, ὦ Σίμων. ὁ δὲ ἀγανακτήσας, Εἴπατε, ἔφη, τῷ πτωχῷ τούτῳ μὴ κατασμικρύνειν μου τοὔνομα· οὐ γὰρ Σίμων, ἀλλὰ

2. *τοῖς Κρονίοις.* Fest zu Ehren des Kronos, am 12. Tage des Hekatombäon; auch in Athens früherer Zeit wohl ein Fest der Lust wie die römischen Saturnalien.

5. *ὑπὸ μάλην ἔχων*, construirt wie ein Verb. der Bewegung ‚unter den Arm nehmen und unter ihm forttragen'. S. dagegen c. 29. *τὰ τρυβλία ὑπὸ μάλης ἄπειμι ἔχων.*

8. *εἶτα.* S. zu c. 7.

11. *ὃ μόνον* auf *τρυβλίον* zu beziehen, das einzige, welches, wie in demselben c. *ὃ μόνον τότε δυνατὸν ἦν* und Bis Acc. c. 16. *ἀνδράποδον ὃ μόνον εἶχεν εὔνουν καὶ πιστὸν αὐτῇ.*

13. *ἐς ὑπερβολήν* wie c. 10.

15. *πῶς γάρ* ‚wie hätte er das auch thun sollen!'

17. *ὁ τὰ ῥάκια τὰ πιναρά* ‚der mit den schmutzigen Lumpen', ohne *ἔχων* sehr oft bei Lucian. Vgl. Catapl. c. 4. *ὁ τὸ ξυλόν.* Char. c. 14. *ὁ τὸ διάδημα.* Bis Acc. c. 9. *ὁ τὴν σύριγγα.*

22. *ἔναγχος γοῦν* ‚zum Beispiel'. S. zu Nigr. c. 7.

προϊόντα, *in publicum prodire.*

24. *οὐ γὰρ Σίμων, ἀλλὰ Σιμω-*

Σιμωνίδης ὀνομάζομαι. τὸ δὲ μέγιστον, ἤδη καὶ ἐρῶσιν αὐτοῦ αἱ γυναῖκες, ὁ δὲ θρύπτεται πρὸς αὐτὰς καὶ ὑπερορᾷ καὶ τὰς μὲν προσίεται καὶ ἵλεώς ἐστιν, αἱ δὲ ἀπειλοῦσιν ἀναρτήσειν ἑαυτὰς ἀμελούμεναι. ὁρᾷς ὅσων ἀγαθῶν ὁ χρυσὸς αἴτιος, εἴ γε καὶ μεταποιεῖ τοὺς ἀμόρφους καὶ ἐρασμίους ἀπεργάζεται ὥσπερ ὁ ποιητικὸς ἐκεῖνος κεστός. ἀκούεις δὲ καὶ τῶν ποιητῶν λεγόντων·

ὦ χρυσὲ δεξίωμα κάλλιστον

καὶ

χρυσὸς γάρ ἐστιν ὃς βροτῶν ἔχει κράτη.

ἀλλὰ τί μεταξὺ ἐγέλασας, ὦ ἀλεκτρυών;

ΑΛΕΚ. Ὅτι ὑπ' ἀγνοίας, ὦ Μικύλε, καὶ σὺ τὰ 15
ὅμοια τοῖς πολλοῖς ἐξηπάτησαι περὶ τῶν πλουσίων· οἱ δὲ εὖ ἴσθι πολὺ ὑμῶν ἀθλιώτερον τὸν βίον βιοῦσι. λέγω δέ σοι καὶ πένης καὶ πλούσιος πολλάκις γενόμενος καὶ ἅπαντος βίου πεπειραμένος· μετὰ μικρὸν δὲ καὶ αὐτὸς εἴσῃ ἕκαστα.

ΜΙΚ. Νὴ Δία, καιρὸς γοῦν ἤδη καὶ σὲ εἰπεῖν, ὅπως ἠλλάγης καὶ ἃ σύνοισθα τῷ βίῳ ἑκάστῳ.

ΑΛΕΚ. Ἄκουε τοσοῦτόν γε προειδώς, μηδένα με σοῦ εὐδαιμονέστερον βιοῦντα ἑωρακέναι.

ΜΙΚ. Ἐμοῦ, ὦ ἀλεκτρυών; οὕτω σοὶ γένοιτο· προάγει γάρ με λοιδορεῖσθαί σοι. ἀλλ' εἰπὲ ἀπὸ τοῦ Εὐ-

νίδης ὀνομάζομαι. Emporkömmlinge liebten solche Namensverlängerungen. So wirft Demosthenes in der Rede vom Kranze (§ 130) dem Aeschines vor, er habe seinen Vater aus einem *Τρόμητος* zum *Ἀτρόμητος*, seine Mutter, die *Γλαυκίς* hiess, zu einer *Γλαυκοθέα* gemacht.

1. *τὸ δὲ μέγιστον* wie c. 25. und *τό γε κεφάλαιον* c. 27. S. zu Nigr. c. 4.

6. *ὥσπερ ὁ ποιητικὸς — κεστός*, der Gürtel der Aphrodite bei Homer, ausführlich beschrieben Il. XIV. 214 ff.

7. *ἀκούεις*. S. zu c. 13.

8. *ὦ χρυσὲ δεξίωμα κάλλιστον*, aus Bellerophon, einer verloren gegangenen Tragödie des Euripides. Vollständiger bei Timon c. 41. *ὦ χρυσέ, δεξίωμα κάλλιστον βροτοῖς*.

11. *τί μεταξὺ ἐγέλασας* ‚dazwischen', ‚dabei', absolut wie c. 11.

15. 22. *οὕτω σοὶ γένοιτο*. Möchte es dir so gehen, d. h. möchte dir diese Glückseligkeit zu Theil werden! was nach des Mikylos Ansicht eine Verwünschung ist, wie er selbst sagt: *προάγει γάρ με λοιδορεῖσθαί σοι*.

φόρβου ἀρξάμενος, ὅπως ἐς Πυθαγόραν μετεβλήθης, εἶτα ἑξῆς ἄχρι τοῦ ἀλεκτρυόνος· εἰκὸς γάρ σε ποικίλα καὶ ἰδεῖν καὶ παθεῖν ἐν πολυειδέσι τοῖς βίοις.

16 ΑΛΕΚ. Ὡς μὲν ἐξ Ἀπόλλωνος τὸ πρῶτον ἡ ψυχή μοι καταπταμένη ἐς τὴν γῆν ἐνέδυ εἰς ἀνθρώπου σῶμα ἥντινα τὴν καταδίκην ἐκτελοῦσα, μακρὸν ἂν εἴη λέγειν, ἄλλως τε οὐδὲ ὅσιον οὔτ' ἐμοὶ εἰπεῖν οὔτε σοὶ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα. ἐπεὶ δὲ Εὔφορβος ἐγενόμην . . . . .

ΜΙΚ. τοῦτό μοι πρότερον εἰπέ, εἰ κἀγώ ποτε ἠλλάγην ὥσπερ σύ.

ΑΛΕΚ. Καὶ μάλα.

ΜΙΚ. Τίς οὖν ἦν πρό γε τούτου, ὦ θαυμάσιε, τίς ἦν; εἴ τι ἔχεις εἰπεῖν· ἐθέλω γὰρ τοῦτο εἰδέναι.

ΑΛΕΚ. Σὺ μύρμηξ Ἰνδικὸς τῶν τὸ χρυσίον ἀνορυττόντων.

ΜΙΚ. Εἶτα ὤκνουν ὁ κακοδαίμων κἂν ὀλίγα τῶν ψηγ-

16. 4. *ὡς — ἡ ψυχή — ἐνέδυ εἰς ἀνθρώπου σῶμα ἥντινα τὴν καταδίκην ἐκτελοῦσα* ,wie meine von Apollo entstammende Seele in einen menschlichen Leib überging und . . .' Vgl. Somn. c. 12 *ὁρᾷς τὸν Δημοσθένην ἐκεῖνον τίνος υἱὸν ὄντα ἡλίκον ἐποίησα.* Zwei abhängige Fragesätze (*ὡς* . . . und *ἥντινα* . . .) in einen Satz zusammengezogen, wie es häufig bei unabhängigen der Fall ist; vgl. das Homerische *τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν;* — Aehnliche, namentlich durch die Neuplatoniker verbreitete Sagen über Pythagoras, wie dass seine Seele des Apollo Seele gewesen sei, gab es unzählige. Man nennt ihn einen Sohn des Apollo oder Hermes, lässt ihn mit Halbgöttern verkehren, Thieren gebieten u. s. w. Einige davon c. 18.

7. *ἄλλως τε* ,und überdiess'. Ebenso *ἄλλως δὲ* c. 18. S. zu Nigr. 6.

πρό γε τούτου Mascul., ,ehe ich wurde, was ich jetzt bin', anstatt *πρὸ τοῦ τοῦτον γενέσθαι.* Vgl. Tim. c. 57.

14. *μύρμηξ Ἰνδικός*, fabelhafte goldgrabende Ameisen. S. Herodot III, 102. *ἐν δὴ ὦν τῇ ἐρημίῃ ταύτῃ καὶ τῇ ψάμμῳ γίνονται μύρμηκες μεγάθεα ἔχοντες κυνῶν μὲν ἐλάσσονα, ἀλωπέκων δὲ μέζονα.* ,Die sandigen Hochflächen Tübets, welche das obere Industhal im Norden begrenzen, enthalten viel Goldstaub; hier hausen zugleich viel Murmelthiere mit gefleckten Fellen. Der röthliche Boden war von diesen Thieren durchlöchert, welche vor ihren Höhlen auf den Hinterbeinen sassen und sie zu hüten schienen. Diese Thiere, welche südlich vom Himalaya gar nicht vorkommen, haben die Inder des Ganges nach der Lebensweise Ameisen genannt'. Duncker, Gesch. d. Aterth. II. 244.

16. *εἶτα ὤκνουν — ἐπισιτισάμενος.* *εἶτα* so in Fragen der Verwunderung, des Unwillens und des Spottes.

κἂν ὀλίγα. S. zu Nigr. c. 23.

μάτων ἥκειν ἐς τόνδε τὸν βίον ἐξ ἐκείνου ἐπισιτισάμενος; ἀλλὰ καὶ τί μετὰ τοῦτο ἔσομαι, εἰπέ· εἰκὸς δὲ εἰδέναι σε. εἰ γάρ τι ἀγαθὸν εἴη, ἀπάγξομαι ἤδη ἀναστὰς ἀπὸ τοῦ παττάλου, ἐφ' οὗ σὺ ἕστηκας.

ΑΛΕΚ. Οὐκ ἂν μάθοις τοῦτο οὐδεμιᾷ μηχανῇ. πλὴν 17
ἀλλ' ἐπείπερ Εὔφορβος ἐγενόμην — ἐπάνειμι γὰρ ἐπ' ἐκεῖνα — ἐμαχόμην ἐπ' Ἰλίῳ καὶ ἀποθανὼν ὑπὸ Μενέλεω χρόνῳ ὕστερον ἐς Πυθαγόραν ἧκον. τέως δὲ περιέμενον ἄοικος καὶ ἀνέστιος, ἄχρι δὴ ὁ Μνήσαρχος ἐξειργάζετό μοι τὸν οἶκον.

ΜΙΚ. Ἄσιτος, ὦ τᾶν, καὶ ἄποτος;

ΑΛΕΚ. Καὶ μάλα· οὐδὲ γὰρ ἔδει τούτων ἢ μόνῳ τῷ σώματι.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν τὰ ἐν Ἰλίῳ μοι πρῶτον εἰπέ. τοιαῦτα ἦν οἷά φησιν Ὅμηρος γενέσθαι αὐτά;

ΑΛΕΚ. Πόθεν ἐκεῖνος ἠπίστατο, ὦ Μικύλε, ὃς γινομένων ἐκείνων κάμηλος ἐν Βάκτροις ἦν. ἐγὼ δὲ τοσοῦτόν σοί φημι ὑπερφυὲς μηδὲν γενέσθαι τότε, μήτε τὸν Αἴαντα οὕτω μέγαν μήτε τὴν Ἑλένην αὐτὴν οὕτω καλήν, ὡς οἴονται. εἶδον γὰρ λευκὴν μέν τινα καὶ ἐπιμήκη τὸν τράχηλον, ὡς εἰκάζειν κύκνου θυγατέρα εἶναι, τὰ δὲ ἄλλα πάνυ πρεσβῦτιν, ἡλικιῶτιν σχεδὸν τῆς Ἑκά-

17. 5. *πλὴν ἀλλὰ* ellipt., ‚doch unterbrich mich nicht, sondern höre meinen Lebenslauf weiter an‘. S. zu c. 5.

7. *ἀποθανὼν ὑπὸ Μενελ.* Il. XVII. zu Anfang.

9. *ἄοικος καὶ ἀνέστιος.* Vgl. de sacrificiis c. 11. *ἔπειτα δὲ ναοὺς ἐγείραντες, ἵν' αὐτοῖς μὴ ἄοικοι μηδὲ ἀνέστιοι δῆθεν ὦσιν, εἰκόνας αὐτοῖς ἀπεικάζουσι.*

ἄχρι δὴ — ἐξειργάζετο. S. c. 8.

Μνήσαρχος. S. c. 4.

12. *τούτων* durch die in *ἄσιτος* und *ἄποτος* enthaltenen Begriffe bestimmt.

17. *κάμηλος ἐν Βάκτροις,* das Trampelthier mit zwei Höckern, unterschieden von dem Arabischen Kameele, dem Dromedar.

19. *τὸν Αἴαντα οὕτω μέγαν,* der Telamonier.

21. *ὡς εἰκάζειν* = *ὥστε.* S. zu c. 3.

κύκνου θυγατέρα, die Tochter der Leda und eines Schwans (Zeus).

βης, ἥν γε Θησεὺς πρῶτον ἁρπάσας ἐν Ἀφίδναις εἶχε κατὰ τὸν Ἡρακλέα γενόμενος, ὁ δ' Ἡρακλῆς πρότερον εἷλε Τροίαν κατὰ τοὺς πατέρας ἡμῶν τοὺς τότε μάλιστα. διηγεῖτο γάρ μοι ὁ Πάνθους ταῦτα κομιδῇ μειράκιον ὢν ἑωρακέναι λέγων τὸν Ἡρακλέα.

ΜΙΚ. Τί δαί; ὁ Ἀχιλλεὺς τοιοῦτος ἦν, ἄριστος τὰ πάντα, ἢ μῦθος ἄλλως καὶ ταῦτα;

ΑΛΕΚ. Ἐκείνῳ μὲν οὐδὲν συνηνέχθην, ὦ Μικύλε, οὐδ' ἂν ἔχοιμί σοι ἀκριβῶς οὕτω τὰ παρὰ τοῖς Ἀχαιοῖς λέγειν· πόθεν γάρ, πολέμιος ὤν; τὸν μέντοι ἑταῖρον αὐτοῦ τὸν Πάτροκλον οὐ χαλεπῶς ἀπέκτεινα διελάσας τῷ δορατίῳ.

ΜΙΚ. Εἶτα σὲ ὁ Μενέλεως μακρῷ εὐχερέστερον. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἱκανῶς, τὰ Πυθαγόρου δὲ ἤδη λέγε.

18 *ΑΛΕΚ. Τὸ μὲν ὅλον, ὦ Μικύλε, σοφιστὴς ἄνθρωπος ἦν. χρὴ γάρ, οἶμαι, τἀληθὲς λέγειν· ἄλλως δὲ οὐκ ἀπαίδευτος οὐδ' ἀμελέτητος τῶν καλλίστων μαθημάτων, ἀπεδήμησα δὲ καὶ ἐς Αἴγυπτον, ὡς συγγενοίμην τοῖς προ-*

1. *ἥν γε Θησεὺς πρῶτον ἁρπάσας.* Auch an andern Stellen Lucians (Dial. Deor. XX. 14. Charid. c. 16.) und bei Plut. Thes. 31. findet sich diese Sage. Lucian verbindet verschiedene Mythen, um selbst die vielberühmte Schönheit der Helena zum Gegenstande des Spottes machen zu können.

ἐν Ἀφίδναις, attischer Demos. Kastor und Pollux befreiten sie von dort.

2. *κατὰ τὸν Ἡρακλέα,* Zeitbestimmung wie bald darauf *κατὰ τοὺς πατέρας.* Raumbestimmung dagegen *κατ' ἐκεῖνα* c. 18.

Ἡρακλῆς πρότερον εἷλε Τροίαν, als ihm Laomedon den für die Ueberwältigung des Seeungethüms ausbedungenen Lohn versagte. Hom. Il. V. 640—42.

4. *ὁ Πάνθους.* S. zu c. 4.

κομιδῇ μειράκιον wie Bis Acc. c. 27. S. zu c. 2.

5. *ἄλλως* gehört zu *μῦθος* ‚eitel, nichts als, nur'. Vgl. Prom. 6. *λῆρος ἄλλως.*

10. *πόθεν γάρ,* aus dem Vorhergehenden *οὐδ' ἂν ἔχοιμι* zu ergänzen.

11. *τὸν Πάτροκλον — ἀπέκτεινα.* Nach Homer Il. XVI. 812. 813. verwundete er ihn nur:
ὅς τοι πρῶτος ἐφῆκε βέλος, Πατρόκλεις ἱππεῦ,
οὐδὲ δάμασσ'.

13. *εἶτά σε ὁ Μ.* S. zu c. 13.

18. 15. *σοφιστής.* S. zu c. 4.

16. *ἄλλως δέ.* S. zu c. 16.

18. *τοῖς προφήταις,* eine Klasse der ägyptischen Priester statt der Priester im Allgemeinen. Der Prophet ist Vorsteher des Heiligthums und hat von den 42 Büchern des Hermes die zehn sogenannten Priesterbücher zu erlernen, welche von den Gesetzen, den Göttern und der ganzen Priesterzucht handeln.

φήταις ἐπὶ σοφίᾳ, καὶ ἐς τὰ ἄδυτα κατελθὼν ἐξέμαθον τὰς βίβλους τὰς Ὥρου καὶ Ἴσιδος, καὶ αὖθις ἐς Ἰταλίαν ἐκπλεύσας οὕτω διέθηκα τοὺς κατ᾽ ἐκεῖνα Ἕλληνας, ὥστε θεὸν ἡγόν με.

ΜΙΚ. Ἤκουσα ταῦτα, καὶ ὡς δόξειας ἀναβεβιωκέναι ἀποθανών, καὶ ὡς χρυσοῦν τὸν μηρὸν ἐπιδείξαιό ποτε αὐτοῖς. ἐκεῖνο δέ μοι εἰπέ, τί σοι ἐπῆλθε νόμον ποιήσασθαι, μήτε κρεῶν μήτε κυάμων ἐσθίειν;

ΑΛΕΚ. Μὴ ἀνάκρινε ταῦτα, ὦ Μικύλε.

ΜΙΚ. Διὰ τί, ὦ ἀλεκτρυών;

ΑΛΕΚ. Ὅτι αἰσχύνομαι λέγειν πρὸς σὲ τὴν ἀλήθειαν ὑπὲρ αὐτῶν.

ΜΙΚ. Καὶ μὴν οὐδὲν ἐχρῆν ὀκνεῖν λέγειν πρὸς ἄνδρα σύνοικον καὶ φίλον· δεσπότην γὰρ οὐκ ἂν ἔτ᾽ εἴποιμι.

ΑΛΕΚ. Οὐδὲν ὑγιὲς οὐδὲ σοφὸν ἦν, ἀλλ᾽ ἑώρων, ὅτι εἰ μὲν τὰ συνήθη καὶ ταὐτὰ τοῖς πολλοῖς νομίζοιμι, ἥκιστα ἐπισπάσομαι τοὺς ἀνθρώπους ἐς τὸ θαῦμα, ὅσῳ δ᾽ ἂν ξενίζοιμι, τοσούτῳ σεμνότερος ᾤμην αὐτοῖς ἔσεσθαι. διὰ τοῦτο καινοποιεῖν εἰλόμην ἀπόῤῥητον ποιησάμενος τὴν αἰτίαν, ὡς εἰκάζοντες ἄλλος ἄλλως ἅπαντες ἐκπλήττων-

1. *ἐπὶ σοφίᾳ* wie de merc. cd. c. 4. *ἐπὶ παιδείᾳ συνεῖναι.*

2. *Ὥρου καὶ Ἴσιδος.* Horus der Sohn des Osiris, Isis die Gemahlin und Schwester des Osiris.

3. *τοὺς κατ᾽ ἐκεῖνα Ἕλληνας*, S. zu c. 17.

5. *ὡς δόξειας*, oblique Rede, desshalb der Optativ: ‚wie man — so sagen sie — von dir geglaubt, dass . . .‘

11. *αἰσχύνομαι λέγειν*, lasse mich durch Schaam abhalten, vgl. c. 28. *ἐγὼ δὲ ὃ πέπονθα οὐκ αἰσχύνομαι πρὸς σὲ εἰπεῖν.* Dagegen Nigrin. c. 14. *οὐκ αἰσχύνονται πενίαν ὁμολογοῦντες.*

13. *οὐδὲν ἐχρῆν.* S. zu Nigr. c. 10. *ἄμεινον εἶχεν.*

17. *νομίζοιμι. νομίζειν* ‚als Gesetz aufstellen‘; *τοῖς πολλοῖς* nicht mit *νομίζοιμι* zu verbinden.

18. *ὅσῳ δ᾽ ἂν ξενίζοιμι*, ohne Compar. mit nachfolgendem *τοσούτῳ* und dem Compar. auch im Latein., vgl. Tac. Ann. 1. 68. *quanto inopina, tanto maiora.* Hist. II. 99. *quantum hebes — tanto promptior.* Ann. IV. 48. *tanto infensius caesi, quanto perfugae—ferre arma ad suum — servitium incusabantur.*

ξενίζειν wie de hist. cscr. c. 45. und de merc. cond. c. 24. *ξενίζων τῷ τρίβωνι*, im Sprechen oder Handeln ‚von dem Gewöhnlichen abweichen‘. Vgl. *ὑποξενίζω* Icar. c. 1.

ται καθάπερ ἐπὶ τοῖς ἀσαφέσι τῶν χρησμῶν. ὁρᾷς; καταγελᾷς μου [καὶ] σὺ ἐν τῷ μέρει.

ΜΙΚ. Οὐ τοσοῦτον, ὅσον Κροτωνιατῶν καὶ Μεταποντίνων καὶ Ταραντίνων καὶ τῶν ἄλλων ἀφώνων σοι ἑπομένων καὶ προσκυνούντων τὰ ἴχνη, ἃ σὺ πατῶν ἀπολιμ-
19 πάνοις. ἀποδυσάμενος δὲ τὸν Πυθαγόραν τίνας μετημφιάσω μετ' αὐτόν;

ΑΛΕΚ. Ἀσπασίαν τὴν ἐκ Μιλήτου ἑταίραν.

ΜΙΚ. Φεῦ τοῦ λόγου, καὶ γυνὴ γὰρ ἐν τοῖς ἄλλοις ὁ Πυθαγόρας ἐγένετο, καὶ ἦν ποτε χρόνος, ὅτε καὶ σὺ ᾠοτόκεις, ὦ γενναιότατε ἀλεκτρυόνων, καὶ συνῆσθα Περικλεῖ Ἀσπασία οὖσα, καὶ ἔρια ἔξαινες καὶ κρόκην κατῆγες καὶ ἐγυναικίζου ἐς τὸ ἑταιρικόν;

ΑΛΕΚ. Πάντα ταῦτα ἐποίουν οὐ μόνος, ἀλλὰ καὶ Τειρεσίας πρὸ ἐμοῦ καὶ ὁ Ἐλάτου παῖς ὁ Καινεύς, ὥστε ὁπόσα ἂν ἀποσκώψῃς ἐς ἐμέ, καὶ ἐς ἐκείνους ἀποσκώψας ἔσῃ. —

20 ΜΙΚ. Τίς δὲ δὴ μετὰ τὴν Ἀσπασίαν ἀνὴρ ἢ γυνὴ αὖθις ἀνεφάνης;

ΑΛΕΚ. Ὁ κυνίσκος Κράτης.

ΜΙΚ. Ὦ Διοσκόρω, τῆς ἀνομοιότητος, ἐξ ἑταίρας φιλόσοφος.

ΑΛΕΚ. Εἶτα βασιλεύς, εἶτα πένης καὶ μετ' ὀλίγον σατράπης, εἶτα ἵππος καὶ κολοιὸς καὶ βάτραχος καὶ ἄλλα μυρία· μακρὸν δ' ἂν γένοιτο καταριθμήσασθαι ἕκαστα·

2. *σὺ ἐν τῷ μέρει.* S. zu Nigr. c. 3.
3. *Κροτωνιατῶν — Ταραντίνων*, sämmtlich in Grossgriechenland; in Kroton hatte Pythagoras seine Schule begründet.
4. *ἀφώνων.* S. c. 4.
19. 9. *καὶ γυνὴ γὰρ—ἐγένετο.* S. zu c. 5.
13. *ἐς τὸ ἑταιρικόν* adverbial.
15. *Τειρεσίας*, der blinde Seher von Theben zur Zeit des Oedipus. Sieben Jahre lang war er in eine Frau verwandelt.
ὁ Ἐλάτου παῖς ὁ Καινεύς, ein Lapithe aus Gyrton am Othrys in Magnesien. Es hiess, er sei ursprünglich eine Jungfrau, *Καινίς*, gewesen. Poseidon gewährte ihr die Bitte, ein Mann und unverwundbar zu werden.

20. 20. *ὁ κυνίσκος Κρ.* Vgl. Char. c. 2. *ὁ τελώνης Αἰακός.* Tim. c. 10. *τὸν σοφιστὴν Ἀναξαγόραν.*
Κράτης aus Theben, der berühmteste unter den Schülern des Cynikers Diogenes.

τὰ τελευταῖα δὲ ἀλεκτρυὼν πολλάκις, ἥσθην γὰρ τῷ τοιούτῳ βίῳ, καὶ παρὰ πολλοῖς ἄλλοις δουλεύσας [βασιλεῦσι] καὶ πένησι καὶ πλουσίοις καὶ σοὶ νῦν σύνειμι καταγελῶν ὁσημέραι σοῦ ποτνιωμένου καὶ οἰμώζοντος ἐπὶ τῇ πενίᾳ καὶ τοὺς πλουσίους θαυμάζοντος ὑπ' ἀγνοίας τῶν ἐκείνοις προσόντων κακῶν. εἰ γοῦν ᾔδεις τὰς φροντίδας αὐτῶν, ἃς ἔχουσιν, ἐγέλας ἂν ἐπὶ σαυτῷ πρῶτον οἰηθέντι ὑπερευδαίμονα εἶναι τὸν πλοῦτον.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν, ὦ Πυθαγόρα, . . . καίτοι τί μάλιστα χαίρεις καλούμενος, ὡς μὴ ἐπιταράττοιμι τὸν λόγον ἄλλοτε ἄλλον καλῶν . . . .

ΑΛΕΚ. Διοίσει μὲν οὐδέν, ἤν τ' Εὔφορβον ἢ Πυθαγόραν ἤντ' Ἀσπασίαν καλῇς ἢ Κράτητα· πάντα γὰρ ταῦτα ἐγώ εἰμι· πλὴν τὸ νῦν ὁρώμενον τοῦτο ἀλεκτρυόνα ὀνομάζων ἄμεινον ἂν ποιοῖς, ὡς μὴ ἀτιμάζοις εὐτελὲς εἶναι δοκοῦν τὸ ὄρνεον, καὶ ταῦτα τοσαύτας ἐν αὐτῷ ψυχὰς ἔχον.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν, ὦ ἀλεκτρυών, ἐπειδὴ πάντων σχε- 21
δὸν τῶν βίων ἐπειράθης καὶ πάντα ἦσθα, λέγοις ἂν ἤδη σαφῶς ἰδίᾳ μὲν τὰ τῶν πλουσίων, ὅπως βιοῦσιν, ἰδίᾳ δὲ τὰ πτωχικά, ὡς μάθω, εἰ ἀληθῆ ταῦτα φὴς εὐδαιμονέστερον ἀποφαίνων με τῶν πλουσίων.

ΑΛΕΚ. Ἰδοὺ δὴ οὕτως ἐπίσκεψαι, ὦ Μικύλε· σοὶ μὲν οὔτε πολέμου πολὺς λόγος, ἢν λέγηται, ὡς οἱ πολέμιοι προσελαύνουσιν, οὐδὲ φροντίζεις, μὴ τὸν ἀγρὸν τέμωσιν ἐμβαλόντες ἢ τὸν παράδεισον ξυμπατήσωσιν ἢ τὰς ἀμπέλους δῃώσωσιν, ἀλλὰ τῆς σάλπιγγος ἀκούων μόνον,

1. *τὰ τελευταῖα*, adverbial. S. zu Nigr. c. 8.

9. *Καίτοι τί μάλιστα χαίρεις καλούμενος. M.* unterbricht sich, um zunächst zu erfahren, welchen Namen der Hahn am liebsten höre. Vgl. Timon. c. 57. *ἐμοὶ δὲ—καίτοι οὐκ ἐμαυτοῦ χάριν αἰτῶ, ἀλλ' ὅπως μεταδῶ τῶν ἑταίρων* — Wegen *τί—χαίρεις καλούμενος*. S. zu c. 12.

τὸ νῦν ὁρώμενον τοῦτο ἀλεκτρυόνα ὀνομάζων. Vgl. c. 5. *ἄκουε ὅπως ἐκ Πυθαγόρου τοῦτο νῦν εἰμί.*

21. 19. *λέγοις ἄν*, wie c. 5. *πάντα ἦσθα* mit Beziehung auf c. 20. *πάντα γὰρ ταῦτα ἐγώ εἰμι.*

24. *οὔτε πολέμου.* Das entsprechende *τε* folgt erst c. 22 *ἐν εἰρήνῃ τε.*

*εἴπερ ἄρα, περιβλέπεις τὸ κατὰ σεαυτόν, οἷ τραπόμενον
χρὴ σωθῆναι καὶ τὸν κίνδυνον διαφυγεῖν. οἱ δ' εὐλαβοῦν-
ται μὲν τὰ ἀμφ' ἑαυτοῖς, ἀνιῶνται δὲ ὁρῶντες ἀπὸ τῶν
τειχέων ἀγόμενα καὶ φερόμενα ὅσα εἶχον ἐν τοῖς ἀγροῖς.
καὶ ἤν τε εἰσφέρειν δέῃ, μόνοι καλοῦνται, ἤν τε ἐπεξ-
ιέναι, προκινδυνεύουσι στρατηγοῦντες ἢ ἱππαρχοῦντες· σὺ
δὲ οἰσυΐνην ἀσπίδα ἔχων, εὐσταλὴς καὶ κοῦφος ἐς σωτη-
ρίαν, ἕτοιμος ἑστιᾶσθαι τὰ ἐπινίκια, ἐπειδὰν θύῃ ὁ*
22 *στρατηγὸς νενικηκώς. ἐν εἰρήνῃ τε αὖ σὺ μὲν τοῦ δήμου
ὢν ἀναβὰς ἐς ἐκκλησίαν τυραννήσεις τῶν πλουσίων, οἱ
δὲ φρίττουσι καὶ ὑποπτήσσουσι καὶ διανομαῖς ἱλάσκονταί
σε. λουτρὰ μὲν γὰρ ὡς ἔχοις καὶ ἀγῶνας καὶ θεάματα
καὶ τἆλλα διαρκῆ ἅπαντα, ἐκεῖνοι πονοῦσι, σὺ δ' ἐξετα-
στὴς καὶ δοκιμαστὴς πικρὸς ὥσπερ δεσπότης οὐδὲ λόγου
μεταδιδοὺς ἐνίοτε· κἄν σοι δοκῇ, κατεχαλάζησας αὐτῶν
ἀφθόνους τοὺς λίθους ἢ τὰς οὐσίας αὐτῶν ἐδήμευσας·*

1. *εἴπερ ἄρα*, nämlich *περιβλέπεις*, ‚wenn du das thust‘, daher ‚höchstens‘; mit dem Verbum de morte Peregrini c. 25. *ἄλλως τε ὁ μὲν Ἡρακλῆς, εἴπερ ἄρα καὶ ἐτόλμησέ τι τοιοῦτον, ὑπὸ νόσου αὐτὸ ἔδρασεν.*

2. *οἱ δ' εὐλαβοῦνται μὲν τὰ ἀμφ' ἑαυτοῖς, ἀνιῶνται δέ.* Sinn: Aber sie haben nicht den Trost, ihr Eigenthum mit sich fortnehmen zu können, sondern müssen mit Schmerzen sehen, wie ihre Güter geplündert werden.

5. *εἰσφέρειν*, steuern; *εἰσφορά*, die Vermögenssteuer, besonders in Kriegsnoth ausserordentlich erhoben.

7. *οἰσυΐνην ἀσπίδα ἔχων.* In Zeiten der Noth mussten auch die Armen Kriegsdienste leisten. Zu ihrer Vertheidigung erhielten sie leichtere Schilde aus Weiden geflochten. Vgl. Dial. mort. XIV. c. 2. *δειλὸς ἀεὶ συνηνέχθης τοξάρια καὶ πελτάρια καὶ γέῤῥα οἰσΰϊνα προβεβλημένοις.*

8. *ἑστιᾶσθαι τὰ ἐπινίκια.* S. zu c. 9. Vgl. c. 26. *θανάσιμα εὐωχοῦνται.*

22. 10. *τυραννήσεις*, du herrschest und wirst herrschen, daher ‚pflegen‘. Die Bedeutung des Futur ist ähnlich der des Präsens und des gnomischen Aorists, mit welchen es hier abwechselt: *τυραννήσεις, φρίττουσι, — ἱλάσκονται, πονοῦσι, κατεχαλάζησας, ἐδήμευσας* ff.

11. *διανομαῖς* von Geld, Getreide, Ländereien.

12. *ὡς ἔχοις — πονοῦσι.* Ueber den Optativ s. zu c. 11.

13. *ἐξεταστὴς καὶ δοκιμαστής.* Die Staatsbeamten hatten sich in Athen vor Antritt des Amtes einer Untersuchung (*δοκιμασία*), die sich hauptsächlich auf ihre Berechtigung als Bürger bezog, zu unterwerfen, nach Verwaltung desselben vor bestimmten Behörden Rechenschaft abzulegen.

15. *κατεχαλάζησας — τοὺς λίθους.* Vgl. Hom. Il. III. 56. 57., wo Hektor drohend zu Paris sagt:

οὔτε δὲ συκοφάντην δέδιας οὔτε λῃστήν, μὴ ὑφέληται τὸ χρυσίον ὑπερβὰς τὸ θριγκίον ἢ διορύξας τὸν τοῖχον, οὔτε πράγματα ἔχεις λογιζόμενος ἢ ἀπαιτῶν ἢ τοῖς καταράτοις οἰκονόμοις διαπυκτεύων καὶ πρὸς τοσαύτας φροντίδας διαμεριζόμενος, ἀλλὰ κρηπῖδα συντελέσας ἑπτὰ ὀβολοὺς ἔχων τὸν μισθόν, ἀπαναστὰς περὶ δείλην ὀψίαν, λουσάμενος, ἢν δοκῇ, σαπέρδην τινὰ ἢ μαινίδας ἢ κρομμύων κεφαλίδας ὀλίγας πριάμενος, εὐφραίνεις σεαυτὸν ᾄδων τὰ πολλὰ καὶ τῇ βελτίστῃ πενίᾳ προσφιλοσοφῶν. 23 *ὥστε διὰ ταῦτα ὑγιαίνεις τε καὶ ἔρρωσαι τὸ σῶμα καὶ διακαρτερεῖς πρὸς τὸ κρύος· οἱ πόνοι γάρ σε παραθήγοντες οὐκ εὐκαταφρόνητον ἀνταγωνιστὴν ἀποφαίνουσι πρὸς τὰ δοκοῦντα τοῖς ἄλλοις ἄμαχα εἶναι. ἀμέλει οὐδέν σοι τῶν χαλεπῶν τούτων νοσημάτων πρόσεισιν, ἀλλ' ἤν ποτε κοῦφος πυρετὸς ἐπιλάβηται, πρὸς ὀλίγον ὑπηρετήσας αὐτῷ ἀνεπήδησας εὐθὺς ἀποσεισάμενος ἀσιτίᾳ τὴν ἄσην, ὁ δὲ φεύγει αὐτίκα φοβηθεὶς ψυχροῦ σε ὁρῶν ἐμφορούμενον καὶ μακρὰ οἰμώζειν λέγοντα ταῖς ἰατρικαῖς περιόδοις· οἱ δὲ ὑπ' ἀκρασίας ἄθλιοι τί τῶν κακῶν οὐκ ἔχουσι, ποδάγρας καὶ φθόας καὶ περιπνευμονίας καὶ ὑδέρους; ταῦτα γὰρ τῶν πολυτελῶν ἐκείνων δείπνων ἀπόγονα. τοιγαροῦν οἱ μὲν αὐτῶν ὥσπερ ὁ Ἴκαρος ἐπὶ πολὺ ἄραντες αὐτοὺς καὶ πλησιάσαντες τῷ ἡλίῳ, οὐκ εἰδότες, ὅτι κηρῷ ἥρμοστο αὐτοῖς ἡ πτέρωσις, μέγαν ἐνίοτε τὸν πάταγον ἐποίησαν*

ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἦ τέ κεν ἤδη
λάϊνον ἕσσο χιτῶνα, κακῶν ἕνεχ', ὅσσα ἔοργας.

Auch in historischer Zeit als Mittel der Volksjustiz nicht ohne Beispiel. — *κατεχαλάζησας* — *ἐδήμευσας.* Ueber diesen Gebrauch des Aorist s. zu Nigr. c. 37. Ebenso c. 23. *ἀνεπήδησας, ἐποίησαν, διέπτησαν.*

3. *ἀπαιτῶν* das Ausgeliehene.

23. 9. *ὥστε*, zu Anfang des Satzes. S. zu Nigr. c. 37.

13. *ἀμέλει.* S. zu Nigr. c. 26.

14. *ἤν—πυρετὸς ἐπιλάβηται.* S. zu Nigr. c. 29.

17. *ψυχροῦ*, ,kaltes Wasser'. Des Schusters Kur besteht in Fasten und Wassertrinken.

18. *ταῖς ἰατρικαῖς περιόδοις*, ,die Besuche der Aerzte'. Vgl. Nigr. c. 22.

19. *τί τῶν κακῶν.* Vgl. Nigr. c. 25. *τί τῶν καλῶν.*

22. *ἐπὶ πολὺ ἄραντες* vom Raume, wie c. 26. S. dagegen c. 11.

ἐπὶ κεφαλὴν ἐς πέλαγος ἐμπεσόντες· ὅσοι δὲ κατὰ τὸν Δαίδαλον μὴ πάνυ μετέωρα μηδὲ ὑψηλὰ ἐφρόνησαν ἀλλὰ πρόσγεια, ὡς νοτίζεσθαι ἐνίοτε τῇ ἅλμῃ τὸν κηρόν, ὡς τὸ πολὺ οὗτοι ἀσφαλῶς διέπτησαν.

ΜΙΚ. Ἐπιεικεῖς τινας καὶ συνετοὺς λέγεις.

ΑΛΕΚ. Τῶν μέντοι γε ἄλλων, ὦ Μικύλε, τὰ ναυάγια πάνυ αἰσχρὰ ἴδοις ἄν, ὅταν ὁ Κροῖσος παρατετιλμένος τὰ πτερὰ γέλωτα παρέχῃ Πέρσαις ἀναβαίνων ἐπὶ τὸ πῦρ, ἢ Διονύσιος καταδύσης τῆς τυραννίδος ἐν Κορίνθῳ γραμματιστὴς βλέπηται μετὰ τηλικαύτην ἀρχὴν παιδία συλλαβίζειν διδάσκων.

24 *ΜΙΚ. Εἰπέ μοι, ὦ ἀλεκτρυών, σὺ δὲ ὁπότε βασιλεὺς ἦσθα — φῂς γὰρ καὶ βασιλεῦσαί ποτε — ποίου τότ' ἐπειράθης τοῦ βίου ἐκείνου; ἤ που πανευδαίμων ἦσθα τὸ κεφάλαιον ὅ τί πέρ ἐστι τῶν ἀγαθῶν ἁπάντων ἔχων.*

ΑΛΕΚ. Μηδὲ ἀναμνήσῃς με, ὦ Μικύλε, οὕτω τρισάθλιος ἦν τότε, τοῖς μὲν ἔξω πᾶσιν, ὅπερ ἔφησθα, πανευδαίμων εἶναι δοκῶν, ἔνδοθεν δὲ μυρίαις ἀνίαις ξυνών.

ΜΙΚ. Τίσι ταύταις; παράδοξα γὰρ καὶ οὐ πάνυ πιστὰ φῄς.

ΑΛΕΚ. Ἦρχον μὲν οὐκ ὀλίγης χώρας, ὦ Μικύλε, παμφόρου τινὸς καὶ πλήθει ἀνθρώπων καὶ κάλλει τῶν πόλεων ἐν ταῖς μάλιστα θαυμάζεσθαι ἀξίαις, ποταμοῖς τε ναυσιπόροις καταῤῥεομένης καὶ θαλάττῃ εὐόρμῳ χρωμένης, καὶ στρατιὰ ἦν πολλὴ καὶ ἵππος συγκεκροτημένη καὶ δορυφορικὸν οὐκ ὀλίγον καὶ τριήρεις καὶ χρημάτων,

1. *ἐπὶ κεφαλήν*, kopfüber. *κατὰ τὸν Δαίδαλον.* S. zu Nigr. c. 7.
3. *ὡς νοτίζεσθαι.* S. zu c. 3. *ὡς τὸ πολύ*, ‚meistentheils'.
8. *γέλωτα παρέχῃ.* Dagegen *παρέχεσθαι* zu c. 13.
9. *Διονύσιος* der Jüngere, Tyrann von Syrakus, 343 v. Chr. von Timoleon aus Korinth vertrieben. Cic. Tusc. III. 12. §. 27. *Dionysius quidem tyrannus Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat; usque eo imperio carere non poterat.* *καταδύσης τῆς τυραννίδος*, wie das Schiff auf dem Meere.

24. 22. *κάλλει τῶν πόλεων ἐν ταῖς μάλιστα θαυμάζεσθαι ἀξίαις*, ‚die zu denen gehörten, welche am meisten bewundernswürdig sind'. Vgl. Somn. c. 2. *λιθοξόος ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις.*

πλῆθος ἀνήριθμον καὶ χρυσὸς ὁ κοῖλος πάμπολυς καὶ ἡ ἄλλη τῆς ἀρχῆς τραγῳδία πᾶσα ἐς ὑπερβολὴν ἐξωγκωμένη, ὥστε, ὁπότε προΐοιμι, οἱ μὲν πολλοὶ προσεκύνουν καὶ θεόν τινα ὁρᾶν ᾤοντο καὶ ἄλλοι ἐπ᾽ ἄλλοις συνέθεον ὀψόμενοί με, οἱ δὲ καὶ ἐπὶ τὰ τέγη ἀνιόντες ἐν μεγάλῳ ἐτίθεντο ἀκριβῶς ἑωρακέναι τὸ ζεῦγος, τὴν ἐφεστρίδα, τὸ διάδημα, τοὺς προπομπεύοντας, τοὺς ἑπομένους. ἐγὼ δὲ εἰδὼς ὁπόσα με ἠνία καὶ ἔστρεφεν ἐκείνοις μὲν τῆς ἀγνοίας συνεγίγνωσκον, ἐμαυτὸν δὲ ἠλέουν ὅμοιον ὄντα τοῖς μεγάλοις τούτοις κολοσσοῖς, οἵους ἢ Φειδίας ἢ Μύρων ἢ Πραξιτέλης ἐποίησαν· κἀκείνων γὰρ ἕκαστος ἔκτοσθεν μὲν Ποσειδῶν τις ἢ Ζεύς ἐστι πάγκαλος, ἐκ χρυσίου καὶ ἐλέφαντος ξυνειργασμένος, κεραυνὸν ἢ ἀστραπὴν ἢ τρίαιναν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ· ἢν δὲ ὑποκύψας ἴδῃς τά γ᾽ ἔνδον, ὄψει μοχλούς τινας καὶ γόμφους καὶ ἥλους διαμπὰξ διαπεπερονημένους καὶ κορμοὺς καὶ σφῆνας καὶ πίτταν καὶ πηλὸν καὶ πολλήν τινα τοιαύτην ἀμορφίαν ὑποικουροῦσαν· ἐῶ λέγειν μυῶν πλῆθος [ἢ μυγαλῶν] ἐμπολιτευόμενον αὐτοῖς ἐνίοτε. τοιοῦτόν τι καὶ βασιλεία ἐστίν.

ΜΙΚ. *Οὐδέπω ἔφησθα τὸν πηλὸν καὶ τοὺς μοχλοὺς* 25
καὶ γόμφους οἵτινες τῆς ἀρχῆς οὐδὲ τὴν ἀμορφίαν ἐκείνην τὴν πολλὴν ἥτις ἐστίν. ὡς τό γε ἐξελαύνειν ἀποβλεπόμενον καὶ τοσούτων ἄρχοντα καὶ προσκυνούμενον δαιμονίως ἔοικεν ἔκτοσθεν τῷ κολοσσιαίῳ παραδείγματι· θεσπέσιον γάρ τι καὶ τοῦτο. σὺ δὲ τὰ ἔνδον ἤδη τοῦ κολοσσοῦ λέγε.

ΑΛΕΚ. *Τί πρῶτον εἴπω σοι, ὦ Μικύλε; τοὺς φόβους καὶ τὰ δείματα καὶ ὑποψίας καὶ μῖσος τὸ παρὰ*

1. *χρυσὸς ὁ κοῖλος* hohles, d. i. zu Gefässen verarbeitetes Gold.

2. *ἐς ὑπερβολήν.* S. zu c. 10. *ἐξωγκωμένη* von *ὄγκος*, ein Kopfaufsatz, durch welchen die Maske (und somit auch die ganze Gestalt) des tragischen Schauspielers in ähnlicher Weise erhöht wurde, wie die Füsse durch die hohen *ἐμβάται*, der Leib durch das *προγαστρίδιον* und *προστερνίδιον*.

5. *ἐν μεγάλῳ ἐτίθεντο* ‚für etwas Grosses halten'. Vgl. c. 9.

10. *Μύρων* Zeitgenosse des Phidias und wie dieser ein Schüler des Ageladas.

11. *Πραξιτέλης* aus Athen um 350.

τῶν συνόντων καὶ ἐπιβουλάς, καὶ διὰ ταῦτα ὕπνον τε ὀλίγον, ἐπιπόλαιον κἀκεῖνον, καὶ ταραχῆς μεστὰ ὀνείρατα καὶ ἐννοίας πολυπλόκους καὶ ἐλπίδας ἀεὶ πονηράς, ἢ τὴν ἀσχολίαν καὶ χρηματισμοὺς καὶ δίκας καὶ ἐκστρατείας καὶ προστάγματα καὶ συνθήματα καὶ λογισμούς; ὑφ' ὧν οὐδὲ ὄναρ ἀπολαῦσαί τινος ἡδέος ἐγγίνεται, ἀλλ' ἀνάγκη ὑπὲρ ἁπάντων μόνον διασκοπεῖσθαι καὶ μυρία ἔχειν πράγματα·

οὐδὲ γὰρ Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα...
ὕπνος ἔχε γλυκερὸς πολλὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντα,

καὶ ταῦτα ῥεγκόντων Ἀχαιῶν ἁπάντων. λυπεῖ δὲ τὸν μὲν Λυδὸν ὁ υἱὸς κωφὸς ὤν, τὸν Πέρσην δὲ Κλέαρχος Κύρῳ ξενολογῶν, ἄλλον δὲ Δίων πρὸς οὕς τισι τῶν Συρακουσίων κοινολογούμενος, καὶ Ἀλέξανδρον Παρμενίων ἐπαινούμενος καὶ Περδίκκαν Πτολεμαῖος καὶ Πτολεμαῖον Σέλευκος· ἀλλὰ κἀκεῖνα λυπεῖ, ὁ ἐρώμενος πρὸς ἀνάγκην ξυνὼν καὶ παλλακὶς ἄλλῳ χαίρουσα καὶ ἀποστήσεσθαί τινες λεγόμενοι καὶ δύ' ἢ τέτταρες τῶν δορυφόρων πρὸς ἀλλήλους διαψιθυρίζοντες. τὸ δὲ μέγιστον, ὑφορᾶσθαι δεῖ μάλιστα τοὺς φιλτάτους κἀξ ἐκείνων ἀεί τι δεινὸν ἐλπίζειν ἥξειν.

25. 1. *ἐπιπόλαιον*, oberflächlich, d. i. nicht fest. Vgl. zu Nigr. c. 35.

6. *ἡδέος* Neutrum. wie Bis Acc. c. 21. *χανδὸν ἐμπιπλαμένους τοῦ ἡδέος*.

9. *οὐδὲ γὰρ Ἀτρείδην*. Il. X. 3. 4. als die Gesandten unverrichteter Sache von dem zürnenden Achilles zurückgekehrt waren.

11. *τὸν μὲν Λυδόν*, den König von Lydien, Krösus. Einer seiner Söhne war taubstumm. Herod. I. 34.

12. *τὸν Πέρσην*, Artaxerxes II. Mnemon, gegen den Cyrus der Jüngere um den Thron kämpfte.

Κλέαρχος, der Anführer der griechischen Hülfstruppen des jüngeren Cyrus, die Xenophon zurückführte.

13. *ἄλλον δέ*, Dionysius der Jüngere.

Δίων, Schwager des älteren und Oheim des jüngeren Dionysius, anfangs Rathgeber des letzteren, später, als dieser dem Einflusse des Philistus Gehör gab, der Dionysius den Aelteren geleitet hatte, von ihm verbannt und seines Vermögens beraubt.

14. *Παρμενίων* Alexanders d. G. Feldherr, der aus Misstrauen von ihm getödtet wurde.

15. *Περδίκκαν Πτολεμαῖος — Σέλευκος*, Feldherren Alexanders und seine Nachfolger in der Herrschaft.

19. *τὸ δὲ μέγιστον*. S. zu Nigr. 4.

20. *ἐλπίζειν*, erwarten, fürchten.

[ὁ μὲν γοῦν ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἀπέθανεν ἐκ φαρμάκων, ὁ δὲ καὶ αὐτὸς ὑπὸ τοῦ ἐρωμένου, τὸν δὲ ἄλλον ἄλλος ἴσως ὁμοιότροπος θάνατος κατέλαβεν].

26 ΜΙΚ. Ἄπαγε, δεινὰ ταῦτα φής, ὦ ἀλεκτρυών. ἐμοὶ γοῦν πολὺ ἀσφαλέστερον σκυτοτομεῖν ἐπικεκυφότα ἢ πίνειν ἀπὸ χρυσῆς φιάλης κωνείῳ καὶ ἀκονίτῳ συνανακραθεῖσαν φιλοτησίαν· ὁ γοῦν κίνδυνος ἐμοὶ μέν, εἰ παρολίσθοι τὸ σμιλίον καὶ ἁμάρτοι τῆς τομῆς τῆς ἐπ' εὐθύ, ὀλίγον τι αἱμάξαι τοὺς δακτύλους ἐντεμόντα· οἱ δέ, ὡς φής, θανάσιμα εὐωχοῦνται, καὶ ταῦτα μυρίοις κακοῖς ξυνόντες. εἶτ' ἐπειδὰν πέσωσιν, ὅμοιοι μάλιστα φαίνονται τοῖς τραγικοῖς ὑποκριταῖς, ὧν πολλοὺς ἰδεῖν ἔστι τέως μὲν Κέκροπας δῆθεν ὄντας ἢ Σισύφους ἢ Τηλέφους, διαδήματα ἔχοντας καὶ ξίφη ἐλεφαντόκωπα καὶ ἐπίσειστον κόμην καὶ χλαμύδα χρυσόπαστον· ἢν δέ, οἷα πολλὰ γίγνεται, κενεμβατήσας τις αὐτῶν ἐν μέσῃ τῇ σκηνῇ καταπέσῃ, γέλωτα δηλαδὴ παρέχει τοῖς θεαταῖς τοῦ προσωπείου μὲν συντριβέντος αὐτῷ διαδήματι, ἡμαγμένης δὲ τῆς ἀληθοῦς κεφαλῆς τοῦ ὑποκριτοῦ καὶ τῶν σκελῶν ἐπὶ πολὺ γυμνουμένων, ὡς τῆς τε ἐσθῆτος τὰ ἔνδοθεν φαί-

1. ὁ μὲν γοῦν. γοῦν, ‚zum Beispiel‘, wie c. 14. S. zu Nigr. c. 7.
2. ὁμοιότροπος d. i. auch ein gewaltsamer Tod.
26. 10. θανάσιμα εὐωχοῦνται. Vgl. c. 9. 21.
13. Κέκροπας δῆθεν ὄντας ironisch.
Τηλέφους. Telephos aus Arkadien, Sohn des Herakles und der Auge, von einer Hirschkuh gesäugt, von dem König Korythos erzogen. Als er herangewachsen, heisst ihn das delphische Orakel, das er um seine Herkunft befragt, nach Mysien reisen, wo er seine Mutter findet und Nachfolger des Teuthras, Königs von Mysien, wird, dessen Tochter Aegiope er heirathet. S. zu Nigr. 38. Lieblingsstoff der dramatischen, wie später der bildenden Kunst.
14. ἐπίσειστον κόμην, das lang herabwallende Haar an der tragischen Maske.
15. χλαμύδα χρυσόπαστον. Vgl. Nigr. c. 11. Icarom. c. 29.
16. κενεμβατήσας, mit den hohen Schuhen fehl treten.
17. γέλωτα—παρέχει. S. zu c. 13. Vgl. c. 23.
τοῦ προσωπείου μὲν συντριβέντος. Die Maske der Schauspieler bedeckte den ganzen Vorderkopf und einen Theil des Hinterkopfes.
18. αὐτῷ διαδήματι, mit sammt dem Diadem.
19. ἐπὶ πολύ. S. zu c. 23.
20. ὡς—φαίνεσθαι. S. zu c. 3.

νεσθαι ῥάκια δύστηνα ὄντα καὶ τῶν κοθόρνων τὴν ὑπόδεσιν ἀμορφοτάτην καὶ οὐ κατὰ λόγον τοῦ ποδός. ὁρᾷς, ὅπως με καὶ εἰκάζειν ἐδιδάξω ἤδη, ὦ βέλτιστε ἀλεκτρυών; ἀλλὰ τυραννὶς μὲν τοιοῦτόν τι ὤφθη οὖσα. ἵππος δὲ ἢ κύων ἢ ἰχθὺς ἢ βάτραχος ὁπότε γένοιο, πῶς ἔφερες ἐκείνην τὴν διατριβήν;

27 *ΑΛΕΚ.* Μακρὸν τοῦτον ἀνακινεῖς τὸν λόγον καὶ οὐ τοῦ παρόντος καιροῦ· πλὴν τό γε κεφάλαιον, οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἀπραγμονέστερος τῶν βίων ἔδοξέ μοι τοῦ ἀνθρωπείου μόναις ταῖς φυσικαῖς ἐπιθυμίαις καὶ χρείαις ξυμμεμετρημένος· τελώνην δὲ ἵππον ἢ συκοφάντην βάτραχον ἢ σοφιστὴν κολοιὸν ἢ ὀψοποιὸν κώνωπα ἢ κίναιδον ἀλεκτρυόνα ἢ ὅσα ὑμεῖς ἐννοεῖτε, οὐκ ἂν ἴδοις ἐν ἐκείνοις.

28 *ΜΙΚ.* Ἀληθῆ ἴσως ταῦτα, ὦ ἀλεκτρυών. ἐγὼ δὲ ὃ πέπονθα οὐκ αἰσχύνομαι πρὸς σὲ εἰπεῖν. οὔπω δύναμαι ἀπομαθεῖν τὴν ἐπιθυμίαν, ἣν ἐκ παίδων εἶχον, πλούσιος γενέσθαι, ἀλλά μοι καὶ τοὐνύπνιον ἔτι πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἕστηκεν ἐπιδεικνύμενον τὸ χρυσίον, καὶ μάλιστα ἐπὶ τῷ καταράτῳ Σίμωνι ἀποπνίγομαι τρυφῶντι ἐν ἀγαθοῖς τοσούτοις.

ΑΛΕΚ. Ἐγώ σε ἰάσομαι, ὦ Μικύλε· καὶ ἐπείπερ ἔτι νύξ ἐστιν, ἐξαναστὰς ἕπου μοι· ἀπάξω γάρ σε παρ' αὐτὸν ἐκεῖνον τὸν Σίμωνα καὶ ἐς τὰς τῶν ἄλλων πλουσίων οἰκίας, ὡς ἴδῃς, οἷα τὰ παρ' αὐτοῖς ἐστι.

ΜΙΚ. Πῶς τοῦτο κεκλεισμένων τῶν θυρῶν; εἰ μὴ καὶ τοιχωρυχεῖν γε σύ με ἀναγκάσεις.

1. *τῶν κοθόρνων*, ursprünglich ein namentlich von Weibern und Jägern getragener bequemer Schuh, dann besonders, wie hier, eine Art der auf hohen Holzuntersätzen ruhenden Schuhe der tragischen Schauspieler (*ἐμβάται*).

2. *οὐ κατὰ λόγον τοῦ ποδός*, ‚nicht nach Verhältniss'. Sie überschritten zwar das Maass des Fusses, standen aber im Verhältnisse zu der übrigen künstlichen Grösse des tragischen Schauspielers. S. zu c. 24.

27. 9. *πλήν*. S. c. 20. Sehr oft, wie hier, mit folgendem *γε*. Vgl. Dial. meretr. II. 4. *πλὴν μάτην γε ἐταράχθητε*. De morte Peregr. c. 33. *πλήν τό γε τοσοῦτον ἐπήκουσα*. Saturnal. c. 3. *πλὴν τά γε σοὶ δυνατὰ ἐθέλω εἰδέναι τίνα ταῦτά ἐστιν*.

τὸ κεφάλαιον. S. zu Nigrin. 4.

28. 20. *ἀποπνίγομαι*, ‚vor

ΑΛΕΚ. Οὐδαμῶς, ἀλλ' ὁ Ἑρμῆς, οὗπερ ἱερός εἰμι, τοῦτο ἐξαίρετον ἔδωκέ μοι, ἤν τις τὸ οὐραῖον πτερὸν τὸ μήκιστον, ὃ δι' ἁπαλότητα ἐπικαμπές ἐστί μοι ....

ΜΙΚ. Δύο δ' ἔστι σοι τοιαῦτα.

ΑΛΕΚ. Τὸ δεξιὸν τοίνυν ὅτῳ ἂν ἐγὼ ἀποσπάσαι παράσχω καὶ ἔχῃ, ἐς ὅσον ἂν βούλωμαι ἀνοίγειν τε ὁ τοιοῦτος πᾶσαν θύραν δύναται καὶ ὁρᾶν ἅπαντα οὐχ ὁρώμενος αὐτός.

ΜΙΚ. Ἐλελήθεις με, ὦ ἀλεκτρυών, καὶ σὺ γόης ὤν. ἐμοὶ δ' οὖν ἢν τοῦτο ἅπαξ παράσχῃς, ὄψει τὰ Σίμωνος πάντα ἐν βραχεῖ δεῦρο μετενηνεγμένα· μετοίσω γὰρ αὐτὰ παρεισελθών· ὁ δὲ αὖθις περιτρώξεται ἀποτείνων τὰ καττύματα.

ΑΛΕΚ. Οὐ θέμις γενέσθαι τοῦτο· παρήγγειλε γὰρ ὁ Ἑρμῆς, ἤν τι τοιοῦτον ἐργάσηται ὁ ἔχων τὸ πτερόν, ἀναβοήσαντά με καταφωρᾶσαι αὐτόν.

ΜΙΚ. Ἀπίθανον λέγεις, κλέπτην τὸν Ἑρμῆν αὐτὸν ὄντα τοῖς ἄλλοις φθονεῖν τοῦ τοιούτου. ἀπίωμεν δ' ὅμως· ἀφέξομαι γὰρ τοῦ χρυσίου, ἢν δύνωμαι.

ΑΛΕΚ. Ἀπότιλον, ὦ Μικύλε, πρότερον τὸ πτίλον ... τί τοῦτο; ἄμφω ἀπέτιλας.

ΜΙΚ. Ἀσφαλέστερον οὕτως, ὦ ἀλεκτρυών, καὶ σοὶ ἧττον ἂν ἄμορφον τὸ πρᾶγμα εἴη, ὡς μὴ χωλεύοις διὰ θάτερον τῆς οὐρᾶς μέρος.

ΑΛΕΚ. Εἶεν. ἐπὶ τὸν Σίμωνα πρῶτον ἄπιμεν ἢ 29
παρ' ἄλλον τινὰ τῶν πλουσίων;

ΜΙΚ. Οὐμενοῦν, ἀλλὰ παρὰ τὸν Σίμωνα, ὃς ἀντὶ

Aerger ersticken', desshalb wie ἀγανακτεῖν u. a. mit ἐπὶ construirt.

2. ἤν τις ... Die von M. unterbrochene und mit τὸ δεξιὸν τοίνυν ὅτῳ ἂν—παράσχω vom Hahne wiederaufgenommene Redegeht in eine andere Construction über.

5. ὅτῳ ἂν—παράσχω καὶ ἔχῃ. Oft so das Relativum nur einmal bei Verben mit verschiedener Construction. Das Relativ, welches als Subject zu ἔχῃ gehört, ist aus dem ὅτῳ ἂν zu ergänzen.

6. ἐς ὅσον ‚so lange als'.

12. ἀποτείνων τὰ καττύματα. Eine alte Gewohnheit der Schuster, das Leder mit den Zähnen auszudehnen. Mart. IX. 74. *In sutorem: Dentibus antiquas solitus producere pelles.*

29. 27. ὃς ἀντὶ δισυλλάβου. S. c. 14.

δισυλλάβου τετρασύλλαβος ἤδη πλουτήσας εἶναι ἀξιοῖ. καὶ δὴ πάρεσμεν ἐπὶ τὰς θύρας. τί οὖν ποιῶ τὸ μετὰ τοῦτο;

ΑΛΕΚ. Ἐπίθες τὸ πτερὸν ἐπὶ τὸ κλεῖθρον.

ΜΙΚ. Ἰδοὺ ἤδη. ὦ Ἡράκλεις, ἀναπεπέτασται ὥσπερ κλειδὶ ἡ θύρα.

ΑΛΕΚ. Ἡγοῦ ἐς τὸ πρόσθεν. ὁρᾷς αὐτὸν ἀγρυπνοῦντα καὶ λογιζόμενον;

ΜΙΚ. Ὁρῶ νὴ Δία πρὸς ἀμαυράν τε καὶ διψῶσαν τὴν θρυαλλίδα, καὶ ὠχρὸς δ' ἔστιν οὐκ οἶδ' ὅθεν, ὦ ἀλεκτρυών, καὶ κατέσκληκεν ὅλος, ἐκτετηκὼς ὑπὸ φροντίδων δηλαδή· οὐ γὰρ νοσεῖν ἄλλως ἐλέγετο.

ΑΛΕΚ. Ἄκουσον ἃ φησιν· εἴσῃ γὰρ ὅθεν οὕτως ἔχει.

ΣΙΜ. Οὐκοῦν τάλαντα τὰ μὲν ἑβδομήκοντα ἐκεῖνα πάνυ ἀσφαλῶς ὑπὸ τῇ κλίνῃ κατορώρυκται καὶ οὐδεὶς ὅλως εἶδε, τὰ δὲ ἑκκαίδεκα εἶδεν, οἶμαι, Σωσύλος ὁ ἱπποκόμος ὑπὸ τῇ φάτνῃ κατακρύπτοντά με· ὅλος γοῦν περὶ τὸν ἱππῶνά ἐστιν οὐ πάνυ ἐπιμελὴς ἄλλως οὐδὲ φιλόπονος ὤν. εἰκὸς δὲ ἡρπάσθαι πολλῷ πλείω τούτων, ἢ πόθεν γὰρ ὁ Τίβιος ταρίχους οὕτω μεγάλους ὠψωνηκέναι χθὲς ἐλέγετο ἢ τῇ γυναικὶ ἐλλόβιον ἐωνῆσθαι πέντε δραχμῶν ὅλων; τἀμὰ οὗτοι σπαθῶσι τοῦ κακοδαίμονος. ἀλλ' οὐδὲ τὰ ἐκπώματα ἐν ἀσφαλεῖ μοι ἀπόκειται τοσαῦτα ὄντα· δέδια γοῦν, μή τις ὑπορύξας τὸν τοῖχον ὑφέληται αὐτά· πολλοὶ φθονοῦσι καὶ ἐπιβουλεύουσί μοι καὶ μάλιστα ὁ γείτων Μικύλος.

ΜΙΚ. Νὴ Δία· σοὶ γὰρ ὅμοιος ἐγὼ καὶ τὰ τρυβλία ὑπὸ μάλης ἄπειμι ἔχων.

1. *καὶ δὴ πάρεσμεν.* S. zu c. 9.

2. *πάρεσμεν ἐπὶ τὰς θύρας* wie c. 14. *ὑπὸ μάλην ἔχων.*

τὸ μετὰ τοῦτο advb. ‚ferner' sehr oft wie *τὸ ἀπὸ τούτου, τὸ ἐπὶ τούτῳ.*

15. *οὐκοῦν* knüpft an eine Gedankenreihe an, deren Anfang vor diesen Worten liegt. Vgl. c. 1. und Icar. c. 1 zu Anfang.

20. *ἢ πόθεν γάρ*, oder wie sollt' es anders sein, denn woher...; elliptisch. Vgl. de dipsad. c. 1. *ἢ πῶς γὰρ ἂν οἴκοιτο ἀνήμερος οὕτω καὶ ξηρὰ κ. τ. λ.* De morte Peregr. c. 6. *ἢ τί γὰρ ἄλλο, ἔφη, χρὴ ποιεῖν ἀκούοντα μὲν οὕτω γελοίων ῥήσεων.*

21. *ὁ Τίβιος* Sklavenname.

ΑΛΕΚ. Σιώπα, ὦ Μικύλε, μὴ καταφωράσῃ παρόντας ἡμᾶς.

ΣΙΜ. Ἄριστον γοῦν ἄγρυπνον αὐτὸν διαφυλάττειν ἅπαντα· περίειμι διαναστὰς ἐν κύκλῳ τὴν οἰκίαν. τίς οὗτος; ὁρῶ σέ γε, ὦ τοιχωρύχε ...... μὰ Δί' ἐπεὶ κίων γε ὢν τυγχάνεις, εὖ ἔχει. ἀριθμήσω αὖθις ἀνορύξας τὸ χρυσίον, μή τί με πρῴην διέλαθεν. — ἰδοὺ πάλιν ἐψόφηκέ τις· ἐπ' ἐμὲ δηλαδή· πολιορκοῦμαι καὶ ἐπιβουλεύομαι πρὸς ἁπάντων. ποῦ μοι τὸ ξιφίδιον; ἂν λάβω τινά .... θάπτωμεν αὖθις τὸ χρυσίον.

30 ΑΛΕΚ. Τοιαῦτα μέν σοι, ὦ Μικύλε, τὰ Σίμωνος. ἀπίωμεν δὲ καὶ παρ' ἄλλον τινά, ἕως ἔτι ὀλίγον τῆς νυκτὸς λοιπόν ἐστιν.

ΜΙΚ. Ὦ κακόδαιμον, οἷον βιοῖ τὸν βίον· ἐχθροῖς οὕτω πλουτεῖν γένοιτο. κατὰ κόῤῥης δ' οὖν πατάξας αὐτὸν ἀπελθεῖν βούλομαι.

ΣΙΜ. Τίς ἐπάταξέ με; λῃστεύομαι ὁ δυστυχής.

ΜΙΚ. Οἴμωζε καὶ διαγρύπνει καὶ ὅμοιος γίγνου τὸ χρῶμα τῷ χρυσῷ προστετηκὼς αὐτῷ. ἡμεῖς δὲ παρὰ Γνίφωνα, εἰ δοκεῖ, τὸν δανειστὴν ἴωμεν. οὐ μακρὰν δὲ καὶ οὗτος οἰκεῖ. ἀνέῳγε καὶ αὕτη ἡμῖν ἡ θύρα.

31 ΑΛΕΚ. Ὁρᾷς ἐπαγρυπνοῦντα καὶ αὐτὸν ἐπὶ φροντίδων, ἀναλογιζόμενον τοὺς τόκους καὶ τοὺς δακτύλους ἤδη κατεσκληκότα, ὃν δεήσει μετ' ὀλίγον πάντα ταῦτα καταλιπόντα σίλφην ἢ ἐμπίδα ἢ κυνόμυιαν γενέσθαι;

ΜΙΚ. Ὁρῶ κακοδαίμονα καὶ ἀνόητον ἄνθρωπον οὐδὲ νῦν πολὺ τῆς σίλφης ἢ ἐμπίδος ἄμεινον βιοῦντα. ὡς δὲ

6. ἀριθμήσω — μή τί με — διέλαθεν. Abhängiger Fragesatz, durch μή ausgedrückt, weil in ἀριθμήσω der Begriff der Furcht enthalten ist. Der Indicat. steht, weil der Gegenstand der Besorgniss als ausgemacht dargestellt werden soll.

8. ἐπ' ἐμέ ‚gegen mich', in feindseliger Absicht. Die kurzen abgerissenen Sätze entsprechen der inneren Aufreguug des Geizhalses.

14. ἐχθροῖς οὕτω πλουτεῖν γένοιτο. Vgl. Icarom. c. 25. βασιλεῦσαί μοι γένοιτο.

31. 22. καὶ αὐτόν wie den Simon.

καὶ οὗτος ἐκτέτηκεν ὅλος ὑπὸ τῶν λογισμῶν. ἐπ᾽ ἄλλον ἀπίωμεν.

ΑΛΕΚ. Παρὰ τὸν σὸν Εὐκράτην, εἰ δοκεῖ· καὶ ἰδοὺ 32
γὰρ ἀνέῳγε καὶ αὕτη ἡ θύρα· ὥστε εἰσίωμεν.

ΜΙΚ. Πάντα ταῦτα μικρὸν ἔμπροσθεν ἐμὰ ἦν.

ΑΛΕΚ. Ἔτι γὰρ σὺ ὀνειρώττεις τὸν πλοῦτον; ὁρᾷς δ᾽ οὖν τὸν Εὐκράτην αὐτὸν μὲν ὑπὸ τοῦ οἰκέτου πρεσβύτην ἄνθρωπον;

ΜΙΚ. Ὁρῶ νὴ Δία.

ΑΛΕΚ. Τί οὖν; ἐθέλοις ἂν καὶ τούτων κληρονομεῖν, 33
ὦ Μικύλε, καὶ πάντα ἔχειν τὰ Εὐκράτους;

ΜΙΚ. Μηδαμῶς, ὦ ἀλεκτρυών· λιμῷ ἀπολοίμην πρότερον. χαιρέτω τὸ χρυσίον καὶ τὰ δεῖπνα, δύο ὀβολοὶ ἐμοί γε πλοῦτός ἐστι μᾶλλον ἢ τοιχωρυχεῖσθαι πρὸς τῶν οἰκετῶν.

ΑΛΕΚ. Ἀλλὰ νῦν μέν, ἡμέρα γὰρ ἤδη ἀμφὶ τὸ λυκαυγὲς αὐτό, ἀπίωμεν οἴκαδε παρ᾽ ἡμᾶς· τὰ λοιπὰ δὲ εἰσαῦθις ὄψει, ὦ Μικύλε.

32. 6. *ἔτι γὰρ σὺ ὀνειρώττεις τὸν πλοῦτον.* S. zu c. 5. *ἔτι γὰρ σὺ ἀναπεμπάζῃ.*

33. 16. *ἀλλὰ νῦν μέν, ἡμέρα γὰρ — ἀπίωμεν.* Der den Grund enthaltende Satz *ἡμέρα γάρ* ... vor dem, was begründet werden soll (*ἀπίωμεν*), wie oft namentlich bei Herodot.

18. *εἰσαῦθις* ein andermal. S. Icarom. c. 5.

ICAROMENIPPUS.

Menippus, ein witziger Satiriker aus der Schule der Cyniker*, kommt geraden Weges vom Himmel und überzählt bei sich, wie viel Meilen er von Station zu Station zurückgelegt. Ein Freund, der ihm folgt, will seinen Ohren kaum trauen, als er diese sonderbare Berechnung anhört. Doch Menippus ist in der That bei Zeus gewesen und theilt nun seinem Freunde mit, was ihn zu diesem geführt (c. 1 — 3.).

Lange hatte er, so lautet seine Erzählung, mit dem besten Willen, die Wahrheit zu erkennen, der Philosophen Unterricht benutzt. Aber durch ihre unerspriesslichen Untersuchungen, ihr hochfahrendes, rechthaberisches, streitsüchtiges Wesen waren ihre Lehren ihm bald verleidet worden (c. 4—9.). Ohne Hoffnung, auf der Erde das Rechte zu finden, beschliesst er, bei Zeus selbst sich Rath zu holen. Nachdem eine von ihm erfundene Flugmaschine durch vielfache Versuche sich bewährt hat, beginnt er, ein zweiter Icarus (daher Icaromenippus), seine Reise (c. 10.). Wie er sie zurückgelegt, was er gesehn und erlebt, wie namentlich Zeus ihn aufgenommen und was dieser im Rathe der Götter über die Philosophen beschlossen, bildet den übrigen Theil der Erzählung (c. 11—34.). Ob aber seinem Wunsche, der ihn zu diesem Fluge veranlasst (c. 10. *οὐ μὴν εἶχόν γε ὅποι τῶν λόγων τραπόμενος ἀνεπίληπτόν τι αὐτῶν εὕροιμι καὶ ὑπὸ θατέρου μηδαμῇ περιτρεπόμενον*), Genüge geschehn sei, ob er die unantastbare, über allen Zweifel erhabene Wahrheit gefunden, davon erfährt man nichts.

Der Icaromenippus gehört zu den geistvollsten Schriften Lucians und bekundet nach Erfindung wie Ausführung sein

---

*) Seiner Abkunft nach ein Sklave aus Phönicien, im 2. Jahrh. v. Chr. Nach ihm nannte M. Terentius Varro seine Satiren Satirae Menippeae.

5*

glänzendes Talent. Nicht minder wichtig ist er für die richtige Beurtheilung seines Charakters. Unverkennbar tritt zunächst seine Hinneigung zur praktischen Philosophie hervor, die nach und nach immer mehr der Kern seines Wesens, der Angelpunkt seiner ganzen Wirksamkeit wurde. Harmonische Einheit zwischen Lehre und Wandel ist ihm die Hauptaufgabe (vgl. die Einleitung zum Nigrin), die er um so nachdrücklicher betont, je weniger er sie theils durch die unfruchtbare Spitzfindigkeit, theils durch die unlautere Scheinheiligkeit der Philosophen seiner Zeit gelöst findet. Derselbe Gedanke, den er anderwärts in der bestimmteren Fassung ausdrückt, dass alles Wissen unnütz sei, wenn es nicht zur Besserung führe (Sympos. c. 34. *οὐδὲν ὄφελος — ἐπίστασθαι τὰ μαθήματα, εἰ μή τις καὶ τὸν βίον ῥυθμίζοι πρὸς τὸ βέλτιον*), zieht sich auch durch das ganze luftige Gewebe dieser olympischen Reise hin; und seine edle, selbst durch den genialen Uebermuth, dem er sich hingiebt, nicht ganz verdunkelte Entrüstung gegen die Leerheit und Nichtigkeit seiner Zeitgenossen, erfüllt uns mit Achtung und Ehrfurcht vor seinem sittlichen Streben.

Aber freilich machen die Verirrungen der damaligen Philosophen ihn nicht selten gegen die Philosophie selbst ungerecht und lassen ihn Werth und Bedeutung derselben verkennen; und damit hängt zugleich ein anderer charakteristischer Zug zusammen, dass er zwar durchdrungen von der Nichtigkeit der alten Götterlehre, doch an die Stelle des morschen, zerfallenden Gebäudes selbst keinen festen Grund zu finden weiss und hinter dem reichen Spotte, mit welchem er Zeus und den hohen Rath der Götter überschüttet, auch nur seine eigene Rathlosigkeit verbirgt.

Jedenfalls ist die Schrift nach dem Nigrinus abgefasst, wahrscheinlich während seines Aufenthalts in Griechenland. (S. die Einleitung im ersten Bändchen.) Und wenn wir annehmen dürfen, dass Menippus in der Hauptsache nichts Anderes als ein Spiegelbild seines Verfassers ist und dieser uns somit einen Blick in sein eigenes Leben eröffnet, so ist es wahrscheinlich, dass sie mitten aus der Zeit stammt, wo er sich ernstlich mit der Philosophie beschäftigt hat, bis er aus Mangel an innerer Befriedigung allmählich auch ihr, wie früher der Rhetorik (vgl. zum Nigrin), den Abschied giebt.

Die Form des **Dialogs** ist noch nicht zu der Ausbildung gelangt, wie wir sie im Gallus finden; die Schilderung dagegen, zu welcher der Dialog nur den Rahmen hergiebt, überaus lebendig, leicht und luftig.

ΙΚΑΡΟΜΕΝΙΠΠΟΣ Η ΥΠΕΡΝΕΦΕΛΟΣ.

ΜΕΝΙΠΠΟΣ. *Οὐκοῦν τρισχίλιοι μὲν ἦσαν ἀπὸ γῆς* 1 *στάδιοι μέχρι πρὸς τὴν σελήνην, ὁ πρῶτος ἡμῖν σταθμός· τοὐντεῦθεν δὲ ἐπὶ τὸν ἥλιον ἄνω παρασάγγαι που πεντακόσιοι. τὸ δ' ἀπὸ τούτου ἐς αὐτὸν ἤδη τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν ἀκρόπολιν τὴν τοῦ Διὸς ἄνοδος καὶ ταῦτα γένοιτ' ἂν εὐζώνῳ ἀετῷ μιᾶς ἡμέρας.*

ΕΤΑΙΡΟΣ. *Τί ταῦτα πρὸς Χαρίτων, ὦ Μένιππε, ἀστρονομεῖς, καὶ ἡσυχῇ πως ἀναμετρεῖς; πάλαι γὰρ ἐπακροῶμαί σου ἀκουλουθῶν ἡλίους καὶ σελήνας, ἔτι δὲ τὰ φορτικὰ ταῦτα, σταθμούς τινας καὶ παρασάγγας ὑποξενίζοντος.*

ΜΕΝ. *Μὴ θαυμάσῃς, ὦ ἑταῖρε, εἰ μετέωρα καὶ διαέρια δοκῶ σοι λέγειν· τὸ κεφάλαιον γὰρ δὴ πρὸς ἐμαυτὸν λογίζομαι τῆς ἔναγχος ἀποδημίας.*

1. 1. *οὐκοῦν* deutet auf eine vorhergehende Gedankenreihe hin; L. führt uns mitten in das Selbstgespräch hinein. Vgl. Gall. c. 1.

2. *μέχρι πρὸς τὴν σελήνην.* S. zu Nigr. c. 36.

3. *τοὐντεῦθεν* und *τὸ δ' ἀπὸ τούτου* nicht adverb. wie Gall. c. 29, sondern ,der Weg von ...'

5. *καὶ ταῦτα* fasst das *τὸ δ' ἀπὸ τούτου — Διός* zusammen, wie Nigr. c. 6. *καὶ οὕτω.*

9. *τὰ φορτικὰ ταῦτα* ,die alberne Geschichte, das alberne Zeug'.

10. *τινας* ,eine Art' drückt die Aehnlichkeit aus. Das zur Berechnung von Entfernungen auf der Erde übliche persische Maass ist auf den Himmel übertragen. Vgl. c. 8. *μάλα τινὰς τολμητὰς καὶ θαυματοποιοὺς ἄνδρας λέγεις.* c. 12. *καθάπερ Λυγκεύς τις* eine Art L., wie ein L.

ὑποξενίζοντος, wie de hist. cscr. c. 15, ,etwas in fremdartiger, ungewöhnlicher Weise thun und treiben', hier also ,in fremdartiger Weise von Himmels-Parasangen sprechen'. Aehnlich *ξενίζω* Gall. c. 18. De merc. cond. c. 24. *ξενίζων τῷ τρίβωνι*, u. Anach. c. 16. *τὸν πῖλόν μοι ἀφελεῖν οἰκόθεν ἔδοξεν, ὡς μὴ μόνος ἐν ὑμῖν ξενίζοιμι τῷ σχήματι.*

ΕΤΑΙΡ. Εἶτα, ὠγαθέ, καθάπερ οἱ Φοίνικες ἄστροις ἐτεκμαίρου τὴν ὁδόν;

ΜΕΝ. Οὐ μὰ Δία, ἀλλ' ἐν αὐτοῖς ἄστροις ἐποιούμην τὴν ἀποδημίαν.

ΕΤΑΙΡ. Ἡράκλεις, μακρόν τινα τὸν ὄνειρον λέγεις, εἴ γε σαυτὸν ἔλαθες κατακοιμηθεὶς παρασάγγας ὅλους.

2 *ΜΕΝ.* Ὄνειρον γάρ, ὦ τάν, λέγειν σοι δοκῶ ὃς ἀρτίως ἀφῖγμαι παρὰ τοῦ Διός;

ΕΤΑΙΡ. Πῶς ἔφησθα; Μένιππος ἡμῖν διοπετὴς πάρεστιν ἐξ οὐρανοῦ;

ΜΕΝ. Καὶ μὴν ἐγώ σοι παρ' αὐτοῦ ἐκείνου τοῦ πάνυ Διὸς ἥκω τήμερον θαυμάσια καὶ ἀκούσας καὶ ἰδών· εἰ δὲ ἀπιστεῖς, καὶ αὐτὸ τοῦτο ὑπερευφραίνομαι τὸ πέρα πίστεως εὐτυχεῖν.

ΕΤΑΙΡ. Καὶ πῶς ἂν ἔγωγε, ὦ θεσπέσιε καὶ Ὀλύμπιε Μένιππε, γεννητὸς αὐτὸς καὶ ἐπίγειος ὢν ἀπιστεῖν δυναίμην ὑπερνεφέλῳ ἀνδρὶ καί, ἵνα καθ' Ὅμηρον εἴπω, τῶν Οὐρανιώνων ἐνί; ἀλλ' ἐκεῖνά μοι φράσον, εἰ δοκεῖ, τίνα τρόπον ἤρθης ἄνω καὶ ὁπόθεν ἐπορίσω κλίμακα τηλικαύτην τὸ μέγεθος; τὰ μὲν γὰρ ἀμφὶ τὴν ὄψιν οὐ πάνυ ἔοικας ἐκείνῳ τῷ Φρυγί, ὥστε ἡμᾶς εἰκάζειν καὶ σὲ οἰνοχοήσοντά που ἀνάρπαστον γεγονέναι πρὸς τοῦ ἀετοῦ.

ΜΕΝ. Σὺ μὲν πάλαι σκώπτων δῆλος εἶ, καὶ θαυμαστὸν οὐδέν, εἴ σοι τὸ παράδοξον τοῦ λόγου μύθῳ δοκεῖ προσφερές· ἀτὰρ οὐδὲν ἐδέησέ μοι πρὸς τὴν ἄνοδον οὔτε τῆς κλίμακος οὔτε παιδικὰ γενέσθαι τοῦ ἀετοῦ. οἰκεῖα γὰρ ἦν μοι τὰ πτερά.

ΕΤΑΙΡ. Τοῦτο μὲν ἤδη καὶ ὑπὲρ αὐτὸν Δαίδαλον ἔφησθα, εἴ γε πρὸς τοῖς ἄλλοις ἐλελήθεις ἡμᾶς ἱέραξ τις ἢ κολοιὸς ἐξ ἀνθρώπου γενόμενος.

1. *καθάπερ οἱ Φοίνικες*, bei der Seefahrt.

5. *μακρόν τινα τὸν ὄνειρον λέγεις* wie c. 4. *πολλήν τινα παρεῖχε τὴν ἀπορίαν* und *ἀπόρρητόν τινα τὴν αἰτίαν ἔχειν ἐδοκίμαζον*. S. zu Gall. c. 6.

2. 11. *τοῦ πάνυ Διός*, ‚der grosse Zeus'. Vgl. Apol. pro mercede cond. c. 5. *ἄλλοι δὲ τὸ τοῦ πιθήκου πεπονθέναι σε φήσουσιν, ὃν Κλεοπάτρᾳ τῇ πάνυ φασὶ γενέσθαι.* Navig. c. 22. *Κλεαίνετος καὶ Δημόκριτος οἱ πάνυ.*

21. *τῷ Φρυγί*, Ganymedes.

MEN. Ὀρθῶς, ὦ ἑταῖρε, καὶ οὐκ ἀπὸ σκοποῦ εἴκασας. τὸ Δαιδάλειον γὰρ ἐκεῖνο σόφισμα τῶν πτερῶν καὶ αὐτὸς ἐμηχανησάμην.

ΕΤΑΙΡ. Εἶτα, ὦ τολμηρότατε πάντων, οὐκ ἐδεδοί- 3
κεις, μὴ καὶ σύ που τῆς θαλάττης καταπεσὼν Μενίππειόν τι πέλαγος ἡμῖν ὥσπερ τὸ Ἰκάριον ἀποδείξῃς ἐπὶ τῷ σεαυτοῦ ὀνόματι;

MEN. Οὐδαμῶς· ὁ μὲν γὰρ Ἴκαρος ἅτε κηρῷ τὴν πτέρωσιν ἡρμοσμένος, ἐπειδὴ τάχιστα πρὸς τὸν ἥλιον ἐκεῖνος ἐτάκη, πτερορρυήσας εἰκότως κατέπεσεν· ἡμῖν δὲ ἀκήρωτα ἦν τὰ ὠκύπτερα.

ΕΤΑΙΡ. Πῶς λέγεις; ἤδη γὰρ οὐκ οἶδ' ὅπως ἠρέμα με προσάγεις πρὸς τὴν ἀλήθειαν τῆς διηγήσεως.

MEN. Ὧδέ πως· ἀετὸν εὐμεγέθη συλλαβών, ἔτι δὲ γῦπα τῶν καρτερῶν, ἀποτεμὼν αὐταῖς ὠλέναις τὰ πτερά .... μᾶλλον δὲ καὶ πᾶσαν ἐξαρχῆς τὴν ἐπίνοιαν, εἴ σοι σχολή, δίειμι.

1. ἀπὸ σκοποῦ. Hom. Odyss. XI. 344. ὦ φίλοι, οὐ μὰν ἧμιν ἀπὸ σκοποῦ οὐδ' ἀπὸ δόξης μυθεῖται βασίλεια περίφρων.

3. 4. εἶτα in Fragen des Unwillens, des Spottes, der Verwunderung Vgl. Deor. concil. c. 5. εἶτα θαυμάζομεν εἰ καταφρονοῦσιν ἡμῶν οἱ ἄνθρωποι ὁρῶντες οὕτω γελοίους θεούς;

οὐκ ἐδεδοίκεις, μὴ — ἀποδείξῃς, der Conj. statt des Optativs nach einem Tempus der Vergangenheit ist auch bei Verbis des Fürchtens nicht selten.

5. που τῆς θαλάττης, wie *alicubi terrarum*, vgl. weiter unten ἄνω που τῆς διηγήσεως.

8. ἅτε — ἡρμοσμένος. ἅτε mit dem Part. giebt den thatsächlichen Grund an (vgl. c. 13. 22. ἅτε ἐξ ἡμισείας ὢν ἀετός), ὡς einen vorgeblichen, oder nur auf der Meinung beruhenden. Vgl. zum Brief an Nigrinus.

10. εἰκότως. S. z. Br. an Nigr.

12. ἤδη γὰρ — διηγήσεως. Sinn: Ich stelle die Frage πῶς λέγεις, und gehe so auf das Gesagte näher ein, weil ich allmählich anfange, deiner Erzählung Glauben beizumessen.

οὐκ οἶδ' ὅπως *nescio quomodo* wie c. 13. τοῦτο οὐκ οἶδ' ὅπως παρέλιπον. Ebenso ohne Einfluss auf die Construction εὖ οἶδ' ὅτι Gall. c. 3. de morte Peregr. c. 23. ἀλλ' οὐκ ἂν εὖ οἶδ' ὅτι βουληθείητε.

ἠρέμα, auch c. 8. 12. 27. S. zu Nigr. c. 8.

13. πρὸς τὴν ἀλήθειαν τῆς διηγήσεως, ‚dass ich deiner Erzählung Glauben schenke'.

15. γῦπα τῶν καρτερῶν, wie Nigr. c. 30. οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελεύοντες συγκαταφλέγεσθαι τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων. Dial. meretr. VI. c. 4. ὅρμον τινά μοι δούσης τῶν πολυτελῶν καὶ ὀδύνας τῶν λεπτῶν. Fugit. c. 20. ἀγροὺς ἐνίοτε καὶ ἐσθῆτας τῶν μαλθακῶν ἐπρίαντο.

16. μᾶλλον δὲ = *ac potius*, bricht die angefangene Rede ab,

ΕΤΑΙΡ. Πάνυ μὲν οὖν· ὡς ἐγώ σοι μετέωρός εἰμι ὑπὸ τῶν λόγων καὶ πρὸς τὸ τέλος ἤδη κέχηνα τῆς ἀκροάσεως· μηδὲ πρὸς Φιλίου με περιΐδῃς ἄνω που τῆς διηγήσεως ἐκ τῶν ὤτων ἀπηρτημένον.

4 *ΜΕΝ.* Ἄκουε τοίνυν· οὐ γὰρ ἀστεῖόν γε τὸ θέαμα, κεχηνότα φίλον ἐγκαταλιπεῖν, καὶ ταῦτα, ὡς σὺ φής, ἐκ τῶν ὤτων ἀπηρτημένον. ἐγὼ γὰρ ἐπειδὴ τάχιστα ἐξετάζων τὰ κατὰ τὸν βίον γελοῖα καὶ ταπεινὰ καὶ ἀβέβαια τὰ ἀνθρώπινα πάντα εὕρισκον, πλούτους λέγω καὶ ἀρχὰς καὶ δυναστείας, καταφρονήσας αὐτῶν καὶ τὴν περὶ ταῦτα σπουδὴν ἀσχολίαν τῶν ἀληθῶς σπουδαίων ὑπολαβὼν ἀνακύπτειν τε καὶ πρὸς τὸ πᾶν ἀποβλέπειν ἐπειρώμην· καί μοι ἐνταῦθα πολλήν τινα παρεῖχε τὴν ἀπορίαν πρῶτον μὲν αὐτὸς οὗτος ὁ ὑπὸ τῶν σοφῶν καλούμενος κόσμος· οὐ γὰρ εἶχον εὑρεῖν οὔθ' ὅπως ἐγένετο οὔτε τὸν δημιουργὸν οὔτε τὴν ἀρχὴν οὔθ' ὅ τι τὸ τέλος ἐστὶν αὐτοῦ. ἔπειτα δὲ κατὰ μέρος ἐπισκοπῶν πολὺ μᾶλλον ἀπορεῖν ἠναγκαζόμην· τούς τε γὰρ ἀστέρας ἑώρων ὡς ἔτυχε τοῦ οὐρανοῦ διεῤῥιμμένους, καὶ τὸν ἥλιον αὐτὸν τί ποτε ἦν ἄρα ἐπόθουν εἰδέναι· μάλιστα δὲ τὰ κατὰ τὴν σελήνην ἄτοπά μοι καὶ παντελῶς παράδοξα κατεφαίνετο, καὶ τὸ πολυειδὲς αὐτῆς τῶν σχημάτων ἀπόῤῥητόν τινα τὴν αἰτίαν ἔχειν ἐδοκίμαζον. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ ἀστραπὴ διᾴξασα καὶ βροντὴ καταῤῥαγεῖσα καὶ ὑετὸς ἢ χιὼν ἢ χάλαζα κατενεχθεῖσα

5 καὶ ταῦτα δυσείκαστα πάντα καὶ ἀτέκμαρτα ἦν. οὐκοῦν ἐπειδήπερ οὕτω διεκείμην, ἄριστον εἶναι ὑπελάμβανον παρὰ τῶν φιλοσόφων τούτων ταῦτα ἕκαστα ἐκμαθεῖν·

um zu einem anderen Gegenstande überzugehen; sehr oft bei Lucian.

3. *πρὸς Φιλίου*, Zeus als Beschützer der Freundschaft.

16. *τὴν ἀρχὴν.* Vgl. c. 9. *τὴν τῶν ὅλων ἀρχήν.*

4. 18. *ὡς ἔτυχε* ‚wie es sich gerade traf', d. h. nicht nach Regel und Gesetz = *temere*. Vgl. Nigr. c. 35. *οὐ γὰρ ἐξεπιπολῆς οὐδ' ὡς ἔτυχε ἡμῶν ὁ λόγος καθίκετο.*

19. *τί ποτε ἦν*, *quid tandem esset.*

21. *τὸ πολυειδὲς αὐτῆς τῶν σχημάτων.* Vgl. zu Nigr. c. 12.

23. *οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ* elliptisch: Wahrlich nicht (bloss das erschien mir unerklärlich, wunderbar), sondern auch . . .

25. *καὶ ταῦτα* wie c. 1.

5. 26. *ὑπελάμβανον.* S. zu Nigr. c. 23.

ᾤμην γὰρ ἐκείνους γε πᾶσαν ἔχειν ἂν εἰπεῖν τὴν ἀλήθειαν. οὕτω δὴ τοὺς ἀρίστους ἐπιλεξάμενος αὐτῶν, ὡς ἐνῆν τεκμήρασθαι προσώπου τε σκυθρωπότητι καὶ χρόας ὠχρότητι καὶ γενείου βαθύτητι, — μάλα γὰρ ὑψαγόραι τινὲς καὶ οὐρανογνώμονες οἱ ἄνδρες αὐτίκα μοι κατεφάνησαν — τούτοις ἐγχειρίσας ἐμαυτὸν καὶ συχνὸν ἀργύριον, τὸ μὲν αὐτόθεν ἤδη καταβαλών, τὸ δὲ εἰσαῦθις ἀποδώσειν ἐπὶ κεφαλαίῳ τῆς σοφίας διομολογησάμενος, ἠξίουν μετεωρολέσχης τε διδάσκεσθαι καὶ τὴν τῶν ὅλων διακόσμησιν καταμαθεῖν. οἱ δὲ τοσοῦτον ἄρα ἐδέησάν με τῆς παλαιᾶς ἐκείνης ἀγνοίας ἀπαλλάξαι, ὥστε καὶ εἰς μείζους ἀπορίας φέροντες ἐνέβαλον, ἀρχάς τινας καὶ τέλη καὶ ἀτόμους καὶ κενὰ καὶ ὕλας καὶ ἰδέας καὶ τὰ τοιαῦτα ὁσημέραι μου καταχέοντες. ὃ δὲ πάντων ἐμοὶ γοῦν ἐδόκει χαλεπώτατον, ὅτι μηδὲν ἅτερος θατέρῳ λέγοντες ἀκόλουθον, ἀλλὰ μαχόμενα πάντα καὶ ὑπεναντία, ὅμως πείθεσθαί τέ με ἠξίουν καὶ πρὸς τὸν αὑτοῦ λόγον ἕκαστος ὑπάγειν ἐπειρῶντο.

ΕΤΑΙΡ. Ἄτοπον λέγεις, εἰ σοφοὶ ὄντες οἱ ἄνδρες ἐστασίαζον πρὸς αὑτοὺς περὶ τῶν λόγων καὶ οὐ τὰ αὐτὰ περὶ τῶν αὐτῶν ἐδόξαζον.

ΜΕΝ. Καὶ μήν, ὦ ἑταῖρε, γελάσῃ ἀκούσας τήν τε 6
ἀλαζονείαν αὐτῶν καὶ τὴν ἐν τοῖς λόγοις τερατουργίαν, οἵ γε πρῶτα μὲν ἐπὶ γῆς βεβηκότες καὶ μηδὲν τῶν χαμαὶ ἐρχομένων ἡμῶν ὑπερέχοντες, ἀλλ᾿ οὐδὲ ὀξύτερον τοῦ πλησίον δεδορκότες, ἔνιοι δὲ ὑπὸ γήρως ἢ ἀργίας ἀμ-

2. οὕτω δή, so also, so natürlich. S. zu Nigr. c. 15.
4. γενείου βαθύτητι. S. zu c. 10.
6. αὐτόθεν, ‚auf der Stelle, augenblicklich'.
9. τῶν ὅλων, abwechselnd mit τὸ πᾶν c. 7. S. zu Nigr. c. 2.
10. οἱ δὲ τοσοῦτον ἄρα ἐδέησάν με — ἀπαλλάξαι. S. zu Nigr. c. 26.
13. ἀτόμους — ἰδέας. S. zu c. 8.
14. ο δὲ πάντων — ἐδόκει χαλεπώτατον, ὅτι. S. zu Nigr. c. 4.
15. ὅτι μηδέν.. S. zu Nigr. c. 24.
19. περὶ τῶν λόγων. Vgl. das kurz vorher Gesagte ὃ δὲ πάντων — χαλεπώτατον, ὅτι μηδὲν ἅτερος θατέρῳ λέγοντες ἀκόλουθον, ἀλλὰ μαχόμενα πάντα — ὅμως — πρὸς τὸν αὑτοῦ λόγον ἕκαστος ὑπάγειν ἐπειρῶντο. c. 8. τὴν μὲν γὰρ ἐναντιότητα τῶν λόγων ὁπόση ῥᾴδιον ἐκμαθεῖν.
6. 25. ἔνιοι δὲ entspricht nicht

βλυώττοντες, ὅμως οὐρανοῦ τε πέρατα διορᾶν ἔφασκον καὶ τὸν ἥλιον περιεμέτρουν καὶ τοῖς ὑπὲρ τὴν σελήνην ἐπεβάτευον καὶ ὥσπερ ἐκ τῶν ἀστέρων καταπεσόντες μεγέθη τε αὐτῶν καὶ σχήματα διεξῄεσαν, καὶ πολλάκις, εἰ τύχοι, μηδὲ ὁπόσοι στάδιοι Μεγαρόθεν Ἀθήναζέ εἰσιν ἀκριβῶς ἐπιστάμενοι, τὸ μεταξὺ τῆς σελήνης καὶ τοῦ ἡλίου χωρίον ὁπόσων εἴη πηχῶν τὸ μέγεθος ἐτόλμων λέγειν, ἀέρος τε ὕψη καὶ θαλάττης βάθη καὶ γῆς περιόδους ἀναμετροῦντες, ἔτι δὲ κύκλους καταγράφοντες καὶ τρίγωνα ἐπὶ τετραγώνοις διασχηματίζοντες καὶ σφαίρας τινὰς ποικίλλοντες, τὸν οὐρανὸν δῆθεν αὐτὸν ἀναπλάττοντες.

7 *ἔπειτα δὲ κἀκεῖνο πῶς οὐκ ἄγνωμον αὐτῶν καὶ παντελῶς τετυφωμένον τὸ περὶ τῶν οὕτως ἀδήλων λέγοντας μηδὲν ὡς εἰκάζοντας ἀποφαίνεσθαι, ἀλλ' ὑπερδιατείνεσθαί τε καὶ μηδεμίαν τοῖς ἄλλοις ὑπερβολὴν ἀπολιμπάνειν μονονουχὶ διομνυμένους, μύδρον μὲν εἶναι τὸν ἥλιον, κατοικεῖσθαι δὲ τὴν σελήνην, ὑδατοποτεῖν δὲ τοὺς ἀστέρας,*

dem vorhergehenden *πρῶτα μέν*, sondern einem in den Worten *ἐπὶ γῆς βεβηκότες — δεδορκότες* enthaltenen *μέν*. Auf *πρῶτα μέν* folgt erst c. 7. das entsprechende Glied in den Worten: *ἔπειτα δὲ κἀκεῖνο* . .

4. *εἰ τύχοι*, ‚wenn es sich trifft' d. h. bei Gelegenheit, fast stets ironisch. Vgl. Bis accus. c. 2. *καὶ οἱ μὲν ἄλλοι ἐπιβάται μεθύουσι καὶ εἰ τύχοι ἐγκαθεύδουσι*. Toxar. c. 4 *οὓς κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον θεοὺς νόμιζε, καὶ ταῦτα καπήλους καὶ ταριχοπώλας, εἰ τύχοι, τοὺς πολλοὺς αὐτῶν ὄντας*. Iup. trag. c. 47 de sacrif. c. 2.

11. *ποικίλλοντες* ‚künstlich verfertigen', wie Hom. Il. XVIII. 590. *ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις*. Zur Sache vgl. Cic. de natura deor. II. 34. 35. *Quodsi in Scythiam aut in Britanniam sphaeram aliquis tulerit hanc, quam familiaris noster effecit Posidonius, cuius singulae conversiones idem efficiunt in sole et in luna et in quinque stellis errantibus, quod efficitur in coelo singulis diebus et noctibus: quis in illa barbarie dubitet, quin ea sphaera sit perfecta ratione?* Tuscul. I. 25. *Archimedes lunae, solis, quinque errantium motus in sphaeram illigavit.*

δῆθεν ironisch.

ἀναπλάττοντες ‚plastisch darstellen'. Vgl. Gall. c. 8. und de sacrificiis c. 11. *οἱ δὲ* (Praxiteles, Phidias) *οὐκ οἶδ' ὅπου ἰδόντες ἀναπλάττουσι γενειήτην — τὸν Δία*.

7. 14. *ὡς εἰκάζοντας*, ‚als Vermuthung, Hypothese'.

ἀποφαίνεσθαι wie c. 8. ‚seine Meinung aussprechen'.

15. *μηδεμίαν ὑπερβολὴν ἀπολιμπάνειν*. Sinn: Sie glauben von keinem Anderen übertroffen werden zu können, sie halten sich für unfehlbar.

16. *μύδρον μὲν εἶναι τὸν ἥλιον*. S. zu c. 20.

τοῦ ἡλίου καθάπερ ἱμονιᾷ τινι τὴν ἰκμάδα ἐκ τῆς θαλάττης ἀνασπῶντος καὶ ἅπασιν αὐτοῖς τὸ ποτὸν ἐξ ἴσου ἑξῆς διανέμοντος. τὴν μὲν γὰρ ἐναντιότητα τῶν λόγων 8
ὁπόση ῥᾴδιον καταμαθεῖν. καὶ σκόπει πρὸς Διός, εἰ ἐν γειτόνων ἐστὶ τὰ δόγματα καὶ μὴ πάμπολυ διεστηκότα. πρῶτα μὲν γὰρ αὐτοῖς ἡ περὶ τοῦ κόσμου γνώμη διάφορος, εἴ γε τοῖς μὲν ἀγέννητός τε καὶ ἀνώλεθρος εἶναι δοκεῖ· οἱ δὲ καὶ τὸν δημιουργὸν αὐτοῦ καὶ τῆς κατασκευῆς τὸν τρόπον εἰπεῖν ἐτόλμησαν, οὓς καὶ μάλιστα ἐθαύμαζον, θεὸν μέν τινα τεχνίτην τῶν ὅλων ἐφιστάντας, οὐ προστιθέντας δὲ οὔτε ὅθεν ἥκων οὔτε ὅπου ἑστὼς ἕκαστα ἐτεκταίνετο· καίτοι πρό γε τῆς τοῦ παντὸς γενέσεως ἀδύνατον καὶ χρόνον καὶ τόπον ἐννοεῖν.

ΕΤΑΙΡ. Μάλα τινάς, ὦ Μένιππε, τολμητὰς καὶ θαυματοποιοὺς ἄνδρας λέγεις.

ΜΕΝ. Τί δ', εἰ ἀκούσειας, ὦ θαυμάσιε, περί τε

8. 3. *τῶν λόγων*, der Philosophen.

4. *ἐν γειτόνων*, benachbart, daher hier verwandt, ähnlich.

6. *πρῶτα μὲν γὰρ — ἡ περὶ τοῦ κόσμου γνώμη διάφορος κ.τ.λ.* Dem durchgängig auf das Praktische, auf den Lebenswandel gerichteten Sinne Lucians erscheinen die kosmologischen (ebenso wie die metaphysischen) Untersuchungen als Träumereien ohne wirklichen Werth. — Zu Lucians Zeit herrschten vornehmlich der Stoicismus (s. zu c. 21.), der Epikureismus (s. zu c. 18.), der Skepticismus (s. zu c. 25.) und ausser diesen Systemen der Eklekticismus d. i. die Richtung derer, die, ohne einer bestimmten Schule sich anzuschliessen, aus Neueren und Aelteren (namentlich Plato, Pythagoras) das dem Einzelnen Zusagende auswählten. Auch orientalische Vorstellungsweisen machten sich geltend. Die hier c. 8. 9. angeführten, aus dem Zusammenhang gerissenen, bunt durch einander gewürfelten Lehrsätze (*δόγματα*) gehören einer oder der anderen dieser Richtungen an.

7. *εἴ γε τοῖς μὲν ἀγέννητός τε καὶ ἀνώλεθρος εἶναι δοκεῖ* nach der Lehre der Eleaten (Xenophanes aus Kolophon um 540 v. Chr., Parmenides aus Elea in Unteritalien u. A.), die das Werden der Dinge leugneten.

8. *τὸν δημιουργόν*, der Werkmeister, Schöpfer.

14. *μάλα τινὰς τολμητάς.* S. zu c. 2.

16. *περί τε ἰδεῶν*, Urbilder, nach denen die Welt geschaffen. Vgl. Vitar. auct. c. 18, wo Sokrates auf die Frage: *Τῆς δὲ σοφίας τί σοι τὸ κεφάλαιον;* antwortet: *Αἱ ἰδέαι καὶ τὰ τῶν ὄντων παραδείγματα· ὁπόσα γὰρ δὴ ὁρᾷς, τὴν γῆν, τὰ ἐπὶ γῆς, τὸν οὐρανόν, τὴν θάλατταν, ἁπάντων τούτων εἰκόνες ἀφανεῖς ἑστᾶσιν ἔξω τῶν ὅλων.* Cic. orat. c. 3. *has rerum formas appellat ideas . . . Plato easque gigni negat, et ait semper esse ac ratione et intelligentia*

ἰδεῶν καὶ ἀσωμάτων ἃ διεξέρχονται, ἢ τοὺς περὶ τοῦ πέρατός τε καὶ ἀπείρου λόγους; καὶ γὰρ αὖ καὶ αὕτη νεανικὴ αὐτοῖς ἡ μάχη, τοῖς μὲν τέλει τὸ πᾶν περιγράφουσι, τοῖς δὲ ἀτελὲς τοῦτο εἶναι ὑπολαμβάνουσιν. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ παμπόλλους τινὰς εἶναι τοὺς κόσμους ἀπεφαίνοντο καὶ τῶν ὡς περὶ ἑνὸς αὐτῶν διαλεγομένων κατεγίγνωσκον. ἕτερος δέ τις, οὐκ εἰρηνικὸς ἀνήρ, πόλεμον τῶν ὅλων πα-
9 τέρα εἶναι ἐδόξαζε. περὶ μὲν γὰρ τῶν θεῶν τί χρὴ καὶ λέγειν; ὅπου τοῖς μὲν ἀριθμός τις ὁ θεὸς ἦν, οἱ δὲ κατὰ κυνῶν καὶ χηνῶν καὶ πλατάνων ἐπώμνυντο. καὶ οἱ μὲν τοὺς ἄλλους ἅπαντας θεοὺς ἀπελάσαντες ἑνὶ μόνῳ τὴν τῶν ὅλων ἀρχὴν ἀπένεμον, ὥστε ἠρέμα καὶ ἄχθεσθαί με

contineri: cetera nasci, occidere, fluere, labi nec diutius esse uno et eodem statu.

1. *ἀσωμάτων* wie Timon. c. 9. Bis Acc. c. 11. *πλὴν ἀλλὰ ἀκούω γε αὐτῶν — ἰδέας καὶ φύσιν καὶ ἀσώματα διεξιόντων*, die Atome, überaus feine, an Menge unendliche, an Grösse untheilbare (daher *ἄτομα*) Körper, aus denen die Substanz der Dinge nach Demokrit (aus Abdera, im 5. Jahrh. v. Chr., Haupt der atomistischen Schule) besteht. Vgl. zu c. 18.

2. *νεανική*, jugendlich, d. i. thöricht.

3. *τοῖς μὲν τέλει τὸ πᾶν περιγράφουσι*, nähere Bestimmung des vorher allgemein bezeichneten *περὶ τοῦ πέρατος — λόγοι*; *ἀτελές* was vorher *ἄπειρον* genannt war.

4. *οὐ μὴν ἀλλά*. S. zu c. 4.

5. *ἀπεφαίνοντο*. S. zu c. 7.

6. *ὡς περὶ ἑνὸς αὐτῶν διαλεγομένων* = *περὶ αὐτῶν* (*τῶν κόσμων*) *ὡς περὶ ἑνὸς διαλεγ*. Weil sie von dem Dasein mehrerer *κόσμοι* überzeugt sind, tadeln sie die, welche die Vielheit nicht zugeben, sondern behaupten, dass es nur einen *κόσμος* gebe. — Aristoteles nahm eine Welt an.

7. *ἕτερός τις*, Heraklit, aus Ephesus um 500 v. Chr.

οὐκ εἰρηνικὸς ἀνήρ, weil von ihm der Satz: *πόλεμος πατὴρ τῶν ὅλων*.

9. 8. *τί χρὴ καὶ λέγειν;* S. zu Nigr. c. 2.

9. *ὅπου* causal, ‚da'. Vergl. c. 16. c. 23.

τοῖς μὲν ἀριθμός τις ὁ θεὸς ἦν mit Beziehung auf Pythagoras' (s. zu Gall. c. 4.) Lehre, dass die Einheit das ursprünglich Göttliche sei, welches als gestaltende Macht die Vielheit durchdringe und ihr Gestalt und Bewegung gebe.

οἱ δὲ κατὰ κυνῶν καὶ χηνῶν καὶ πλατάνων ἐπώμνυντο. Vitar. auct. c. 16. legt Lucian diesen Schwur dem Sokrates in den Mund: *καὶ μὴν ὀμνύω γέ σοι τὸν κύνα καὶ τὴν πλάτανον οὕτω ταῦτα ἔχειν.*

10. *οἱ μὲν — ἑνὶ μόνῳ τὴν τῶν ὅλων ἀρχὴν ἀπένεμον*, zuerst der Eleate Xenophanes (s. zu c. 8.) in seinem Gedichte *περὶ φύσεως*:

εἷς θεὸς ἔν τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισι μέγιστος
οὔτι δέμας θνητοῖσι ὁμοίιος, οὐδὲ νόημα.

τοσαύτην ἀπορίαν θεῶν ἀκούοντα· οἱ δὲ ἔμπαλιν ἐπιδαψιλευόμενοι πολλούς τε αὐτοὺς ἀπέφαινον καὶ διελόμενοι τὸν μέν τινα πρῶτον θεὸν ἐπεκάλουν, τοῖς δὲ τὰ δεύτερα καὶ τρίτα ἔνεμον τῆς θεότητος· ἔτι δὲ οἱ μὲν ἀσώματόν τι καὶ ἄμορφον ἡγοῦντο εἶναι τὸ θεῖον, οἱ δὲ ὡς περὶ σώματος αὐτοῦ διενοοῦντο. εἶτα καὶ προνοεῖν τῶν καθ' ἡμᾶς πραγμάτων οὐ πᾶσιν ἐδόκουν οἱ θεοί, ἀλλ' ἦσάν τινες οἱ τῆς συμπάσης ἐπιμελείας αὐτοὺς ἀφιέντες, ὥσπερ ἡμεῖς εἰώθαμεν ἀπολύειν τῶν λειτουργιῶν τοὺς παρηβηκότας· οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ τοῖς κωμικοῖς δορυφορήμασιν ἐοικότας αὐτοὺς εἰσάγουσιν. ἔνιοι δὲ ταῦτα πάντα ὑπερβάντες οὐδὲ τὴν ἀρχὴν εἶναι θεούς τινας ἐπίστευον, ἀλλ' ἀδέσποτον καὶ ἀνηγεμόνευτον φέρεσθαι τὸν κόσμον ἀπελίμπανον. τοιγάρτοι ταῦτα ἀκούων ἀπιστεῖν μὲν οὐκ 10

2. *διελόμενοι — τοῖς δὲ τὰ δεύτερα καὶ τρίτα ἔνεμον*, wahrscheinlich mit Beziehung auf die Lehre seines Zeitgenossen **Numenius** von Apamea, der einen ersten, obersten Gott, den Urgrund aller Dinge, von einem zweiten, weltbildenden (*δημιουργός*) unterscheidet, der sich wieder in einen zweiten und dritten spaltet (*διελόμενοι*). — *δεύτ. κ. τρίτ. νέμειν* von den Schauspielern, welche die zweite, dritte Rolle haben (*δευτεραγωνιστής, τριταγωνιστής*), auf die Götter zweiter, dritter Ordnung übergetragen.

4. *οἱ μὲν ἀσώματον καὶ ἄμορφον ἡγοῦντο* z. B. Plato und Aristoteles.

6. *προνοεῖν — οὐ πᾶσιν ἐδόκουν οἱ θεοί.* Diese Streitfrage ist der Gegenstand von Lucians Dialog Jupiter Tragoedus, in welchem die Stoiker für die Vorsehung der Götter gegen die Epikureer kämpfen. Vgl. auch c. 32.

9. *ἀπολύειν τῶν λειτουργιῶν.* Nicht sowohl höheres Alter, als ausgezeichnete Verdienste befreiten Einzelne von den enkyklischen Liturgien, d. h. von gewissen regelmässig wiederkehrenden Staatsleistungen der Begüterten (Choregie, Gymnasiarchie, Stammspeisung, *ἑστίασις*). Hier allgemeiner „Staatsdienste".

10. *οὐδὲν — ὅτι μή*, nichts, worin nicht, d. i. ‚ganz und gar', ‚nur'. Vgl. Somn. c. 9. *οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ ἐργάτης ἔσῃ.*

τοῖς κωμικοῖς δορυφορήμασιν, ‚Statisten in der Komödie', welche auf der Bühne (wie namentlich die Trabanten *δορυφόροι*) erscheinen, ohne zu sprechen, und desshalb auch *κωφὰ πρόσωπα* heissen. Vgl. de hist. cscr. c. 4. *ὡς — μηδ' ὥσπερ κωμικὸν δορυφόρημα κεχηνὼς σιωπῇ παραφεροίμην.*

12. *οὐδὲ τὴν ἀρχήν.* S. zu Nigr. c. 26.

13. *ἀδέσποτον — φέρεσθαι τὸν κόσμον ἀπελίμπανον.* Vgl. Gallus c. 12. *τὸν πλοῦτον ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκευάσας.*

10. 14. *τοιγάρτοι*, ähnlich wie *τοιγαροῦν* vieles Vorhergehende zusammenfassend und daraus folgernd: „Nun also". Vgl. Timon. c. 4.

ἀπιστεῖν μὲν — ἐτόλμων. Der dem *ἀπιστεῖν μὲν* entsprechende Gedanke „ich vermochte aber

ἐτόλμων ὑψιβρεμέταις τε καὶ ἠϋγενείοις ἀνδράσιν· οὐ μὴν εἶχόν γε ὅποι τῶν λόγων τραπόμενος ἀνεπίληπτόν τι αὐτῶν εὕροιμι καὶ ὑπὸ θατέρου μηδαμῇ περιτρεπόμενον. ὥστε δὴ τὸ Ὁμηρικὸν ἐκεῖνο ἀτεχνῶς ἔπασχον· πολλάκις μὲν γὰρ ἂν ὥρμησα πιστεύειν τινὶ αὐτῶν,

ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν.

ἐφ' οἷς ἅπασιν ἀμηχανῶν ἐπὶ γῆς μὲν ἀκούσεσθαί τι περὶ τούτων ἀληθὲς ἀπεγίγνωσκον, μίαν δὲ τῆς συμπάσης ἀπορίας ἀπαλλαγὴν ᾤμην ἔσεσθαι, εἰ αὐτὸς πτερωθείς πως ἀνέλθοιμι ἐς τὸν οὐρανόν. τούτου δέ μοι παρεῖχε τὴν ἐλπίδα μάλιστα μὲν ἡ ἐπιθυμία ἔπειτα δὲ καὶ ὁ λογοποιὸς Αἴσωπος ἀετοῖς καὶ κανθάροις, ἐνίοτε καὶ καμήλοις βάσιμον ἀποφαίνων τὸν οὐρανόν. αὐτὸν μὲν οὖν πτεροφυῆσαί ποτε οὐδεμιᾷ μηχανῇ δυνατὸν εἶναί μοι κατεφαίνετο· εἰ δὲ γυπὸς ἢ ἀετοῦ περιθείμην πτερά, — ταῦτα γὰρ μόνα ἂν διαρκέσαι πρὸς μέγεθος ἀνθρωπίνου σώματος — τάχα ἄν μοι τὴν πεῖραν προχωρῆσαι. καὶ δὴ συλλαβὼν τὰ ὄρνεα θατέρου μὲν τὴν δεξιὰν πτέρυγα, τοῦ γυπὸς δὲ τὴν ἑτέραν ἀπέτεμον· εἶτα διαδήσας εὖ μάλα καὶ κατὰ τοὺς ὤμους τελαμῶσι καρτεροῖς ἁρμοσάμενος καὶ πρὸς ἄκροις τοῖς ὠκυπτέροις λαβάς τινας ταῖς χερσὶ παρασκευ-

auch nicht vollen Glauben zu schenken" ist in dem erklärenden *οὐ μήν γε* enthalten.

1. *ὑψιβρεμέταις*, das Homerische Beiwort des Donnergottes hier zur Bezeichnung der zank- und streitsüchtigen Philosophen.

ἠϋγενείοις. Der Bart gehörte zu den äusseren Abzeichen der damaligen Philosophen.

2. *ὅποι τῶν λόγων*. Vgl. zu c. 3. *που* mit dem Genit.

4. *ὥστε — ἔπασχον*. S. zu Nigr. c. 4.

ἀτεχνῶς. S. zu Nigr. c. 19.

5. *ἂν ὥρμησα*, Indicativ der Nebentempora mit *ἄν*, um zu bezeichnen, dass etwas zuweilen geschieht, weder bloss einmal, noch immer. Vgl. c. 16. *πολεμοῦντας ἂν ἑώρων*. c. 18. *πάνυ καὶ ἐπὶ τούτῳ ἂν ἐγέλων*: sehr oft bei Lucian.

6. *ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν*. Homer Odyss. IX. 302.

7. *ἀκούσεσθαι* abhängig von *ἀπεγίγνωσκον*.

11. *μάλιστα μὲν — ἔπειτα δὲ*. Ebenso de mercede cond. c. 4. *μάλιστα μὲν οἱ ποιοῦντες αὐτοί, ἔπειτα δὲ οἱ ὑπομένοντες αὐτὰ δίκαιοι πάσχειν*.

12. *καὶ καμήλοις βάσιμον ἀποφ. τὸν οὐρανόν*. In Aesops Fabeln Nr. 184. der Teubnerschen Ausg. heisst es nur: *Κάμηλος θεασαμένη ταῦρον ἐπὶ τοῖς κέρασιν ἀγαλλόμενον, φθονήσασα αὐτῷ ἠβουλήθη καὶ αὐτὴ τῶν ἴσων ἐφικέσθαι. Διὸ καὶ προσγενομένη πρὸς τὸν Δία τούτου ἐδέετο.*

16. *διαρκέσαι — προχωρῆσαι*, abhängig von einem aus *κα-*

άσας ἐπειρώμην ἐμαυτοῦ τὸ πρῶτον ἀναπηδῶν καὶ ταῖς χερσὶν ὑπερέττων καὶ ὥσπερ οἱ χῆνες ἔτι χαμαιπετῶς ἐπαιρόμενος καὶ ἀκροβατῶν ἅμα μετὰ τῆς πτήσεως· ἐπεὶ δὲ ὑπήκουέ μοι τὸ πρᾶγμα, τολμηρότερον ἤδη τῆς πείρας ἡπτόμην, καὶ ἀνελθὼν ἐπὶ τὴν ἀκρόπολιν ἀφῆκα ἐμαυτὸν 11
κατὰ τοῦ κρημνοῦ φέρων ἐς αὐτὸ τὸ θέατρον. ὡς δὲ ἀκινδύνως κατεπτόμην, ὑψηλὰ ἤδη καὶ μετέωρα ἐφρόνουν, καὶ ἄρας ἀπὸ Πάρνηθος ἢ ἀπὸ Ὑμηττοῦ μέχρι Γερανείας ἐπετόμην, εἶτ' ἐκεῖθεν ἐπὶ τὸν Ἀκροκόρινθον ἄνω, εἶτα ὑπὲρ Φολόης καὶ Ἐρυμάνθου μέχρι πρὸς τὸ Ταΰγετον. ἤδη δ' οὖν μοι τοῦ τολμήματος ἐκμεμελετημένου τέλειός τε καὶ ὑψιπέτης γενόμενος οὐκέτι τὰ νεοττῶν ἐφρόνουν, ἀλλ' ἐπὶ τὸν Ὄλυμπον ἀναβὰς καὶ ὡς ἐνῆν μάλιστα κούφως ἐπισιτισάμενος τὸ λοιπὸν ἔτεινον εὐθὺ τοῦ οὐρανοῦ· καὶ τὸ μὲν πρῶτον ἰλιγγίων ὑπὸ τοῦ βάθους, μετὰ δὲ ἔφερον καὶ τοῦτο εὐμαρῶς. ἐπεὶ δὲ κατ' αὐτὴν ἤδη τὴν σελήνην ἐγενόμην πάμπολυ τῶν νεφῶν ἀποσπάσας, ᾐσθόμην κάμνοντος ἐμαυτοῦ, καὶ μάλιστα κατὰ τὴν ἀριστερὰν πτέρυγα τὴν γυπίνην. προσελάσας οὖν καὶ καθεζόμενος ἐπ' αὐτῆς διανεπαυόμην, ἐς τὴν γῆν ἄνωθεν ἀποβλέπων καὶ ὥσπερ ὁ τοῦ Ὁμήρου Ζεὺς ἐκεῖνος ἄρτι μὲν τὴν τῶν ἱπποπόλων Θρῃκῶν καθορώμενος ἄρτι δὲ τὴν Μυσῶν καὶ μετ' ὀλίγον, εἰ δόξειέ μοι, τὴν Ἑλλάδα, τὴν Περσίδα, καὶ τὴν Ἰνδικήν. ἐξ ὧν ἁπάντων ποικίλης τινὸς ἡδονῆς ἐνεπιμπλάμην.

ΕΤΑΙΡ. Οὐκοῦν καὶ ταῦτα λέγοις ἄν, ὦ Μένιππε, ἵνα μηδὲ καθ' ἓν ἀπολειπώμεθα τῆς ἀποδημίας, ἀλλ' εἴ

τεφαίνετο hinzuzudenkenden Vb. „glauben".

11. 8. *Πάρνηθος — Ὑμηττοῦ*, Berge in Attika.

Γερανείας, Berg zwischen Korinth und Megara.

10. *Φολόης*, Waldgebirge zwischen Arkadien und Elis.

Ἐρυμάνθου, Gebirg in Arkadien an der Gränze von Elis.

μέχρι πρός. S. zu Nigr. c. 36.

τὸ Ταΰγετον, Berg zwischen Lakonien und Messenien.

11. *οὐκέτι τὰ νεοττῶν ἐφρόνουν* d. i. ich dachte auf höhere Flüge.

14. *εὐθὺ τοῦ οὐρανοῦ* wie *εὐθὺ τῆς πόλεως*. Nigr. c. 2.

17. *πάμπολυ τῶν νεφῶν ἀποσπάσας*, sich lossreisen, sich über die Wolken erheben.

21. *ὥσπερ ὁ τοῦ Ὁμήρου Ζεύς*. Il. XIII. 4. 5.

26. *λέγοις ἄν*. S. zu Gall. c. 5.

26. *ἵνα μηδὲ καθ' ἓν ἀπολειπώμεθα τῆς ἀποδημίας*,

τί σοι καὶ ὁδοῦ πάρεργον ἱστόρηται, καὶ τοῦτο εἰδῶμεν· ὡς ἔγωγε οὐκ ὀλίγα προσδοκῶ ἀκούσεσθαι σχήματός τε πέρι γῆς καὶ τῶν ἐπ' αὐτῆς ἁπάντων, οἷά σοι ἄνωθεν ἐπισκοποῦντι κατεφαίνετο.

ΜΕΝ. Καὶ ὀρθῶς γε, ὦ ἑταῖρε, εἰκάζεις· διόπερ ὡς οἷόν τε ἀναβὰς ἐπὶ τὴν σελήνην τῷ λόγῳ συναποδήμει
12 *τε καὶ συνεπισκόπει τὴν ὅλην τῶν ἐπὶ γῆς διάθεσιν. καὶ πρῶτόν γέ μοι πάνυ μικρὰν δόκει τινὰ τὴν γῆν ὁρᾶν, πολὺ λέγω τῆς σελήνης βραχυτέραν, ὥστε ἐγὼ ἄφνω κατακύψας ἐπὶ πολὺ ἠπόρουν, ποῦ εἴη τὰ τηλικαῦτα ὄρη καὶ ἡ τοσαύτη θάλαττα. καὶ εἴ γε μὴ τὸν Ῥόδιον κολοσσὸν ἐθεασάμην καὶ τὸν ἐπὶ τῇ Φάρῳ πύργον, εὖ ἴσθι παντελῶς ἄν με ἡ γῆ διέλαθε. νῦν δὲ ταῦτα ὑψηλὰ ὄντα καὶ ὑπερανεστηκότα καὶ ὁ Ὠκεανὸς ἠρέμα πρὸς τὸν ἥλιον ὑποστίλβων διεσήμαινέ μοι γῆν εἶναι τὸ ὁρώμενον. ἐπεὶ δὲ ἅπαξ τὴν ὄψιν εἴσω ἀτενὲς ἀπηρεισάμην, ἅπας ὁ τῶν ἀνθρώπων βίος ἤδη μοι κατεφαίνετο, οὐ κατὰ ἔθνη μόνον καὶ πόλεις, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ σαφῶς οἱ πλέοντες, οἱ πολεμοῦντες, οἱ γεωργοῦντες, οἱ δικαζόμενοι, τὰ γύναια, τὰ θηρία, καὶ πάνθ' ἁπλῶς, ὁπόσα τρέφει ζείδωρος ἄρουρα.*

ΕΤΑΙΡ. Παντελῶς ἀπίθανα φὴς ταῦτα καὶ αὐτοῖς ὑπεναντία· ὃς γὰρ ἀρτίως, ὦ Μένιππε, τὴν γῆν ἐζήτεις

‚damit wir auch nicht in einem Stücke hinter deiner Reise zurückbleiben‘, d. h. damit wir mit Allem bekannt werden. Der Genitiv hängt nicht von *καθ' ἓν* ab. Vgl. de hist. cscr. c. 45. *ἄμεινον οὖν ἐφ' ἵππου ὀχουμένῃ τότε τῇ γνώμῃ τὴν ἑρμηνείαν πεζῇ συμπαραθεῖν, ἐχομένην τοῦ ἐφιππίου, ὡς μὴ ἀπολείποιτο τῆς φορᾶς.*

1. *ὁδοῦ πάρεργον.* S. zu Nigr. c. 1.

12. 10. *ἐπὶ πολὺ ἠπόρουν.* S. zu Gall. c. 11.

11. *τὸν Ῥόδιον κολοσσόν*, eine eherne, dem Helios geweihte Säule, 70 Ellen hoch. Er stand in der Nähe des Hafens, nicht, wie es gewöhnlich heisst, über dem Eingange des inneren Hafens, so dass zwischen seinen ausgespreizten Beinen die grössten Schiffe durchfahren konnten.

12. *τὸν ἐπὶ τῇ Φάρῳ πύργον.* *Φαρ.* kleine Insel bei Alexandrien; der Leuchtthurm daselbst hat allen Leuchtthürmen seinen Namen gegeben. Vgl. de hist. cscr. c. 62.

εὖ ἴσθι. S. zu Gall. c. 6.

16. *εἴσω ἀτενὲς ἀπηρεισάμην.* Vgl. Dial. deor. VI. 2. *διότι ἀτενὲς ἀφέωρα ἐς ἐμέ.* Bis Acc. c. 27. *ἐδόκει μοι . . . ἀτενὲς ὁρᾶν ἐς ἐμέ.* Sympos. c. 34. *ἐς μόνα τὰ βέβαια — ἀτενὲς ἀφορῶντας.*

22. *ἐζήτεις* ‚nicht finden konntest‘.

ὑπὸ τοῦ μεταξὺ διαστήματος ἐς βραχὺ συνεσταλμένην, καὶ εἴ γε μὴ ὁ κολοσσὸς ἐμήνυσέ σοι, τάχα ἂν ἄλλο τι ᾠήθης ὁρᾶν, πῶς νῦν καθάπερ Λυγκεύς τις ἄφνω γενόμενος ἅπαντα διαγινώσκεις τὰ ἐπὶ γῆς, τοὺς ἀνθρώπους, τὰ θηρία, μικροῦ δεῖν τὰς τῶν ἐμπίδων νεοττίας;

ΜΕΝ. Εὖ γε ὑπέμνησας· ὃ γὰρ μάλιστα ἐχρῆν 13 εἰπεῖν, τοῦτο οὐκ οἶδ᾽ ὅπως παρέλιπον. ἐπεὶ γὰρ αὐτὴν μὲν ἐγνώρισα τὴν γῆν ἰδών, τὰ δ᾽ ἄλλα οὐχ οἷός τε ἦν καθορᾶν ὑπὸ τοῦ βάθους, ἅτε τῆς ὄψεως μηκέτι ἐφικνουμένης, πάνυ μ᾽ ἠνία τὸ χρῆμα καὶ πολλὴν παρεῖχε τὴν ἀπορίαν. κατηφεῖ δὲ ὄντι μοι καὶ ὀλίγου δεῖν δεδακρυμένῳ ἐφίσταται κατόπιν ὁ σοφὸς Ἐμπεδοκλῆς, ἀνθρακίας τις ἰδεῖν καὶ σποδοῦ πλέως καὶ κατωπτημένος· κἀγὼ μέν, ὡς εἶδον, — εἰρήσεται γάρ — ὑπεταράχθην· καί τινα σεληναῖον δαίμονα ᾠήθην ὁρᾶν· ὁ δέ, Θάῤῥει, φησίν, ὦ Μένιππε.

οὔτις τοι θεός εἰμι, τί μ᾽ ἀθανάτοισιν ἐΐσκεις;

ὁ φυσικὸς οὗτός εἰμι Ἐμπεδοκλῆς· ἐπεὶ γὰρ ἐς τοὺς κρατῆρας ἐμαυτὸν φέρων ἐνέβαλον, ὁ καπνός με ἀπὸ τῆς Αἴτνης ἁρπάσας δεῦρ᾽ ἀνήγαγε, καὶ νῦν ἐν τῇ σελήνῃ

1. ὑπὸ τοῦ μεταξὺ διαστήματος, der dazwischen liegende Abstand, Raum.

3. καθάπερ Λυγκεύς τις, wie eine Art Lynkeus, s. zu c. 1. L., der Sohn des Aphareus, einer der Argonauten, berühmt durch die Schärfe seines Gesichtes; er soll z. B. durch die Erde haben hindurchsehen können.

13. 9. ἅτε τῆς ὄψεως — ἐφικνουμένης. S. zu c. 3.

10. ὁ σοφὸς Ἐμπεδοκλῆς, der Naturphilosoph, aus Agrigent in Sicilien, um 440 v. Chr., Physiker genannt, weil er, wie die meisten Philosophen vor Sokrates, namentlich mit Erkenntniss der Natur (φύσις) des Weltalls sich beschäftigte. Er soll sich in den Krater des Aetna gestürzt haben; desshalb nennt ihn L. ἀνθρακίας τις ἰδεῖν.

14. εἰρήσεται ‚es muss heraus' (gesagt werden) d. i. ‚ich will es nur gestehn'. Vgl. Timon c. 26. ἔτι δή μοι καὶ τοῦτο ἀπόκριναι, sagt Hermes zum Plutus, πῶς τυφλὸς ὢν — εἰρήσεται γάρ — καὶ προσέτι ὠχρὸς καὶ βαρὺς ἐκ τοῖν σκελοῖν, τοσούτους ἐραστὰς ἔχεις, ὥστε πάντας ἀποβλέπειν εἰς σέ. Zeuxis c. 2. πλὴν ἐμέ γε — εἰρήσεται γάρ — οὐ μετρίως ἠνία ὁ ἔπαινος αὐτῶν.

17. οὔτις τοι θεός εἰμι. Homer Odyss. XVI. 187. Worte des Odysseus an den Telemach, nachdem er von Athene's goldenem Stabe berührt seine Mannesschönheit wieder erhalten hatte.

18. οὗτος = ille, der berühmte.

κατοικῶ ἀεροβατῶν τὰ πολλὰ καὶ σιτοῦμαι δρόσον. ἥκω τοίνυν σε ἀπολύσων τῆς παρούσης ἀπορίας· ἀνιᾷ γάρ σε, οἶμαι, καὶ στρέφει τὸ μὴ σαφῶς τὰ ἐπὶ γῆς ὁρᾶν. Εὖ γε ἐποίησας, ἦν δ' ἐγώ, βέλτιστε Ἐμπεδόκλεις, κἀπειδὰν τάχιστα κατάπτωμαι πάλιν ἐς τὴν Ἑλλάδα, μεμνήσομαι σπένδειν τέ σοι ἐπὶ τῆς καπνοδόκης κἀν ταῖς νουμηνίαις πρὸς τὴν σελήνην τρὶς ἐγχανὼν προσεύχεσθαι. Ἀλλὰ μὰ τὸν Ἐνδυμίωνα, ἦ δ' ὅς, οὐχὶ τοῦ μισθοῦ χάριν ἀφῖγμαι, πέπονθα δέ τι τὴν ψυχὴν ἰδών σε λελυπημένον. ἀτὰρ
14 *οἶσθα ὅ τι δράσας ὀξυδερκὴς γενήσῃ; Μά Δί', ἦν δ' ἐγώ, ἢν μὴ σύ μοι τὴν ἀχλύν πως ἀφέλῃς ἀπὸ τῶν ὀμμάτων· νῦν γὰρ δὴ λημᾶν οὐ μετρίως δοκῶ. Καὶ μὴν οὐδέν γε, ἦ δ' ὅς, ἐμοῦ δεήσει· τὸ γὰρ ὀξυδερκὲς αὐτὸς ἤδη γῆθεν ἥκεις ἔχων. Τί οὖν τοῦτό ἐστιν; οὐ γὰρ οἶδ', ἔφην. Οὐκ οἶσθα, ἦ δ' ὅς, ἀετοῦ τὴν πτέρυγα τὴν δεξιὰν περικείμενος; Καὶ μάλα, ἦν δ' ἐγώ. τί δ' οὖν πτέρυγι καὶ ὀφθαλμῷ κοινόν ἐστιν; Ὅτι, ἦ δ' ὅς, παρὰ πολὺ τῶν ἄλλων ζῴων ἀετός ἐστιν ὀξυωπέστατος, ὥστε μόνος ἀντίον δέδορκε τῷ ἡλίῳ, καὶ τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος ἀετός, ἢν ἀσκαρδαμυκτὶ πρὸς τὰς ἀκτῖνας βλέπῃ. Φασὶ ταῦτα, ἦν δ' ἐγώ, καί μοι ἤδη μεταμέλει, ὅτι δεῦρο ἀνιὼν οὐχὶ τὼ ὀφθαλμὼ τοῦ ἀετοῦ ἐνεθέμην τοὺς ἐμοὺς ἐξελών· ὡς νῦν γε ἡμιτελὴς ἀφῖγμαι καὶ οὐ πάντα βασιλικῶς ἐν-*

1. *ἀεροβατῶν* doppelsinnig, mit Bezug auf die Gedankenluftsprünge der Philosophen.

7. *πρὸς τὴν σελήνην*, nach ihr zugewendet, weil Empedokles dort seinen Wohnsitz hatte. Man pflegte sich beim Gebet nach der Gegend hinzurichten, wo man die Gottheit sich dachte.

ἐγχανών zur Bezeichnung des lauten Gebetes, wie es bis auf wenige Ausnahmen bei den Griechen Sitte war.

14. 10. *μὰ Δί'*, Nein, *οὐκ οἶδα*. *μὰ Δί* gewöhnlich nur in negativen Sätzen.

17. *παρὰ πολύ*. S. zu Nigr. c. 13. *τῶν ἄλλων — ὀξυωπέστατος* ,schärfer blickend als die Anderen, und zwar von Allen am schärfsten' eine gewöhnliche Zusammenziehung zweier Sätze. Vgl. Hom. Il. I. 505. *τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορώτατος ἄλλων ἔπλετ'*. Soph. Antig. 100. *Ἀκτὶς ἀελίου, τὸ κάλλιστον ἑπταπύλῳ φανὲν Θήβᾳ τῶν προτέρων φάος.*

19. *τοῦτό ἐστι — ἀετός*. S. zu Nigr. c. 27.

23. *οὐ — βασιλικῶς ἐνεσκευασμένος*, wie ein Königsadler.

εσκευασμένος, ἀλλ' ἔοικα τοῖς νόθοις ἐκείνοις καὶ ἀποκηρύκτοις. Καὶ μὴν πάρα σοί, ἦ δ' ὅς, αὐτίκα μάλα τὸν ἕτερον ὀφθαλμὸν ἔχειν βασιλικόν· ἢν γὰρ ἐθελήσῃς μικρὸν ἀναστάς, ἐπισχὼν τοῦ γυπὸς τὴν πτέρυγα, θατέρᾳ μόνῃ πτερύξασθαι, κατὰ λόγον τῆς πτέρυγος τὸν δεξιὸν ὀφθαλμὸν ὀξυδερκὴς ἔσῃ· τὸν γὰρ ἕτερον οὐδεμία μηχανὴ μὴ οὐκ ἀμβλύτερον δεδορκέναι τῆς μερίδος ὄντα τῆς χείρονος. Ἅλις, ἦν δ' ἐγώ, εἰ καὶ ὁ δεξιὸς μόνος ἀετῶδες βλέποι· οὐδὲν γὰρ ἂν ἔλαττον γένοιτο, ἐπεὶ καὶ τοὺς τέκτονας πολλάκις ἑωρακέναι μοι δοκῶ θατέρῳ τῶν ὀφθαλμῶν ἄμεινον πρὸς τοὺς κανόνας ἀπευθύνοντας τὰ ξύλα.

Ταῦτα εἰπὼν ἐποίουν ἅμα τὰ ὑπὸ τοῦ Ἐμπεδοκλέους παρηγγελμένα· ὁ δὲ κατ' ὀλίγον ὑπαπιὼν ἐς καπνὸν ἠρέμα διελύετο. κἀπειδὴ τάχιστα ἐπτερυξάμην, αὐτίκα με φῶς 15 πάμπολυ περιέλαμψε καὶ τὰ τέως λανθάνοντα πάντα διεφαίνετο· κατακύψας γοῦν ἐς τὴν γῆν ἑώρων σαφῶς τὰς πόλεις, τοὺς ἀνθρώπους, τὰ γιγνόμενα, καὶ οὐ τὰ ἐν ὑπαίθρῳ μόνον, ἀλλὰ καὶ ὁπόσα οἴκοι ἔπραττον οἰόμενοι λανθάνειν, Πτολεμαῖον μὲν συνόντα τῇ ἀδελφῇ, Λυσιμάχῳ

1. *τοῖς νόθοις — καὶ ἀποκηρύκτοις* ,den unechten und desshalb ausgestossenen Adlern'. Zur Probe der Echtheit wurden die noch unflüggen Jungen der Sonne entgegen gestellt, und wer mit den Augen blinzelte, als unecht ausgestossen.

3. *βασιλικόν*. S. oben zu *βασιλικῶς ἐνεσκευασμένος*.

5. *κατὰ λόγον*, nach Verhältniss', wie c. 18 und 19. Gall. c. 26.

6. *οὐδεμία μηχανὴ μὴ οὐκ ἀμβλύτερον δεδορκέναι* = *non potest non* ... d. i. *necesse est* ,es liegt in der Natur der Sache begründet'.

9. *οὐδὲν ἂν ἔλαττον γένοιτο* ,kein Nachtheil', wörtlich: nichts Geringeres, als den Handwerkern, was in dem folgenden *ἐπεὶ καὶ* enthalten ist.

14. *ἠρέμα* wie Nigr. c. 8. Anders Icarom. c. 27.

15. 20. *Πτολεμαῖον — ἀδελφῇ*, Ptol. II. Philadelphus, 285 v. Chr. König von Aegypten. Zuerst mit Arsinoe, einer Tochter des Lysimachus, vermählt, trennte er sich von ihr, um sich mit seiner leiblichen Schwester zu verbinden, die früher die Gemahlin des Lysimachus gewesen war.

Λυσιμάχῳ — τὸν υἱὸν ἐπιβουλεύοντα. Lysimachus, Begleiter Alexanders des Grossen, später König von Thracien. Wahrscheinlich ist es, dass sein Sohn, Agathokles, von dem hier die Rede, nicht wirklich nach des Vaters Krone und Leben getrachtet hat, sondern nur von seiner Stiefmutter Arsinoe verleumdet worden ist.

δὲ τὸν υἱὸν ἐπιβουλεύοντα, τὸν Σελεύκου δὲ Ἀντίοχον Στρατονίκῃ διανεύοντα λάθρα τῇ μητρυιᾷ, τὸν δὲ Θετταλὸν Ἀλέξανδρον ὑπὸ τῆς γυναικὸς ἀναιρούμενον καὶ Ἀντίγονον μοιχεύοντα τοῦ υἱοῦ τὴν γυναῖκα καὶ Ἀττάλῳ τὸν υἱὸν ἐγχέοντα τὸ φάρμακον, ἑτέρωθι δ' αὖ Ἀρσάκην φονεύοντα τὸ γύναιον καὶ τὸν εὐνοῦχον Ἀρβάκην ἕλκοντα τὸ ξίφος ἐπὶ τὸν Ἀρσάκην, Σπατῖνος δὲ ὁ Μῆδος ἐκ τοῦ συμποσίου πρὸς τῶν δορυφόρων εἵλκετο ἔξω τοῦ ποδὸς σκύφῳ χρυσῷ τὴν ὀφρὺν κατηλοημένος. ὅμοια δὲ τούτοις ἐν τῇ Λιβύῃ καὶ παρὰ Σκύθαις καὶ Θρᾳξὶ γιγνόμενα ἐν τοῖς βασιλείοις ἦν ὁρᾶν, μοιχεύοντας, φονεύοντας, ἐπι-
16 βουλεύοντας, ἁρπάζοντας, ἐπιορκοῦντας, δεδιότας, ὑπὸ τῶν οἰκειοτάτων προδιδομένους. καὶ τὰ μὲν τῶν βασιλέων τοιαύτην παρέσχε μοι τὴν διατριβήν, τὰ δὲ τῶν ἰδιωτῶν πολὺ γελοιότερα· καὶ γὰρ αὖ κἀκείνους ἑώρων, Ἑρμόδωρον μὲν τὸν Ἐπικούρειον χιλίων ἕνεκα δραχμῶν ἐπιορκοῦντα, τὸν Στωϊκὸν δὲ Ἀγαθοκλέα περὶ μισθοῦ τῷ μαθητῇ δικαζόμενον, Κλεινίαν δὲ τὸν ῥήτορα ἐκ τοῦ Ἀσκληπιείου φιάλην ὑφαιρούμενον, τὸν δὲ Κυνικὸν Ἡρόφιλον

1. *τὸν Σελεύκου — διανεύοντα τῇ μητρυιᾷ.* Damit stimmt Lucian de dea Syria c. 17. 18. de saltat. c. 58. und Calumn. c. 14. überein; de hist. cscr. c. 35. dagegen wird diese Geschichte wohl irrthümlich von Perdiccas erzählt. Antiochus, Sohn des Seleucus, liebte seine Stiefmutter Stratonice, die Tochter des Demetrius Poliorcetes. Da er durch die Hoffnungslosigkeit dieser Liebe dem Tode nahe gebracht war (*κατεσχληκώς* de hist. cscr. c. 35. *ἥ τε χροιὴ πάμπαν ἐτρέπετο καὶ τὸ σῶμα δι' ἡμέρης ἐμαραίνετο* de dea Syr. c. 17), überlässt sie ihm der Vater, nachdem er vom Arzte den Grund des Leidens erfahren. Das *διανεύοντα λάθρα* entstellt hier den Hergang der Sache, indem es auf ein unerlaubtes Einverständniss zwischen Mutter und Sohn hinweist. An den andern Stellen des Lucian fehlt dieser Zusatz.

2. *τὸν δὲ Θετταλὸν Ἀλέξανδρον* von Pherä, der von seiner Gemahlin Thebe, 357 v. Chr., ermordet wurde.

3. *Ἀντίγονον — Ἀρβάκην,* Bei der grossen Anzahl Personen dieses Namens und bei der Unzulänglichkeit der historischen Nachrichten ist nicht mit Bestimmtheit zu ermitteln, welche Personen hier gemeint sind.

7. *Σπατῖνος* nicht anderweitig bekannt.

16. 15. *Ἑρμόδωρον* (vgl. c. 26) — *Ἀγαθοκλέα* — *Κλεινίαν* — *Ἡρόφιλον* wahrscheinlich Lucians Zeitgenossen.

16. *Ἐπικούρειον* — *Στωϊκὸν* s. zu c. 18.

ἐν τῷ χαμαιτυπείῳ καθεύδοντα. τί γὰρ ἂν τοὺς ἄλλους λέγοιμι, τοὺς τοιχωρυχοῦντας, τοὺς δεκαζομένους, τοὺς δανείζοντας, τοὺς ἀπατῶντας; ὅλως γὰρ ποικίλη καὶ παντοδαπή τις ἦν ἡ θέα.

ΕΤΑΙΡ. Καὶ μὴν καὶ ταῦτα, ὦ Μένιππε, καλῶς εἶχε λέγειν· ἔοικε γὰρ οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπωλήν σοι παρεσχῆσθαι.

ΜΕΝ. Πάντα μὲν ἑξῆς διελθεῖν, ὦ φιλότης, ἀδύνατον, ὅπου γε καὶ ὁρᾶν αὐτὰ ἔργον ἦν· τὰ μέντοι κεφάλαια τῶν πραγμάτων τοιαῦτα ἐφαίνετο, οἷά φησιν Ὅμηρος τὰ ἐπὶ τῆς ἀσπίδος· οὗ μὲν γὰρ ἦσαν εἰλαπίναι καὶ γάμοι, ἑτέρωθι δὲ δικαστήρια καὶ ἐκκλησίαι, καθ᾽ ἕτερον δὲ μέρος ἔθυέ τις, ἐν γειτόνων δὲ πενθῶν ἄλλος ἐφαίνετο· καὶ ὅτε μὲν ἐς τὴν Γετικὴν ἀποβλέψαιμι, πολεμοῦντας ἂν ἑώρων τοὺς Γέτας· ὅτε δὲ μεταβαίην ἐπὶ τοὺς Σκύθας, πλανωμένους ἐπὶ τῶν ἁμαξῶν ἦν ἰδεῖν· μικρὸν δὲ ἐπικλίνας τὸν ὀφθαλμὸν ἐπὶ θάτερα τοὺς Αἰγυπτίους γεωργοῦντας ἐπέβλεπον. καὶ ὁ Φοίνιξ δὲ ἐνεπορεύετο καὶ ὁ Κίλιξ ἐλῄστευε καὶ ὁ Λάκων ἐμαστιγοῦτο καὶ ὁ Ἀθηναῖος ἐδικάζετο. ἀπάντων τούτων ὑπὸ τὸν αὐτὸν γιγνομέ- 17
νων χρόνον, ὥρα σοι ἤδη ἐπινοεῖν, ὁποῖός τις ὁ κυκεὼν

5. *καλῶς εἶχε* ‚es wäre schön‘, wie Charon c. 1. *καὶ μὴν καλῶς εἶχεν, ἐκείνων γοῦν σε μεμνῆσθαι.* Vgl. zu Nigr. c. 10.

6. *οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπωλήν*, nicht den ersten besten Genuss, d. i. einen aussergewöhnlichen Genuss. Fugit. c. 19. *ὁπόταν ὑπὸ τῆς τυχούσης αἰτίας ἐπιζέσῃ — ἡ χολή.* Vgl. Herod. I. 51. *φασὶ δέ μιν Δελφοὶ Θεοδώρου — ἔργον εἶναι· καὶ ἐγὼ δοκέω, οὐ γὰρ τὸ συντυχὸν φαίνεταί μοι ἔργον εἶναι.*

6. *παρεσχῆσθαι* medial. Pass. wie c. 29. S. zu Gall. c. 13.

9. *ὅπου γε.* S. zu c. 9.

ἔργον ἦν wie wir: ‚es war eine Arbeit‘.

10. *οἷά φησιν Ὅμηρος* Il. XVIII. 490 ff.

11. *οὗ μὲν* adv. ‚an dem einen Orte‘.

13. *ἐν γειτόνων.* S. zu c. 8.

14. *ἐς τὴν Γετικὴν* die Geten, ein thracisches Volk.

πολεμοῦντας ἂν ἑώρων. S. zu c. 2.

19. *καὶ ὁ Λάκων ἐμαστιγοῦτο.* Vgl. Anach. c. 38. *μέμνησο ἤν ποτε καὶ ἐς Λακεδαίμονα ἔλθῃς μὴ καταγελάσαι. — μάλιστα ἢν ὁρᾷς μαστιγουμένους αὐτοὺς ἐπὶ τῷ βωμῷ καὶ αἵματι ῥυομένους.*

17. 20. *ὑπὸ τὸν αὐτὸν — χρόνον* = *sub idem tempus.*

οὗτος ἐφαίνετο. ὥσπερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος πολλοὺς χορευτάς, μᾶλλον δὲ πολλοὺς χορούς, ἔπειτα προστάξειε τῶν ᾀδόντων ἑκάστῳ τὴν συνῳδίαν ἀφέντι ἴδιον ᾄδειν μέλος· φιλοτιμουμένου δὴ ἑκάστου καὶ τὸ ἴδιον περαίνοντος καὶ τὸν πλησίον ὑπερβαλέσθαι τῇ μεγαλοφωνίᾳ προθυμουμένου, ἆρα ἐνθυμῇ πρὸς Διὸς οἵα γένοιτ' ἂν ἡ ᾠδή;

ΕΤΑΙΡ. Παντάπασιν, ὦ Μένιππε, παγγέλοιος καὶ τεταραγμένη.

ΜΕΝ. Καὶ μήν, ὦ ἑταῖρε, τοιοῦτοι πάντες εἰσὶν οἱ ἐπὶ γῆς χορευταὶ κἀκ τοιαύτης ἀναρμοστίας ὁ τῶν ἀνθρώπων βίος συντέτακται, οὐ μόνον ἀπῳδὰ φθεγγομένων ἀλλὰ καὶ ἀνομοίων τὰ σχήματα καὶ τἀναντία κινουμένων, καὶ ταὐτὸν οὐδὲν ἐπινοούντων, ἄχρι ἂν αὐτῶν ἕκαστον ὁ χορηγὸς ἀπελάσῃ τῆς σκηνῆς οὐδὲν ἔτι δεῖσθαι λέγων· τοὐντεῦθεν δὲ ὅμοιοι πάντες ἤδη σιωπῶντες, οὐκέτι τὴν συμμιγῆ ἐκείνην καὶ ἄτακτον ᾠδὴν ἀπᾴδοντες. ἀλλ' ἐν οὕτω γε ποικίλῳ καὶ πολυειδεῖ τῷ θεάτρῳ πάντα μὲν
18 γελοῖα δήπουθεν ἦν τὰ γιγνόμενα. μάλιστα δὲ ἐπ' ἐκείνοις ἐπῄει μοι γελᾶν τοῖς περὶ γῆς ὅρων ἐρίζουσι καὶ τοῖς μέγα φρονοῦσιν ἐπὶ τῷ τὸ Σικυώνιον πεδίον γεωρ-

1. *ὥσπερ ἂν εἴ τις — μέλος.* Aus dem Vorhergehenden *ὥρα σοι ἐπινοεῖν ὁποῖός τις ὁ κυκεὼν οὗτος ἐφαίνετο* ist zu ergänzen: „der Wirrwarr war etwa der Art", wie wenn ...; *ὥσπερ ἂν* ohne Vb., wie de hist. conscrb. c. 27. *ὥσπερ ἂν εἴ τις τοῦ Διὸς — τὸ μὲν ολον κάλλος — μὴ βλέποι — τοῦ ὑποποδίου δὲ τό τε εὐθυεργὲς καὶ τὸ εὔξεστον θαυμάζοι.*

παραστησάμενος — ἔπειτα. S. zum Brief an den Nigrin.

10. *οἱ ἐπὶ γῆς χορευταί*, die Menschen.

12. *φθεγγομένων.* Der Gegensatz liegt in *σχήματα* und *κινουμένων.* Wie der Gesang (*φθεγγομένων*) ohne Harmonie, so auch die Tanzbewegungen nicht im Einklang mit einander, ohne Einheit.

13. *τὰ σχήματα* die einzelnen Stellungen der Choreuten, so wie die durch harmonische Verbindung derselben entstehenden Bilder, welche durch den Tanz dargestellt werden. Vgl. c. 29.

14. *ἄχρι ἂν — ἀπελάσῃ.* S. zu Gall. c. 8.

15. *τοὐντεῦθεν.* S. zu Gall. c. 11.

17. *ἀλλ'* = *sed*, Rückkehr zur Erzählung, von der er durch den Vergleich des menschlichen Lebens mit einem unharmonisch singenden und tanzenden Chore abgezogen worden war.

18. 21. *τὸ Σικυώνιον πεδίον*, durch Fruchtbarkeit ausge-

γεῖν ἢ Μαραθῶνος ἔχειν τὰ περὶ τὴν Οἰνόην ἢ Ἀχαρνῆσι πλέθρα κεκτῆσθαι χίλια· τῆς γοῦν Ἑλλάδος ὅλης, ὡς τότε μοι ἄνωθεν ἐφαίνετο, δακτύλων οὔσης τὸ μέγεθος τεττάρων κατὰ λόγον, οἶμαι, ἡ Ἀττικὴ πολλοστημόριον ἦν. ὥστε ἐνενόουν ἐφ' ὁπόσῳ τοῖς πλουσίοις τούτοις μέγα φρονεῖν κατελείπετο· σχεδὸν γὰρ ὁ πολυπλεθρότατος αὐτῶν μίαν τῶν Ἐπικουρείων ἀτόμων ἐδόκει μοι γεωργεῖν. ἀποβλέψας δὲ δὴ καὶ ἐς τὴν Πελοπόννησον, εἶτα τὴν Κυνουρίαν γῆν ἰδὼν ἀνεμνήσθην, περὶ ὅσου χωρίου, κατ' οὐδὲν φακοῦ Αἰγυπτίου πλατυτέρου, τοσοῦτοι ἔπεσον Ἀργείων καὶ Λακεδαιμονίων μιᾶς ἡμέρας. καὶ μὴν εἴ τινα ἴδοιμι ἐπὶ χρυσῷ μέγα φρονοῦντα, ὅτι δακτυλίους τε εἶχεν ὀκτὼ καὶ φιάλας τέτταρας, πάνυ καὶ ἐπὶ τούτῳ ἂν ἐγέλων. τὸ γὰρ Πάγγαιον ὅλον αὐτοῖς μετάλλοις κεγχριαῖον ἦν τὸ μέγεθος.

ΕΤΑΙΡ. Ὦ μακάριε Μένιππε, τῆς παραδόξου θέας. 19
αἱ δέ γε πόλεις, πρὸς Διός, καὶ οἱ ἄνδρες αὐτοὶ πηλίκοι διεφαίνοντο ἄνω;

ΜΕΝ. Οἶμαί σε πολλάκις ἤδη μυρμήκων ἀγορὰν ἑωρακέναι, τοὺς μὲν εἰλουμένους, ἐνίους δ' ἐξιόντας, ἑτέ-

zeichnet. Dasselbe gilt von *Οἰνόη* und *Ἀχαρναί*.

1. *Οἰνόην*, Flecken in Attika bei Marathon, zur aiantischen Phyle gehörig.

Ἀχαρνῆσι. *Ἀχαρναί* attischer Demos der oineischen Phyle.

2. *τῆς γοῦν Ἑλλάδος*. *γοῦν* ‚zum Beispiel‘. S. zu Nigr. 7.

4. *κατὰ λόγον* wie c. 14. 19.

7. *τῶν Ἐπικουρείων ἀτόμων*. S. zu c. 18. Die Atomenlehre, von Demokrit ausgegangen, wurde auch von Epikur (Stifter einer philosophischen Schule, geb. 342 v. Chr.) angenommen.

8. *τὴν Κυνουρίαν γῆν* mit der Stadt *Θυρέαι* an der Gränze von Argolis und Lakonien, und desshalb lange Zeit ein Gegenstand des Kampfes, bis es zuletzt in die Hände der Spartaner kam.

11. *μιᾶς ἡμέρας* geschildert bei Herodot I. 82. Die Schlacht war so mörderisch, dass von den je 300 Männern, die Sparta und Argos nach vorhergegangener Verabredung einander gegenüberstellten, von Argivischer Seite zwei, von der Seite der Lacedämonier nur einer übrig blieb.

12. *δακτυλίους — ὀκτώ*. Lieblingsgegenstand des Luxus der damaligen Zeit. S. zu Gall. c. 12.

14. *ἂν ἐγέλων* wie c. 10. 16.

τὸ Πάγγαιον macedonisches Gebirge an der Gränze von Thracien mit Gold- und Silberbergwerken.

αὐτοῖς μετάλλοις wie c. 19. *αὐτοῖς ἀνδράσι* c. 27. und oft.

ρους δὲ ἐπανιόντας αὖθις εἰς τὴν πόλιν· καὶ ὁ μέν τις τὴν κόπρον ἐκφέρει, ὁ δὲ ἁρπάσας ποθὲν ἢ κυάμου λέπος ἢ πυροῦ ἡμίτομον θεῖ φέρων. εἰκὸς δὲ εἶναι παρ' αὐτοῖς κατὰ λόγον τοῦ μυρμήκων βίου καὶ οἰκοδόμους τινὰς καὶ δημαγωγοὺς καὶ πρυτάνεις καὶ μουσικοὺς καὶ φιλοσόφους. καὶ μὴν αἵγε πόλεις αὐτοῖς ἀνδράσι ταῖς μυρμηκιαῖς μάλιστα ἐῴκεσαν. εἰ δέ σοι μικρὸν δοκεῖ τὸ παράδειγμα, τὸ ἀνθρώπους εἰκάσαι τῇ μυρμήκων πολιτείᾳ, τοὺς παλαιοὺς μύθους ἐπίσκεψαι τῶν Θετταλῶν· εὑρήσεις γὰρ τοὺς Μυρμιδόνας, τὸ μαχιμώτατον φῦλον, ἐκ μυρμήκων ἄνδρας γεγονότας.

Ἐπειδὴ δ' οὖν πάντα ἱκανῶς ἑώρατο καὶ κατεγεγέλαστό μοι, διασείσας ἐμαυτὸν ἀνεπτόμην

δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.

20 οὔπω στάδιον ἀνεληλύθειν καὶ ἡ Σελήνη γυναικείαν φωνὴν προϊεμένη, Μένιππε, φησίν, οὕτως ὄναιο, διακόνησαί

19. 6. *καὶ μὴν* sehr oft mit Bezug auf vorhergegangene Frage und Antwort, die hier enthalten sind in *οἶμαί σε πολλάκις ἤδη μυρμήκων ἀγορὰν ἑωρακέναι* = „Du hast doch schon einen Ameisenhaufen gesehn"? — „Ja". — „Nun in der That (*καὶ μὴν*) die Städte sammt den Menschen gleichen . . .". Vgl. *καὶ μὴν* in c. 17, *ἆρα ἐνθυμῇ πρὸς Διὸς οἷα γένοιτ' ἂν ἡ ᾠδή; — Παντάπασιν — παγγέλοιος καὶ τεταραγμένη. — Καὶ μὴν κ. τ. λ.*

9. *τοὺς Μυρμιδόνας — γεγονότας.* Vgl. Ovid. VII. 627 ff. Während Aegina durch eine Pest verödet war, fleht Aeacus, als er an der Wurzel einer Eiche eine grosse Schaar Ameisen einherziehn sieht, zum Zeus, ihm eine gleiche Anzahl Männer zu geben:

Totidem, pater optime dixi
Tu mihi da cives, et inania moenia supple,

worauf die Ameisen sich in Menschen verwandeln.

Adspicio, agnoscoque. Adeunt; regemque salutant

sagt Aeacus

Myrmidonasque voco, nec origine nomina fraudo.

Die Fabel beruht jedenfalls nur auf einer etymologischen Spielerei, ähnlich wie die von den hörnernen und elfenbeinernen Thoren der Träume. S. zu Gall. c. 6.

14. *δώματ' ἐς αἰγιόχοιο — ἄλλους.* Il. I. c. 222.

20 15. *οὔπω — ἀνεληλύθειν καὶ ἡ Σελήνη — φησίν,* Nebenordnung der Sätze anstatt der bei uns gebräuchlichen Unterordnung. ‚Als . . ., da . .'. Vergl. Somn. c. 3. *Ἅμα τε οὖν ἐπιτήδειος ἐδόκει ἡμέρα τέχνης ἐνάρχεσθαι κἀγὼ παρεδεδόμην τῷ θείῳ.*

16. *οὕτως ὄναιο,* parenthetisch, möge es dir (in dem Maasse) gut gehn (wie du meine Bitte erfüllst)'; wir: ‘ich bitte dich'. Vgl. de mercede conductis c. 34. *Θεσμόπολι, φησίν, οὕτως ὄναιο, χάριν οὐ μικρὰν αἰτούσῃ δὸς μηδὲν ἀντειπών.* Aehnlich im Latei-

μοί τι πρὸς τὸν Δία. Λέγοις ἄν, ἦν δ' ἐγώ· βαρὺ γὰρ οὐδέν, ἢν μή τι φέρειν δέῃ. Πρεσβείαν, ἔφη, τινὰ οὐ χαλεπὴν καὶ δέησιν ἀπένεγκαι παρ' ἐμοῦ τῷ Διί· ἀπείρηκα γὰρ ἤδη, ὦ Μένιππε, πολλὰ καὶ δεινὰ παρὰ τῶν φιλοσόφων ἀκούουσα, οἷς οὐδὲν ἕτερόν ἐστιν ἔργον ἢ τἀμὰ πολυπραγμονεῖν, τίς εἰμι καὶ πηλίκη, ἢ καὶ δι' ἥν τινα αἰτίαν διχότομος ἢ ἀμφίκυρτος γίγνομαι. καὶ οἱ μὲν κατοικεῖσθαί με φασίν, οἱ δὲ κατόπτρου δίκην ἐπικρέμασθαι τῇ θαλάττῃ, οἱ δὲ ὅ τι ἂν ἕκαστος ἐπινοήσῃ, τοῦτό μοι προσάπτουσι. τὰ τελευταῖα δὲ καὶ τὸ φῶς αὐτὸ κλοπιμαῖόν τε καὶ νόθον εἶναί μοί φασιν ἄνωθεν ἧκον παρὰ τοῦ Ἡλίου, καὶ οὐ παύονται καὶ πρὸς τοῦτόν με ἀδελφὸν ὄντα μου συγκροῦσαι καὶ στασιάσαι προαιρούμενοι. οὐ γὰρ ἱκανὰ ἦν αὐτοῖς ἃ περὶ αὐτοῦ εἰρήκασι τοῦ Ἡλίου
λίθον αὐτὸν εἶναι καὶ μύδρον διάπυρον. Καίτοι πόσα 21
ἐγὼ συνεπίσταμαι αὐτοῖς ἃ πράττουσι τῶν νυκτῶν αἰσχρὰ καὶ κατάπτυστα οἱ μεθ' ἡμέραν σκυθρωποὶ καὶ ἀνδρώδεις τὸ βλέμμα καὶ τὸ σχῆμα σεμνοὶ καὶ ὑπὸ τῶν ἰδιωτῶν ἀποβλεπόμενοι; κἀγὼ μὲν ταῦτα ὁρῶσα ὅμως σιωπῶ· οὐ γὰρ ἡγοῦμαι πρέπειν ἀποκαλύψαι καὶ διαφωτίσαι τὰς νυκτερινὰς ἐκείνας διατριβὰς καὶ τὸν ὑπὸ σκηνῆς ἑκάστου βίον, ἀλλὰ κἄν τινα ἴδω αὐτῶν μοιχεύοντα ἢ κλέπτοντα ἢ ἄλλο τι τολμῶντα νυκτερινώτερον, εὐθὺς ἐπισπασαμένη τι νέφος ἐνεκαλυψάμην, ἵνα μὴ δείξω τοῖς

nischen *amabo* oder *amabo te* (‚ich bitte dich') anstatt der Bitte das Versprechen, das gelöst werden soll, wenn die Bitte erfüllt worden ist.

1. *λέγοις ἄν* wie c. 11.

3. *ἀπείρηκα*, wie c. 23. *ὡς ἀπαγορεύσαιμι διασπώμενος* ‚müde werden', mit dem Particip *ἀκούουσα* wegen des in dem Worte enthaltenen Begriffes *παύομαι*.

8. *κατόπτρου δίκην* ‚wie ein Spiegel'.

10. *τὰ τελευταῖα*. S. zu Gall. c. 20.

15. *λίθον αὐτὸν εἶναι καὶ μύδρον διάπυρον*. Metrodorus hielt die Sonne für einen glühenden Stein, Anaximander für eine Scheibe, deren Inneres hohl und voll Feuer sei.

21. 21. *τὸν ὑπὸ σκηνῆς ἑκάστου βίον* ‚ihr Leben hinter der Bühne' d. i. was sie im Geheimen treiben. Vgl. Philostr. vit. Apoll. VI. 11. *τὸ ὑπὸ σκηνῆς ἀποθνήσκειν ἐπενόησεν, ὡς μὴ ἐν φανερῷ σφάττοι*. Der Raum hinter der Bühne hiess *ὑποσκήνιον*, *postscenium*.

πολλοῖς γέροντας ἄνδρας βαθεῖ πώγωνι καὶ ἀρετῇ ἐνασχημονοῦντας. οἱ δὲ οὐδὲν ἀνιᾶσι διασπαράττοντές με τῷ λόγῳ καὶ πάντα τρόπον ὑβρίζοντες· ὥστε νὴ τὴν Νύκτα πολλάκις ἐβουλευσάμην μετοικῆσαι ὅτι πορρωτάτω, ἵν' αὐτῶν τὴν περίεργον ἂν γλῶτταν διέφυγον· μέμνησο τοίνυν ταῦτά τε ἀπαγγεῖλαι τῷ Διὶ καὶ προσθεῖναι δ' ὅτι μὴ δυνατόν ἐστί μοι κατὰ χώραν μένειν, ἢν μὴ τοὺς φυσικοὺς ἐκείνους ἐπιτρίψῃ καὶ τοὺς διαλεκτικοὺς ἐπιστομίσῃ καὶ τὴν Στοὰν κατασκάψῃ καὶ τὴν Ἀκαδημίαν καταφλέξῃ καὶ παύσῃ τὰς ἐν τοῖς περιπάτοις διατριβάς· οὕτω γὰρ ἂν εἰρήνην ἄγοιμι ὁσημέραι πρὸς αὐτῶν γεωμετρου-
22 *μένη. Ἔσται ταῦτα, ἦν δ' ἐγώ, καὶ ἅμα πρὸς τὸ ἄναντες ἔτεινον τὴν ἐπὶ τοῦ οὐρανοῦ,*

ἔνθα μὲν οὔτε βοῶν, οὔτ' ἀνδρῶν φαίνετο ἔργα·

μετ' ὀλίγον γὰρ καὶ ἡ σελήνη βραχεῖά μοι καθεωρᾶτο, καὶ τὴν γῆν ἤδη ἀπέκρυπτον. λαβὼν δὲ τὸν ἥλιον ἐν δεξιᾷ, διὰ τῶν ἀστέρων πετόμενος τριταῖος ἐπλησίασα τῷ οὐ-

1. *βαθεῖ πώγωνι* und *ἀρετῇ* abhängig von *ἐνασχημονοῦντας* ‚die sich aufführen, wie es für den langen Bart, den sie tragen, und für die Tugend, die sie bekennen, sich nicht geziemt'.

4. *ἵν' αὐτῶν τὴν περίεργον ἂν γλῶτταν διέφυγον* ‚damit ich wo möglich (*ἂν*) entgangen wäre'. Ueber die Construction s. zu Nigr. c. 33. Das hier beigefügte *ἂν* drückt aus, dass selbst wenn Verhältnisse stattgefunden, unter welchen das Gewünschte möglich, dennoch die beabsichtigte Wirkung noch zweifelhaft sein könnte.

5. *μέμνησο — προσθεῖναι, ὅτι μὴ δυνατόν ἐστι.* Ueber *μὴ* s. zu Nigr. c. 24.

9. *τὴν Στοάν*, d. i. die Stoiker, sogenannt von der *στοὰ ποικίλη* in Athen, deren Begründer, Zeno von Citium, in dieser Halle lehrte.

τὴν Ἀκαδημίαν die Akademiker, deren erster Meister Plato in der Akademie, einem in der Nähe von Athen gelegenen Gymnasium, lehrte; ursprünglich war der Ort dem Heros Akademos geweiht.

10. *τὰς ἐν τοῖς περιπάτοις διατριβάς* d. i. die Schule der Peripatetiker, deren Begründer Aristoteles.

11. *εἰρήνην ἄγοιμι* mit dem Partic. wie das sinnverwandte *παύεσθαι*.

γεωμετρουμένη. γεωμετρ. obgleich vom Monde die Rede ist. Nur der Begriff des *μετρεῖσθαι* ist festzuhalten. Vgl. das homerische *οἰνοχόει γλυκὺ νέκταρ* Il. I. 598. *βουκολεῖν ἵππους* u. a.

22. 14. *ἔνθα μὲν οὔτε βοῶν* ff. Homer Odyssee X. 98., wo es sich auf das Lästrygonenland bezieht.

16. *τὴν γῆν — ἀπέκρυπτον* ‚ich verlor die Erde aus den Augen'.

ρανῷ, καὶ τὸ μὲν πρῶτον ἐδόκει μοι, ὡς εἶχον, εὐθὺς εἴσω παριέναι· ῥᾳδίως γὰρ ᾤμην διαλαθεῖν ἅτε ἐξ ἡμισείας ὢν ἀετός, τὸν δὲ ἀετὸν ἠπιστάμην ἐκ παλαιοῦ συνήθη τῷ Διί· ὕστερον δὲ ἐλογισάμην, ὡς τάχιστα καταφωράσουσί με γυπὸς τὴν ἑτέραν πτέρυγα περικείμενον. ἄριστον οὖν κρίνας τὸ μὴ παρακινδυνεύειν ἔκοπτον προσελθὼν τὴν θύραν. ὑπακούσας δὲ ὁ Ἑρμῆς καὶ τοὔνομα ἐκπυθόμενος ἀπῄει κατὰ σπουδὴν φράσων τῷ Διί, καὶ μετ' ὀλίγον εἰσεκλήθην πάνυ δεδιὼς καὶ τρέμων, καταλαμβάνω τε πάντας ἅμα συγκαθημένους, οὐδ' αὐτοὺς ἀφρόντιδας· ὑπετάραττε γὰρ ἠσυχῆ τὸ παράδοξόν μου τῆς ἐπιδημίας, καὶ ὅσον οὐδέπω πάντας ἀνθρώπους ἀφίξεσθαι προσεδόκων τὸν αὐτὸν τρόπον ἐπτερωμένους.

23 Ὁ δὲ Ζεὺς μάλα φοβερῶς δριμύ τε καὶ τιτανῶδες εἰς ἐμὲ ἀπιδών φησι,

τίς πόθεν εἶς ἀνδρῶν, πόθι τοι πόλις, ἠδὲ τοκῆες;

ἐγὼ δέ, ὡς τοῦτ' ἤκουσα, μικροῦ μὲν ἐξέθανον ὑπὸ τοῦ δέους, εἱστήκειν δὲ ὅμως ἀχανὴς καὶ ὑπὸ τῆς μεγαλοφωνίας ἐμβεβροντημένος· χρόνῳ δ' ἐμαυτὸν ἀναλαβὼν ἅπαντα διηγούμην σαφῶς ἄνωθεν ἀρξάμενος, ὡς ἐπιθυμήσαιμι τὰ μετέωρα ἐκμαθεῖν, ὡς ἔλθοιμι παρὰ τοὺς φιλοσόφους, ὡς τἀναντία λεγόντων ἀκούσαιμι, ὡς ἀπαγορεύσαιμι δια-

1. ὡς εἶχον ‚wie ich war‘. Vgl. Tim. c. 39. σὺ μὲν σκάπτε, ὡς ἔχεις.

2. ἅτε — ὤν. S. zu c. 3.

11. ἠσυχῆ ‚ein wenig‘ ‚einigermaassen‘.

12. ὅσον οὐδέπω, ὅσον οὐ = μόνον οὐ *tantum non* (beinahe), daher ὅσον οὐδέπω, nur noch nicht (gleich) d. i. ‚in nicht gar langer Zeit‘. Vgl. de merc. cond. 31. ὥστ' ἐξ ἁπάντων ὠχρὸς ἀεὶ καὶ ὅσον οὐδέπω τεθνηξομένῳ ἔοικας. Ver. hist. I. c. 8.

23. 14. δριμύ τε καὶ τιτανῶδες — ἀπιδών wie Philopatr. c. 22. δριμὺ καὶ τιτανῶδες ἐνιδών sprichwörtlich. Vgl. De luctu c. 4. τοὺς μὲν ἐσαφικνουμένους φιλιόν τε καὶ εἰρηνικὸν προσβλέπων.

16. τίς πόθεν εἶς ἀνδρῶν, Hom. Odyss. I. 170., wo Athene mit diesen Worten von Telemach angeredet wird.

17. μικροῦ, gewöhnlicher μικροῦ δεῖν, wie c. 12. und ὀλίγου δεῖν c. 13.

ἐξέθανον ‚ohnmächtig werden‘, zu unterscheiden von ἀπέθανον.

18. ἀχανής ‚mit offenem Munde‘.

20. ὡς ἐπιθυμήσαιμι, indirecte Rede.

22. ἀπαγορεύσαιμι — διασπώμενος. S. zu c. 20.

σπώμενος ὑπὸ τῶν λόγων, εἶτα ἑξῆς τὴν ἐπίνοιαν καὶ τὰ πτερὰ καὶ τἆλλα πάντα μέχρι πρὸς τὸν οὐρανόν· ἐπὶ πᾶσι δὲ προσέθηκα τὰ ὑπὸ τῆς Σελήνης ἐπεσταλμένα. μειδιάσας δ' οὖν ὁ Ζεὺς καὶ μικρὸν ἐπανεὶς τῶν ὀφρύων, Τί ἂν λέγοις, φησίν, Ὤτου πέρι καὶ Ἐφιάλτου, ὅπου καὶ Μένιππος ἐτόλμησεν ἐς τὸν οὐρανὸν ἀνελθεῖν; ἀλλὰ νῦν μὲν ἐπὶ ξενίᾳ σε καλοῦμεν, αὔριον δέ, ἔφη, περὶ ὧν ἥκεις χρηματίσαντες ἀποπέμψομεν. καὶ ἅμα ἐξαναστὰς ἐβάδιζεν ἐς τὸ ἐπηκοώτατον τοῦ οὐρανοῦ· καιρὸς γὰρ ἦν ἐπὶ
24 *τῶν εὐχῶν καθέζεσθαι. μεταξύ τε προϊὼν ἀνέκρινέ με περὶ τῶν ἐν τῇ γῇ πραγμάτων, τὰ πρῶτα μὲν ἐκεῖνα, πόσου νῦν ὁ πυρός ἐστιν ὤνιος ἐπὶ τῆς Ἑλλάδος, καὶ εἰ σφόδρα ἡμῶν ὁ πέρυσι χειμὼν καθίκετο, καὶ εἰ τὰ λάχανα δεῖται πλείονος ἐπομβρίας· μετὰ δὲ ἠρώτα, εἴ τις ἔτι λείπεται τῶν ἀπὸ Φειδίου, καὶ δι' ἣν αἰτίαν ἐλλίποιεν Ἀθηναῖοι τὰ Διάσια τοσούτων ἐτῶν, καὶ εἰ τὸ Ὀλυμπίειον αὐτῷ ἐπιτελέσαι διανοοῦνται, καὶ εἰ συνελήφθησαν οἱ τὸν ἐν Δωδώνῃ νεὼν σεσυληκότες. ἐπεὶ δὲ περὶ τούτων ἀπεκρινάμην, Εἰπέ μοι, Μένιππε, ἔφη, περὶ δὲ ἐμοῦ οἱ ἄνθρωποι τίνα γνώμην ἔχουσι; Τίνα, ἔφην, δέσποτα, ἢ τὴν εὐσεβεστάτην, βασιλέα σε εἶναι πάντων θεῶν; Παίζεις ἔχων, ἔφη. τὸ δὲ φιλόκαινον αὐτῶν ἀκρι-*

2. *μέχρι πρὸς τὸν οὐρ.* S. zu c. 1. ‚bis ich in den Himmel gekommen'.

4. *μικρ. ἐπανεὶς τ. ὀφρύων. ὀφρ. supercilium* ‚Gravität'.

5. *Ὤτου πέρι καὶ Ἰφιάλτου*, die riesigen Söhne des Poseidon und der Iphimedeia, welche den Himmel stürmen wollten. Vgl. Char. c. 3.

ὅπου. S. zu c. 9.

7. *ἐπὶ ξενίᾳ σε καλοῦμεν*, auf Grund der Gastfreundschaft (zu Tisch) einladen; anders *ἐπὶ ξενίαν καλεῖν* wenn auch die Sache dieselbe ist.

9. *ἐς τὸ ἐπηκοώτατον τοῦ οὐρανοῦ* ‚an den Ort, wo man es am besten hören konnte'.

24. 10. *μεταξὺ προϊών.* S. zu Nigr. c. 13.

13. *ἡμῶν — καθίκετο.* S. zu Nigr. c. 35.

15. *τῶν ἀπὸ Φειδίου*, Schüler des Phidias d. i. Bildhauer. Zeus wird zu dieser Frage durch die Wahrnehmung veranlasst, dass gar keine neuen Götterbilder geschaffen werden.

16. *τὰ Διάσια*, Fest zu Ehren des *Ζεὺς Μειλίχιος*.

τὸ Ὀλυμπίειον, ein prachtvoller Tempel des Olympischen Zeus in Athen, dessen Ausbau wegen Mangels an Geld dreihundert Jahre sich verzögerte, bis Hadrian ihn auf Staatskosten vollenden liess.

22. *παίζεις ἔχων*, du scher-

βῶς οἶδα, κἂν μὴ λέγῃς. ἦν γάρ ποτε χρόνος, ὅτε καὶ μάντις ἐδόκουν αὐτοῖς καὶ ἰατρὸς καὶ πάντα ὅλως ἦν ἐγώ,

μεσταὶ δὲ Διὸς πᾶσαι μὲν ἀγυιαί,
πᾶσαι δ' ἀνθρώπων ἀγοραί·

καὶ ἡ Δωδώνη τότε καὶ ἡ Πῖσα λαμπραὶ καὶ περίβλεπτοι πᾶσιν ἦσαν, ὑπὸ δὲ τοῦ καπνοῦ τῶν θυσιῶν οὐδ' ἀναβλέπειν μοι δυνατόν· ἐξ οὗ δὲ ἐν Δελφοῖς μὲν Ἀπόλλων τὸ μαντεῖον κατεστήσατο, ἐν Περγάμῳ δὲ τὸ ἰατρεῖον ὁ Ἀσκληπιὸς καὶ τὸ Βενδίδειον ἐγένετο ἐν Θρᾴκῃ καὶ τὸ Ἀνουβίδειον ἐν Αἰγύπτῳ καὶ τὸ Ἀρτεμίσιον ἐν Ἐφέσῳ, ἐπὶ ταῦτα μὲν ἅπαντες θέουσι καὶ πανηγύρεις ἀνάγουσι καὶ ἑκατόμβας παριστᾶσιν, ἐμὲ δὲ ὥσπερ παρηβηκότα ἱκανῶς τετιμηκέναι νομίζουσιν, ἂν διὰ πέντε ὅλων ἐτῶν θύσωσιν ἐν Ὀλυμπίᾳ. τοιγαροῦν ψυχροτέρους ἄν μου τοὺς βωμοὺς ἴδοις τῶν Πλάτωνος νόμων ἢ τῶν Χρυσίππου συλλογισμῶν. Τοιαῦτ' ἄττα διεξιόντες ἀφικνούμεθα ἐς 25
τὸ χωρίον, ἔνθα ἔδει αὐτὸν καθεζόμενον διακοῦσαι τῶν εὐχῶν. θυρίδες δὲ ἦσαν ἑξῆς, τοῖς στομίοις τῶν φρεάτων ἐοικυῖαι, πώματα ἔχουσαι, καὶ παρ' ἑκάστῃ θρόνος ἔκειτο χρυσοῦς. καθίσας οὖν ἑαυτὸν ἐπὶ τῆς πρώτης ὁ Ζεὺς καὶ

zest, ‚wie du da bist, wie du dich gehabst'; d. i. ‚offenbar'; du hast das Wesen eines Menschen, der seinen Scherz treibt. Vgl. Pseudosoph c. 1.

3. *μεσταὶ δὲ Διὸς — ἀγοραί* aus dem Anfang der *Φαινόμενα καὶ Διοσημεῖαι* (d. i. Sternerscheinungen und Wetterzeichen), eines astronomischen Lehrgedichtes des Aratos aus Soloi in Cilicien, um 271 v. Chr.

5. *ἡ Πῖσα* in Elis, wo die Olympischen Spiele gefeiert wurden.

9. *τὸ Βενδίδειον* das Heiligthum der Bendis, der thracischen Mondgöttin (Artemis-Hekate), deren Cultus schon im 5. Jahrh. v. Chr. von Thracien nach Attika einwanderte. Man feierte ihr im Piräus järlich ein Fest (*Βενδίδεια*).

τὸ Ἀνουβίδειον Heiligthum des Anubis (Menschengestalt mit einem Hundekopf), des Sohnes der Nephthys und des Osiris. Auch sein Dienst wurde in Griechenland und Rom aufgenommen.

10. *Ἀρτεμίσιον*, Tempel der Artemis.

13. *διὰ πέντε — ἐτῶν* *singulis quinque annis.*

14. *ψυχροτέρους*. *ψυχρός* ohne (Opfer-) Feuer, daher frostig; hier doppelsinnig.

15. *τῶν Πλάτωνος νόμων*, eine Schrift des Platon.

τῶν Χρυσίππου συλλογισμῶν. Chrysippus, Nachfolger des Kleanthes in der stoischen Schule, aus Soloi in Cilicien, ausgezeichnet durch Scharfsinn und dialektische Gewandtheit; er blühte um die Mitte des 3. Jahrh. v. Chr.

ἀφελὼν τὸ πῶμα παρεῖχε τοῖς εὐχομένοις ἑαυτόν· ηὔχοντο δὲ πανταχόθεν τῆς γῆς διάφορα καὶ ποικίλα. συμπαρακύψας γὰρ καὶ αὐτὸς ἐπήκουον ἅμα τῶν εὐχῶν. ἦσαν δὲ τοιαίδε, Ὦ Ζεῦ, βασιλεῦσαί μοι γένοιτο· ὦ Ζεῦ, τὰ κρόμμυά μοι φῦναι καὶ τὰ σκόροδα· ὦ θεοί, τὸν πατέρα μοι ταχέως ἀποθανεῖν· ὁ δέ τις ἂν ἔφη· Εἴθε κληρονομήσαιμι τῆς γυναικός, εἴθε λάθοιμι ἐπιβουλεύσας τῷ ἀδελφῷ, γένοιτό μοι νικῆσαι τὴν δίκην, στεφθῆναι τὰ Ὀλύμπια. τῶν πλεόντων δὲ ὁ μὲν βορέαν ηὔχετο ἐπιπνεῦσαι, ὁ δὲ νότον· ὁ δὲ γεωργὸς ὑετόν, ὁ δὲ κναφεὺς ἥλιον. ἐπακούων δὲ ὁ Ζεὺς καὶ τὴν εὐχὴν ἑκάστην ἀκριβῶς ἐξετάζων οὐ πάντα ὑπισχνεῖτο,

ἀλλ' ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ' ἀνένευσε·

τὰς μὲν γὰρ δικαίας τῶν εὐχῶν προσίετο ἄνω διὰ τοῦ στομίου καὶ ἐπὶ τὰ δεξιὰ κατετίθει φέρων, τὰς δὲ ἀνοσίους ἀπράκτους αὖθις ἀπέπεμπεν ἀποφυσῶν κάτω, ἵνα μηδὲ πλησίον γένοιντο τοῦ οὐρανοῦ. ἐπὶ μιᾶς δέ τινος εὐχῆς καὶ ἀποροῦντα αὐτὸν ἐθεασάμην· δύο γὰρ ἀνδρῶν τἀναντία εὐχομένων καὶ τὰς ἴσας θυσίας ὑπισχνουμένων οὐκ εἶχεν ὁποτέρῳ μᾶλλον ἐπινεύσειεν αὐτῶν, ὥστε δὴ τὸ Ἀκαδημαϊκὸν ἐκεῖνο ἐπεπόνθει καὶ οὐδέν τι ἀποφήνασθαι δυνατὸς ἦν, ἀλλ' ὥσπερ ὁ Πύῤῥων ἐπεῖχεν ἔτι καὶ
26 *διεσκέπτετο. ἐπεὶ δὲ ἱκανῶς ἐχρημάτισε ταῖς εὐχαῖς, ἐπὶ τὸν ἑξῆς μεταβὰς θρόνον καὶ τὴν δευτέραν θυρίδα, κατακύψας τοῖς ὅρκοις ἐσχόλαζε καὶ τοῖς ὀμνύουσι. χρηματίσας*

25. 4. *τὰ κρόμμυά μοι φῦναι.* Der Infinitiv drückt den Wunsch aus. Vgl. Hom. Il. VII. 180. *Ζεῦ πάτερ, ἢ Αἴαντα λαχεῖν, ἢ Τυδέος υἱόν, ἢ αὐτὸν βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης.*

13. *ἀλλ' ἕτερον—ἀνένευσε.* Hom. Il. XVI. 250.

15. *φέρων.* Vgl. c. 27.

21. *τὸ Ἀκαδημαϊκὸν ἐκεῖνο ἐπεπόνθει*, insofern die neuere Akademie sich zur skeptischen Richtung hinneigte, in der Ueberzeugung, dass man nicht zur absoluten Gewissheit gelangen, sondern nur das Wahrscheinlichste zu erkennen vermöge (Probabilismus). Die Aehnlichkeit des Zustandes beruht also auf der Unentschiedenheit, Ungewissheit.

22. *ὥσπερ ὁ Πύῤῥων ἐπεῖχεν* aus Elis um 340 v. Chr., Urheber der skeptischen Schule, deren Anhänger die Ueberzeugung haben, dass man sich jedes bestimmten Urtheils (Dogmatismus) enthalten (*ἐπέχειν*) müsse.

δὲ καὶ τούτοις καὶ τὸν Ἐπικούρειον Ἑρμόδωρον ἐπιτρίψας μετεκαθέζετο ἐπὶ τὸν ἑξῆς θρόνον κληδόσι καὶ φήμαις καὶ οἰωνοῖς προσέξων. εἶτ᾽ ἐκεῖθεν ἐπὶ τὴν τῶν θυσιῶν θυρίδα μετῄει, δι᾽ ἧς ὁ καπνὸς ἀνιὼν ἀπήγγελλε τῷ Διὶ τοῦ θύοντος ἑκάστου τοὔνομα. ἀποστὰς δὲ τούτων προσέταττε τοῖς ἀνέμοις καὶ ταῖς ὥραις, ἃ δεῖ ποιεῖν· Τήμερον παρὰ Σκύθαις ὑέτω, παρὰ Λίβυσιν ἀστραπτέτω, παρ᾽ Ἕλλησι νιφέτω, σὺ δὲ ὁ Βορέας πνεῦσον ἐν Λυδίᾳ, σὺ δὲ ὁ Νότος ἡσυχίαν ἄγε, ὁ δὲ Ζέφυρος τὸν Ἀδρίαν διακυμαινέτω καὶ τῆς χαλάζης ὅσον μέδιμνοι χίλιοι διασκεδασθήτωσαν ὑπὲρ Καππαδοκίας.

27 Ἁπάντων δὲ ἤδη σχεδὸν αὐτῷ διῳκημένων ἀπῄειμεν ἐς τὸ συμπόσιον· δείπνου γὰρ ἤδη καιρὸς ἦν· καί με ὁ Ἑρμῆς παραλαβὼν κατέκλινε παρὰ τὸν Πᾶνα καὶ τὸν Κορύβαντα καὶ τὸν Ἄττιν καὶ τὸν Σαβάζιον, τοὺς μετοίκους τούτους καὶ ἀμφιβόλους θεούς. καὶ ἄρτον δὲ ἡ Δημήτηρ παρεῖχε καὶ ὁ Διόνυσος οἶνον καὶ ὁ Ἡρακλῆς κρέα καὶ μύρτα ἡ Ἀφροδίτη καὶ ὁ Ποσειδῶν μαινίδας. ἅμα δὲ καὶ τῆς ἀμβροσίας ἠρέμα καὶ τοῦ νέκταρος παρεγευόμην· ὁ γὰρ βέλτιστος Γανυμήδης ὑπὸ φιλανθρωπίας, εἰ θεάσαιτο ἀποβλέποντά ποι τὸν Δία, κοτύλην ἂν ἢ καὶ δύο τοῦ

26. 1. *Ἑρμόδωρον.* Vergl. c. 16.

2. *κληδόσι*, vermeinte Götterstimmen, und *φήμαις* Menschenstimmen (Orakel), die als prophetisch gelten, und denen, zumal wenn sie unerwartet oder ohne wahrnehmbaren Ursprung das Ohr berührten, vorbedeutende Kraft beigelegt wurde.

3. *οἰωνοῖς*, bestimmte Vögel, aus deren Flug, Stimme, Sitz man der Götter Willen glaubte deuten zu können.

προσέξων absolut, sonst oft mit *νοῦν*.

10. *ὅσον.* S. Gall. c. 12.

27. 14. *τὸν Κορύβαντα*, Priester und Geliebter der Cybele in Phrygien. Vgl. deor. concil. 8. *ἀλλ᾽ ὁ Ἄττις γε, ὦ Ζεῦ, καὶ ὁ Κορύβας καὶ ὁ Σαβάζιος πόθεν ἡμῖν ἐπεισεκυκλήθησαν οὗτοι;*

15. *τὸν Ἄττιν*, ein Phrygier, führte in Lydien den Dienst der Cybele ein und wurde nach seinem Tode in den Tempeln der Cybele gemeinschaftlich mit ihr verehrt.

τὸν Σαβάζιον, eine phrygische Gottheit, deren Dienst sich später mit dem des orphisch-thracischen Dionysos vereinigte.

μετοίκους, *inquilini*, die nicht volles Bürgerrecht besitzen.

19. *ἠρέμα* ‚im Stillen.‘

νέκταρος ἐνέχει μοι φέρων. οἱ δὲ θεοί, ὡς Ὅμηρός που λέγει, καὶ αὐτὸς οἶμαι καθάπερ ἐγὼ τἀκεῖ τεθεαμένος, οὔτε σῖτον ἔδουσιν οὔτε πίνουσιν αἴθοπα οἶνον, ἀλλὰ τὴν ἀμβροσίαν παρατίθενται καὶ τοῦ νέκταρος μεθύσκονται, μάλιστα δὲ ἥδονται σιτούμενοι τὸν ἐκ τῶν θυσιῶν καπνὸν αὐτῇ κνίσῃ ἀνενηνεγμένον καὶ τὸ αἷμα δὲ τῶν ἱερείων, ὃ τοῖς βωμοῖς οἱ θύοντες περιχέουσιν. ἐν δὲ τῷ δείπνῳ ὅ τε Ἀπόλλων ἐκιθάρισε καὶ ὁ Σειληνὸς κόρδακα ὠρχήσατο καὶ αἱ Μοῦσαι ἀναστᾶσαι τῆς τε Ἡσιόδου Θεογονίας ᾖσαν ἡμῖν καὶ τὴν πρώτην ᾠδὴν τῶν ὕμνων τῶν Πινδάρου. κἀπειδὴ κόρος ἦν, ἀνεπαυόμεθα, ὡς εἶχεν ἕκαστος, ἱκανῶς ὑποβεβρεγμένοι.

28 *ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταὶ*
εὗδον παννύχιοι, ἐμὲ δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος·

ἀνελογιζόμην γὰρ πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα, μᾶλλον δὲ ἐκεῖνα, πῶς ἐν τοσούτῳ χρόνῳ ὁ Ἀπόλλων οὐ φύει πώγωνα, ἢ πῶς γίνεται νὺξ ἐν οὐρανῷ, τοῦ ἡλίου παρόντος ἀεὶ καὶ συνευωχουμένου. τότε μὲν οὖν μικρόν τι κατέδαρθον. ἕωθεν δὲ διαναστὰς ὁ Ζεὺς προσέταττε κηρύττειν ἐκκλη-
29 *σίαν. κἀπειδὴ παρῆσαν ἅπαντες, ἄρχεται λέγειν· Τὴν μὲν αἰτίαν τοῦ ξυναγαγεῖν ὑμᾶς ὁ χθιζὸς οὗτος ξένος παρέσχηται· πάλαι δὲ βουλόμενος ὑμῖν κοινώσασθαι περὶ τῶν φιλοσόφων, μάλιστά γε ὑπὸ τῆς Σελήνης καὶ ὧν ἐκείνη μέμφεται προτραπεὶς ἔγνων μηκέτ' ἐπὶ πλέον παρα-*

1. *φέρων* eilends, schnell.
ὡς Ὅμηρός που λέγει. Il. V. 341.
6. *αὐτῇ κνίσῃ*, mit sammt dem Fettdampfe. S. c. 18.
8. *κόρδακα*, ein ausgelassener, der griechischen Komödie eigenthümlicher Tanz.
9. *Ἡσιόδου* aus Askra, nach Homer der älteste epische Dichter (zwischen 900 und 800 v. Chr.). *Θεογονία* ein noch erhaltenes Lehrgedicht vom Ursprunge der Götter.
10. *τὴν πρώτην ᾠδὴν — Πινδάρου*, dieselbe Ode, die Gall. c. 7. durch *ἐν ἀρχῇ εὐθὺς τοῦ βιβλίου* bezeichnet ist. Pindar, aus Theben (geb. 521 v. Chr.), berühmtester lyrischer Dichter.
11. *ὡς εἶχεν.* S. zu c. 22.
28. 13. *ἄλλοι μέν — ὕπνος.* Hom. Il. zu Anfang, wo es im 2. Verse heisst:
Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος.
16. *οὐ φύει πώγωνα.* Apollon wird stets jugendlich dargestellt.
29. 21. *παρέσχηται.* S. zu c. 16. und Gall. c. 13.

τεῖναι τὴν διάσκεψιν· γένος γάρ τι ἀνθρώπων ἐστὶν οὐ πρὸ πολλοῦ τῷ βίῳ ἐπιπολάσαν, ἀργόν, φιλόνεικον, κενόδοξον, ὀξύχολον, ὑπόλιχνον, ὑπόμωρον, τετυφωμένον, ὕβρεως ἀνάπλεων, καὶ ἵνα καθ' Ὅμηρον εἴπω „ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης". οὗτοι τοίνυν εἰς συστήματα διαιρεθέντες καὶ διαφόρους λόγων λαβυρίνθους ἐπινοήσαντες, οἱ μὲν Στωϊκοὺς ὠνομάκασιν ἑαυτούς, οἱ δὲ Ἀκαδημαϊκούς, οἱ δὲ Ἐπικουρείους, οἱ δὲ Περιπατητικούς, καὶ ἄλλα πολλῷ γελοιότερα τούτων· ἔπειτα δὲ ὄνομα σεμνὸν τὴν ἀρετὴν περιθέμενοι καὶ τὰς ὀφρῦς ἐπάραντες καὶ πώγωνας ἐπισπασάμενοι περιέρχονται ἐπιπλάστῳ σχήματι κατάπτυστα ἤθη περιστέλλοντες, ἐμφερεῖς μάλιστα τοῖς τραγικοῖς ἐκείνοις ὑποκριταῖς, ὧν ἢν ἀφέλῃ τις τὰ προσωπεῖα καὶ τὴν χρυσόπαστον ἐκείνην στολήν, τὸ καταλειπόμενόν ἐστι γελοῖον ἀνθρώπιον ἑπτὰ δραχμῶν ἐς τὸν ἀγῶνα μεμισθωμένον.

τοιοῦτοι δὲ ὄντες ἀνθρώπων μὲν ἁπάντων καταφρονοῦσι, 30
περὶ θεῶν δὲ ἀλλόκοτα διεξέρχονται καὶ συνάγοντες εὐεξαπάτητα μειράκια τήν τε πολυθρύλητον ἀρετὸν τραγῳδοῦσι καὶ τὰς τῶν λόγων ἀπορίας ἐκδιδάσκουσι, καὶ πρὸς μὲν τοὺς μαθητὰς καρτερίαν ἀεὶ καὶ σωφροσύνην ἐπαι-

4. *καθ' Ὅμηρον*, Il. XVIII. 104., wo sich Achilles nach dem Tode des Patroklos so nennt. Ueber *κατὰ* s. zu Nigr. c. 7.

6. *Στωϊκούς — Περιπατητικούς*. S. zu c. 21.

9. *τούτων* ‚als diese Namen‘.

ὄνομα σεμνὸν τὴν ἀρετὴν περιθέμενοι. Sinn: Sie verstecken sich hinter den ehrwürdigen Namen der Tugend. Der Ausdruck (*περιθέσθαι ὄνομα*) ist von der Maske (*πρόσωπον* oder *προσωπεῖον*) entlehnt, die um das Gesicht gelegt wurde. S. zu Nigr. c. 11.

10. *τὰς ὀφρῦς ἐπάραντες*, der Gegensatz von *μικρὸν ἐπανεὶς τῶν ὀφρύων* c. 23.

ἐπισπασάμενοι ‚nachschleppen,‘ scherzhaft um die grosse Länge zu bezeichnen.

11. *ἐπιπλάστῳ σχήματι* ‚mit gemachtem, erkünsteltem Aussehn,‘ im Gegensatze zu ihrer wirklichen Beschaffenheit. Ueber *σχῆμα* s. zu c. 17.

13. *τὴν χρυσόπαστον — στολήν*. S. zu Nigr. c. 11. Vgl. Necyom. 16. *τὴν χρυσόπαστον ἐκείνην ἐσθῆτα καὶ τὸ προσωπεῖον ἀποθέμενος.*

30. 18. *τραγῳδοῦσι* ‚machen sie zum Gegenstande der Schaustellung, führen sie auf wie ein Schauspiel‘; Gegensatz zur wahren, echten Tugend. Die praktische Unbrauchbarkeit der Philosophen ist es vornehmlich, die er an verschiedenen Stellen geisselt.

19. *τὰς τῶν λόγων ἀπορίας*,

*νοῦσι καὶ πλούτου καὶ ἡδονῆς καταπτύουσι, μόνοι δὲ καὶ
καθ᾽ ἑαυτοὺς γενόμενοι, τί ἂν λέγοι τις, ὅσα μὲν ἐσθίου-
σιν, ὅσα δὲ ἀφροδισιάζουσιν, ὅπως δὲ περιλείχουσι τῶν
ὀβολῶν τὸν ῥύπον; τὸ δὲ πάντων δεινότατον, ὅτι μηδὲν
αὐτοὶ μήτε κοινὸν μήτε ἴδιον ἐπιτελοῦντες, ἀλλ᾽ ἀχρεῖοι
καὶ περιττοὶ καθεστῶτες*

οὔτε ποτ᾽ ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιοι οὔτ᾽ ἐνὶ βουλῇ,

*ὅμως τῶν ἄλλων κατηγοροῦσι, καὶ λόγους τινὰς πικροὺς
συμφορήσαντες καὶ λοιδορίας τινὰς ἐκμεμελετηκότες ἐπι-
τιμῶσι καὶ ὀνειδίζουσι τοῖς πλησίον, καὶ οὗτος αὐτῶν τὰ
πρῶτα φέρεσθαι δοκεῖ, ὃς ἂν μεγαλοφωνότατός τε ᾖ καὶ*
31 *ἰταμώτατος καὶ πρὸς τὰς βλασφημίας θρασύτατος. καίτοι
τὸν διατεινόμενον αὐτὸν καὶ βοῶντα καὶ κατηγοροῦντα
τῶν ἄλλων ἢν ἔρῃ, σὺ δὲ δὴ τί πράττων τυγχάνεις, ἢ τί
φῶμεν πρὸς θεῶν σε πρὸς τὸν βίον συντελεῖν; φαίη
ἄν, εἰ τὰ δίκαια καὶ ἀληθῆ θέλοι λέγειν, ὅτι πλεῖν μὲν
ἢ γεωργεῖν ἢ στρατεύεσθαι ἤ τινα τέχνην μετιέναι περιτ-
τὸν εἶναί μοι δοκεῖ, κέκραγα δὲ καὶ αὐχμῶ καὶ ψυχρο-
λουτῶ καὶ ἀνυπόδητος τοῦ χειμῶνος περιέρχομαι, καὶ
ὥσπερ ὁ Μῶμος τὰ ὑπὸ τῶν ἄλλων γιγνόμενα συκοφαν-
τῶ· καὶ εἰ μέν τις ὠψώνηκε τῶν πλουσίων πολυτελῶς
ἢ ἑταίραν ἔχει, τοῦτο πολυπραγμονῶ καὶ ἀγανακτῶ, εἰ
δὲ των φίλων τις ἢ ἑταίρων κατάκειται νοσῶν, ἐπικου-
ρίας τε καὶ θεραπείας δεόμενος, ἀγνοῶ. τοιαῦτα μέν*
32 *ἐστιν ἡμῖν, ὦ θεοί, ταῦτα τὰ θρέμματα. οἱ δὲ δὴ Ἐπι-
κούρειοι αὐτῶν λεγόμενοι μάλα δὴ καὶ ὑβρισταί εἰσι καὶ*

Spitzfindigkeiten, aus denen man sich nicht heraushelfen kann.

4. *τὸ δὲ πάντων δεινότατον.* S. zu Nigr. c. 4.

7. *οὔτε ποτ᾽ — ἐνὶ βουλῇ.* Hom. Il. II. 202.

31. 13. *τὸν διατεινόμενον.* Vgl. *ὑπερδιατείνεσθαι* s. c. 7.

18. *αὐχμῶ* ,schmutzig, struppig sein'. Auch das gehörte mit zu dem scheinheiligen Bettlerstaate der damaligen Philosophen.

19. *ἀνυπόδητος — περιέρχομαι.* Vgl. Nigr. c. 27.

13. *τὸν δὲ διατεινόμενον καὶ βοῶντα*, den Hauptstreiter und Schreier. Die folgende Schilderung zeigt, dass die Cyniker gemeint sind.

20. *ὥσπερ ὁ Μῶμος.* S. zu Nigr. c. 32.

32. 25. *θρέμματα* ,Gezücht'. *οἱ δὲ δὴ Ἐπικούρειοι — μήτε ἐπιμελεῖσθαι τῶν ἀν-*

οὐ μετρίως ἡμῖν καθάπτονται μήτε ἐπιμελεῖσθαι τῶν ἀνθρωπίνων λέγοντες τοὺς θεοὺς μήτε ὅλως τὰ γιγνόμενα ἐπισκοπεῖν· ὥστε ὥρα ὑμῖν λογίζεσθαι δῆθεν, ὅτι ἢν ἅπαξ οὗτοι πεῖσαι τὸν βίον δυνηθῶσιν, οὐ μετρίως πεινήσετε. τίς γὰρ ἂν ἔτι θύσειεν ὑμῖν πλέον οὐδὲν ἕξειν προσδοκῶν; ἃ μὲν γὰρ ἡ Σελήνη αἰτιᾶται, πάντες ἠκούσατε τοῦ ξένου χθὲς διηγουμένου· πρὸς ταῦτα βουλεύεσθε ἃ καὶ τοῖς ἀνθρώποις γένοιτ᾽ ἂν ὠφελιμώτατα καὶ ἡμῖν ἀσφαλέστατα.

Εἰπόντος ταῦτα τοῦ Διὸς ἡ ἐκκλησία διετεθορύβητο, 33
καὶ εὐθὺς ἐβόων ἅπαντες, κεραύνωσον, κατάφλεξον, ἐπίτριψον, ἐς τὸ βάραθρον, ἐς τὸν Τάρταρον ὡς τοὺς Γίγαντας. ἡσυχίαν δὲ ὁ Ζεὺς αὖθις παραγγείλας, Ἔσται ταῦτα ὡς βούλεσθε, ἔφη, καὶ πάντες ἐπιτρίψονται αὐτῇ διαλεκτικῇ, πλὴν τό γε νῦν εἶναι οὐ θέμις κολασθῆναί τινα· ἱερομηνία γάρ ἐστιν, ὡς ἴστε, μηνῶν τούτων τεττάρων, καὶ ἤδη τὴν ἐκεχειρίαν περιηγγειλάμην. ἐς νέωτα οὖν ἀρχομένου ἦρος κακοὶ κακῶς ἀπολοῦνται τῷ σμερδαλέῳ κεραυνῷ.

ἦ καὶ κυανέῃσιν ἐπ᾽ ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων.

περὶ δὲ Μενίππου ταῦτα, ἔφη, μοι δοκεῖ· περιαιρε- 34

θρωπίνων λέγοντες. S. zu c. 9.

33. 10. *διετεθορύβητο.* Ebenso Iov. trag. c. 13. Alexand. c. 31.

12. *τὸ βάραθρον,* ein Abgrund in Athen, in welchen Verbrecher gestürzt wurden.

ἐς τὸν Τάρταρον. Vgl. Hom. Il. VIII. 13 ff.

ἤ μιν ἑλὼν ῥίψω ἐς Τάρταρον ἠερόεντα
τῆλε μάλ᾽, ἧχι βάθιστον ὑπὸ χθονός ἐστι βέρεθρον·
ἔνθα σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός
τόσσον ἔνερθ᾽ Ἀΐδεω, ὅσον οὐρανός ἐστ᾽ ἀπὸ γαίης.

14. *ἐπιτρίψονται* passivisch. *αὐτῇ διαλεκτικῇ.* S. zu c. 27.

15. *τό γε νῦν εἶναι* = *τὸ νῦν* wie ad Saturn. c. 1. *σὺ γὰρ ἔοικας ἄρχειν τό γε νῦν εἶναι.* Gall. c. 11.

16. *ἱερομηνία* im weitesten Sinne jede festliche Zeit, selbst die sich über die Gränze eines Monats ausdehnte.

μηνῶν τούτων τεττάρων, hier wohl die Winterszeit gemeint, während deren Zeus nicht zu donnern und zu blitzen pflegt. Vgl. *ἐς νέωτα — ἀπολοῦνται τῷ σμερδαλέῳ κεραυνῷ.*

17. *ἐκεχειρία* Waffenruhe, die während der Festzeit stattzufinden pflegte, daher wie hier ‚Ferienzeit'.

20. *ἦ — νεῦσε Κρονίων.* Hom. Il. I. 528., wo Zeus in schwerem Zorn geschildert wird. Der Contrast dieser Worte mit dem vorhergehenden milden Be-

θέντα αὐτὸν τὰ πτερά, ἵνα μὴ καὶ αὖθις ἔλθῃ ποτέ, ὑπὸ τοῦ Ἑρμοῦ ἐς τὴν γῆν κατενεχθῆναι τήμερον. καὶ ὁ μὲν ταῦτα εἰπὼν διέλυσε τὸν σύλλογον, ἐμὲ δὲ ὁ Κυλλήνιος τοῦ δεξιοῦ ὠτὸς ἀποκρεμάσας περὶ ἑσπέραν χθὲς κατέθηκε φέρων ἐς τὸν Κεραμεικόν. Ἅπαντα ἀκήκοας, ὦ ἑταῖρε, τὰ ἐξ οὐρανοῦ. ἄπειμι τοίνυν καὶ τοῖς ἐν τῇ Ποικίλῃ περιπατοῦσι τῶν φιλοσόφων αὐτὰ ταῦτα εὐαγγελιούμενος.

schlusse erhöht ihre komische Wirkung an dieser Stelle.

34. 3. *τὸν σύλλογον* dem Sinne nach = *ἐκκλησίαν*.

ὁ Κυλλήνιος, Hermes, sogenannt von *Κυλλήνη*, einem Gebirge des Peloponnes an der Gränze von Achaja und Arcadien, das dem Hermes heilig war.

5. *ἐς τὸν Κεραμεικόν*, grosser Platz in Athen; es gab zwei dieses Namens, einen im Innern der Stadt, einen ausserhalb derselben.

7. *ἐν τῇ Ποικίλῃ*. S. zu c. 21.

ABWEICHUNGEN DER CODICES MARCIANI 434. 436, DER VATICANI 87 UND 90 UND DES COD. LAURENT. 77. 2640. VON DER JACOBITZSCHEN AUSGABE (Teubner 1852).

NIGRINUS.

	Ed. Teubn.	Cod.Vat.87.	Cod.Vat.90.	Cod.Marc.434.	Cod. Laur.	Cod.Marc.436.
	Νιγρίνῳ	„	„	„	*νηγρίνῳ*	„
	κομίζει	„	„	„	*κομίζοι* (2 m.)	*κομίζοι*
	εἴλημμαι πρὸς τῶν σῶν λόγων	„	„	„	„	*πρὸς τῶν σῶν λόγων εἴλημμαι*
	ἡ ἀμαθία	„	„	om. *ἡ*	„	„
	θρασεῖς	„	*θράσος*	„	„	„
	ἡ ἀμαθία	„	„	om. *ἡ*	„	„
	μοι	„	„	„	„	om.
	αἴτιος	„	„	„	om.	„
	ΝΙΓΡΙΝΟΣ Η ΠΕΡΙ ΦΙΛΟΣΟΦΟΥ ΗΘΟΥΣ	„	*νηγρίνου φιλοσοφία*	„	„	*νηγρίνου φιλοσοφία* —
c. 1.	*ἐπανελήλυθας*	„	„	*ἀνελήλυθας*	„	
	τί δὲ τὸ μέγα τοῦτό ἐστιν	„	*τί δὲ τὸ μέτα τοῦτό ἐστιν*		„	
	ἀκριβὲς	„	„	*ἀκριβῶς*	„	
c. 2.	*σε τινι*	„	*σέ τινὶ*	„	„	
	Νιγρῖνον	„	*νηγρῖνον*	„	„	
	ἕωθεν	„	*ἕωθεν*	„	„	
	παιδίου	„	*παιδὸς*		„	
	εἰσαγγείλαντος	*ἀγγείλαντος*	„		„	„

	Ed. Teubn.	Cod. Vat. 87.	Cod. Vat. 90.	Cod. Marc. 434.	Cod. Laur.
	σοφῶν	„	φιλοσόφων		„
c. 3.	χἀγὼ	„	καγὼ	„	„
	τι τε ὃ	„	ἔτι τε		
	ἀρξάμενος	„	„	ἀπαρξάμενος	„
	μου τῷ λόγῳ ἀμβροσίαν	μου λόγων ἀμβροσίαν		μου ἀμβροσίαν λόγων	„
	κηληδόνας	ἀηδόνας			
c. 4.	δημοσίᾳ	δημοσίων	„	„	„
	καταγελάσαι	„	καταγελᾶσαι	„	„
	ἀναπεπταμένῃ τῇ ψυχῇ	ἀναπεπταμένην (c. ras. in ν) τὴν ψυχὴν	„	„	„
	παντοῖος	„	καὶ παντοῖος	„	„
	καὶ ἄρτι μὲν ἐλυπούμην	om.	„	„	„
	μοι τῶν φιλτάτων	„	„	„	om.
	πλούτου τε	„	πλουτε 1 m. πλούτου τε sec. m.	„	„
	μόνον οὐκ	„	μονονουκ	„	„
	αὖ	ἂν	αὖ	ἂν	„
	ἐπελανθανόμην	„	„	„	ἐπελαθόμην
c. 5.	γαῦρός τε γὰρ ὑπὸ τοῦ λόγου καὶ μετέωρός εἰμι	γαῦρός τε γάρ εἰμι καὶ μετέωρος ὑπὸ τοῦ λόγου	„	„	„
	οἷόνπερ	„	„	ὅπερ	„
c. 6.	νήφειν τε	„	νήφειν τὲ	„	„
	βουλοίμην ἂν	„	„	om. ἂν	„
	καὶ φίλος	„	„	„	om. καὶ
	ὦγαθέ	„	ὦ ἀγαθέ	„	„
	τοῦτο γάρ τοι	„	„	τοῦτο γάρ μοι	„
	εἴ γε	„	εἴ τε a	„	„
	μὴ ἔφθης	„	„	om. μὴ	„
	ἐμαυτὸν	ἑαυτὸν	„	„	„

Ed. Teubn.	Cod. Vat. 87.	Cod. Vat. 90.	Cod. Marc. 434.	Cod. Laur.
c. 7. παιδικῶν	παίδων	„	„	„
γοῦν	„	γ' οὖν	„	„
ἄγουσι τοῖς ἐν ποσὶν	„	ἄγουσιν ἐν τοῖς ἐμποσὶν	ἄγουσιν ἐν τοῖς ἐν ποσὶν	„
ἐμαυτὸν	„	„	μ ἑαυτὸν (sic)	„
ὅταν	„	ὅτ' ἂν	„	„
καὶ γάρ τοι	„	„	„	καὶ γάρ τι(?)
ἐγκατέλιπε	„	ἐγκατέλιπεν	„	„
ἀκούουσι	„	ἀκούουσιν	„	„
c. 8. νὴ Δία	„	νηδία	„	„
τε καὶ	„	τὲ καὶ	„	„
ΛΟΥΚ.	om.	„	„	„
c. 9. μέμνησό μοι	μέμνησθέ μου	„	„	„
πόρρω που	πόρρω ποι	„	πόρρω ποι	„
τῶν ῥητόρων	„	„	om. τῶν	„
ἔοικας	ΛΥΚ. ἔοικας	„	„	„
τυγχάνεις τῇ μνήμῃ	„	„	τῇ μνήμῃ τυγχάνεις	„
σοι δεῖ	„	„	δεῖ σοι	„
ενεκα	om.	„	om.	„
ἕτοιμος	τὸν ἀγῶνα ἕτοιμος	„	„	„
c.11. οὐδὲ — ἀδύνατον	„	„	om.	„
ἢ καὶ Ἡρακλέους	„	„	om. καὶ	„
πολὺ	πολλω	„	„	„
ἵν'	ἵν' sec. manu	„	ἵνα	„
καταισχύνων	„	κατ' ἀσχύνων	„	„
c.12. ἀνὴρ	„	ἀνὴρ	„	„
παύσεται	„	„	παύεται (?)	„
Ἀθήνησιν	„	Ἀθηνησιν	„	„
εἰσι	„	εἰσιν	„	„
ἀστῶν	αὐτῶν	„	„	„
εἰ	„	„	ἦν in rasura	„

	Ed. Teubn.	Cod. Vat. 87.	Cod. Vat. 90.	Cod. Marc. 434.	Cod. Laur.
	παρα παιδαγωγοῦσι	„	„	παιδαγωγοῦσι	„
c. 13.	γοῦν	„	γ' οὖν	„	„
	ᾤετο	„	ὤετο	„	„
	τοῖς δ' ἄρα	„	„	τοῖς δὲ ἄρα	„
	πικρῶς	„	πικρός[a] πικρῶς[b]	„	„
	βιοῦν	μὴ βιοῦν		μὴ(in ras.)βιοῦν	„
	τοῖς οἰκέταις	τοὺς οἰκέτας		„	„
	τὰ ἄλλα	„	„	τἄλλα	„
c. 14	τινα	„	τινὰ	„	„
	ἀνειπόντος	„	„	εἰπόντος	„
	ἐποίησεν	ἐποίησε om. ἐν			„
	μιᾷ φωνῇ	μεγάλῃ φωνῇ	„	„	„
	τοιαῦτα	„	„	τὰ τοιαῦτα	„
	ἐπήνει	„	ἐπῄνει	„	
	ἡσυχίαν τε	„	ἡσυχίαν τὲ	„	
	ἀπεφαίνετο φ.	„	m. s. XIV vel. XV in marg. καὶ ἀπεφαίνετ φ.	„	
	πρὸς τὰ φύσει κ.	πρὸς τὴν φύσιν κ.	„	„	
	μάλιστα	ὠ μάλιστα	„	ὡς μάλιστα	
c. 15.	κεκήληται	κεκόλληται	„	„	
	τὰ πάντα	om. τὰ	„	om. τὰ	
	λατρεύειν	„	„	δουλεύειν	
	καὶ	„	„	in marg. adscr.	
	διατριβήν	τοιαύτην διατρ.	„	„	
c. 16.	ἀφροδισίων	„	δι' ἀφροδισίων		
	ἀενάῳ	ἀεννάω	„	„	
	τοιοῦτο	„	„	τοιοῦτον	
	τοσούτων	τοιοῦτον	„	„	
c. 17.	ἐπανήειν	„	„	ἐπανήειν	
	δὴ	„	„	om.	

<table>
<tr><th>E. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 87.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>τὰ τοῦ Ὁμ.</td><td>„</td><td>τά τε τοῦ Ὁ.</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἴδῃς</td><td>„</td><td>ἴδης</td><td>„</td></tr>
<tr><td>πράξειν</td><td>„</td><td>b, πράξαι</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.18. φησίν</td><td colspan="3">φασίν</td></tr>
<tr><td>c.19. ἀλλ᾽ ἀτέχνως</td><td>„</td><td>ἀλλὰ ἀτ.</td><td>„</td></tr>
<tr><td>δειλὸν</td><td>„</td><td>„</td><td>δειλῶν</td></tr>
<tr><td>μηδὲ</td><td>„</td><td>μὴ</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.20. τῆς τύχης</td><td>τῆς ψυχῆς</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>καταφρονεῖν</td><td>μὴ καταφρονεῖν</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>μαρτυρομένης</td><td>„</td><td>„</td><td>μαρτυρουμένους</td></tr>
<tr><td>αὐτῶν</td><td>αὐτὸν</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>γιγνομένων</td><td colspan="3">γινομένων</td></tr>
<tr><td>c.21. οἱ πλουτοῦντες</td><td colspan="3">om. οἱ</td></tr>
<tr><td>αὐτοὺς προσέβλεψαν</td><td>αὐτοῖς πρ.</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>[πόρρωθεν]</td><td>πόρρω</td><td colspan="2">πόρρωθεν</td></tr>
<tr><td>καὶ ὑποκύψαντα</td><td>„</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>μηδὲ</td><td>„</td><td>μὴ δὲ</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.22. πολὺ</td><td>πολλὺ</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>κύκλῳ</td><td>„</td><td>κύκλω</td><td>„</td></tr>
<tr><td>καὶ μικρολογίαν</td><td colspan="2">ἢ μικρολογίαν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>κατακλιθέντες</td><td>κατακλειθέντες</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.23. αἰτοὺς ἐκείνους</td><td>αἰτοῖς ἐκείνοις</td><td colspan="2">αὐτοῖς ἐκείνους</td></tr>
<tr><td>αἰτίους</td><td>αἰτίοις</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>θαυμάσωσι</td><td>„</td><td>θαυμάσωσιν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἐμπλήσωσι</td><td>„</td><td>ἐμπλήσωσιν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>προσείπωσι</td><td>„</td><td>προσείπωσιν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἐθελοδουλείας</td><td>ἐθελοδουλίας</td><td>„</td><td>ἐθελοδουλίας</td></tr>
<tr><td>μηδ᾽</td><td>„</td><td>μὴ δ᾽</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἀνόνητον</td><td>ἀνόητον</td><td>b, ἀνόνητον</td><td>„</td></tr>
<tr><td>διὰ τὸ πλουτεῖν</td><td>„</td><td>διὰ τοῦ πλουτεῖν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ταύτῃ</td><td>„</td><td>ταυτη</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἄγουσι</td><td>„</td><td>ἄγουσιν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.24. ὅταν</td><td>„</td><td>ὅτ᾽ ἂν</td><td>„</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 87.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>c.24. παραγγέλλουσι</td><td>„</td><td>in marg.b παρερχομένοις</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.25. κολάκων</td><td colspan="3">καλῶν</td></tr>
<tr><td>ᾆσαι</td><td>„</td><td>a, ᾆσαι b, ἀισαι</td><td>„</td></tr>
<tr><td>γοῦν</td><td>„</td><td>γ' οὖν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>αὐτὸν</td><td colspan="2">αὐτὸν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.26. πράττων ταῦτα</td><td>„</td><td>„</td><td>ταῦτα πράττων</td></tr>
<tr><td>δέων</td><td>„</td><td>δέον</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ποιεῖσθαι</td><td>ποιῆσαι</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ὅς γε</td><td>„</td><td>ὥς γε</td><td>„</td></tr>
<tr><td>διειληφώς</td><td>„</td><td>in marg.b ὑπειληφώς</td><td>„</td></tr>
<tr><td>νόμῳ δὲ</td><td>„</td><td>add.b, δὲ</td><td>„</td></tr>
<tr><td>τὴν χρῆσιν</td><td>„</td><td>„</td><td>τὸ χρήσιμον</td></tr>
<tr><td>νομιζόμεθα</td><td>νομιζόμενοι</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>κἀπειδὰν</td><td>„</td><td>καπειδ' ἂν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.27. παρήνει</td><td>„</td><td>παρήνει</td><td>„</td></tr>
<tr><td>μηδ'</td><td colspan="3">μήτ</td></tr>
<tr><td>ποιεῖν</td><td>ποιεῖν οἶμαι</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ὁριζομένους</td><td>„</td><td>„</td><td>ὡρισμένους</td></tr>
<tr><td>ἑορτὰς</td><td>καὶ ἑορτὰς</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ποιῆσαι</td><td colspan="3">ποιήσειν</td></tr>
<tr><td>ἀμέλλητον</td><td>„</td><td>„</td><td>ἀμέλητον</td></tr>
<tr><td>καταγυμνάσωσι</td><td>„</td><td>καταγυμνάσωσιν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>δεῖν</td><td>„</td><td colspan="2">οὐδεῖν</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>b, in marg. ἀνυποδητεῖν</td><td></td></tr>
<tr><td>c.28. χρῆναι</td><td>om.</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>τὰ παρὰ δ.</td><td>„</td><td>„</td><td>τὸ παρὰ δ.</td></tr>
<tr><td>ἐπειδὴ</td><td>ἐπεὶ</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἀμεταστρεπτὶ</td><td>„</td><td>a, μεταστρεπτὶ
b, ἀμεταστρ.</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ῥᾷον</td><td>„</td><td>ῥᾶον</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.29. διεξήει</td><td>„</td><td>διεξήει</td><td>„</td></tr>
</table>

Ed. Teubn.	Cod. Vat. 87.	Cod. Vat. 90.	Cod. Marc. 434.
ὡς ἀληθῶς	om. ὡς	»	»
c.30. διαθήκας	»	διαθήκης (α supra) (sic)	»
προήχθην	»	a, προήχθη b, προήχθην	»
οἱ δ᾽ ἄλλο τι	»	om.	om.
εὐήθεις	»	εὐηθείς	»
c.31. τούτοις	»	»	αὐτοῖς
τὸ πολυτελὲς	»	»	om. τὸ
κρόκων τε	»	κρότων τὲ	»
τοὺς	τοὺς δὲ	»	»
μέσου	»	»	μεσθι
ἐμπιπλαμένους	»	ἐμπιμπλαμένους	»
τὸ δ᾽ ἐν καιρῷ	»	τῶν δ᾽ ἐν καιρῷ	»
μύρα	»	μῦρα	»
μηδὲ	»	μῆδε	»
ἴσασι	»	ἴσασιν	»
συγχέουσι—δὴ τὸ	»	»	om. sed. in marg. adscr.
τῇ τρυφῇ	τῇ om.	»	»
αὐτῶν — πατεῖν	om.	»	»
αὐτῶν	»	αὑτῶν	»
χωμῳδίαις	»	χωμωδίαις	»
τὸ τοιοῦτον	τοῦτο	τοῦτο	τοῦτο
c.32. κἀκεῖνο	»	κἀκεῖνα	κἀκεῖνα
ἠτιᾶτο	»	ἠτιᾶτο	»
c.33. κἀκείνους	»	κακείνους	»
αὖ	οὖν	»	οὖν
ἀπέφαινε	»	ὑπέφαινε	ὑπέφαινε
γοῦν	»	γ᾽ οὖν	»
εἵνεκα	εἶναι	εἶναι	εἶναι
πάντα	κατὰ	κατὰ	κατὰ
ἐφ᾽ ὅσους ὁ μήκιστος	bis scriptum	»	»
ἀπολαύειν	ἀπολαύοι	»	»

Ed. Teubn.	Cod. Vat. 87.	Cod. Vat. 90.	Cod. Marc. 434.
γιγνομένην	γινομένην	„	„
ἐστι	„	ἐστιν	„
c.34. γάρ τινας	„	γὰρ τινὰς	„
ὑπερβαίνειν	ὑποβαίνειν	„	ὑποβαίνειν
καινότατον	„	κενώτατον	„
βαδίζουσι	„	βαδίζουσιν	„
μηδὲ	„	μὴ δὲ	„
c.35. ταῦτά τε	„	om. τε sed. addit.	om.
καὶ πεφοβημένος	om. καὶ	„	om. καὶ
εἰλίγγῳ	„	εἰλίγγῳ b, ἰλίγγῳ	„
ἱδρῶτι	ἱδρῶ (sic)	„	„
ἡμάρτανε	διημάρτανε	„	διημάρτανε
ἐδάκρυον	ἡμάρτανον	„	„
χάμε	„	χαμὲ	„
ὧδε	„	a, ὧδε b, ᾧδε	„
περὶ	πως	„	„
c.36. ἀφιᾶσι	„	ἀφιᾶσιν	„
διελθόντα	„	a, δι᾽ ἐλθόντα b, δι᾽ ελθόντα	„
μόνον	„	„	μόνῳ
ἀπέλειπεν	ἀπέλιπον	ἀπέλιπεν (Vat. 90 and Marc. 434)	
ὑπεναντίως	ἀπεναντίον	„	„
πρὸς	„	πρὸ	„
πληγήν	τὴν πληγήν	„	„
ἐντολῆς	ἐμβολῆς (Vat. 87, Vat. 90 and Marc. 434)		
c.37. γίγνονται	γίνονται	„	„
ἐπειδὰν	„	ἐπειδ᾽ ἂν	„
τοῦτο	„	τούτω	„
ἐντόνως	εὐτόνως	„	„
τοῦ διελθεῖν	„	c, τοῦ μὴ διελθεῖν	„
τοῦτο τοι	τούτω τοι	„	„
ἡσυχῇ	„	ἱσυχῆ	„
τὴν ψυχὴν	„	„	om.

Ed. Teubn.	Cod. Vat. 87.	Cod. Vat. 90.	Cod. Marc. 434.
οὔτως	„	οὔτω	
τι	τοι	„	τοι
φόως ἄνδρεσσι γένηαι	φάος δὲ γένηαι	om. ἄνδρεσσι	
τοῦ πάθους	τῷ πάθει?	„	„
δὴ	„	δὲ	
ὑπῆν	„	ὑπ' ἦν	„
c. 38 ΕΤΑΙ.	Λυκ.	„	„
λυττώντων	„	λυσσώντων	
ἐν τῇ μανίᾳ	καὶ αὐτοὶ ἐν τῇ μανίᾳ		
διαθῶσι	„	διαθῶσιν	„
γίγνονται	γίνονται	„	„
τι	τοι	„	„
πολυγονεῖται	πολυγονητικη	„	„
γίγνεται	γίνεται	„	„
ΛΟΥΚ.	om.	„	„
οὐκοῦν	„	οὐ	„
κοινήν	„	κοινάν	„
ΛΟΥΚ	om.	„	„
τὸ τοῦ ἄρα Τηλέφου	τὸ τοῦ Τηλέφου ἄρα	„	„
ΕΤΑΙΡ	ΛΥΚ.	„	„
ΛΟΥΚ	ΕΤ.	„	„

GALLUS.

Ed. Teubn.	Cod. Vat. 90.	Cod. Marc. 434.
c. 1. κάκιστε	„	ὦ κάκιστε
ὀνείρατι	ὀνείρω (i subscr. om.)	ὀνείρῳ
γεγωνὸς	„	γεγωνὸν
σοῦ	„	om. sed. recent. manu add.
διαφύγοιμι	„	διαφεύγοιμι

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td></td><td>ἀποπηγνύντι</td><td>ἀποκναίοντι</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀμέλει σε</td><td>supscr. ἀλιέλει σε
ευθύς σε</td><td>εὐθύς σε</td></tr>
<tr><td></td><td>νῦν γὰρ</td><td>supr. γὰρ
νῦν δὲ</td><td>νῦν δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>προλαμβάνων</td><td colspan="2">φθάνων</td></tr>
<tr><td></td><td>ἂν δυναίμην</td><td colspan="2">om. ἂν</td></tr>
<tr><td></td><td>ὡς ἔχοις</td><td>„</td><td>ὡς ἔχῃς</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐπορθρευόμενος</td><td colspan="2">ὀρθρευόμενος</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀνύειν</td><td colspan="2">προανύειν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἦν</td><td>supscr. ν
ἦ</td><td>ἦ</td></tr>
<tr><td></td><td>πρὶν ἥλιον ἀνίσχειν</td><td>ἀνίσχειν
ἀνατεῖλαι ἥλιον</td><td>ἀνατεῖλαι ἥλιον</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐργάσῃ</td><td>ἐξεργάσαιο</td><td>ἐργάσαιο</td></tr>
<tr><td></td><td>πρὸ ὁδοῦ ἔσῃ τοῦτο ἐς</td><td colspan="2">ἵν' ἐσθίῃς</td></tr>
<tr><td></td><td>τοῦτ'</td><td colspan="2">τοῦτο</td></tr>
<tr><td>c. 2.</td><td>ἀνθρωπικῶς</td><td colspan="2">ἀνθρωπίνως</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀλεκτρύων</td><td colspan="2">ὁ ἀλεκτρίων</td></tr>
<tr><td></td><td>τοιοῦτον</td><td colspan="2">τοιοῦτο</td></tr>
<tr><td></td><td>ὑμῖν</td><td>ὑμῶν</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀποτρέποιτε</td><td>οιτ in rasura</td><td>ἀποτρέπειτε</td></tr>
<tr><td></td><td>τὸ δεινὸν</td><td>supscr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐν οἷς καὶ</td><td>καὶ ἐν οἷς</td><td>ἐν οἷς om. καὶ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄνευ</td><td>„</td><td>om. sed. suprscr.</td></tr>
<tr><td></td><td>προεθέσπιζε</td><td>προεθέσπιζεν</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>σὺ</td><td>σὺ νῦν</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐλάλησεν ἡ φηγὸς</td><td colspan="2">ἐλάλησεν ὥσπερ ποτε ἡ φηγὸς</td></tr>
<tr><td></td><td>ἡ Δωδώνη</td><td colspan="2">ἐν Δωδώνῃ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐμαντεύσατο</td><td>„</td><td>ἐμαντεύετο</td></tr>
<tr><td></td><td>ἡμίεφθα</td><td>φθα
ἡμίοπτα καὶ ἐφθὰ</td><td>ἡμίοπτα καὶ ἐφθὰ</td></tr>
<tr><td></td><td>λαλιστάτου</td><td colspan="2">καλλίστου</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>τἆλλα</td><td colspan="2">τὰ ἄλλα</td></tr>
<tr><td>ἀνθρώπων</td><td colspan="2">ἀνθρωπίνην</td></tr>
<tr><td>οὕτω</td><td colspan="2">οὕτως</td></tr>
<tr><td>c. 3. πρός με</td><td>„</td><td>πρὸς ἐμὲ</td></tr>
<tr><td>εἰπὲ δ'</td><td>„</td><td>om. δ'</td></tr>
<tr><td>εἴ τι</td><td>ἤ τι</td><td>ἤ τίνι</td></tr>
<tr><td>αὐτὸ</td><td colspan="2">αὐτὰ</td></tr>
<tr><td>τοίνυν</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>παραδοξότατόν σοι λόγον εὖ οἶδ' ὅτι λέγω</td><td colspan="2">παραδοξότατόν σοι εὖ οἶδ' ὅτι λέγω</td></tr>
<tr><td>τι</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>τοιοῦτον</td><td>ν
τοιοῦτο</td><td>τοιοῦτο</td></tr>
<tr><td>ξυμπίνοι</td><td colspan="2">συμπίνοι</td></tr>
<tr><td>ξυγκωμάζοι</td><td colspan="2">συγκωμάζοι</td></tr>
<tr><td>ὁπότε</td><td colspan="2">εἴποτε</td></tr>
<tr><td>καὶ ἐπειδὴ</td><td>„</td><td>om. καὶ</td></tr>
<tr><td>τὸν Ἥλιον μάλιστα</td><td>„</td><td>μάλιστα τὸν Ἥλιον</td></tr>
<tr><td>ἐξείποι</td><td>„</td><td>ἐξείπη</td></tr>
<tr><td>ἀεὶ</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἀνίσχοι</td><td>„</td><td>φαίνει</td></tr>
<tr><td>οὕτω</td><td>„</td><td>οὕτως</td></tr>
<tr><td>πεποίητο</td><td>πεποίητο
μεμηχάνητο</td><td>μεμηχάνητο</td></tr>
<tr><td>ἐς</td><td colspan="2">εἰς</td></tr>
<tr><td>ὡς ἔτι τῆς κόρυθος</td><td colspan="2">ὡς ἀντὶ τοῦ κράνους
(in marg. 90 ὡς ἔτι τῆς κόρυθος)</td></tr>
<tr><td>καὶ διὰ τοῦτο</td><td>„</td><td>om. καὶ</td></tr>
<tr><td>αἴσθησθε</td><td>αἴσθητε</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἀνελευσόμενον</td><td colspan="2">ἀνατέλλοντα
in marg. 90 ἀνελευσόμενον</td></tr>
<tr><td>αὐτοῦ</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>c 4. τὸ δ'</td><td colspan="2">τὸ δὲ</td></tr>
<tr><td>γέγονε</td><td colspan="2">ἐγένετο</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td></td><td>ἐς ἀλεκτρ.</td><td colspan="2">εἰς ἀλεκτ.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐθέλω</td><td>,,</td><td>θέλω</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀκούεις τινα Πυθ.</td><td colspan="2">οἶσθα ἄρα τὸν Πυθ.</td></tr>
<tr><td></td><td>Μνησαρχίδην Σάμιον</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>κἀκεῖνο</td><td>κἀκεῖνον</td><td>ἐκεῖνο</td></tr>
<tr><td></td><td>τὸν ἄνθρωπον</td><td colspan="2">om. τὸν</td></tr>
<tr><td></td><td>ὦ ἀλεκτρυών. ΑΛΕΚ Ἐκεῖνος</td><td colspan="2">Ἀλεκτρ. ὡς ἀλεκτρυὼν ἐκεῖνος</td></tr>
<tr><td></td><td>παῦ'</td><td colspan="2">παύου</td></tr>
<tr><td></td><td>ὠγαθέ</td><td>,,</td><td>ὦ ἀγαθέ</td></tr>
<tr><td></td><td>τοῦτ' αὖ</td><td colspan="2">ταῦτα</td></tr>
<tr><td></td><td>τερατωδέστερον</td><td colspan="2">τερατωδέστερα</td></tr>
<tr><td></td><td>ὅμως</td><td>,,</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>Ταναγρικὸς</td><td>ικὸς
Ταναγραῖος</td><td>Ταναγραῖος</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐν σοὶ ἀλλότρια</td><td colspan="2">ἀλλότρια ἐν σοὶ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἧκον ὡς οἶσθα ἔχων</td><td colspan="2">ὡς οἶσθα ἔχων ἧκον</td></tr>
<tr><td></td><td>μέλλησας</td><td>,,</td><td>μέλησας</td></tr>
<tr><td></td><td>ἢ</td><td>in ras.</td><td>σὲ (?)</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄλλῳ</td><td colspan="2">ἄλλο</td></tr>
<tr><td></td><td>Πυθαγόρᾳ ὄντι</td><td>,,</td><td>Πυθαγόρειόν τι</td></tr>
<tr><td></td><td>παρανενομηκέναι</td><td>νενομηκέναι
παρανεν</td><td>suprsc. νενομικέναι
ομηκέναι</td></tr>
<tr><td></td><td>βεβρώκεις</td><td colspan="2">ἐδηδόκεις</td></tr>
<tr><td>c. 5.</td><td>ὀρνιθικὴ</td><td colspan="2">καὶ ὀρνιθικὴ</td></tr>
<tr><td></td><td>πλὴν</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀλλ'</td><td>,,</td><td>ἀλλὰ</td></tr>
<tr><td></td><td>ὅπως</td><td colspan="2">πῶς</td></tr>
<tr><td></td><td>οἵοις</td><td>οἵοις
ὅσοις</td><td></td></tr>
<tr><td></td><td>βίοις πρότερον ἐβιότευσα</td><td>ἐβιότευσα πρότ.
βίοις</td><td>πρότερον ἐβιότευσα
βίοις</td></tr>
<tr><td></td><td>ἅτινα</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἑκάστης ἀπολέλαυκα</td><td colspan="2">ἀπολελ. ἑκάστης</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>ὑπερήδιστον</td><td colspan="2">ἥδιστον</td></tr>
<tr><td>πότερα</td><td>„</td><td>πότερον</td></tr>
<tr><td>τίς</td><td colspan="2">ὅστις</td></tr>
<tr><td>λόγος</td><td colspan="2">λόγος φησίν</td></tr>
<tr><td>6. οὐδὲ</td><td>οὐδ'</td><td>„</td></tr>
<tr><td>οὕτω</td><td colspan="2">οὕτως</td></tr>
<tr><td>ἐς</td><td>εἰς</td><td>„</td></tr>
<tr><td>γοῦν</td><td>„</td><td>οὖν</td></tr>
<tr><td>ὠσὶ</td><td>ὠσὶν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>παρεῖχέ μοι</td><td colspan="2">παρείχετό μοι</td></tr>
<tr><td>τὸν ἔρωτα φὴς</td><td colspan="2">φὴς τὸν ἔρωτα</td></tr>
<tr><td>τοῦ</td><td>„</td><td>rec. m. add.</td></tr>
<tr><td>ὥς φασι</td><td>ὥς φασὶν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἐνδιατρίβει</td><td>διατρίβει</td><td>„</td></tr>
<tr><td>οὗτος</td><td colspan="2">οὕτως</td></tr>
<tr><td>σοι</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>μοι</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>τὸ νῦν</td><td>τὸ suprascr.</td><td>τὸ om.</td></tr>
<tr><td>πεμπόμενος</td><td>πεμπόμενος
πετόμενος</td><td>πετόμενος</td></tr>
<tr><td>μόνας</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>ἐξίασιν</td><td>ἐξίασιν
ἐκφοιτῶσιν</td><td>ἐκφοιτῶσιν</td></tr>
<tr><td>αὐτὸς</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>χρυσοῦς</td><td colspan="2">χρυσὸς</td></tr>
<tr><td>χρυσᾶ</td><td colspan="2">καὶ χρυσᾶ</td></tr>
<tr><td>χρύσεια</td><td>α
χρυσίου</td><td>χρυσίου</td></tr>
<tr><td>7. καλόν</td><td>ἓν καλόν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>οἷαν</td><td>ἢ οἷαν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>γάρ</td><td>suprascr.</td><td>„</td></tr>
<tr><td>εἰ</td><td colspan="2">εἴπερ</td></tr>
<tr><td>τοῦ βιβλίου κάλλιστον τι ᾀσμάτων</td><td colspan="2">τοῦ καλλίστου τῶν ᾀσμάτων
in marg. Cod. 90 τοῦ βιβλίου κ. τ. ἀ. ά.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td></td><td>τοῦτ' αὐτό</td><td colspan="2">αὐτὸ τοῦτο</td></tr>
<tr><td></td><td>ἤδη</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐκέλευε</td><td>ἐκέλευεν</td><td>,,</td></tr>
<tr><td></td><td>τεινήσας</td><td>,,</td><td>πεινάσας</td></tr>
<tr><td></td><td>ἦκες</td><td colspan="2">ἥκεις</td></tr>
<tr><td></td><td>εὐθὺς</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>διὰ</td><td colspan="2">κατὰ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἅπαντα</td><td colspan="2">πάντα</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀναπλάττοντα</td><td colspan="2">προάγοντα</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀναμαρυκώμενον</td><td>,,</td><td>ἀναμηρυκώμενον</td></tr>
<tr><td></td><td>πλουσίῳ</td><td>,,</td><td>πλησίῳ</td></tr>
<tr><td></td><td>καταισχύνοιμι</td><td colspan="2">κατασχύναιμι</td></tr>
<tr><td></td><td>σὺν τριβακῷ</td><td>ἐν τριβακκῷ
ἐν πενιχρῶι</td><td>ἐν πενιχρῷ</td></tr>
<tr><td>c. 9.</td><td>αὖθις</td><td>ι in ras.</td><td>αὐτὸς</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐστι</td><td colspan="2">ἐστιν</td></tr>
<tr><td></td><td>πλευρῖτιν</td><td>πλευρίτην</td><td>,,</td></tr>
<tr><td></td><td>τὸ ἄχρι</td><td>τὸ suprascr.</td><td>τὸ om.</td></tr>
<tr><td></td><td>τοῦ λουτροῦ</td><td>τοῦ suprascr.</td><td>τοῦ om.</td></tr>
<tr><td></td><td>αἰῶνα</td><td>ι in ras.</td><td>ἀγῶνα</td></tr>
<tr><td></td><td>μέγιστον</td><td colspan="2">μήκιστον</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀπορρύψας</td><td>,,</td><td>ἀπορρίψας</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄπειμι</td><td>ἄπειμι
ἀπέρχομαι</td><td>ἀπέρχομαι</td></tr>
<tr><td>c.10.</td><td>ὅλος ὢν</td><td colspan="2">ὢν ὅλος</td></tr>
<tr><td></td><td>γε</td><td>δὲ</td><td>,,</td></tr>
<tr><td></td><td>ἔχων ἀφίκετο</td><td>ἀφίκετο ἔχων</td><td>,,</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐθέλης</td><td>ἐθέλοις al. m. corr. in ἐθέλης</td><td>ἐθέλοις</td></tr>
<tr><td></td><td>Εὐκράτης</td><td colspan="2">ὁ Εὐκράτης</td></tr>
<tr><td></td><td>παρ'</td><td>παρ'
πρὸς</td><td>πρὸς</td></tr>
<tr><td></td><td>τι</td><td colspan="2">τί σοι</td></tr>
<tr><td></td><td>λέγων</td><td colspan="2">om.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td></td><td>ἐσήει χειραγωγῶν τὸν Θεσμόπολιν</td><td colspan="2">εἰσήει χεῖρας ὀρέγων αὐτῷ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐπερειδόμενον</td><td colspan="2">ἐπερειδομένῳ</td></tr>
<tr><td>c.11.</td><td>οὖν</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>κελεύσω</td><td>κελεύω</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἑστιᾶσθαι</td><td colspan="2">ἑστιαθῆναι</td></tr>
<tr><td></td><td>ἔχοις</td><td colspan="2">ἔχης</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐσήειν</td><td>εἰσήειν</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>πρῶτον</td><td>πρῶτοι</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>μὰ Δία</td><td>„</td><td>νὴ Δία</td></tr>
<tr><td></td><td>ὑποκατακλίνουσι</td><td>κατακλίνουσι suprascr. ὑπο</td><td>κατακλίνουσι</td></tr>
<tr><td></td><td>δεῖπνον</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>μεταξὺ</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>τις ἦν</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀλλ' ἐμὲ</td><td colspan="2">ἀλλὰ ἔν με</td></tr>
<tr><td></td><td>τοιαῦτα</td><td colspan="2">καὶ τοιαῦτα</td></tr>
<tr><td></td><td>συνείρει</td><td colspan="2">συνήρει</td></tr>
<tr><td></td><td>τοιαῦτο</td><td>„</td><td>τοῦτο</td></tr>
<tr><td>c.12.</td><td>δὲ ἤδη</td><td>om. ἤδη, in marg. ἄκουε δὲ ἤδη καὶ</td><td>δὴ</td></tr>
<tr><td></td><td>ὁ κληρονόμος</td><td>„</td><td>om. ὁ</td></tr>
<tr><td></td><td>τε</td><td>τι
τε</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>τὴν ἐκείνου</td><td>ἐκείνου, (τὴν in marg. adscr.)</td><td>om. τὴν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐξημμένος</td><td colspan="2">ἐξημμένους</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄρτι</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐσεκομίζετο</td><td>εἰσεκομίζετο</td><td>συνεκομίζετο</td></tr>
<tr><td></td><td>φέρεσθαι</td><td colspan="2">φέρειν</td></tr>
<tr><td></td><td>διασκεδάσας</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>(in marg. ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκευάσας διασκεδάσας)</td><td></td></tr>
<tr><td></td><td>τριέσπερον</td><td>„</td><td>ὡς τριέσπερον</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>c.13.</td><td>τῶν βοστρύχων ἐξημμένος</td><td colspan="2">ἐξημμένος τῶν βοστρύχων</td></tr>
<tr><td></td><td>οὕτω</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>μᾶλλον ἢ χρυσοφορεῖν</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ τότε</td><td>om. καὶ</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀναδεδεμένος</td><td>ἀναδεδεμένους</td><td>διαδεδεμένους</td></tr>
<tr><td></td><td>διαγωνίζεσθαι</td><td colspan="2">ἔχων διακινδυνεύσειν</td></tr>
<tr><td></td><td>ὁ Ὅμηρος</td><td>„</td><td>om. ὁ</td></tr>
<tr><td></td><td>συναναπεπλεγμέναι</td><td>γ in ras.</td><td>συναναπεπλασμέναι</td></tr>
<tr><td></td><td>πατὴρ ἁπάντων ἀνδρῶν καὶ θεῶν</td><td colspan="2">πάντων θεῶν πατὴρ καὶ ἀνδρῶν</td></tr>
<tr><td></td><td>ὁπότε</td><td>„</td><td>ὅςποτε</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐς</td><td colspan="2">εἰς</td></tr>
<tr><td></td><td>δήπου</td><td>„</td><td>ἤδη που</td></tr>
<tr><td></td><td>τέγους</td><td>„</td><td>στέγους</td></tr>
<tr><td></td><td>ἂν παρῇ</td><td>ἐὰν π.</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>προσάπτων</td><td>προς in ras.</td><td>συνάπτων</td></tr>
<tr><td>c.14.</td><td>ἤψησα</td><td>ησα
ἤψουν</td><td>ἤψουν</td></tr>
<tr><td></td><td>τεμάχη</td><td colspan="2">τόμους</td></tr>
<tr><td></td><td>μάλην</td><td colspan="2">μάλης</td></tr>
<tr><td></td><td>ὦ ἀλ.</td><td>ὦ suprascr.</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>μόνον ὃ</td><td colspan="2">ὃ μόνον</td></tr>
<tr><td></td><td>Δημύλος</td><td>Δριμύλος</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>Σίμωνός ἐστι καὶ νῦν ἐκεῖνος ὁ</td><td>suprascr. νος ἐστι καὶ νῦν ἐκεῖνος</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>τούτῳ</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἤδη</td><td>„</td><td>ὅτι</td></tr>
<tr><td></td><td>αὐτοῦ</td><td>„</td><td>αὐτοῦ καὶ</td></tr>
<tr><td></td><td>αὐτὰς</td><td>„</td><td>ταύτας</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀναρτήσειν ἑαυτὰς</td><td>ἀναρτήσειν ἑαυτὰς
ἀνελεῖν αὐτὰς</td><td>ἀνελεῖν αὐτὰς</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀμόρφους</td><td colspan="2">ἀμορφοτέρους</td></tr>
<tr><td></td><td>δεξίωμα</td><td colspan="2">δεξίαμα</td></tr>
<tr><td></td><td>κάλλιστον</td><td colspan="2">κάλλιστον κτέρας</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>c.15.</td><td>ὑμῶν ἀθλιώτερον</td><td>„</td><td>ἀθλιώτερον ἡμῶν</td></tr>
<tr><td></td><td>παντὸς</td><td colspan="2">ἅπαντος</td></tr>
<tr><td></td><td>οὕτω</td><td>„</td><td>οὕτως</td></tr>
<tr><td></td><td>προάγῃ</td><td colspan="2">προάγει</td></tr>
<tr><td></td><td>τοῦ Εὐφ.</td><td>τοῦ suprascr.</td><td>τοῦ om.</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ ἰδεῖν καὶ παθεῖν</td><td>ἰδεῖν καὶ suprascr.</td><td>καὶ ἰδεῖν om.</td></tr>
<tr><td>c.16.</td><td>ἥν τινα</td><td>ἥν suprascr.</td><td>τίνα</td></tr>
<tr><td></td><td>οὐδὲ</td><td>οὔτε</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>οὔτ'</td><td colspan="2">οὔτε</td></tr>
<tr><td></td><td>ἔπειτ'</td><td colspan="2">ἐπεὶ δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>τοῦτό μοι — καὶ μάλα Μ.</td><td>„</td><td>ἐγὼ δὲ πρό γε τούτου ὦ θαυμάσιε</td></tr>
<tr><td></td><td>τίς οὖν ἦν</td><td>„</td><td>om. οὖν</td></tr>
<tr><td></td><td>εἶτα</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>κἂν ὀλίγα</td><td>κἂν suprascr.</td><td>ὀλίγων, om. κἂν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἥκειν</td><td>ει in ras.</td><td>ἥκων</td></tr>
<tr><td></td><td>τόνδε</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>εἰκὸς δὲ</td><td colspan="2">εἰκὸς γὰρ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀπάγξομαι</td><td colspan="2">ἀπάγχομαι</td></tr>
<tr><td>c.17.</td><td>ἐπ' Ἰλίῳ</td><td colspan="2">ἐν Ἰλίῳ</td></tr>
<tr><td></td><td>Μενέλεω</td><td>Μενελάου</td><td>Μενελάω</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄοικος</td><td>χητος
ἄοικος</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐξειργάζετο</td><td colspan="2">ἐξεργάσεται</td></tr>
<tr><td></td><td>μοι πρῶτον</td><td>ῶτ in rasura</td><td>πρότερόν μοι</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐγὼ δὲ</td><td>„</td><td>om. δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>μήτε τὸν Αἴαντα</td><td>„</td><td>om. μήτε</td></tr>
<tr><td></td><td>μέγαν — οὕτω</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>τὰ δὲ ἄλλα</td><td colspan="2">τἆλλα δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἡλικιῶτιν</td><td>ἡλικιώτην</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>πρῶτον</td><td>ν
πρῶτος</td><td>πρῶτος</td></tr>
<tr><td></td><td>ὁ δ'</td><td colspan="2">ὁ δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>τὶ δαὶ</td><td colspan="2">τί δὲ</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>οὐδὲν</td><td colspan="2">οὐδὲ</td></tr>
<tr><td>ἀκριβῶς οὕτω</td><td colspan="2">οὕτως ἀκριβῶς</td></tr>
<tr><td>δορατίῳ</td><td colspan="2">δόρατι</td></tr>
<tr><td>Μενέλεως</td><td>εω corr. ex αο</td><td>Μενέλαος</td></tr>
<tr><td>c.18. τἀληθὲς</td><td colspan="2">τἀληθῆ</td></tr>
<tr><td>οὐδὲ</td><td>„</td><td>οὐδ'</td></tr>
<tr><td>καὶ ἐς Αἰγ.</td><td>καὶ εἰς Αἰγ.</td><td>εἰς Αἰγ., om. καὶ</td></tr>
<tr><td>ἐς Ἰταλίαν</td><td colspan="2">εἰς Ἰτ.</td></tr>
<tr><td>οὕτω</td><td>οὕτω c. ras.</td><td>οὕτως</td></tr>
<tr><td>ἦγον</td><td>„</td><td>ᾖδον</td></tr>
<tr><td>τὰ τοιαῦτα</td><td colspan="2">ταῦτα</td></tr>
<tr><td>ὑπὲρ</td><td colspan="2">περὶ</td></tr>
<tr><td>ἐχρῆν ὀκνεῖν</td><td>„</td><td>ὀκνεῖν χρὴ</td></tr>
<tr><td>ἔτ'</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>οὐδὲ</td><td>ουδὲ
καὶ</td><td>καὶ</td></tr>
<tr><td>ἀλλὰ</td><td colspan="2">ἀλλ'</td></tr>
<tr><td>ταὐτὸν</td><td colspan="2">ταὐτὰ</td></tr>
<tr><td>σεμνότερος</td><td colspan="2">καινότερος</td></tr>
<tr><td>καὶ</td><td>„</td><td>κἂν</td></tr>
<tr><td>σὺ ἐν τῷ μέρει</td><td>in rasura</td><td>σὺ om.</td></tr>
<tr><td>οὐ</td><td>in ras.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἀπολιμπάνεις</td><td colspan="2">ἀπολιμπάνοις</td></tr>
<tr><td>c.19. τίνας</td><td colspan="2">τίνα</td></tr>
<tr><td>ἐν</td><td>ἐν
σὺν</td><td>σὺν</td></tr>
<tr><td>γενναιότατε ἀλεκτρ.</td><td colspan="2">ἀλ. γενναιότατος</td></tr>
<tr><td>συνῆσθα</td><td>συνεῖς
συνῆσθαι</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἐκύεις</td><td>„</td><td>κύεις</td></tr>
<tr><td>ἔρι'</td><td colspan="2">ἔρια</td></tr>
<tr><td>ἐς ἐμὲ</td><td colspan="2">εἰς ἐμὲ</td></tr>
<tr><td>ἐς ἐκείνους</td><td>„</td><td>εἰς ἐκείνους</td></tr>
<tr><td>τί οὖν</td><td colspan="2">τίς οὖν</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>πότερος ὁ βίος ἡδίων σοι</td><td colspan="2">πότε ἡδίων ὁ βίος σοι</td></tr>
<tr><td>ἦσθα</td><td>ἦς, add. θα</td><td>ἦς</td></tr>
<tr><td>Περικλῆς</td><td colspan="2">ὁ Περικλῆς</td></tr>
<tr><td>ὁρᾷς</td><td>ὁρᾷς
οἶδας</td><td>οἶδας</td></tr>
<tr><td>σὺ μὴ</td><td>μὴ σὺ</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἐθέλοι</td><td>„</td><td>θέλοι</td></tr>
<tr><td>Μιχ.</td><td colspan="2">ὦ Μιχ.</td></tr>
<tr><td>ἐς μακρὰν</td><td colspan="2">εἰς μακρὰν</td></tr>
<tr><td>ὠδινοῦσαν</td><td colspan="2">ὠδίνουσαν</td></tr>
<tr><td>γοῦν</td><td colspan="2">οὖν</td></tr>
<tr><td>λαμπρὸν πολλ.</td><td colspan="2">πολλ. λαμπρ.</td></tr>
<tr><td>c.20. τίς δὲ</td><td colspan="2">om. δὲ</td></tr>
<tr><td>Διοσκόρῳ</td><td>ω
Διοσκόροι</td><td>„</td></tr>
<tr><td>μακρὸν δ'</td><td colspan="2">om. δ'</td></tr>
<tr><td>τοιούτῳ</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>ἄλλοις</td><td>in marg. add.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>σοῦ</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἐπὶ — θαυμάζοντος</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>αὐτῶν</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>γέλας</td><td>-ας
ἐγέλασας</td><td>ἐγέλασας</td></tr>
<tr><td>ὑπερευδαίμονα εἶναι τὸν πλοῦτον</td><td>suprascr.</td><td>ὑπερευδαιμονεῖν ἀεὶ τὸν πλούσιον</td></tr>
<tr><td>καὶ εἴ τι</td><td colspan="2">καίτοι τί</td></tr>
<tr><td>χαίροις</td><td colspan="2">χαίρεις</td></tr>
<tr><td>ἤντ'</td><td colspan="2">ἤντε</td></tr>
<tr><td>ἢ Ἀσπ.</td><td colspan="2">ἤντε Ἀσπ.</td></tr>
<tr><td>ταῦτα ἐγὼ</td><td colspan="2">ἐγὼ ταῦτα</td></tr>
<tr><td>νῦν</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἀλεκτρυόνα</td><td>ὄνα in ras.</td><td>ἀλεκτρυὼν</td></tr>
<tr><td>c.21. πάντων</td><td colspan="2">ἁπάντων</td></tr>
<tr><td>σχεδὸν</td><td colspan="2">σχεδὸν ἤδη</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>ἦσθα</td><td colspan="2">οἶσθα</td></tr>
<tr><td>βιοῦσιν</td><td>βιοῦσιν
πλουτοῦσιν</td><td>πλουτοῦσιν</td></tr>
<tr><td>ἰδίᾳ</td><td>"</td><td>ἰδία</td></tr>
<tr><td>προσελαύνουσιν</td><td>προσέλαυνουσιν
ἐπελαύνουσιν</td><td>ἐπελαύνουσιν</td></tr>
<tr><td>ἐμβαλόντες</td><td>ἐμβάλλοντες</td><td>"</td></tr>
<tr><td>ἑαυτοῖς</td><td colspan="2">αὑτοῖς</td></tr>
<tr><td>τειχέων</td><td colspan="2">τειχῶν</td></tr>
<tr><td>ὅσα</td><td>"</td><td>ἃ</td></tr>
<tr><td>ἥνπερ</td><td colspan="2">ἥντε</td></tr>
<tr><td>ἐσφέρειν</td><td>εἰσφέρειν</td><td>"</td></tr>
<tr><td>ἐς σωτηρ.</td><td colspan="2">εἰς σωτηρ.</td></tr>
<tr><td>ὁ στρατηγ.</td><td>ὁ addit.</td><td>ὁ omiss.</td></tr>
<tr><td>c.22. ἐς ἐκκλησίαν</td><td colspan="2">εἰς ἐκκλησίαν</td></tr>
<tr><td>τυραννήσεις</td><td colspan="2">τυραννεῖς</td></tr>
<tr><td>ὡς ἔχοις καὶ ἀγῶνας</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>πονοῦσι</td><td colspan="2">πονοῦσιν</td></tr>
<tr><td>καὶ δοκιμαστὴς</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>τοὺς λίθους</td><td>τοὺς suprascr.</td><td>τοὺς om.</td></tr>
<tr><td>οὔτε δὲ</td><td>οὐδὲ</td><td>οὔτε, om. δὲ</td></tr>
<tr><td>οὔτε λῃστὴν</td><td>οὐδὲ λῃστὴν</td><td>"</td></tr>
<tr><td>διορύξας</td><td colspan="2">ὀρύξας</td></tr>
<tr><td>τοσαύτας</td><td colspan="2">τὰς</td></tr>
<tr><td>διαμεριζόμενος</td><td colspan="2">λογιζόμενος</td></tr>
<tr><td>ἔχων τὸν μισθόν</td><td colspan="2">τὸν μισθὸν ἔχων</td></tr>
<tr><td>Κρομμόων</td><td>"</td><td>Κρομύων c. ras.</td></tr>
<tr><td>σεαυτὸν</td><td>"</td><td>σαυτὸν</td></tr>
<tr><td>c.23. πρὸς</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>γάρ</td><td>"</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἀμέλει</td><td colspan="2">¦ ὥστε</td></tr>
<tr><td>πρόσεισιν</td><td colspan="2">ἐπιβουλεύει</td></tr>
<tr><td>ἀνεπήδησας</td><td>ἀναπήδησας corr. al. m. in ἀνεπήδησας</td><td>"</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>τὴν ἄσην</td><td>τῇ ἀσιτίᾳ</td><td>τῆι ἀστ. c. ras. in extr. litt.</td></tr>
<tr><td>•</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>φοβηθεὶς</td><td colspan="2">φοβηθεὶς σε</td></tr>
<tr><td>μακρὰ</td><td>„</td><td>μακρὰν</td></tr>
<tr><td>ἔχουσι</td><td colspan="2">ἔχουσιν</td></tr>
<tr><td>ταῦτα</td><td>ταῦτα
αὗται</td><td>αὗται</td></tr>
<tr><td>ἐκείνων</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἀπόγονα</td><td>α
ἀπογοναί</td><td>ἀπογοναί</td></tr>
<tr><td>πάταγον</td><td>in rasura</td><td>„</td></tr>
<tr><td>τὰ ναυάγια πάνυ αἰσχρὰ</td><td>τὰ ναυάγια πανυ αἰσχρὰ
τας ναυαγίας αἰσχρὰς</td><td>τὰς ναυαγίας αἰσχρὰς</td></tr>
<tr><td>τὸ πῦρ</td><td colspan="2">τὴν πυρὰν</td></tr>
<tr><td>Διονύστος</td><td>„</td><td>Διόνυσος</td></tr>
<tr><td>καταδύσης</td><td colspan="2">καταλυθεὶς</td></tr>
<tr><td>γραμματιστὴς βλέπηται</td><td>γράμμα διδάσκει</td><td>γράμματα διδάσκῃ</td></tr>
<tr><td>διδάσκων</td><td>ἀναγκάζων</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.24. ποτε</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>τότ'</td><td colspan="2">τινὸς</td></tr>
<tr><td>τοῦ βίου ἐκείνου</td><td colspan="2">ἐκείνου τοῦ βίου</td></tr>
<tr><td>ἢ</td><td>ἢ</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἔνδοθεν</td><td>„</td><td>ἔνδον</td></tr>
<tr><td>πάντη</td><td colspan="2">πάνυ</td></tr>
<tr><td>τῶν πολ.</td><td colspan="2">om. τῶν</td></tr>
<tr><td>θαλάττῃ</td><td>ς
θαλάττηι</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἀνήριθμον</td><td colspan="2">ἀνάριθμον</td></tr>
<tr><td>ὁ κοῖλος</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>προπομπεύοντες</td><td>προπέμποντας (μπ in ras.)</td><td>προπεμπεύοντες</td></tr>
<tr><td>ἀγνοίας</td><td>ἀνοίας add. γ</td><td>ἀνοίας</td></tr>
<tr><td>τούτοις</td><td colspan="2">ἐκείνοις</td></tr>
<tr><td>ἐποίησαν</td><td colspan="2">ἐποίησεν</td></tr>
<tr><td>κἀκείνων</td><td colspan="2">ἐκείνων</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td></td><td>ἕκαστος ἔκτοσθεν</td><td colspan="2">τὰ ἐκτὸς</td></tr>
<tr><td></td><td>μὲν</td><td colspan="2">ὁ μὲν</td></tr>
<tr><td></td><td>τις</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>πάγκαλος</td><td>„</td><td>πάγκαλλος</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐκ</td><td>add.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>τά γ' ἔνδον</td><td>τὰ ἔνδοθε</td><td>τὰ ἔνδοθεν</td></tr>
<tr><td></td><td>διαπεπερονημένους</td><td colspan="2">πεπερονημένους</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ πηλὸν</td><td>om. καὶ</td><td>ὑπόπηλον, om. καὶ</td></tr>
<tr><td></td><td>πολλήν τινα τοιαύτην</td><td colspan="2">τοιαύτην τινὰ πολλὴν</td></tr>
<tr><td></td><td>μυγαλῶν</td><td>„</td><td>μυγαλεῶν</td></tr>
<tr><td>c.25.</td><td>μοχλοὺς καὶ γόμφους</td><td colspan="2">γόμφους καὶ μοχλοὺς</td></tr>
<tr><td></td><td>οἵτινες</td><td colspan="2">οἵτινες εἶεν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἔοικεν ὄντως τῷ κολ.</td><td>ἔοικε οὕτως κ.</td><td>ἔοικεν οὗτος κολ.</td></tr>
<tr><td></td><td>τὰ ἔνδον</td><td>„</td><td>καὶ τὰ ἔνδον</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀλλ'</td><td colspan="2">ἀλλὰ</td></tr>
<tr><td></td><td>διασκοπεῖσθαι</td><td>σθαι
διασκοπεῖν</td><td>διασκοπεῖν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἁπάντων</td><td>πάντων suprascr. α</td><td>πάντων</td></tr>
<tr><td></td><td>ὁ υἱὸς</td><td>υἱὸς suprascr. ὁ</td><td>om. ὁ</td></tr>
<tr><td></td><td>πρὸς οὓς</td><td>in marg. add.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄλλον</td><td>„</td><td>ἄλλον</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀλλὰ κἀκεῖνα — ψιθυρίζοντες</td><td>in marg. add.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>μάλιστα τοὺς φιλτάτους</td><td>„</td><td>τοὺς φιλτάτους μάλιστα</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐλπίζειν ἥξειν</td><td colspan="2">ἥξειν ἐλπίζειν</td></tr>
<tr><td></td><td>ὁ μὲν γοῦν</td><td>ὁ μὲν in rasura</td><td>ἐγὼ γοῦν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀπέθανεν</td><td>„</td><td>ἀπέθανον</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄλλον</td><td>ν in ras.</td><td>ἄλλος</td></tr>
<tr><td></td><td>ὅμοιος τρόπος θανάτου</td><td colspan="2">ὁμοιότροπος θάνατος</td></tr>
<tr><td>c.26.</td><td>κωνείῳ</td><td>κωνίῳ</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἢ ἀκον.</td><td>„</td><td>καὶ ἀκον.</td></tr>
<tr><td></td><td>ὁ γοῦν κίνδυνος</td><td>„</td><td>ὁ δὲ κίνδυνος</td></tr>
<tr><td></td><td>σμιλίον</td><td>σμηλίον</td><td>„</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td></td><td>ἔστι</td><td>ἔνεστιν</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἔχοντας</td><td>ἔχοντες</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>γίγνεται</td><td colspan="2">γίνεται</td></tr>
<tr><td></td><td>κενεμβατήσας</td><td>in marg. κενεμβατ.</td><td>προςκρούσας</td></tr>
<tr><td></td><td>ὡς</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>κοθόρνων</td><td>ἐμβάτων, in marg. κοθόρνων</td><td>ἐμβάδων</td></tr>
<tr><td></td><td>οὐ</td><td colspan="2">οὐχὶ</td></tr>
<tr><td></td><td>κατὰ λόγον</td><td>„</td><td>κατάλογον</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐδιδάξω</td><td>ω
ἐδίδαξας</td><td>ἐδίδαξας</td></tr>
<tr><td>27.</td><td>τοῦτον</td><td>„</td><td>τοιοῦτον</td></tr>
<tr><td></td><td>συμμεμεμετρημένος</td><td>μεμετρημένος supr.</td><td>μεμετρημένος</td></tr>
<tr><td></td><td>ὀψοποιὸν</td><td>in ras.</td><td>ὑψιπέτην</td></tr>
<tr><td></td><td>ἢ</td><td colspan="2">καὶ τἆλλα</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐννοεῖτε</td><td colspan="2">ἐπιτηδεύετε</td></tr>
<tr><td></td><td>ἴδοις</td><td>„</td><td>om. sed. al. m. add.</td></tr>
<tr><td>28.</td><td>ἴσως ταῦτα</td><td>„</td><td>ταῦτα ἴσως</td></tr>
<tr><td></td><td>εἰπεῖν</td><td>λέγειν suprascr. εἰπεῖν</td><td>λέγειν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀλλά μοι</td><td>μοι
ἀλλά μην</td><td>ἀλλὰ μὴν</td></tr>
<tr><td></td><td>τὸ ἐνύπνιον</td><td colspan="2">τοὐνύπνιον</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐς</td><td>„</td><td>εἰς</td></tr>
<tr><td></td><td>ἴδῃς</td><td colspan="2">ἴδοις</td></tr>
<tr><td></td><td>κεκλεισμένων</td><td>κεκλειμένων</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>εἰ μὴ καὶ</td><td colspan="2">καὶ μὴν</td></tr>
<tr><td></td><td>γέ συ με ἀναγκάσεις</td><td>με συναναγκάσεις</td><td>με ἀναγκάσεις, om. γε σύ</td></tr>
<tr><td></td><td>τοῦτο ἐξαίρετον ἔδωκέ μοι</td><td colspan="2">ἐξαίρετον ἔδωκέ μοι τοῦτο</td></tr>
<tr><td></td><td>μοι</td><td>in marg. add.</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ΜΙΚ.</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>δύο δ' ἔστι σοι τοιαῦτα</td><td>δύο δ' ἔτι σ ο ι τ ο ι (in ras.) αῦτα</td><td>δύο δέ ἔστι σοι τοιαῦτα</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>καὶ ἔχῃ</td><td>ἔχει, ν in ras.</td><td>ἔχειν, om. καὶ</td></tr>
<tr><td>ἀποσπάσαι</td><td>ι in ras.</td><td>ἀποσπάσας</td></tr>
<tr><td>ἅπαντα</td><td>”</td><td>τὰ πάντα</td></tr>
<tr><td>ἅπαξ</td><td>”</td><td>ἅπαν</td></tr>
<tr><td>παρεσελθὼν</td><td>παρελθὼν, suprascr. εις</td><td>παρελθὼν</td></tr>
<tr><td>ἀποτείνων</td><td>ἀποτείνων, τει ex corr.</td><td>ἀποπίνων</td></tr>
<tr><td>παρήγγειλε</td><td>παρήγγειλεν</td><td>”</td></tr>
<tr><td>τινα</td><td>τι suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἐργάζηται</td><td colspan="2">ἐργάσηται</td></tr>
<tr><td>τοῦ τοιούτου — ἀπίωμεν</td><td>in marg. add.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>σοὶ</td><td>”</td><td>σὺ</td></tr>
<tr><td>ἂν</td><td>om.</td><td>”</td></tr>
<tr><td>εἴη</td><td colspan="2">ἂν εἴη</td></tr>
<tr><td>θάτερον</td><td>”</td><td>θατέρου</td></tr>
<tr><td>μέρος</td><td>ras.</td><td>μέρους</td></tr>
<tr><td>c.29. ἤδη</td><td colspan="2">δὴ</td></tr>
<tr><td>ἀναπεπέτασται</td><td>”</td><td>ἀνατέτραπται</td></tr>
<tr><td>Κλειδὶ</td><td>ἐπι (ε et ι in ras.) κλειδὶ</td><td>ὑπὸ κλειδὶ</td></tr>
<tr><td>δ'</td><td colspan="2">δὲ</td></tr>
<tr><td>ὅθεν</td><td>”</td><td>ὁπόθεν</td></tr>
<tr><td>ὦ ἀλ.</td><td>”</td><td>om. ὦ</td></tr>
<tr><td>ἅ φ.</td><td>”</td><td>ὅ φ.</td></tr>
<tr><td>ὅλως</td><td colspan="2">ἄλλος</td></tr>
<tr><td>εἶδε</td><td>ἴδε</td><td>εἶδεν</td></tr>
<tr><td>ἑκκαίδεκα</td><td colspan="2">ἑξκαίδεκα</td></tr>
<tr><td>οἶμαι</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>ὅλος</td><td colspan="2">ὅς</td></tr>
<tr><td>ἱππῶνα</td><td colspan="2">ἵππον</td></tr>
<tr><td>ἄλλως</td><td colspan="2">ἀλλ'</td></tr>
<tr><td>εἰκὸς δὲ</td><td>om. δὲ</td><td>”</td></tr>
<tr><td>ταρίχους</td><td colspan="2">τάριχος αὐτῷ</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>μεγάλους</td><td>μέγα</td><td>μέγαν</td></tr>
<tr><td>ὠψωνηκέναι</td><td>„</td><td>ὠψώνηκεν</td></tr>
<tr><td>ἐλέγετο</td><td>„</td><td>ἐλέγετο δὲ</td></tr>
<tr><td>ἦ</td><td>in ras.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ολων</td><td>ras. in ν</td><td>ὅλως (?)</td></tr>
<tr><td>αὐτὰ</td><td>„</td><td>ταῦτα</td></tr>
<tr><td>ἄπειμι</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>σιώπα</td><td colspan="2">σιώπησον</td></tr>
<tr><td>διαφυλάττειν</td><td colspan="2">φυλάττειν</td></tr>
<tr><td>ἅπαντα</td><td colspan="2">ἅπασαν</td></tr>
<tr><td>μὰ Δί'</td><td>„</td><td>μὰ δία</td></tr>
<tr><td>καὶ ἐπιβουλεύομαι</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἂν λάβω</td><td colspan="2">ἀναλάβω</td></tr>
<tr><td>c.30. ὦ κακόδαιμον</td><td>ὁ κακοδαίμων</td><td>ὦ κακοδαίμων</td></tr>
<tr><td>δ' οὖν</td><td colspan="2">γ' οὖν</td></tr>
<tr><td>διαγρύπνει</td><td colspan="2">ἀγρύπνει</td></tr>
<tr><td>παρὰ Γνίφωνα</td><td>in marg. add.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἴωμεν</td><td>ras.</td><td>ἴδωμεν</td></tr>
<tr><td>καὶ</td><td>om.</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἀνέῳγε καὶ</td><td>in ras.</td><td>ἀνέωκται, om. καὶ</td></tr>
<tr><td>c.31. αὐτόν</td><td>„</td><td>τοῦτον</td></tr>
<tr><td>ἤδη</td><td>om.</td><td>„</td></tr>
<tr><td>καταλιπόντα</td><td colspan="2">λιπόντα</td></tr>
<tr><td>κυνόμυιαν</td><td colspan="2">μυῖαν</td></tr>
<tr><td>c.32. Εὐκράτην</td><td>„</td><td>εὐκράτη</td></tr>
<tr><td>ἀνέῳγε</td><td>γε
ἀνεωηται</td><td>ἀνέωκται</td></tr>
<tr><td>εἰσίωμεν</td><td>„</td><td>εἰσίωμεν</td></tr>
<tr><td>πάντα</td><td colspan="2">ἅπαντα</td></tr>
<tr><td>ἔμπροσθεν μικρὸν</td><td colspan="2">μικρὸν ἔμπροσθεν</td></tr>
<tr><td>ὀνειρώττεις</td><td>ώττεις
ὀνειροπολεῖς</td><td>ὀνειροπολεῖς</td></tr>
<tr><td>δ' οὖν</td><td>„</td><td>γοῦν</td></tr>
<tr><td>Εὐκράτην</td><td>„</td><td>εὐκράτη</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>καταπυγοσύνην</td><td colspan="2">καταπυγοσύνην τινα</td></tr>
<tr><td>πασχῃ. τινα</td><td>τινα suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>μοιχευομένην</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>ἀπολοίμην πρότερον</td><td colspan="2">πρότερον ἀπολοίμην ἢ τοιοῦτόν τι πείσομαι</td></tr>
<tr><td>νῦν μὲν ἡμέρα γὰρ</td><td colspan="2">νῦν γὰρ ἡμέρα</td></tr>
<tr><td>ἐς αὖθις</td><td colspan="2">εἰς αὖθις</td></tr>
</table>

ICAROMENIPPUS.

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 87.</th><th>Cod. Vat. 90.
(des ι subscr. fehlt durchgängig.)</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>c. 1. που</td><td>„</td><td>σχεδὸν
που</td><td>„</td></tr>
<tr><td>τὸ δ'</td><td>„</td><td>ἡ
τὸ δὲ</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἂν ὁδὸς</td><td>ἂν ὁδὸν</td><td>ὁδὸς ἂν
ἄνοδον</td><td>ἄνοδον</td></tr>
<tr><td>ἐπακροῶμαι</td><td>„</td><td>ἐπ' ἀκροῶμαι</td><td>„</td></tr>
<tr><td>σταθμούς τινας</td><td>„</td><td>„</td><td>om. τινας</td></tr>
<tr><td>ὑποξενίζοντος</td><td>ὑποξενίζοντας</td><td>διεξιόντος
ὑποξενίζοντας</td><td>„</td></tr>
<tr><td>θαυμάσῃς</td><td>„</td><td>θαυμάσης</td><td>„</td></tr>
<tr><td>λέγειν</td><td>„</td><td>λαλεῖν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>δὴ</td><td>om.</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>λογίζομαι</td><td>„</td><td>ἀνα
λογίζομαι</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ὦγαθέ</td><td>„</td><td>ὦ ἀγαθέ</td><td>„</td></tr>
<tr><td>μακρόν τινα</td><td>„</td><td>„</td><td>μακρόν γε</td></tr>
<tr><td>c. 2. δοκῶ σοι λέγειν</td><td>λέγειν δοκῶ σοι</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἀφῖγμαι</td><td>„</td><td>ἀφίγμαι</td><td>„</td></tr>
<tr><td>πῶς ἂν</td><td>„</td><td colspan="2">ἂν om.</td></tr>
<tr><td>θεσπέσιε</td><td>„</td><td>„</td><td>θαυμάσιε</td></tr>
<tr><td>γεννητὸς</td><td>„</td><td>in margine θνητὸς</td><td>„</td></tr>
</table>

Ed. Teubn.	Cod. Vat. 87.	Cod. Vat. 90.	Cod. Marc. 434.
οὐρανιώνων	„	οὐρανίων (ν in rasura)	„
εἰ δοκεῖ	„	„	om.
ἀνάρπαστον	„	in marg. ἀνάσπαστον	„
ἐδέησέ	„	ἐδέησέν	om.
ἐλελήθεις	„	ἐλελήθεις (ει ex η correct.)	„
c. 3. θαλάττης	„	θαλάσσης	θαλάσσης
καταπεσὼν	„	πεσὼν	„
ὥσπερ τὸ Ἰκάριον ἀποδείξης	ἀποδείξης ὥσπερ τὸ Ἰκ.	ὥσπερ τ. Ἰ. ἀποδειξης	„
σεαυτοῦ	σῷ	„	„
ἐκεῖνος	„	ἧκεν in ras., apparent vestigia vocis ἐκεῖνος et καὶ addit.	„
πτερορρυήσας	„	καὶ πτερορρυήσας	„
ἀκήρωτα	„	„	ἀκήρατα
προσάγεις	„	„	om. sed suprascr.
μηδὲ	„	μὴ δὴ (sed η in ras.)	„
c. 4. ἀστεϊόν	„	ἀστεῖον	„
παρεῖχε	„	παρεῖχεν	„
οὔτ' ἀρχὴν	„	οὔτε ἀρχὴν	οὔτε ἀρχὴν
ἔτυχε	„	ἔτυχεν	„
τί	„	ὅτι (add. ὅ)	„
ατοπά μοι	„	ἄπιστά μοι ἄτοπά μοι	„
διάξασα	διαίξασα	διά . ξασα (post. α litt. ι erasa)	„
c. 5. οὕτω	„	οὕτως	„
τούτων ταῦτα ἕκ.	τούτων τὰ ἕκαστα	τούτων seq. ras. 3 vel 4 litter. ἕκ.	τούτων τὰ ἕκαστα
γε	„	„	om.
πᾶσαν	„	πᾶσάν γε	πᾶσάν γε
οὕτω δὴ	„	οὕτω δὲ	„
μείζους	„	„	μείζονας

Ed. Teubn.	Cod. Vat. 87.	Cod. Vat. 90.	Cod. Marc. 434.
ἐμοὶ γοῦν	„	ἐμοὶ δ' οὖν	
ἀκόλουθον	„	α ἀκόλουθον	„
πείθεσθαί τε	om. τε	„	„
περὶ τῶν ὄντων		περὶ τῶν λόγων	
τῶν αὐτῶν	τῶν ὄντων	„	„
c. 6. τοῖς ὑπὲρ	„	τὰ τοῖς ὑπὲρ	„
ἐπεβάτευον	„	ενε ἐπεβάτευον	„
καὶ σχήματα	„	om.	
ἐπιμετροῦντες	„	in marg. ἐπιδεικνύοντες	ἀναμετροῦντες
c. 7. μύδρον μὲν εἶναι	μύδρον εἶναι μὲν	„	„
ἐξ ἴσου		ἑξῆς	
c. 8. καταμαθεῖν	ἐκμαθεῖν	„	„
πάμπολυ	„	„	πάνυ πολὺ
πρῶτα	πρῶτον	„	„
ἀγέννητος	„	ἀγένητος	
τεχνίτην τῶν ὅλων	τῶν ὅλων τεχνίτην	„	„
ἀδύνατον	„	in marg. add. οἶμαι	„
ἐννοεῖν	„	ἐπινοεῖν	
ἄνδρας	„	„	ἄνδρας εἶναι
θαυμάσιε	„	θαυμάσιε	
τοῦ πέρατος	„	„	om. τοῦ
περιγράφουσι	ἐπιγράφουσι	περιγράφουσιν	„
παμπόλλους τινὲς		παμπόλλους τινὰς	
τῶν	„	τούτων	
κατεγίγνωσκον	„	„	κατεγίνωσκον
c. 9. εἶναι	„	„	om.
τῶν ὅλων	„	„	om.
δὲ ἔμπαλιν	„	„	δ' ἔμπαλιν
δαψιλευόμενοι	„	δαψιλευσάμενοι sed σα in ras.	„

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 87.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td></td><td>πολλοὺς—διελόμενοι</td><td>„</td><td>add. alia manu</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀπέφαινον</td><td>ἀπεφαίνοντο</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>πρῶτον θεὸν</td><td>θεὸν πρῶτον</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>θεότητος</td><td>„</td><td>θειότητος (ει in ras.)</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ταῦτα πάντα</td><td>„</td><td>„</td><td>om. πάντα</td></tr>
<tr><td>c.10.</td><td>ἀκούσεσθαι</td><td>„</td><td>ἀκούσεσθαι, add. σ al. m.</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀπεγίγνωσκον</td><td>ἀπεγίνωσκον</td><td>„</td><td>ἀπεγίνωσκον</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐς</td><td>„</td><td colspan="2">εἰς</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ ἡ ἐπιθ.</td><td>„</td><td>om. καὶ</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>διαρκέσαι</td><td>διαρκῆσαι</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀνθρωπίνου</td><td>„</td><td>„</td><td>οὐρανίου</td></tr>
<tr><td></td><td>προχωρῆσαι</td><td>„</td><td>„</td><td>χωρῆσαι add. al. m. προ</td></tr>
<tr><td></td><td>τὸ πρῶτον</td><td>„</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>τῆς πτήσεως</td><td>om. τῆς</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>πρᾶγμα</td><td colspan="2">χρῆμα</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.11.</td><td>ὑψηλὰ</td><td>„</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄνω</td><td>ἀνύειν</td><td colspan="2">ἂν</td></tr>
<tr><td></td><td>Φολόης</td><td>„</td><td>„</td><td>ο
φιλόης</td></tr>
<tr><td></td><td>δ' οὖν</td><td>„</td><td>„</td><td>οὖν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐκμεμελητημένου</td><td>„</td><td>„</td><td>μεμελητημένου</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐγενόμην</td><td>„</td><td colspan="2">ἐγεγόνειν</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ μετ' ὀλ.</td><td>„</td><td colspan="2">om. καὶ</td></tr>
<tr><td></td><td>ὀλίγον</td><td>„</td><td colspan="2">ὀλίγον δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐνεπιμπλάμην</td><td>„</td><td colspan="2">ἐ
ἀνεπιμπλάμην</td></tr>
<tr><td></td><td>ὀρθῶς γε</td><td>„</td><td colspan="2">ὀρθῶς γὰρ</td></tr>
<tr><td></td><td>ὅλην</td><td>„</td><td>ων
ὅλην</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.12.</td><td>θάλαττα</td><td>„</td><td colspan="2">θάλασσα</td></tr>
<tr><td></td><td>Ῥόδιον</td><td>„</td><td colspan="2">ῥοδίων</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀποστίλβων</td><td>„</td><td colspan="2">ὑποστίλβων</td></tr>
<tr><td></td><td>ἤδη μοι</td><td>„</td><td colspan="2">om. μοι</td></tr>
</table>

	Ed. Teubn.	Cod. Vat. 87.	Cod. Vat. 90.	Cod. Marc. 434.
	αὐτοῖς	αὐτοῖς	,,	,,
	τάχα ἂν ἄλλο τι ᾠήθης	,,	,ον γῆιν ἀλλ ὃ τάχα ἂν ἀλλὰ τι ᾠή-θης sic.	,,
c.13.	Εἴ γε	,,	εὖ με	,,
	παρεῖχε	,,	παρεῖχεν	,,
	φυσικὸς	,,	σοφὸς (Vat. 90 et Marc. 434)	
	ἁρπάσας	,,	ἀναρπάσας (Vat. 90 et Marc. 434)	
	δεῦρ'	,,	δεῦρο (Vat. 90 et Marc. 434)	
	τὰ ἐπὶ γῆς	,,	om. τὰ	,,
	κατάπτωμαι	καταπτῶμαι	,,	,,
	καπνοδόκης	,,	καπνοδόχης (Vat. 90 et Marc. 434)	
	κἂν	καὶ	κἂν	,,
c.14.	δεήσει	δεήση	,,	,,
	τί οὖν	,,	τί δ' οὖν	,,
	οἶσθα	οὖδα	,,	,,
	τὴν δεξιὰν περικεί-μενος	περικείμενος τὴν δεξιὰν	,,	,,
	ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος		ὁ γνήσιος καὶ βασιλεὺς (Vat. 90 et Marc. 434)	
	βλέπῃ	,,	ῃ ex ει corr. alia m.	,,
	ἐνεσκευασμένος	,,	,,	ἐσκευασμένος
	τὸν γὰρ	,,	τὸν δὲ (Vat. 90 et Marc. 434)	
	ἑωρακέναι	,,	ἑορακέναι	,,
c.15.	φῶς	,,	φῶς γε	,,
	ὁπόσα	,,	,,	ὅσα
	ἐπιβουλεύοντα	,,	ἐπιβουλεύοντα (a ex ι corr. al. m.)	,,
	μητρυιᾷ	,,	in ras.	μητρὶ
	τὸ φάρμακον	,,	,,	om. τὸ
	δορυφορούντων	δορυφόρων	,,	,,
	γιγνόμενα	γινόμενα (Vat. 87, Vat. 90 et Marc. 434)		
c.16.	Ἐπικούρειον	,,	ἐπικούριον	,,
	Ἀσκληπιείου	,,	ἀσκληπιοῦ	ἀσκληπείου
	τερπωλὴν	om.	,,	,,

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 87.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td></td><td>πάντα μὲν</td><td>πάντα μοι</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>αὐτὰ ἔργον</td><td>„</td><td>αὐτὰ ἔργον post α ras. 2 vel. 3 litter.</td><td>αὐτὰ ἐνεργὸν</td></tr>
<tr><td></td><td>οἷα</td><td>„</td><td colspan="2">ὅσα</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐκκλησίαι</td><td>„</td><td>„</td><td>ἐκκλησία</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐπὶ</td><td>„</td><td>ἐς</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.17.</td><td>χορευτὰς</td><td>χορεύοντας</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>προστάξειε</td><td>„</td><td>προστάξειεν</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀφέντα</td><td>ἀφέντι</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ὑπερβαλέσθαι</td><td>„</td><td>ὑπερβάλλεσθαι</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>συντέτακται</td><td>„</td><td>„</td><td>τετάκται suprascr. συν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄχρι</td><td>ἄχρις</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>συμμιγῆ ἐκείνην καὶ ἄτακτον ᾠδ. ἀπᾴδ.</td><td>„</td><td>συμμιγῆ καὶ ἄτ. ἐκείνην ᾠδ. ἀπ.</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ πολυειδεῖ</td><td>„</td><td>καὶ ποικίλῳ</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>γιγνόμενα</td><td>γινόμενα</td><td>„</td><td>γινόμενα</td></tr>
<tr><td>c.18.</td><td>μέγα φρονοῦσιν</td><td>„</td><td>„</td><td>μεγαλοφρονοῦσιν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐφαίνετο</td><td>„</td><td>„</td><td>ἐφαίνοντο</td></tr>
<tr><td></td><td>κατὰ</td><td>„</td><td>ἀνὰ
κατὰ</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>Ἐπικουρείων</td><td>„</td><td>ἐπικουρίων</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>Αἰγυπτίου φακοῦ</td><td>„</td><td>φακ. Αἰγυπτ.</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.19.</td><td>ἐνίους δὲ</td><td>„</td><td colspan="2">ἐνίους δ'</td></tr>
<tr><td></td><td>ὁ μέν τις</td><td>om. τις</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>εἶναι</td><td>„</td><td colspan="2">ἦν</td></tr>
<tr><td></td><td>κατὰ λόγον</td><td>„</td><td>κατάλογον</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ οἰκοδ.</td><td>„</td><td>„</td><td>om. καὶ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐῴκεσαν</td><td>ἐώκεισαν</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>δοκεῖ μικρὸν</td><td>μικρὸν δοκεῖ</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>τῶν Θετταλῶν</td><td>„</td><td>τοὺς
τῶν Θεττ.</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>διασείσας</td><td>„</td><td>τ ν
διασείσας</td><td>„</td></tr>
</table>

	Ed. Teubn.	Cod. Vat. 87.	Cod. Vat. 90.	Cod. Marc. 434.
c.20.	προϊεμένη	„	προεμένη (post ο ras.)	„
	ἢ καὶ	„	καὶ sed ante κ. rasura	„
	γίγνομαι	γίνομαι	„	γίνομαι
	κατοικεῖσθαι	„	„	κατοικεῖσθαί τε
	μοί φασιν	„	„	φασι μου
	ὄντα	„	„	ὄντα μου
c.21.	ἐπὶ σκηνῆς	„	κλίνης ἐπὶ τῆς σκηνῆς	„
	νυκτερινώτατον	νυκτερινώτερον	„	„
	διέφυγον	„	„	ἔφυγον
	τοίνυν		οὖν	
	ἐκείνους	„		ἐκεῖνος
	Ἀκαδημίαν	„	ἀκαδημείαν	„
	ἐν τοῖς περιπ.	„		om. τοῖς
	ἄγοιμι	„	ἀγ ἄγοιμι	„
	παρ' αὐτῶν	„	„	πρὸς αὐτῶν
c.22.	ἔργα	ἔργον	„	„
	ἀπέκρυπτε	„	ο ἀπέκρυπτεν	„
	ἄριστον οὖν		ἄριστον γοῦν	„
	τὸν αὐτὸν	„	μοι in marg. adscr.	„
c.23.	φοβερῶς	„	εὐθάρσως φοβερῶς	„
	δριμύ τε	„	„	om.
	φησι τίς	„	φησίν τις	„
	μικροῦ	μικρὸν	„	„
	χρόνῳ δ'	„	χρόνῳ δὲ	„
	παρὰ τ. φιλ.	ἐπὶ τ. φ.	„	„
	τἄλλα	„		τὰ ἄλλα
	δ' οὖν	„	„	δὲ
	ξενίᾳ	„		ξενία
	αὔριον δὲ	αὔριον γὰρ	„	„
	ἐξαναστὰς	„	„	ἀναστὰς
c.24.	ἡμῶν	„		ὑμῶν

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 87.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>ἐλλείποιεν</td><td>”</td><td>”</td><td>ἐλλίποιεν in ras.</td></tr>
<tr><td>Ὀλύμπιον</td><td>”</td><td>Ὀλύμπειον</td><td>”</td></tr>
<tr><td>αὐτῷ</td><td colspan="3">αὐτῶν</td></tr>
<tr><td>εἶναι πάντων θεῶν</td><td>”</td><td colspan="2">πάντων εἶναι θεῶν</td></tr>
<tr><td>τότε</td><td>”</td><td>”</td><td>δὲ</td></tr>
<tr><td>δυνατόν</td><td>”</td><td>ἦν
δυνατόν</td><td>”</td></tr>
<tr><td>Βενδίδειον</td><td>”</td><td>ει al. m. corr. ex ι</td><td>”</td></tr>
<tr><td>ἀνουβίδειον</td><td>”</td><td>ει corr. ex ι</td><td>ἀνουβίδιον</td></tr>
<tr><td>ἐπὶ ταῦτα</td><td>”</td><td colspan="2">ἐπὶ τούτοις</td></tr>
<tr><td>θέουσι</td><td>”</td><td>θέουσιν</td><td>”</td></tr>
<tr><td>ὥσπερ</td><td>”</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>25. τοιαῦτ' ἄττα</td><td>”</td><td>τοιαῦθ' ἅμα</td><td>τοιαῦτ' ἅμα</td></tr>
<tr><td>στομίοις</td><td>στομείοις</td><td>μαστι
στομίοις</td><td>”</td></tr>
<tr><td>παρεῖχε</td><td>”</td><td>”</td><td>om. sed suprascr.</td></tr>
<tr><td>ηὔχοντο</td><td>”</td><td colspan="2">εὔχοντο</td></tr>
<tr><td>κρόμμυα</td><td>”</td><td>κρόμυα</td><td>”</td></tr>
<tr><td>ὁ δέ τις ἔφη</td><td>ὁ δέ τις ἂν ἔφη</td><td colspan="2">ὁ δέ τις ἂν φαίη</td></tr>
<tr><td>δίκην στεφθῆναι</td><td>”</td><td>δὸς
δίκην στεφθῆναι</td><td>”</td></tr>
<tr><td>ᾔτει</td><td>om.</td><td>”</td><td>”</td></tr>
<tr><td>κναφεὺς</td><td>”</td><td colspan="2">γναφεὺς</td></tr>
<tr><td>ἔδωκε</td><td>”</td><td>ἔδωκεν</td><td>”</td></tr>
<tr><td>δ' ἀνένευσε</td><td>”</td><td>δὲ ἀνένευσε</td><td>”</td></tr>
<tr><td>στομίου</td><td>στομείου</td><td>”</td><td>”</td></tr>
<tr><td>ἀποροῦντα</td><td>”</td><td>ουμενον
ἀποροῦντα</td><td>”</td></tr>
<tr><td>ἐπινεύσειεν</td><td>”</td><td>”</td><td>νεύσειεν</td></tr>
<tr><td>26. ἐχρημάτισε</td><td>”</td><td>ἐχρημάτισεν</td><td>”</td></tr>
<tr><td>Ἐπικούρειον</td><td>”</td><td>ἐπικούριον</td><td>”</td></tr>
<tr><td>ἀπήγγελλε</td><td>”</td><td>ἀπήγγελλεν</td><td>”</td></tr>
<tr><td>σὺ δὲ</td><td>σὺ δ'</td><td>”</td><td>”</td></tr>
<tr><td>Βοῤῥᾶς</td><td colspan="2">βορέας</td><td>”</td></tr>
</table>

	Ed. Teubn.	Cod. Vat. 87.	Cod. Vat. 90.	Cod. Marc. 434.
	Καππαδοκίας	*Καππάδοκας*	,,	,,
	Ἄττην	*Ἄττιν*	*ι* in ras.	,,
	καὶ ὁ Ἡρ.		om. *καὶ*	
	ποι	*που*		,,
	οὔτε πίνουσιν	,,	*οὐ πίνουσ'*	,,
	ἀνενηνεγμένον	,,	*ἀνηνεγμένον*	,,
	ἐκιθάρισε	,,		*ἐκιθάρισεν*
	Σειληνὸς	,,		*σιληνὸς*
	τῶν Πινδ.	om. *τῶν*	,,	,,
c.28.	*εὗδον*	,,	*εὗδον*	,,
	ἔχε	,,	*εἶχε*	,,
			μάλιστα	,,
	μᾶλλον	,,	*μᾶλλον*	,,
	φύει	,,	*φύσεις*	,,
	γίνεται	,,	*ἐγίνετο*	*ἐγένετο*
	κατέδαρθον	*κατέδραθον*	,,	,,
c.29.	*παρέσχηται*	,,	,,	*παρέχεται*
	μάλιστα	*μάλιστά γε*	,,	,,
	ἐπιπολάζον	,,	*σαν* *ἐπιπολάζον*	,,
	καὶ	,,		om.
	ἵνα καθ' Ὅμηρον εἴπω	*ἵνα εἴπω καθ' Ὅμηρον*	,,	,,
	διαφόρους	,,	*ων* *διαφόρους*	,,
	ὠνομάκασιν	*ὠναμάκασιν αὑτοὺς*	*ἑαυτοὺς* *ὠνομάκασιν*	— ,,
	οἱ δὲ Ἀκ., οἱ δὲ Ἐπικ. οἱ δὲ Π.	*οἱ δὲ Περ. οἱ δὲ Ἐπ. οἱ δὲ Ἀκαδ.*	,,	,,
	πολλῷ	,,	,,	*πολλὰ*
	τὴν ἀρετὴν	,,		om.
	καὶ πώγωνας	,,	*τοὺς* *καὶ πώγωνας*	,,
	ἐμφερεῖς	,,	*ἐοικότες*	*ἐοικότας*

Ed. Teubn.	Cod. Vat. 87.	Cod. Vat. 90.	Cod. Marc. 434.
ἀφέλῃ	„	„	ἀφελης
.30. ἐκδιδάσκουσι	„	ἐκδιδάσκουσιν	„
λέγοι	λέγῃ	„	„
δεινότατον	δεινότερον	„	„
κατηγοροῦσι	„	κατηγοροῦσιν	„
συμφορήσαντες	συμπορίσαντες	„	„
ἐκμεμελετηκότες	„	„	ἐμμεμελετηκό- τες
ὀνειδίζουσι	„	„	λοιδοροῦσι
.31. αὐτῶν	αὐτὸν	„	„
δὴ	om.	„	„
εἰ	εἰ καὶ	„	„
θέλοι λέγειν	λέγειν θέλοι	„	„
ἀνυπόδητος	„	ἀνυπόδ$^{\eta}$ετος	ἀνυπόδετος
.32. γιγνόμενα	γινόμενα	„	γινόμενα
.33. διετεθρύλητο	διεθρυλλεῖτο	„	διαδεθρύλλητο
ἔσται	„	ἔσται ὥστε	„
περιηγγειλάμην	ἐπηγγειλάμην	„	ἐπηγγειλάμην
οὖν ἀρχομένου	„	„	ἀρχομένου οὖν
περὶ δὲ Μενίππου	„	περὶ δὲ τουτουι με- νίππου	„
.34. εἰπὼν	ἔφη	„	„
ἅπαντα	om.	„	„
τὰ ἐξ	„	τάξ	„

VERZEICHNISS DER STELLEN, IN WELCHEN VON DER TEUBNERSCHEN AUSGABE (Leipzig 1852) ABGEWICHEN WORDEN IST.

NIGRINUS.

A. Auf Grund handschriftlicher Auctorität.

(Die ersten Worte enthalten den Text von Jacobitz, die folgenden hinter dem = Zeichen den dieser Ausgabe. Die Handschriften sind nach der grössern Ausgabe von Jacobitz (Leipzig 1836—41) bezeichnet; *v* heisst vulgata.

Brief. *εἴλημμαι πρὸς τῶν σῶν λόγων* = *πρὸς τῶν σῶν λόγων εἴλημμαι* Cod. Marc. 436. *Νιγρίνου ἢ περὶ φιλοσόφου ἤθους* = *Νιγρίνου φιλοσοφία* Cod. Vat. 90. Cod. Laurent. 77. 2640. c. 1. *ἀκριβὲς* = *ἀκριβῶς* Cod. Marc. 434. c. 3. *ἠξίουν εἰδέναι τι τε ὅ πράττοι* = *ἠξίουν εἰδέναι, ὅτι τε πράττοι* Cod. Marc. 434. Vat. 90. Cod. Laurent. *τῷ λόγῳ* = *λόγων* Cod. Vat. 87. Cod. Vat. 90. c. 13. *βιοῦν* = *μὴ βιοῦν* Vat. 87. 90. c. 14. *μάλιστα* = *ὡς μάλιστα* Cod. Marc. 434 (Cod. Vat. 87. *ὦ μάλιστα*). c. 16. *τῶν δὲ ἔρημος ὁ χῶρος γενόμενος δίψης ἀεὶ πιμπλάμενος* = *τῶν δὲ ἔρημος ὁ χῶρος γενόμενος ἰλύος ἀεὶ πιμπλάμενος* R. T. c. 20. *τῶν τῆς τύχης ἀγαθῶν καταφρονεῖν* = *τῶν τῆς ψυχῆς ἀγαθῶν μὴ καταφρονεῖν* Cod. Vat. 87. c. 23. *ἐθελοδουλείας* = *ἐθελοδουλίας* Cod. Marc. 434. Cod. Vat. 87. c. 25. *τίνι τῶν κολάκων* = *τίνι τῶν καλῶν* Cod. Marc. 434. Cod. Vat. 87. 90. M. Q. c. 26. *διειληφώς* = *ὑπειληφώς* Cod. Vat. 90. c. 27. *τοῦτο μὲν δεῖν* = *τοῦτο μὲν ἀνυποδητεῖν* margo Cod. Vat. 90. c. 30. *οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελεύοντες συγκαταφλέγεσθαι, οἱ δ' ἄλλο τι τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων* = *οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελεύοντες συγκαταφλέγεσθαι τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων* mit allen Handschriften. c. 31. *τὸ τοιοῦτον* = *τοῦτο* Cod. Marc. 434. Vat. 87. 90. c. 35. *εἰ γάρ τι δεῖ* = *εἰ γάρ τοι δεῖ* Q. c. 36. *ἀπέλειπεν* = *ἀπέλιπεν* *v*. Cod. Marc. 434. Vat. 90. *πληγήν* = *τὴν πληγήν* Cod. Vat. 87. *ἀπ' ἰσχυρᾶς ἐντολῆς* = *ἀπ' ἰσχυρᾶς ἐμβολῆς* *v*. Cod. Marc. 434. Cod. Vat. 87. 90.

B. Nach Conjecturen.

B. = *Bekker. Cob.* = *Cobet. Ddf.* = *Dindorf. Fr.* = *Fritzsche. Hlm.* = *Halm. Hmst.* = *Hemsterhuis. Hr.* = *Hercher. Hm.* = *C. F. Hermann. R.* = *Reitz. S.* = *Seeger. Sp.* = *H. Sauppe. Schb.* = *Scheibe. Schn.* = *Schneidewin. Schoe.* = *Schöne. Schw.* = *Schwidop. Sbdt.* = *Sommerbrodt.*

c. 2. τοῦ παιδ. εἰςαγγείλαντος ἐκλήθην = τοῦ π. ἀγγείλαντος εἰσεκλήθην *Sbdt.* (Vat. 87 ἀγγείλαντος ἐκλ᾽θην). — πινάκιόν τι τῶν ἀπὸ γεωμετρίας σχημάτων καταγεγραμμένον = πινάκιόν τισι τῶν ἀπὸ γεωμετρίας σχημάτων καταγεγραμμένον *Hmst.* c. 6. οὐδὲ γὰρ οὐδὲ καταφρονεῖν αὐτῶν οἶμαι θέμις = οὐδὲ γὰρ οὐδ᾽ ἀπορεῖν αὐτῶν οἶμαι θέμις *Sbdt.* κἂν τις μὴ = κἂν μή τις Cob. c. 8. μικρὸν ἀνακρουόμενος = μακρὸν ἀνακρουόμενος *Fr.* c. 9. τὸ ἐμὸν μέρος = [τὸ ἐμὸν μέρος] *Sbdt.* ἐν θεάτρῳ = ἐν τῷ θεάτρῳ *Fr.* c. 10. ἢν δὲ διαμέλλης, μνησικακήσω γε = ἢν δέ γε διαμέλλῃς μνησικακήσω *Fr.* c. 11. καὶ ταῦτα μὲν = καὶ ταῦτα *Sp.* κἀκεῖνα δὲ = κἀκεῖνα δέ γε *Schw. Fr.* c. 13. ὁ δὲ ἀκούων ἃ ἦν μεταξὺ ἐπαιδεύετο = ὁ δὲ ἀκούων δῆταμ ἐπαιδεύετο *Sbdt.* c. 14. ὅτι παρὰ τὸν νόμον ἐποίησεν ἐν τοιαύτῃ ἐσθῆτι θεώμενος = ὅτι παρὰ τὸν νόμον ἐποίησεν τοιαύτῃ ἐσθῆτι χρώμενος *Hmst.* (?) ἀπεφαίνετο = ἀπέφαινε δὲ *Fr.* c. 15. ἢ ὅστις ἀκούων — ᾀσμάτων = [ἢ ὅστις ἀκούων — ᾀσμάτων] *Sbdt.* c. 16. τῶν ἡδονῶν = τῇ ἡδονῇ *Fr.* c. 16. τοσούτων διδάσκαλον ἀγαθῶν = τοιούτων διδάσκαλον ἀγαθῶν *Fr.* c. 20. τὸν δὲ φίλον τούτου, τὸν δὲ ἐχθρόν, τὸν δὲ φυγάδα = τὸν δὲ φίλον τούτου ἐχθρόν, τὸν δὲ φυγάδα φίλον· *Sbdt.* c. 21. οἱ πλουτοῦντες αὐτοὶ = οἱ πλουτοῦντες αὐτίκα *Schb.* ὁ δ᾽ ἕστηκε — ἐξαπατώμενον = [ὁ δ᾽ ἕστηκε — ἐξαπατώμενον] *Sbdt.* ὅτι μηδὲ τοῖς στόμασιν — προσίενται = ὅτι μὴ τοῖς στ. — π. *Hlm.* c. 22. αὐτοὶ = αὐτοῖς *Fr.* προςελθόντες = προσελθόντας *B.* καὶ οὕτω δὲ ἔχει = καὶ οὕτω δὴ ἔχει *Hmst.* καὶ ἀπευωνίζειν = κἀπευωνίζειν. *Fr.* c. 24. ὅτι μὴ καὶ τὴν σκευὴν μεταλαμβάνουσι = ὅτι μὴ καὶ τὴν σκευὴν τῶν κολάκων μεταλαμβάνουσι *Fr.* c. 26. αὐτοῦ εἶναι = αὐτοῦ εἶναι *Fr.* ταῦτ᾽ οἶμαι ὑπειληφώς = τοῦτ᾽ οἶμαι ὑπειληφώς. *Fr.* c. 31. παρὰ καιρὸν = παράκαιρον *Fr.* τούτους εἶναι τοὺς καὶ τὰ μύρα πίνοντας, ὃ καὶ μάλιστα διέσυρεν αὐτῶν, ὅτι = τούτους — πίνοντας· καὶ ὃ μάλιστα διέσυρεν αὐτῶν, ὅτι *Sbdt.* παραδόντες = παραδιδόντες *Fr.* πατεῖν = [πατεῖν] *Sbdt.* τὸ ἐν ταῖς τραγῳδίαις τε καὶ κωμῳδίαις λεγόμενον = τὸ ἐν ταῖς [τραγῳδίαις τε καὶ] κωμῳδίαις λεγόμενον *Sbdt.* μηδὲ τῶν ὤτων ἀκούοντες = μηδὲ ἀλλοτρίων ὤτων ἀκούοντες *Fr.* c. 35. μὴ σιωπήσῃ καὶ πεφοβημένος = καὶ μὴ σιωπήσῃ πεφοβημένος *Schw.* c. 36. ὧδε περὶ τούτων ὑπείληφα

= *ὡδέ πως περὶ τούτων ὑπείληφα Sbdt. εὐτονώτερον = ἐντονώτερον Sbdt. καὶ ἅπτονται μὲν καὶ οὗτοι τῆς ὁδοῦ = καὶ ἅπτονται μὲν καὶ οὗτοι* [*τῆς ὁδοῦ*] *Sbdt.* c. 37. *τούτῳ ὅμοιος = Τεύκρῳ ὅμοιος Struve. ἀτεχνῶς = εὐτέχνως B. τοῦτό τοι καὶ ἴδονται = ταῦτά τοι καὶ ἥδονται Fr. οὕτω δὴ καὶ φιλοσόφων ἀκούοντες = οὕτω δὴ καὶ οἱ φιλοσόφων ἀκούοντες· Fr.* c. 38. *ἀλλὰ κἂν τινας ἑτέρους ἐν τῇ μανίᾳ τὸ αὐτὸ τοῦτο διαθῶσι, καὶ αὐτοὶ ἔκφρονες γίγνονται = ἀλλὰ κἂν τινας ἑτέρους ἐν τῇ μανίᾳ δάκωσι, τὸ αὐτὸ τοῦτο καὶ οὗτοι ἔκφρονες γίγνονται Sbdt. ἱρᾶν = καιρίαν Schn. τὸ τοῦ ἄρα Τηλέφου = τὸ τοῦ Τηλέφου ἄρα Cob. ποῖον αὖ λέγεις; = ποῖον τοῦτο λέγεις; Schw.*

GALLUS.

A. Auf Grund handschriftlicher Auctorität.

c. 1. *ὀνείρατι = ὀνείρῳ* Φ. G. Vat. 90 Marcian. 434. *v.* c. 2. *ἀνθρωπικῶς = ἀνθρωπίνως* Cod. Vat. 90. Marc. 434 Φ. *v. ἀλεκτρυών = ὁ ἀλεκτρυών* Vat. 90. Marc. 434. Φ. *v. ἡ Δωδώνη αὐτόφωνος ἐμαντεύσατο = ὥσπερ ποτὲ ἡ φηγὸς ἐν Δωδώνῃ αὐτόφωνος ἐμαντεύσατο* Vat. 90. Marc. 434. Φ. c. 3. *ἄκουε τοίνυν παραδοξότατόν σοι λόγον εὖ οἶδ' ὅτι λέγω = ἄκουε τοίνυν παραδοξότατόν σοι εὖ οἶδ' ὅτι λόγον* A. (Gorl.). c. 4. *ἐς πέντε ἔτη — κἀκεῖνο* = [*ἐς πέντε ἔτη — κἀκεῖνο*] om. A. *MIK* = [*MIK*] A *ἦχον ὡς οἶσθα ἔχων = ὡς οἶσθα ἔχων ἦχον* Vat. 90 Marc. 434 Φ *οὐδὲ μελλήσας = οὐδὲν μελλήσας v.* (Φ *οὐδὲ*). c. 6. *τὸν ἔρωτα φῄς = φῂς τὸν ἔρωτα* Vat. 90 Marc. 434. *μελιχρὸς οὗτος = μελιχρὸς οὕτω* Vat. 90. Marc. 434. *v. μόνας* = [*μόνας*] om. Vat. 90. Marc. 434. Φ. *χρυσοῦς καὶ αὐτὸς, χρυσᾶ πάντα περιβεβλημένος = χρυσοῦς καὶ αὐτὸς καὶ χρυσᾶ πάντα περιβεβλημένος* Vat. 90. Marc. 434. Φ. G. *v.* c. 10. *Εὐκράτης = ὁ Εὐκράτης* Vat. 90. Marc. 434. Φ. *v. οὐ μεῖον δ' ἄν τι ἐγένετο = οὐ μεῖον δ' ἄν τί σοι ἐγένετο* Vat. 90. Marc. 434. *v.* c. 14. *μόνον ὃ τότε δυνατὸν ἦν = ὃ μόνον μοι τότε δυνατὸν ἦν* Φ. *v.* (*ὃ μόνον τότε δυνατὸν ἦν* Vat. 90. Marc. 434). c. 15. *παντὸς βίου = ἅπαντος βίου* Vat. 90. Marc. 434. Φ *v. προάγῃ = προάγει* Vat. 90. Marc. 434 A. c. 18. *μὴ ἀνάκρινε τὰ τοιαῦτα = μὴ ἀνάκρινε ταῦτα* Vat. 90. Marc. 434. Φ. G. *v. ἀπολιμπάνεις = ἀπολίμπάνοις* Vat. 90. Marc. 434. Φ. *v.* c. 22. *δέδιας αὐτὸς = δέδιας.* c. 24. *οὐ πάντῃ = οὐ πάνυ* Vat. 90. Marc. 434. Φ. G. *v. ἐν ταῖς μάλιστα ἀξίας = ἐν ταῖς μάλιστα ἀξίαις* A. c. 29. *διήρπασθαι = ἡρπάσθαι* A. *ἰδοὺ πάλιν ἐψόφηκέ τις ἐπ' ἐμὲ δηλαδή = ἰδοὺ πάλιν ἐψόφηκέ τις· ἐπ' ἐμὲ δηλαδή* A. c. 32. *ἔμπροσθεν μικρὸν = μικρὸν ἔμπροθεν* Vat. 90. Marc. 434. Φ. *v.*

B. Nach Conjecturen.

c. 1. *προλαμβάνων τῆς νυκτὸς ὁπόσον ἂν δυναίμην = φθονῶν τῆς νυκτὸς ὁπόσου ἂν δυναίμην Sbdt.* (*φθάνων* Vat. 90. Marc. 434 Φ.). c.

2. ἡμίεφθα = ἡμίοπτα *Cob. Fr.* c. 3. ἀνελευσόμενον = ἀνιόντα *Cob.* c. 4. τερατουργὸν τὸν ἄνθρωπον = τερατουργόν τινα τὸν ἄνθρωπον *Sbdt.* c. 5. τὸν μικρὸν ἔμπροσθεν = τὸν μικρὸν ἔμπροσθεν φανέντα *Sbdt.* τοῖς ἡδίστοις φανεῖσι = τοῖς ἡδίστοις *Sbdt.* c. 6. εἴγε πτηνὸς ὤν, ὥσ φασι = εἴγε πτηνὸς ὤν, ὥσ φασι, ὁ ὄνειρος *Sbdt.* c. 9. σὺν τριβακῷ = ἐν τριβακῷ *Ddf.* λελοῦσθαι = λοῦσθαι *Fr.* c. 11. πλὴν ἀλλὰ ἐμὲ ἐλύπει = πλὴν ἀλλ' ἕν με ἐλύπει *Ddf.* (ἀλλὰ ἕν με Vat. 90. Marc. 434. *Φ. v.*) c. 12. ἀνέτρεψας δὲ τὰς τραπέζας τὸν δὲ πλοῦτον ἐκεῖνον ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκεύασας διασκεδάσας = ἀνατρέψας δὲ τὰς τραπέζας τὸν πλοῦτον ἐκεῖνον [διασκεδάσας] ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκεύασας. c. 13. ἤεις πολεμήσων τοῖς Ἀχαιοῖς οὕτω = ἤεις πολεμήσων οὕτω τοῖς Ἀχαιοῖς *Sbdt.* (οὕτω ἤεις πολεμήσων *Fr. Hm.*). c. 14. Δριμύλος = Δημύλος *Fr.* (Vat.90) προσιόντα = προϊόντα *Sbdt.* c. 16. Τίς οὖν ἦν; εἴ τι ἔχεις εἰπεῖν = Τίς οὖν ἦν πρό γε τούτου ὦ θαυμάσιε, τίς ἦν; *Fr.* c. 17. ἀοίκητος ἑστώς = ἄοικος καὶ ἀνέστιος *Fr.* c. 18. καὶ σὺ = [καὶ] σὺ *Sbdt.* c. 20. βασιλεῦσι = [βασιλεῦσι] om. *Fr.* τὰ τελευταῖα = om. *Fr.* καὶ εἴ τι μάλιστα χαίρεις καλούμενος = ... καίτοι τί μάλιστα χ. κ. *Sbdt.* (καίτοι τι μ. χ. Marc. 434). ἥντ' Εὔφορβον ἥντε Πυθ. ἢ Ἀσπασίαν καλῇς ἢ Κράτητα = ἥντ' Εὔφορβον ἢ Πυθ. ἥντ' Ἀσπασίαν καλῇς ἢ Κράτητα *Sbdt.* (ἥντε—ἥντε—ἥντε—ἢ Marc. 434). c. 21. καὶ ἀμφ' ἑαυτοῖς = τὰ ἀμφ' ἑαυτοῖς *Sbdt.* c. 23. ἀποσεισάμενος τὴν ἄσην = ἀποσεισάμενος ἀσιτίᾳ τὴν ἄσην *Sbdt.* φοβηθεὶς ψυχροῦ τε ὁρῶν ἐμφορούμενον = φοβ. ψυχροῦ σε ὁρῶν ἐμφ. *Sbdt.* c. 24. ἢ μυγαλῶν = [ἢ μυγαλῶν] *Sbdt.* c. 25. δαιμονίως ἔοικεν ὄντως = δαιμονίως ἔοικεν ἔκτοσθεν *Sbdt.* ἄλλον Παρμενίων = Ἀλέξανδρον Παρμ. *Sbdt.* ὁ μὲν γοῦν—κατέλαβεν = [ὁ μὲν γοῦν—κατέλαβεν] *Sbdt.* τὸν δὲ ἄλλον ἄλλος ἴσως ὅμοιος τρόπος θανάτου κατέλαβεν = τὸν δὲ ἄλλον ἴσως ὁμοιότροπος θάνατος κατέλαβεν *Fr.*

ICAROMENIPPUS.

A. Auf Grund handschriftlicher Auctorität.

c. 4. ἀναβλέπειν = ἀποβλέπειν T. V. *v.* c. 5. περὶ τῶν ὄντων = περὶ τῶν λόγων Marc. 434. Vat. 87. 90. *Φ.* G. a. c. 12. ἀποστίλβων = ὑποστίλβων V. *Φ.* G. Marc. 434. Vat. 90. *v.* c. 13. ὁ φυσικὸς Ἐμπεδοκλῆς = ὁ σοφὸς Ἐμπεδοκλῆς Marc. 434. Vat. 90. *Φ.* G. *v.* c. 15. δορυφορούντων = δορυφόρων Vat. 87. V. *Δ.* G. c. 19. δοκεῖ μικρὸν = μικρὸν δοκεῖ Vat. 87. *Φ.* G. c. 21. νυκτερινώτατον = νυκτερινώτερον Vat. 87. παρ' αὐτῶν γεωμετρουμένη = πρὸς αὐτῶν γεωμετρουμένη Marc. 434. *v.* c. 24. ἐλλείποιεν = ἐλλίποιεν Marc. 434. c. 25. ὁ δὲ γεωργὸς ᾔτει ὑετόν = ὁ δὲ γεωργὸς ὑετόν Vat. 87. c. 26. ὁ Βορρᾶς = ὁ βορέας Vat. 87. 90. T. *v.* c. 27. τὸν Ἄττην = τὸν Ἄττιν Vat. 87. 90. Marc. 434. *Φ.* G. *v.* ἐκα-

νῶς ὑποβεβρεγμένος = *ἱκανῶς ὑποβεβρεγμένοι* G. v. c. 29. *μάλιστα* = *μάλιστα γε* Vat. 87. v. c. 31. *τὸν διατεινομένον αὐτῶν* = *τὸν διατεινόμενον αὐτὸν* Vat. 87.

B. Nach Conjecturen.

c. 1. *ἂν ὁδὸς καὶ ταῦτα γένοιτο* = *ἄνοδος καὶ ταῦτα γένοιτ' ἂν* *Ddf.* c. 2. *ὥστε καὶ ἡμᾶς εἰκάζειν* = *ὥστε ἡμᾶς εἰκάζειν* *Bk.* c. 4. *ἀρχὴν* = *τὴν ἀρχὴν* *Sbdt.* c. 6. *σφαίρας τινὰς ποικίλας τὸν οὐρανὸν δῆθεν αὐτὸν ἐπιμετροῦντες* = *σφαίρας τινὰς ποικίλλοντες, τὸν οὐρανὸν δῆθεν αὐτὸν ἀναπλάττοντες* *Sbdt.* (Cod. Marc. 434. *ἀναμετροῦντες*). c. 7. *ἐξ ἴσου διανέμοντος* = *ἐξ ἴσου ἑξῆς διανέμοντος* *Sbdt.* c. 10. *ὅπη* = *ὅποι* Cob. c. 11. *μάλιστα μὲν καὶ ἡ ἐπιθυμία καὶ ὁ λογοποιὸς* = *μάλιστα μὲν ἡ ἐπιθυμία ἔπειτα δὲ καὶ ὁ λογοποιὸς* *Fr.* c. 10. *μόνα* = *μόνα ἂν* *Bk.* *ἀπέτεμον εὖ μάλα· εἶτα διαδήσας* = *ἀπέτεμον· εἶτα διαδήσας εὖ μάλα* *Sbdt.* (Hercher *εἶτα εὖ μάλα διαδήσας*). *ὑπηρετῶν* = *ὑπερέττων* *Fr.* (Hercher *διερέττων*). c. 11. *ἰλιγγιῶν* = *ἰλιγγίων* Cob. c. 12. *ἐς τὸ ἀτενὲς* = *εἴσω ἀτενὲς* *Sbdt.* c. 16. *τοὺς δικαζομένους* = *τοὺς δεκαζομένους* *Fr.* *τοὺς ἀπαιτοῦντες* = *τοὺς ἀπατῶντας* *Sbdt.* c. 17. *ὥσπερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος πολλοὺς χορευτὰς — ἔπειτα προστάξειε — ᾄδειν μέλος, φιλοτιμουμένου δὲ ἑκάστου — ἆρα ἐνθυμῇ οἷα γένοιτ' ἂν ἡ ᾠδή;* — *ὥσπερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος πολλοὺς χορευτὰς — ἔπειτα προστάξειε — ᾄδειν μέλος· φιλοτιμουμένου δὴ ἑκάστου — ἆρα ἐνθυμῇ οἷα γένοιτ' ἂν ἡ ᾠδη;* *Sbdt.* *οὐκέτι* = *οὐδὲν ἔτι* *Fr.* *ἐν αὐτῷ γε ποικίλῳ — τῷ θεάτρῳ* = *ἐν οὕτω γε ποικίλῳ — τῷ θεάτρῳ* *B.* c. 18. *Κυνοσουρίαν* = *Κυνουρίαν* *Palmer.* c. 19. *αἱ δὲ δὴ πόλεις* = *αἱ δέ γε πόλεις* *Sbdt.* *πλὴν αἵ γε πόλεις* — *καὶ μὴν αἵ γε πόλεις* *Sbdt.* c. 21. *ἐπὶ σκηνῆς* = *ὑπὸ σκηνῆς* *Sbdt.* c. 22. *ἀπέκρυπτε* = *ἀπόκρυπτον* *B.* c. 24. *Ὀλύμπιον* = *Ὀλυμπίειον* *Hlm.* c. 27. *τοὺς Κορύβαντας* = *τὸν Κορύβαντα* *Sbdt.* c. 29. *ἐπιπολάζον* = *ἐπιπολάσαν* *B.* (Vat. 90). *ὠνομακασιν* = *ὠνομάκασιν ἑαυτοῖς* Pellet (Vat. 87 *αὐτοὺς* Vat. 90 *ἑαυτοὺς*). c. 32. *ὥστε ὥρα ἡμῖν λογίζεσθαι, διότι* = *ὥστε ὥρα ὑμῖν λογίζεσθαι δῆθεν, ὅτι* *Sbdt.* c. *διετεθρύλητο* = *διετεθορύβητο* *B.*

Berichtigungen.

S. 35 Zeile 17 statt *παραδοξότατον σοι* zu lesen *παραδοξότατόν σοι*

S. 39 Anmerkung 15 statt *δεινόν τινα τὸν ἔρωτα φής* zu lesen *δεινόν τινα φὴς τὸν ἔρωτα*

S. 42 Zeile 22 statt *ἐνεκλήμην* zu lesen *ἐκεκλήμην*

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von W. Pormetter in Berlin, Neue Grünstr. 30.

B. Lateinische Schriftsteller.

Caesar. Von Fr. Kraner. 1. Band: De bello Gallico. 6. Aufl. Besorgt von W. Dittenberger . . . . 22½ Sgr.

— 2. Band: De bello civili. 4. Aufl. Besorgt von Fr. Hofmann . . . . 22½ Sgr.

Chrestomathia Pliniana. Von L. Urlichs. . . . . 25 Sgr.

Cicero, Brutus. Von O. Jahn. 3. Aufl. . . . . 13 Sgr.

— Orator. Von O. Jahn. 2. Aufl. . . . . 12 Sgr.

— Cato maior. Von J. Sommerbrodt. 5. Aufl. . . . 6 Sgr.

— Laelius. Von C. W. Nauck. 5. Aufl. . . . . 6 Sgr.

— Disput. Tusculanae. Von G. Tischer u. G. Sorof. 5. Aufl. 20 Sgr.

— De natura deorum. Von G. F. Schoemann. 3. Aufl. . 18 Sgr.

— De officiis. Von O. Heine. 3. Aufl. . . . . . . 15 Sgr.

Ciceros ausgewählte Briefe. Von Fr. Hofmann. 1. Bd. 2. Aufl. 18 Sgr.

— ausgewählte Reden. Von K. Halm. 1. Bd.: die Reden für Sex. Roscius und für das Imperium des Cn. Pompeius. 5. Aufl. 10 Sgr.

— — 2. Bd.: Rede gegen Q. Caecilius und gegen Verres IV und V. 5. Aufl. . . . . 18 Sgr.

— — 3. Bd.: die Reden gegen Catilina, für Sulla und für den Dichter Archias. 6. Aufl. . . . . 13 Sgr.

— — 4. Bd.: die Rede für Publius Sestius. 3. Aufl. . . . 10 Sgr.

— — 5. Bd.: Reden für Milo, für Ligarius und für Deiotarus. 5. Aufl. . . . . 10 Sgr.

— — 6. Bd.: 1. u. 2. Philippische Rede. 3. Aufl. . . . . 10 Sgr.

— — 7. Bd.: Rede für L. Murena. . . . . 6 Sgr.

Cornelius Nepos. Von K. Nipperdey. 5. Aufl. . . . . . 12 Sgr.

Livius. Von W. Weissenborn. 1. Bd.: Buch 1 u. 2. 4. Aufl. 22½ Sgr.
2. Bd.: Buch 3-5. 3. Aufl. 24 Sgr. — 3. Bd.: Buch 6-10. 3. Aufl. 1 Thlr.
4. Bd.: Buch 21-23. 3. Aufl. 24 Sgr. — 5. Bd: Buch 24-26.
2. Aufl. 22½ Sgr. — 6. Bd.: Buch 27-30. 2. Aufl. . . . 1 Thlr.
7. Bd.: Buch 31-34. 2. Aufl. 22½ Sgr. — 8. Bd. Buch 35-38. 25 Sgr.
9. Bd.: Buch 39-42. 25 Sgr. — 10. Bd.: Buch 43-45. . . 22½ Sgr.

Ovids Metamorphosen. Von M. Haupt. 1. Bd.: 4. Aufl. . . 15 Sgr.

Phaedrus. Von F. E. Raschig. 2. Aufl. . . . . 6 Sgr.

Plautus, ausgewählte Komödien. Erklärt von A. O. F. Lorenz. 2. Bd.: Mostellaria 18 Sgr. — 3. Bd.: Miles gloriosus 18 Sgr.

Quintiliani liber Xus. Von E. Bonnell. 3. Aufl. . . . . 6 Sgr.

Sallustius. Von R. Jacobs. 4. Aufl. . . . . 18 Sgr.

Tacitus. Von K. Nipperdey. 1. Bd.: Annales 1.-6. Buch. 4. Aufl. 25 Sgr.
2. Bd.: Annales 11.-16. Buch. 2. Aufl. . . . . 20 Sgr.

Vergils Gedichte. Von Th. Ladewig. 1. Bd.: Bucolica u. Georgica. 4. Aufl. 13 Sgr. — 2. Bd.: Aeneis. 1.-6. Buch. 5. Aufl. . 15 Sgr.
3. Bd.: Aeneis. 7.-12. Buch. 4. Aufl. . . . . 18 Sgr.

Berlin, im Juni 1869.

Weidmannsche Buchhandlung.

